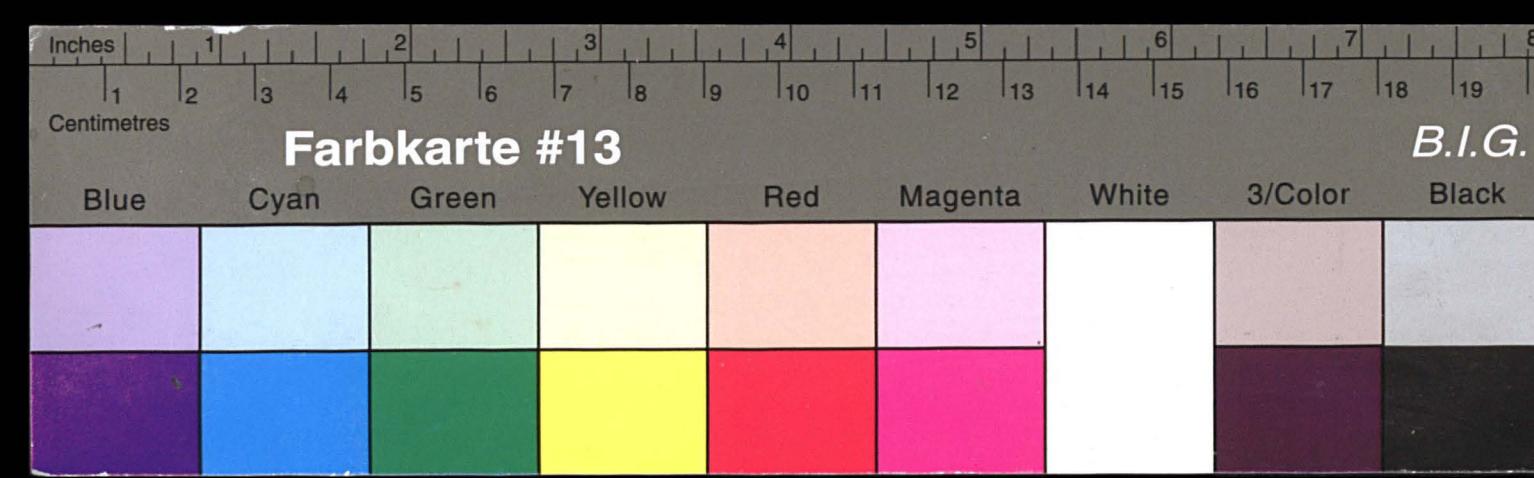


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

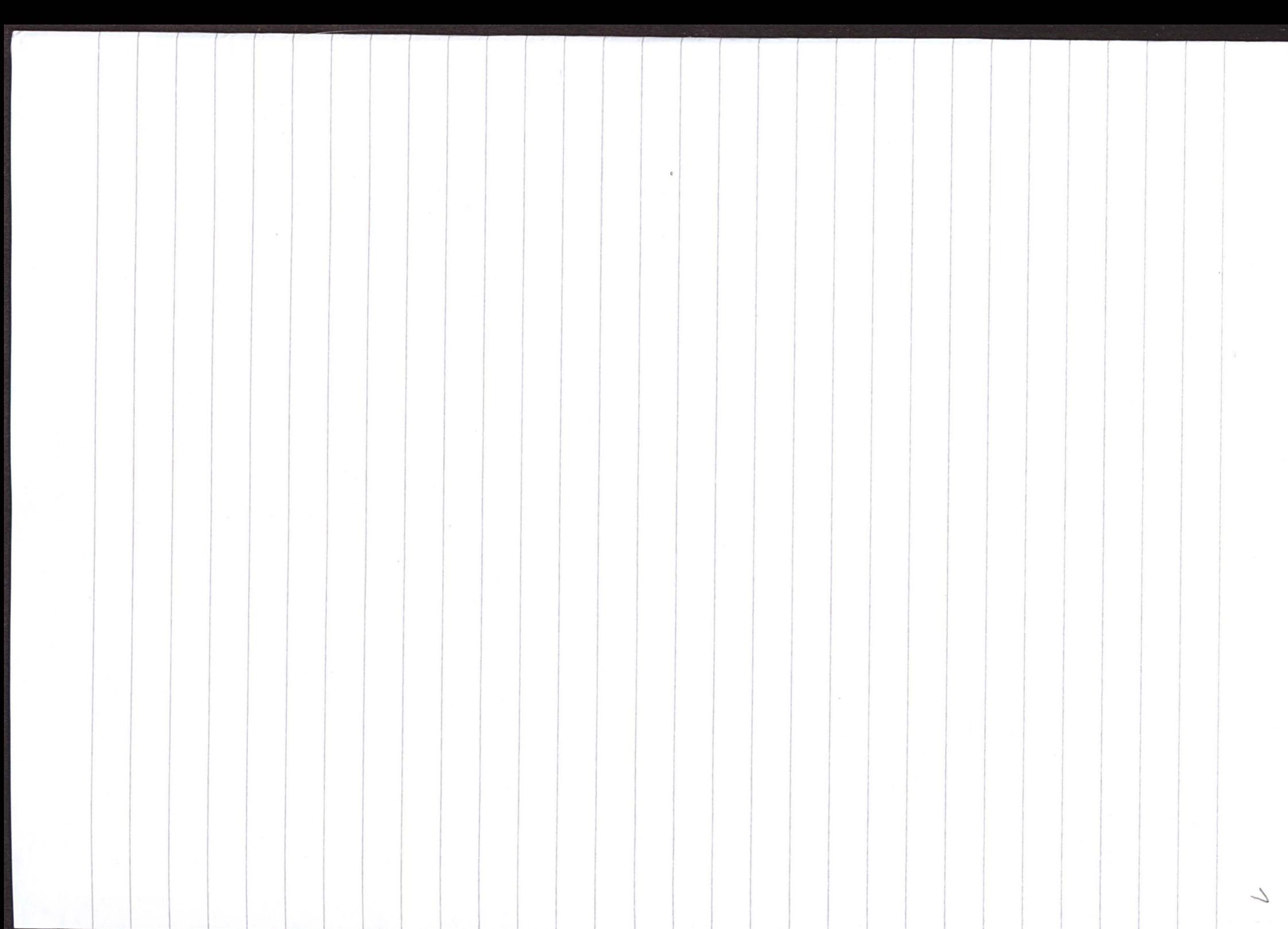
Kreisarchiv Stormarn  
Bestand E103

208



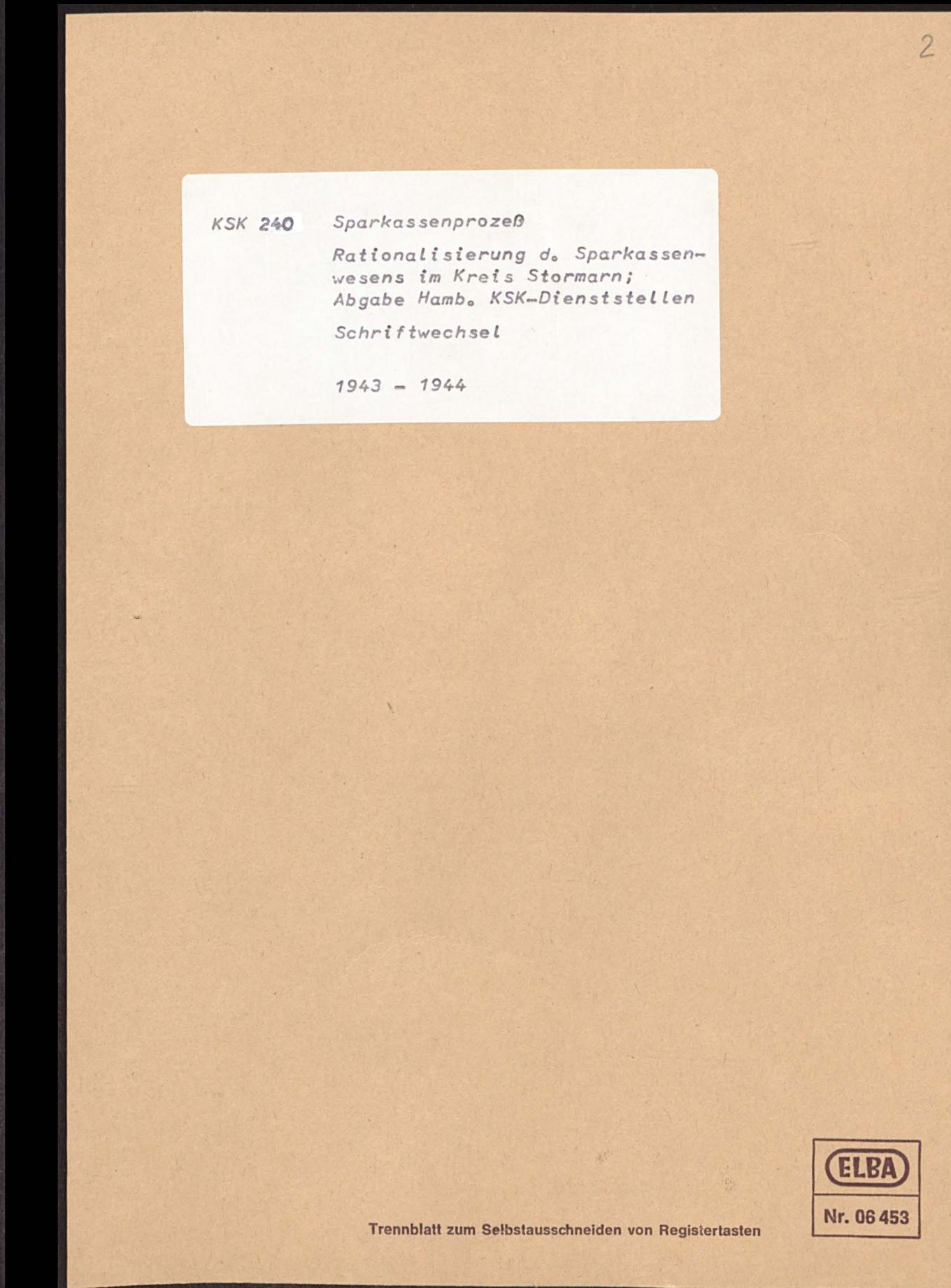
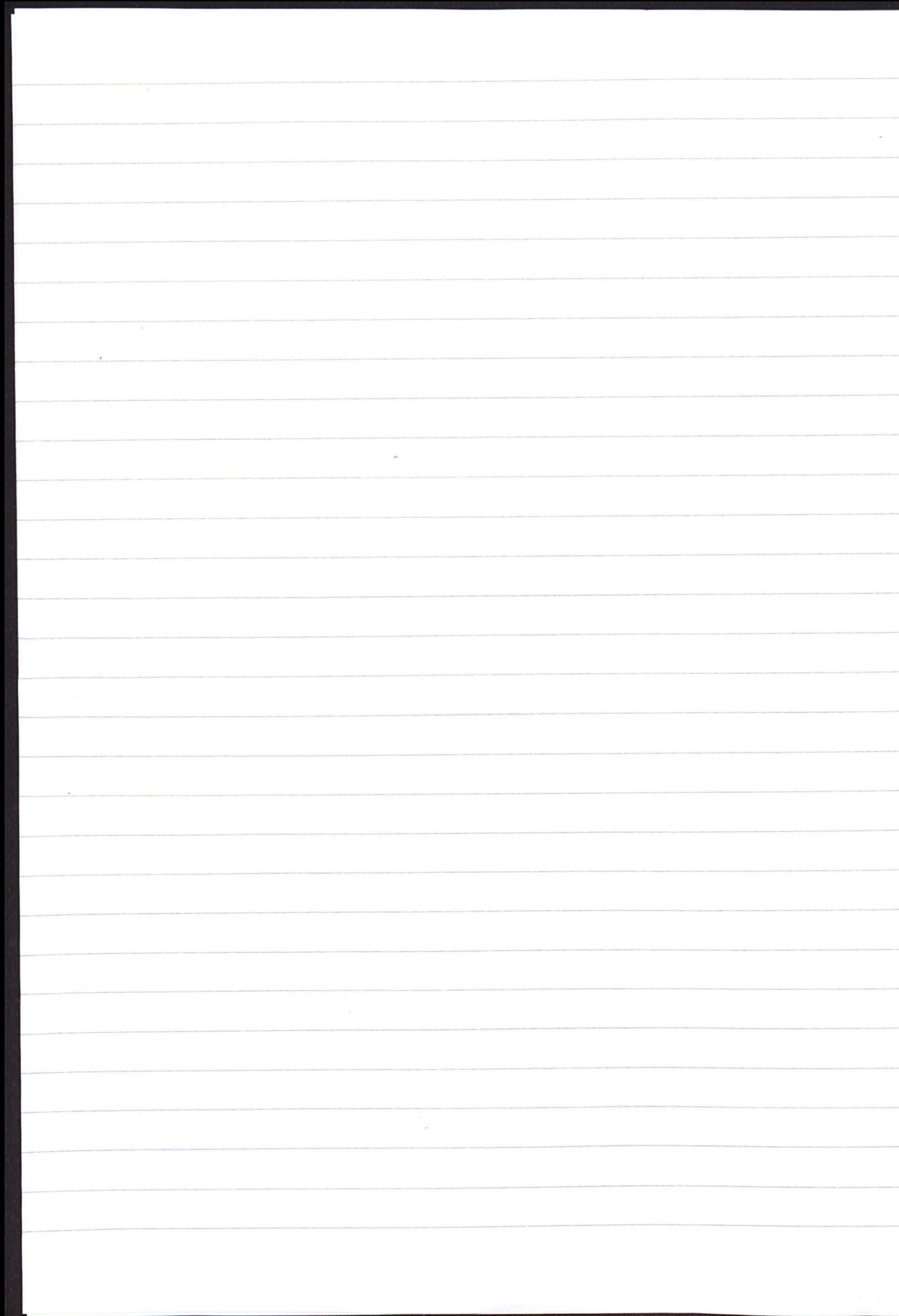
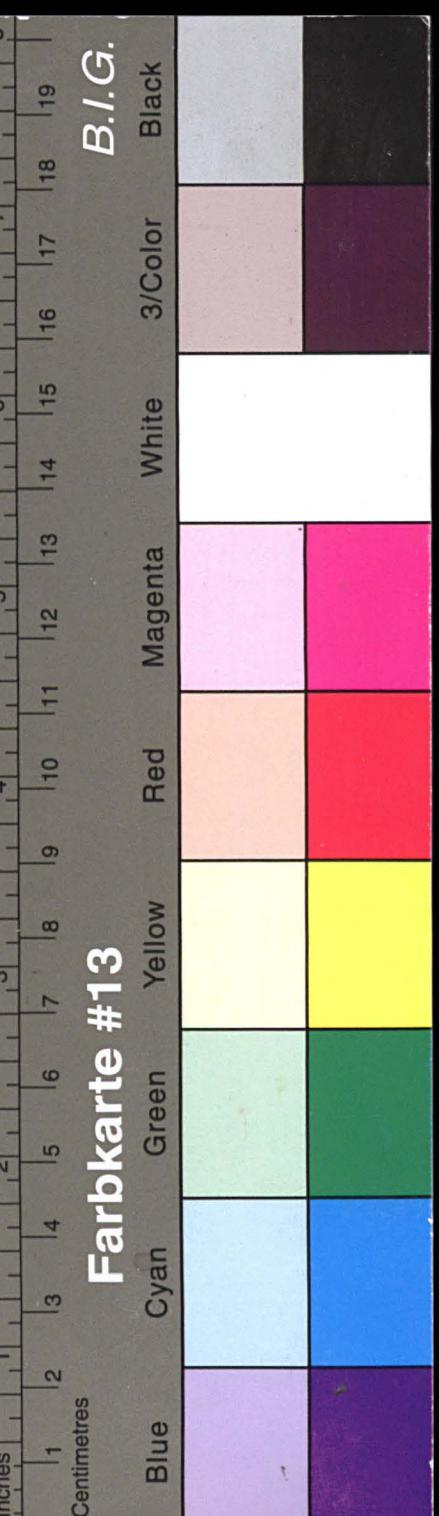
# Kreisarchiv Stormarn E103

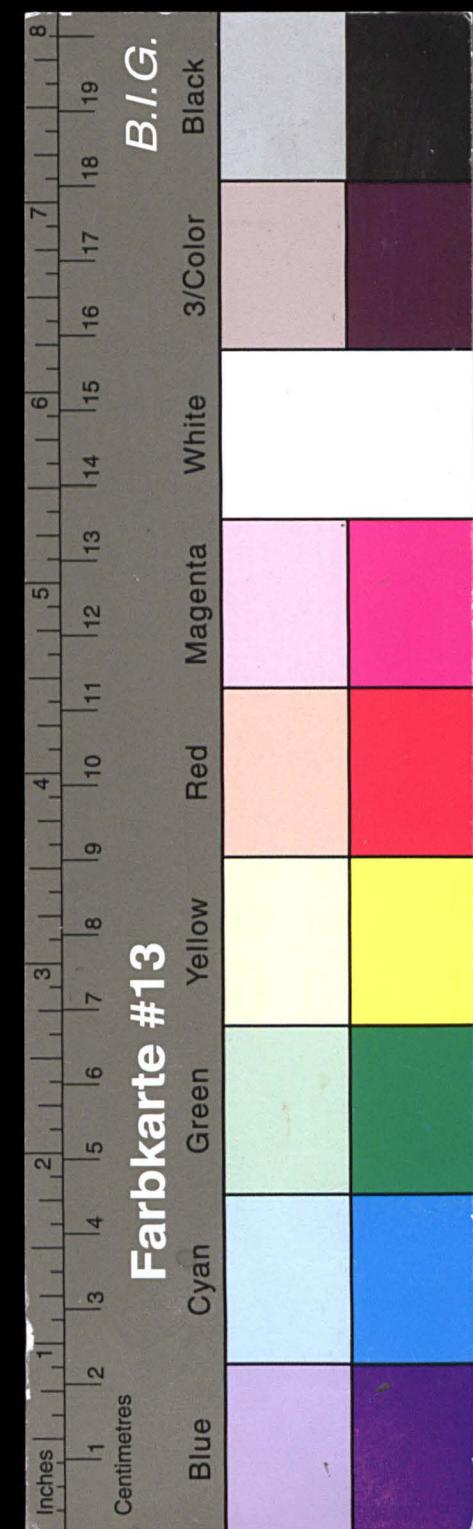
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

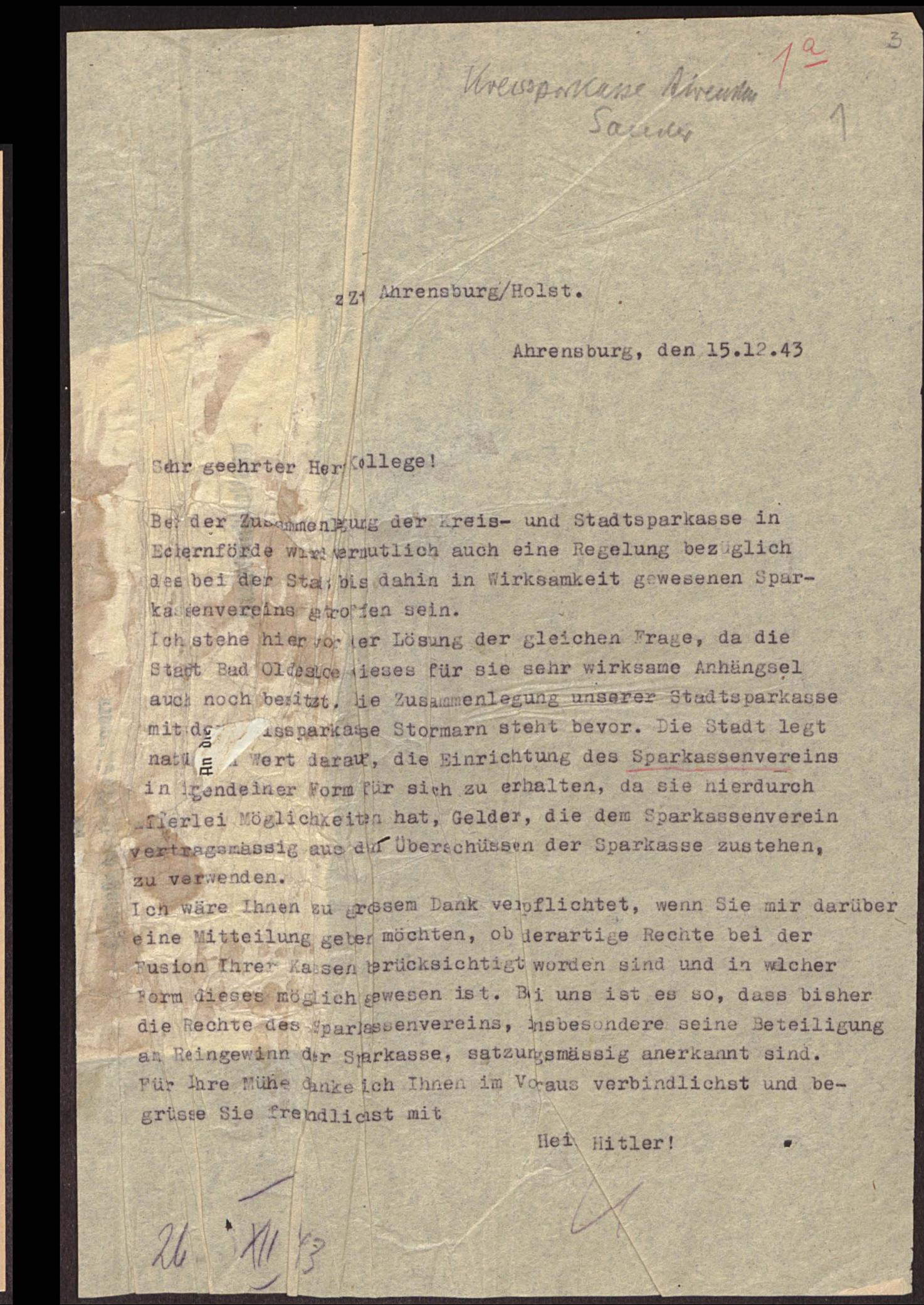
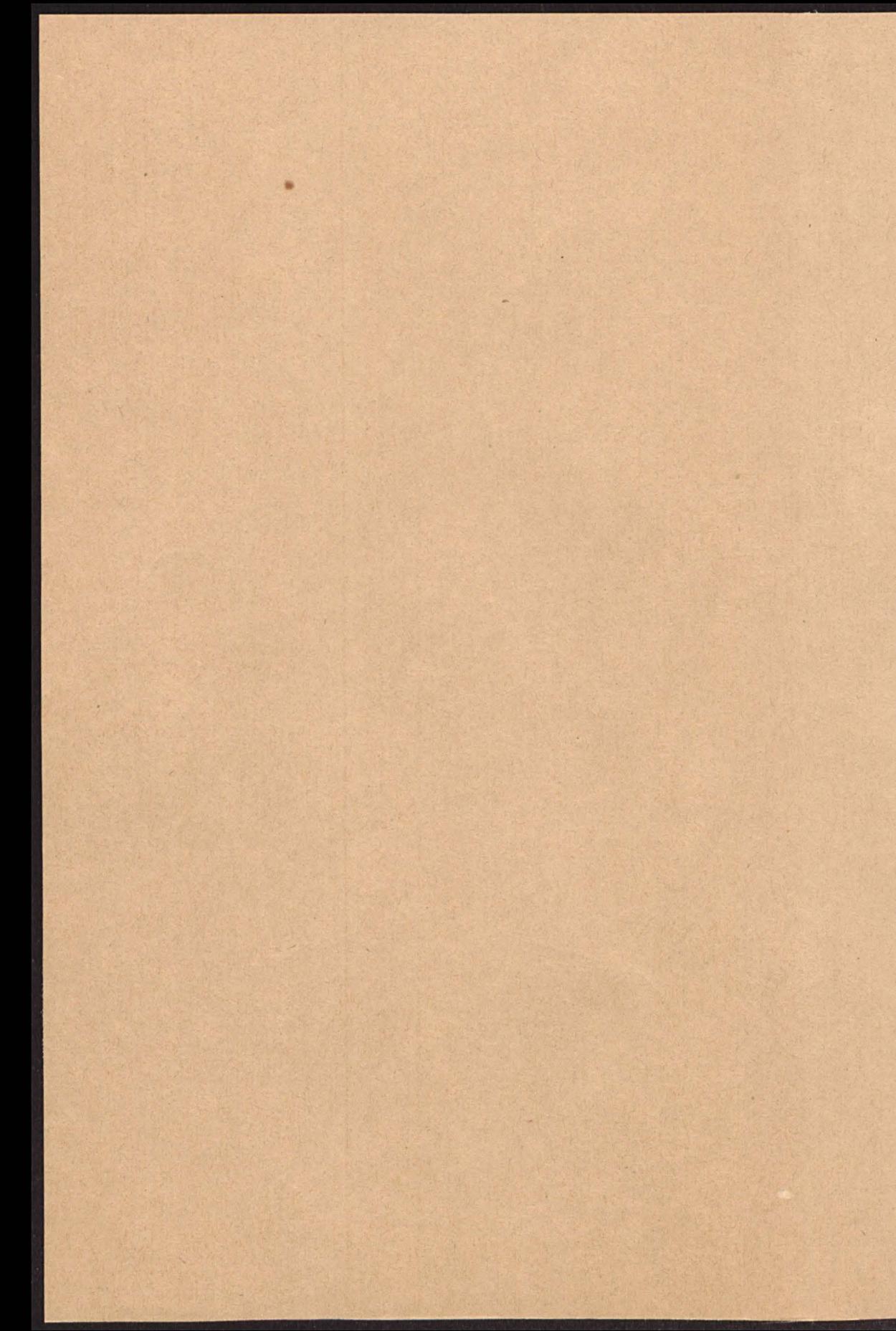
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





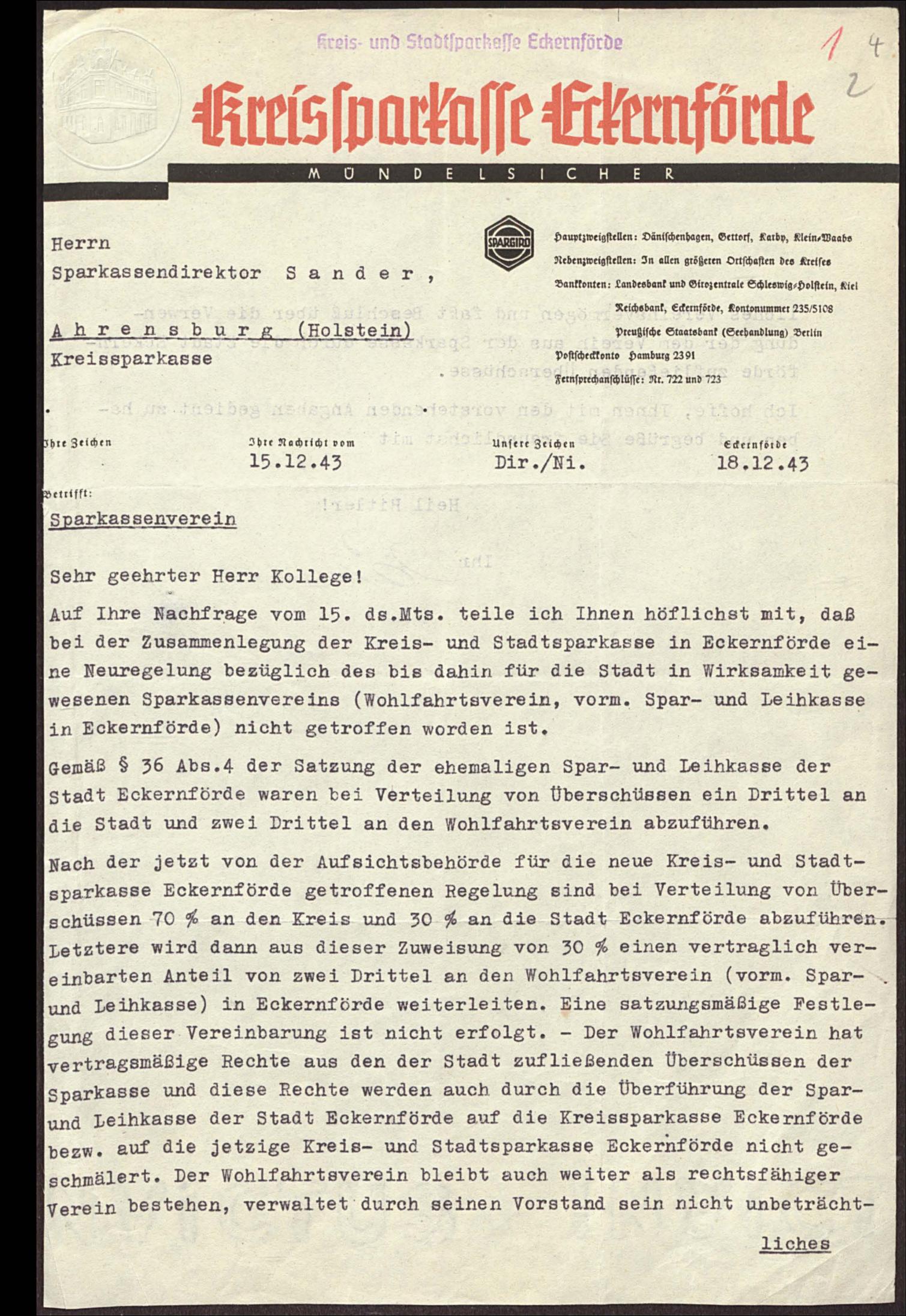
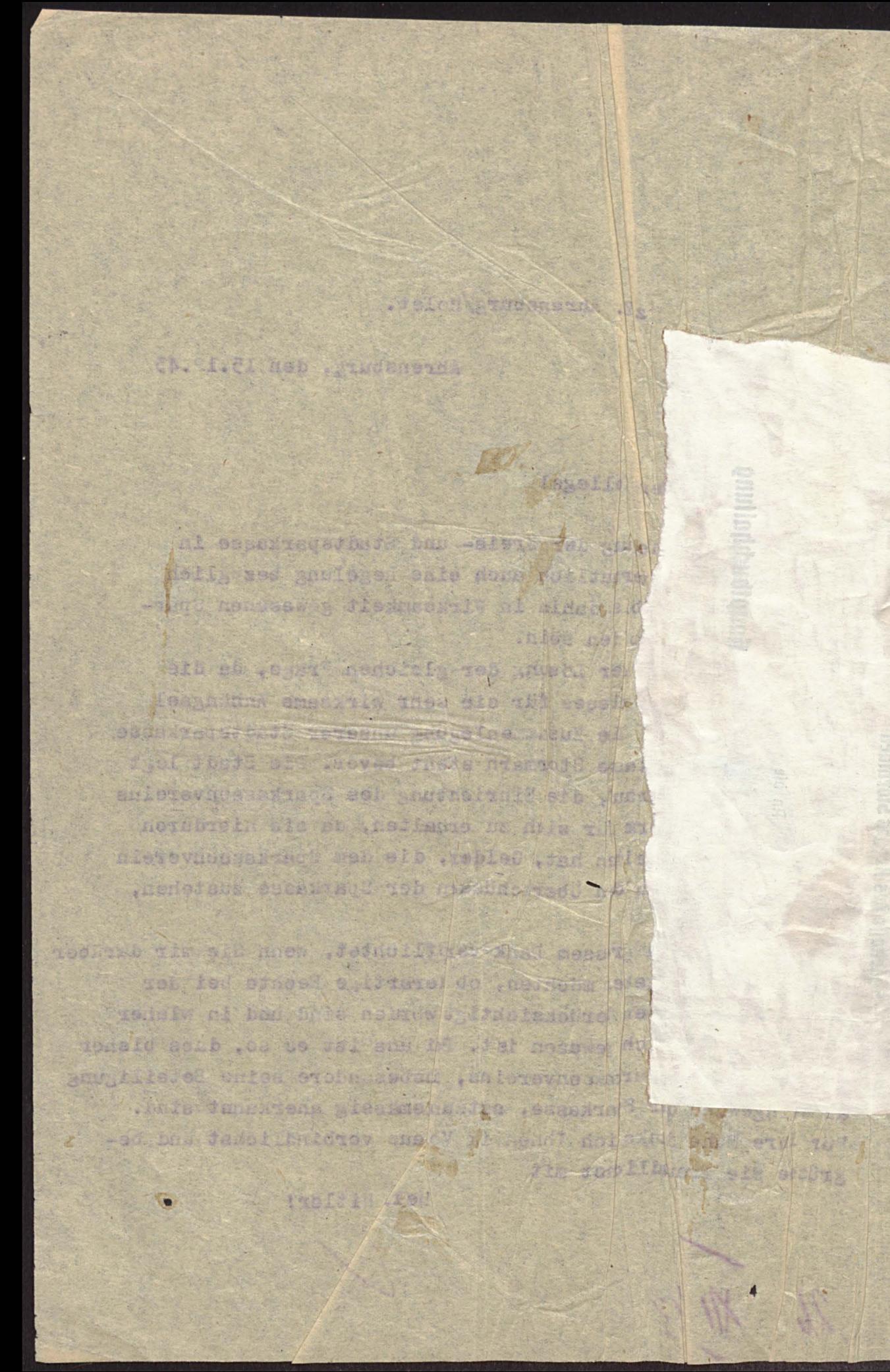
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



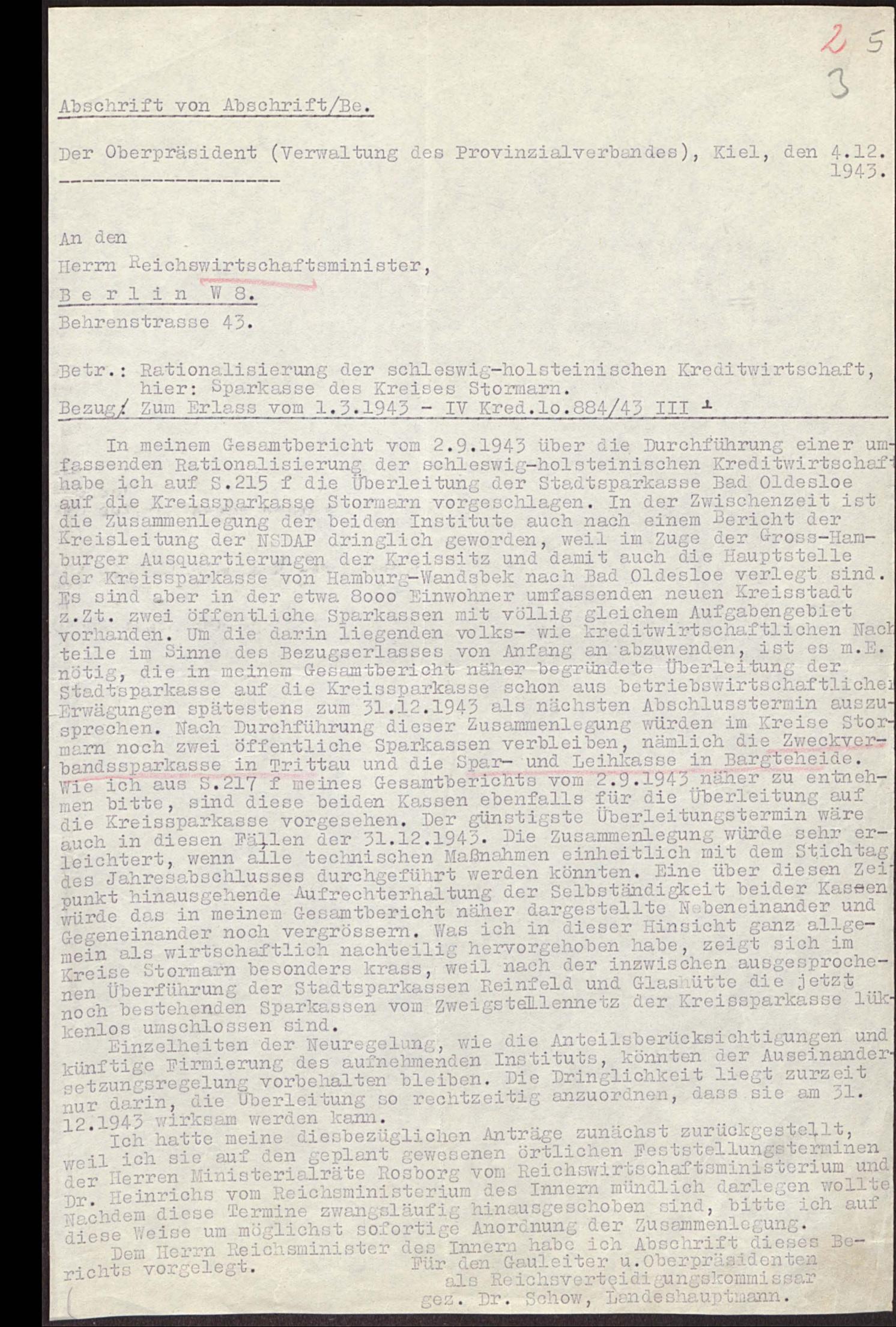
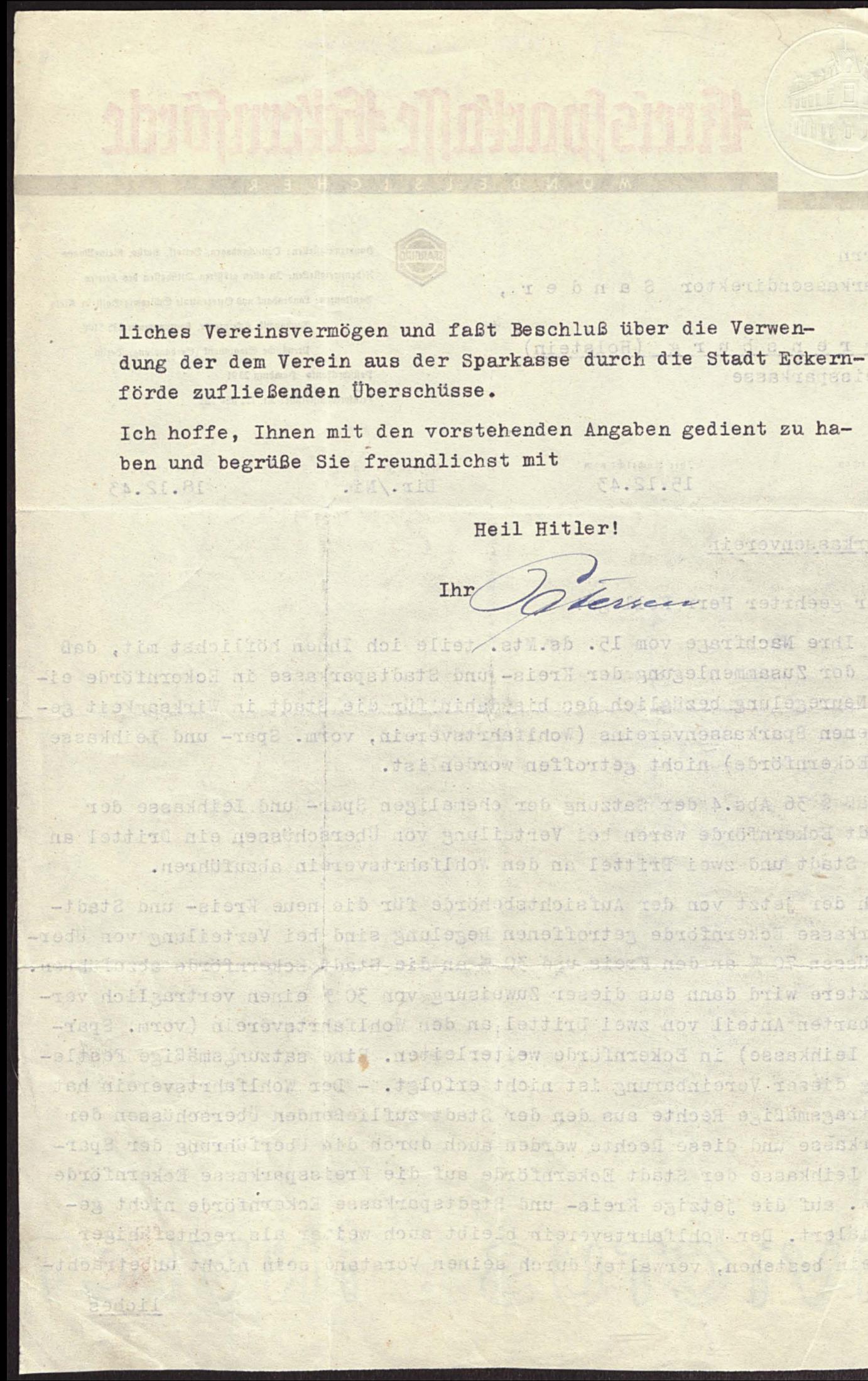
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



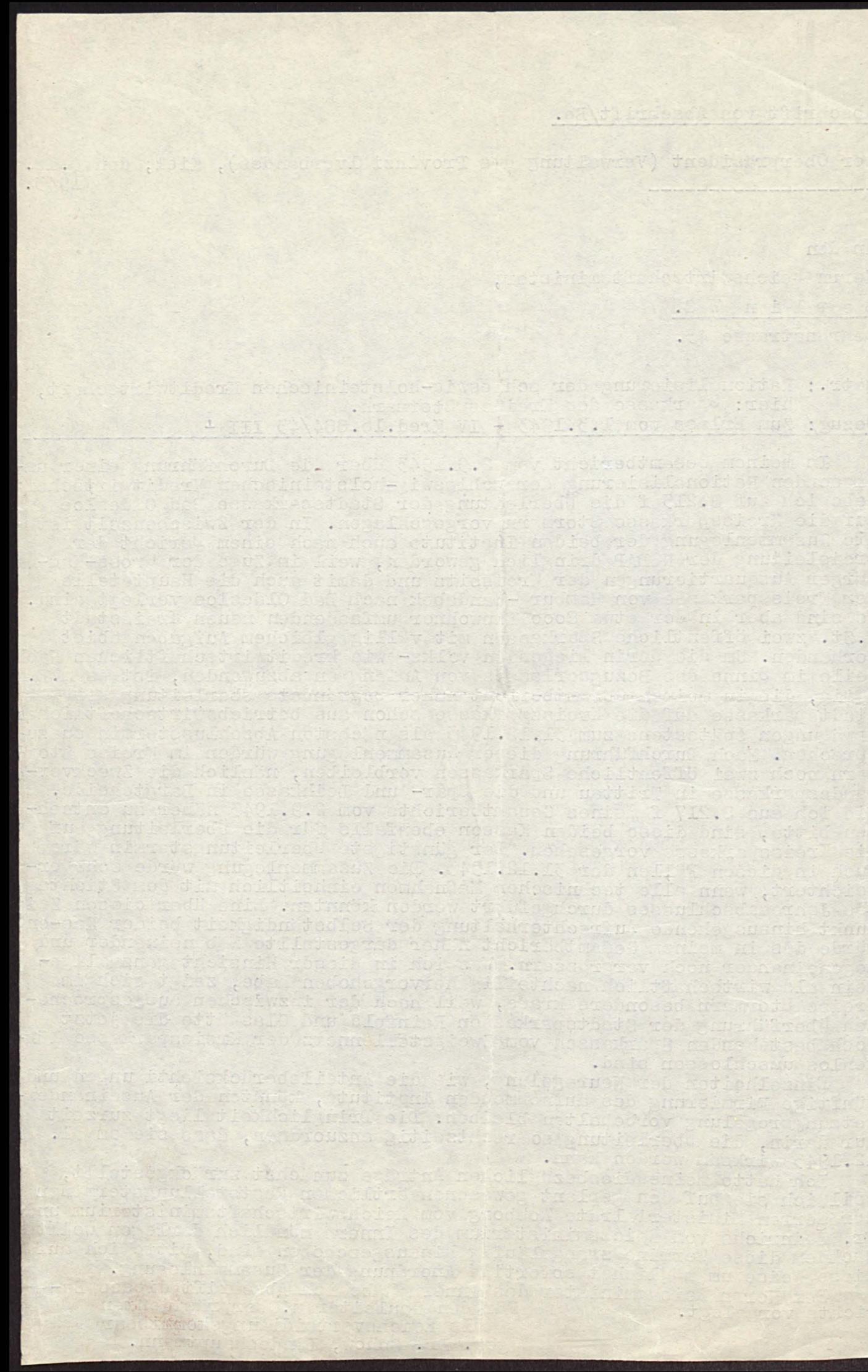
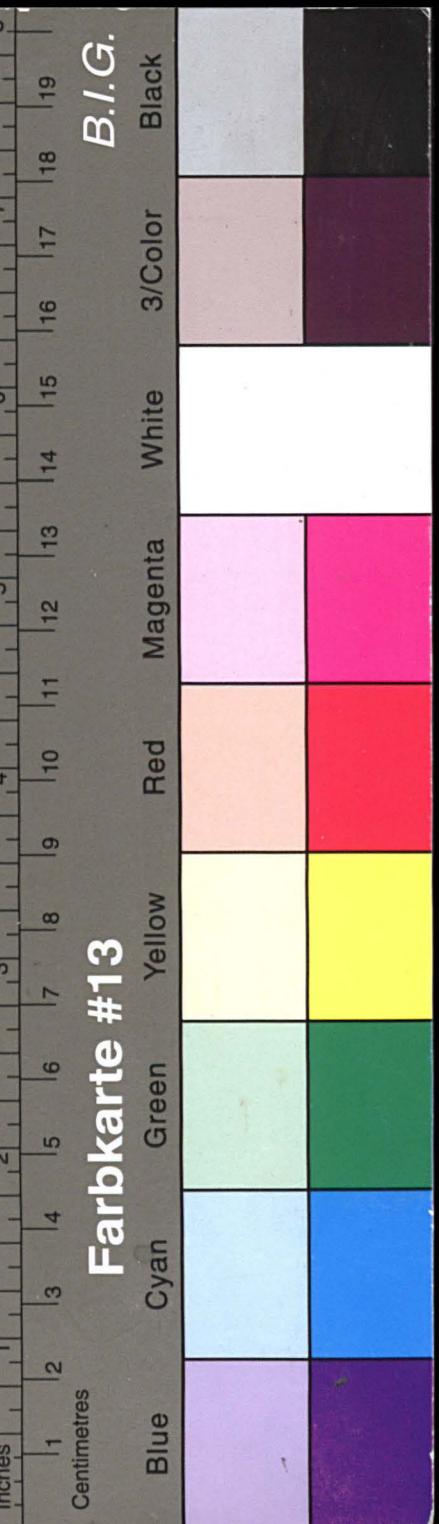
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnumer 415708552



346

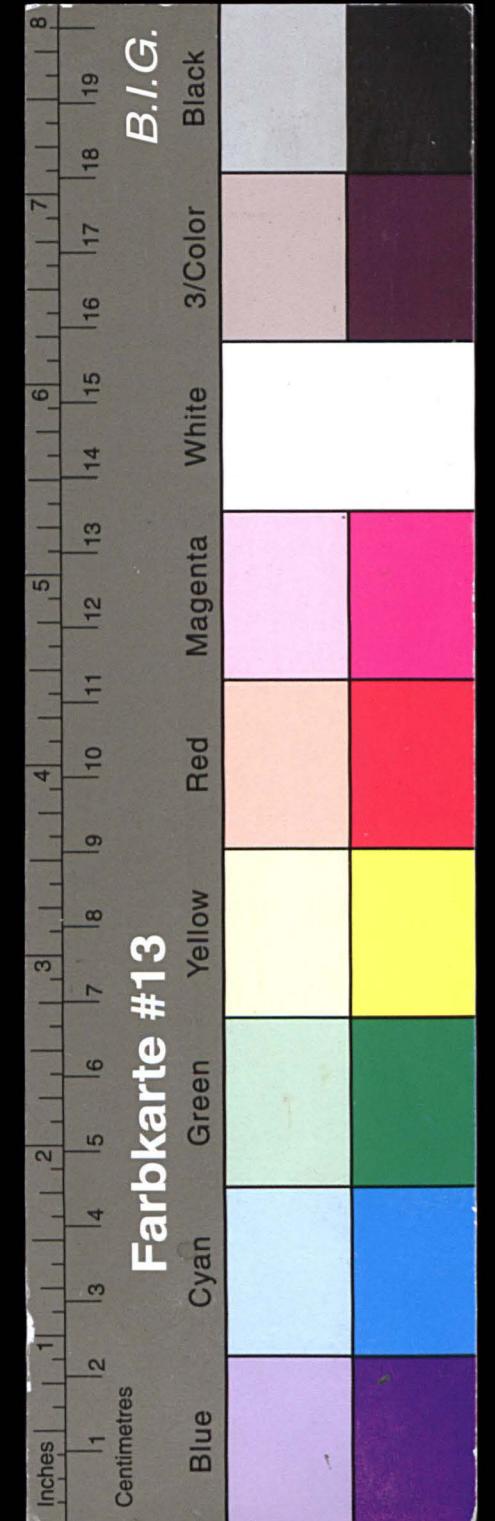
getriebene Maße ist dann die Auswirkung von 100 Minuten bei einer  
Reisezeit von 10 Minuten. Die Auswirkungen werden für einen Betrieb  
mit einem 100%igen Auslastungsgrad ermittelt und können ausgewertet  
werden. Am vierzehnten November schreibt ein Mitarbeiter des Kreises Stormarn  
an den Regierungspräsidenten in Schleswig-Holstein:

„Die Gouvernementsschule Ahrensburg, den 5.11.43.“

„An die Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig-Holstein und die Kreisverwaltung  
in Schleswig.“

Betrifft: Zusammenlegung der Sparkasse im Kreise Stormarn.

Im Zuge der angeordneten Übersiedlung der Kreisverwaltung des  
Kreises Stormarn nach Bad Oldesloe wird auch die Hauptstelle  
der Kreissparkasse ihren Sitz dorthin verlegen.  
Die Unterbringung ist nur behelfsmässig in 7 Lokalen in Ahrensburg  
erfolgt und auf längere Dauer nicht tragbar. Für Bad Oldesloe  
ist eine Verwaltungsbaracke vorgesehen, die auf einem in un-  
mittelbarer Nähe der Stadtsparkasse gelegenen und hierfür be-  
reits gepachteten Platz aufgestellt wird. Außerdem ist eine  
teilweise Unterbringung in den Räumen der Stadtsparkasse möglich.  
Diese Regelung bringt zwangsläufig eine Vereinigung der beiden  
Sparkassen mit sich, deren Leitung bereits in einer Hand liegt.  
Im Kreise Stormarn verbleiben dann noch 2 öffentliche Sparkassen,  
und zwar die Zwecksverbandssparkasse Trittau und die Spar- und  
Leihkasse der Gemeinde Bargteheide. Diese beiden Sparkassen waren  
bei den Rationalisierungsvorschlägen ebenfalls zur Überführung  
auf die Kreissparkasse vorgesehen.  
Aus Zweckmässigkeitsgründen bitten wir, die Zusammenlegung der  
drei genannten Sparkassen mit der Sparkasse des Kreises Stormarn  
zum 31. Dezember 1943 zu erwirken, da mit diesem Stichtag auch die  
technische Abwicklung der Überleitung am einfachsten ist.  
Nachdem vor einigen Monaten die Sparkassen Reinfeld und Glashütte  
auf die Kreissparkasse überführt wurden, sind die noch bestehenden  
Sparkassen vom Zweigstellennetz der Kreissparkasse umschlossen.  
Eine Überschneidung lässt sich auf die Dauer nicht vermeiden.  
Einzu kommt, dass erfahrungsgemäss viele Geschäftsinhaber ihre



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

卷之三

Konten sowohl bei der Kreissparkasse als auch bei einer anderen Kasse führen. Bei einer Zusammenlegung der Sparkasse würde sich hierdurch eine wesentliche Vereinfachung ergeben, die sich noch weiter auswirken wird, wenn die örtliche Rationalisierung unter Einbeziehung privater und genossenschaftlicher Kreditinstitute durchgeführt ist.

Für die Zukunft wird im Reich eine starke einheitliche Lenkung des Geld- und Kreditwesens namentlich im öffentlich rechtlichen Sektor Platz greifen müssen. Die Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse zur Schaffung einer Basis für eine zentrale Lenkung des Geld- und Kreditstromes im Kreise ist daher eine unumgängliche Forderung. Von besonderer Bedeutung ist ferner der durch die Zusammenlegung gewährleistete rationelle Einsatz der Arbeitskräfte.

Die Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe ist das älteste Institut im Kreise, das nächst der Kreissparkasse den grössten Umfang besitzt. Die Sparkasse der Stadt Bad Oldesloe besteht seit 1822 während die Kreissparkasse erst am 1. Januar 1913 ihre Tätigkeit begonnen hat. Die hunderzwanzigjährige Tradition der Oldesloer Sparkasse könnte in der Weise fortgeführt werden, dass der Zusammenschluss unter der Bezeichnung

"Kreis- und Stadtparkasse Stormarn zu Bad Oldesloe" erfolgt. Dabei würde das innere Haftungs- und Beteiligungsverhältnis vom Kreis und der Stadt Bad Oldesloe im Verhältnis der Bilanzsummen und des Vermögens der beiden Sparkassen festzulegen sein. Hierdurch würden auch die berechtigten Belange der Stadt Bad Oldesloe als Sitz der Kreisverwaltung gebührend berücksichtigt.

7.5

der Arbeit auf dem Landesgebiet und unter den Rahmen bestehender  
verbundener Verhältnisse noch ausreichend möglich, auch wenn zumindest  
einzelne Betriebe oder Betriebsteile aufgelöst werden. Es ist hierbei zu  
berücksichtigen, dass die Betriebe der Landwirtschaft und des Handels  
zur Zeit der Rationalisierungsvorschläge nicht mehr als Betriebe  
im eigentlichen Sinn anzusehen sind, sondern vielmehr die  
Bauern- und Gewerbebetriebe, die sich auf die Produktion von Lebens-  
mitteln und auf die Verarbeitung und Herstellung von Gütern beziehen.  
Durch die Zusammenlegung wird nun eine direkte Befreiung  
vom Betriebserhalt und damit aus dem Regeln **Ahrensburg**, den 5.11.43  
einfachst und einfachst sein.

An den  
Herrn Landrat i.V.  
Generaladmiral z.V.  
Carls  
Ahrensburg/Holst.

Mit der Verlegung des Sitzes der Hauptstelle der Kreissparkasse  
nach Bad Oldesloe ergibt sich zwangsläufig die Zusammenlegung der  
Stadtsparkasse Bad Oldesloe mit der Kreissparkasse, da nach den  
Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums am gleichen Ort  
nicht zwei öffentliche Sparkassen sein sollen.  
Zu verbleiben dann im Kreise Stormarn noch 2 öffentliche Sparkassen,  
und zwar die Zwecksverbandssparkasse Trittau und die Spar- und Leih-  
kasse der Gemeinde Bargteheide. Beide Sparkassen sind im Zuge der  
Rationalisierungsvorschläge ebenfalls für die Überleitung auf die  
Kreissparkasse vorgesehen. Der günstigste Überleitungstermin der  
3 Sparkasse auf die Kreissparkasse wäre der 31.12.43, da dann alle  
technischen Massnahmen mit dem Stichtage des Jahresabschlusses durch-  
geführt werden könnten.  
Nachdem vor einigen Monaten die Sparkassen Reinfeld und Glashütte  
auf die Kreissparkasse überführt wurden, sind die noch bestehenden  
Sparkassen vom Zweigstellennetz der Kreissparkasse umschlossen.  
Eine Überschneidung lässt sich auf die Dauer nicht vermeiden.  
Hinzu kommt, dass erfahrungsgemäß viele Geschäftsinhaber ihre  
Konten sowohl bei der Kreissparkasse als auch bei einer anderen  
Kasse führen. Bei einer Zusammenlegung der Sparkasse würde sich  
hierdurch eine wesentliche Vereinfachung ergeben, die sich noch  
weiter auswirken wird, wenn die örtliche Rationalisierung unter  
Einbeziehung privater und genossenschaftlicher Kreditinstitute durch-  
geführt ist. Für die Zukunft wird im Reich eine starke einheitliche  
Lenkung des Geld- und Kreditwesens, namentlich im öffentlich-rechtlichen  
Sektor, Platz greifen müssen. Die Überführung der 3 Spar-  
kassen auf die Kreissparkasse zur Schaffung einer Basis für eine

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



zentrale Lenkung des Geld- und Kreditstromes im Kreise ist daher eine unumgängliche Forderung. Von besonderer Bedeutung ist ferner der durch die Zusammenlegung gewährleistete rationelle Einsatz der Arbeitskräfte.

Was die Abfindung der Garantiegemeinden für die abzugebenden Vermögenswerte ihrer Sparkassen betrifft, so ist zunächst darauf hinzuweisen, dass bei Überleitung von Vermögenswerten auf den Kreis diese zentrale finanzielle Stärkung sich in irgendeiner Form für das gesamte Kreisgebiet auswirkt. Die Steuer- und Finanzhoheit wird künftig nur noch für grössere Gemeinwesen stärkere Bedeutung haben. Bei dieser auf die Verwaltung von Grossräumen abgestellten Entwicklung müssen auch zentrale und beherrschende wirtschaftliche Institute den Grossräumen die völlige Einheitlichkeit sichern.

Vermögensauseinandersetzungen mit örtlichen Stellen können trotzdem in einem berechtigten Umfange erfolgen. Dieses trifft insbesondere für die Stadt Bad Oldesloe zu, deren Sparkasse das älteste Institut im Kreise ist und das nächst der Kreissparkasse den grössten Umfang besitzt. Die Sparkasse der Stadt Bad Oldesloe besteht seit 1824, während die Kreissparkasse erst am 1. Januar 1942 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die hundertzwanzigjährige Tradition der Oldesloer Sparkasse könnte in der Weise fortgeführt werden, dass der Zusammenschluss unter der Bezeichnung "Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn zu Bad Oldesloe" erfolgt. Dabei würde das innere Haftungs- und Beteiligungsverhältnis vom Kreis und der Stadt Bad Oldesloe im Verhältnis der Bilanzsummen und des Vermögens der beiden Sparkassen festzulegen sein.

Das Reichswirtschaftsministerium hat gerade in letzter Zeit mehrfach solche Zusammenschlüsse kombinierter Kreis- und Stadtsparkassen genehmigt. Hierdurch würden auch die berechtigten Belange der Stadt Bad Oldesloe als Sitz der Kreisverwaltung gebührend berücksichtigt.

Bei der Oldesloer Sparkasse besteht neben der Sparkassenverwaltung noch ein aus 42 Mitgliedern zusammengesetzter Sparkassenverein. Diesem rechtsfähigen Verein stehen satzungsmässig besondere Rechte an der Sparkasse zu. Er hat Anspruch auf 20% des Jahreseingewinns der Sparkasse. Diese Rechte des Sparkassenvereins müssten bei Überleitung der Sparkasse in irgendeiner Form durch Verhandlungen mit der Stadt Bad Oldesloe gewahrt bleiben.

Den Entwurf einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten füge ich bei.

✓

Anlage

SPARKASSEN- UND GIROVERBAND  
FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN  
KÖRPERNSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

BANKAKTO:  
FENNSPRECHER: 6650  
LANDESBANK UND GIROZENTRALE  
Si./Be.

6

Herrn  
Sparkassendirektor Sande,  
Bad Oldesloe.

Heil Hitler!  
Der Verbandsvorsteher

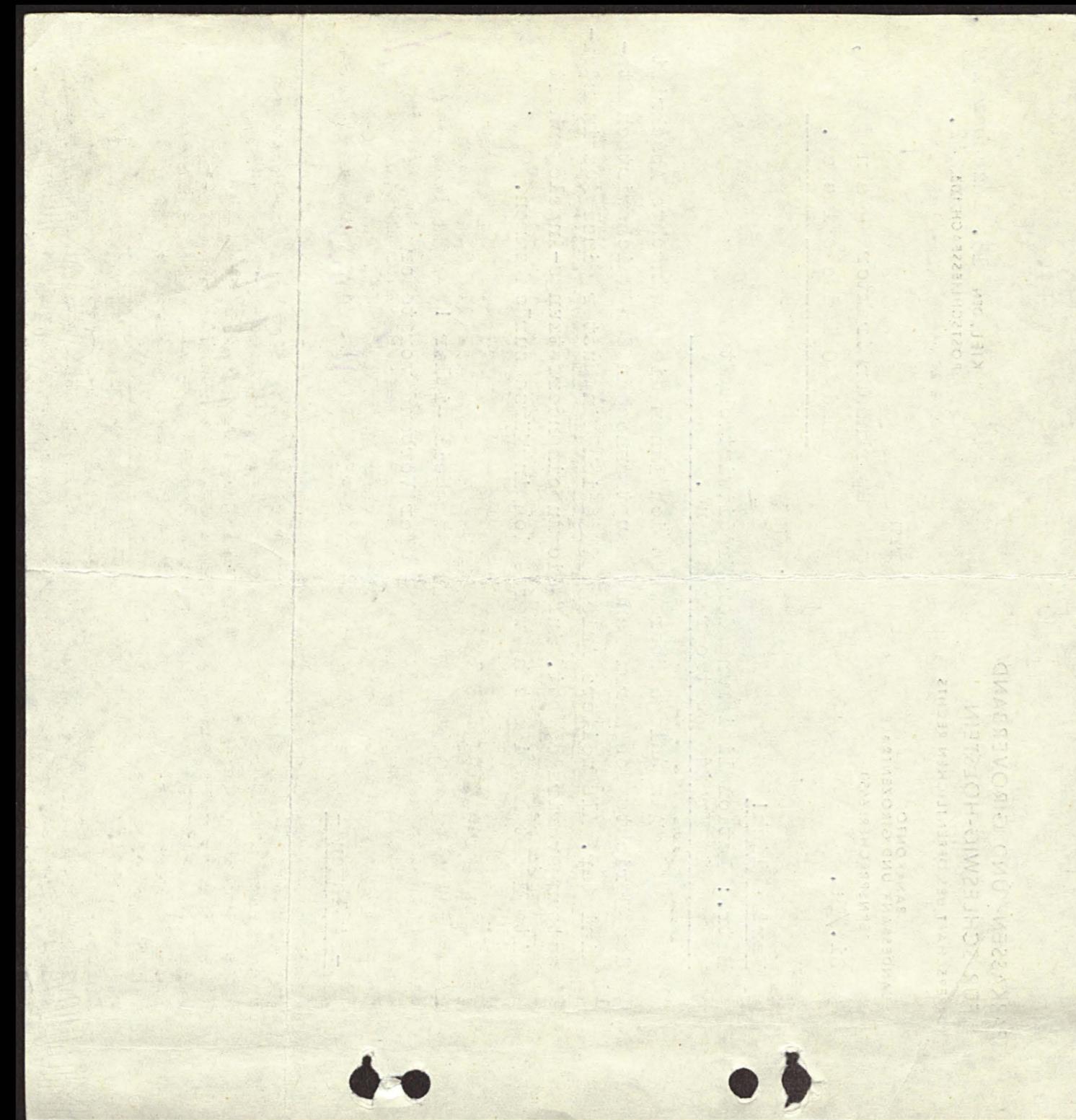
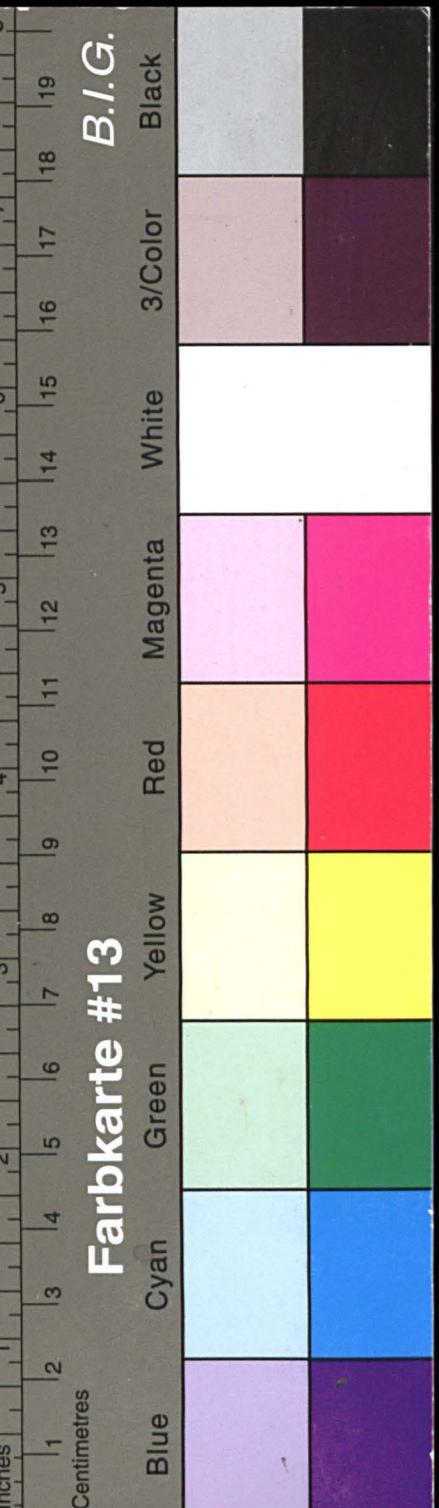
Vertraulich!  
Betr.: Rationalisierung der Kreditwirtschaft  
im Kreise Stormarn.

Als Anlage übersende ich Ihnen die gewünschte Abschrift  
des Berichts des Herrn Landeshauptmannes an den Reichswirtschafts-  
minister. Als weitere Anlage fliege ich ein Muster eines Auseinander-  
setzungsvortrages bei. Auf die Auseinandersetzung-Angelegenheit  
mit Rechtswisch werde ich in Kürze zurückkommen.

- Anlagen -

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Oberpräsident.  
(Verwaltung des Provinzialverbandes)  
Kiel, den 22. Dezember 1943.  
Gartenstr. 7. Fernspr. 7700. 3

Abschrift.

Der Reichswirtschaftsminister.  
IV Kred. 2250/43.  
Berlin C.2, den 17. Dez. 1943.  
Neue Königstr. 27/37. 3  
*SC*

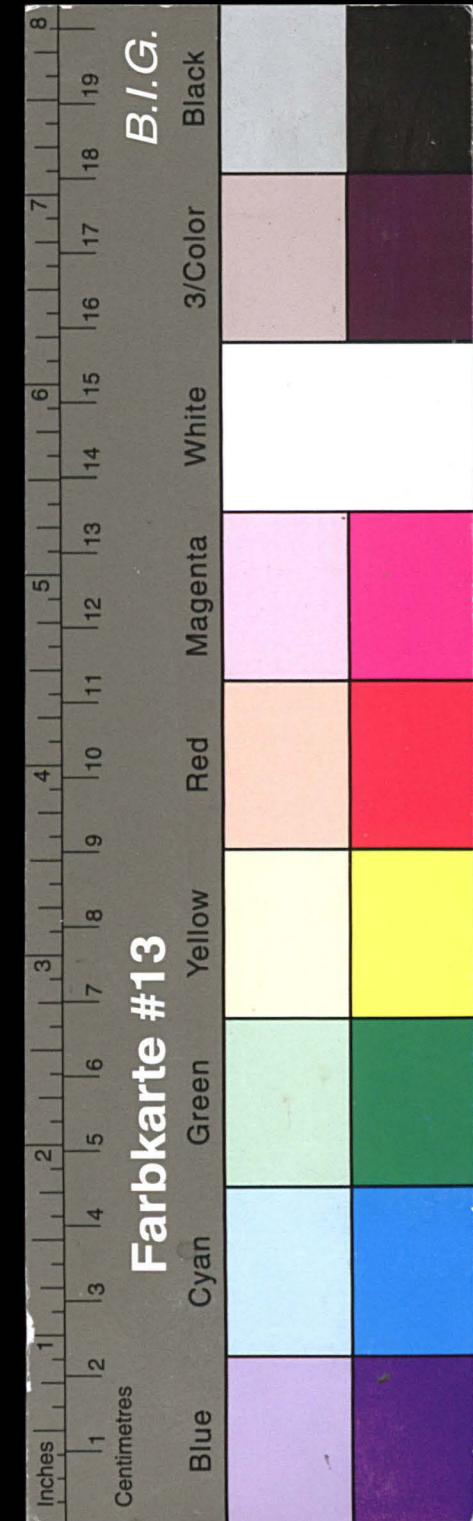
An  
den Herrn Reichsverteidigungskommissar  
für Schleswig-Holstein,  
z.Hd. v. Herrn Landeshauptmann Dr. Schow  
Kiel  
Gartenstr. 7.

Auf das Fernschreiben vom 4. Dezember 1943.  
Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.

Aus der Verlegung des Sitzes der Verwaltung des Kreises Stormarn und der Kreissparkasse von Hamburg-Wandsbek nach Oldesloe dürften sich nach den früheren Verhandlungen mit den Hamburger Dienststellen Folgerungen hinsichtlich der fernerne Betätigung der Kreissparkasse im Gebiet der Hansestadt Hamburg ergeben, deren Auswirkung auf die geschäftliche Lage der Sparkasse nicht ohne weiteres zu übersehen ist. Insoweit wird es zunächst noch näherer Feststellungen bedürfen. Wie Sie in Ihrem Gesamtbericht über die Rationalisierung der schleswig-holsteinischen Kreditwirtschaft vom 2. September 1943 zutreffend hervorgehoben haben, liegen hinsichtlich der Kreissparkasse Stormarn infolge ihrer Nachbarschaft zu Hamburg besondere Verhältnisse vor, denen bei einer Neuordnung sorgfältig Rechnung getragen werden muß. Ich möchte deshalb - in Übereinstimmung mit dem Herrn Reichsminister des Innern - die von Ihnen vorgeschlagene Ueberführung der Stadtsparkasse Oldesloe und der Sparkassen in Trittau und Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn nicht ohne eingehende Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände anordnen. Insbesondere müste vorher die Frage des Weiterbestehens der im Gebiet der Hansestadt Hamburg unterhalten Zweigstellen der Kreissparkasse einwandfrei geklärt sein, und es müste auch die Regelung der Auseinandersetzung unter den von den Sparkassenzusammenlegungen berührten Gewährverbänden wenigstens in den Grundzügen festliegen.

Wie ich Ihrem Fernschreiben entnehme, hatten Sie die Absicht, die Angelegenheit in den für Ende November 1943 geplant gewesenen Verhandlungen über die Errichtung einer Reihe von Kreissparkassen zur Erörterung zu stellen. Auch dem Herrn Reichsminister des Innern und mir erscheint eine Besprechung im Kreise aller Beteiligten durchaus zweckmäßig. Ich bitte deshalb, als Verhandlungsgegenstand für die nach wie vor beabsichtigte Reise unserer Sachbearbeiter nach Schleswig-Holstein, deren Termin einstweilen noch offen bleiben muß, auch die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn vorzusehen. Die Erörterung wird zweckmäßig am Sitz des Landrates unter Zuziehung der beteiligten Gewährverbandsleiter und im Beisein von Vertretern des Regierungspräsidenten und des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein stattfinden.

Im Hinblick auf die vorgeschrittene Zeit wird es allerdings nicht mehr möglich sein, die Zusammenlegungen mit Wirkung vom 1. Januar 1944 anzutreten. Aber auch wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt verfügt würden, könnten der technischen Überleitung und der Auseinan-



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

ersetzung unter den Beteiligten die Jahresabschlüsse der Sparkassen für 1943 zugrundegelegt werden, sodaß keine überflüssige Verwaltungsarbeit entstehen würde. Ich empfahle, schon jetzt unter Beteiligung des Regierungspräsidenten in Schleswig als Sparkassenaufsichtsbehörde eine Fühlungnahme mit den Hamburgischen Dienststellen wegen des Weiterarbeitens der Kreissparkasse Stormarn im Gebiet der Hansestadt Hamburg einzuleiten. Ueber das Ergebnis bitte ich mich demnächst zu unterrichten. Ich bitte ferner, mir eine auf zahlenmäßigen Unterlagen beruhende gutachtliche Äußerung des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein zu den von Ihnen vorgeschlagenen Sparkassenzusammenlegungen nebst einer Stellungnahme des Regierungspräsidenten zu übermitteln.

Im Auftrag:  
gez. Dr. Martini.

### Abschrift

an  
den Herrn Landrat des Kreises S  
A h r e n s b u r g b/Hamburg

zur Kenntnis und zum Bericht, wie unter den wesentlich veränderten Verhältnissen die Einstellung des Kreises Stormarn zur Frage des Weiterbestehens der in Hamburg liegenden Geschäftsstellen ist. Da ich diesen Bericht als Grundlage für die im letzten Absatz der Anlage nötige weitere Veranlassung verwenden möchte, bitte ich um Erledigung binnen 14 Tagen.

Der in vorstehendem Erlaß erwähnte Bericht vom 2.9.43 liegt wegen der Ausführungen auf Seite 210 - 222 zur Kenntnis und mit der Bitte um Rückgabe an.

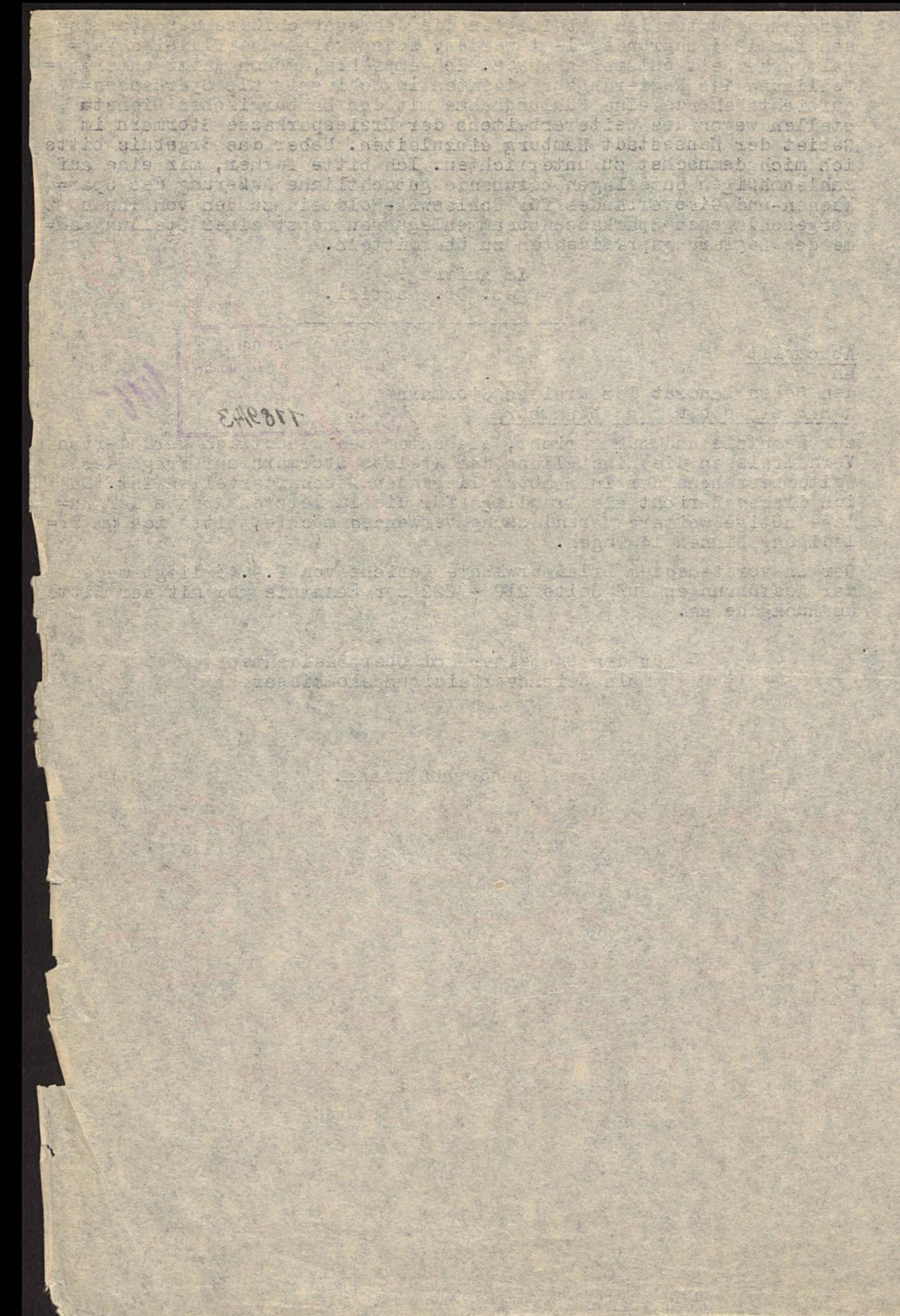
Für den Gauleiter und Oberpräsidenten  
als Reichsverteidigungskommissar:

Landeshauptmann.

Den zuletzt von mir beschriebenen  
Dendrogyrus - der Mordvilkus und die  
Pterinurus mit Pectinaria auf T. I. 45 -  
sind in die jüngeren Schichten  
einfach, wie ich von beiden auf  
die Zia am nördlichen mit Pectinaria,  
Dactylotremum & Trichia.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat des  
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 31. Dezember 1943

An den

Herrn Gauleiter und Überpräsidenten  
als Reichsverteidigungskommissar  
z.Hd. des Herrn Landeshauptmann  
Dr. Schow.

Kiel.

Zur Verfügung vom 22.ds.Mts. Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens  
im Kreise Stormarn.

Im Hamburger Gebiet liegen ausser der Stelle in Hamburg-Wandsbek  
folgende Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn:

Hauptzweigstelle Hamburg-Rahlstedt,  
Hauptzweigstelle Bramfeld-Hellbrook  
Hauptzweigstelle Hamburg-Sasel  
Hauptzweigstelle Hamburg-Wellingsbüttel  
Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt

Annahmestelle(hauptamtlich) Hamburg-Bramfeld

Nebenzweigstelle(hauptamtlich) Hamburg-Poppenbüttel

Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Hummelsbüttel

Nebenzweigstelle(nebenamtlich) Hamburg-Duvenstedt

Die Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt wird mit dem 31.12.ds.Js.  
geschlossen. Die Geschäfte werden gemiss vertraglichen Vereinba-  
rungen auf die Neue Sparcasse von 1864 übergeleitet. Die Räume der  
Hauptstelle der Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sind nach der  
Hamburger Katastrophe teilweise von der Gemeindeverwaltung der  
Hansestadt Hamburg beschlagnahmt worden und der Wandsbeker Fi-  
liale der Hamburger Sparcasse von 1827 zugewiesen, deren Gebäude  
restlos zerstört wurde. Die Kreissparkasse ist mit Ihren Hauptab-  
teilungen behelfsmässig in Ahrensburg untergebracht, sie unter-  
hält in Wandsbek Schalterverkehr sowie Tresorverwaltung. Bei der  
Verpachtung des Stormarnhauses an die Gemeindeverwaltung Hamburg  
durch die Kreisverwaltung Stormarn ist die Weiterbenutzung der  
jetzigen Räumlichkeiten durch die Kreissparkasse in Hamburg-  
Wandsbek sichergestellt. Ein Anlass, die Abgabe der auf Hamburger  
Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse zu betreiben,  
liegt zurzeit auch dann nicht vor, wenn die Verlegung des Sitzes  
der Kreisverwaltung und der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe  
vollzogen ist.

Die Einlagen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn betragen per  
30.9.1943

Bei der Hauptstelle  
Bei den im Kreise Stormarn  
belegenen Zweigstellen  
Bei den im Hamburger Gebiet  
liegenden Zweigstellen der  
Kreissparkasse

Spar-Einlagen Giro-Einlagen

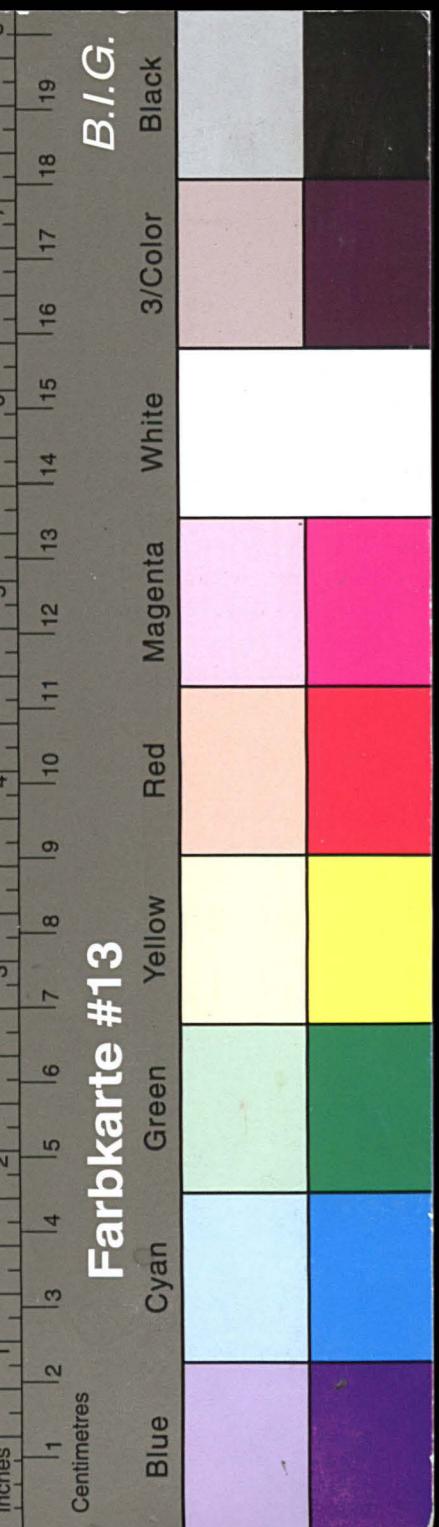
RM 32.531.000.-- RM 4.443.000.--

" 31.787.000.-- RM 7.910.000.--

" 27.214.000.-- RM 4.993.000.--

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



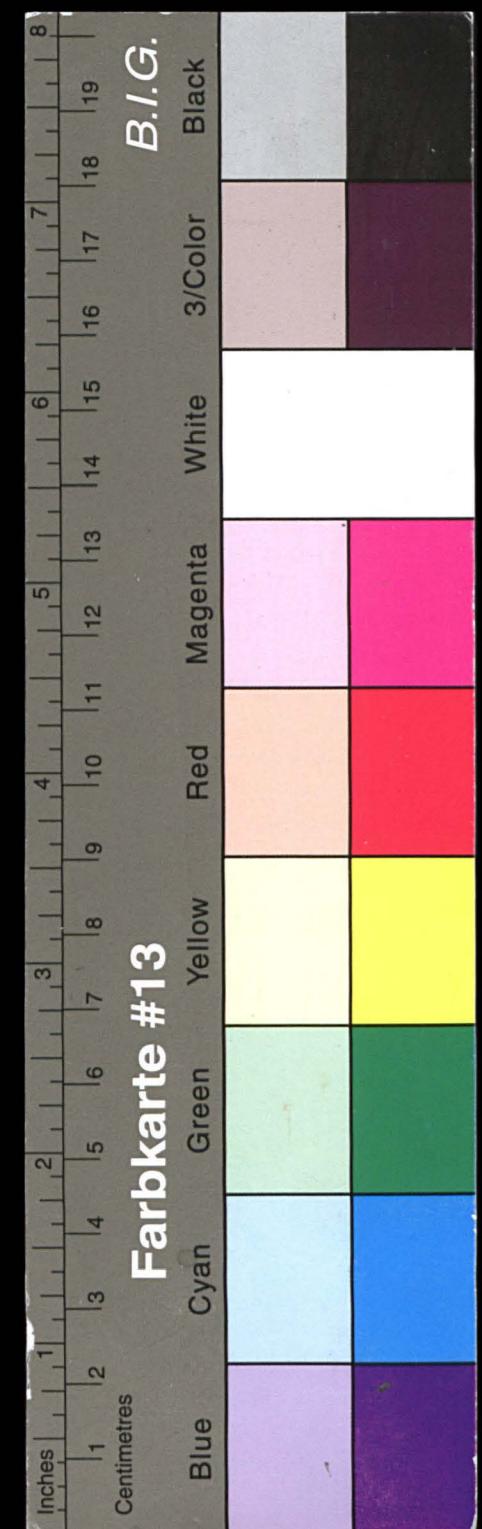
Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe käme die Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Schließung der Wandsbeker-Stelle möglich. Inwieweit im Laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, lässt sich nicht voraussagen. Bisher ist ein merklicher Abzug nicht eingetreten. Jedenfalls wird eine Guthabenverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus grösster Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu überschauen ist. Die im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem grosseren Umfang die Aufsaugbecken für aus Hamburg in den Kreis Stormarn fließende Einlagen. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hierauf ohne wesentlichen Einfluss sein. Es besteht keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftsbetätigung auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unbedenklich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennen lässt. Bis dahin sollten die in den Gebieten der nach Hamburg gekommenen Gemeinden fest verwurzelten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenscheine und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldern und insbesondere mit den Hypothekenschuldern erwachsen, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Terrorangriffen eingeschossen haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute untrüglich sein und nur grössere Verwirrungen hervorrufen.

Die Zusammenschließung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmaßnahmen im Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche Gebietliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnisse auslösen.

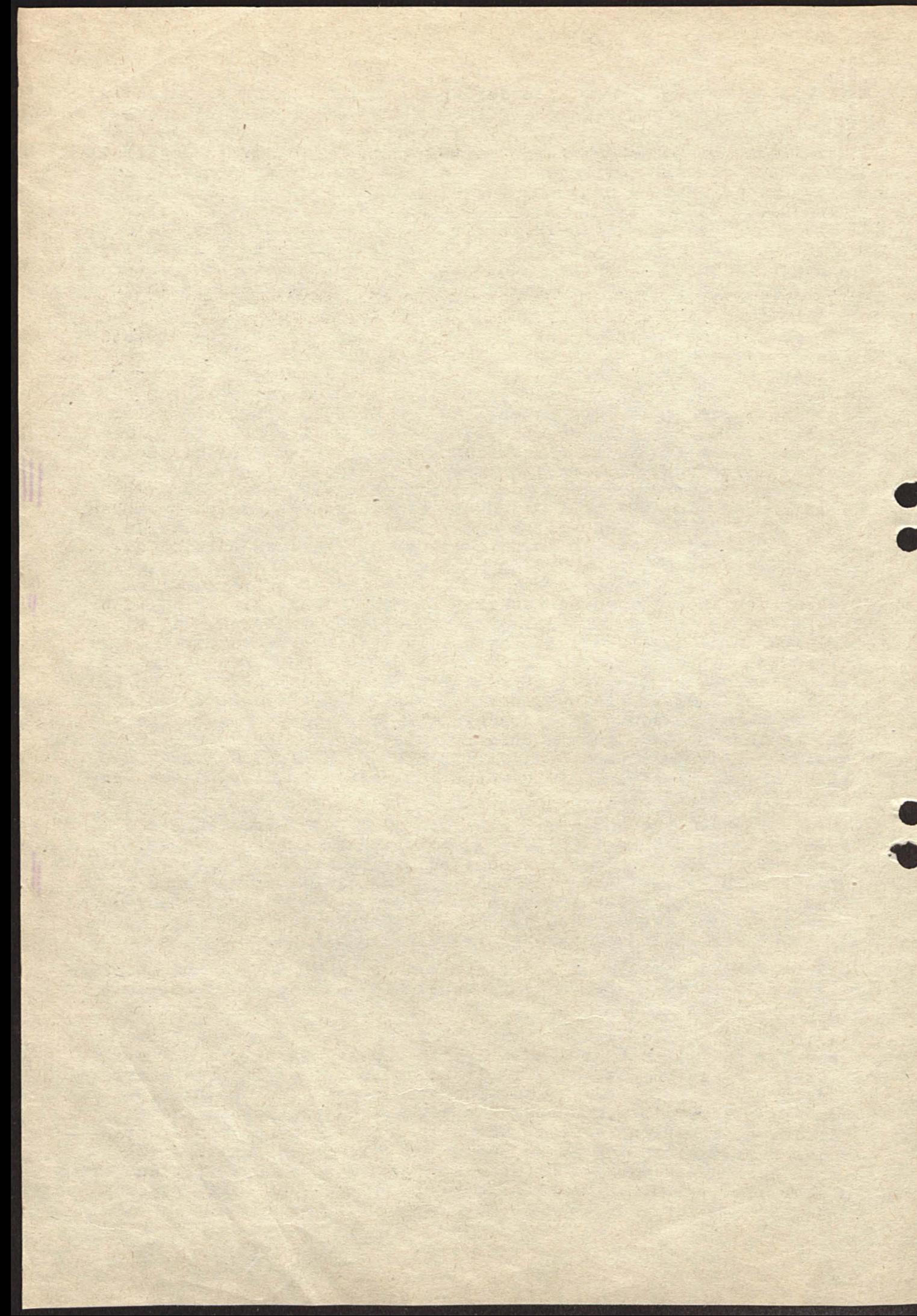
Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbänden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

Die 1824 gegründete Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist das älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das grösste Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine überragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschlag, bei einem Zusammenschluss die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine "Kreis- und Stadtsparkasse in Bad Oldesloe" mit einem noch festzulegenden Haftungssatz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bargteheide und des Zweckverbandes Trittau wären im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zu überführen, bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis Stormarn.

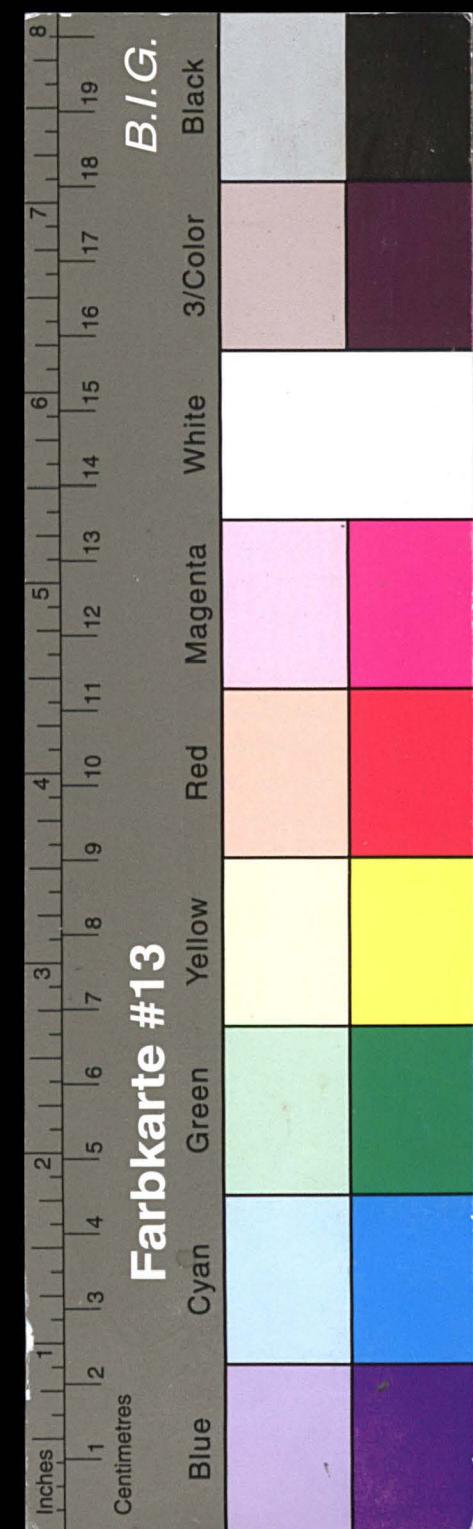


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

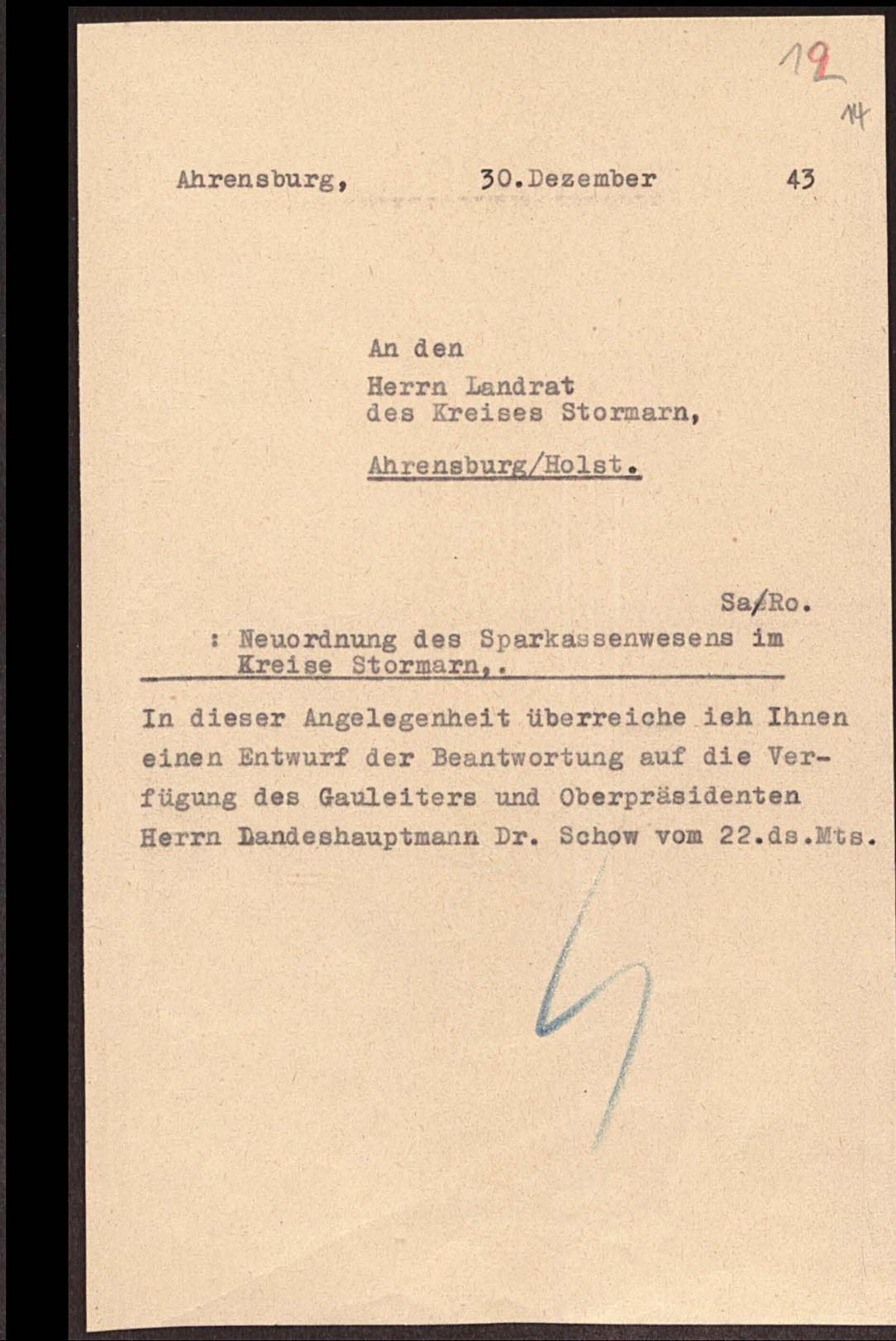
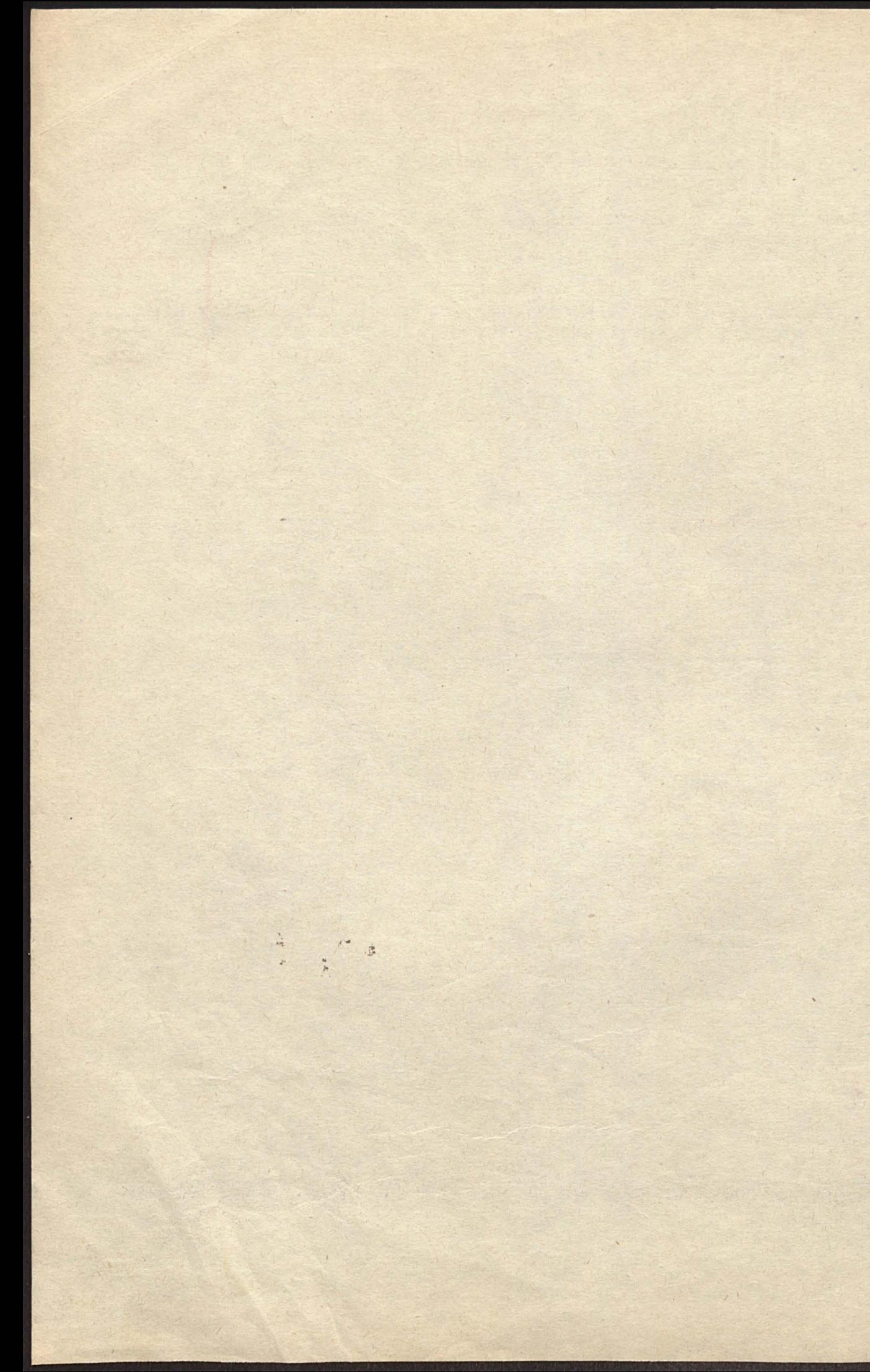


- 14 15
- 3 -
2. Abschrift an den Herrn Regierungs-Präsidenten für Schleswig-Holstein
  3. Abschrift an den Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungspräsident *E. J. X. Kiel.*



# Kreisarchiv Stormarn E103

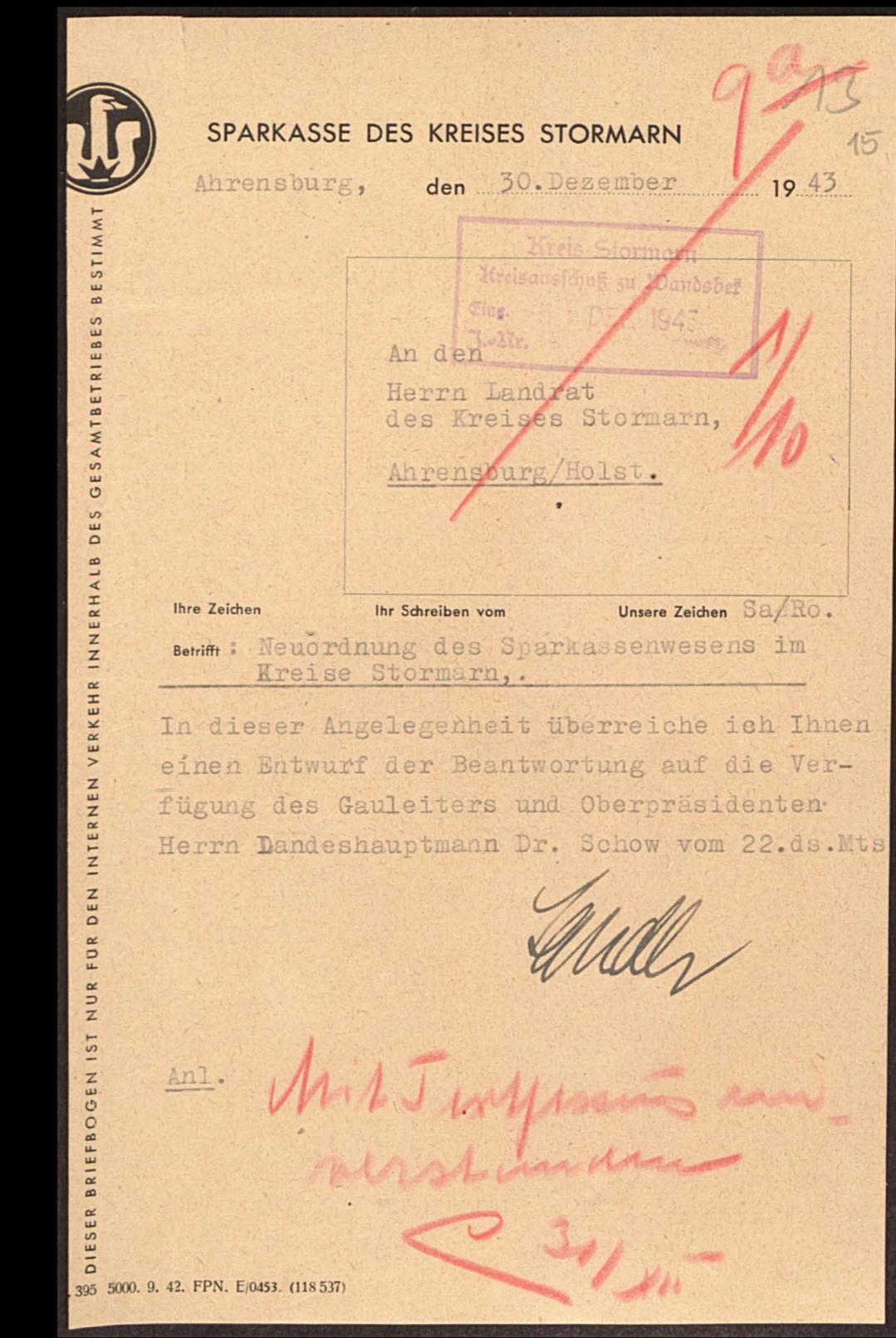
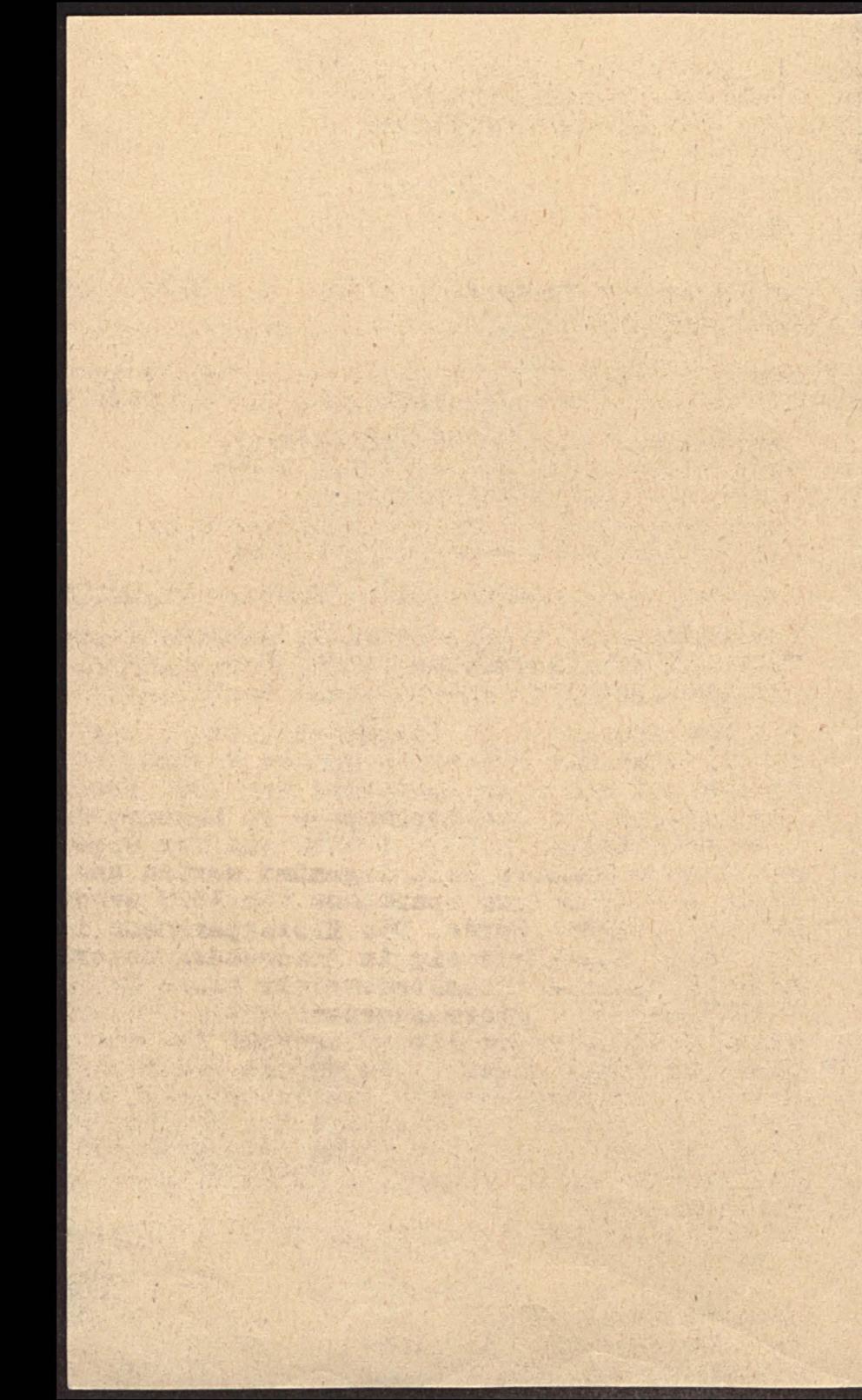
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

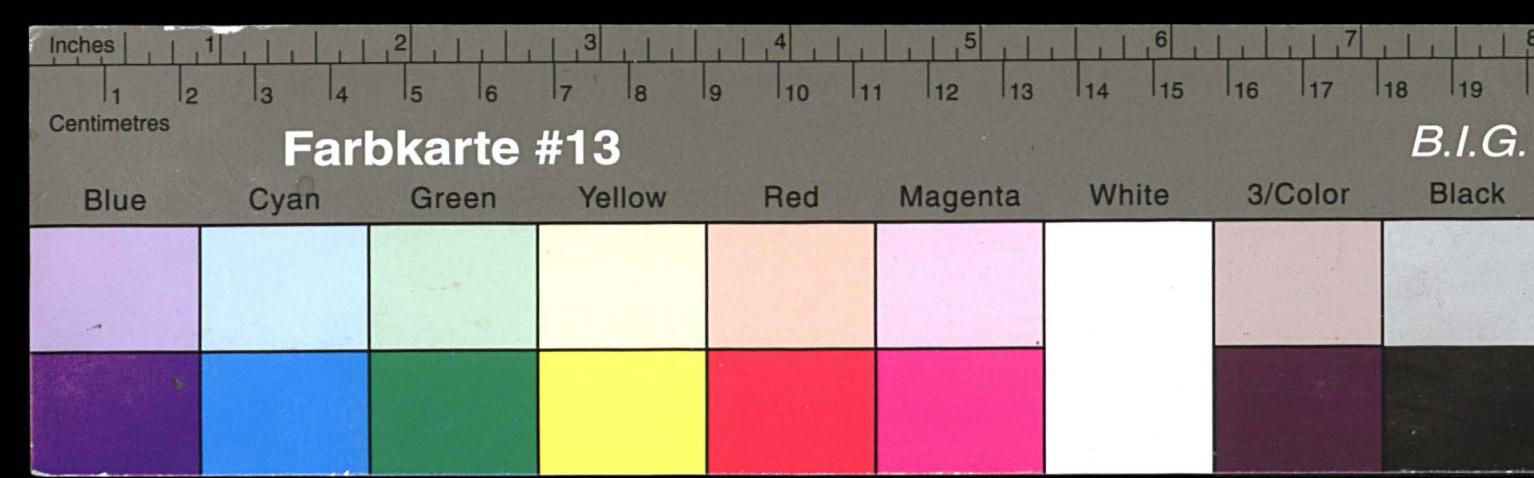




# Kreisarchiv Stormarn E103

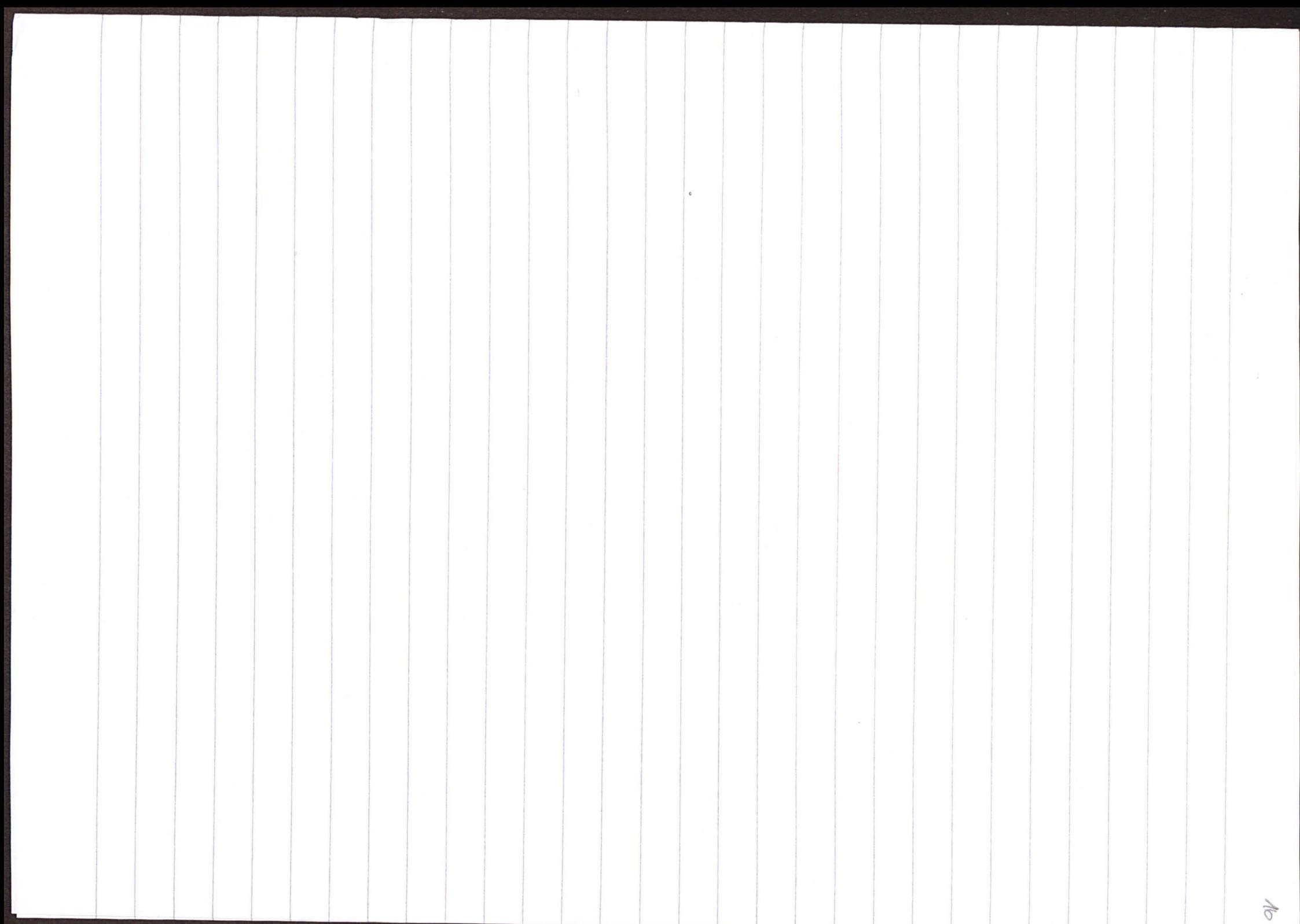
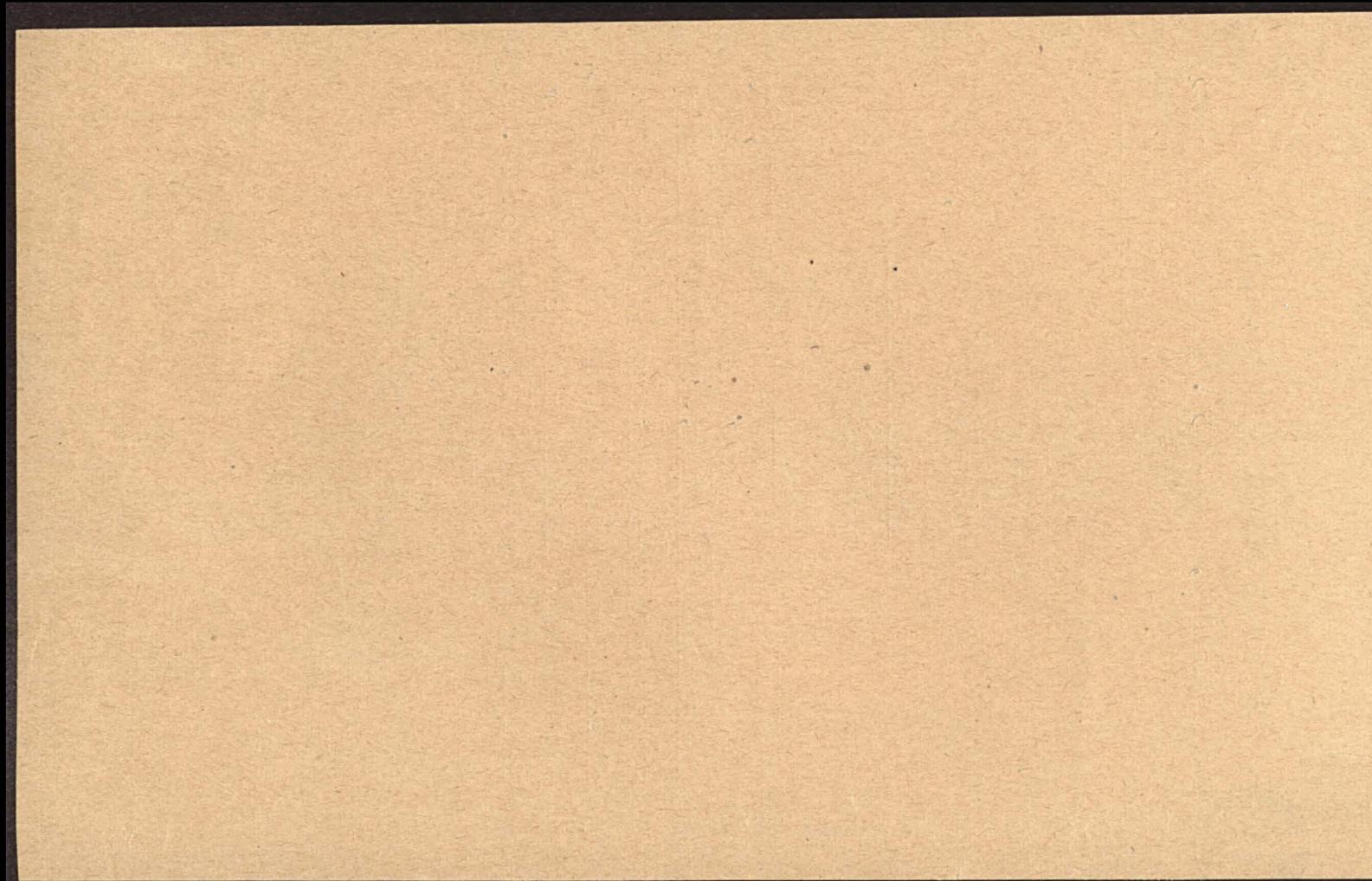
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

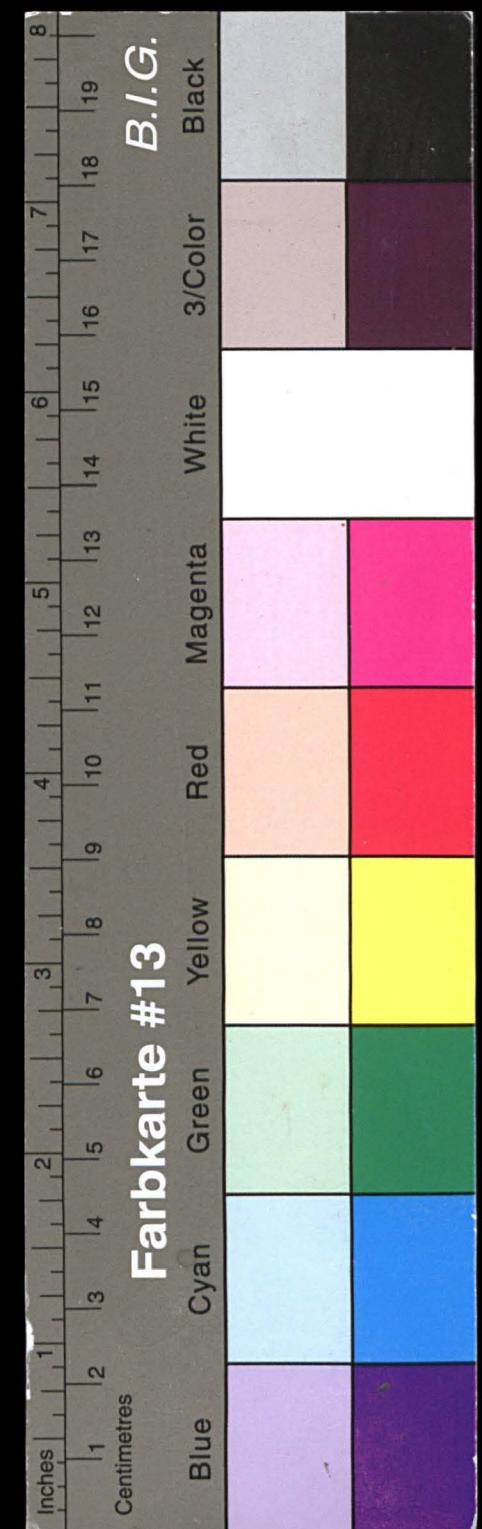




# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Handwritten Data	
101 03412548	20 383.659.30
39 47116934	9.810.570.69
10.523.138.63	
11 56295211 750 674 977 14275 813 40	
12	13
13 17940301 44 895 47	2312 106 373 39
14 56295611 750 674 77 14273 813	
15 9994143 5887852	
32 04101855 549	X
29 52198356 200 733 34 5386 581 28	
40 65000 - 5371 14 790 318 50	
6 468 328 51 55 227 74 1471 493 11	
5 786 669 51 700 17 84 1150 112 57	
43 10194554 11 947 22 2024 657 0	
Handwritten Data	



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

3128	35700. 10324 = 3.00
9120	
9384	
31122	
2310	45780
1564	81490
2960	72840
1070	263 - Y.07
1052	
1808	
1841	

Der Landrat des  
Kreises Stormarn,

Ahrensburg, den 30. Dezember 1943

An den  
Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten  
als Reichsverteidigungskommissar  
Landeshauptmann Dr. Schow,  
Kiel.

Zur Verfügung vom 22.ds.Mts. Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens  
im Kreise Stormarn.

Im Hamburger Gebiet liegen außer der Stelle in Hamburg-Wandsbek folgende Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn:

Hauptzweigstelle Hamburg-Rahlstedt,  
Hauptzweigstelle Bramfeld-Hellbrook  
Hauptzweigstelle Hamburg-Sasel  
Hauptzweigstelle Hamburg-Wellingsbüttel  
Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt

Annahmestelle (hauptamtlich) Hamburg-Bramfeld

Nebenzweigstelle (hauptamtlich) Hamburg-Poppenbüttel

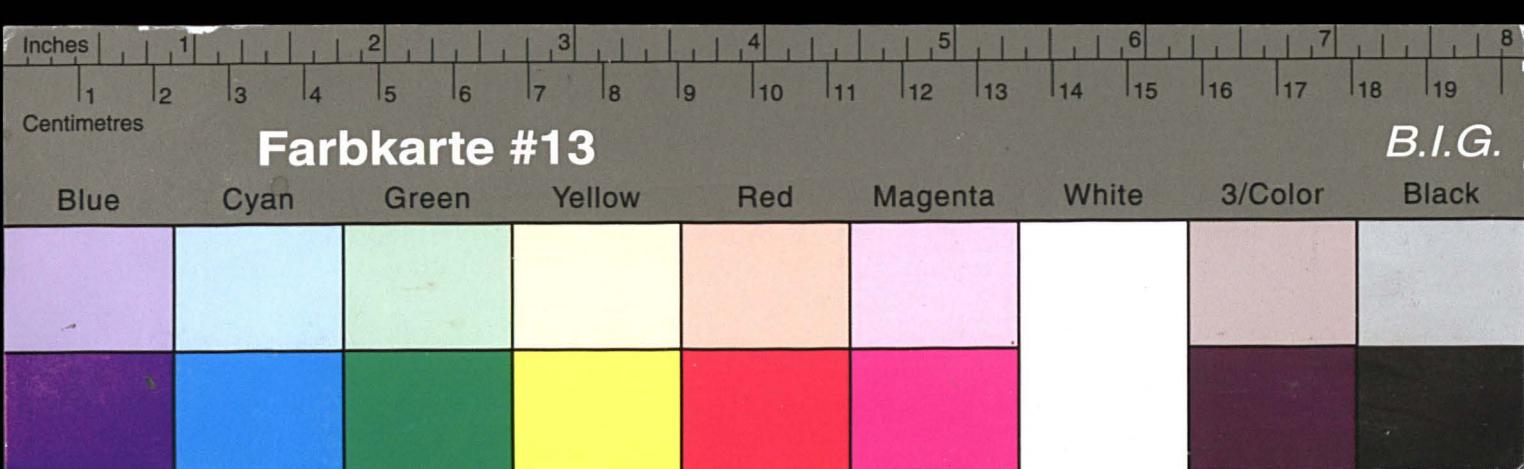
Nebenzweigstelle (nebenamtlich) Hamburg-Hummelsbüttel

Nebenzweigstelle (nebenamtlich) Hamburg-Duvenstedt.

Die Hauptzweigstelle Hamburg-Billstedt wird mit dem 31.12.ds.Js. geschlossen. Die Geschäfte werden gemäß vertraglichen Vereinbarungen auf die Neue Sparkasse von 1864 übergeleitet. Die Räume der Hauptstelle der Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sind nach der Hamburger Katastrophe teilweise von der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg beschlagnahmt worden und der Wandsbeker Filiale der Hamburger Sparkasse von 1827 zugewiesen, deren Gebäude restlos zerstört wurde. Die Kreissparkasse ist mit ihren Hauptabteilungen behelfsmäßig in Ahrensburg untergebracht, sie unterhält in Wandsbek Schalterverkehr sowie Tresorverwaltung. Bei der Verpachtung des Stormarnhauses an die Gemeindeverwaltung durch die Kreisverwaltung Stormarn ist die Weiterbenutzung der jetzigen Räumlichkeiten durch die Kreissparkasse in Hamburg-Wandsbek sichergestellt. Ein Anlass, die Abgabe der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse zu betreiben, liegt zurzeit auch dann nicht vor, wenn die Verlegung des Sitzes der Kreisverwaltung und der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe vollzogen ist.

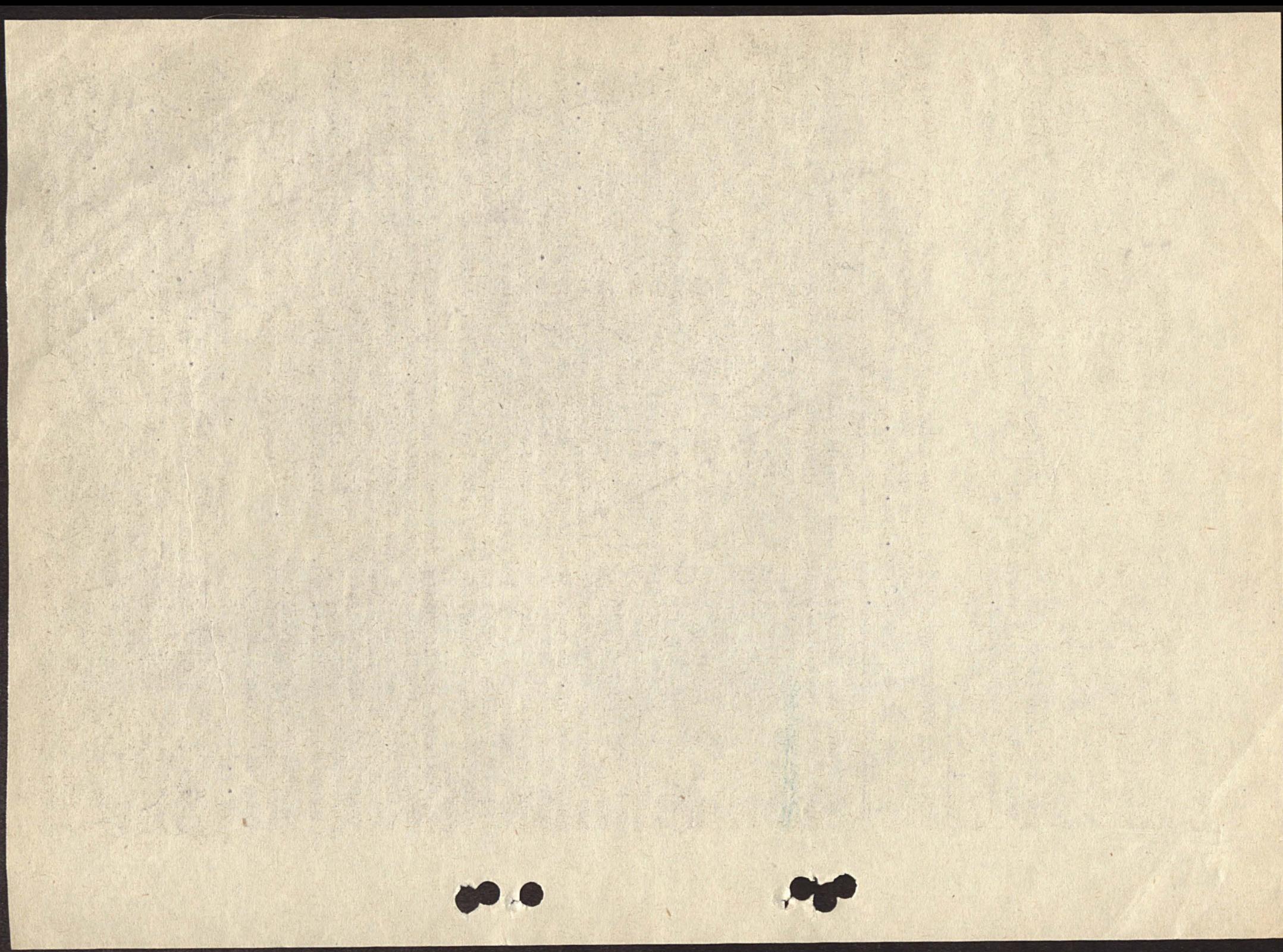
Die Einlagen bei der Sparkasse des Kreises Stormarn betragen per 30.9.1943

	Spar-Einlagen	Ciro-Einlagen
Bei der Hauptstelle	RM 32.531.000.—	RM 4. 443.000.—
Bei den im Kreise Stormarn belegenen Zweigstellen	" 31.787.000.—	" 7. 910.000.—
Bei den im Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse	" 27.214.000.—	" 4. 993.000.—



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

16

13

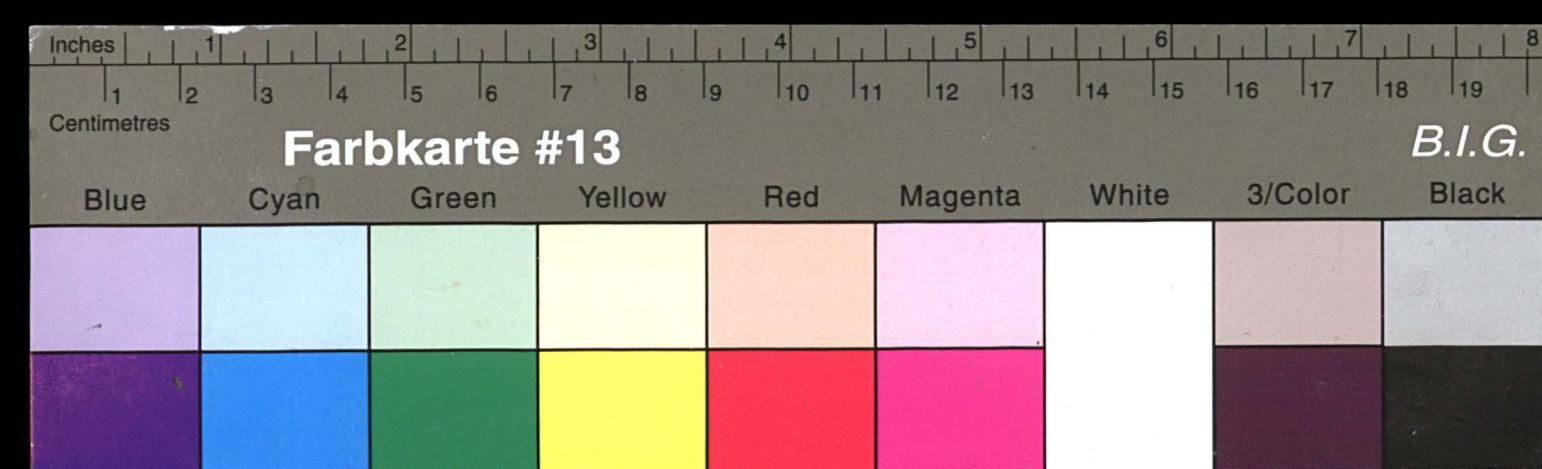
Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe kann eine Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Sollierung der Wandsbeker -Stelle möglich. Inwieweit in laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, lässt sich nicht voraussagen. Bis her ist ein merklicher Abzug nicht eingesetzt. jedenfalls wird eine Gathabankverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus grösster Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu übersehen ist. Die im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem grösseren Umfang die Aufsageobligie für aus Hamburg in den Kreis Stormarn fließendes Kapital. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hieraus ohne wesentlichen Einfluss sein. bestellt keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Geschäftsbetätigung kassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftsbetätigung auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unabdinglich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennt lässt. Bis dahin sollten alle in den Gebieten der nach Hamburg gehörenden Gemeinden fast verwinkelten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenscheine und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldner und insbesondere mit den Hypothekenbehältern erwünscht, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Terrorangriffen eingebüßt haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute unüblich sein und nur grössere Verwirrungen hervorrufen.

Die Zusammenschlussung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmaßnahmen im Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der mit Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche gebietliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnis auslösen.

Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbinden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

Die 1824 gegründete Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist des älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das grösste Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine übertragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschrift, bei einem Zusammenschluss die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine Kreis- und Stadtsparkasse in Bad Oldesloe mit einem noch festzulegenden Haftungsgesetz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bargteheide und des Zweckverbundes Trittau wären imuge der Gesamtrechtsnachfolge zu überführen, bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis

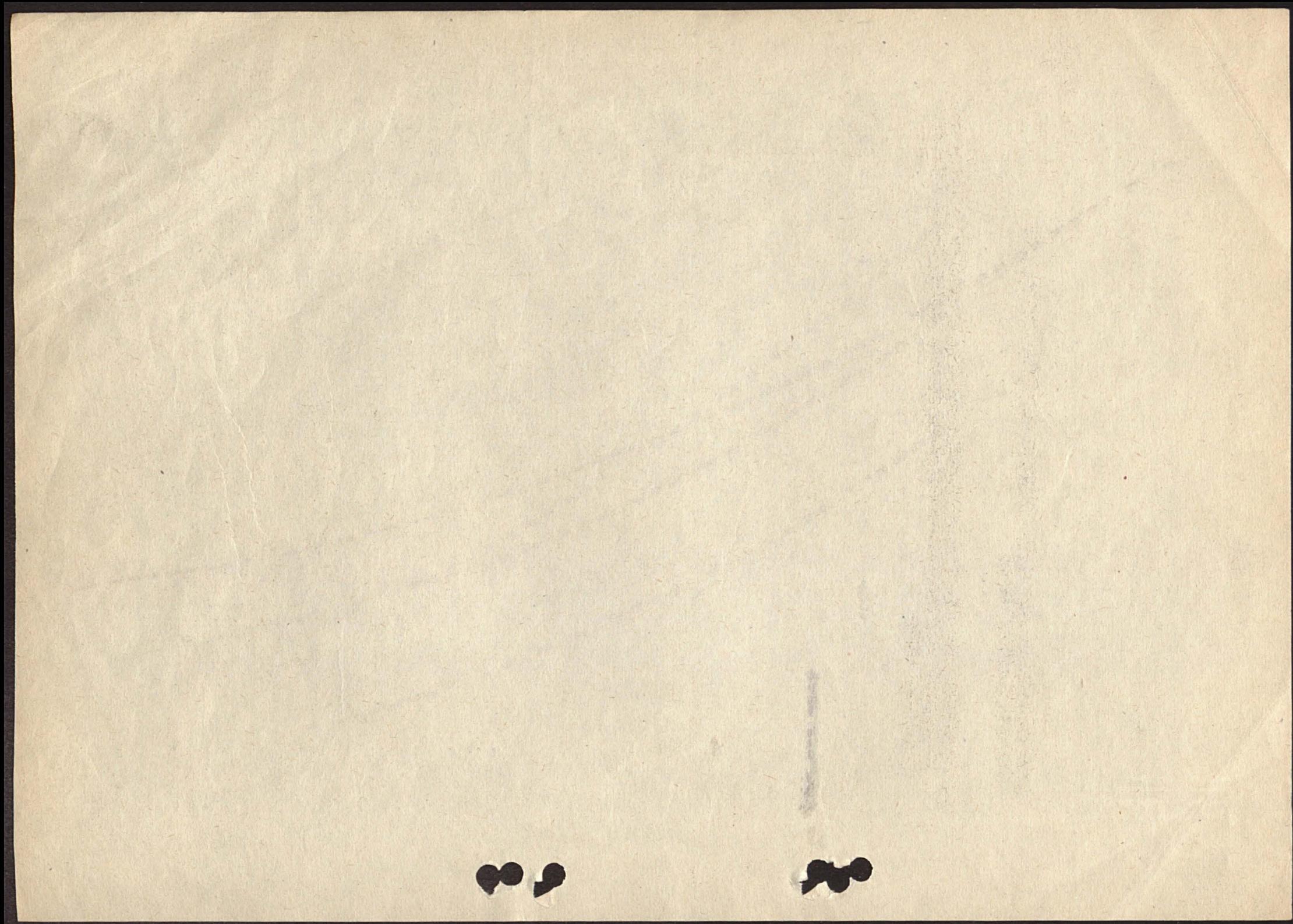


## **Farbkarte #13**

B.I.G

Kreisarchiv Stormarn E103

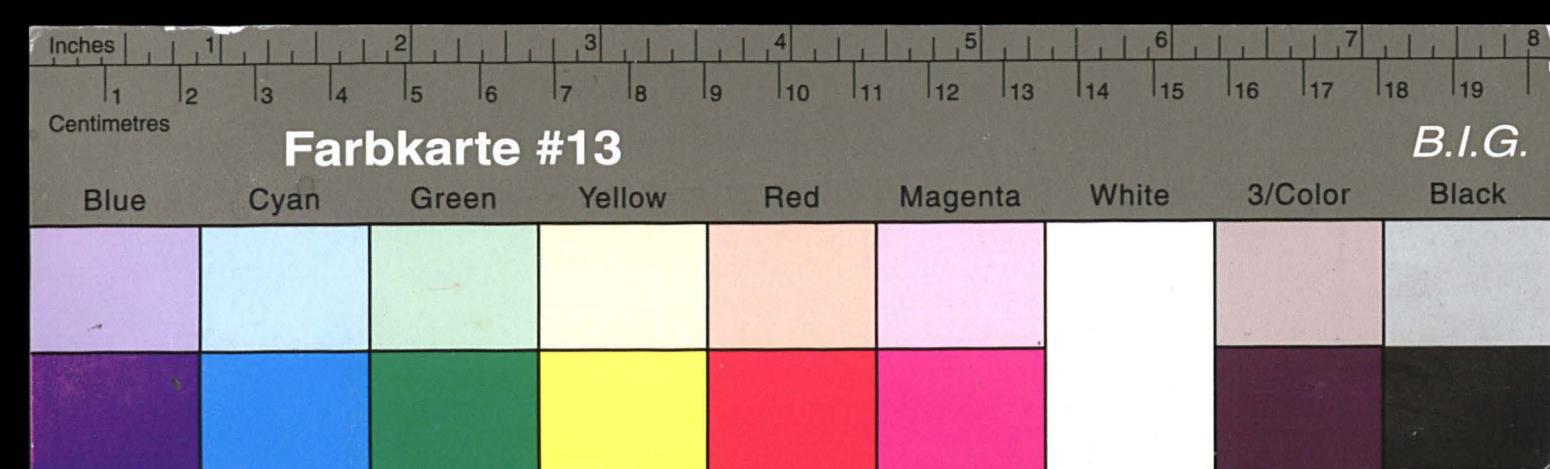
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



SIXTY-EIGHT

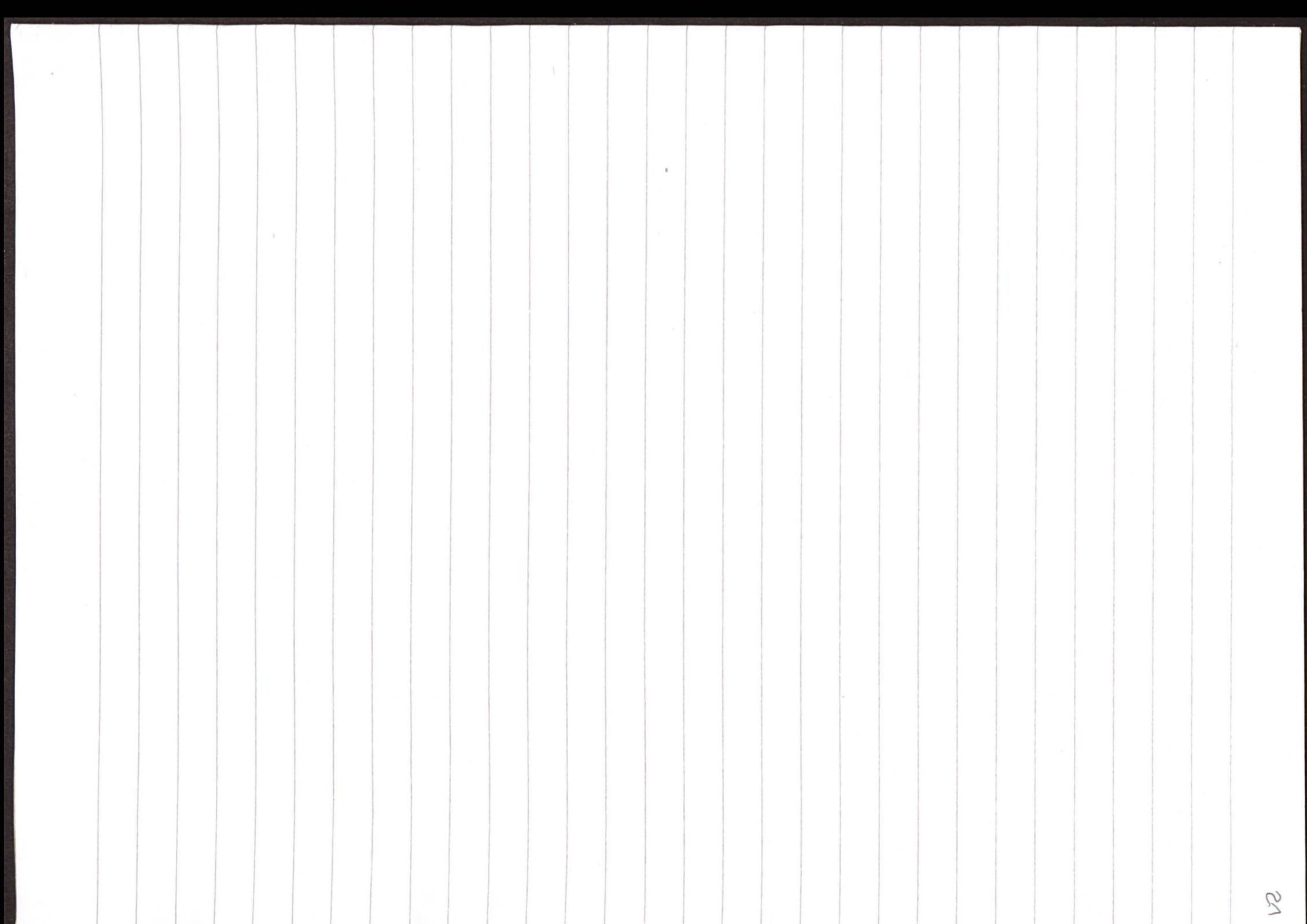
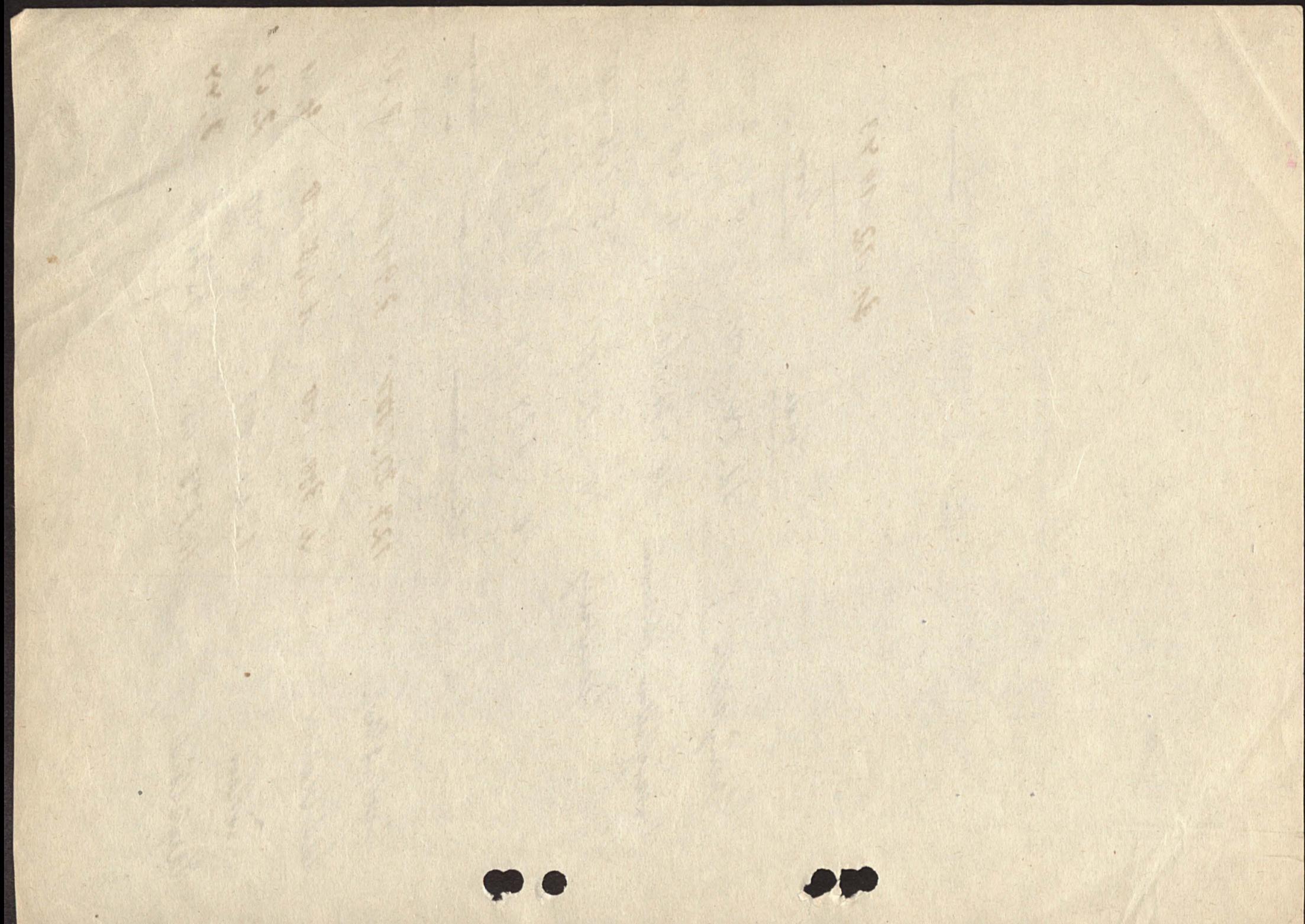
2. Abschrift an den Herrn Regierung-Präsidenten zu  
Schleswig-Holstein.

3. Abschrift an den Verbandsvorsteher des Sparkassen-und Giro-  
Verbandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungspräsidenten  
~~zu~~  
Lauz in Kiel.



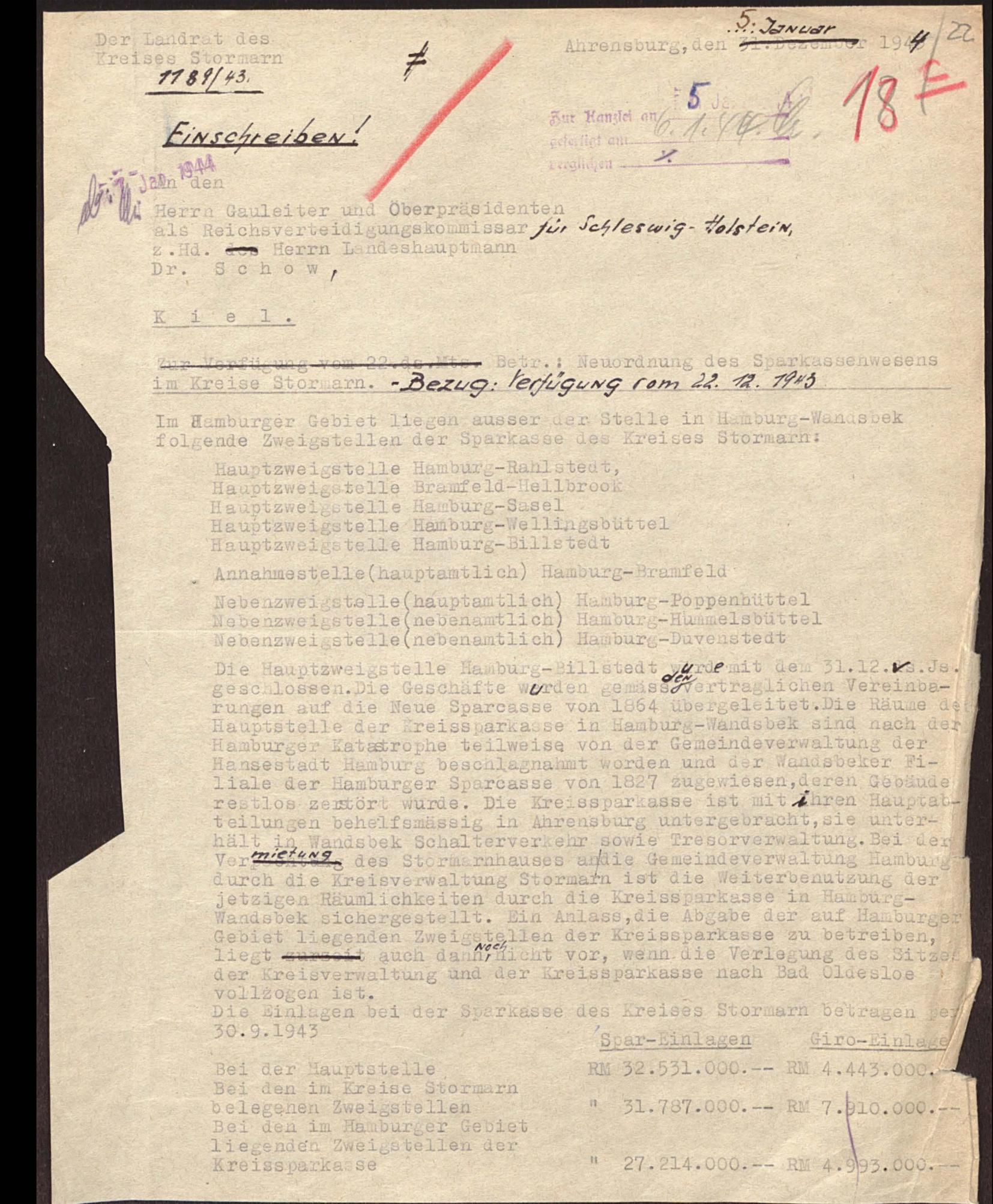
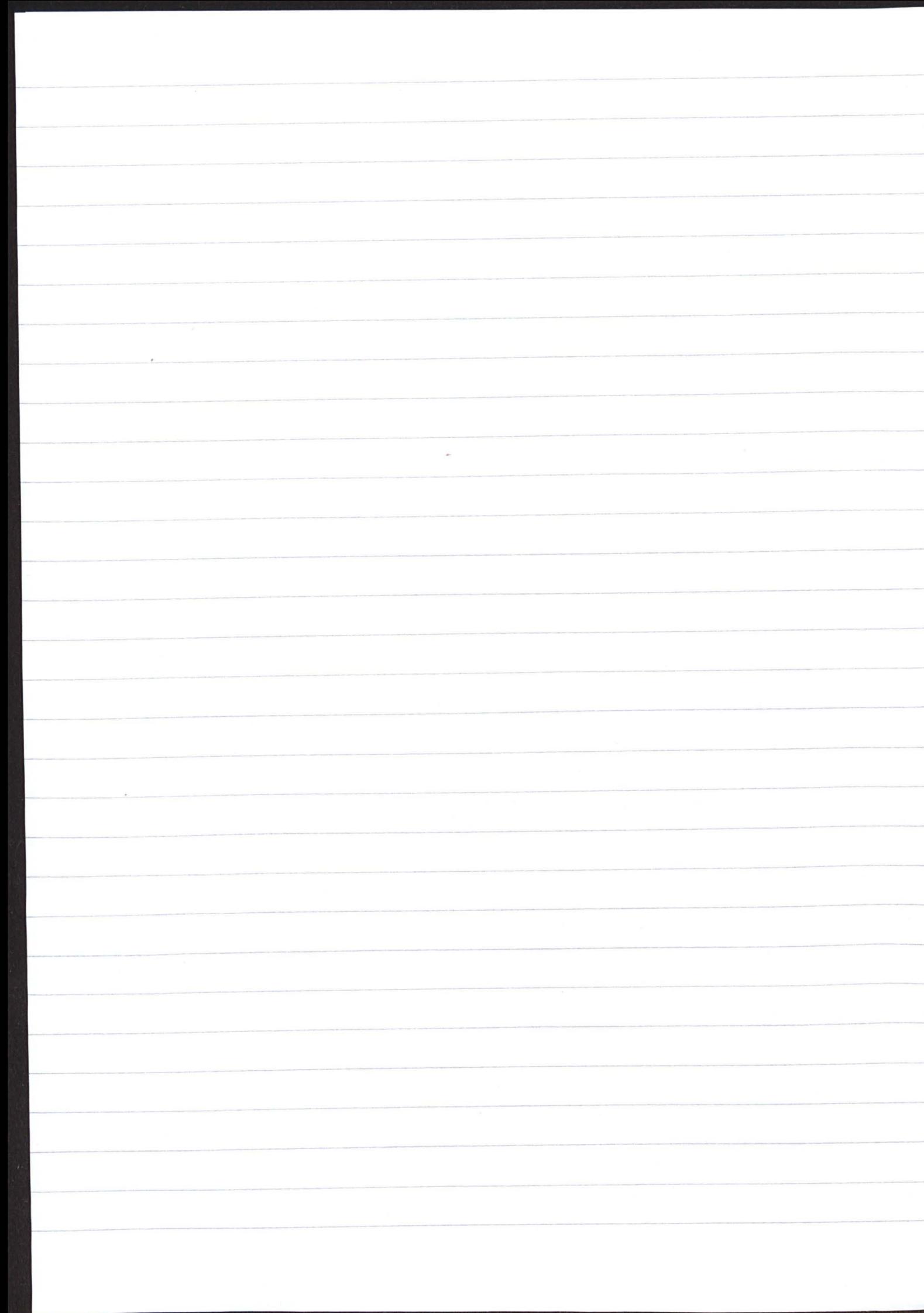
# Kreisarchiv Stormarn E103

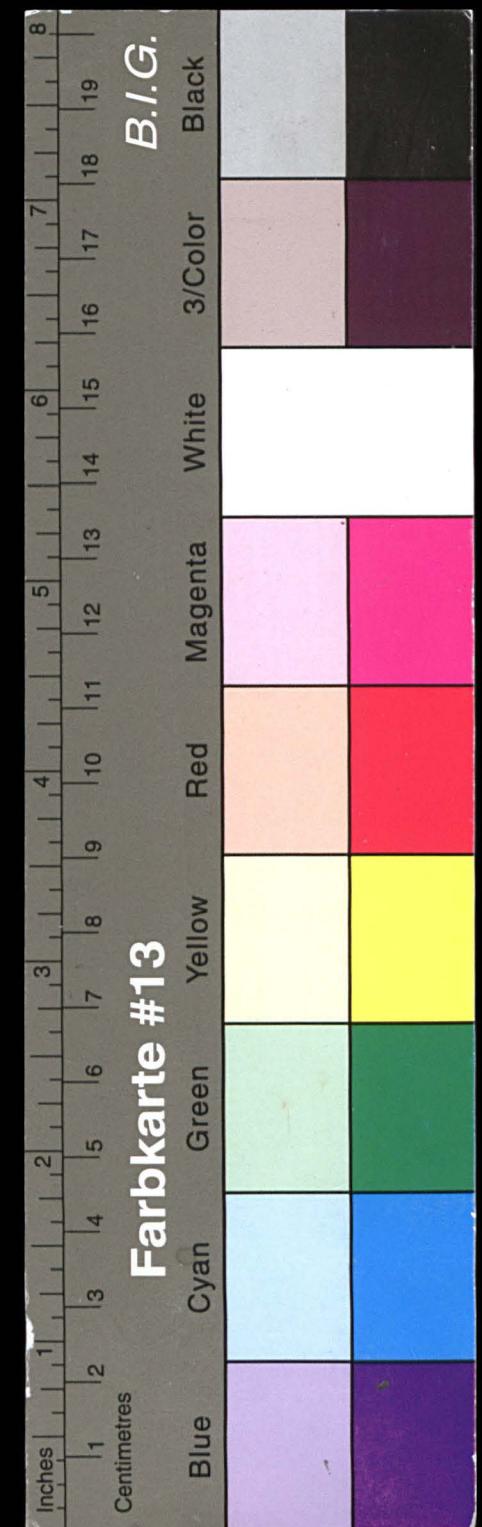
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

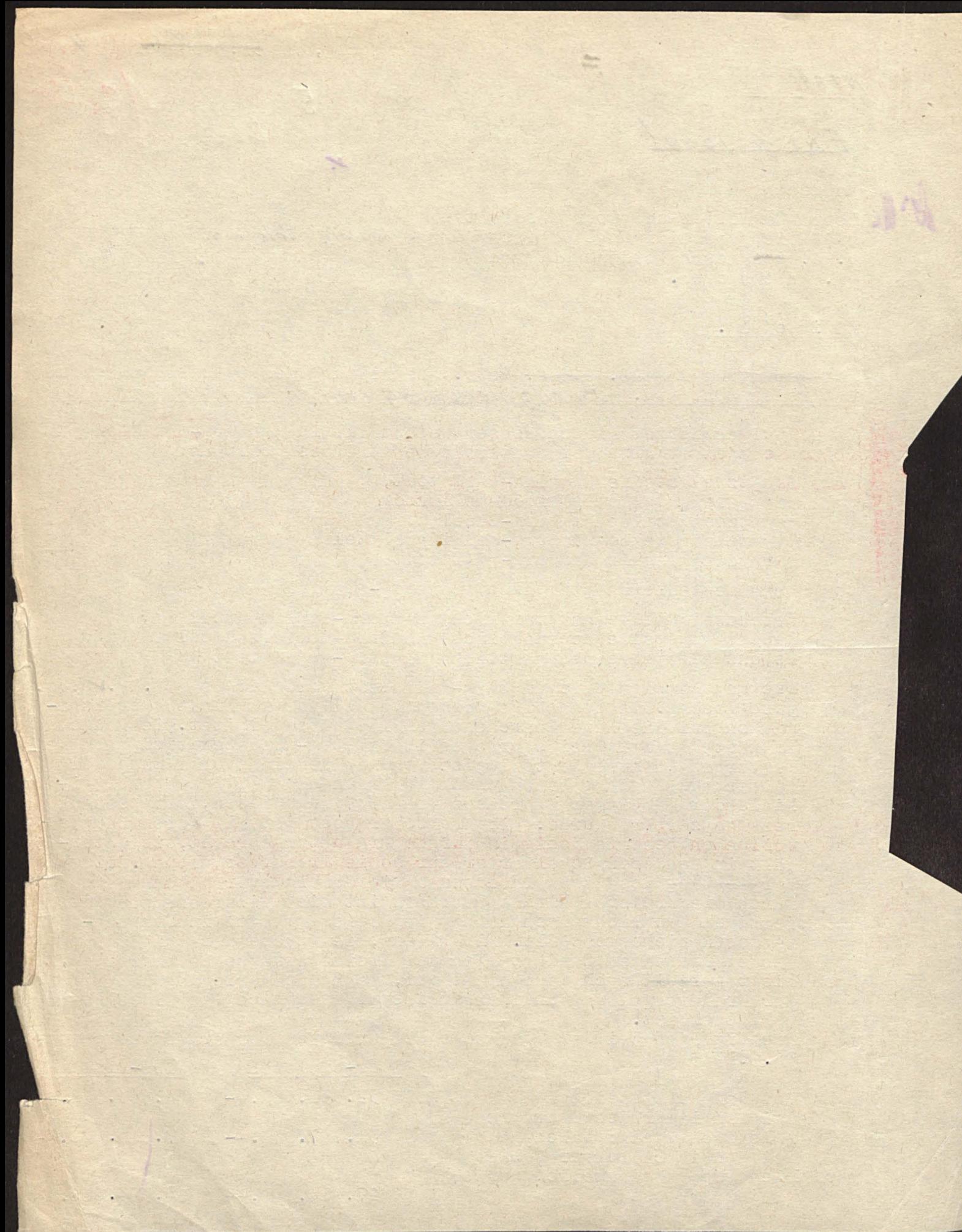
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



10  
128

- 2 -

Bei Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe käme die Überführung der Geschäfte der Hauptstelle auf ein Hamburger Kreditinstitut überhaupt nicht in Frage. Hier wäre allenfalls später einmal die Schließung der Wandsbeker-Stelle möglich. Inwieweit im Laufe der Zeit Abwanderungen von Einlagen bei der Hauptstelle zu erwarten sind, lässt sich nicht voraussagen. Bisher ist ein merklicher Abzug nicht eingetreten. Jedenfalls wird eine Guthabenverlagerung nach Hamburg nur sehr gering sein, da die Wandsbeker Kunden der Kreissparkasse in weitaus grösster Zahl infolge der Zerstörungen durch die Bombenangriffe ihren Wohnsitz nicht nach Hamburg, sondern aus Hamburg heraus verlegt haben. Viele sind im Kreise Stormarn selbst untergekommen.

Nach den Bombenangriffen auf Hamburg ist eine völlig neue Situation entstanden, deren Auswirkung noch nicht zu überschauen ist. Die im Kreise Stormarn am Hamburger Randgebiet liegenden Zweigstellen der Kreissparkasse bleiben aber in jedem Fall weiterhin in einem grösseren Umfang die Aufsaugbecken für aus Hamburg in den Kreis Stormarn fliessende Einlagen. Die Verlegung der Hauptstelle der Kreissparkasse an den Sitz der Kreisverwaltung wird hierauf ohne wesentlichen Einfluss sein. Es besteht keine Veranlassung, die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn von der Abgrenzung der Geschäftsbetätigung auf dem Hamburger Gebiet durch die dort befindlichen Zweigstellen abhängig zu machen. Diese letztere Angelegenheit könnte unbedenklich zurückgestellt werden, bis die aus der Hamburger Katastrophe sich ergebende Entwicklung eine Klärung der Verhältnisse erkennen lässt. Bis dahin sollten die in den Gebieten der nach Hamburg gekommenen Gemeinden fest verwurzelten Zweigstellen der Kreissparkasse zunächst bestehen bleiben. Die Fortführung der Hamburger Geschäftsstellen ist auch deshalb geboten, weil viele Einleger durch die Brände in Hamburg ihre Sparkassenbücher und sonstigen Unterlagen verloren haben und sich nun von ihren neuen Aufenthaltsorten aus an die Kreissparkasse wenden, um mit ihrem alten Institut in Verbindung zu bleiben. Umfangreicher Schriftwechsel ist ebenfalls mit den Schuldern und insbesondere mit den Hypothekenschuldnern erwachsen, die ihre Gebäude auf Hamburger Gebiet bei den Terrorangriffen eingesetzt haben. In diesem Stadium würde eine Überleitung von Konten auf Hamburger Kreditinstitute untrüglich sein und nur grössere Verwirrungen hervorrufen.

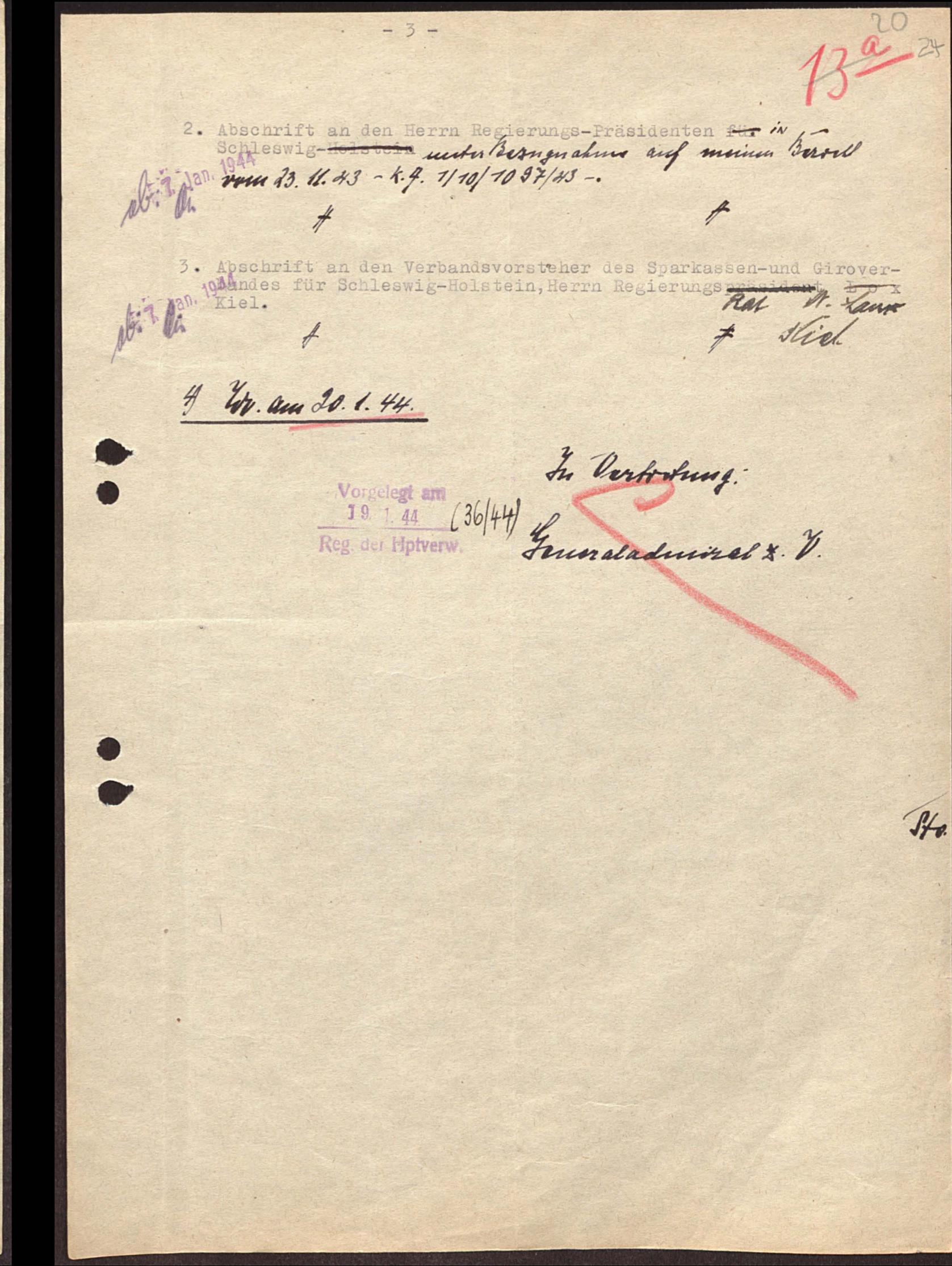
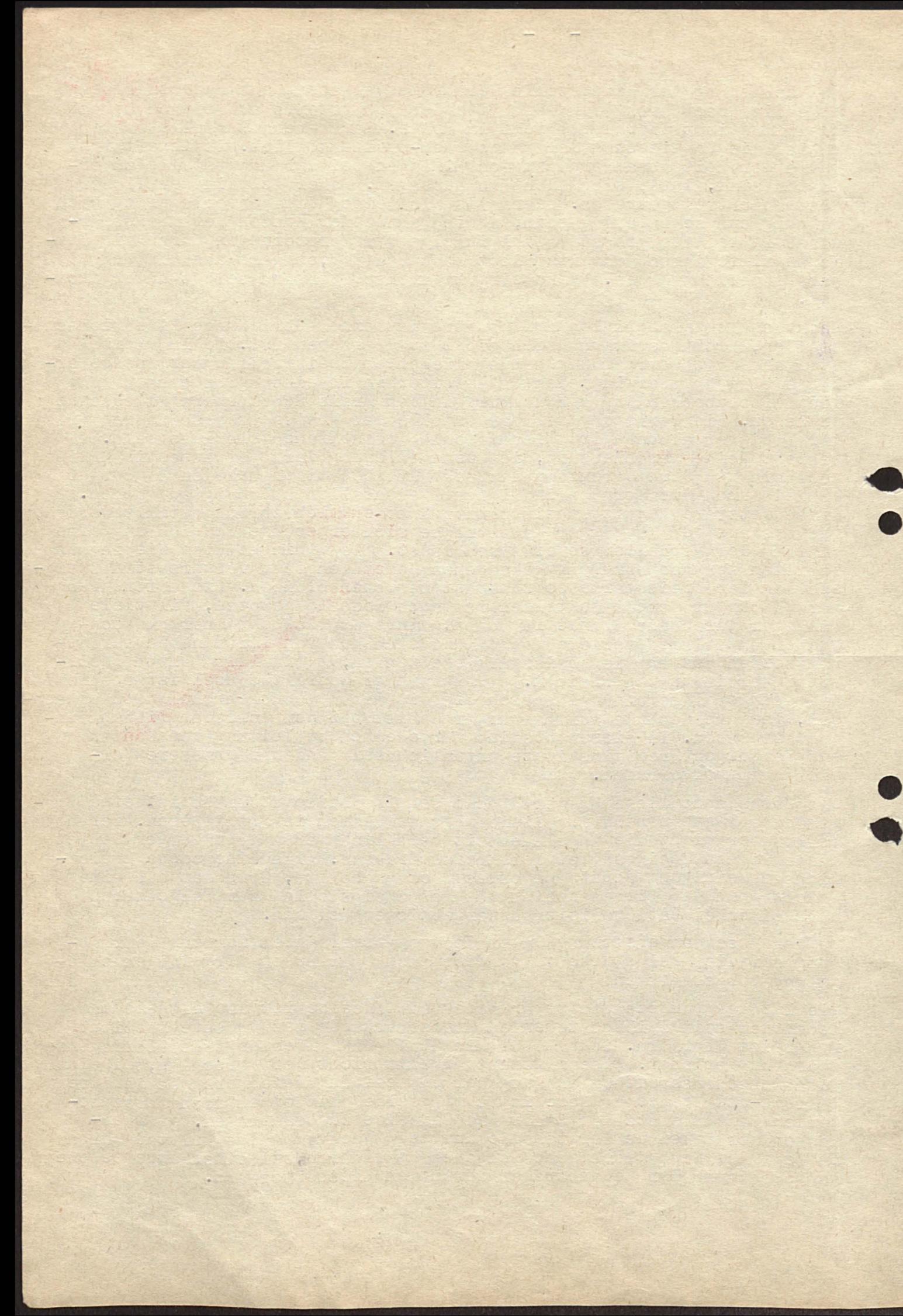
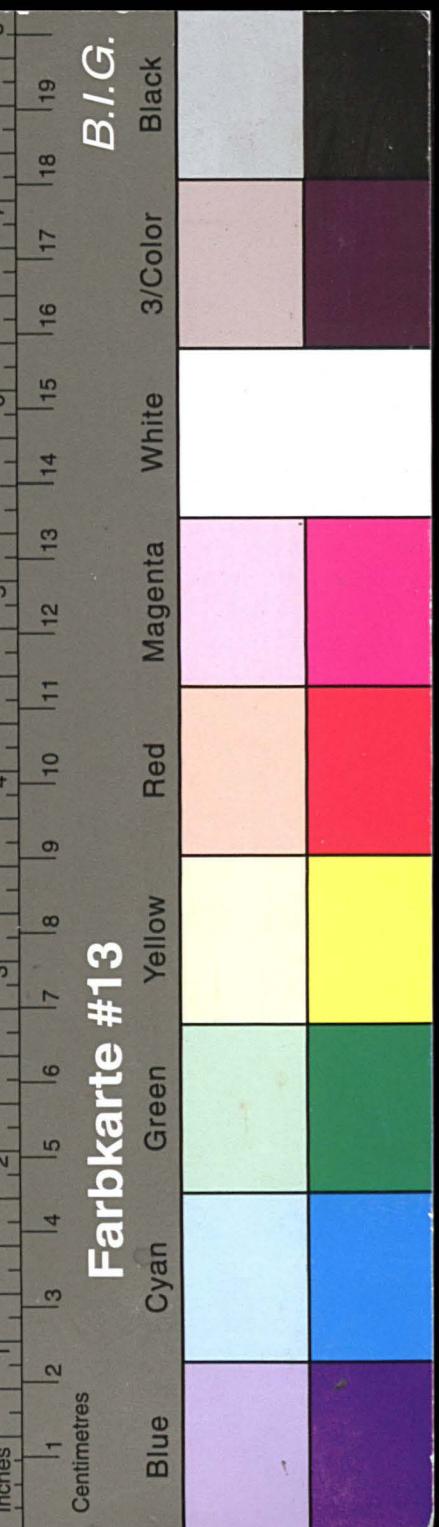
Die Zusammenschlussung der Sparkassen im Kreise Stormarn ist eine Frage der allgemeinen Rationalisierungsmassnahmen im Kreditwesen. Hierunter fällt aber nicht die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse. Falls eine solche geistliche Bereinigung jetzt angeordnet werden sollte, würde das nur eine Änderung in der Firmenbezeichnung der Zweigstellen zur Folge haben und keinerlei Rationalisierungsergebnisse auslösen.

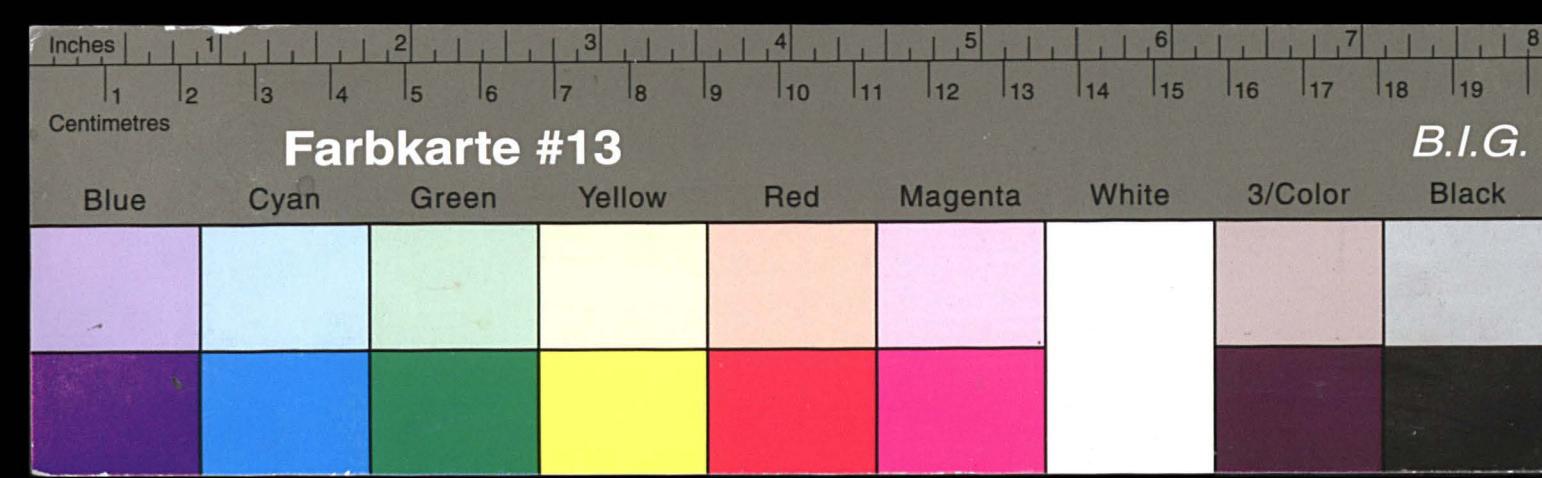
Zu der Auseinandersetzung unter den Gewährverbänden der zur Überführung auf die Kreissparkasse vorgesehenen Sparkassen wird folgende Regelung vorgeschlagen:

Die 1824 gegründete Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist das älteste und neben der seit 1913 bestehenden Kreissparkasse das grösste Institut im Kreise Stormarn. Sie hat für die Stadt Bad Oldesloe eine überragende Bedeutung erlangt. Dieser Bedeutung entspricht der Vorschlag, bei einem Zusammenschluss die Umwandlung der bisherigen Kreissparkasse in eine "Kreis- und Stadtsparkasse in Bad Oldesloe" mit einem noch festzulegenden Haftungssatz der Stadt Bad Oldesloe zu beantragen. Die Sparkassen der Gemeinde Bärgteheide und des Zweckverbandes Trittau wären im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zu überführen bei einer angemessenen Entschädigung der Gewährträger durch den Kreis Stormarn.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



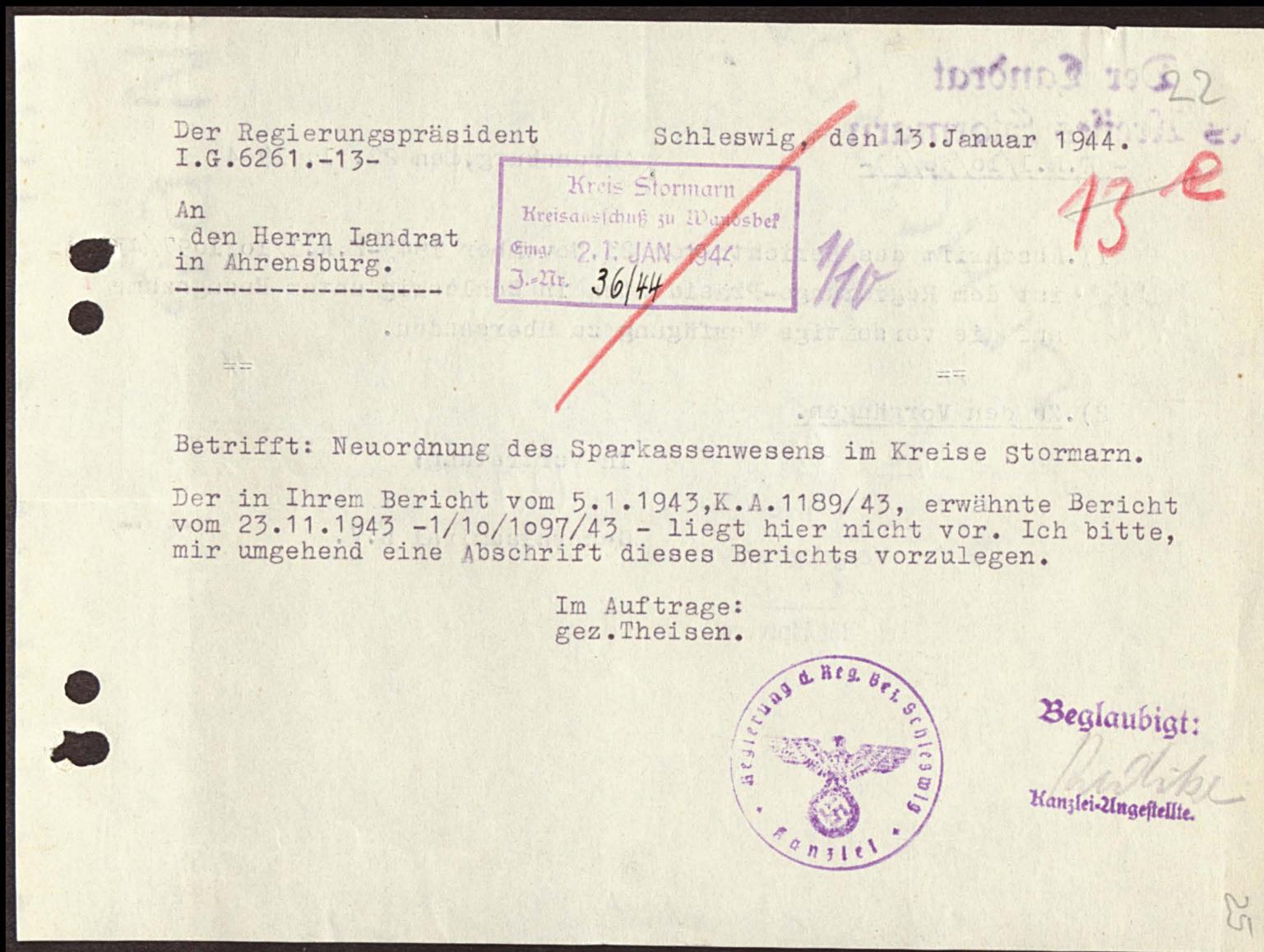
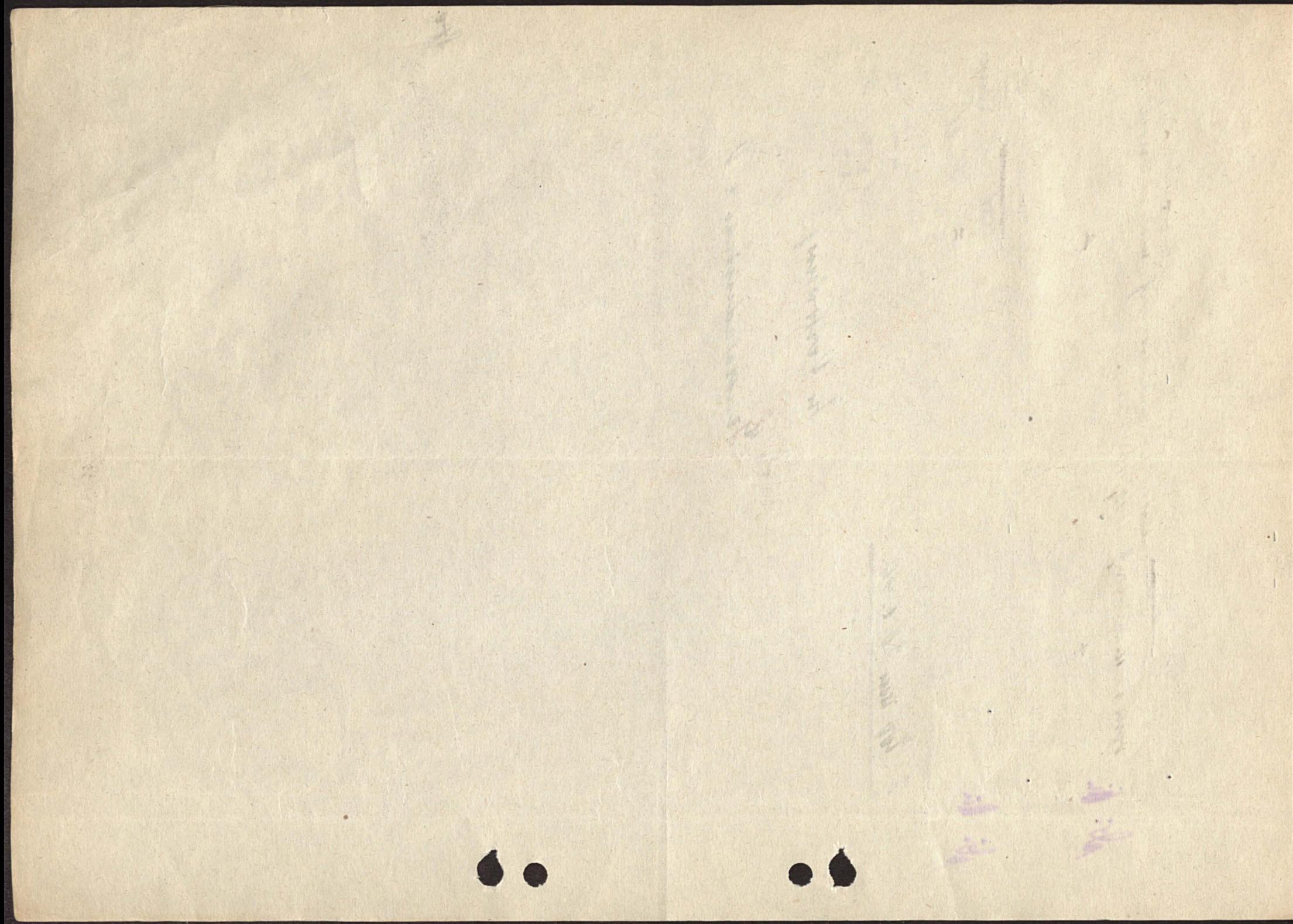


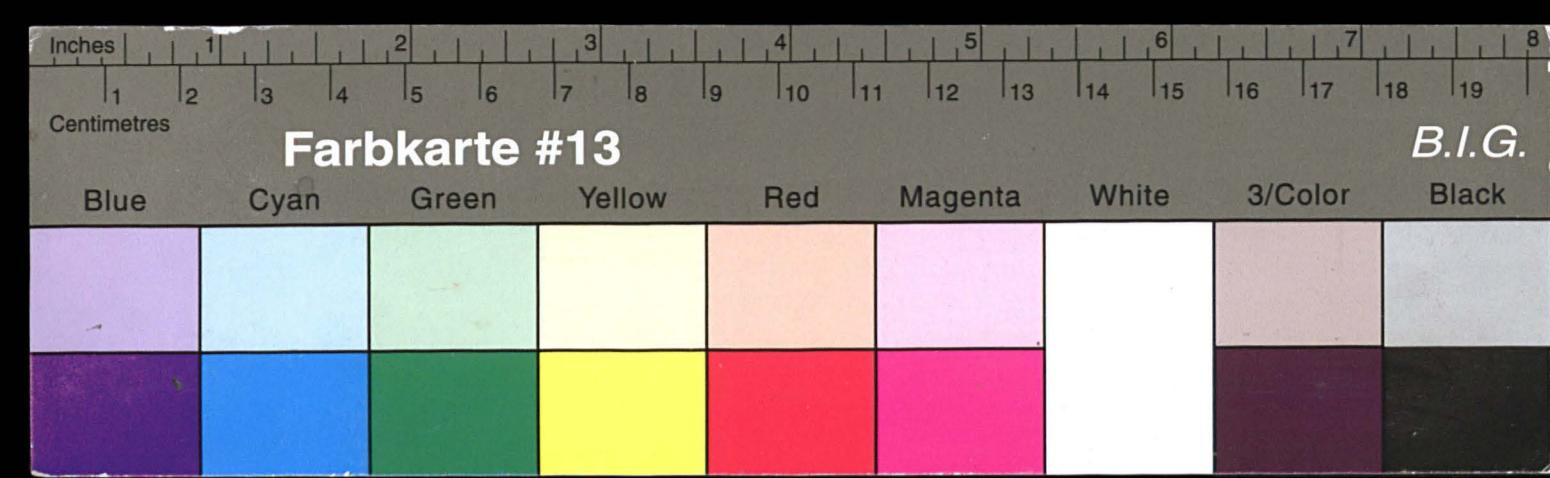
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



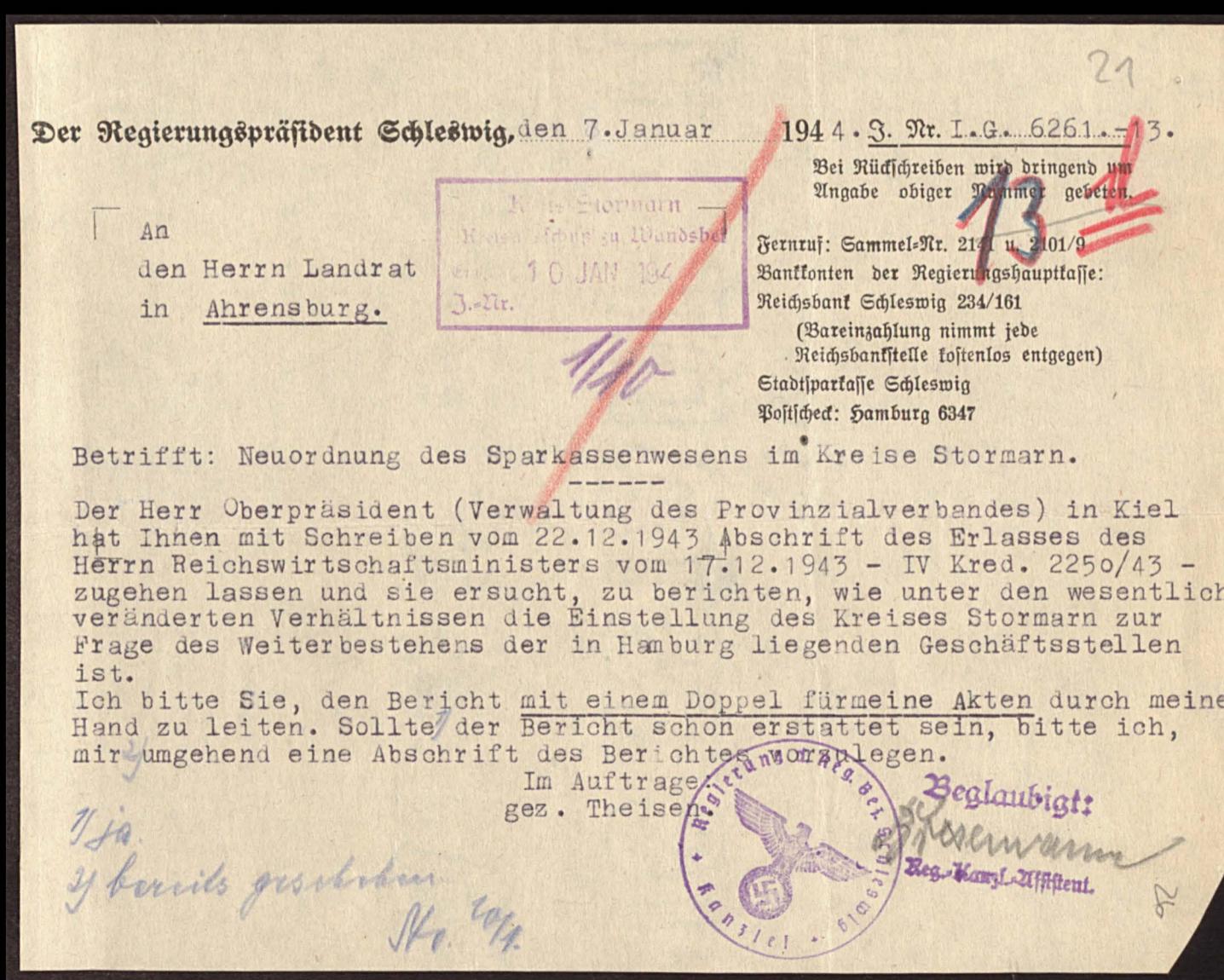
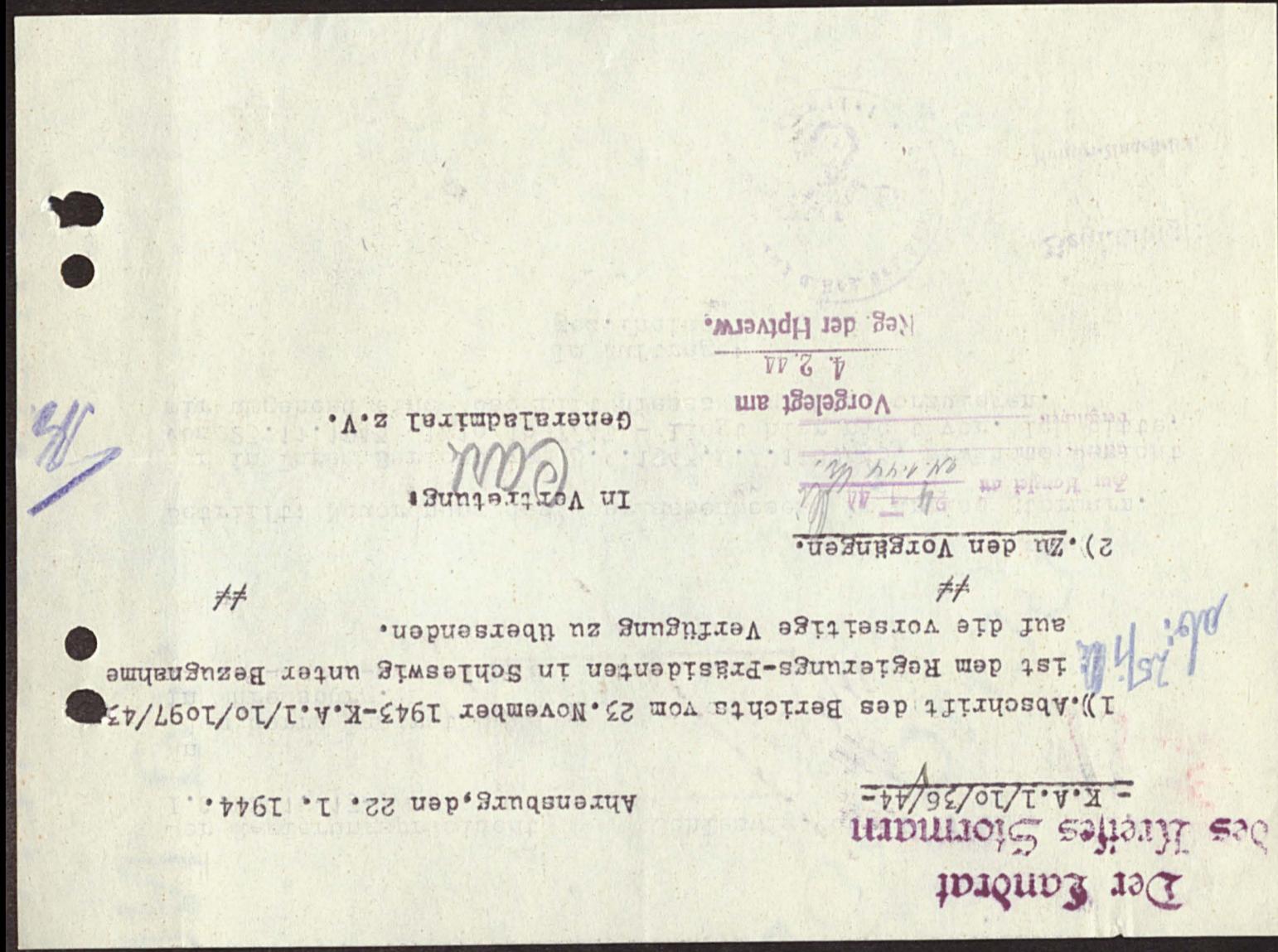


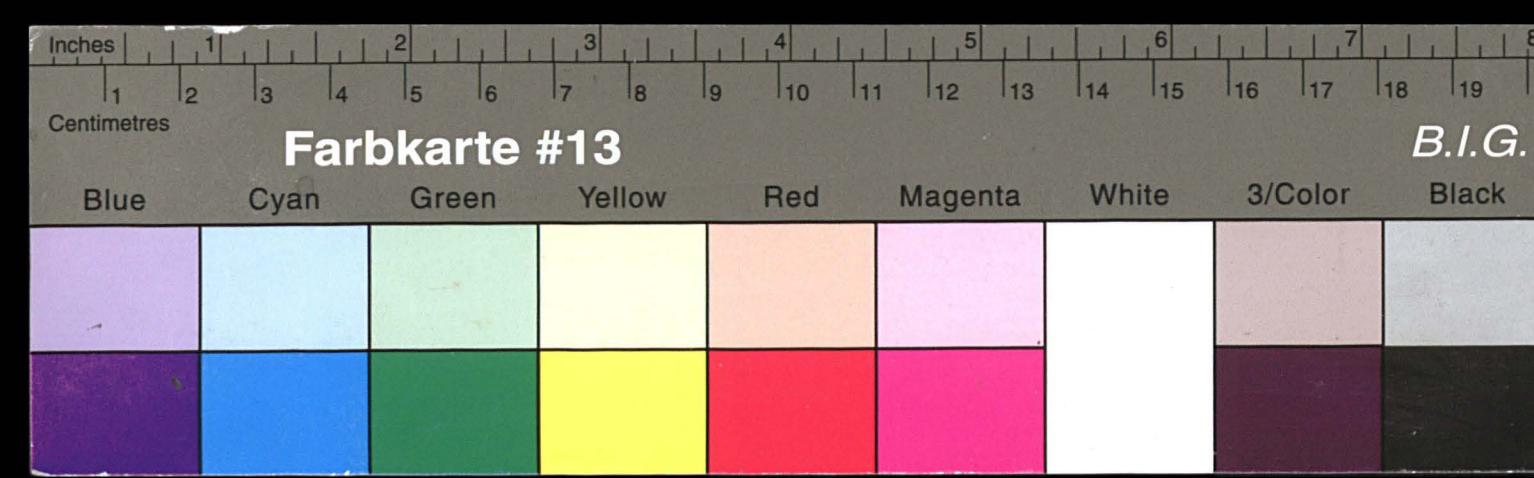
**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

# Kreisarchiv Stormarn E103

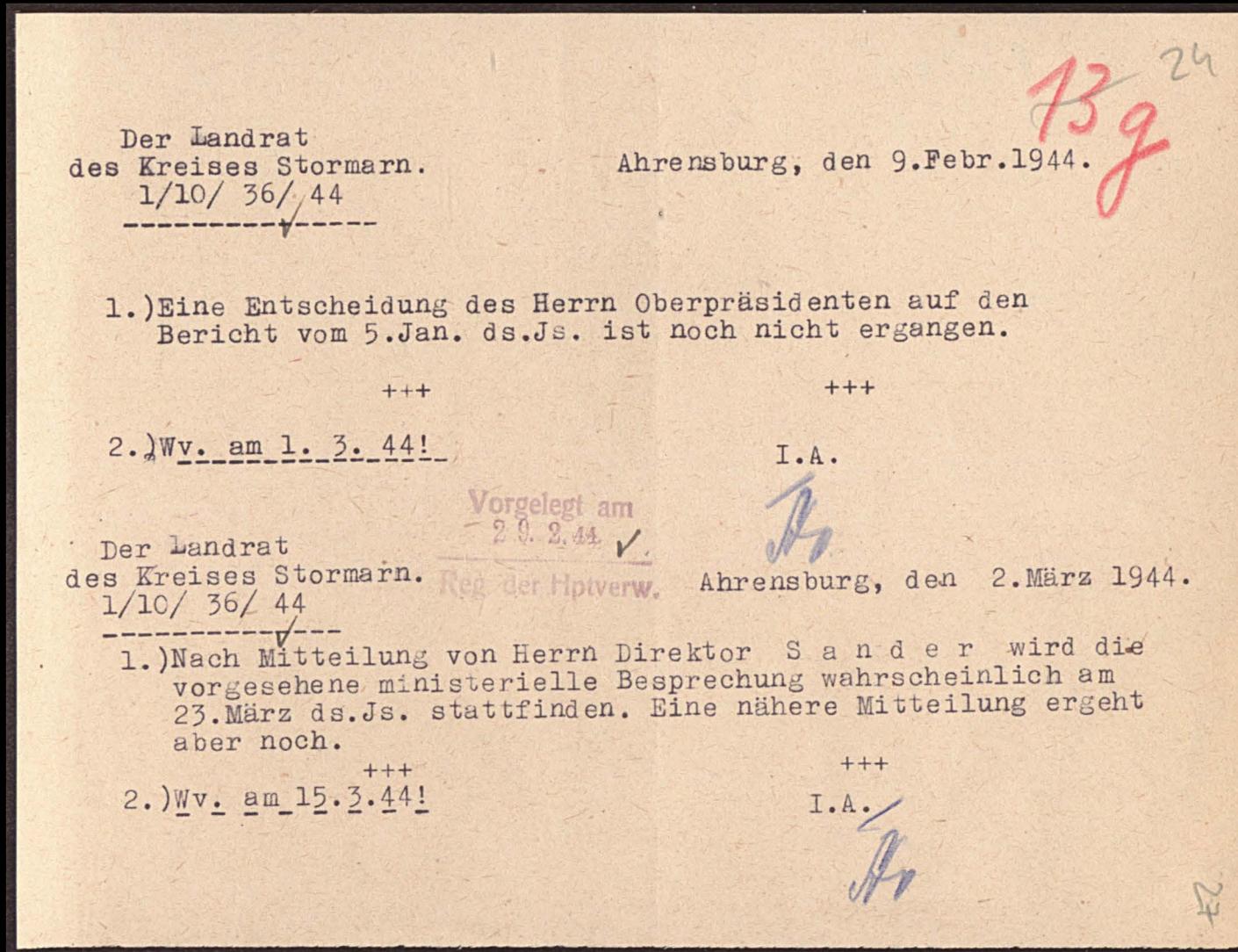
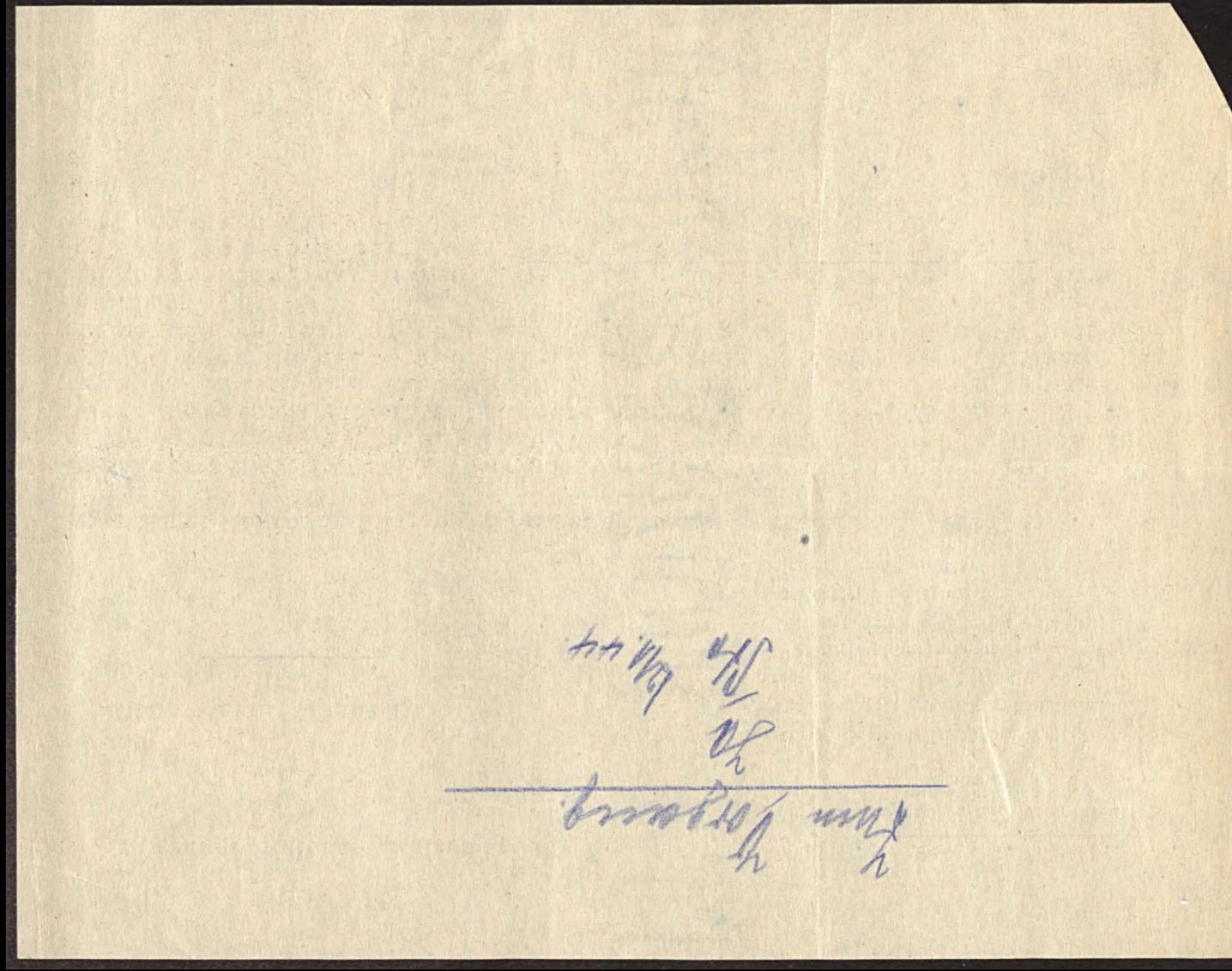
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

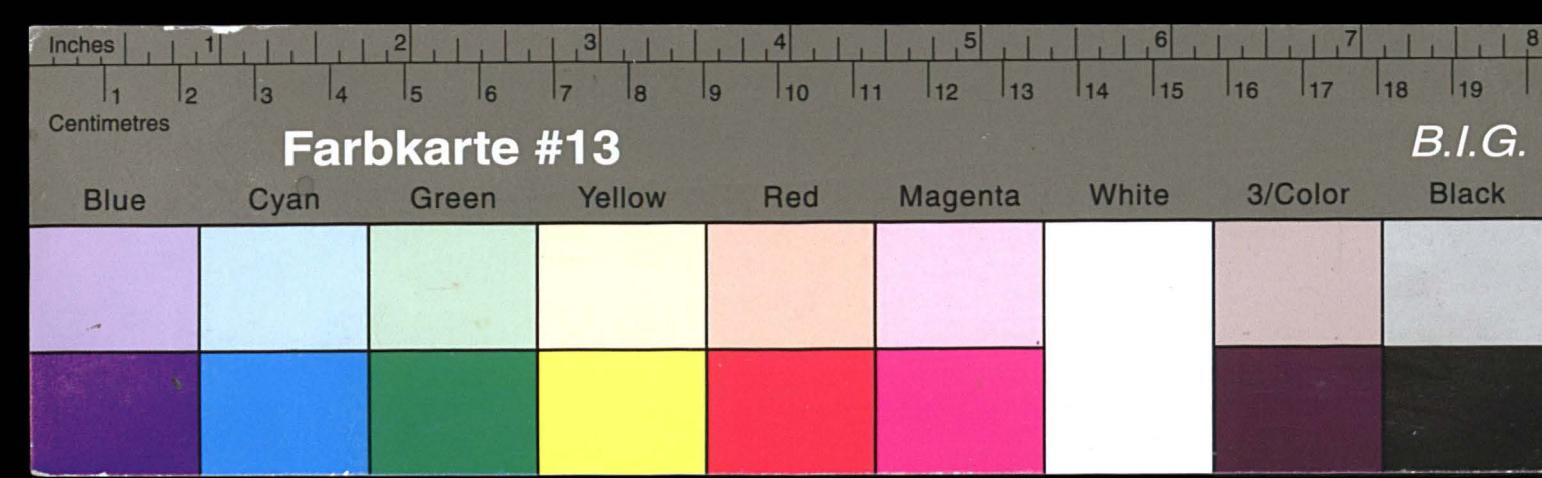




# Kreisarchiv Stormarn E103

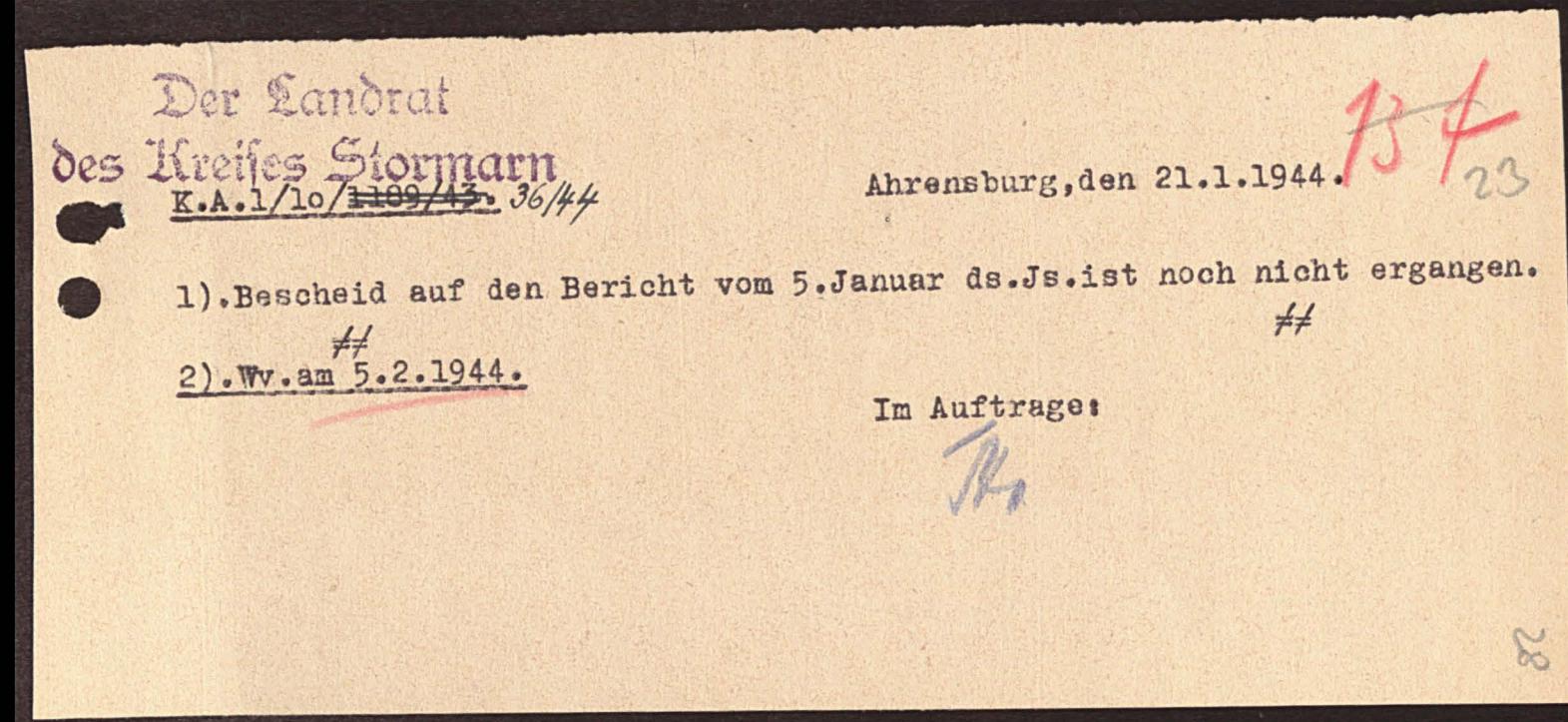
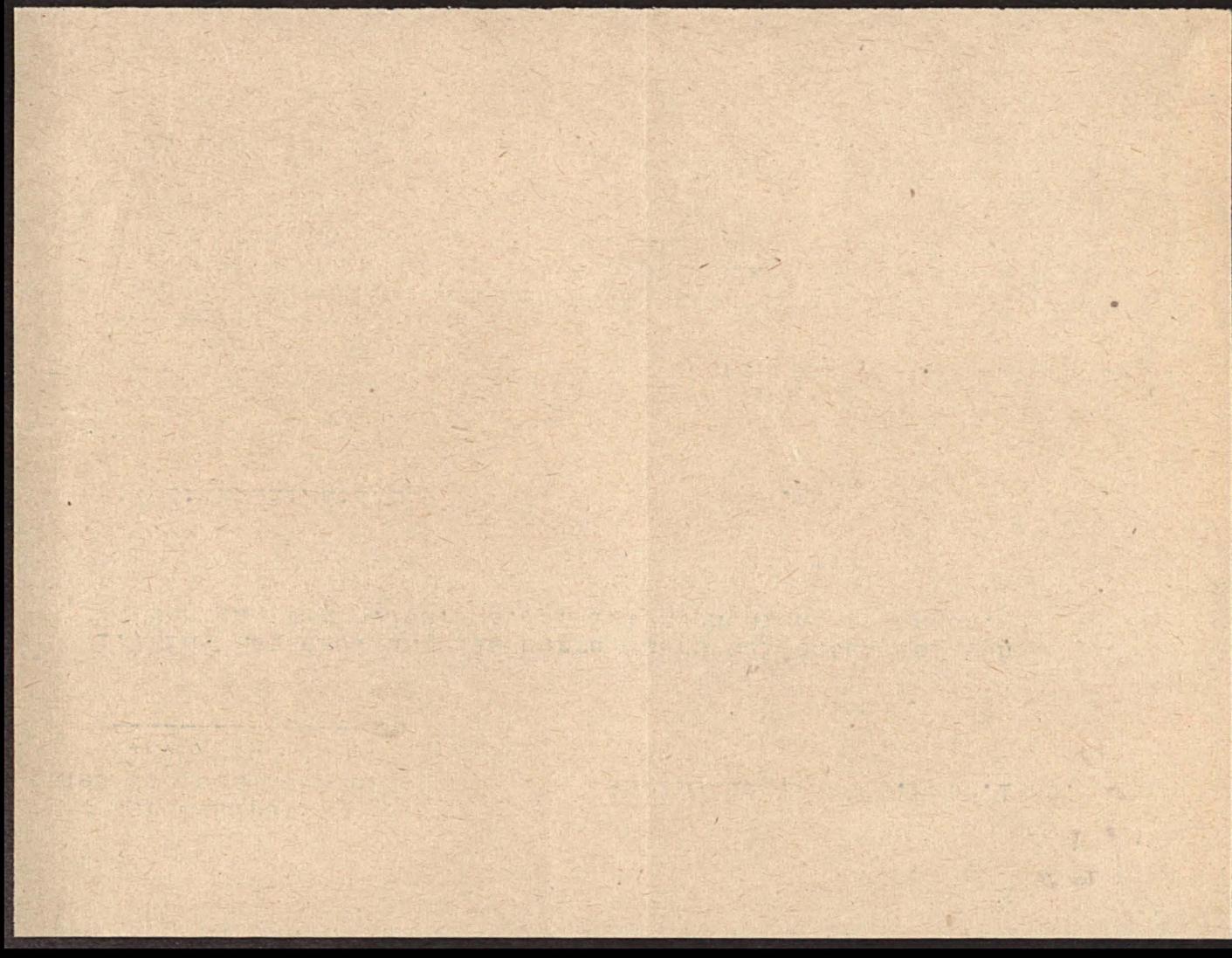
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

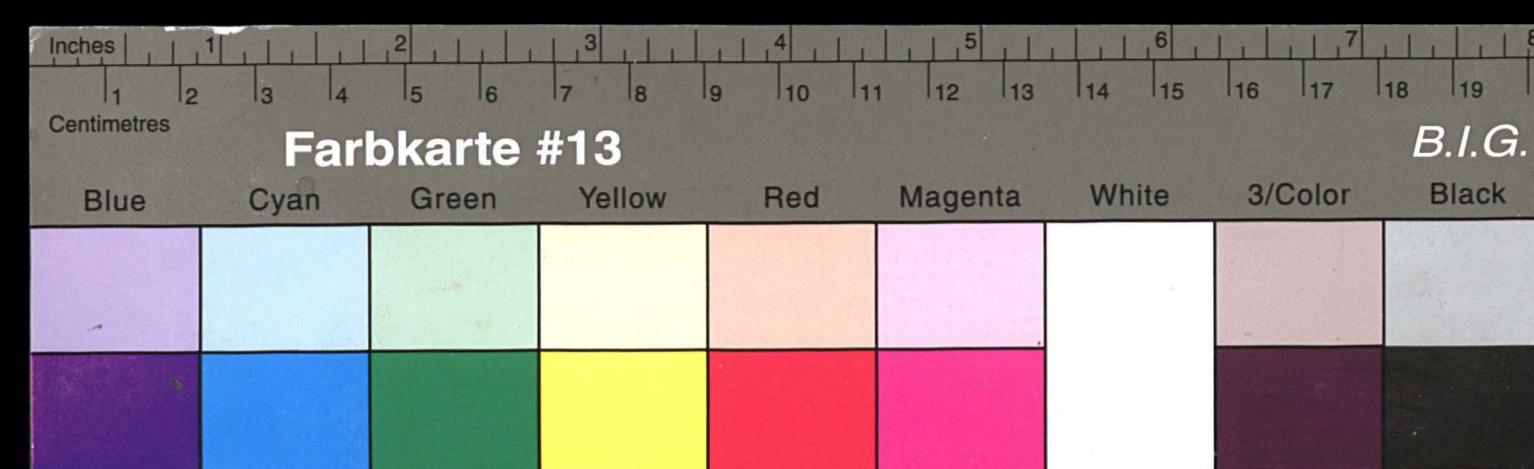




# Kreisarchiv Stormarn E103

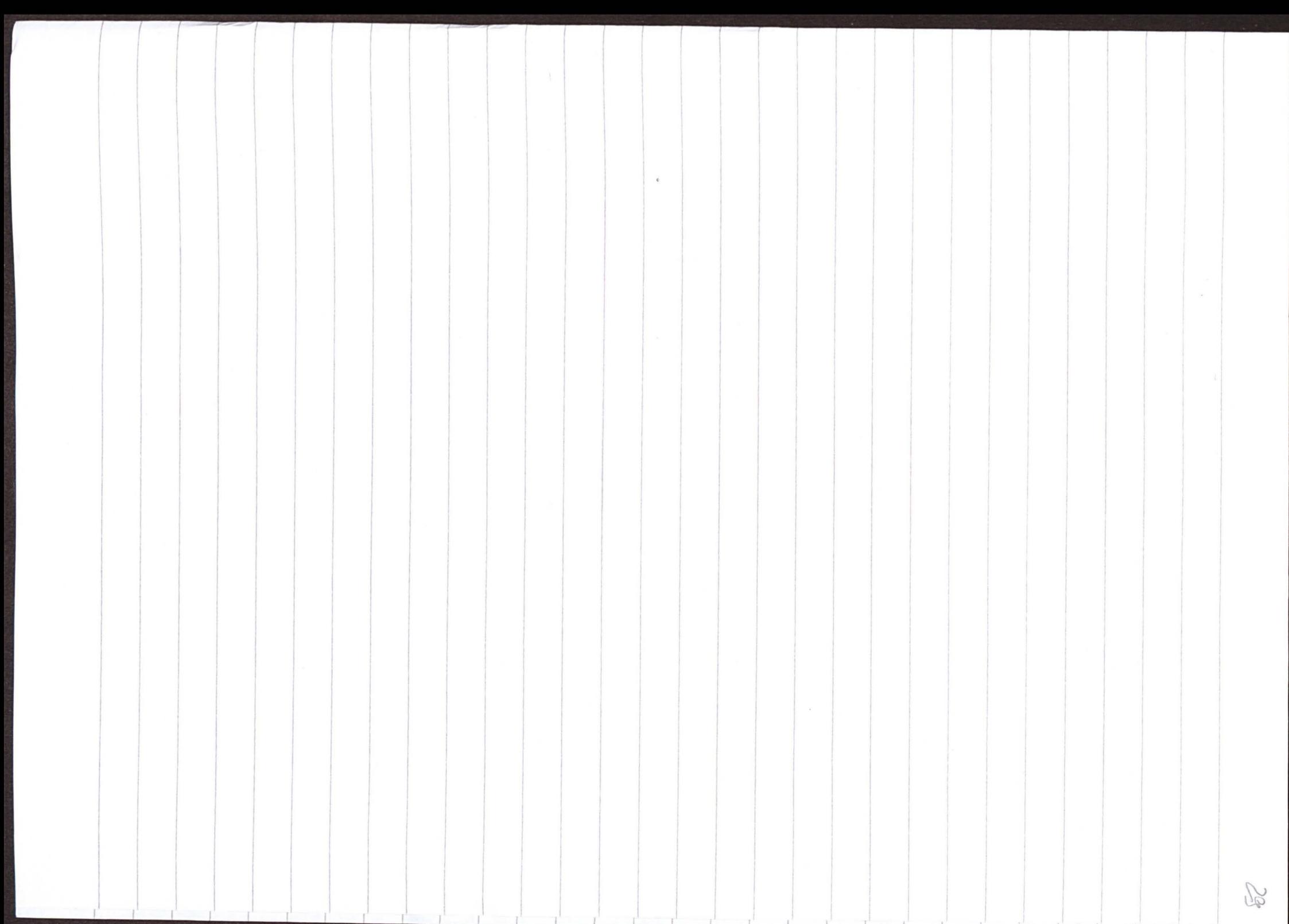
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

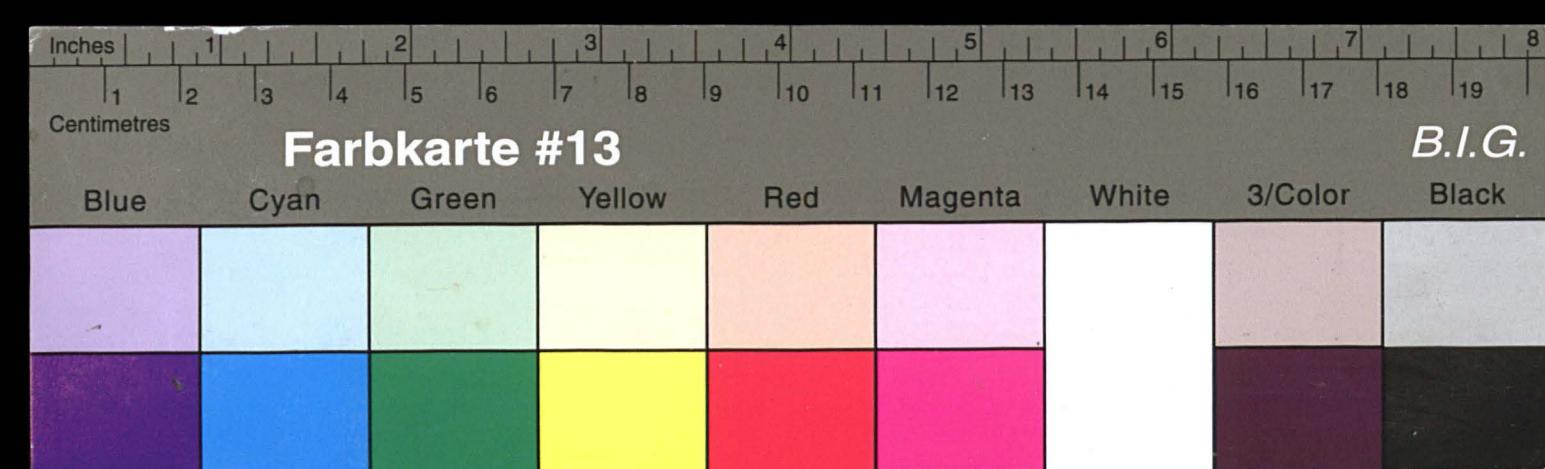




# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





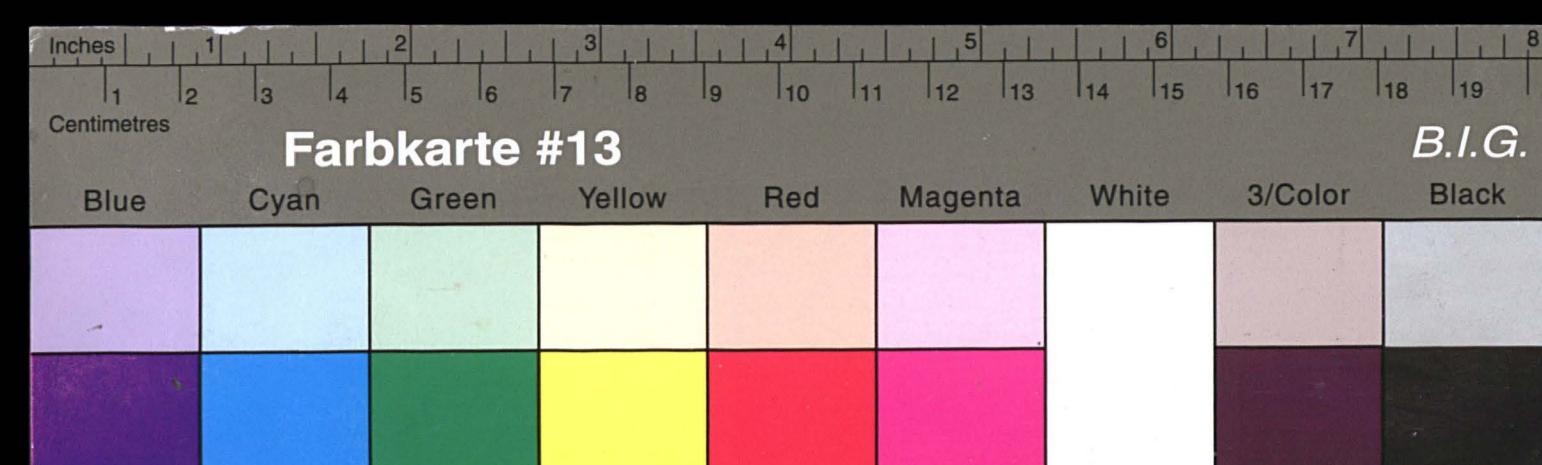
## **Farbkarte #13**

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

	Sitzungszimmer		Rapporten		Nr. an Hand: Kof.	Zur eigen- schaft
	Ra	in m	III			
Knölfy.	127.300.000	30.9	3.208.000 - <del>3.913.000</del> 448.000 <del>1.080.000</del>	65.2 <del>68</del>	2.6 <del>2.1</del>	
Oldesloe	26.200.000	14.6		19.2	1.9	19.2
Püttman	15.000.000	8.3	-409.000 309.000	8.3 <del>7.1</del>	2.3 2.6	2.) } 15.6
Zaytchenski	10.400.000	5.8	357.000 4.922.000 <del>5.759.000</del>	3.3 <del>2.1</del>	1.6 3.4	
	179.500.000	100		100	1	
Knölfy.	127.300.000.	32.4	3.208.000 <del>3.913.000</del>	77.4 <del>78.4</del>		
Oldesloe	26.200.000	13.1	448.000 <del>1.080.000</del>	22.8 <del>21.6</del>		1.)
	153.500.000	100	4.156.000 4.993.000	100		

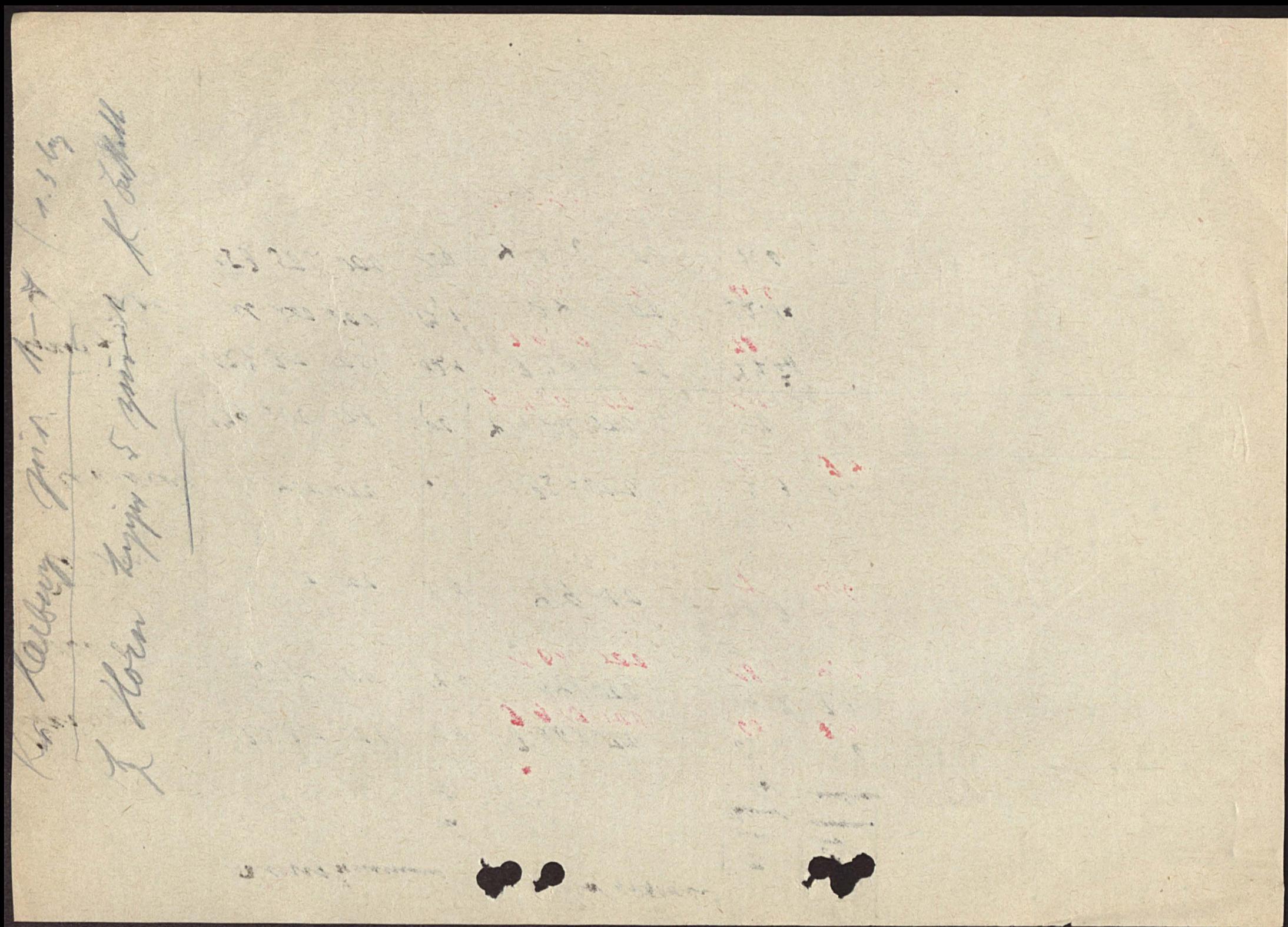


## **Farbkarte #13**

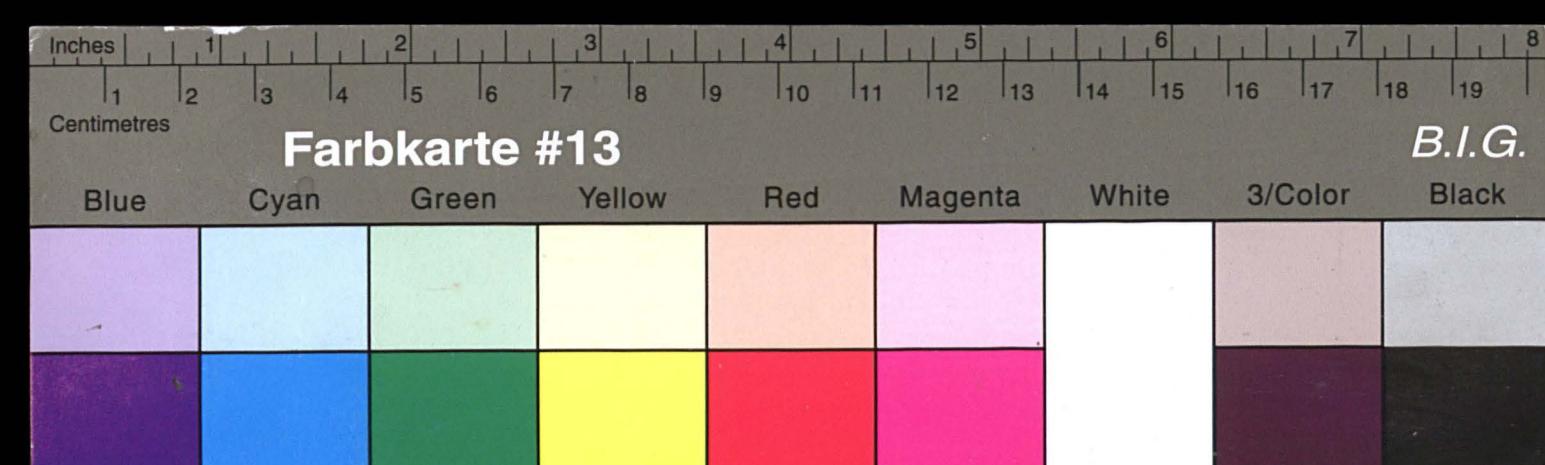
B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Ch. a Myp	Journal.	Days. End
Huntington. Wommen	2. 88. 000.	5. 00. 000
Old Adelie	2. 44. 000	888. 000
Petites	4. 24. 000	222. 000
Cyathulae	2. 66. 000	154. 000
2. 85. 000	2. 00. 000	
2. 77.	2. 00.	
2. 44. 000	3. 92. 000	
In Shumagin and in East Point taken		
<u>Stenopisinae</u>		
W. Maria	22. 000	100. 000
Davison	2. 00. 000	20. 000
Craberry	2. 101. 000.	101. 000
Whipple	5. 102. 000.	102. 000
Gladville	5. 192. 000.	102. 000
115. 000	19. 490. 000.	2. 63. 000
105. 000		
20. 00. 000		
120. 00. 000		
22. 000		

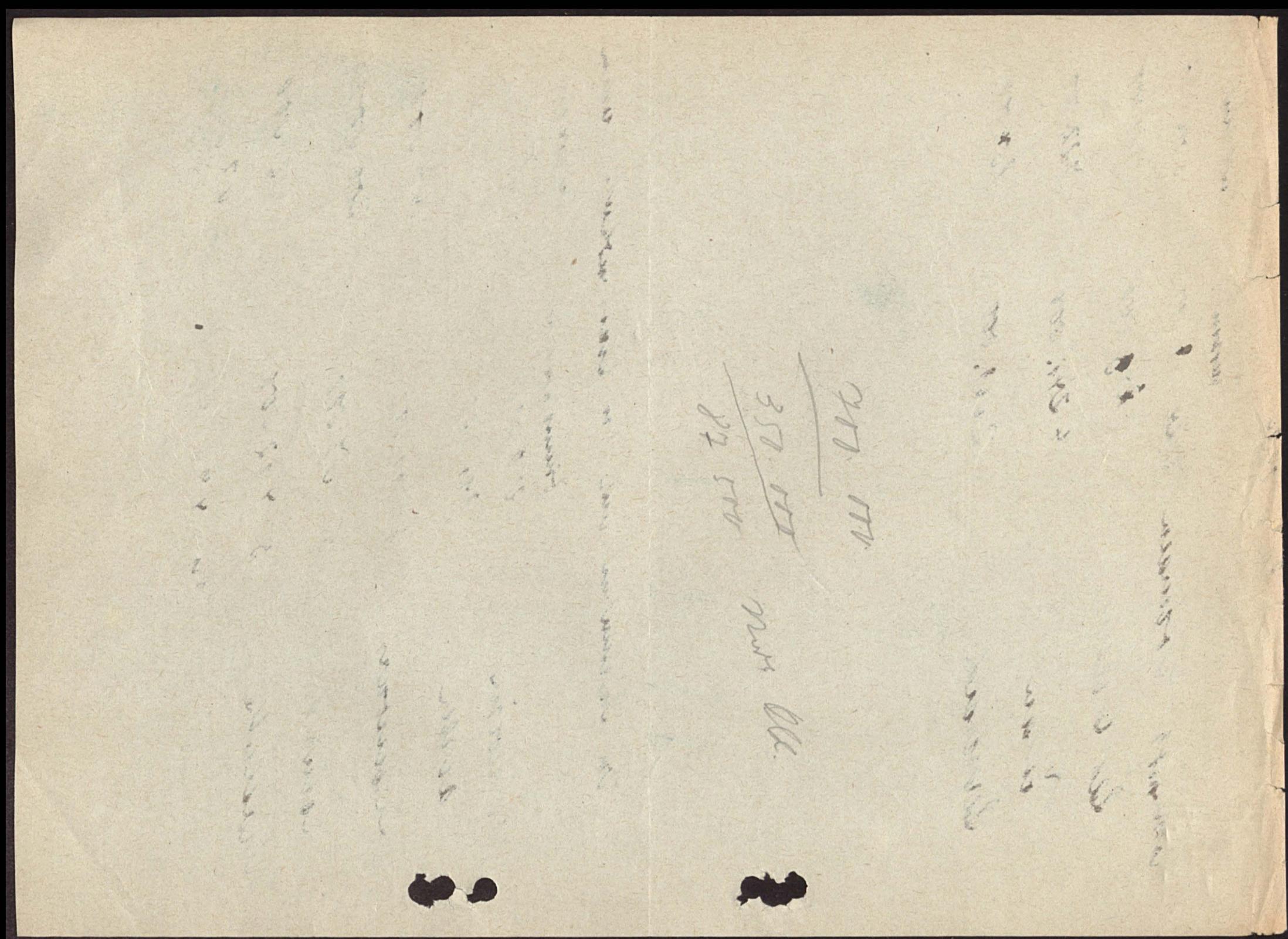


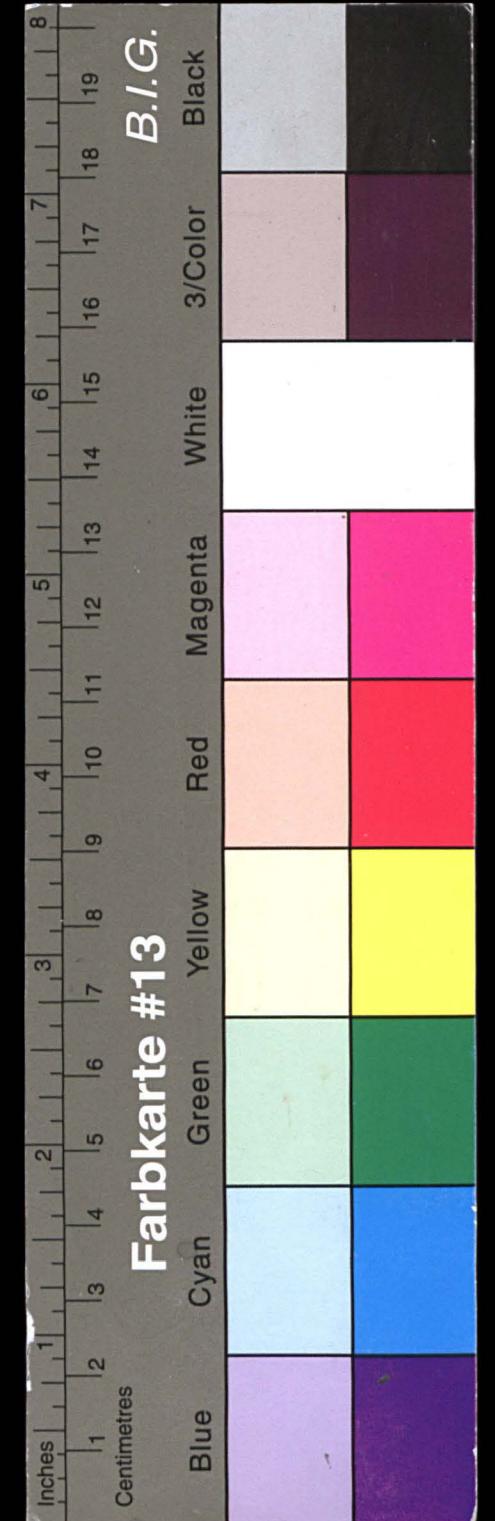
## **Farbkarte #13**

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

This image shows a single page from an old ledger or account book. The paper is a light beige color and appears heavily faded, especially towards the bottom. There are several rows of handwritten text, which are mostly illegible. Some faint traces of numbers and letters are visible, suggesting a table of data. The left edge of the page shows the binding.

A b s c h r i f t .

x2

33  
8. Februar 1944  
xx 242.

Si./Be.

An den  
Gauleiter und Oberpräsidenten als Reichsverteidigungs-  
kommissar, z.Hd. des Herrn Landeshauptmann Dr. Schow,

K i e l  
Gartenstr. 7.

Betr.: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.  
Bezug: Schreiben des Reichswirtschaftsministers vom 17.12.43.

Wenn die Kreisverwaltung des Kreises Stormarn nach Oldesloe übersiedeln sollte, würde sich als zwangsläufige Folge auch die Verlegung des Sitzes der Kreissparkasse nach Oldesloe ergeben, da ein Verbleiben in Ahrensburg aus organisatorischen Gründen auf die Dauer nicht möglich ist (behelfsmässige Unterbringung in 7 Lokalen) und eine Rückkehr der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Hamburg-Wandsbek ausgeschlossen sein dürfte, da die in Frage kommenden Räume zu Gunsten der Hamburger Sparkasse von 1827 beschlagnahmt sind. Im Falle der Verlegung des Sitzes der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Oldesloe müsste die Stadtsparkasse Oldesloe mit der Kreissparkasse vereinigt werden, da zwei selbständige Sparkassen an einem Platz wie Oldesloe nicht tragbar sind.

In diesem Zusammenhang wäre die Frage des Weiterbestehens der von der Kreissparkasse im Gebiet der Hansestadt Hamburg unterhaltenen Zweigstellen zu klären, da von ihrer Regelung die Beurteilung des Gesamtproblems entscheidend beeinflusst wird. An sich brauchte die Verlegung des Sitzes der Kreissparkasse keine Veranlassung zu geben, irgendeine Änderung im Zweigstellennetz der Sparkasse durchzuführen. Da aber der Wunsch Hamburgs, die Kreissparkasse auf das Kreisgebiet abzudrängen, zur Genüge bekannt ist, muss damit gerechnet werden, dass die Hamburger Sparkassen diesen Anlass erneut benutzen werden, um im Zuge der Rationalisierungsmassnahmen das seit langem verfolgte Ziel zu erreichen. Der Kreis Stormarn und damit auch die Kreissparkasse tendieren wegen ihrer besonderen wirtschaftlichen Struktur stark nach Hamburg hin. Für die Kreissparkasse in ihrer jetzigen Form würde es eine vollständige Zerschlagung bedeuten, wenn sie ihre Hamburger Zweigstellen aufgeben müsste. Es sollte m.E. deshalb alles versucht werden, um eine Änderung des gegenwärtigen Zu-

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnumer 415708552



- 2 -

standes zu vermeiden, jedenfalls während der Dauer des Krieges, zumal sich nach Kriegsende bedeutend besser als im Augenblick übersehen lassen wird, wie sich die durch die Zerstörung Hamburgs ausgelöste Verlagerung des Geschäfts in das Kreisgebiet hinein, die im Augenblick noch vollständig in Fluss ist, endgültig auswirken wird. Einige Zahlen mögen den hohen Anteil des Hamburger Geschäfts der Kreissparkasse bezeugen.

Von den Gesamteinlagen entfielen

1941 50% auf die Hauptstelle Hamburg-Wandsbek,  
36% auf die Zweigstellen im Hamburger Stadtgebiet,  
14% auf die Zweigstellen im Kreisgebiet.

Durch die Übernahme der Stadtsparke Reinfeld, der Zweckverbandssparke Glashütte, der Kreissparke Ahrensburg und die Evakuierung Hamburgs haben sich diese Zahlen neuerdings etwas zu Gunsten der Entwicklung im Kreise verschoben. Am 30.9.1943 entfielen

34% der Gesamteinlagen auf die Hauptstelle  
29% auf die Zweigstellen im Hamburger Stadtgebiet,  
37% auf die Zweigstellen im Kreisgebiet.

Immerhin ist der aus dem Hamburger Gebiet stammende Teil der Einlagen noch außerordentlich hoch. Ich bin deshalb der Meinung, dass die Sparke, wenn sie ihre Zweigstellen in Hamburg aufgeben müsste, nicht mehr als funktionsfähig angesehen werden kann, denn es ist kaum damit zu rechnen, dass die Hamburg wohnenden Kunden bereit sein werden, der Sparke nach Oldesloe zu folgen. Der Geschäftsumfang der Kreissparke würde dann so erheblich zusammenschrumpfen, dass auch nach dem Zusammenschluss mit der Stadtsparke Oldesloe keine genügend breite Basis vorhanden wäre, um die Aufgabe als Kreissparke ordnungsmässig erfüllen zu können. Der Anschluss weiterer Sparke, nämlich der Zweckverbandssparke Trittau und der Gemeindesparkasse Bargteheide, würde sich von diesem Augenblick an als erforderlich herausstellen.

Solange die Entwicklung auf dem Hamburger Gebiet jedoch nicht dazu zwingt, empfehle ich, die beiden letztgenannten Sparke bestehen zu lassen, jedenfalls zunächst einmal für die Dauer des Krieges, und zwar aus folgenden Gründen:

- a) Beide Sparke sind gut fundiert und haben ihre Aufgabe in der Kreditwirtschaft durchaus erfüllt.
- b) Eine Vereinfachung des Kreditapparates würde durch den Anschluss beider Sparke an die Kreissparke nicht eintreten, da Doppelbesetzungen nicht vorliegen und auch Überschneidungen mit

- 3 -

mit dem Geschäftsgebiet nicht bestehen. Auch würden Gebäude und Arbeitskräfte nicht frei werden.

c) Der Zusammenschluss würde auch dem aus Gründen der Luftgefahr allgemein vertretenen Grundsatz der Dezentralisation widersprechen. Da in Oldesloe kein Gebäude vorhanden ist, das den Gesamtbetrieb aufnehmen könnte, vielmehr schon in Aussicht genommen ist, Teile des Sparkassenbetriebes in einer Verwaltungsbaracke unterzubringen, erscheint mir eine zu starke Zentralisation hier besonders gefährlich.

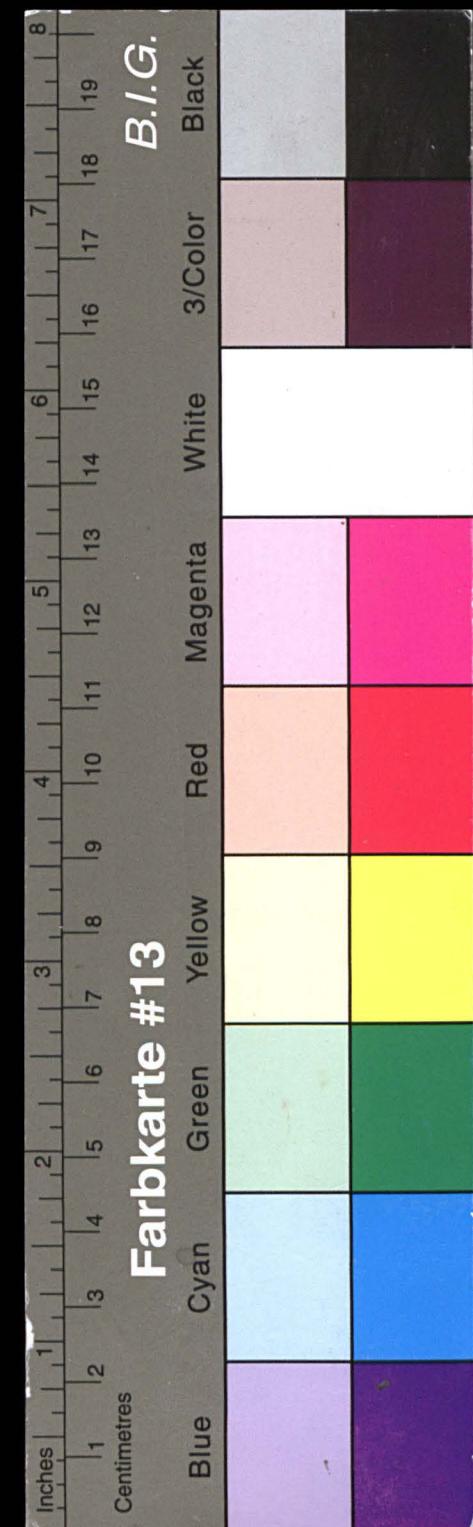
d) Ich bin weiter der Auffassung, dass, wenn alle Sparke des Kreises zur Kreissparke vereinigt würden, Hamburg einen Grund mehr hätte, die Aufgabe der Hamburger Zweigstellen von der Kreissparke zu verlangen. In frühere Verhandlungen sind m.W. auch schon ähnliche Gedankengänge hineingetragen worden.

Zur Auseinandersetzung bemerke ich, dass ich im Falle des Zusammenschlusses der Kreissparke mit der Stadtsparke Oldesloe die Form der Kreis- und Stadtsparke für zweckmässig halte. Als Grundlage für die künftige Haftung und Gewinnverteilung könnte das Verhältnis der Bilanzsummen Ende 1943 dienen (5 : 1).

Einer besonderen Regelung bedarf die Gewinnbeteiligung des Sparkassenvereins in Oldesloe, dem nach § 36 der Satzung der Stadtsparke, solange die Rücklagen 2% der Gesamteinlagen erreichen, aber 5% noch nicht überschritten haben, 20% des Bruttovermögens zusteht. Der Sparkassenverein könnte künftig weiterhin am Gewinn der Kreis- und Stadtsparke beteiligt werden, und zwar in dem gleichen Verhältnis, in dem die Bilanzsumme der Stadtsparke zur Bilanzsumme des künftigen Gesamtinstituts steht, d.h. 1/6 von 20%. Ich würde es für das zweckmässigste halten, den Sparkassenverein durch eine einmalige Zahlung abzufinden. An den Verein sind in den letzten Jahren folgende Zahlungen geleistet worden:

1939	RM 14.400.—
1940	RM 18.000.—
1941	RM 20.900.—
1942	RM 23.000.—

Falls auch die Gemeindesparkasse Bargteheide und die Zweckverbandssparke Trittau mit der Kreissparke zusammengeschlossen würden, empfiehlt sich m.E. die Bildung einer Kreis- und Stadtspar-



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 4 -

Stadtsparkasse nicht, da dann die Rechte der übrigen Sparkassen nicht in genügendem Masse gewahrt werden.

Da allein schon die Gemeinde-Sparkasse Bargteheide und die Zweckverbandssparkasse Trittau zusammengenommen - ganz abgesehen von den Sparkassen Glashütte und Reinfeld, die insgesamt mit 10 Mill RM übernommen sind - die gleiche Bilanzsumme wie die Stadtsparkasse Oldesloe haben, würde m.E. der Stadt Oldesloe eine unberechtigte Vorzugsstellung eingeräumt werden, wenn es auch in diesem Falle zur Bildung einer Stadt- und Kreissparkasse käme. Die Bilanzsummen stellten sich Ende 1943 wie folgt:

Kreissparkasse Stormarn	127,3	Mill.RM	=	70,9 %	d.Ges.Bil.Summe
Stadtsparkasse Oldesloe	26,2	"	=	14,6	" "
Gemeinde-Spark.Bargteheidelo,4	"	"	=	5,8	" "
Zweckverb.Spark.Trittau	15,6	"	=	8,7	" "

insgesammt: 179,5 Mill RM = 100% der Ges.Bil.Summe

Einer Zweckverbandssparkasse unter Beteiligung des Kreises wäre dann schon der Vorzug zu geben. Falls dieser Weg nicht gangbar einscheint, müsste der Kreis die Stadt Oldesloe und die in Frage kommenden Gemeinden bezw. Zweckverbände durch eine Kapitalabbindung oder in der Weise entschädigen, dass alle beteiligten Gewährverbände für eine gewisse Anzahl von Jahren entsprechend der Höhe der offenen Reserven ihrer Sparkassen bevorzugt an den ausschüttungsfähigen Gewinnen künftiger Jahre beteiligt werden.

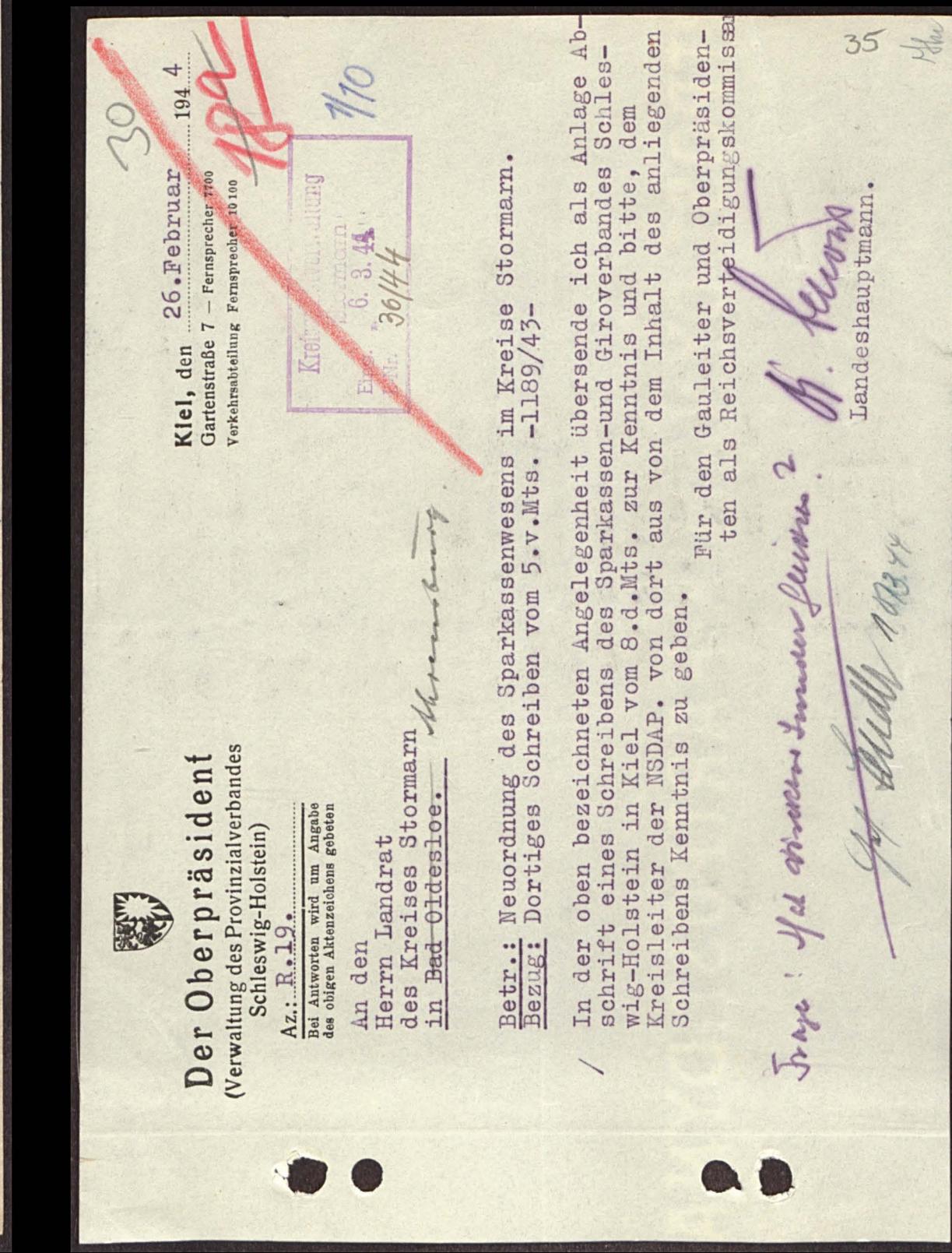
Die einzelnen Institute unterhielten Ende 1943 folgende Reserven gemäss § 11 KWG:

Kreisspark.Stormarn	RM 3.208.000,--	= 2,6%	d.Ges.Einl.	+65,2%	d.Ges.Reserven
Stadtspark.Oldesloe	RM 948.000,--	= 3,9%	" "	+19,2%	" "
Zweckvb.Sp.Trittau	RM 409.000,--	= 2,7%	" "	+ 8,3%	" "
Gem.Spk.Bargteheide	RM 357.000,--	= 3,6%	" "	+ 7,3%	" "
	RM 4.992.000,--			100%	

Vie Zwischenausweise und einen Auszug aus dem § 36 der Satzung der Stadtsparkasse Oldesloe werden beigelegt.

Heil Hitler!  
Der Verbandsvorsteher.

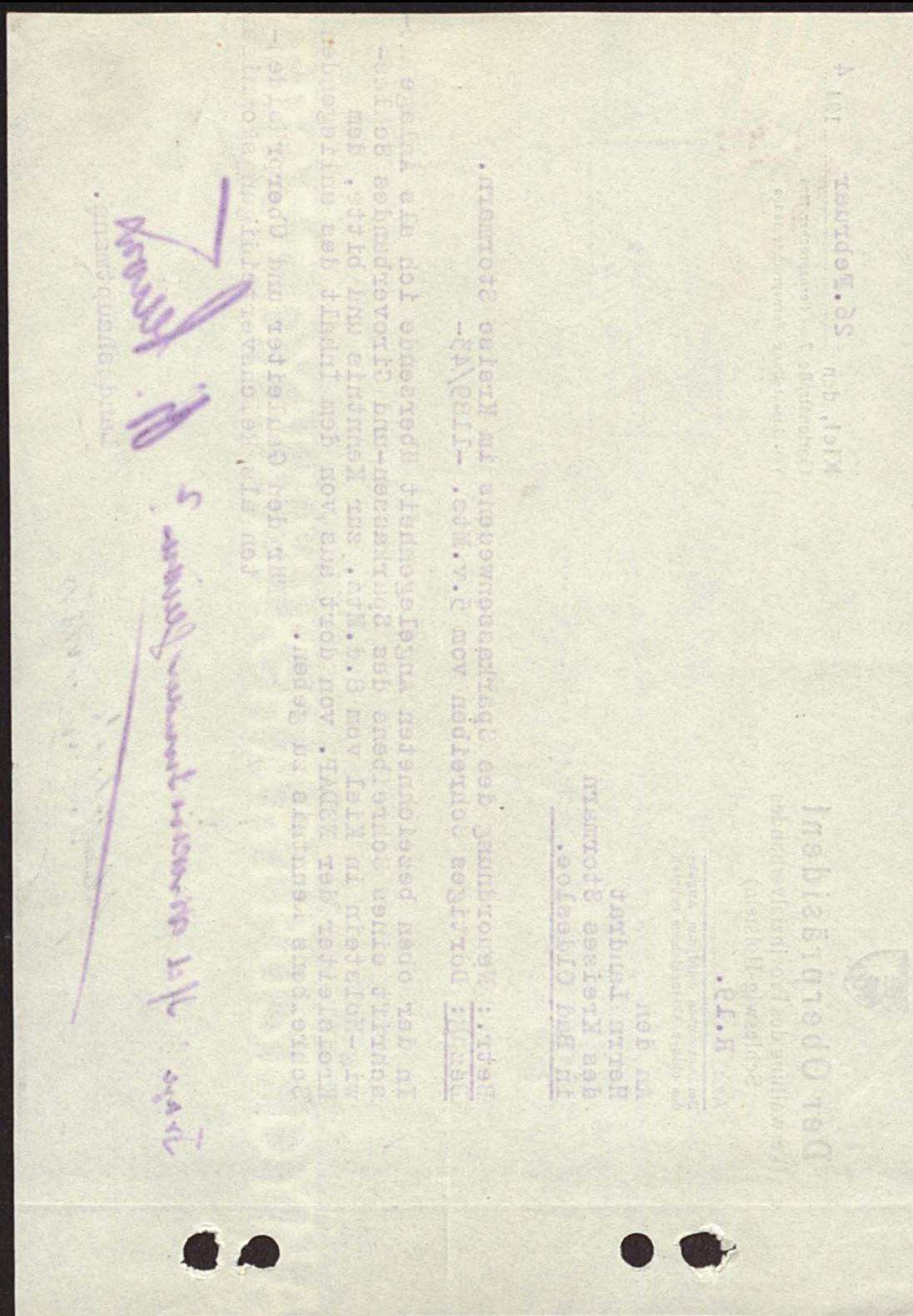
Anlagen



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Centimetres	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									
73									
74									
75									
76									
77									
78									
79									
80									
81									
82									
83									
84									
85									
86									
87									
88									
89									
90									
91									
92									
93									
94									
95									
96									
97									
98									
99									
100									



37<sup>36</sup>

Programm  
der Ministerialverhandlungen zur Rationalisierung der Kreditwirtschaft

Dienstag, den 21.3.1944  
Ankunft der Ministerialvertreter 20,14 Uhr in Bad Oldesloe (Abfahrt Berlin 15,06 Uhr)  
Übernachtung in Bad Oldesloe

Mittwoch, den 22.3.1944, 9 Uhr  
Verhandlungen über Sparkassenfragen im Kreise Stormarn

Teilnehmer:  
Ausser den Herren Ministerialvertretern:  
1. Landeshauptmann  
2. Landrat  
3. Kreisleiter  
4. Regierung Schleswig  
5. Sparkassen- und Giroverband  
Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:  
6. Bürgermeister Bad Oldesloe  
7. Bürgermeister Bargteheide  
8. Verbandsvorsteher Trittau  
Mittagessen 14 Uhr in Heiligenstedten  
16 Uhr Sitzung in Itzehoe im Kreishause

Teilnehmer:  
Ausser den Herren Ministerialvertretern:  
1. Landeshauptmann  
2. Landrat  
3. Kreisleiter  
4. Regierung Schleswig  
5. Sparkassen- und Giroverband  
6. Verband der freien öffentlichen Sparkassen  
Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:  
7. Bürgermeister in Wilster für städtische Sparkasse in Wilster  
8. " " Horst Spar- und Leihkasse der Gemeinde Horst  
9. Verbandsvorsteher für die Sparkasse Kellinghusen  
10. " " Krempermarsch-Verbandssparkasse in Krempe  
11. " " Wilstermarsch-Sparkasse in Wilster  
12. " " Landsparkasse Sude in Itzehoe  
Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:  
13. Vorsitzender des Vorstandes der St. Margarethen Spar- u. Leihkasse  
14. " " " Spar- u. Leihkasse in Glückstadt  
Übernachtung in Meldorf, wahrscheinlich Holländerei.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Donnerstag, den 23.3.1944, Sitzung in Meldorf im Kreishaus, 9 Uhr  
Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband
6. Verband der freien öffentlichen Sparkassen
7. Bürgermeister in Meldorf für Stadtsparkasse Meldorf
8. " Marne " Marne
9. " Brunsbüttelkoog f. Gemeindesparkasse Brunsbüttelkoog
10. " Nordhastedt für Gemeindesparkasse Nordhastedt
11. " der Kirchspielslandgemeinde Albersdorf für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
12. " der Kirchspielslandgemeinde Burg i/D. für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
13. " " Eddelak für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
14. " " Hemmingstedt für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
15. " Südermeldorf-Geest in Farnewinkel für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
16. " der Kirchspielslandgemeinde Süderhastedt für Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde
17. Verbandsvorsteher der Alten Marner Sparkasse in Marne
18. " Marschsparkasse in Meldorf
19. " Spar- und Leihkasse für Norder- und Süderwörden in Wörden

Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:

20. Vorsitzender des Vorstandes der Bargenstedter Privat-Spar- und Leihkasse in Bargenstedt

Mittagessen in Meldorf gegen 13 Uhr

Sitzung in Heide im Kreishaus 15 Uhr

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat
3. Kreisleiter
4. Regierung Schleswig
5. Sparkassen- und Giroverband

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

6. Verbandsvorsteher der Norderdithm. Marschsparkasse Wesselburen
7. " " Geestsparkasse Hennstedt
8. Bürgermeister in Büsum für die Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde Büsum

Übernachtung in Heide

Freitag, den 24.3.1944

Sitzung in Rendsburg im Kreishaus 9 Uhr

Teilnehmer:

Ausser den Herren Ministerialvertretern:

1. Landeshauptmann
2. Landrat (zugleich als Kreisleiter)
3. Sparkassen- und Giroverband
4. Verband der freien öffentlichen Sparkassen
5. Regierung Schleswig

Gewährsverbandsträger folgender öffentlicher Sparkassen:

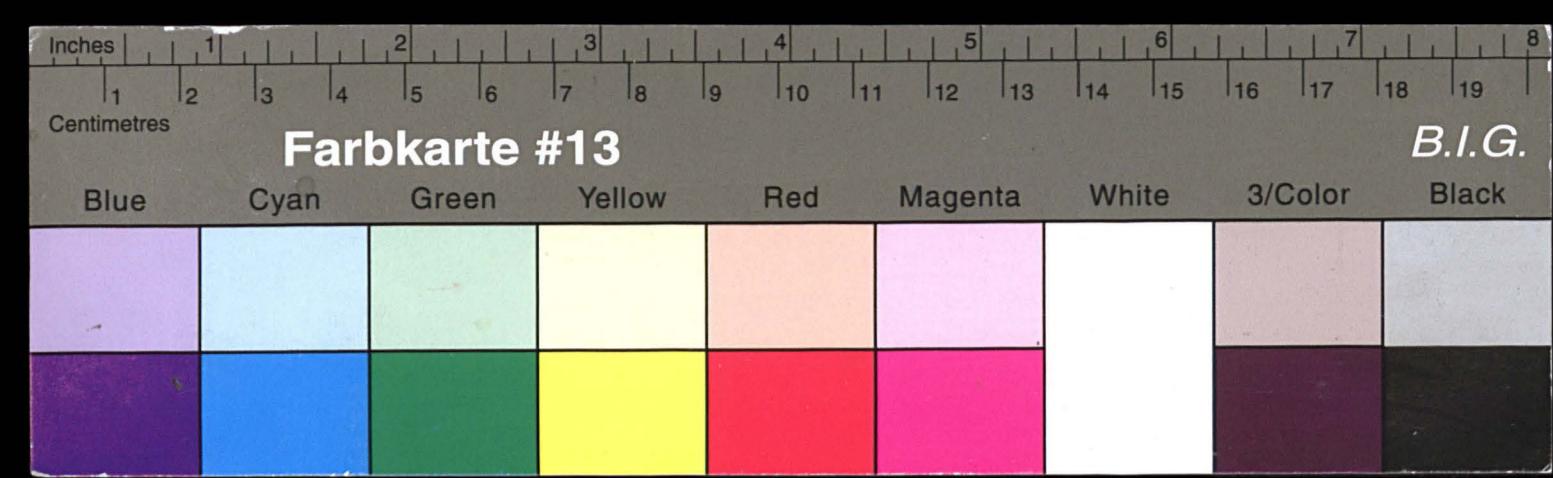
6. Bürgermeister in Hohenwestedt für Gemeindesparkasse in Hohenwestedt
7. " Schenefeld " in Schenefeld
8. " Büdelsdorf " Büdelsdorf
9. Verbandsvorsteher für die Landverbandssparkasse Nortorf
10. " Kirchspielssparkasse Hohenwestedt
11. " Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Jevenstedt
12. " des Sparkassenverbandes Hohnerharde in Hohn

Gewährsverbandsträger folgender freier Sparkassen:

13. Vorsitzender des Vorstandes der Ämtersparkasse in Bordesholm
14. " Aufsichtsrats der Spar- und Leihkasse G.m.b.H. Nortorf
15. " " " " " A.G. Hademarschen Reichsgruppe Banken!
16. " " " " Kirchspiels-Spar- und Leihkasse G.m.b.H. Hanerau-Hademarschen
17. " " " Vorstandes der Wackener Spar- und Leihkasse von 1870 Wacken

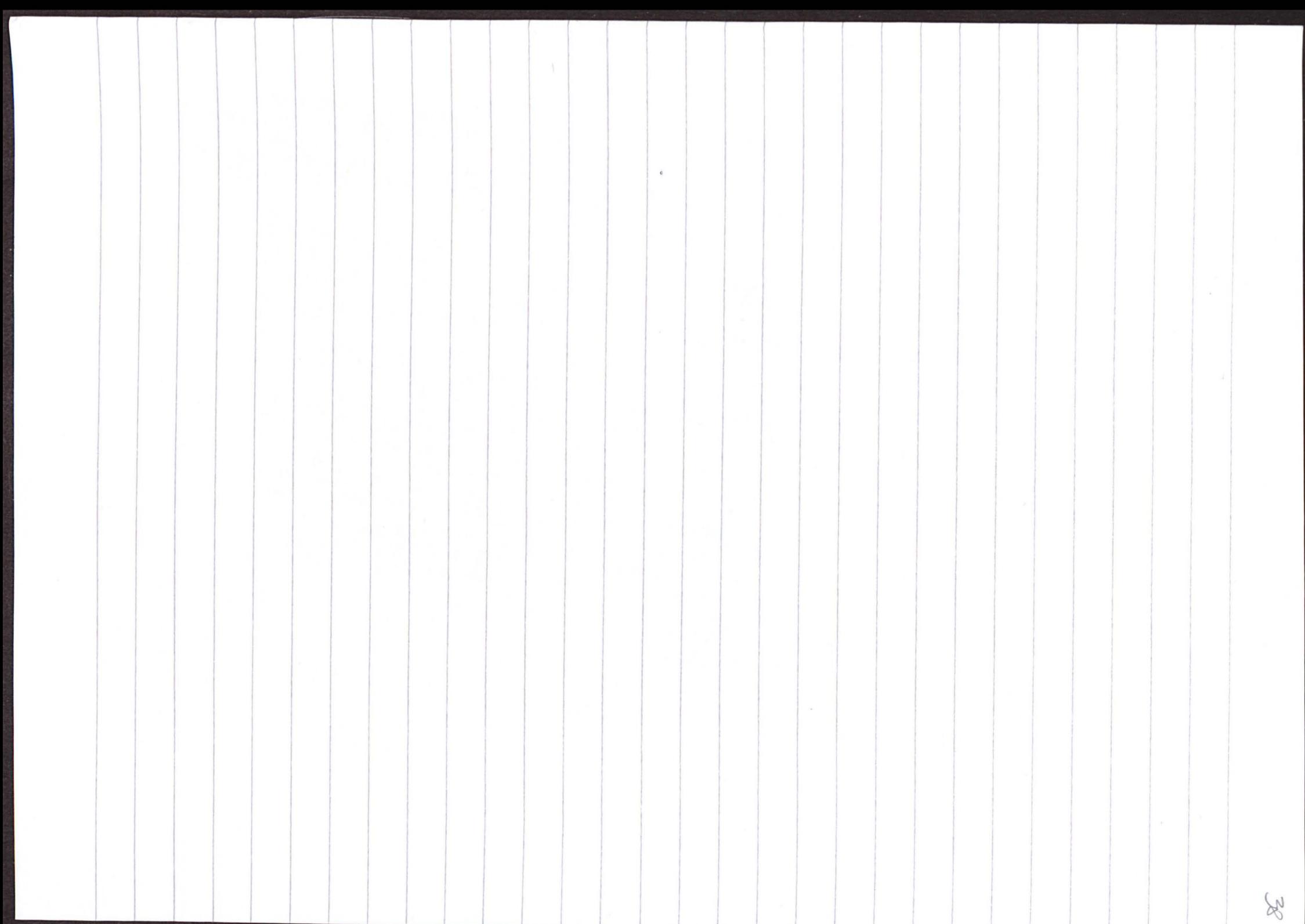
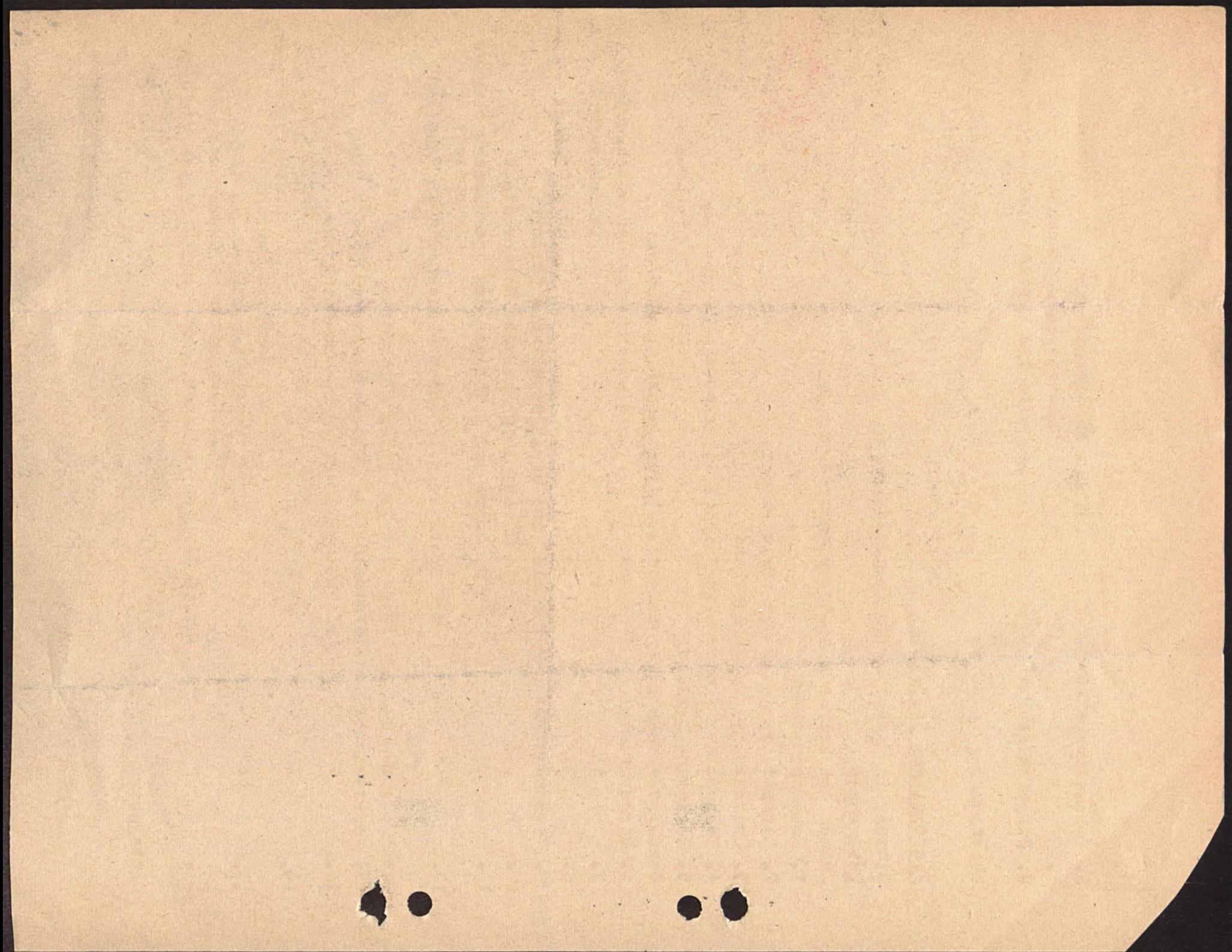
Mittagessen in Rendsburg.

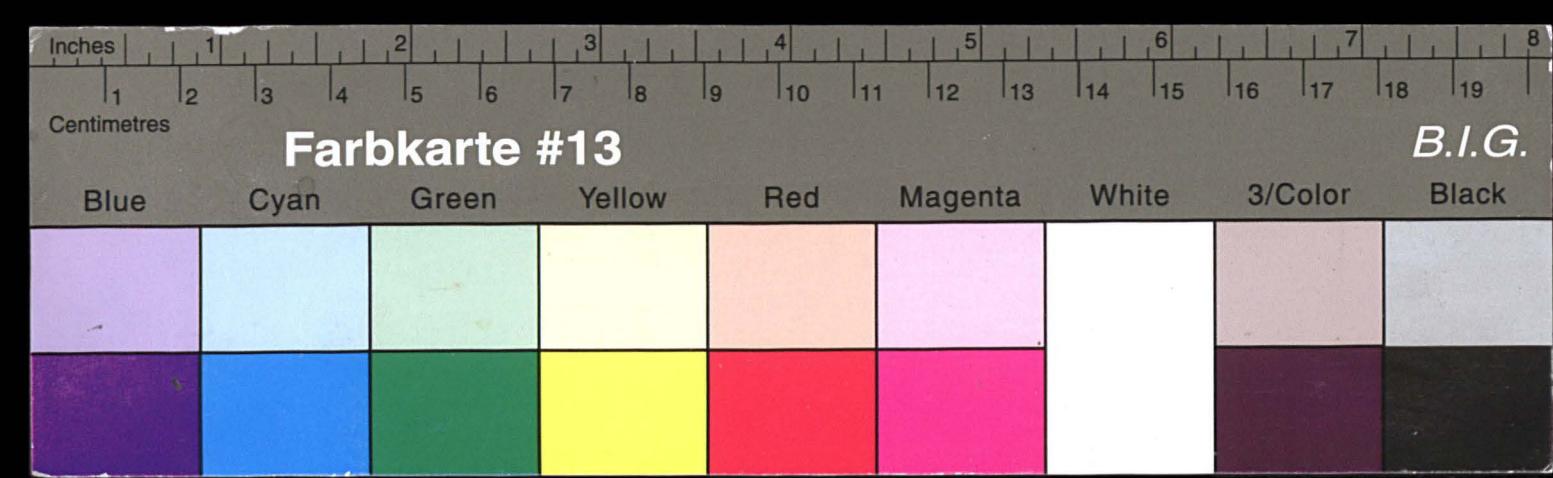
~~186~~ 37



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



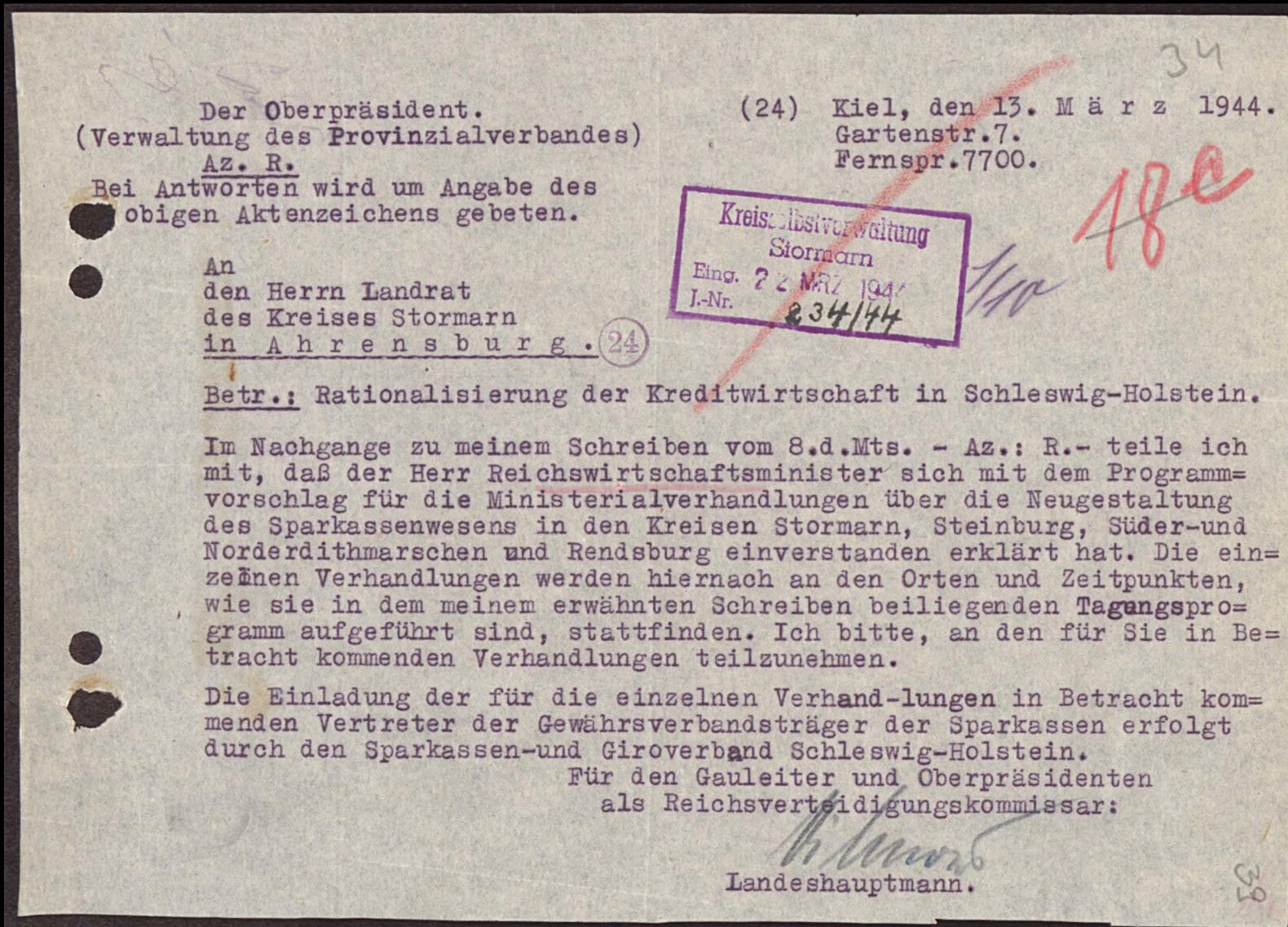
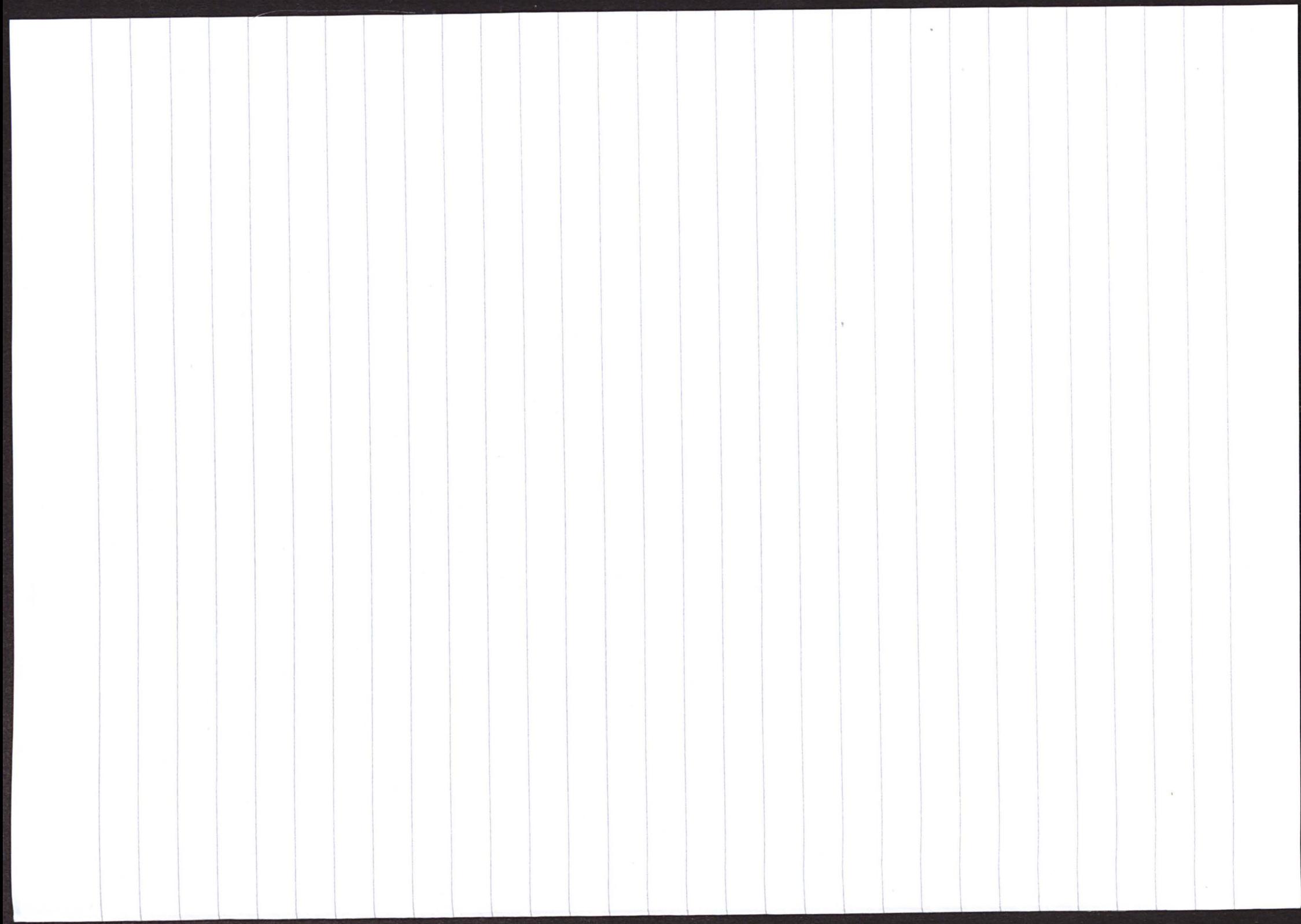


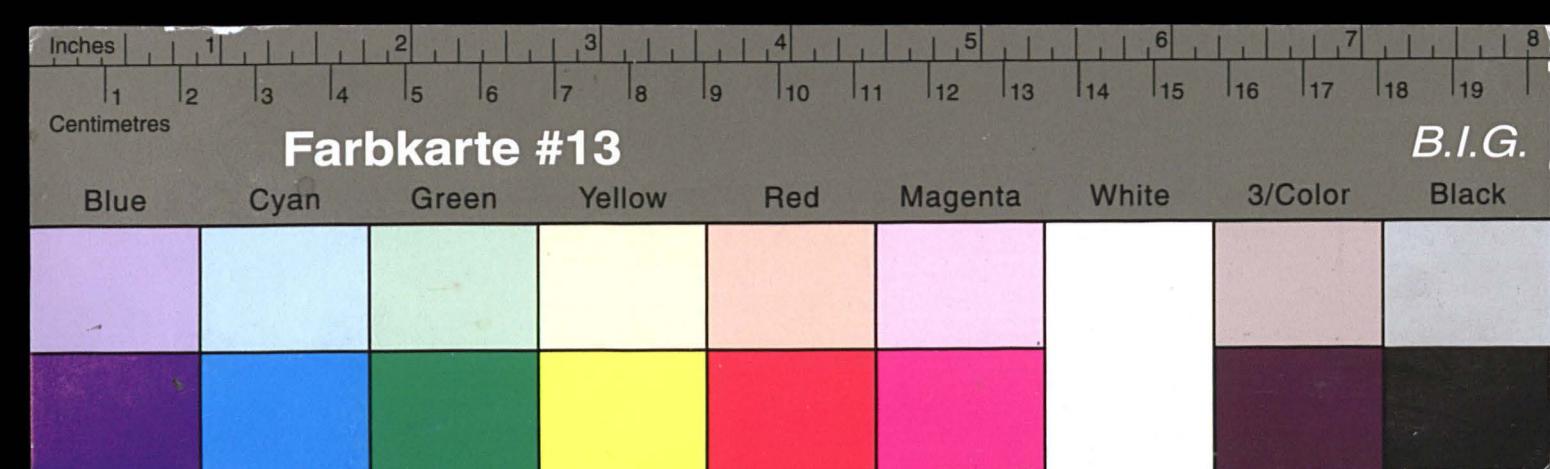
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



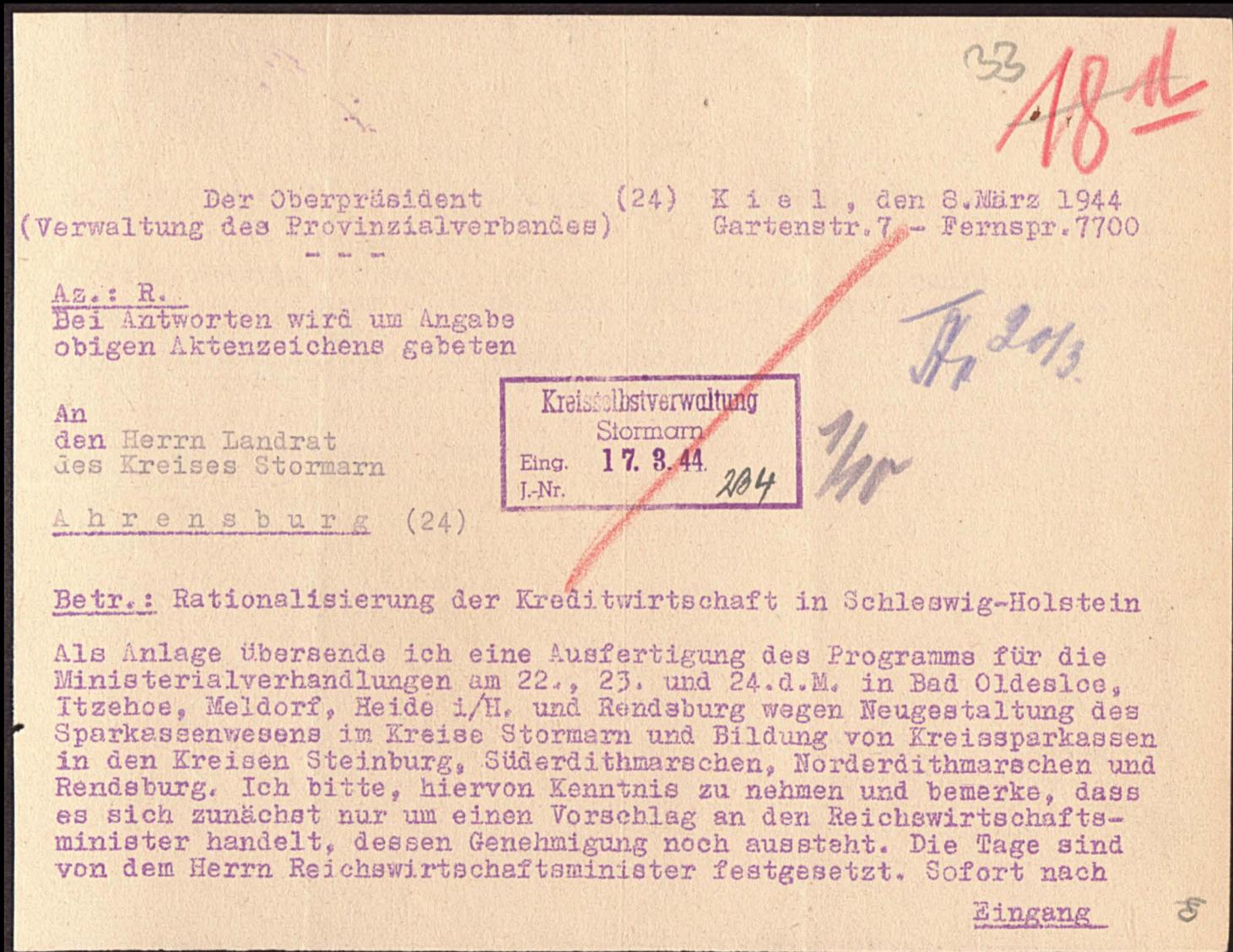
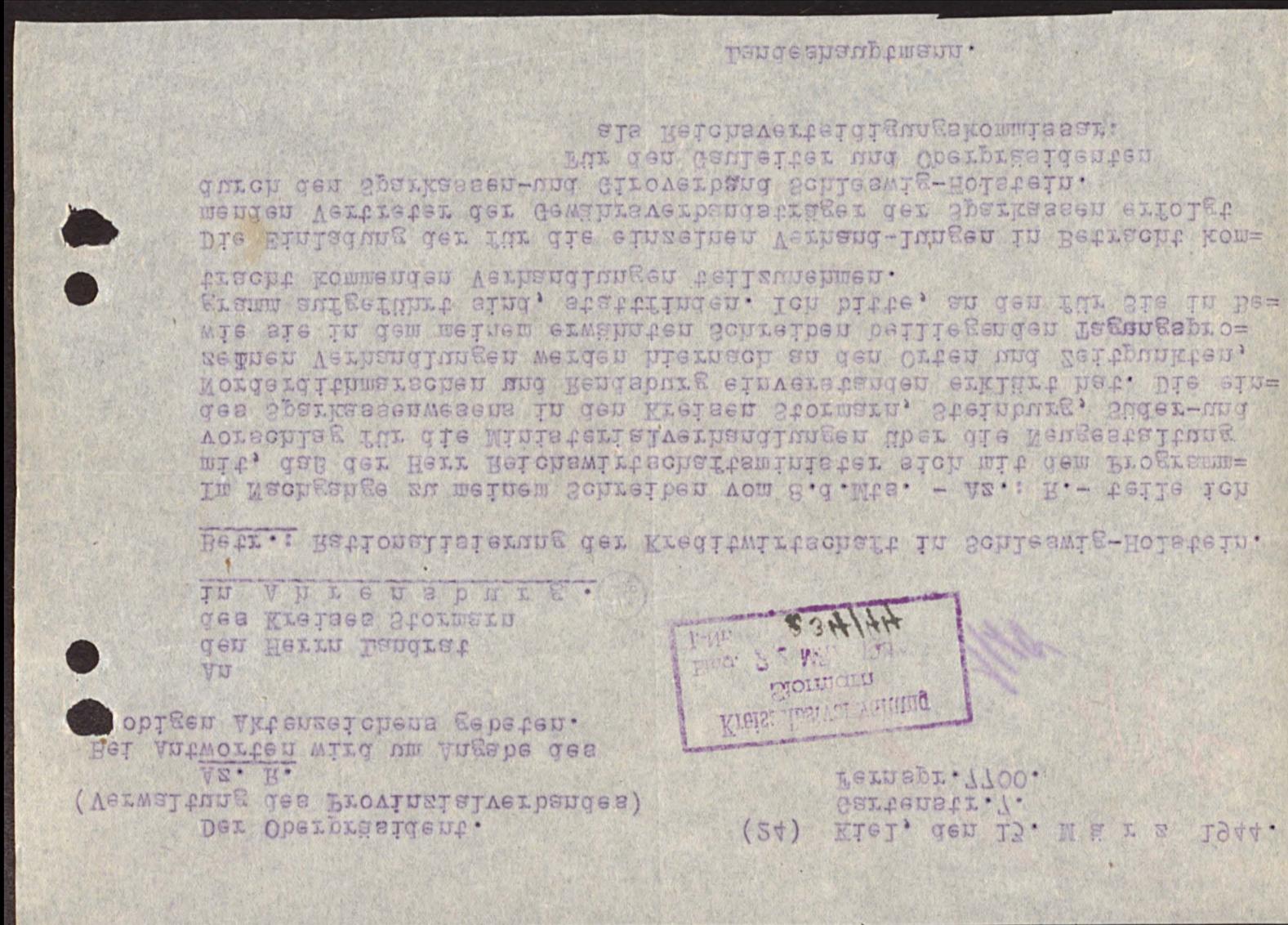


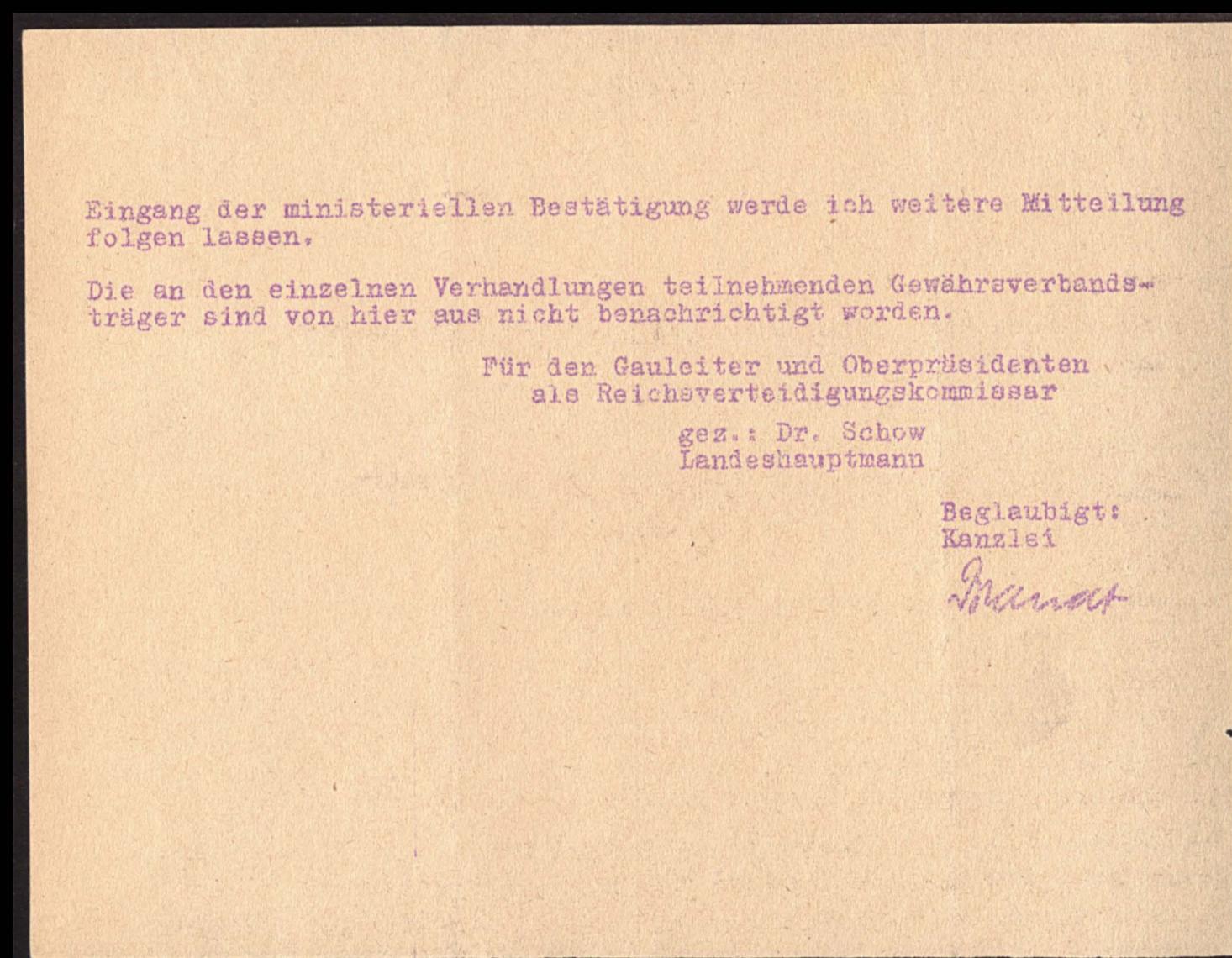
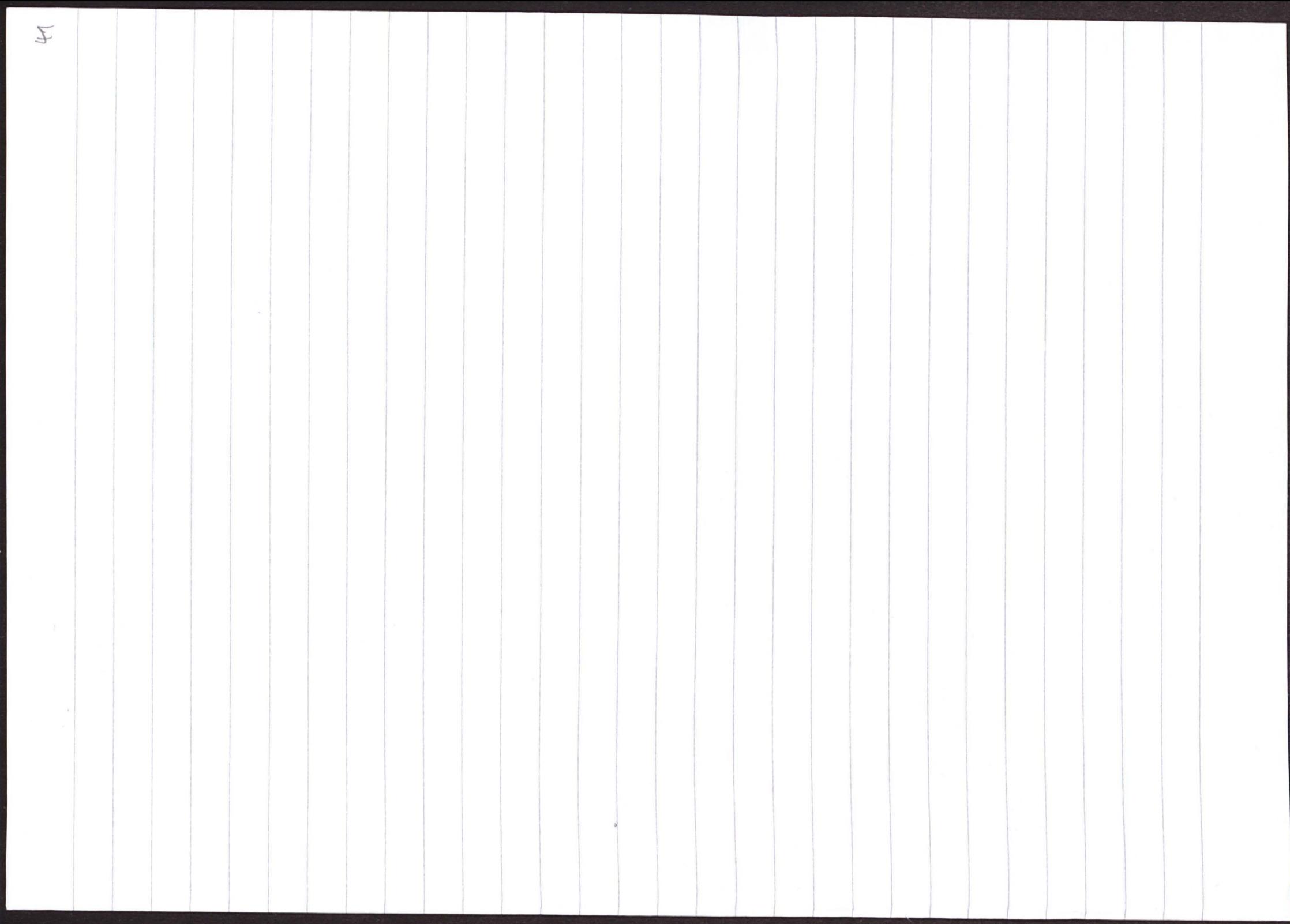
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



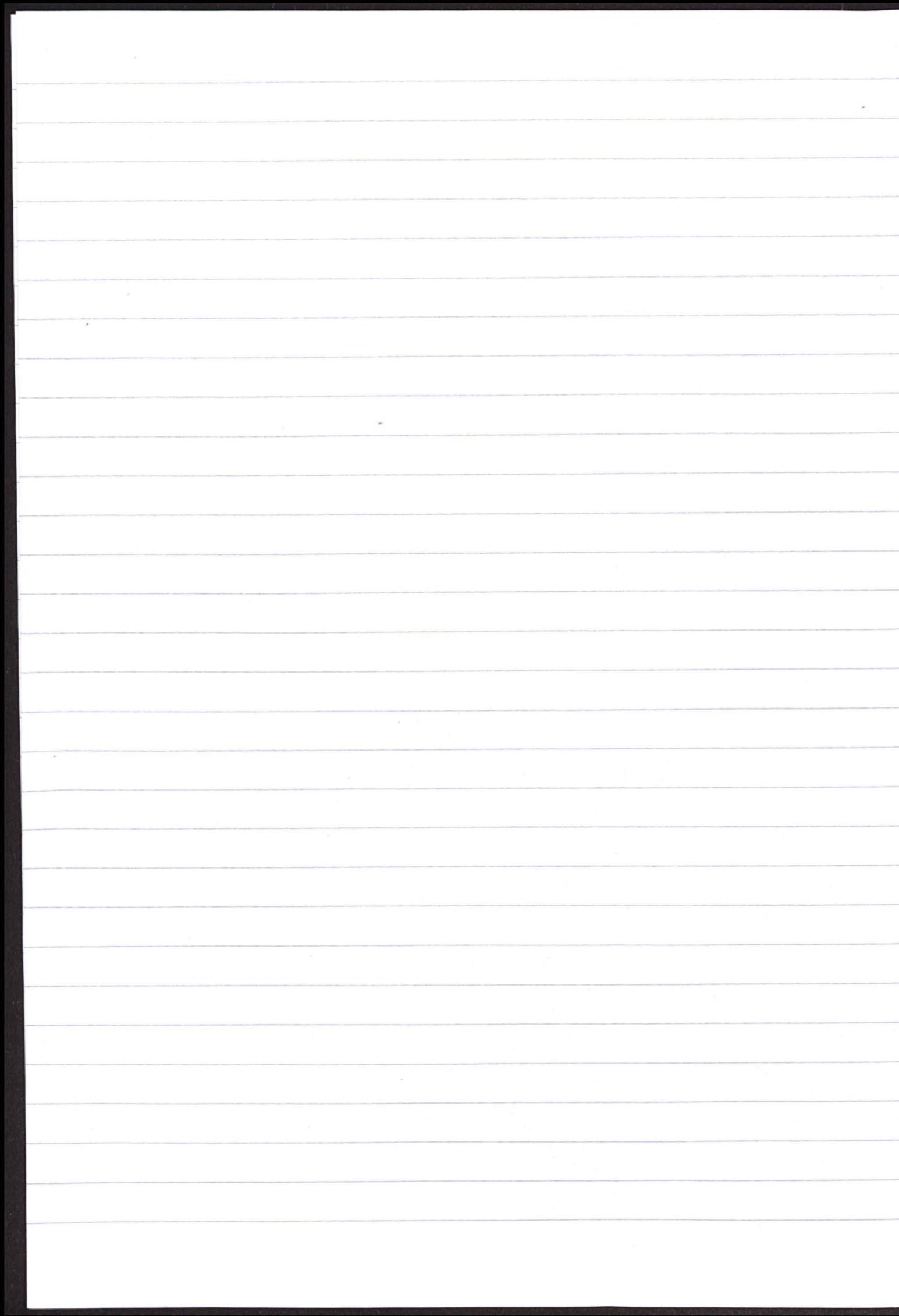
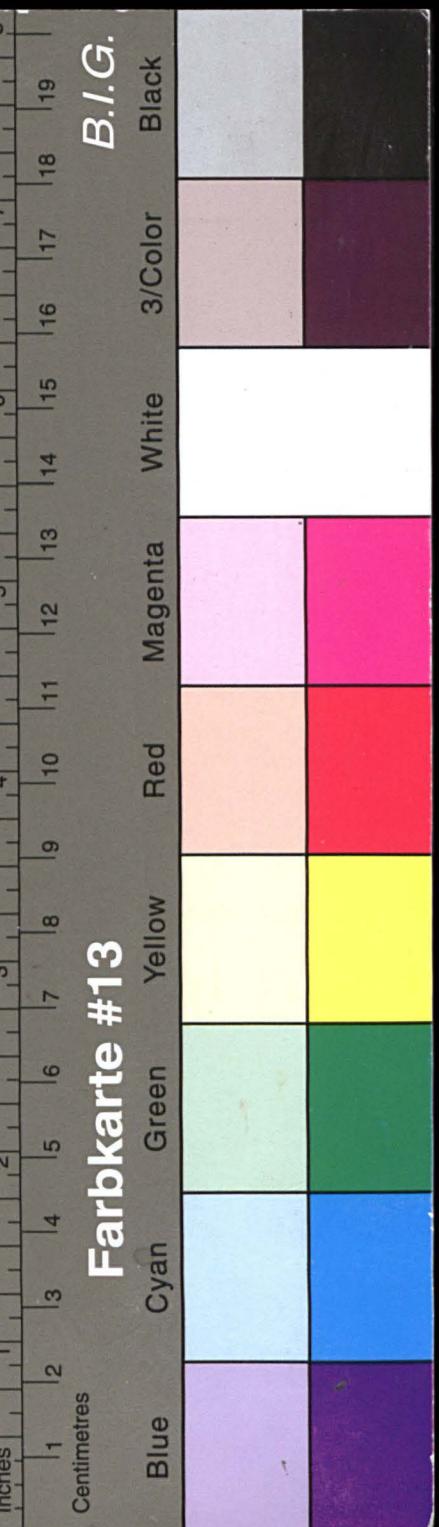


Projektnummer 415708552  
Geförderter durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
**Kreisarchiv Stormarn E103**



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



3542

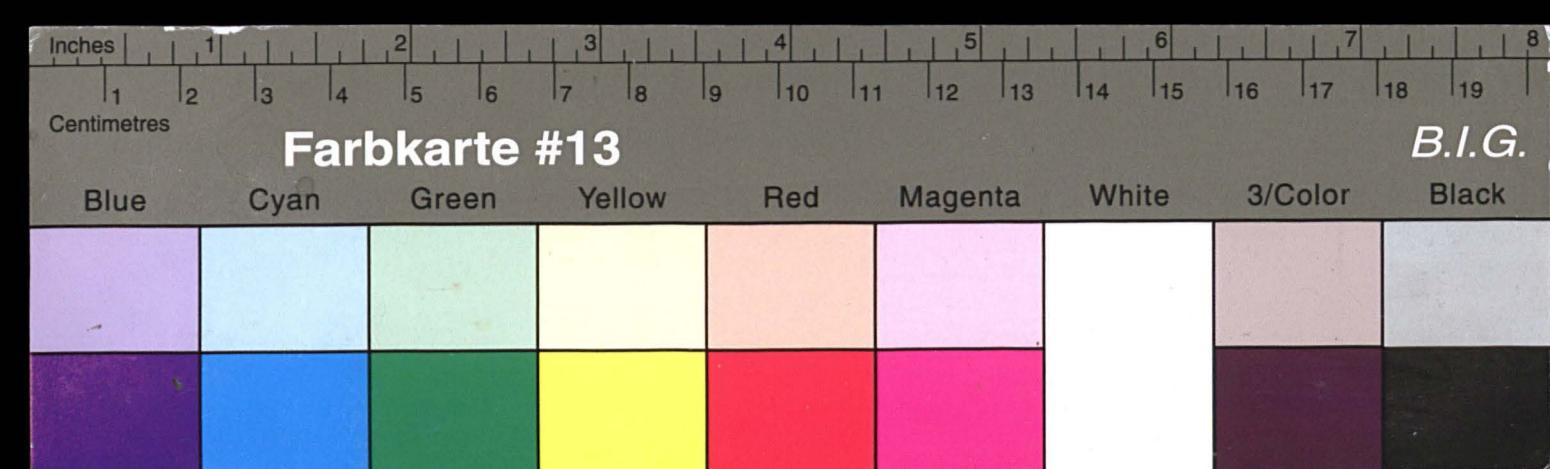
Bentwurf.

Der Kreisleiter

Bad Oldesloe, 14.3.1944.

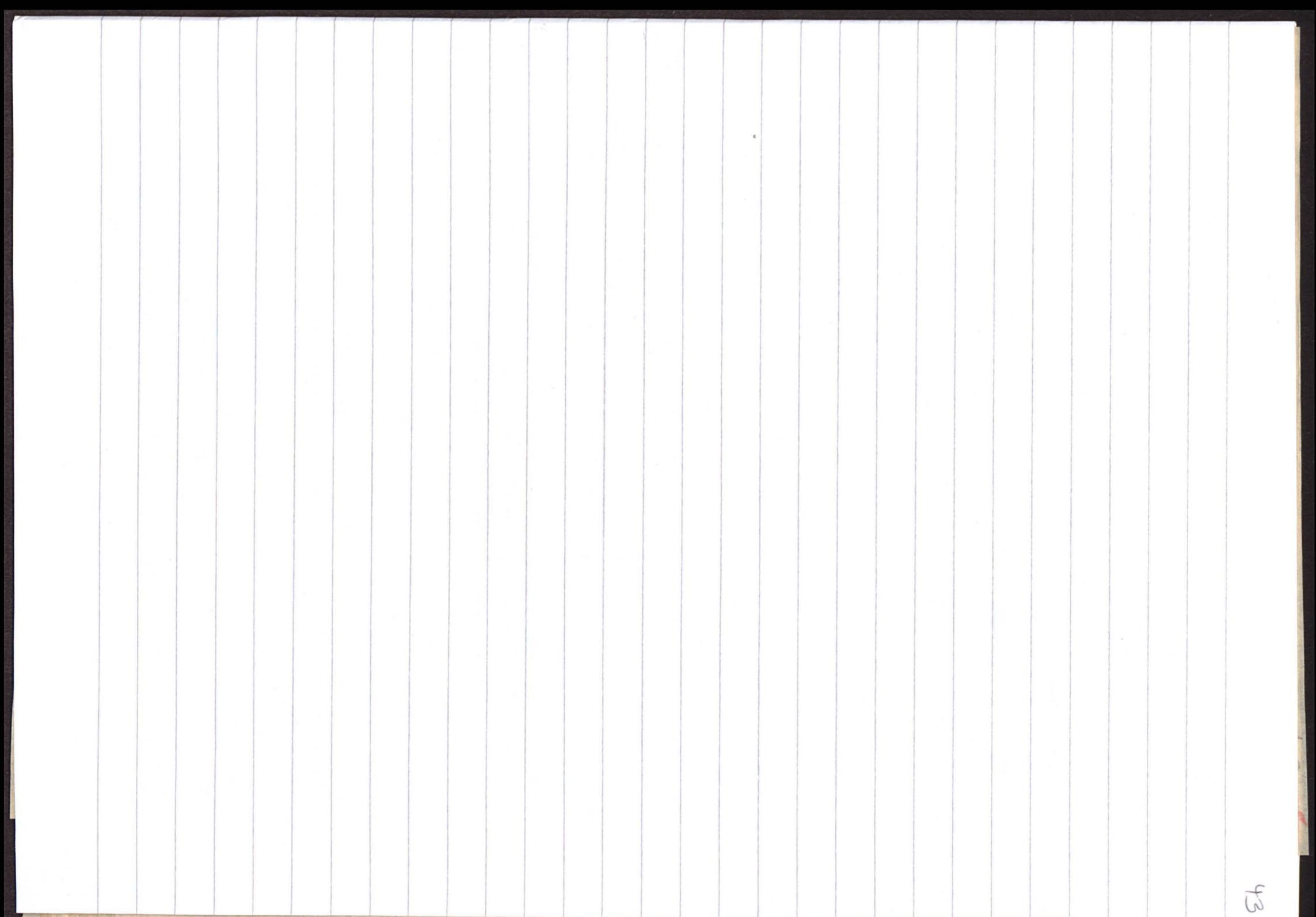
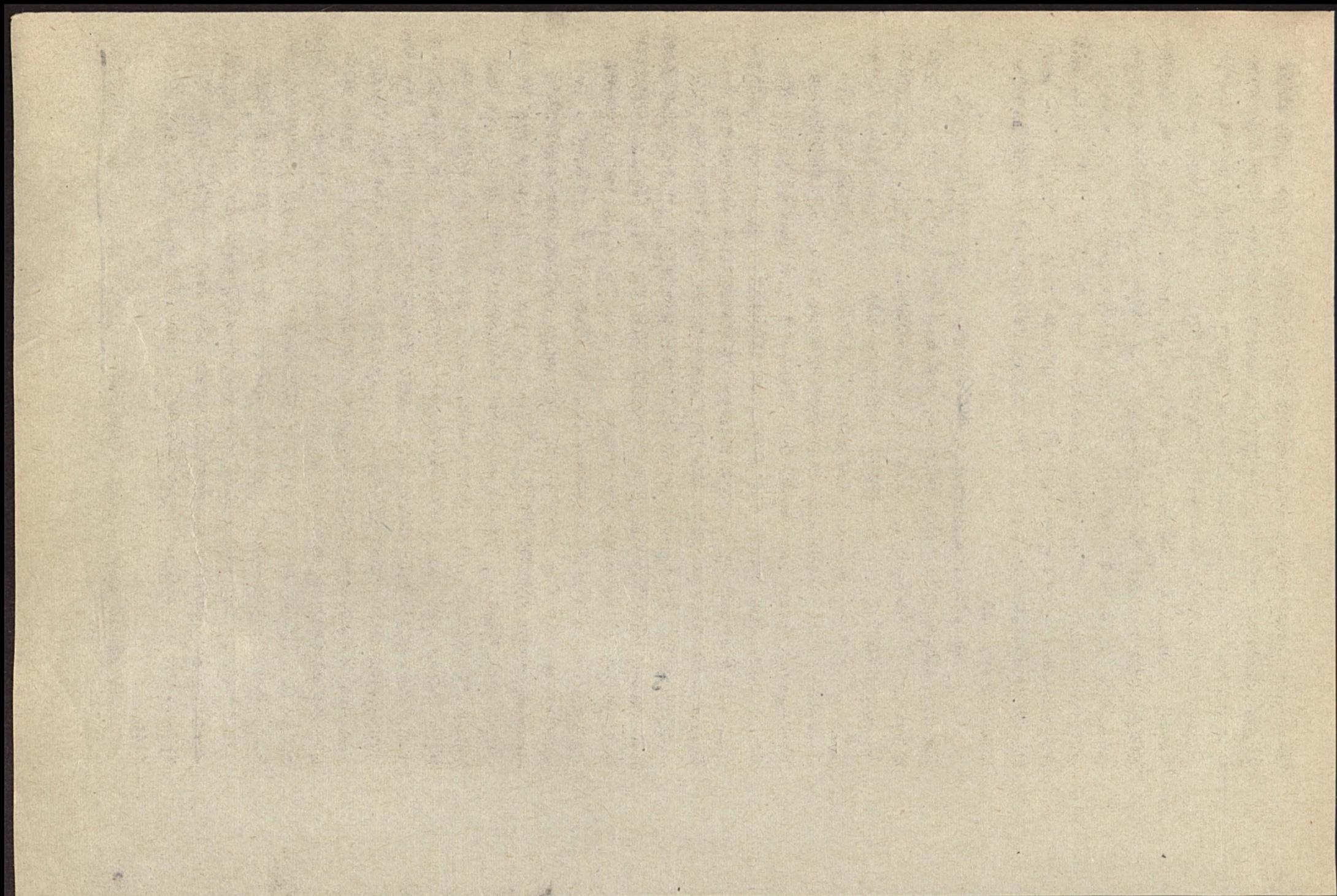
An  
den Gauleiter und Oberpräsidenten als  
Reichsverteidigungskommissar  
z.Hd. Herrn Landeshauptmann Dr. Schow

Kiel.  
Betr. Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn.  
Von dem Schreiben des Verbandsvorstehers des Spar-  
kassen- und Giroverbandes habe ich Kenntnis genommen. Den Au-  
führungen habe ich folgendes entgegenzusetzen:  
Grundsätzlich beantrage ich die Neuordnung des  
Sparkassenwesens im Kreise Stormarn entsprechend den lange  
vorliegenden festen Vorschlägen und den Weisungen des Gau-  
leiters jetzt auch durchzuführen, um eine einheitliche Linie  
zu erreichen. Die Hamburger Zweigstellen der Kreissparkasse  
Stormarn können und dürfen nicht mit diesen Maßnahmen ver-  
quickt werden, denn die ev. Abgabe dieser Stellen an Hamburg  
bedeutet keine Rationalisierung, sondern nur eine Änderung  
der Firmenzeichnung. Es trifft auch heute nicht mehr zu,  
dass mit einem übergrossen Abzug von Einlagen der Hauptstelle  
der Kreissparkasse nach Hamburg zu rechnen ist, denn nach der  
Hamburger Katastrophe ist ein sehr grosser Teil der Kund-  
schaft der Kreissparkasse aus Hamburg herausgezogen. Viele  
haben im Kreise Unterkunft gefunden, andere ausserhalb Ham-  
burgs. Die Regelung der Zukunft der Hamburger Zweigstellen  
der Kreissparkasse mag zurückgestellt werden, bis Hamburg  
selbst entsprechende Anträge stellt. Z. Zt. würde eine sol-  
che Auseinandersetzung eine beiderseitige starke Belastung  
bedeuten, da die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe noch  
nicht beseitigt sind und umfangreicher Schriftverkehr mit  
den bombengeschädigten Einlegern und Schuldner, die ausser-  
halb Hamburgs wohnen, läuft. Das hat aber alles nichts mit  
der Überführung der Sparkassen Trittau und Bargteheide auf  
die Kreissparkasse Stormarn zu tun. Zwischen dem Landrat des  
Kreises Stormarn und dem Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe  
ist ein Vorvertrag über die Vereinigung der Kreissparkasse  
Stormarn mit der Stadtsparkasse Bad Oldesloe geschlossen wor-  
den, dem ich zuzustimmen bitte. Eine Abschrift füge ich bei.



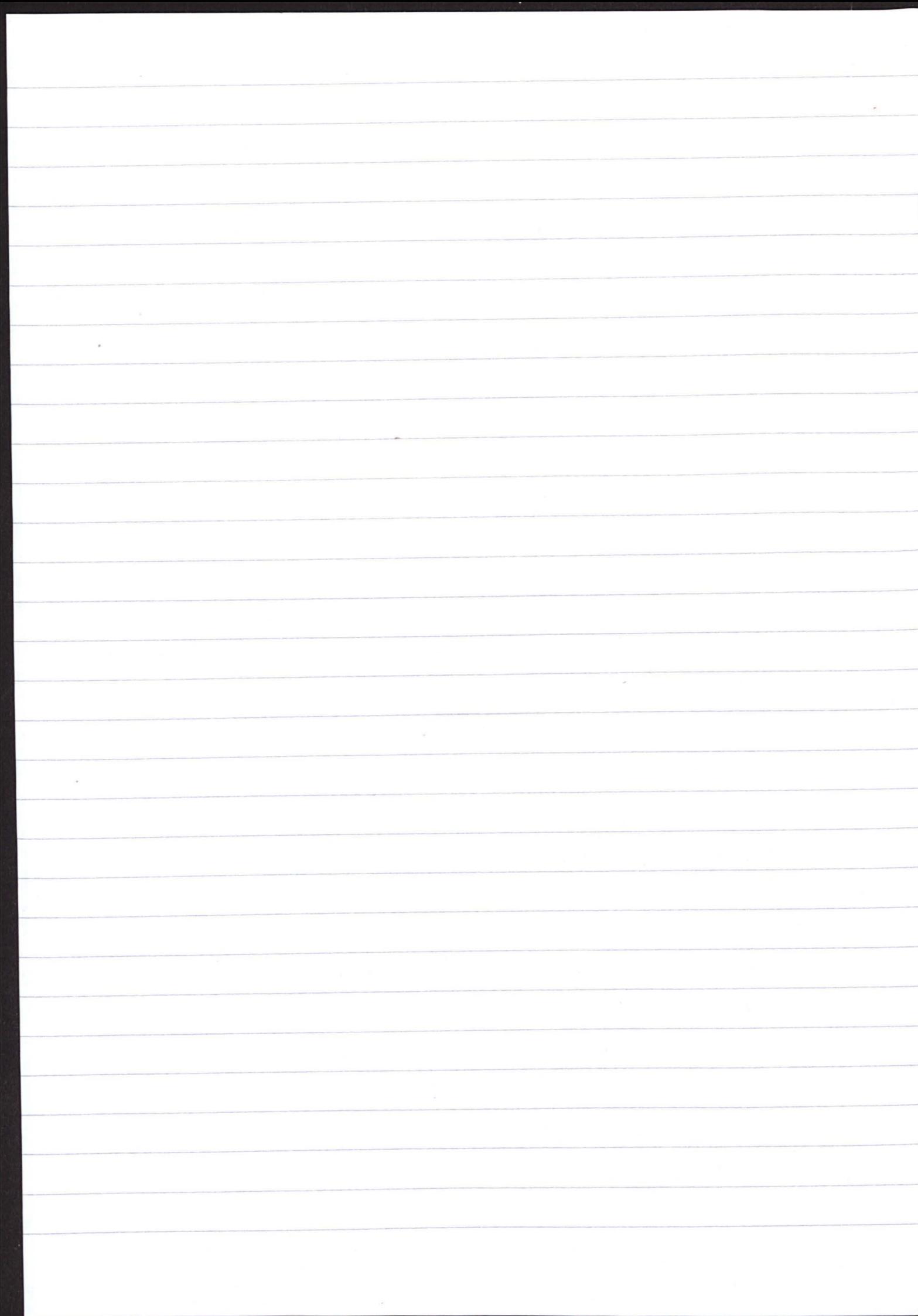
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552

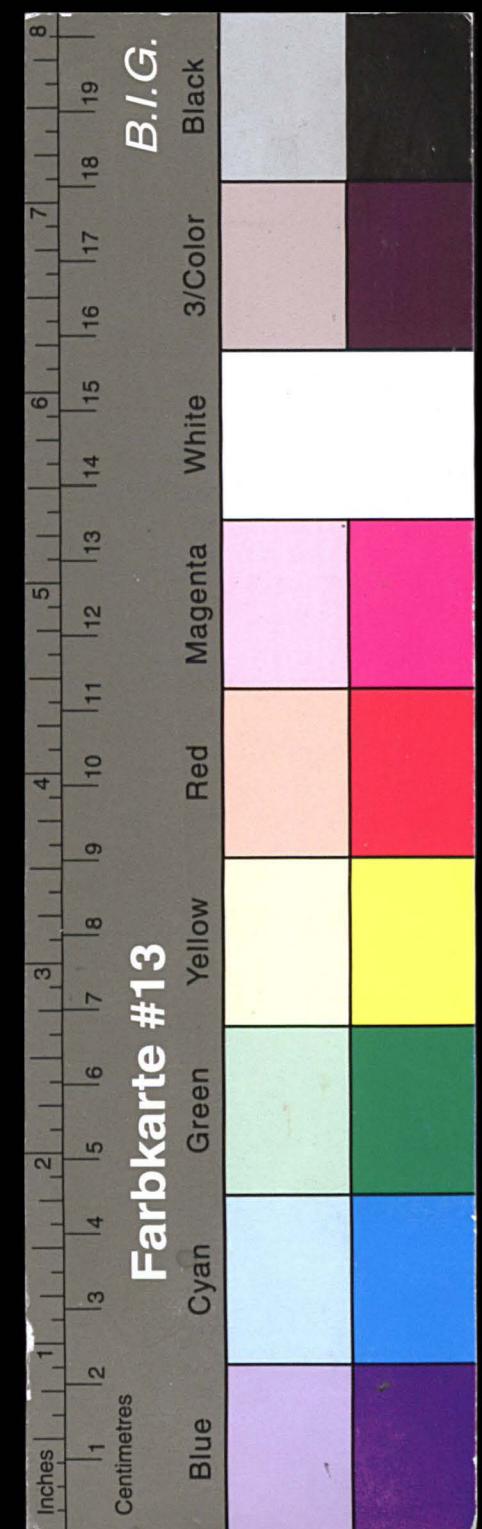


35 44

Nach der Vereinigung der beiden Sparkassen liesse sich eine Überschneidung mit dem Geschäftsgebiet anderer noch bestehender Sparkassen im Kreise nicht vermeiden. Neben einer zentralen Lenkung des Geldwesens im Kreise wird auch eine Vereinfachung des Kreditapparates eintreten. Gründe der Luftgefahr können bei der Zusammenlegung kaum eine Rolle spielen, denn der nach Bad Oldesloe zu verlegende Apparat der Kreissparkasse wird durch den Anschluss der Sparkassen Trittau und Bargteheide nicht grösser. Hier würden in der Hauptsache nur die Unterlagen für das z. Zt. wenig lebhafte Kreditgeschäft zusammengelegt. *Herr G. v. Stolzenberg*

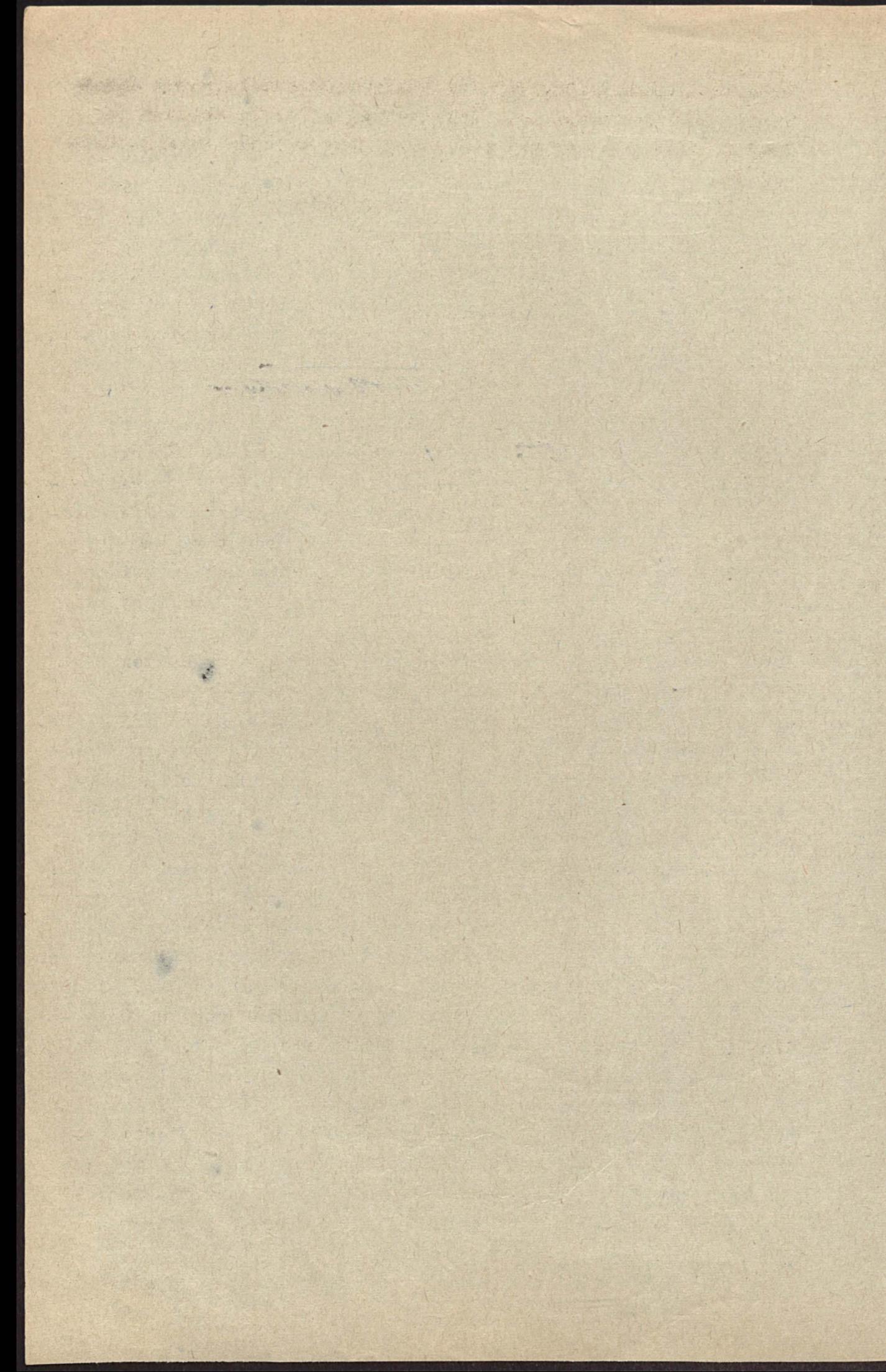
Die Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist das älteste Sparkasseninstitut ~~des Kreises~~ und hat für ihren Bezirk eine überragende Bedeutung. Der im beiliegenden Vertrag vereinbarte Zusammenschluss zu einer "Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn in Bad Oldesloe" entspricht dieser Bedeutung und der Tradition der Oldesloer Stadtsparkasse. Eine unberechtigte Vorzugsstellung der Stadt Bad Oldesloe ist hierin nicht zu erblicken. Die Stadt Bad Oldesloe gibtihre von allen Sparkassen des Kreises am besten fundierte Sparkasse zugunsten des Einheitsinstituts auf. Die Stadtsparkasse Bad Oldesloe hat den höchsten Prozentsatz an Reserven gemessen an den Einlagen. Bei einer Überführung der 3 Sparkassen auf die Kreissparkasse bringt die Oldesloer Sparkasse 19,2 % der dann vorhandenen Gesamtreserven ein, während auf Trittau und Bargteheide zusammen nur 15,6 % entfallen. Es muss weiter hervorgehoben werden, dass der Stadt Bad Oldesloe als der nunmehrigen Kreisstadt des Kreises Stormarn eine stärkere Beteiligung an der neuen Kreissparkasse einzuräumen ist, da die 120 Jahre alte bedeutende und in jeder Hinsicht aktionsfähige Stadtsparkasse zum tragenden Fundament der neuen Kreissparkasse wird. Die Beteiligung des rechtsfähigen Sparkassenvereins von Bad Oldesloe ist im Auseinandersetzungsvertrage vereinbart. Eine einmalige Abfindung bitte ich aus rechtlichen und traditionellen Gründen abzulehnen, da der Sparkassenverein sehr stark in der Bevölkerung verankert und mit der Geschichte der Stadt verknüpft ist. Die Entschädigung der Gewährverbände Trittau und Bargteheide könnte im Vertragswege und durch bevorzugte Beteiligung am ausschüttungsfähigen Reingewinn festgelegt werden.

Nochmals bitte ich, sich dafür einzusetzen, dass die im



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



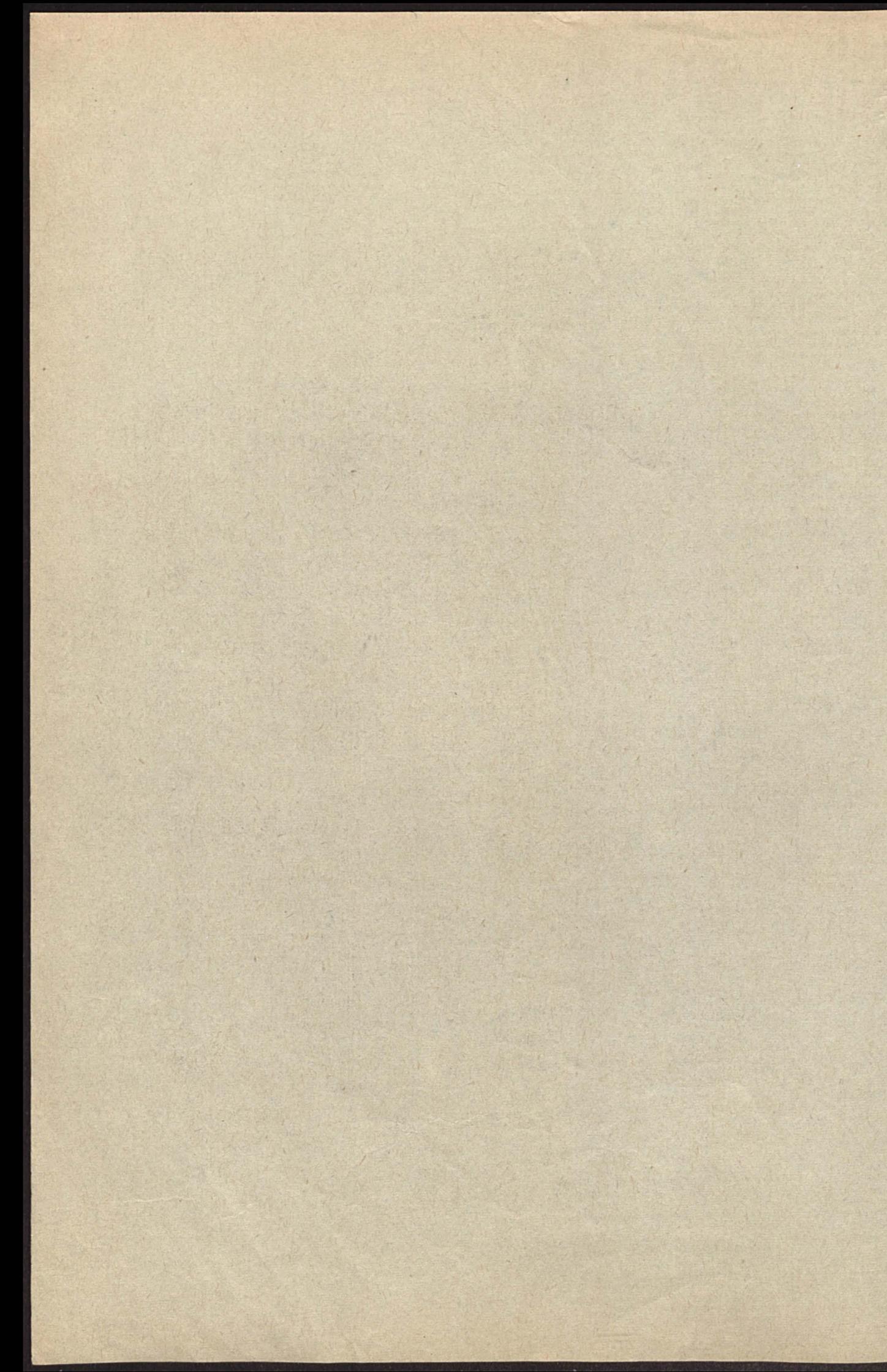
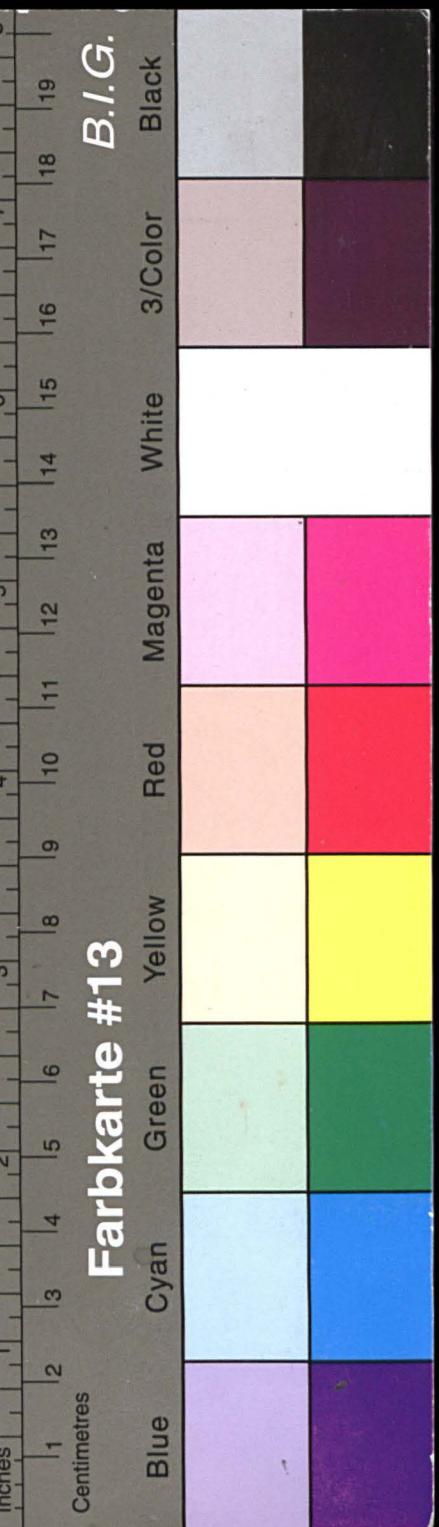
B.P. 45

Zuge der angeordneten Rationalisierungsmassnahmen von Ihnen  
gemachten Vorschläge zur Überführung aller Sparkassen des  
Kreises Stormarn auf die Kreissparkasse nunmehr durchgeführt  
werden.

Heil Hitler !

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



38 46

Entwurf.

Der Landrat des  
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 14.3.44.

An den  
Herrn Gauleiter und Oberpräsidenten  
als Reichsverteidigungskommissar  
z.Hd. Herrn Landeshauptmann  
Dr. Schow

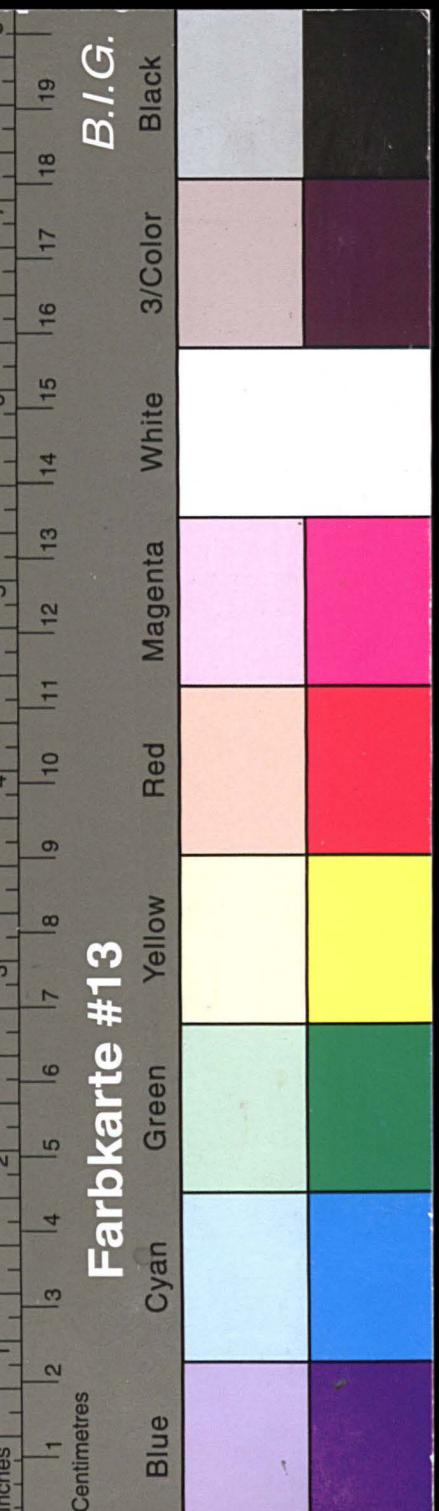
Kiel  
Gartenstr. 7

Im Zuge der bevorstehenden Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn habe ich mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe einen Vorvertrag über die Vereinigung der Stadtsparkasse Bad Oldesloe mit der Sparkasse des Kreises Stormarn geschlossen. Eine Abschrift des Vertrages übersende ich als Anlage.  
Dem Herrn Regierungspräsidenten und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein habe ich Ausfertigungen des Vertrages zugehen lassen.  
Die von dem Herrn Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in seinem Schreiben vom 8.2.44. geltend gemachten Bedenken gegen eine sofortige und endgültige Neuregelung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn durch Überführung der Sparkassen Bargteheide und Trittau auf die Kreissparkasse vermag ich nicht zu teilen. Ich halte es vielmehr im Gesamtinteresse für erforderlich, diese Überführung nunmehr ohne Rücksicht auf die künftige Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse zu vollziehen. Damit würde auch allen bisher ergangenen Weisungen und Vorschlägen entsprochen.  
Nachdem im letzten Jahre die Sparkassen Glashütte und Reinfeld auf die Kreissparkasse überführt sind und die Vereinigung der Stadtsparkasse Bad Oldesloe mit der Kreissparkasse bevorsteht, ist kein ersichtlicher Grund für das Fortbe-

bitte wenden!

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



Fortbestehen der letzten zwei Sparkassen Bargteheide und Trittau vorhanden.  
Bad Oldesloe ist die nunmehrige Kreisstadt des Kreises Stormarn. Die Stadtsparkasse Bad Oldesloe ist die älteste, bedeutendste und am besten fundierte der noch im Kreis bestehenden selbstständigen Sparkassen. Da der Sitz der Hauptstelle der Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt wird, ist der Zusammenschluß dieser beiden Kassen zu einer "Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn in Bad Oldesloe" mit Rücksicht auf Tradition und Bedeutung der Oldesloer Sparkasse und ihres bisherigen Gewährträgers - der Stadt Bad Oldesloe - geboten.  
Meinen Vorschlägen bitte ich zuzustimmen und sie in der demnächst stattfindenden Ministerialbesprechung zu unterstützen.

Anlage

1. Vermerk. Am 22.3.44 fand im Rathaussaal eine eingehende Besprechung wegen des Übergangs der Spar- & Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe auf die Kreissparkasse des Kreises Stormarn statt.

Den Vorsitz führte Ministerialrat Roßburg vom Reichswirtschaftsministerium, das Reichsinnenministerium war durch Ministerialrat Dr. Heinrich vertreten. Ferner waren zugegen: Landeshauptmann Dr. Schow, Landesoberverwaltungsrat Dr. Mühlung, Regierungsdirektor Dr. Theisen-Schleswig, der Vorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes: Regierungsrat a.D. Dr. Laux, k. Landrat, Generaladmiral Carls, Kreisleiter Friedrich, Kreissparkassendirektor Sander, ferner der Unterzeichnete.

Ministerialrat Roßburg klärte die Frage, ob entschieden sei, daß Bad Oldesloe der künftige Sitz des Kreises Stormarn werden solle. Sowohl Kreisleiter Friedrich als Generaladmiral Carls erklärten übereinstimmend, daß diese Frage bereits entschieden sei und der Gauleiter und Oberpräsident, wie auch der Reichsverteidigungskommissar sich für Oldesloe als Kreisstadt ausgesprochen habe. Der Vertreter der Regierung bestätigte dies. Damit erklärte Ministerialrat Roßburg die wichtige Vorfrage für entschieden, daß dann auch die Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt werden müsse, denn es sei der übereinstimmende Wunsch von Wirtschaftsministerium und Innenministerium, daß sich die Kreissparkasse am Dienstsitz des Landrats befindet, damit der Landrat jederzeit die Sitzungen leiten und den nötigen Einfluß auf die Geschäfte nehmen könnte.

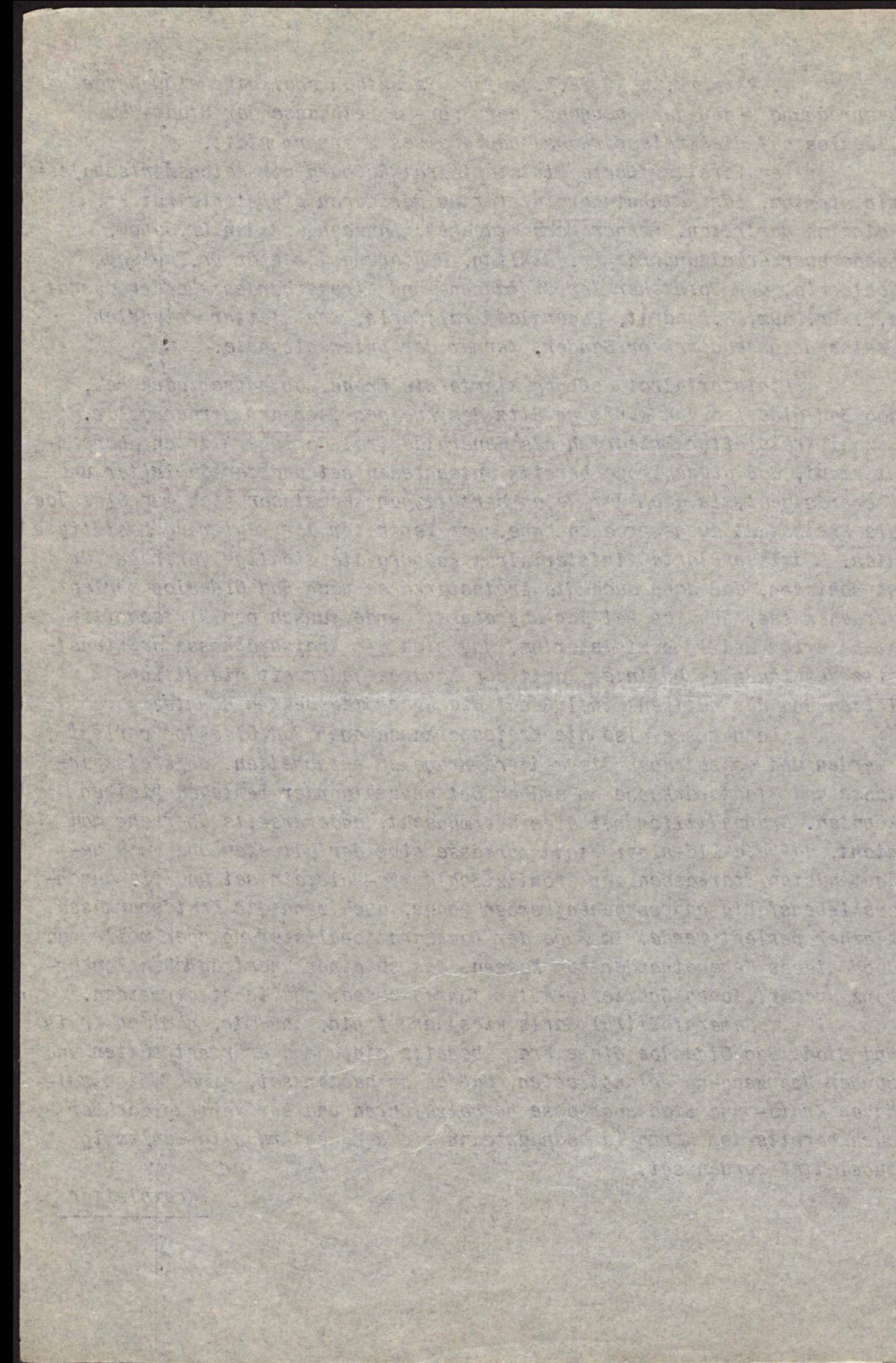
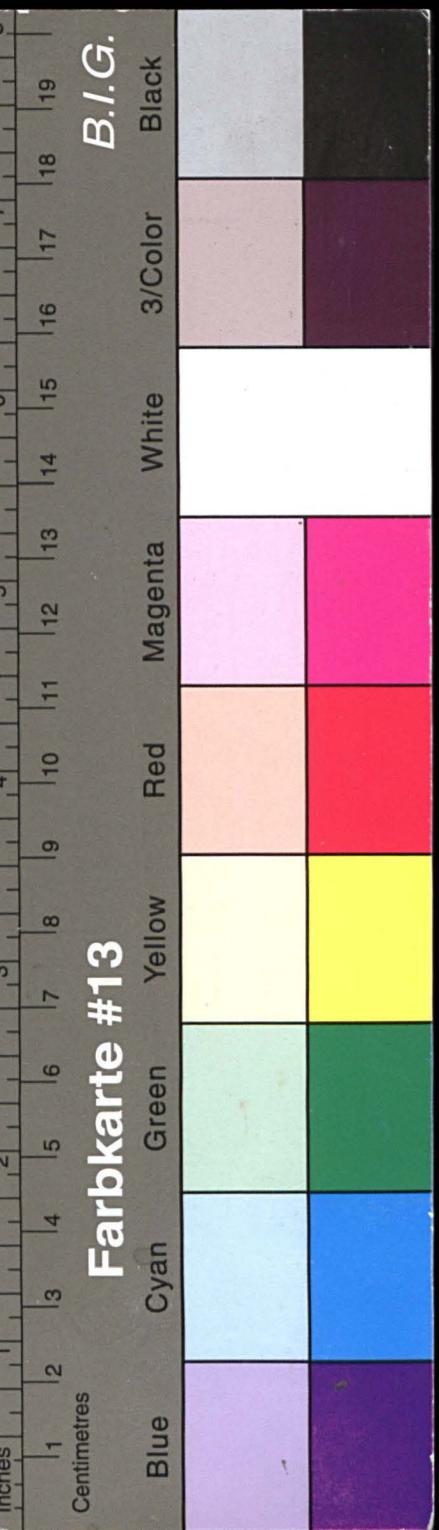
Dann müsse also die Kreissparkasse nach Bad Oldesloe verlegt werden und es sei dann die weitere Frage zu entscheiden, ob Kreissparkasse und Stadtsparkasse am selben Ort nebeneinander bestehen bleiben könnten. Grundsätzlich sei dies unerwünscht; andererseits übersehe man nicht, daß die Oldesloer Stadtsparkasse eine der ältesten und auch bedeutendsten Sparkassen der Provinz Schleswig-Holstein sei und als durchaus lebensfähig angesehen werden könne, auch wenn die Kreissparkasse hierher verlegt werde. Im Zuge der Bankenrationalisierung aber wolle man doch dieses Nebeneinander von Kassen, das zu einer unerträglichen Konkurrenz und örtlichen Schwierigkeiten führen müsse, möglichst vermeiden.

Generaladmiral Carls wies darauf hin, daß wir, nämlich Kreis und Stadt Bad Oldesloe diese Frage bereits eingehend erörtert hätten und zu der Überzeugung gelangt seien, daß es am besten sei, eine Fusion zwischen Kreis- und Stadtsparkasse herbeizuführen und der Vertrag darüber auch bereits dem Herrn Landeshauptmann wie der Regierung in Schleswig zugeleitet worden sei.

Kreisleiter

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 2 -

40  
22 C  
48

Kreisleiter Friedrich gab den Standpunkt des Gauleiters und Oberpräsidenten dahin bekannt, daß unter allen Umständen erwünscht sei, in dem Kreise möglichst nur eine starke Kreissparkasse zu haben und er deshalb es auch begrüßen würde, wenn die Vereinigung von Kreis- und Stadtsparkasse herbeigeführt würde, allerdings auch in einer Form, die den Interessen der Stadt Bad Oldesloe mit gerecht würde.

Landeshauptmann Dr. Schow vertrat ebenfalls nochmals den Standpunkt des Gauleiters und Oberpräsidenten dahingehend, daß der Zusammenschluß unserer beiden Kassen gerade mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Kreises Stormarn in dem schwierigen Hamburger Raum, unter Berücksichtigung der Verlegung des Kreissitzes nach Bad Oldesloe und auch unter Würdigung der vom Vertreter des Wirtschaftsministeriums angegebenen Gründe eine Notwendigkeit sei.

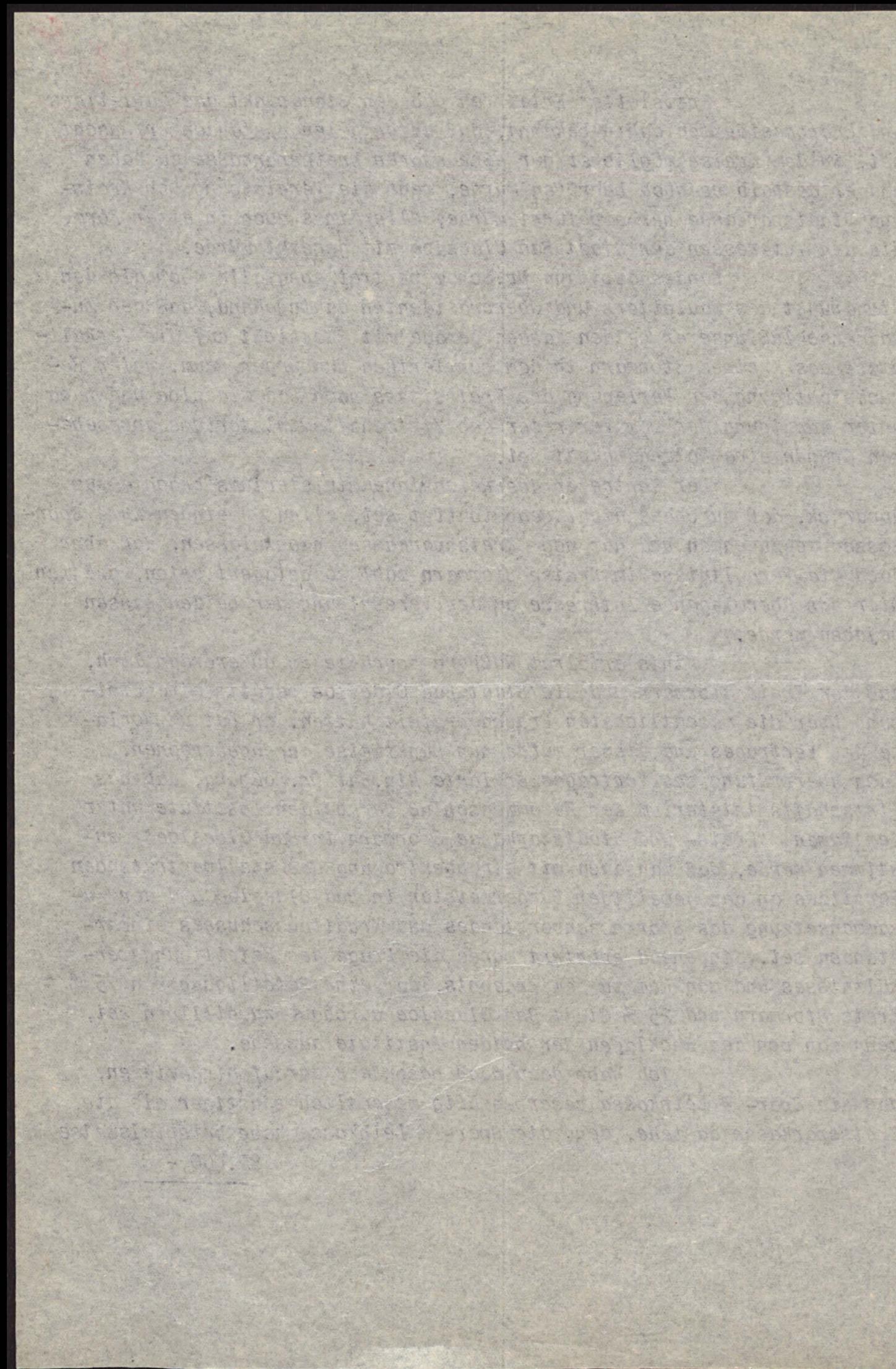
Der Vertreter des Reichsinnenministeriums brachte zum Ausdruck, daß durchaus nicht beabsichtigt sei, allen Gemeinden ihre Sparkassen wegzunehmen und nur noch Kreissparkassen nachzulassen, daß aber doch die Verhältnisse im Kreise Stormarn wohl so gelagert seien, daß man hier das überwiegende Interesse an der Vereinigung der beiden Kassen bejahen werde.

Ministerialrat Roßburg begrüßte es außerordentlich, daß der Kreis Stormarn und die Stadt Bad Oldesloe bereits eine Einigung über die wesentlichsten Fragen erzielt hätten. Er bat um Vorlage des Vertrages und dieser wurde nun punktweise durchgesprochen. Nach Überprüfung des Vertrages erklärte Min. Rat Dr. Roßburg, daß das Wirtschaftsministerium dem Zusammenschluß der beiden Institute unter dem Namen "Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn in Bad Oldesloe" zustimmen werde, daß man auch mit der Übertragung des stellvertretenden Vorsitzes an den jeweiligen Bürgermeister in Bad Oldesloe und der Zusammensetzung des Sparkassenvorstandes und Kreditausschusses einverstanden sei. Eingehend erörtert wurde die Frage des Beteiligungsverhältnisses und man kam zu dem Ergebnis, daß eine Beteiligung von 75 % Kreis Stormarn und 25 % Stadt Bad Oldesloe durchaus zu billigen sei, wenn man von den Rücklagen der beiden Institute ausgehe.

Ich habe dazu noch besonders darauf hingewiesen, daß die Spar- & Leihkasse reservenmäßig wesentlich günstiger als die Kreissparkasse dastehé, denn die Spar- & Leihkasse habe beispielsweise 82.000,- RM

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 3 -  
*71  
228  
49*

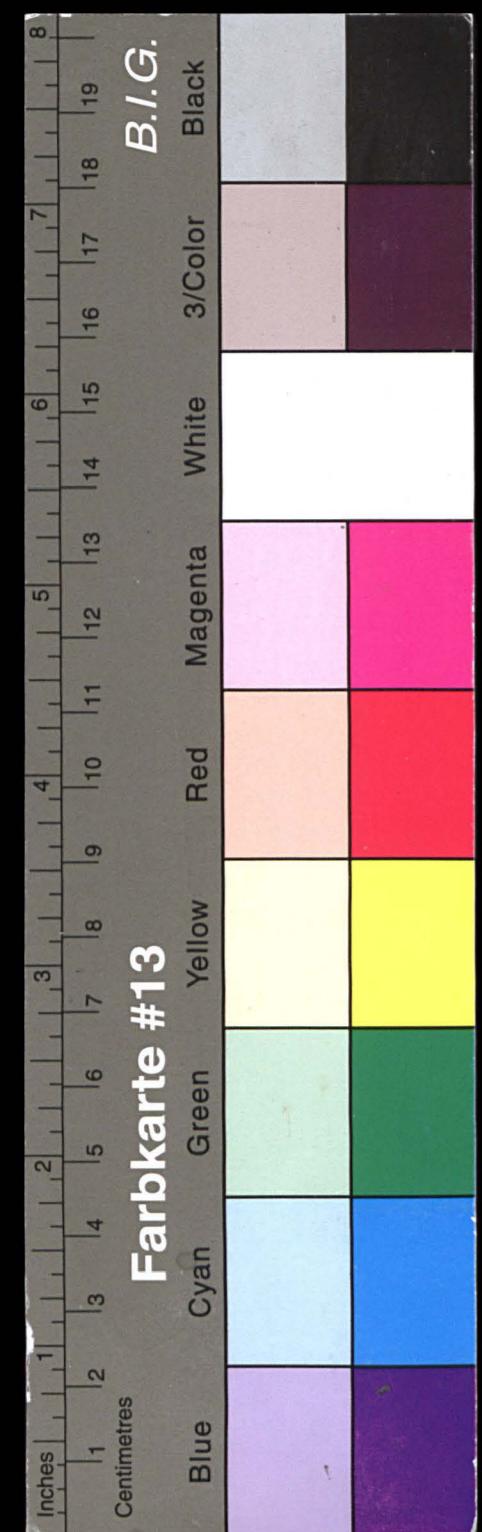
82.000,- RM für Wertberichtigungen zurückgestellt, wobei wirklich zweifelhafte Forderungen kaum vorhanden seien, während die Kreissparkasse insgesamt nur 100.000,- RM für Wertberichtigungen besitze. Außerdem sei das Gebäude mit 60.000,- RM Bilanzwert vorgesehen und verkörpere einen Wert von mindestens 120.000,- RM. Wir müßten also unter allen Umständen auf ein Beteiligungsverhältnis von 75 % zu 25 % bei Haftung und Gewinn bestehen. Dies wurde auch von Reg.-Rat Dr. Laux als richtig erklärt und allgemein gebilligt.

Auch die übrigen vorgesehenen Bestimmungen fanden Zustimmung. Nur bezüglich des Geschäftsbereites des Instituts (§ 27 Absatz 6) bestanden Zweifel, weil im allgemeinen die Kreissparkassen nur auf ihre Kreise beschränkt sein sollen. Ich wies dazu besonders darauf hin, daß unsere Spar- & Leihkasse schon große Fundschaft im Kreise Lauenburg und Segeberg habe, die Grenzen außerordentlich flüssig seien und Oldesloe nun einmal auch für beträchtliche Gebiete der Nachbarkreise der wirtschaftliche Mittelpunkt sei. Wir haben daher um Beibehaltung der Bestimmungen gebeten.

Der schwierigste Punkt der Verhandlung betraf den Sparkassenverein (§ 36 Abs. 4).

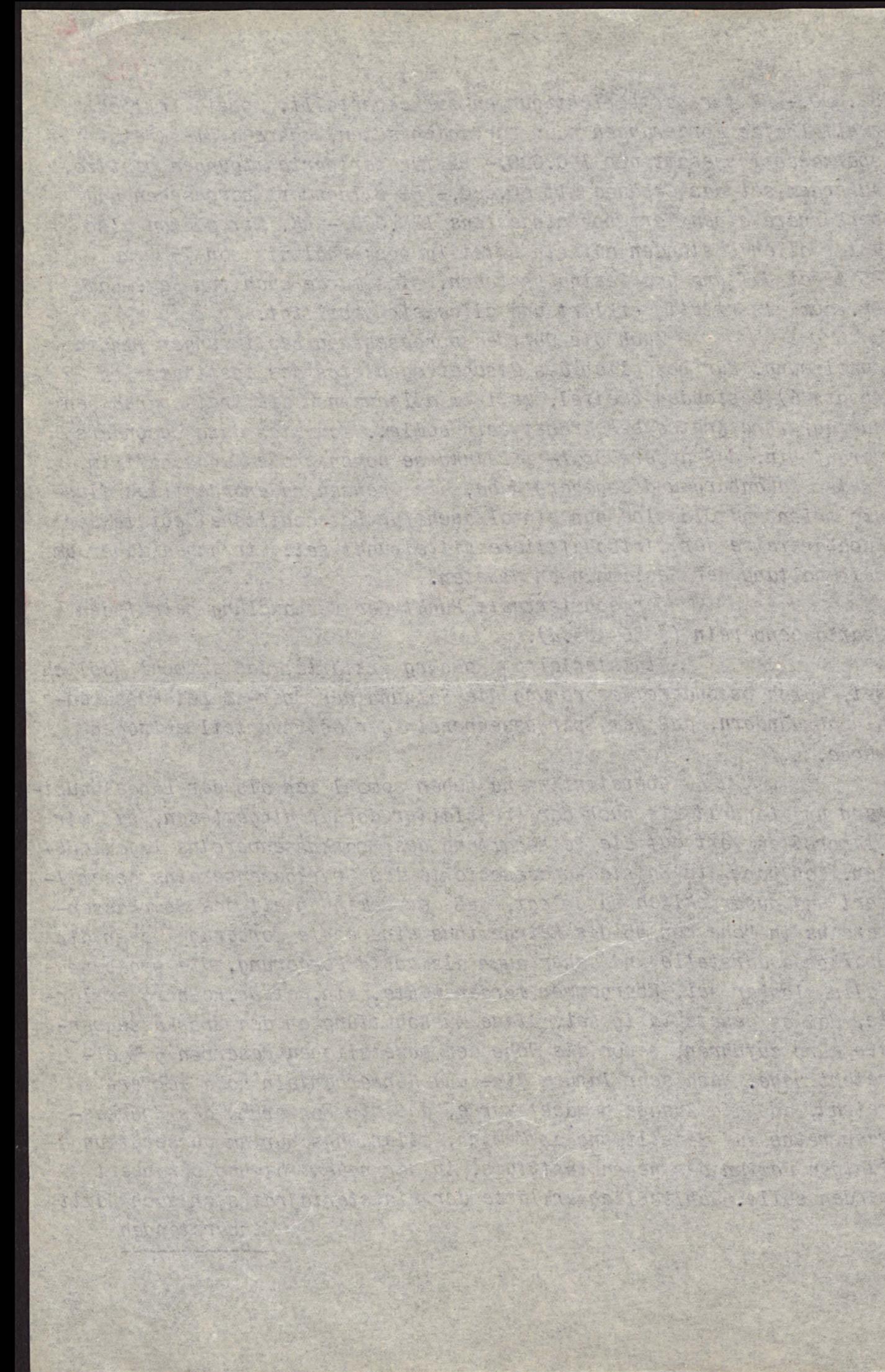
Ministerialrat Roßburg erklärte, daß es wohl möglich sei, durch besondere Verordnung die Satzung der Spar- & Leihkasse dahin abzuändern, daß dem Sparkassenverein der Gewinnanteil entzogen würde.

Übereinstimmend haben sowohl ich als der Landeshauptmann und Landrat wie auch der Kreisleiter darauf hingewiesen, daß wir allergrößten Wert auf die Beibehaltung des Sparkassenvereins legen müßten. Ich habe die Entstehungsgeschichte des Sparkassenvereins geschildert und ausdrücklich dargelegt, daß der Gewinnanteil des Sparkassenvereins in Höhe von 1/5 des Reingewinns eine echte Forderung gegen die Sparkasse darstelle und daher auch als echte Forderung, die gegebenenfalls klagbar sei, übernommen werden müßte. Min.Rat Dr. Roßburg erklärte, daß es gesetzwidrig sei, diese Ausschüttung an den Sparkassenverein durchzuführen, bevor die Höhe der gesetzlichen Reserven 5 % erreicht habe. Nach sehr langem Hin- und Herverhandeln habe ich erreicht, daß die Zusage gemacht wurde, daß die Forderung des Sparkassenvereins auf Beteiligung am Gewinn, allerdings nur am ausschüttungsfähigen Gewinn des neuen Instituts, in der neuen Satzung verankert werden solle. Schließlich erklärte der Ministerialrat sich auch damit einverstanden



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



42  
50

- 4 -

einverstanden, daß zur Überbrückung der Zeit, in der ein Gewinn an den Sparkassenverein nicht ausgeschüttet werden könne, eine einmalige Abfindungssumme an den Sparkassenverein gezahlt werden solle. Da wir von einer echten Forderung gegen die Sparkasse gesprochen hätten und diesen Standpunkt mit guten Gründen vertreten hätten, sei er ausnahmsweise auch bereit, die Erfüllung dieser Forderung durch die Kreissparkasse (nicht durch den Kreis Stormarn) bewirken zu lassen. Über die Höhe müsse dann eine Einigung unter den Beteiligten herbeigeführt werden.

Der Vorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes empfahl mir dringend, diesem Vorschlag, der ungewöhnlich entgegenkommend sei, sofort zuzustimmen und ich habe dies auch getan.

Gemeinsam zwischen Stadt und Kreis mußte daher noch einmal eine diesbezügliche Ergänzung des Vertrages vorgenommen und die entsprechenden Zusatzvereinbarungen getroffen werden.,

2. Herrn Kreissparkassendirektor Sander zur gefl. Kenntnis mit der Bitte um Unterbreitung geeigneter Vorschläge.

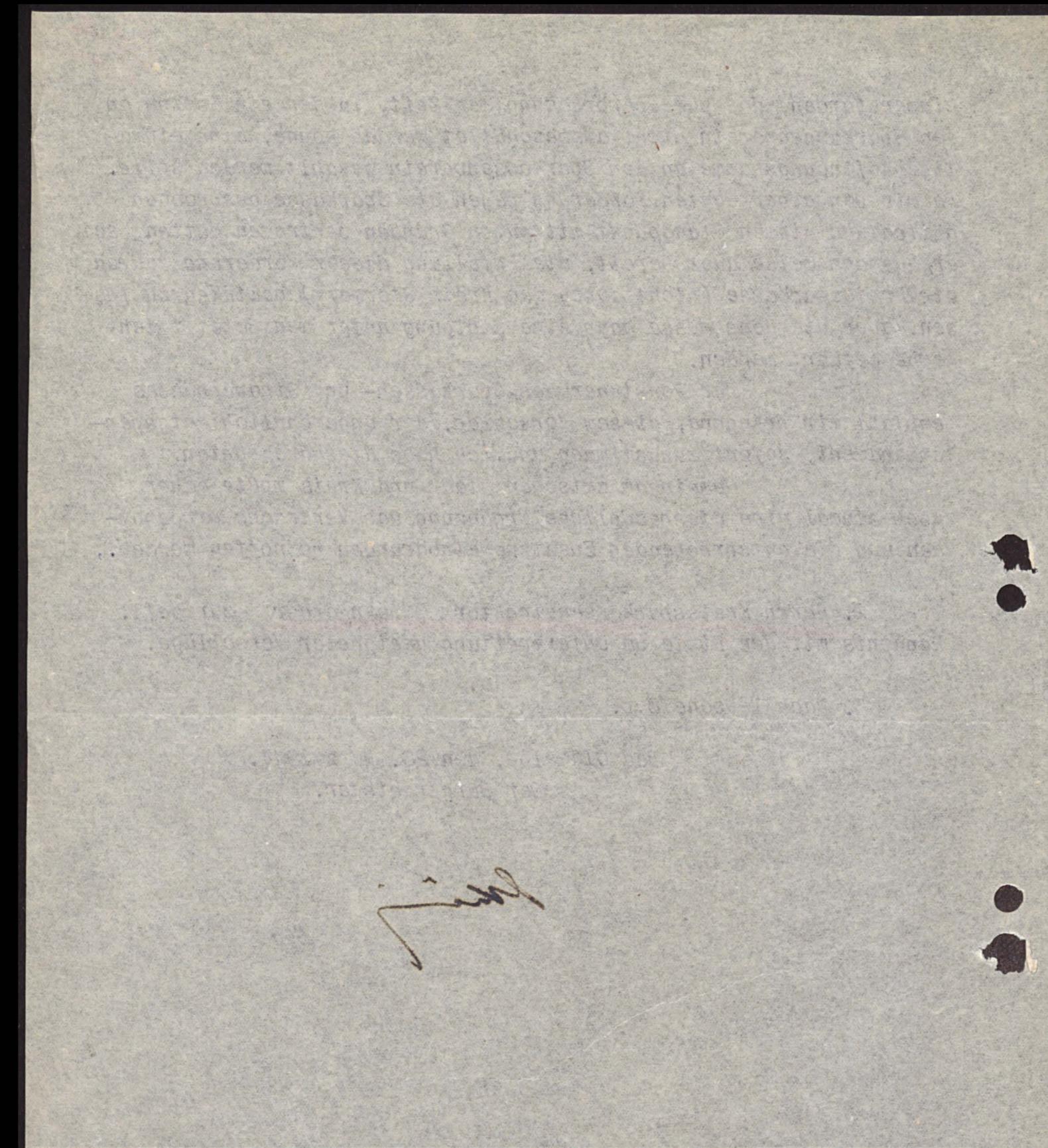
3. Nach 1 Woche w.v.

Bad Oldesloe, den 28. März 1944.  
Der Bürgermeister.

*[Signature]*

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



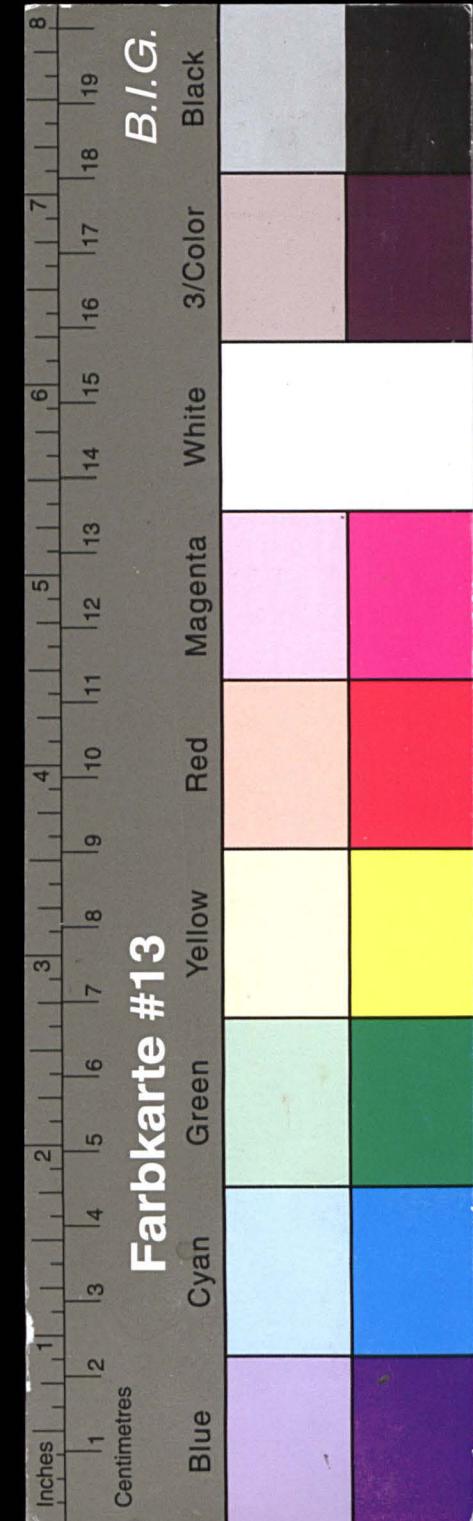
V e r m e r k .

Am Mittwoch den 23.3.1944 hat in Bad Oldesloe die Minister-  
sprechung bezüglich der künftigen Gestaltung des Sparkassen-  
im Kreise Stormarn stattgefunden. An der Besprechung haben teilge-  
nommen:

51

- 1.) für das Reichswirtschaftsministerium,  
Herr Ministerialrat Rosburg
- 2.) für das Innenministerium,  
Herr Ministerialrat Heinrich
- 3.) für die Reichsverteidigungskommissar Schleswig-Holstein  
Herr Landeshauptmann Dr. Schow
- 4.) für den Herrn Regierungspräsidenten Schleswig-Holstein  
Herr Regierungsdirektor Theisen
- 5.) Herr Landesoberverwaltungsrat Dr. Mihling
- 6.) der Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes  
Schleswig-Holstein, Herr Regierungsrat Dr. Laux,
- 7.) der stellvertretende Landrat des Kreises Stormarn  
Herr Generaladmiral Carls, mit Sachbearbeitern
- 8.) der Kreisleiter der NSDAP Herr Oberlehrer Friedrich,  
Bad Oldesloe.
- 9.) der Vorsitzende des Gewährverbandes der Stadtsparkasse  
Bad Oldesloe, Herr Bürgermeister Dr. Kieling
- 10.) der stellvertretende Vorsitzende des Gewährverbandes der  
Spar- und Leihkasse Trittau, Herr Verbandsvorsteher Maibohm
- 11.) der unterzeichnete Leiter der Sparkasse des Kreises Stormarn.  
*Reichsleiter: 10. d. Kieling*

*Die Besprechung fand unter dem Vorsitz des Herrn Ministerialrat Rosburg statt. Es wurde Übereinstimmung der beteiligten Stellen darüber festgestellt, dass der zwischen dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn und dem Herrn Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe geschlossene Vertrag über die Vereinigung der Sparkasse des Kreises Stormarn mit der Stadtsparkasse Bad Oldesloe zu einer "Kreis- und Stadtsparkasse, Bad Oldesloe" grundsätzlich gebilligt wurde. Auch das Beteiligungsverhältnis 75 zu 25% wurde gebilligt. Die einzelnen noch im Entwurf vorgesehenen neuen Satzungsbestimmungen wurden beraten. Der Verhandlungsleiter stellte anheim, den Ausleihbezirk auf den Kreis selbst auch satzungsmässig zu beschränken. Diesem Vorschlag wurden sowohl von dem Sparkassenverbandsvorsteher als auch von dem Leiter der Kreissparkasse Bedenken entgegengestellt, da die Grenzbezirke benachbarter Kreise sehr stark in den Betriebserreich der Kreissparkasse Stormarn hineinragen und auch solche Gebiete sehr stark wirtschaftlich mit dem Kreis verflochten sind. Aus diesem Grund befinden sich bereits erhebliche Ausleihungen außerhalb des Kreisgebietes. Weiter ist zu berücksichtigen, dass Teile des Kreises Segeberg z.B. grundsätzlich beim Amtsgericht Bad Oldesloe geführt werden. Die neue Bestimmung des § 36 Abs. 4 über den "Sparkassenverein e.V. Bad Oldesloe" wurde von dem Vertreter des Reichswirtschaftsministers in der vorliegenden Form nicht gutgeheissen. Die Rechte des Sparkassenvereins werden jedoch anerkannt. Auch wurde seine traditionelle Bedeutung besonders gewürdigt und herausgestellt. Das Bestehenbleiben dieses Vereins würde auch von dem Herrn Landeshauptmann Dr. Schow warmstens unterstützt. Herr Ministerialrat Rosburg stellte anheim, eine Satzungsbestimmung über den Sparkassenverein so zu formulieren, dass er an einem auschüttungsfähigen Reingewinn der Kreis- und Stadtsparkasse Bad Oldesloe beteiligt bleibt. Für die Zeit, in welcher die Spar-*



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552

se eine Ausschüttung des Gewinns nicht vornehmen kann, ist eine tragliche angemessene Barabfindung vorgesehen. Das Reichswirtschaftsministerium würde in diesem Sonderfall zugestehen, dass eine Abfindung aus Sparkassenmitteln erfolge.

Die weitere Verhandlung bezog sich auf die Zusammenlegung der Sparkassen Bargteheide und Trittau mit der Kreissparkasse. Der Kreisleiter der NSDAP betont in seinen Ausführungen, dass auf Weisung des Gauleiters diese Überführung bereits seit langer Zeit vorgesehen sei, und dass auch aus wirtschaftlichen Grundsätzen heraus die Schaffung eines einheitlichen Kreditinstituts im Kreise Stormarn bestehen müsse. Die gleichen Gedanken wurden ebenfalls von dem Herrn Landeshauptmann entwickelt und im selben Masse von dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn vorgetragen. Der Vertreter des Reichsinnenministeriums erkannte auch die wirtschaftliche Notwendigkeit der Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise an, liess jedoch die Frage der endgültigen Entscheidung hierüber zunächst noch offen, da in letzter Zeit seitens seines Ministeriums in der Rationalisierungsfrage etwas zurückgehalten werde. Der Vertreter der Sparkassen Bargteheide und Trittau setzte sich für die Beibehaltung der Selbständigkeit der Kassen ein, da die Gemeinden hieraus geldliche Zuwendungen erhalten hatten, die dann später in Fortfall kämen. Der Verhandlungsleiter sicherte ihnen für den Fall der Überführung ihrer Kassen auf die Kreissparkasse eine angemessene Abfindungsentschädigung zu. Hierbei wurde zum Ausdruck gebracht, dass der Kreis die Abfindung auch in Form eines Schuldnerkenntnisses an die Gemeinde mit einer Verzinsung von 3 - 3 $\frac{1}{2}$ % leisten könne für den Fall, dass der Kreis Barmittel zurzeit nicht zur Verfügung habe. Auch wurde die Frage der evtl. künftigen Beteiligung der beiden Garantiegemeinden an dem auschüttungsfähigen Reingewinn offen gelassen. Empfohlen wurde, bei Übernahme der Sparkassen in den bisherigen Gemeinden örtliche Kreditausschüsse einzurichten, denen auch der Sparkassenleiter angehören solle.

Der Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes hielt es für angebracht, jetzt auch die Angelegenheit bezüglich der auf Hamburger Gebiet bestehenden Filialen der Kreissparkasse Stormarn mit Hamburg zu bereinigen. Der Verhandlungsleiter glaubte jedoch, dieses der Initiative Hamburgs überlassen zu müssen. Der Leiter der Kreissparkasse gab zu bedenken, dass die durch die Hamburger Katastrophe hervorgerufenen Verwirrungen auch sehr stark in die Geschäftsbeziehungen der Kreissparkasse mit ihrer Kundschaft hineingreifen und dass mit dieser Kundschaft ein umfangreicher Schriftwechsel läuft. Ein grosser Teil der betroffenen Kunden ist nicht mehr in Hamburg oder in Hamburg-Wandsbek wohnhaft. Die Frage des Herrn Verbandsvorstehers ob bei einer Abgabe der Hamburger Stellen auch die Reserven der Kreissparkasse berührt würden, wurde von dem Verhandlungsleiter verneint. Herr Dr. Mühlung erklärte, dass schon bei fraglichen Verhandlungen über eine längere Überleitungszeit bezüglich der Wandsbeker-Stelle gesprochen sei. Für die Abwicklung sei damals ein Zeitraum von etwa 8 Jahren genannt worden. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministers sagte dann noch, dass vor einiger Zeit schon seitens der Gemeindeverwaltung Hamburg eine Anfrage an das Reichswirtschaftsministerium bezüglich der Stellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet gerichtet sei. Er glaube, dass diese Verhandlungen demnächst weiter getrieben werden könnten. Dem Herrn Landrat empfahl er, bei diesen Verhandlungen die Entschädigungsfrage aufzurollen, über die man sich schon vorher ungefähr im klar sein müsse. Die von Hamburg zu zahlende Entschädigung könne dann Gewährträgern der auf die Kreissparkasse überführten Stormann'schen Sparkassen als Abfindung zu Gute kommen.

Herr Ministerialrat Rosburg sagte abschliessend zu, dass die Angelegenheit der Stroman'schen Sparkassen beschleunigt im Ministerium bearbeitet werden solle und mit einem Überführungstermin vom 1.7.1944 gerechnet werden könne. Die entsprechenden Anträge seien dem Ministerium durch den Herrn Regierungspräsidenten Schleswig-Holstein zuzuleiten.

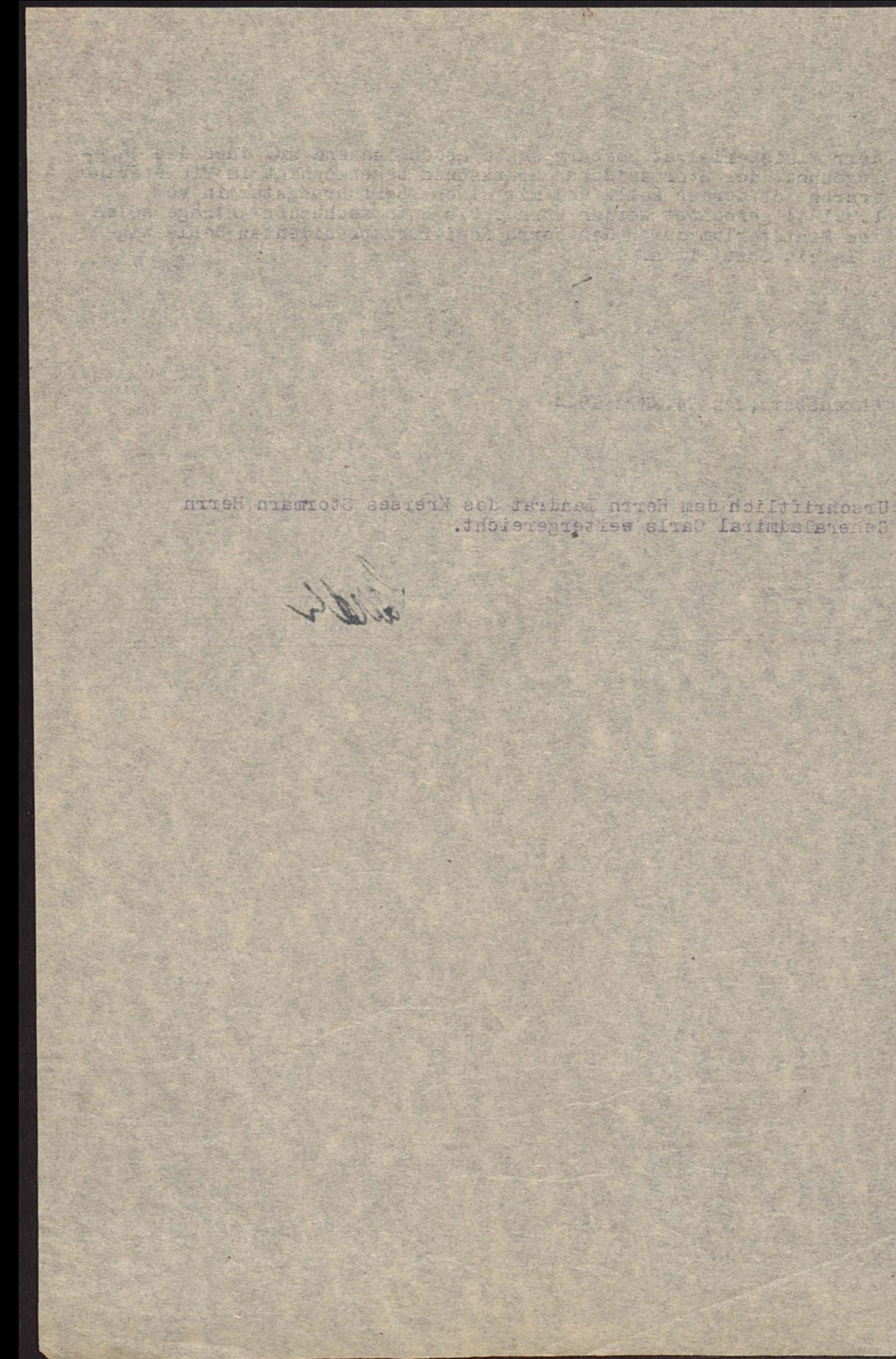
Ahrensburg, den 24. März 194

Urschriftlich dem Herrn Landrat des Kreises Störmarn Herrn Generaladmiral Carls weitergereicht.

Arsh

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



45 22b 53

Abschrift  
Niederschrift

über die Verhandlungen der Ministerialkommission in Bad Oldesloe am 22.3.1944 über die Rationalisierung der Kreditwirtschaft im Kreise Stormarn

An der Sitzung nahmen die in der anliegenden Anwesenheitsliste verzeichneten Behörden- und Sparkassenvertreter teil. In der Verhandlung ergab sich grundsätzlich Übereinstimmung der Auffassung der Ministerialkommissare mit den Untersuchungen und Anträgen des Reichsverteidigungskommissars. Im einzelnen ist folgendes besprochen:

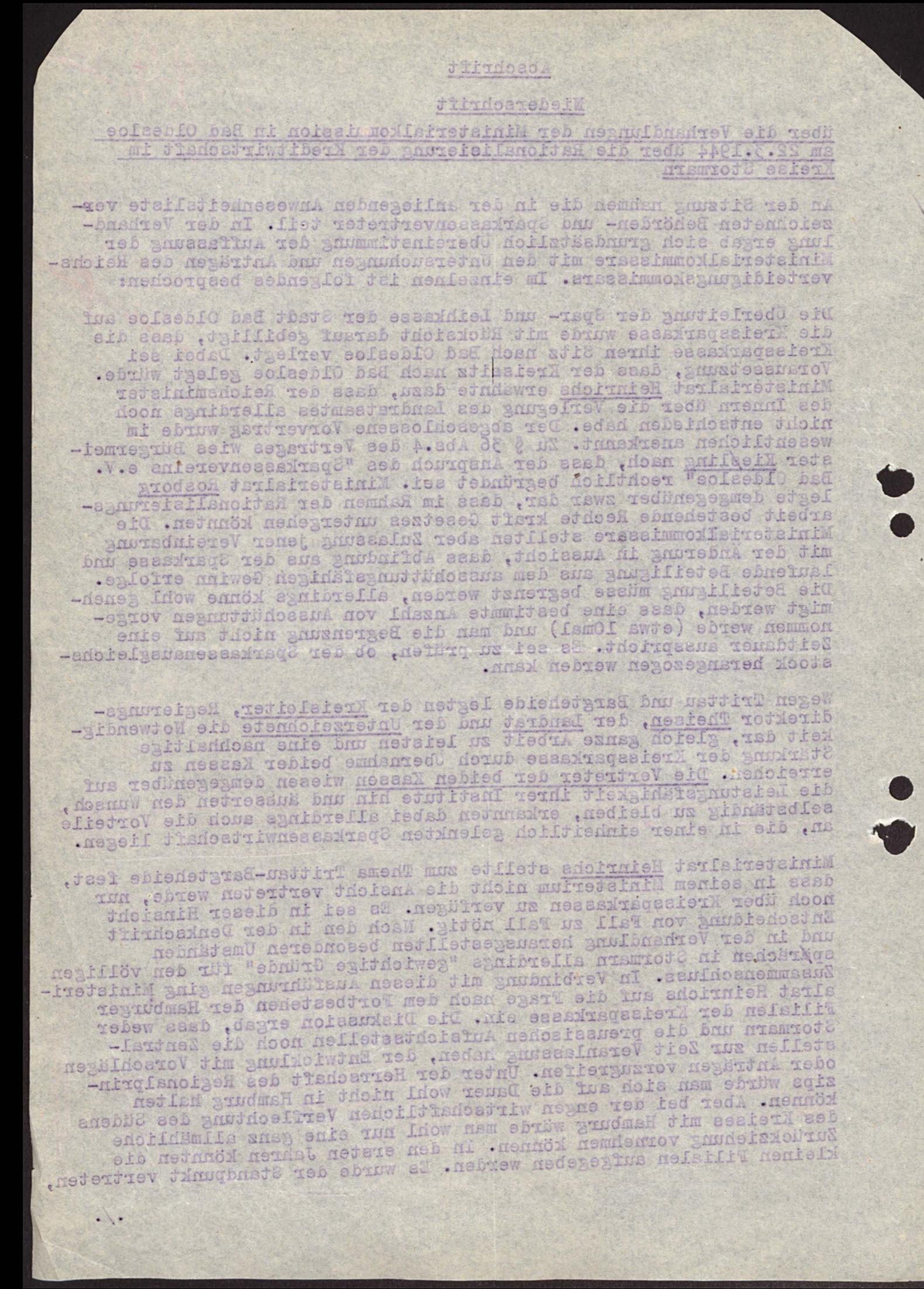
Die Überleitung der Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe auf die Kreissparkasse wurde mit Rücksicht darauf gebilligt, dass die Kreissparkasse ihren Sitz nach Bad Oldesloe verlegt. Dabei sei Voraussetzung, dass der Kreissitz nach Bad Oldesloe gelegt würde. Ministerialrat Heinrichs erwähnte dazu, dass der Reichsminister des Innern über die Verlegung des Landratsamtes allerdings noch nicht entschieden habe. Der abgeschlossene Vorvertrag wurde im wesentlichen anerkannt. Zu § 36 Abs.4 des Vertrages wies Bürgermeister Kiesling nach, dass der Anspruch des "Sparkassenvereins e.V. Bad Oldesloe" rechtlich begründet sei. Ministerialrat Rosborg legte demgegenüber zwar dar, dass im Rahmen der Rationalisierungsarbeit bestehende Rechte kraft Gesetzes untergehen könnten. Die Ministerialkommissare stellten aber Zulassung jener Vereinbarung mit der Änderung in Aussicht, dass Abfindung aus der Sparkasse und laufende Beteiligung aus dem ausschüttungsfähigen Gewinn erfolge. Die Beteiligung müsse begrenzt werden, allerdings könne wohl genehmigt werden, dass eine bestimmte Anzahl von Ausschüttungen vorgenommen werde (etwa 10mal) und man die Begrenzung nicht auf eine Zeitdauer ausspricht. Es sei zu prüfen, ob der Sparkassenausgleichsstock herangezogen werden kann.

Wegen Trittau und Bargteheide legten der Kreisleiter, Regierungs-direktor Theisen, der Landrat und der Unterzeichneter die Notwendigkeit dar, gleich ganze Arbeit zu leisten und eine nachhaltige Stärkung der Kreissparkasse durch Übernahme beider Kassen zu erreichen. Die Vertreter der beiden Kassen wiesen demgegenüber auf die Leistungsfähigkeit ihrer Institute hin und äusserten den Wunsch, selbständig zu bleiben, erkannten dabei allerdings auch die Vorteile an, die in einer einheitlich gelenkten Sparkassenwirtschaft liegen.

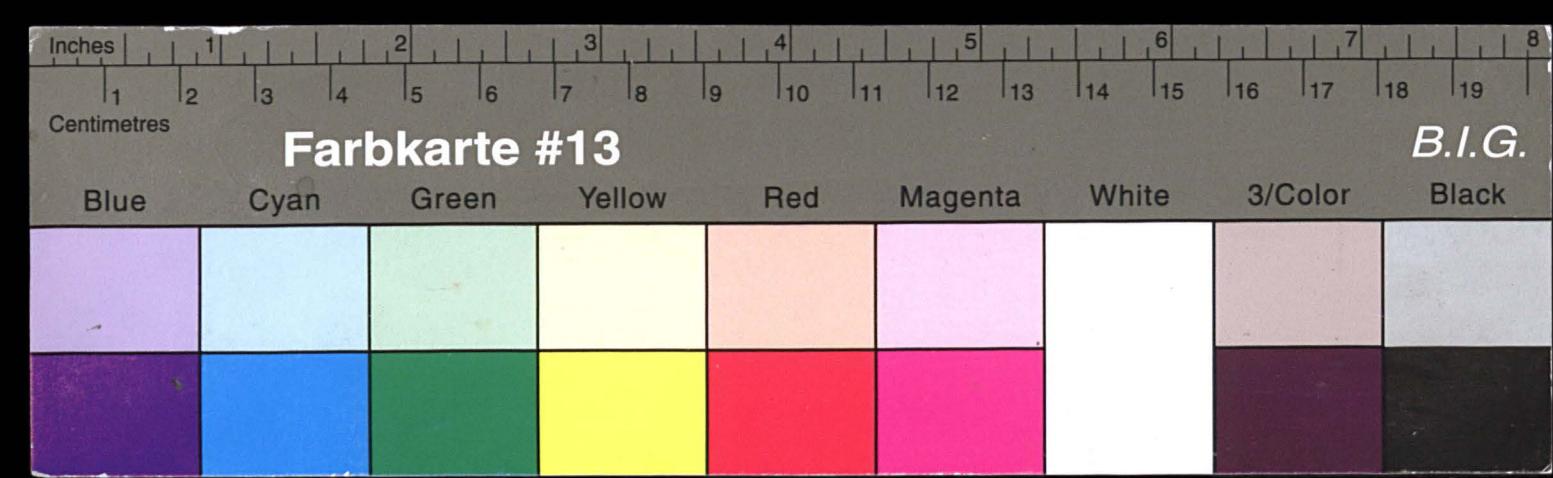
Ministerialrat Heinrichs stellte zum Thema Trittau-Bargteheide fest, dass in seinem Ministerium nicht die Ansicht vertreten werde, nur noch über Kreissparkassen zu verfügen. Es sei in dieser Hinsicht Entscheidung von Fall zu Fall nötig. Nach den in der Denkschrift und in der Verhandlung herausgestellten besonderen Umständen sprächen in Stormarn allerdings "gewichtige Gründe" für den völligen Zusammenschluss. In Verbindung mit diesen Ausführungen ging Ministerialrat Heinrichs auf die Frage nach dem Fortbestehen der Hamburger Filialen der Kreissparkasse ein. Die Diskussion ergab, dass weder Stormarn und die preussischen Aufsichtsstellen noch die Zentralstellen zur Zeit Veranlassung haben, der Entwicklung mit Vorschlägen oder Anträgen vorzugreifen. Unter der Herrschaft des Regionalprinzipis würde man sich auf die Dauer wohl nicht in Hamburg halten können. Aber bei der engen wirtschaftlichen Verflechtung des Südens des Kreises mit Hamburg würde man wohl nur eine ganz allmäßliche Zurückziehung vornehmen können. In den ersten Jahren könnten die kleinen Filialen aufgegeben werden. Es wurde der Standpunkt vertreten,

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



dass für die Zurückziehung ein Zeitraum von etwa 8 bis 10 Jahren erforderlich sei. Diese Ansichten wurden abschliessend auch von den Ministerialkommissaren gebilligt. Verbandsvorsteher Dr. Laux nahm indes den Standpunkt ein, dass Hamburg billigerweise die völlige Zurückziehung schon jetzt verlangen könne, wenn die Kreissparkasse durch Bargteheide und Trittau stark werde. Dr. Laux hielte mit dieser Begründung an seinem Antrag fest, die Sparkassen Trittau und Bargteheide selbständig zu lassen.			
Verbandsvorsteher Dr. Laux teilte folgende Abschlusszahlen per 31.12.1943 mit:			
Bargteheide	Bilanzsumme	10,3 Mio RM	3,59% Reserven
Trittau	"	15,1 "	2,7 % "
Bad Oldesloe	"	26,1 "	3,85% "
Kreis	"	127,2 "	2,67% "
Ministerialrat Rosborg stellte zum Schluss die Anordnung zur Überleitung der drei Kassen zum 1.7.1944 in Aussicht, und zwar nach Massgabe der Bilanzergebnisse vom 31.12.1943.			
In der am 24.3.1944 in Rendsburg abgehaltenen <u>Schlussbesprechung</u> stellten die Ministerialkommissare für den Kreis Stormarn folgendes Ergebnis fest: Überleitung der Spar- und Leihkasse Bad Oldesloe auf die Kreissparkasse, wenn Oldesloe Kreisitz und Sitz der Kreissparkasse wird. Nach der Überleitung Firmierung als "Kreis- und Stadtsparkasse in Bad Oldesloe". Beteiligung Bad Oldesloe mit 44. Gleichzeitig Übernahme von Trittau und Bargteheide.			
Kiel, den 27. März 1944 gez.: Dr. Schow Landeshauptmann			
Rationalisierung der Kreditwirtschaft Bad Oldesloe, den 22.3.1944			
<u>Anwesenheitsliste</u>			
Name und Amtsbezeichnung		Behörde	
Dr. Schow, Landeshauptmann		Beauftragter des R.V.K.	
Rosborg		Reichswirtschaftsministerium	
Dr. Heinrichs		Reichsministerium des Innern	
Theisen, Reg. Direktor		Regierung Schleswig	
Carls, Generaladmiral z.V.		Landrat Kreis Stormarn	
Sander, Sparkassendirektor		" " "	
Meier, Kreisoberinspektor		" " "	
Sternenbach	"	" " "	
Mailom		Trittau	
von der Heyde		Bargteheide	
Dr. Kieling		Bad Oldesloe	
Friedrich		Kreisleiter	
Dr. Laux		Verbandsvorsteher, Kiel	
Dr. Müthling, Landesoberverwaltungsamt		Sachbearbeiter des Beauftragten des R.V.K.	

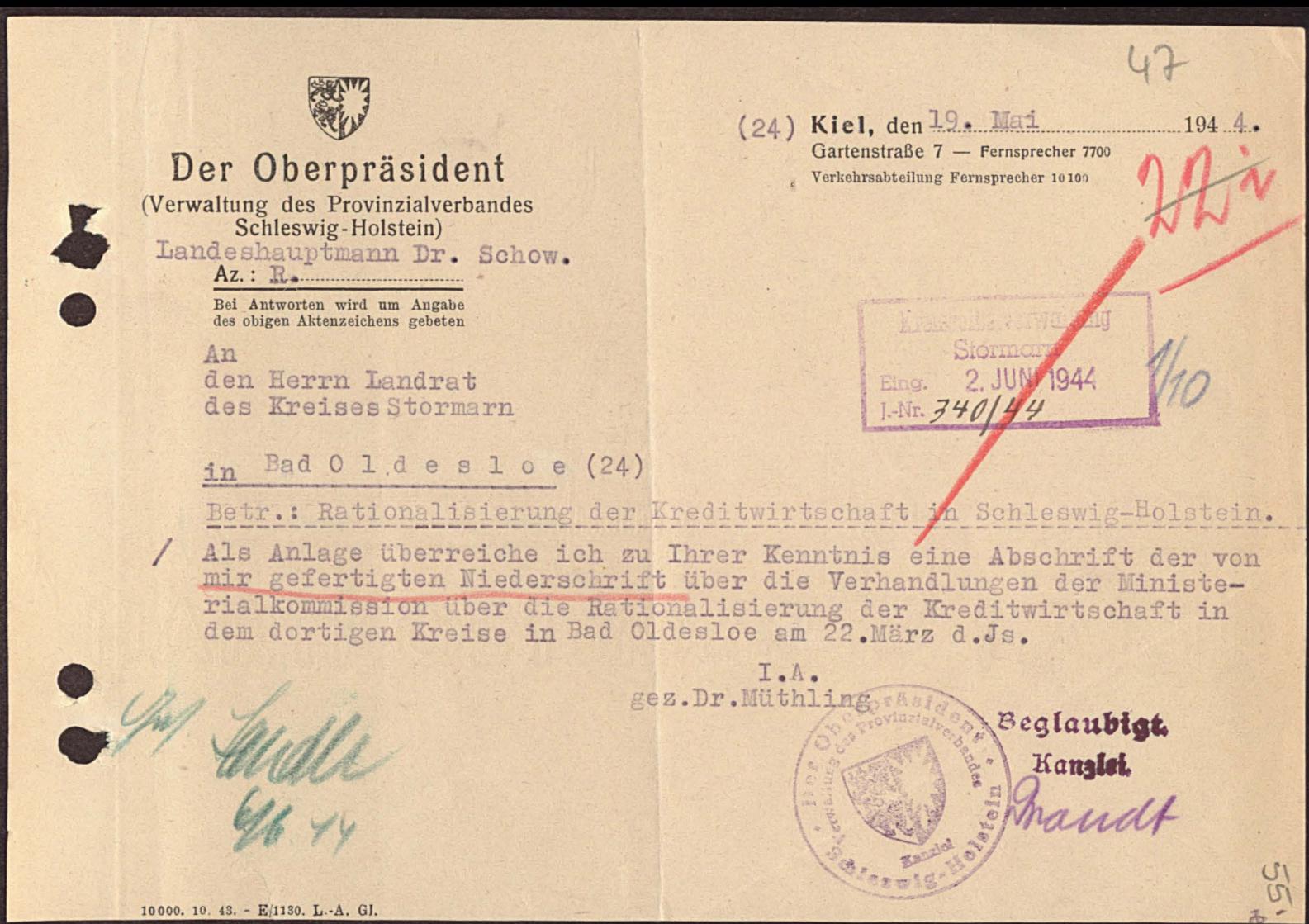
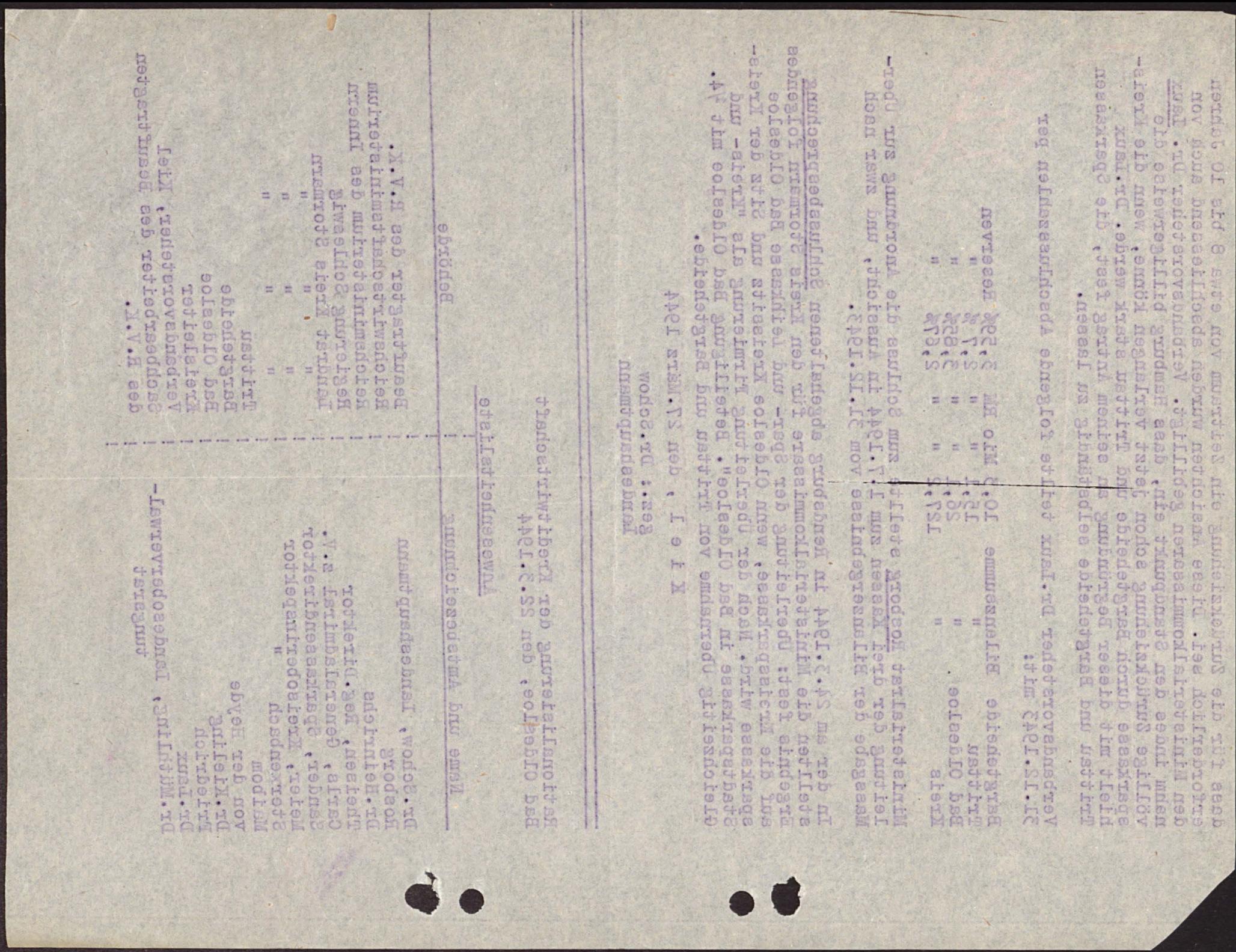


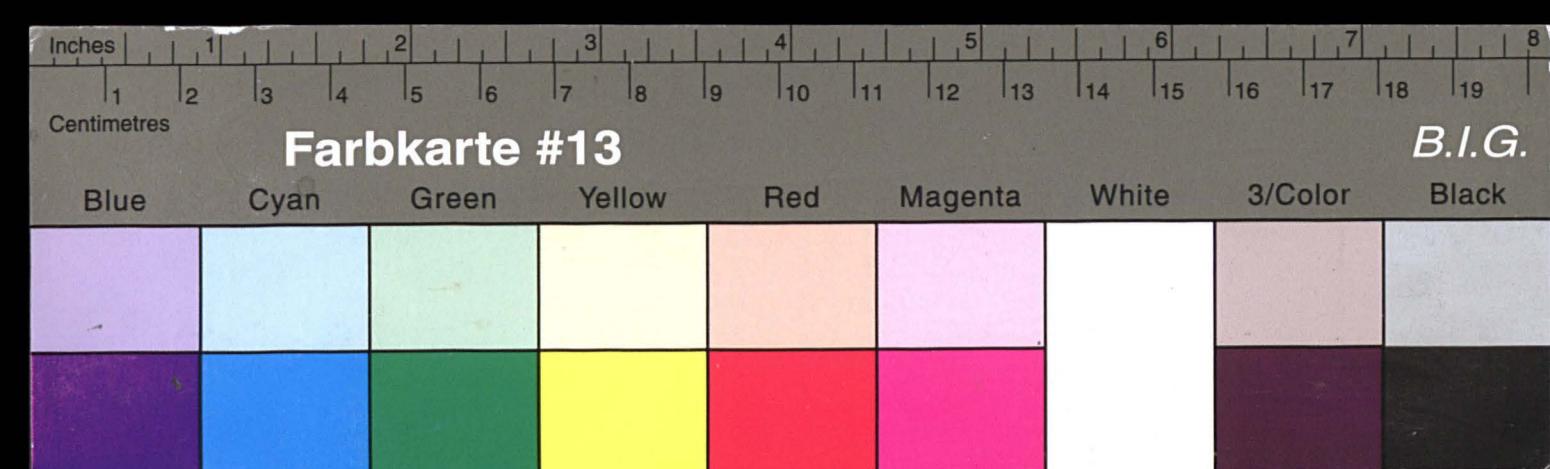
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

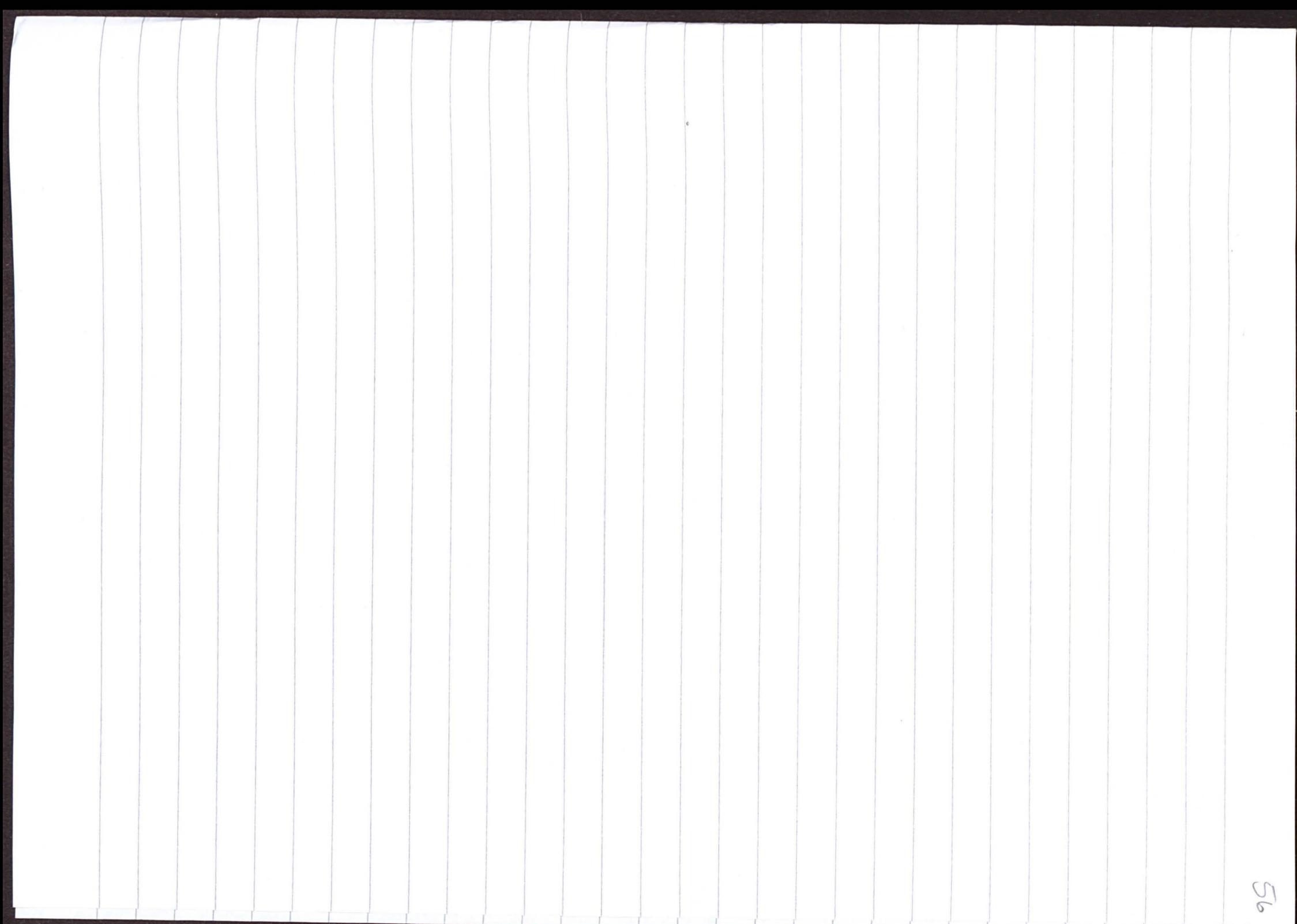
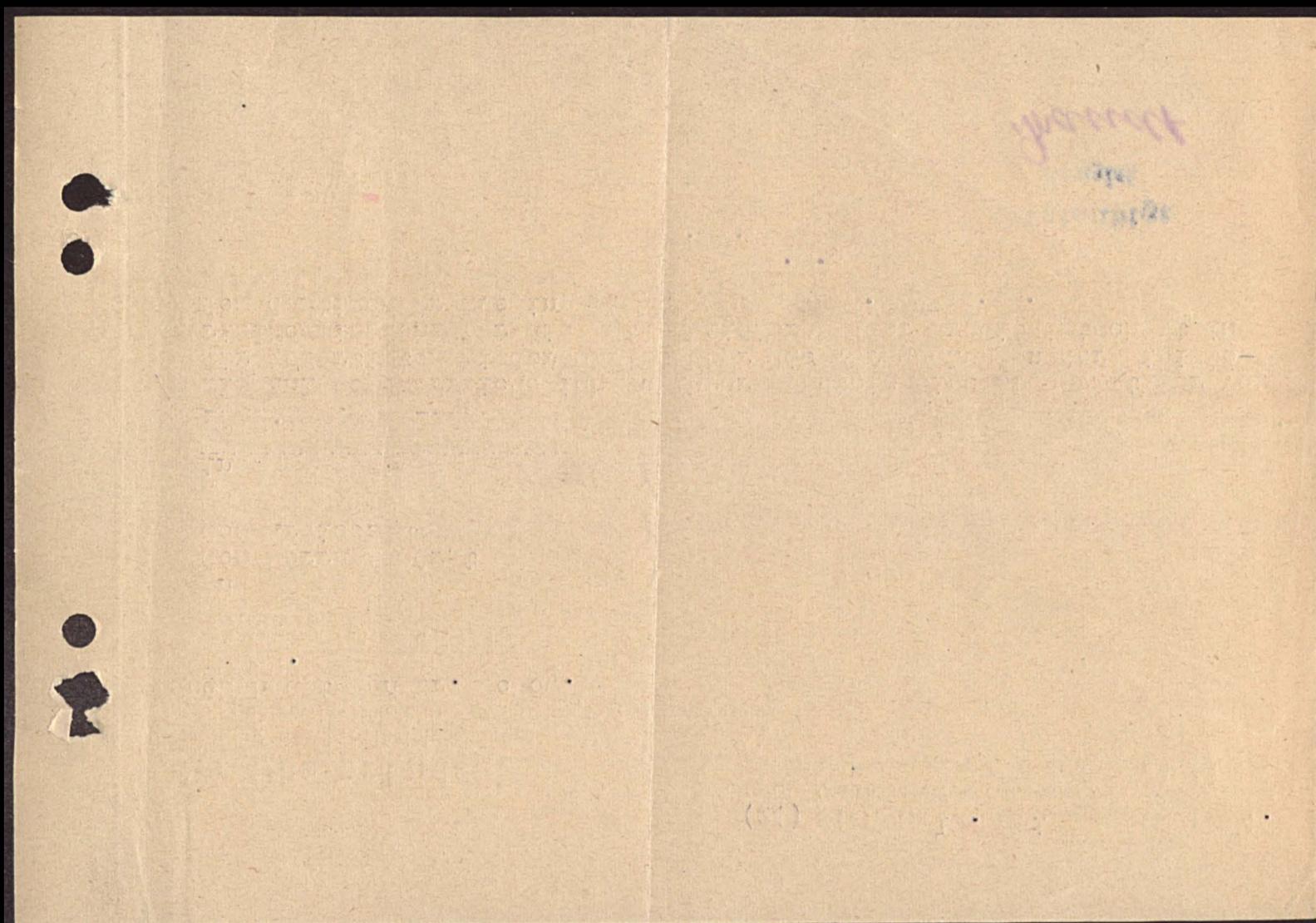
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





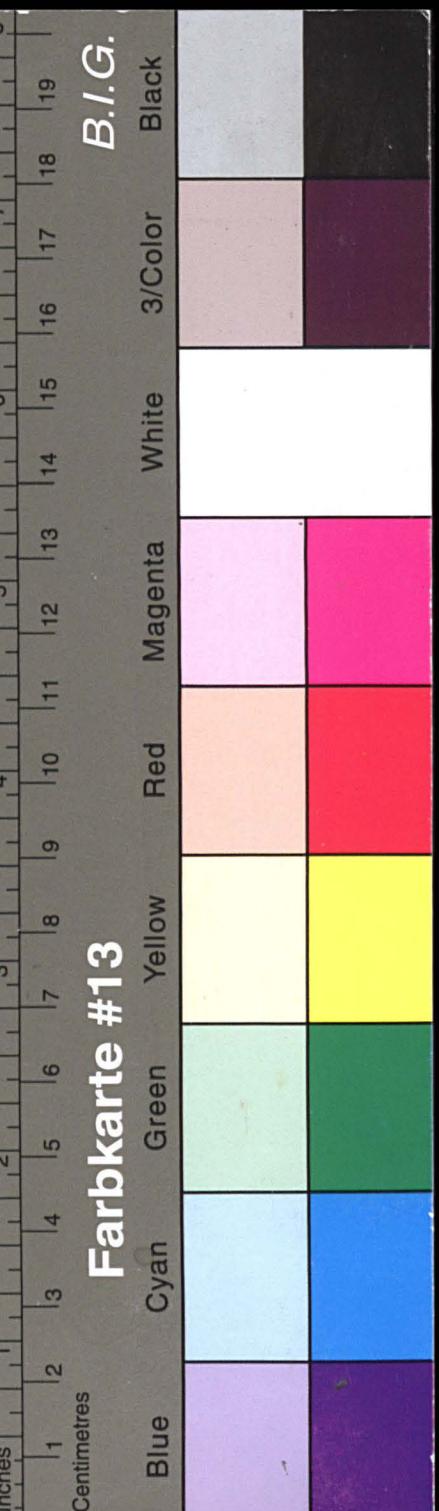
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



48 57  
210 221

XVII

Kreis Stormarn

216 - 226

Zur Bestandserhaltung der Sparkasse des Kreises Stormarn: Seit dem Erlass des Gross-Hamburg-Gesetzes sind die Bemühungen der hamburgischen Sparkassen ständig darauf gerichtet gewesen, sich die im neuhamburgischen Gebiet liegenden Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn anzugliedern. Da im Sparkassenwesen das Gebietsprinzip herrscht, ist dieses Bestreben verständlich. Wie ich in meinen Berichten an den Herrn Reichswirtschaftsminister vom 20.4.1943, 10.5.1943 und 12.5.1943 schon dargelegt habe, können die hamburgischen Pläne jedoch z.Z. und auf lange Sicht nicht verwirklicht werden. Die Folgen der Abtrennung wären jedenfalls zur Zeit derartig, dass die Grundlagen der wirtschaftlichen Existenz der Kreissparkasse Stormarn gefährdet würden.

Die Sparkasse des Kreises Stormarn hat nach der letzten Bilanz vom 31.12.1942 eine Bilanzsumme von 83 797 000 RM. Hiervon entfallen auf die Hauptgeschäftsstelle bisher in Hamburg-Wandsbek 26 000 000 RM und auf die nachstehend verzeichneten Zweigstellen und Nebenzweigstellen im grosshamburgischen Gebiet die im einzelnen verzeichnete Bilanzsumme von insgesamt 29 010 000 RM.

Rahlstedt	10 500 000 RM	Hauptzweigstelle,
Bramfeld-Hellbrook	5 000 000 RM	" ,
Billstedt	3 800 000 RM	" ,
Sasel	5 000 000 RM	" ,
Wellingbüttel	3 300 000 RM	" ,
Bramfeld	1 800 000 RM	Nebenzweigstelle,
Duvenstedt	267 000 RM	" ,
Hummelsbüttel	600 000 RM	" ,
Poppenbüttel	600 000 RM	" .

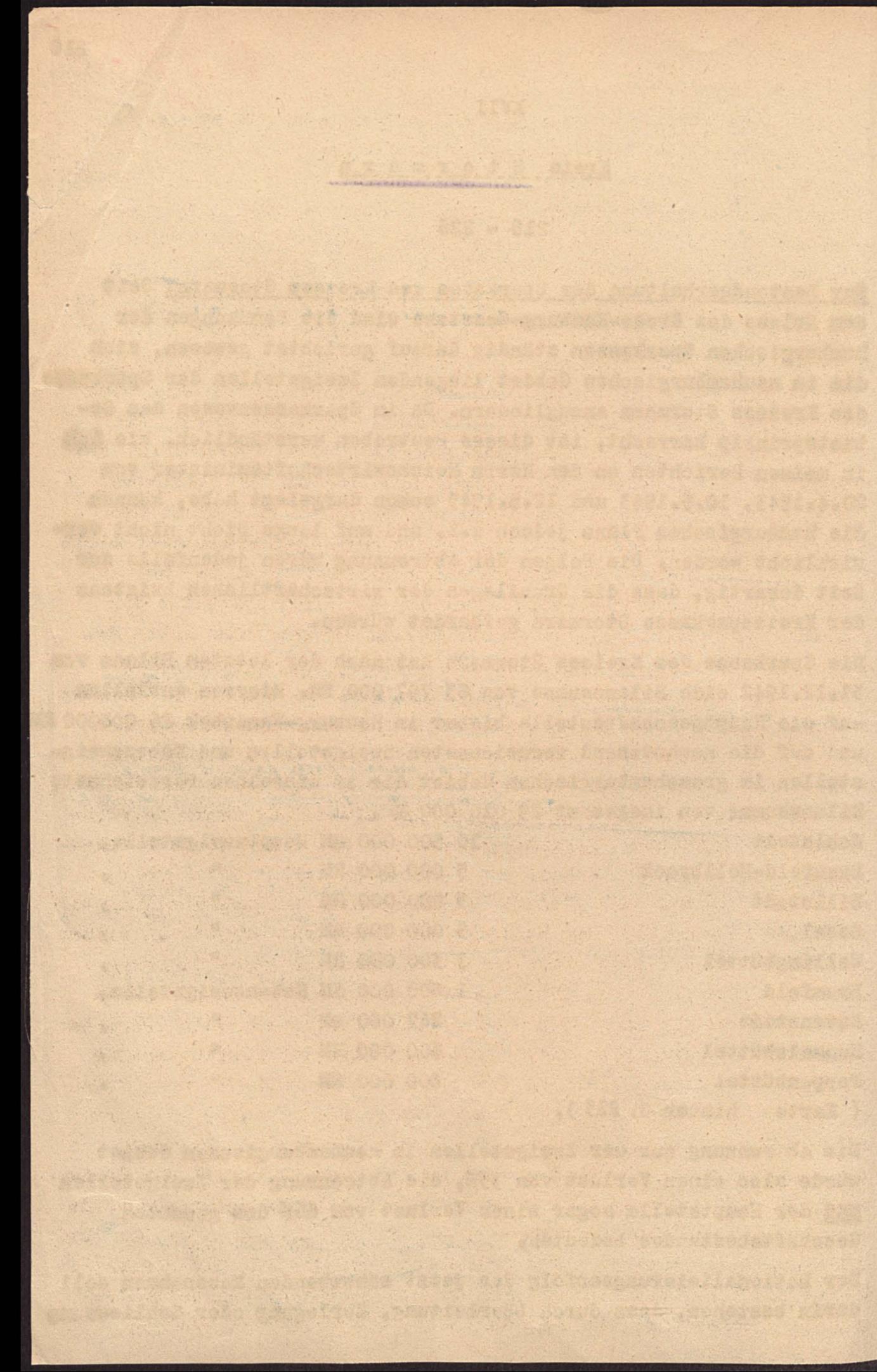
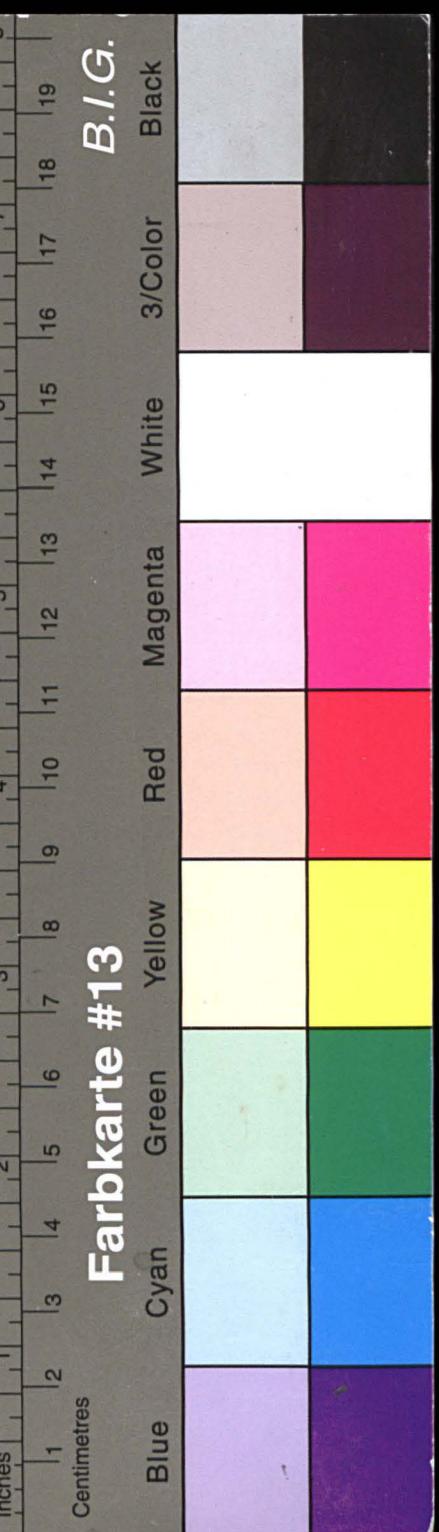
( Karte hinter S. 213 ).

Die Abtrennung nur der Zweigstellen im neuhamburgischen Gebiet würde also einen Verlust von 35%, die Abtrennung der Zweigstellen und der Hauptstelle sogar einen Verlust von 66% des gesamten Geschäftsbestandes bedeuten.

Der Rationalisierungserfolg der jetzt schwelenden Massnahmen soll darin bestehen, dass durch Überleitung, Zerlegung oder Schließung

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552

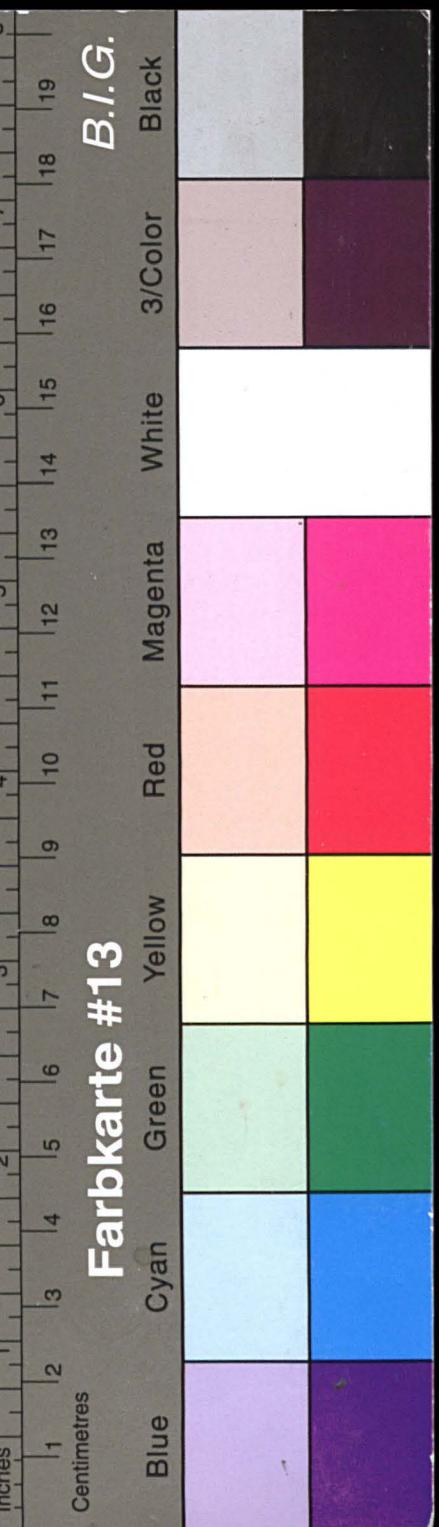


49 58  
~~22~~ 211

von Kreditinstituten Personal, Raum und Wirtschaftsgüter eingespart werden. Dieses Ziel wird aber zweifellos nicht erreicht, wenn die Zweigstellen statt von der Hauptstelle in Hamburg-Wandsbek künftig von einer der Sparkassen in Alt-Hamburg geleitet werden. Es würde sich nur um einen Firmenwechsel handeln. Beim Kreise Stormarn erfordern die grossen Kommunalaufgaben im Vorraum der Großstadt ein wirtschaftlich stark fundiertes und einheitlich ausgerichtetes Kreditinstitut. Kreise und Gemeinden müssen in vieler Hinsicht die gleichen kommunalen Leistungen wie die ihnen vorgelegte Stadt Hamburg vollbringen und gleichzeitig für eine sich den hamburgischen Verhältnissen anpassende Fortentwicklung des Gebietes Sorge tragen. Diese besondere Lage beruht sowohl auf der finanziellen Sonderstellung Hamburgs als auch auf der Belastung des Kreises mit Aufgaben und Ausgaben, denen er sich unter dem unmittelbaren Einfluss der Auswirkungen Hamburger Massnahmen nicht entziehen kann. Unter den mannigfachen Hilfsmitteln, die den stormarnschen Gebietskörperschaften und der Wirtschaft für die Bewältigung dieser Aufgaben zur Verfügung stehen, muss neben den Massnahmen des Finanzausgleichs ein einheitlich organisiertes Kreditwesen den wichtigsten Platz einnehmen. Da der Kreis Stormarn wie jeder andere Bezirk in großstädtischer Randzone naturgemäß kein von der Großstadt losgelöstes wirtschaftliches Eigenleben führen kann, müssen die Grundlagen dieser Kreditversorgung mit in der vorgelagerten Großstadt liegen. Bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise des ganzen Fragenkomplexes ist das schon deshalb folgerichtig, weil die Wirtschaft des Kreises ja selbst mit Hamburg verknüpft ist und, wie gezeigt, die kommunale Aufgabenstellung sich im grossen Umfang aus der Randlage zur Großstadt ergibt. In dieser strukturbedingten Lage würde selbstverständlich keine Änderung dadurch eintreten, dass der Sitz des Landratsamtes in den Kreis verlegt wird. Man muss sich aber darüber klar sein, dass, wenn Bad Oldesloe als zukünftige Kreisstadt auch Sitz der Kreissparkasse für Stormarn werden soll, dies die kommunalwirtschaftlichen Belange des Kreises ernstlich gefährden würde. Bad Oldesloe ist wirtschaftlicher Mittelpunkt des agrarischen Nordens des Kreises, für die großstädtische Randzone, einen ebenso wichtigen Teil des Kreises, aber hat Bad Oldesloe bzw. eine dort residierende Sparkasse geringere Bedeutung. Die Sparkassenwirtschaft des Kreises Stormarn ist in hohem Masse wirtschaftsgeschichtlich bedingt. Für die Kreissparkasse ist daher die Lage in und vor der Großstadt von ausschlaggebender Bedeutung, sie ermöglicht es, Spargelder in Hamburg

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



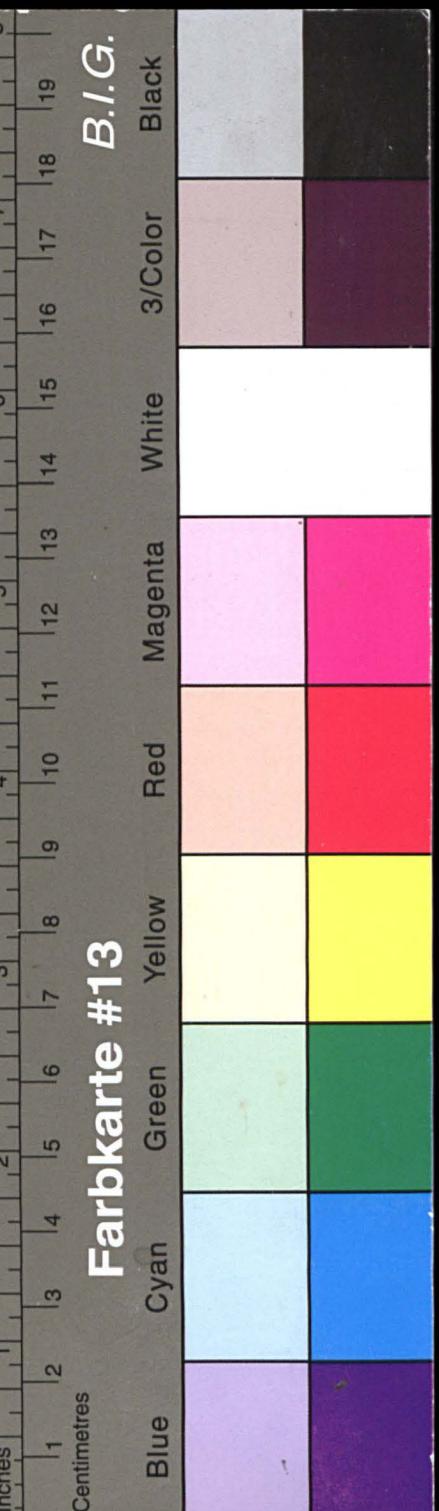
2250 t 59  
212

aufzusaugen, um sie im Kreise wirtschaftlich arbeiten zu lassen. Für das Sparkassenwesen ist also das dichter besiedelte Vorortgebiet für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens überaus wichtig. Durch die Dichte der Bevölkerung stammen die zusammengeballten Spareinlagen aus verhältnismässig kleinen Bezirken, was sich trotz des Überwiegens des Einnahmeinteresses auch günstig auf die Ausgabeseite durch Ersparung von Verwaltungskosten auswirkt. Ganz anders liegen die Dinge im Oldesloer Bezirk, denn hier ist - unter normalen Wirtschaftsverhältnissen - bei starkem Kreditbedürfnis der Einlagenbestand und sein Zuwachs nur gering. Das liegt einmal an der verhältnismässig geringen Bevölkerungsdichte, dann aber auch an den geringeren Verdienstmöglichkeiten der ländlichen Bevölkerung. Dass dieser Teil des Bezirks im Verhältnis zu dem übrigen Tätigkeitsbereich der Sparkasse weniger von Bedeutung ist, schlägt im Vergleich zu anderen Kreissparkassen naturgemäss zum Vorteil des Unternehmens aus. Es ist ein seit langem anerkannter, im Finanzausgleich und im Steuerrecht verwirklichter Grundsatz, dass die Steuerkraft des großstädtischen Unternehmerkapitals und der in Hamburg tätigen, aber in Stormarn wohnenden Arbeiter zum Teil dem Kreise zufließt. Was für Steuern und Finanzanteile gilt, muss bei der engen Verknüpfung von Großstadt und Randzone naturgemäß auch für den aussersteuerlichen Geldstrom von Bedeutung sein. Jede Großstadt steht mit ihrer Randzone im wirtschaftlichen Zusammenhang. Diese funktionelle Wechselwirkung zwischen großstädtischer Aufgabenstellung und kommunalwirtschaftlicher Aufgabenerfüllung durch Gebietskörperschaften der Randzone lässt die Beibehaltung des jetzt bestehenden Zustandes für den Kreis Stormarn zum mindesten vorerst als notwendig erscheinen. Es hiesse auf die nach allgemeinen Ausgleichsgrundsätzen nötige Beteiligung Hamburgs an den wirtschaftlichen und sozialen Lasten Stormarns verzichten, wenn durch eine Verlagerung des Zentralpunktes des Sparkassennetzes die Kreditzufuhr aus Hamburg abgeschlossen, oder auch nur erschwert würde. Die unten näher zu begründende Angliederung von Gemeindesparkassen an die Kreissparkasse Stormarn ändert daran grundsätzlich nichts.

Dass eine teilweise oder sogar vollständige Zurückziehung der Sparkasse des Kreises Stormarn aus dem grosshamburgischen Gebiet bei Aufrechterhaltung des Gebietsprinzips für Betätigung der Sparkassen einmal wird erfolgen müssen, wird von mir durchaus anerkannt. Der Rückzug wird aber erst dann möglich sein, wenn die wirtschaftlichen Grundlagen des nach dem Gross-Hamburg-Gesetz

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



223 5160  
213

verbliebenen Restkreises nachhaltig gefestigt sein werden. Solange aber die Nöte unserer Zeit noch nicht einmal die Grundzüge erkennen lassen, nach denen eine wirksame Stärkung auf wirtschaftlichem wie auf finanziellem Gebiet geschaffen werden kann, ist es auch ein wichtiges Staatserfordernis, dass die Schwierigkeiten des bedrängten Kreises nicht noch vergrössert werden.

Ich schlage demgemäß vor, die Sparkasse des Kreises Stormarn mit Haupt- und Zweigstellen im neuhamburgischen Gebiet zu belassen, bis der Kreis Stormarn und seine Wirtschaftsgrundlagen nachhaltig gesichert sind.

216) Eine solche Entscheidung darf aber nicht dazu führen, offensichtlich notwendige Rationalisierungsmassnahmen im Netz der Sparkassen im Gross-Hamburger Raum zu unterbinden. Wo eine Überschneidung oder Doppelbesetzung besteht, muss sie verschwinden. Das gilt für die Zweigstelle Billstedt der Kreissparkasse des Kreises Stormarn. In den ministeriellerseits geleiteten Auseinandersetzungsbeschreibungen mit Hamburg hat sich ergeben, dass in dem zu Hamburg gelangten Stadtteil Billstedt (früher Gemeinde) die Sparkasse des Kreises Stormarn (Bilanzsumme 3 800 000 RM) und die hamburgische Sparkasse von 1827 vertreten sind. Zur Beseitigung dieser örtlichen Übersetzung besteht unter den Beteiligten Übereinstimmung, dass die Zweigstelle Billstedt der Sparkasse des Kreises Stormarn auf eine Hamburger Sparkasse übergeleitet wird.

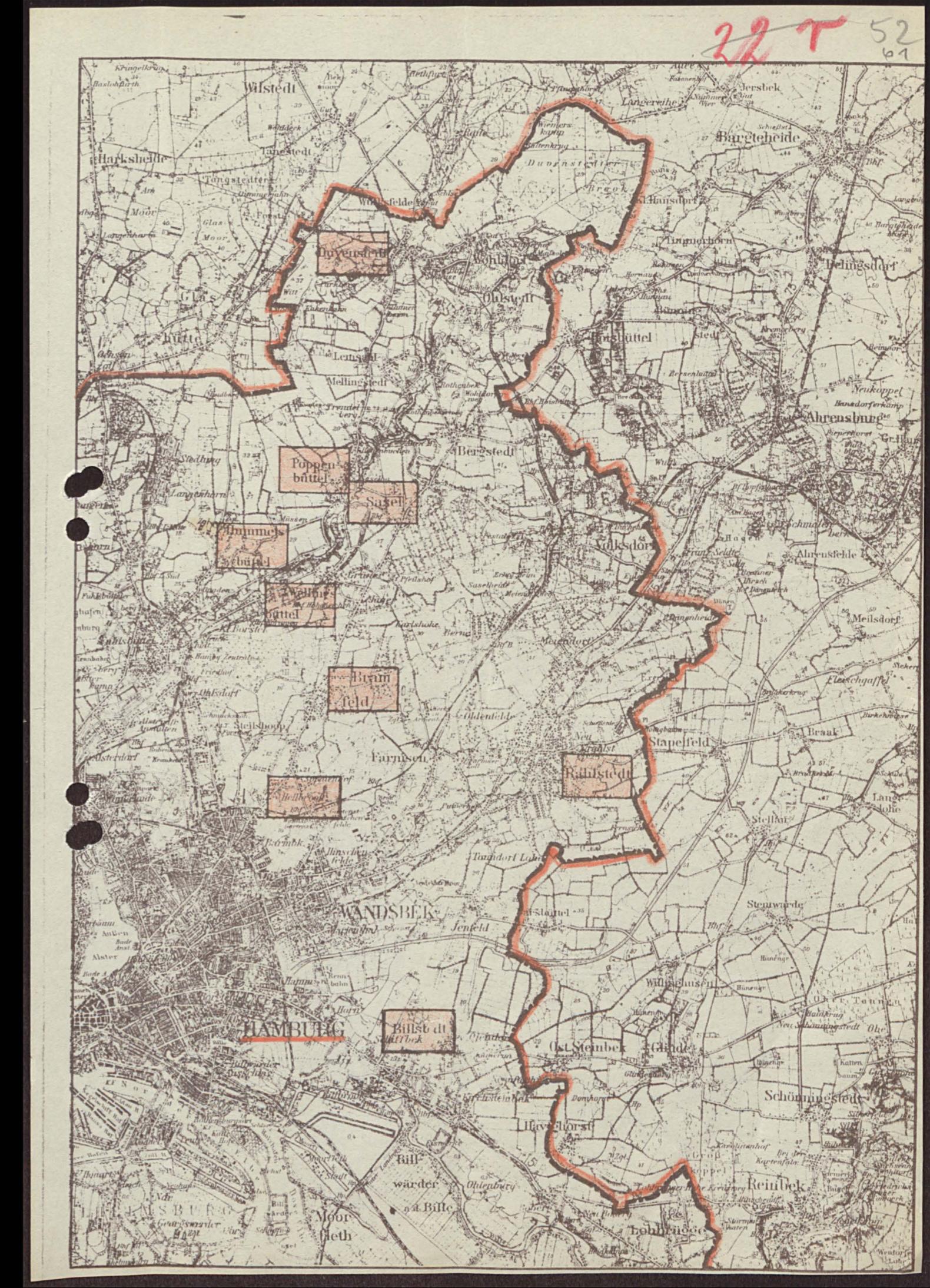
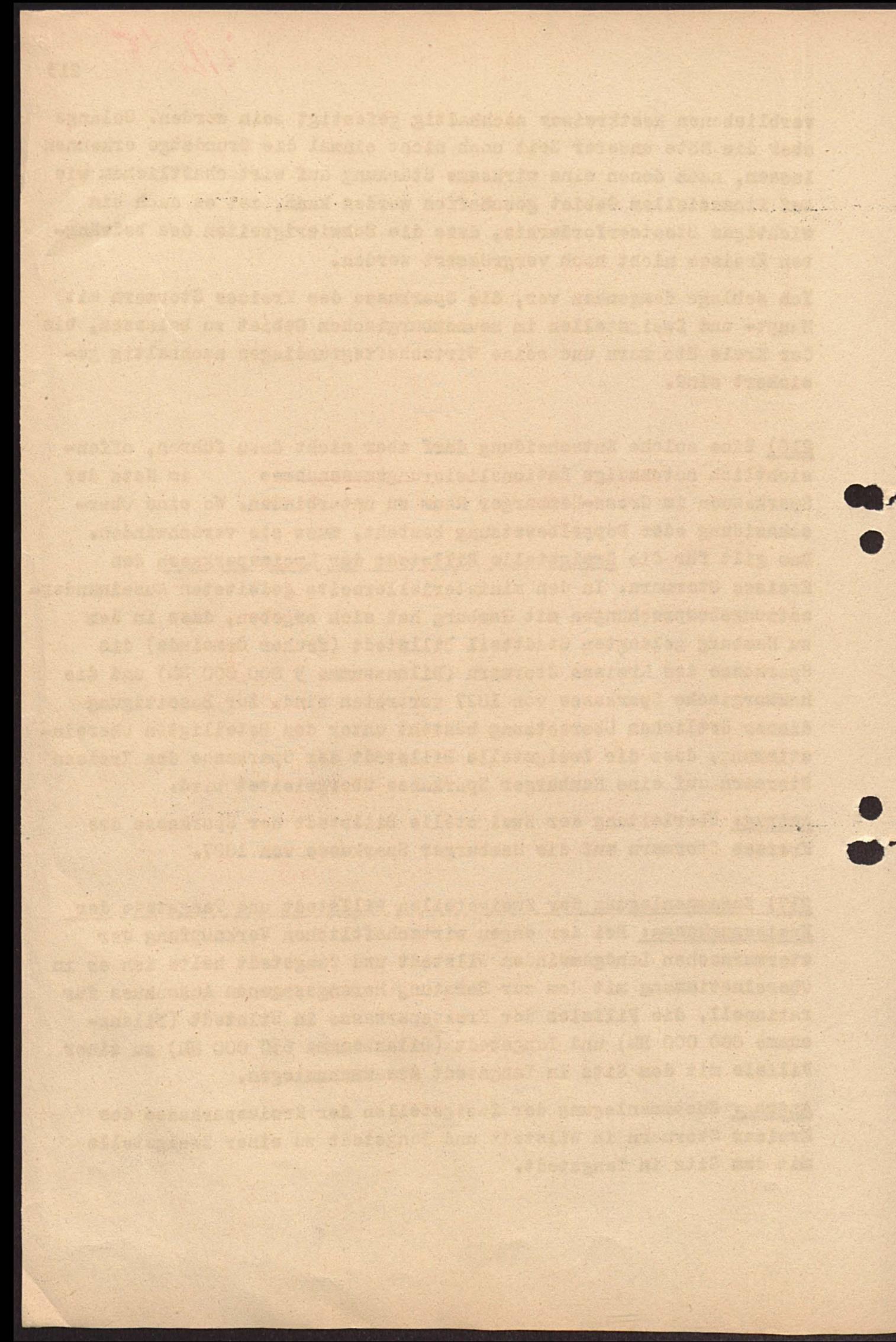
Antrag: Überleitung der Zweigstelle Billstedt der Sparkasse des Kreises Stormarn auf die Hamburger Sparkasse von 1827.

217) Zusammenlegung der Zweigstellen Wilstedt und Tangstedt der Kreissparkasse: Bei der engen wirtschaftlichen Verknüpfung der stormarnschen Landgemeinden Wilstedt und Tangstedt halte ich es in Übereinstimmung mit dem zur Beratung herangezogenen Ausschuss für rationell, die Filialen der Kreissparkasse in Wilstedt (Bilanzsumme 800 000 RM) und Tangstedt (Bilanzsumme 650 000 RM) zu einer Filiale mit dem Sitz in Tangstedt zusammenzulegen.

Antrag: Zusammenlegung der Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn in Wilstedt und Tangstedt zu einer Zweigstelle mit dem Sitz in Tangstedt.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



522 215  
62  
218) Zusammenlegung der Zweigstellen Pöhls und Rehhorst der Kreissparkasse: Die gleichen Feststellungen habe ich für die Zweigstellen in Pöhls (Bilanzsumme 450 000 RM) und Rehhorst (Bilanzsumme 150 000 RM) getroffen.

Antrag: Zusammenlegung der Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn in Pöhls und Rehhorst zu einer Zweigstelle mit dem Sitz in Rehhorst.

219 - 221) Bad Oldesloe: In Bad Oldesloe ( 8 281 Einwohner) sind vier Kreditinstitute vertreten:

- |                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| a) Die Stadtsparkasse                | 19 966 000 RM Bilanzsumme, |
| b) " Oldesloer Volksbank             | 1 550 000 RM "             |
| c) eine Filiale der SHWB.            | 775 000 RM "               |
| d) eine Filiale der Beamtenbank Kiel | 662 000 RM "               |

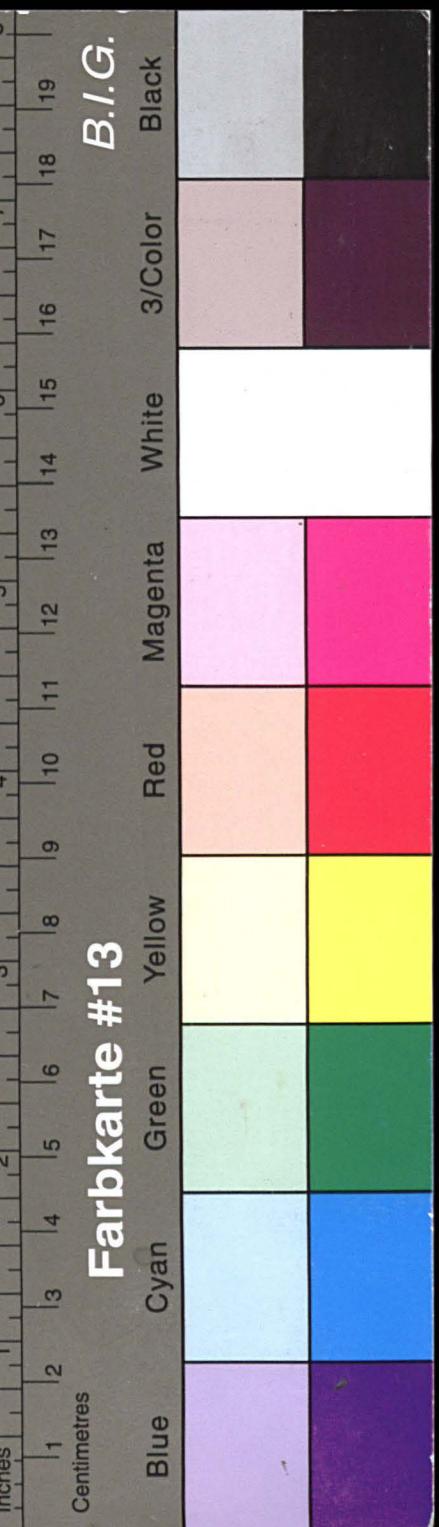
Zur Beseitigung dieser Übersetzung und zur Hebung der Wirtschaftlichkeit des Kreditwesens in Bad Oldesloe sind folgende Massnahmen nötig:

Überleitung der Stadtsparkasse auf die Sparkasse des Kreises Stormarn: Auch wenn meinem Vorschlag, der Kreissparkasse des Kreises Stormarn ihr Zweigstellennetz in Hamburg zu erhalten, entsprochen wird, bedarf die Kreissparkasse nachhaltig der Förderung und Stärkung, wenn sie zukünftig die besonderen kommunalwirtschaftlichen Erfordernisse der großstädtischen Randlage des Kreises Stormarn ordnungsmässig erfüllen soll. Dieses Ziel kann nur durch die Überleitung der noch selbständigen Gemeindesparkassen auf die Kreissparkassen erreicht werden. Demgemäß ist die Überleitung der Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe mit einer Bilanzsumme von 19 966 000 RM notwendig. Sie würde betriebswirtschaftliche Vereinfachungen und Einsparungen ermöglichen. Die Kontinuität der Geschäftsführung und die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Belange des Oldesloer Bezirks sollen dadurch sichergestellt werden, dass der persönlich wie sachlich ungeeignete Leiter der Kreissparkasse durch den Leiter der Oldesloer Spar- und Leihkasse ersetzt wird. Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat in dieser Hinsicht bereits die erforderlichen Massnahmen auf Zurruhesetzung des jetzigen Kreissparkassendirektors veranlasst.

Der Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe ist mit der Überleitung grundsätzlich einverstanden. Er hat den Wunsch ausgesprochen, die

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Überleitung in der Form der Zusammenlegung als "Kreis- und Stadtsparkasse" vorzunehmen. Dem kann m.E. nicht entsprochen werden, da die bilanzmässige Einbringung mit einem Sechstel des neuen Gesamtinstituts zu geringfügig ist und die Firmierung nur durch die umständliche Formel "Kreissparkasse Stormarn und Stadtsparkasse Bad Oldesloe" möglich wäre.

Kreisleiter, Landrat und Gauwirtschaftsberater sind mit der Überleitung einverstanden. Auch der Regierungspräsident als Sparkassenaufsichtsbehörde ist für den Übergang auf die Kreissparkasse. Nur der Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes hat in bezug auf den Zeitpunkt der Überleitung Bedenken geäussert. Diese Einwendungen sind jedoch, wie meine Ausführungen in der Einleitung dieses Berichts zeigen, gegenstandslos oder doch stark übertrieben.

Antrag: Überleitung der Spar- und Leihkasse in Bad Oldesloe auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

Schliessung der Filiale der Beamtenbank Kiel: Die Filiale Bad Oldesloe der Beamtenbank Kiel eGmbH. muss das Schicksal der Hauptstelle in Kiel (vgl. Antrag Nr.2) teilen. Sie ist auch mit einer Bilanzsumme von 622 000 RM wirtschaftlich so unbedeutend, dass sie auf jeden Fall verschwinden müsste. Ihre Überleitung auf die am Ort befindliche öffentliche Sparkasse ist die richtige Rationalisierungsmassnahme.

Antrag: Überleitung der Filiale Bad Oldesloe der Beamtenbank Kiel eGmbH. auf die städt. Spar- und Leihkasse Bad Oldesloe (künftig Zweigstelle der Kreissparkasse Stormarn).

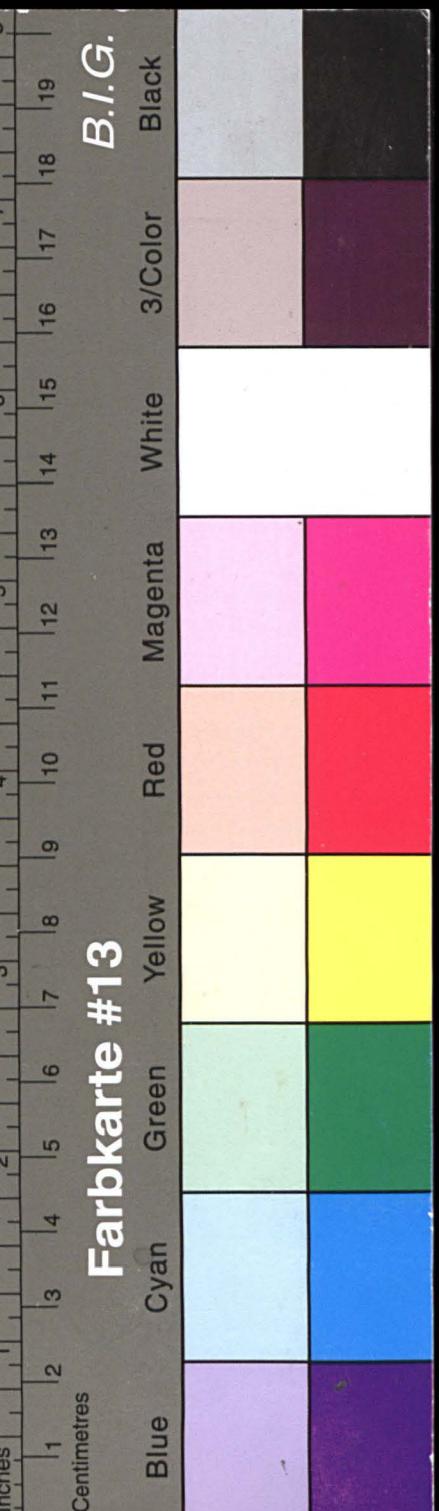
Schliessung der Filiale der SHWB.: Die SHWB. unterhält in der Stadt Bad Oldesloe eine Filiale, die mit einer Bilanzsumme von 775 000 RM wirtschaftlich so unbedeutend ist, dass nachgewiesenermassen dieses Geschäft seit Jahren einen Bilanzverlust von jährlich 20 000 RM verursacht. Ich habe schon im allgemeinen Teil meines Berichtes gezeigt, dass derartige unwirtschaftliche Geschäftsstellen häufig nur deshalb unterhalten werden, weil bei der aussergewöhnlichen Höhe der öffentlichen Abgaben der Steuerfiskus mit etwa 80% an den Geschäftsverlusten beteiligt wird. Eine nur noch mit Steuerarbitrage zu begründende Geschäftsunterhaltung kann nicht länger hingenommen werden. Es ist deshalb in diesem Fall die Schliessung der Filiale der SHWB. vorzusehen.

Antrag: Schliessung der Filiale Bad Oldesloe der SHWB.

221 F 216  
54  
63

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



*2250* 217  
222) Bargteheide: Was in bezug auf die Zusammenlegungserfordernisse für Bad Oldesloe ausgeführt ist, gilt für die Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide entsprechend. Die Kasse hat eine Bilanzsumme von 7 529 000 RM. Im Bezirk Bargteheide ist die Kreissparkasse schon erheblich vertreten. Das Bindringen in den Geschäftsbezirk der örtlichen Kasse ist aber letzten Endes auf die unzureichende Leistungsfähigkeit der Bargteheider Sparkasse zurückzuführen. Diese Art der Übersetzung lässt sich nur durch Überleitung auf die Kreissparkasse beseitigen. Betriebswirtschaftliche und organisatorische Verbesserungen würden auch in diesem Falle einen echten Rationalisierungserfolg sicherstellen. Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat sich auch in diesem Fall für die Überleitung ausgesprochen.

Antrag: Überleitung der Spar- und Leihkasse in Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

223) Havighorst bei Kirchsteinbek: In der kleinen Gemeinde von 400 Einwohnern sind zwei Kreditinstitute, eine Zweigstelle der Kreissparkasse mit 514 000 RM und eine Spar- und Darlehnskasse eGmbH. mit 516 000 RM Bilanzsumme. Das Arbeitsgebiet beider Institute erstreckt sich nur auf die Gemeinde Havighorst. Es ist auch in der Zusammenfassung noch so unbedeutend, dass es ohne weiteres, also ohne Personal- oder Materialvermehrung, von einem Institut erledigt werden kann. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften sieht dies ein, ist jedoch der Ansicht, dass nicht die Spar- und Darlehnskasse, sondern die Kreissparkasse geschlossen werden müsse. Das selbständige Institut hätte schon wegen der Verknüpfung mit dem Warengeschäft den Vorrang vor der unselbständigen Sparkassenzweigstelle. Ich halte es demgegenüber für notwendig, die Spar- und Darlehnskasse zu schliessen. Einmal spricht die grössere wirtschaftliche Bedeutung für diese Massnahme, und alsdann ist zu berücksichtigen, dass die Kreissparkasse schon aus wichtigen kommunalwirtschaftlichen Erwägungen im Randgebiet Gross-Hamburgs nicht durch Schliessung von Zweigstellen geschwächt werden darf.

Antrag: Schliessung der Spar- und Darlehnskasse eGmbH. in Havighorst.

224) Rümpel: In dieser 480 Einwohner zählenden Landgemeinde ist die Spar- und Darlehnskasse eGmbH. (Bilanzsumme 57 900 RM) zwar als einziges Kreditinstitut vertreten. Bei der Nachbarschaft und den

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



*22 w 56 218  
65*

engen wirtschaftlichen Verknüpfungen Rümpels zu der Gemeinde Pölitz (430 Einwohner) ist aber die Zusammenlegung der Kasse mit derjenigen in der Gemeinde Pölitz (Bilanzsumme 390 000 RM) ein zwingendes Rationalisierungserfordernis. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften ist mit der Überleitung der Rümpeler auf die Pölitzer Kasse einverstanden.

Antrag: Zusammenlegung der Spar- und Darlehnkasse in Rümpel mit der Spar- und Darlehnkasse in Pölitz mit dem Sitz der Gemeinschaftsgenossenschaft in Pölitz.

225) Tremsbüttel: In der 692 Einwohner zählenden Gemeinde ist die Kreissparkasse Stormarn mit einer Bilanzsumme von 300 000 RM und eine Spar- und Darlehnkasse eGmbH. mit einer Bilanzsumme von 97 000 RM vertreten. Die Spar- und Darlehnkasse ist so unbedeutend und unwirtschaftlich, dass ihre Schliessung schon aus diesem Grunde notwendig ist. Das Geschäft kann von der Kreissparkasse übernommen werden.

Der Verband der schleswig-holsteinischen landwirtschaftlichen Genossenschaften ist mit der Schliessung der Spar- und Darlehnkasse einverstanden.

Antrag: Schliessung der Spar- und Darlehnkasse Tremsbüttel.

226) Trittau: Was hinsichtlich der Gemeindesparkassen in Bad Oldesloe und Bargteheide ausgeführt ist, gilt für die Verbandssparkasse in Trittau mit ihren Zweigstellen in Todendorf, Mollhagen, Sprenge, Eichede entsprechend. Die letzte Bilanzsumme dieses Instituts beträgt 11 748 000 RM. Im Einflussgebiet der Verbandssparkasse Trittau ist die Kreissparkasse schon jetzt mit erheblichem Geschäft vertreten.

Die wirtschaftlichen Vorteile der Überleitung sind auch in diesem Fall so sehr erkennbar, dass die zur Beratung zugezogenen Behördenvertreter wie auch der Regierungspräsident als Sparkassenaufsichtsbehörde sich für den Übergang auf die Kreissparkasse ausgesprochen haben.

Vorschlag: Überleitung der Verbandssparkasse in Trittau mit den Zweigstellen Todendorf, Mollhagen, Sprenge, Eichede auf die Sparkasse des Kreises Stormarn.

# Kreisarchiv Stormarn E103

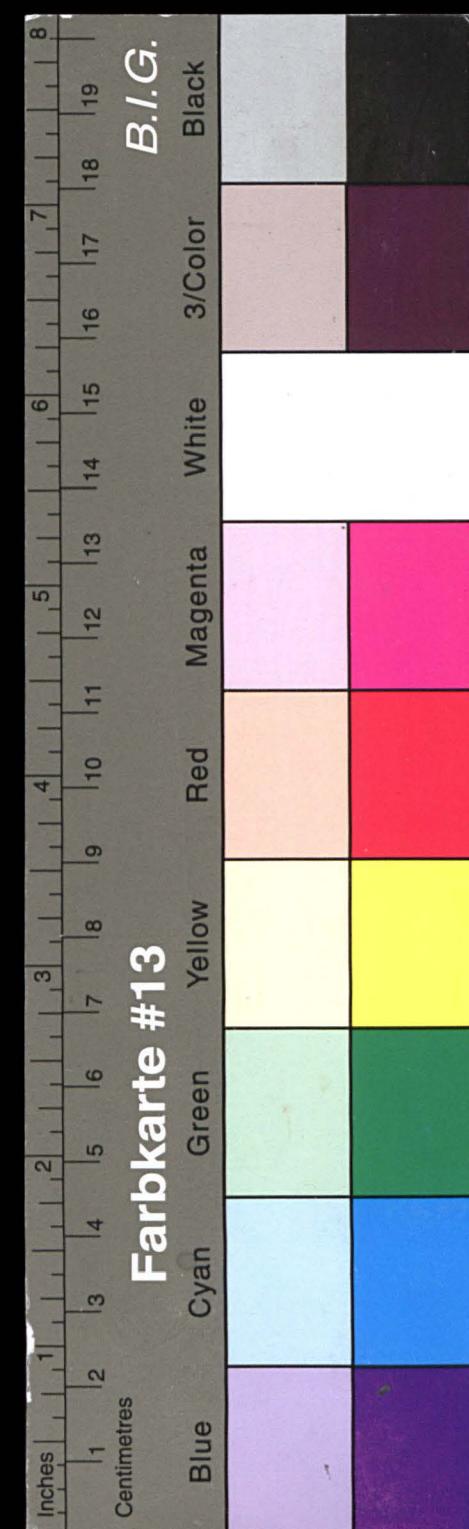
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



22 w 219  
57 66

Kreis Stormarn

Gemeinde	Einwohnerzahl	Folgende Kreditinstitute		Name	Bilanzsumme RM
		werden geschlossen oder übergeleitet	bleiben bestehen		
Bad Oldesloe (Stadt)	8281	Stadt.Spar-u. Leihkasse Beamtenbank Kiel Schlesw.-Holst.u. Westbank	19.966.000 622200 775000	Kreissparkasse Oldesloer Bank (Volksbank)	20588000 1550000
Reinfeld (Stadt)	2918	-	-	Kreissparkasse Handelsbank Lübeck	5200000 1305000
Ahrensburg	8136	-	-	Kreissparkasse Schlesw.-Holst u. Westbank	9600000 1714000
Badendorf	311	-	-	Kreissparkasse	350000
Bargfeld	714	-	-	Spar-u.Darlehns-kasse	726000
Bargteheide	3050	Spar-u. Leihkasse Bargteheide	7529000	Kreissparkasse	7529000
Delingsdorf	438	-	-	Spar-u.Darlehns-kasse	313000
Eichede	506	Spar- u. Leihkasse Trittau	450000	Kreissparkasse	450000
Elmenhorst	639	-	-	Kreissparkasse	450000
Glashütte	1648	-	-	Kreissparkasse	1337000
Glinde	2173	-	-	Kreissparkasse	500000
Grosshansdorf	1941	-	-	Kreissparkasse	350000
Hammor	374	-	-	Kreissparkasse	450000
Harksheide-Ochsenzoll	2792	-	-	Kreissparkasse	2000000
Havighorst-Kirchsteinbek b/Billstedt	400	Spar-u. Darlehns-kasse	516000	Kreissparkasse	514000
Havighorst b/Bad Oldesloe	209	-	-	Kreissparkasse	500000
Hoisbüttel	740	-	-	Kreissparkasse	450000
Jersbek	468	-	-	Spar-u. Darlehns-kasse	322000
Klein-Wesenberg	265	-	-	Kreissparkasse	300000



# Kreisarchiv Stormarn E103

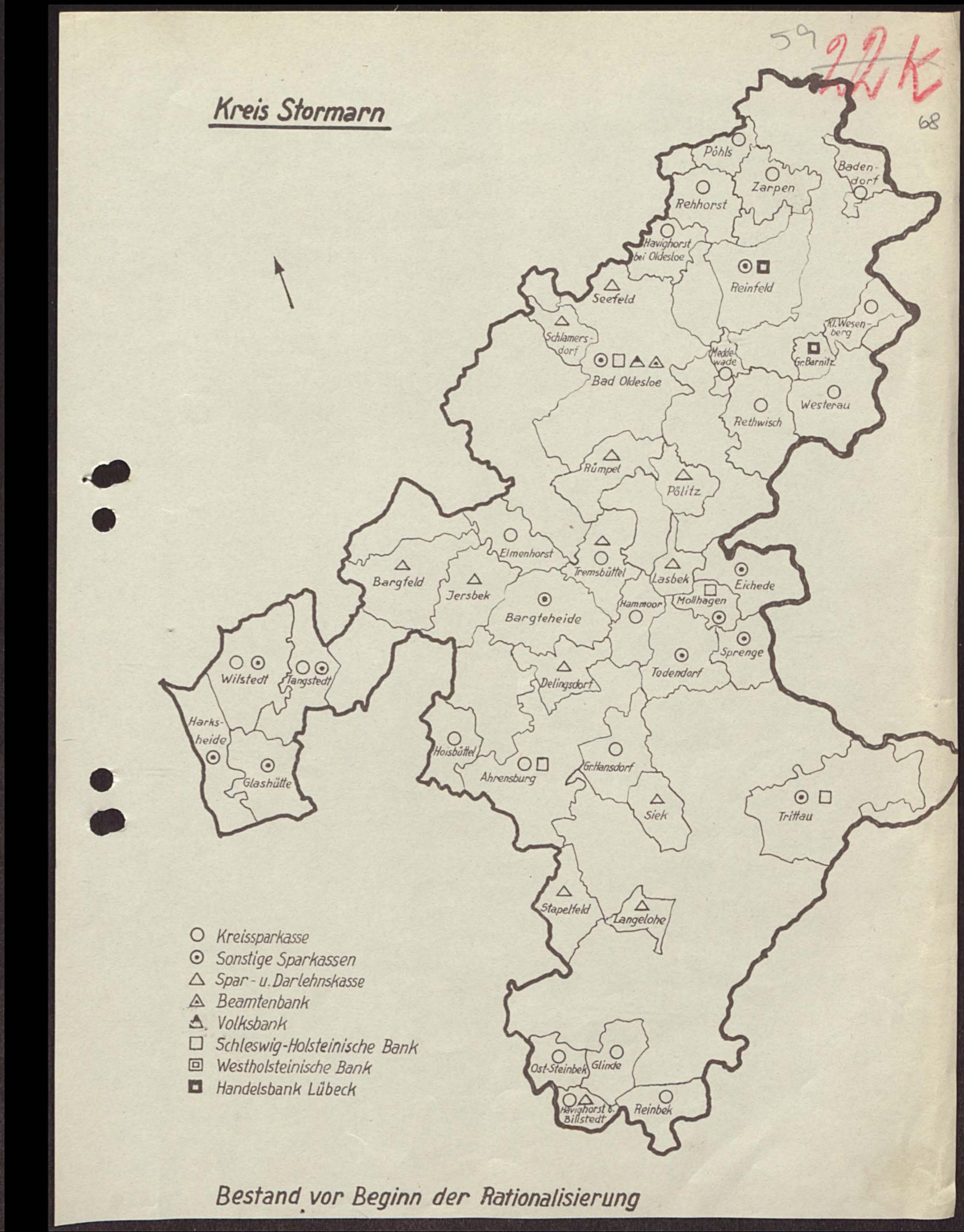
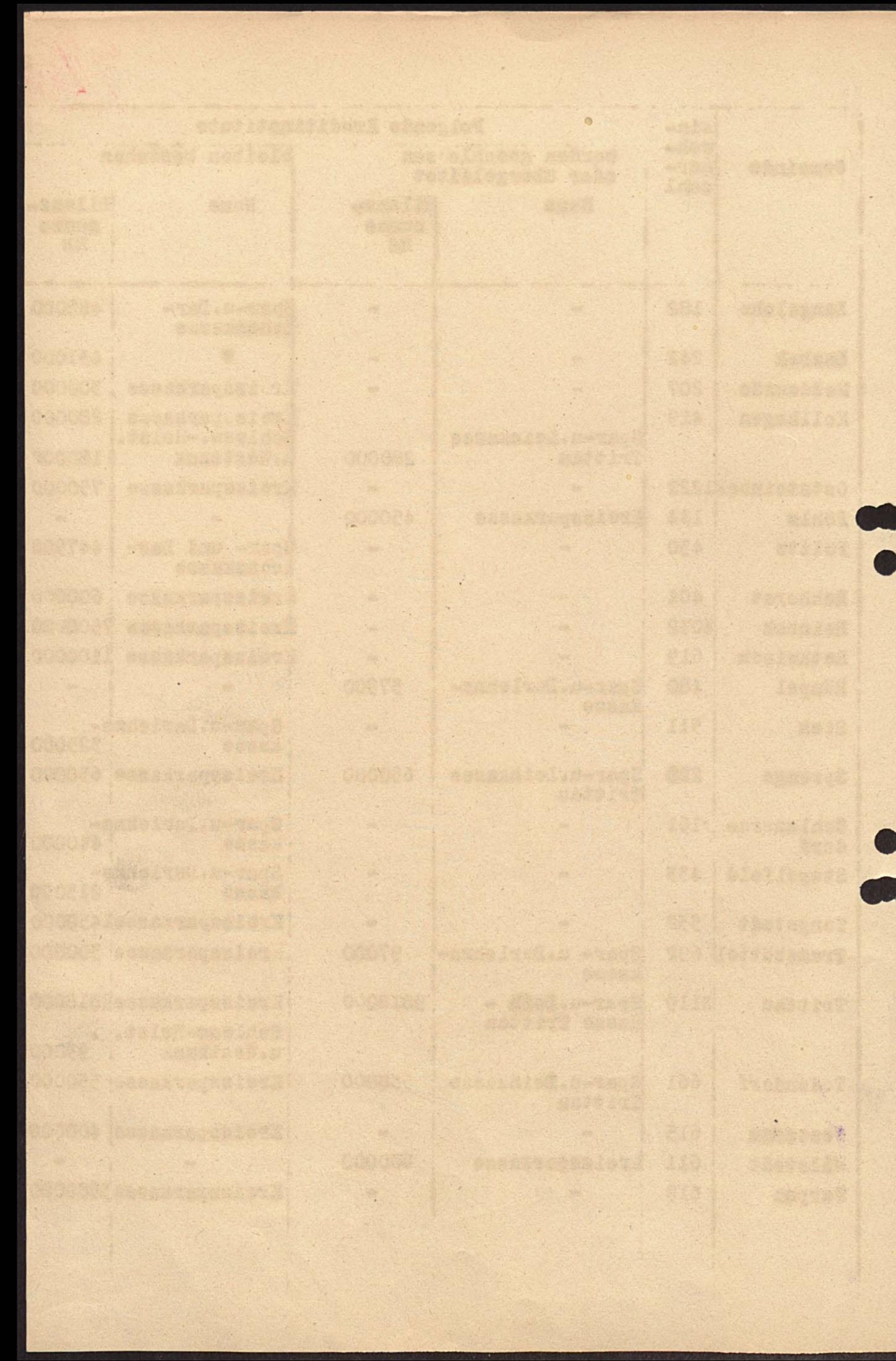
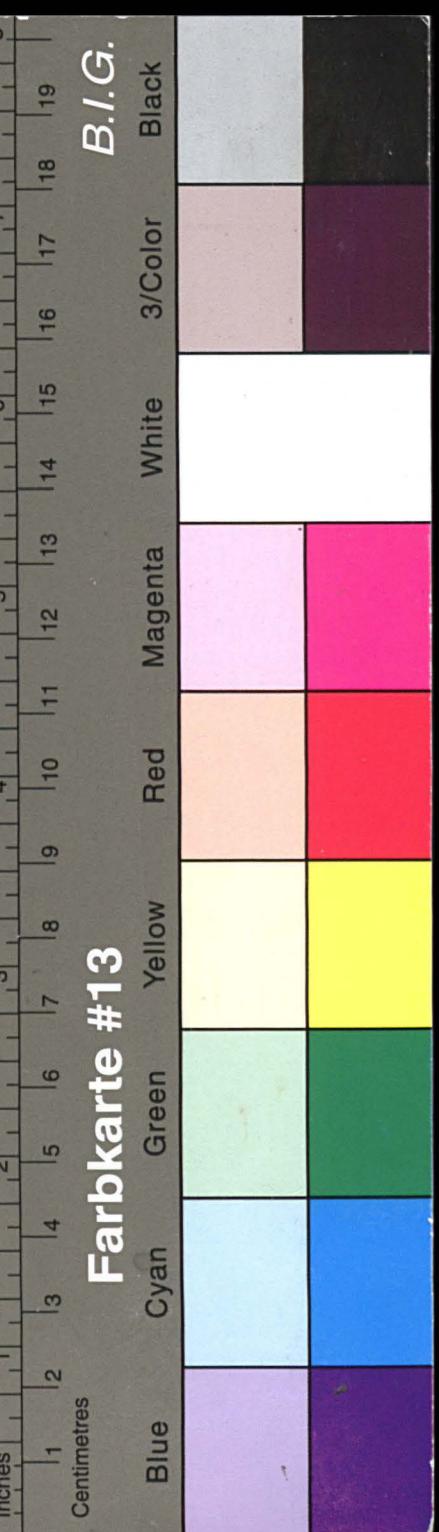
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

22c 2  
5 67

Gemeinde	Einwohnerzahl	Folgende Kreditinstitute			
		werden geschlossen oder übergeleitet	Name	Bilanzsumme RM	bleiben bestehen
Langelohé	182	-	-	-	Spar- u. Darlehnskasse 485000
Lasbek	242	-	-	-	• 431000
Meddewade	207	-	-	-	Kreissparkasse 300000
Mollhagen	419	Spar- u. Leihkasse Trittau	-	280000	Kreissparkasse Schlesw.-Holst. u. Westbank 280000 180000
Oststeinbek	1222	-	-	-	Kreissparkasse 750000
Pöhls	144	Kreissparkasse	450000	-	-
Pöllitz	430	-	-	-	Spar- und Darlehnskasse 447900
Rehhorst	404	-	-	-	Kreissparkasse 600000
Reinbek	4032	-	-	-	Kreissparkasse 750000
Rethwisch	619	-	-	-	Kreissparkasse 1100000
Rümpel	480	Spar- u. Darlehnskasse	57900	-	-
Siek	511	-	-	-	Spar- u. Darlehnskasse 325000
Sprenge	229	Spar- u. Leihkasse Trittau	650000	Kreissparkasse 650000	
Schlamerse	161	-	-	-	Spar- u. Darlehnskasse 440000
dorf					
Stapelfeld	433	-	-	-	Spar- u. Darlehnskasse 213000
Tangstedt	532	-	-	-	Kreissparkasse 1450000
Tremsbüttel	692	Spar- u. Darlehnskasse	97000	Kreissparkasse 300000	
Trittau	2119	Spar- u. Leihkasse Trittau	9818000	Kreissparkasse 9818000	
Todendorf	661	Spar- u. Leihkasse Trittau	550000	Kreissparkasse 550000	
Westerau	615	-	-	-	Kreissparkasse 400000
Wölstedt	611	Kreissparkasse	800000	-	-
Zarpen	619	-	-	-	Kreissparkasse 3600000

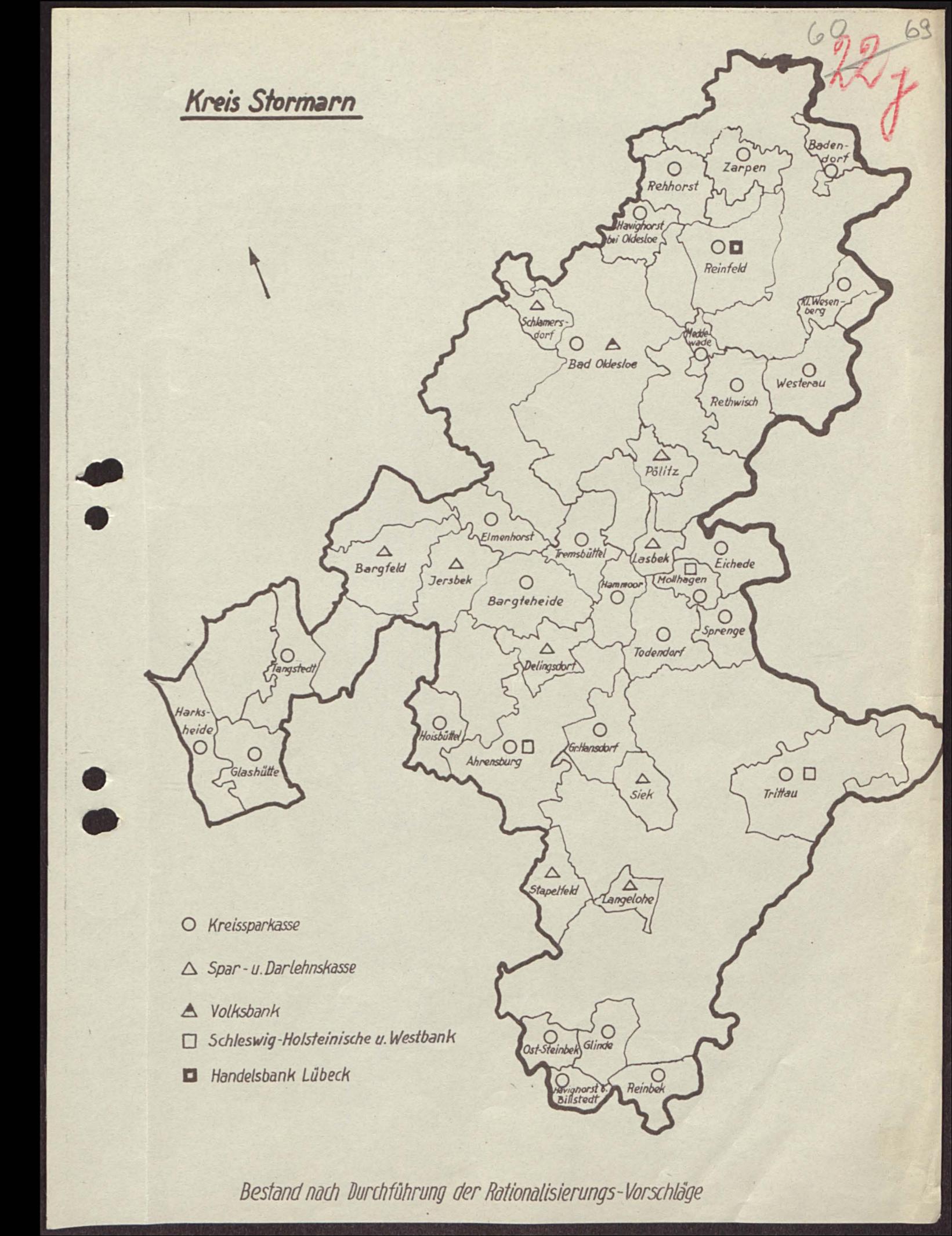
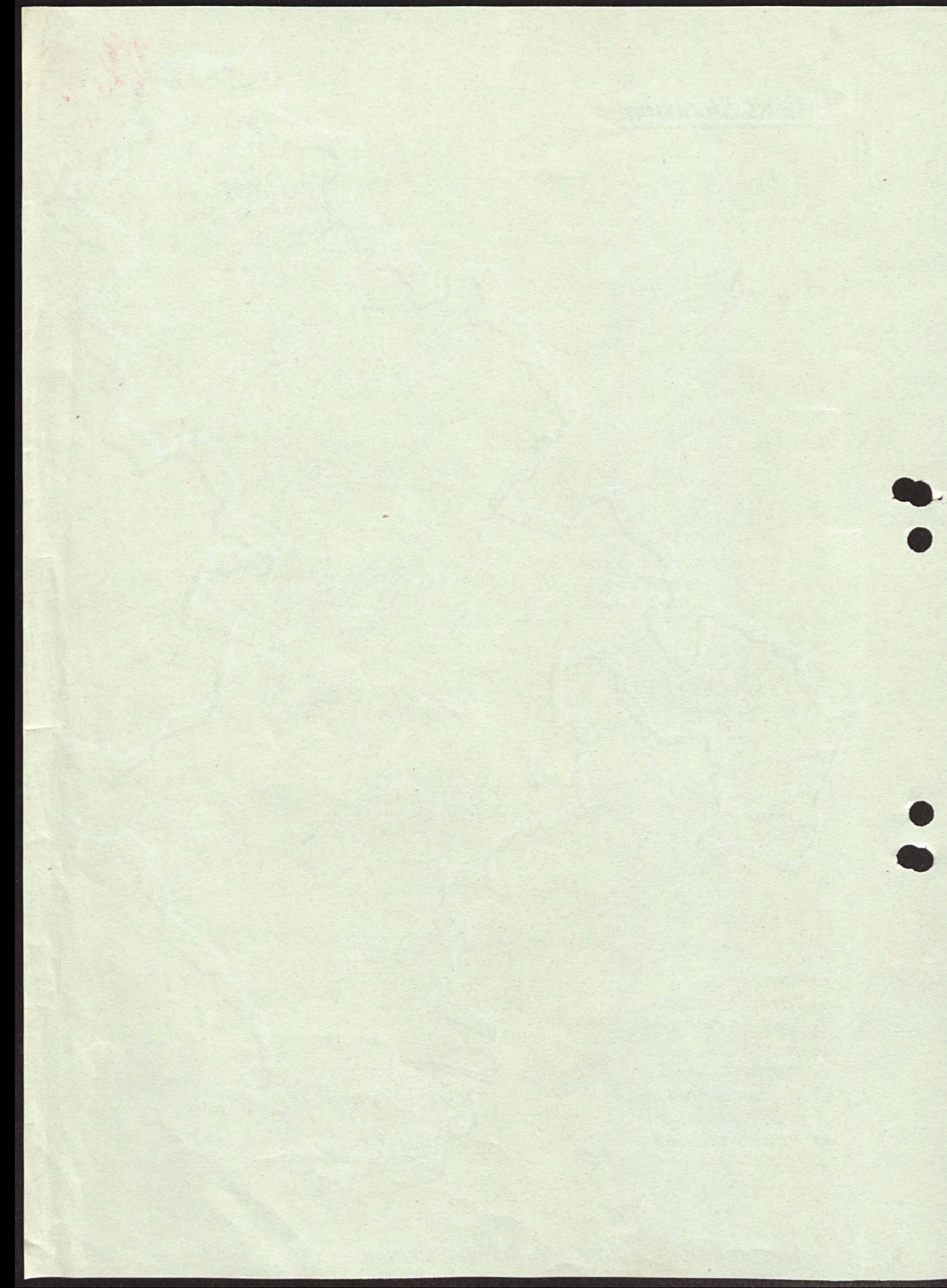
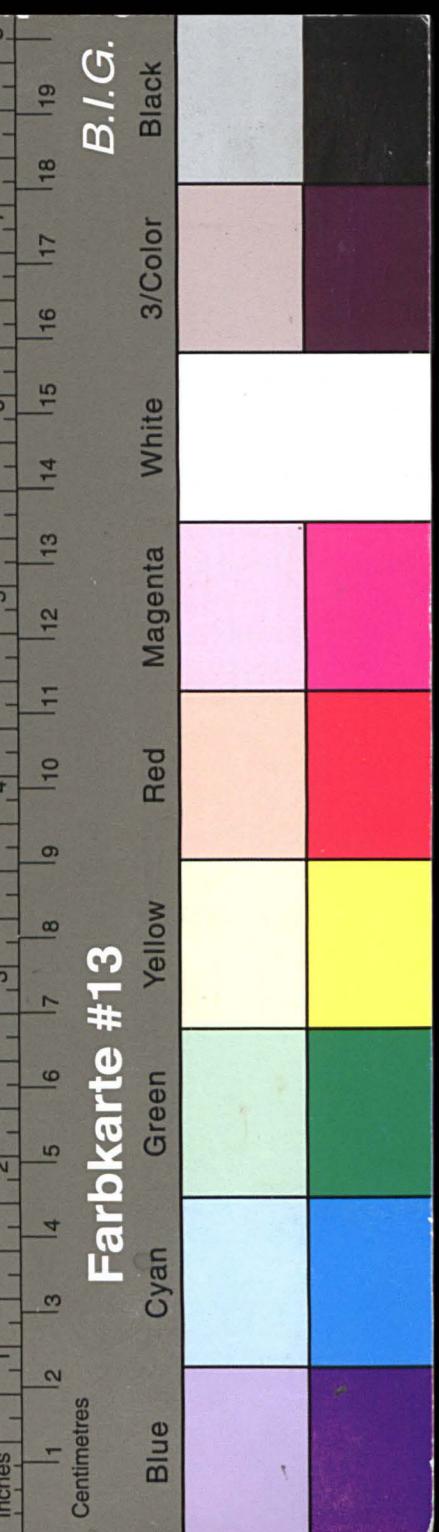
# Kreisarchiv Stormarn E103

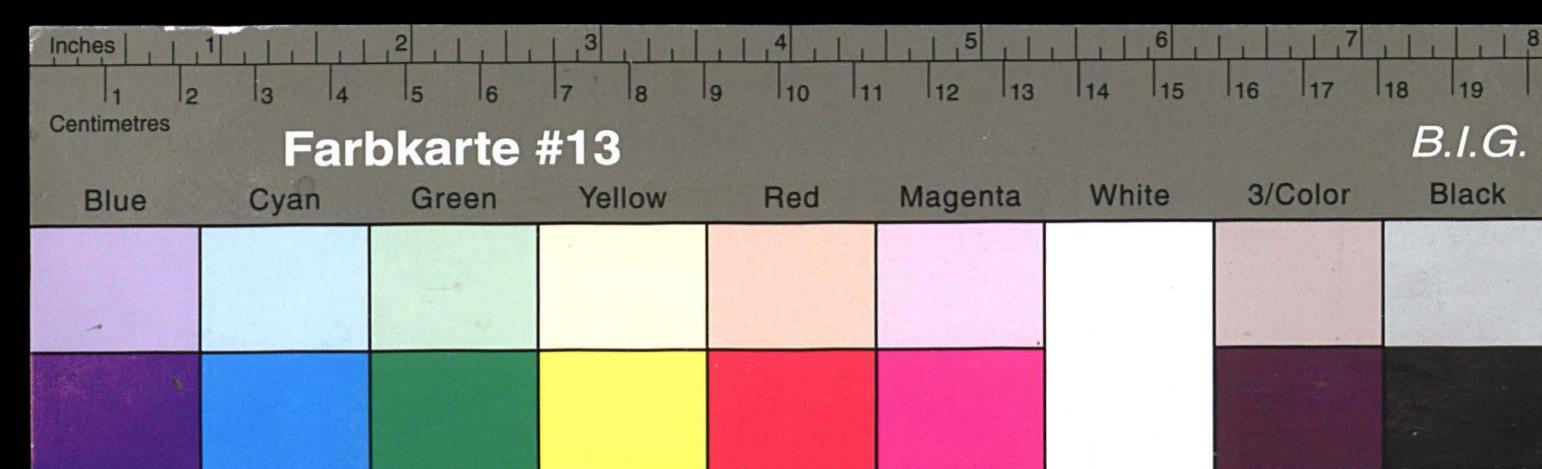
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

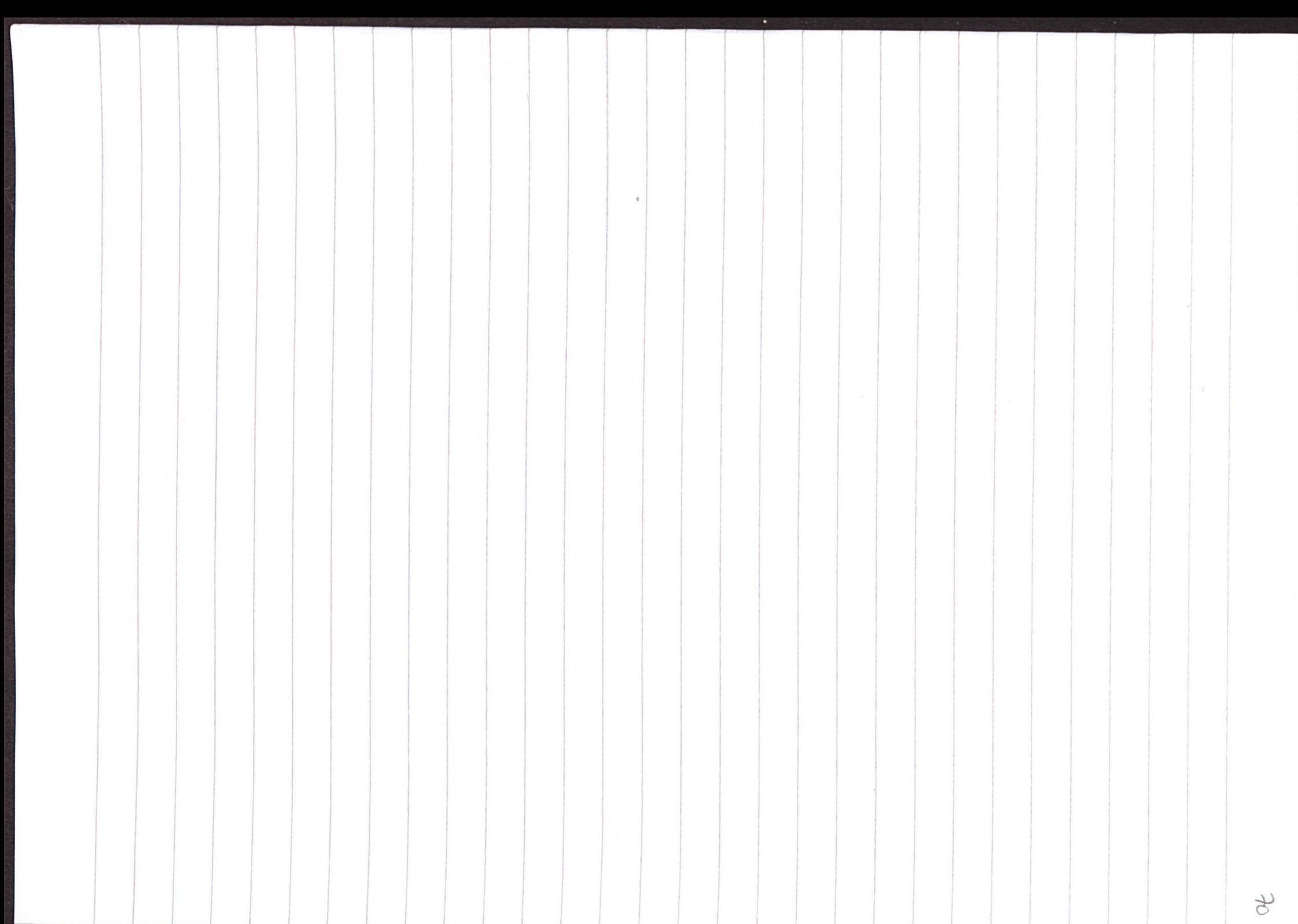
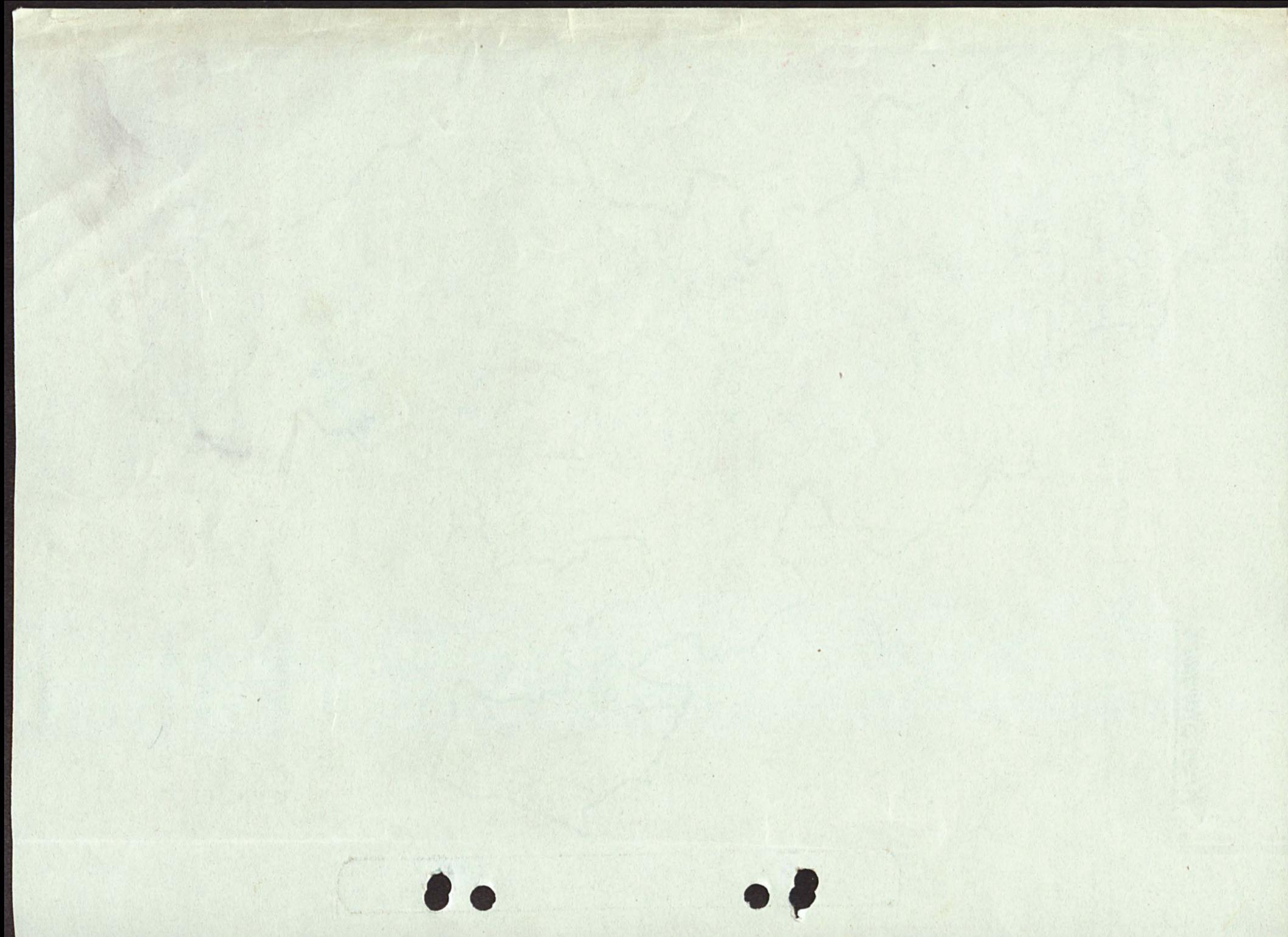
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





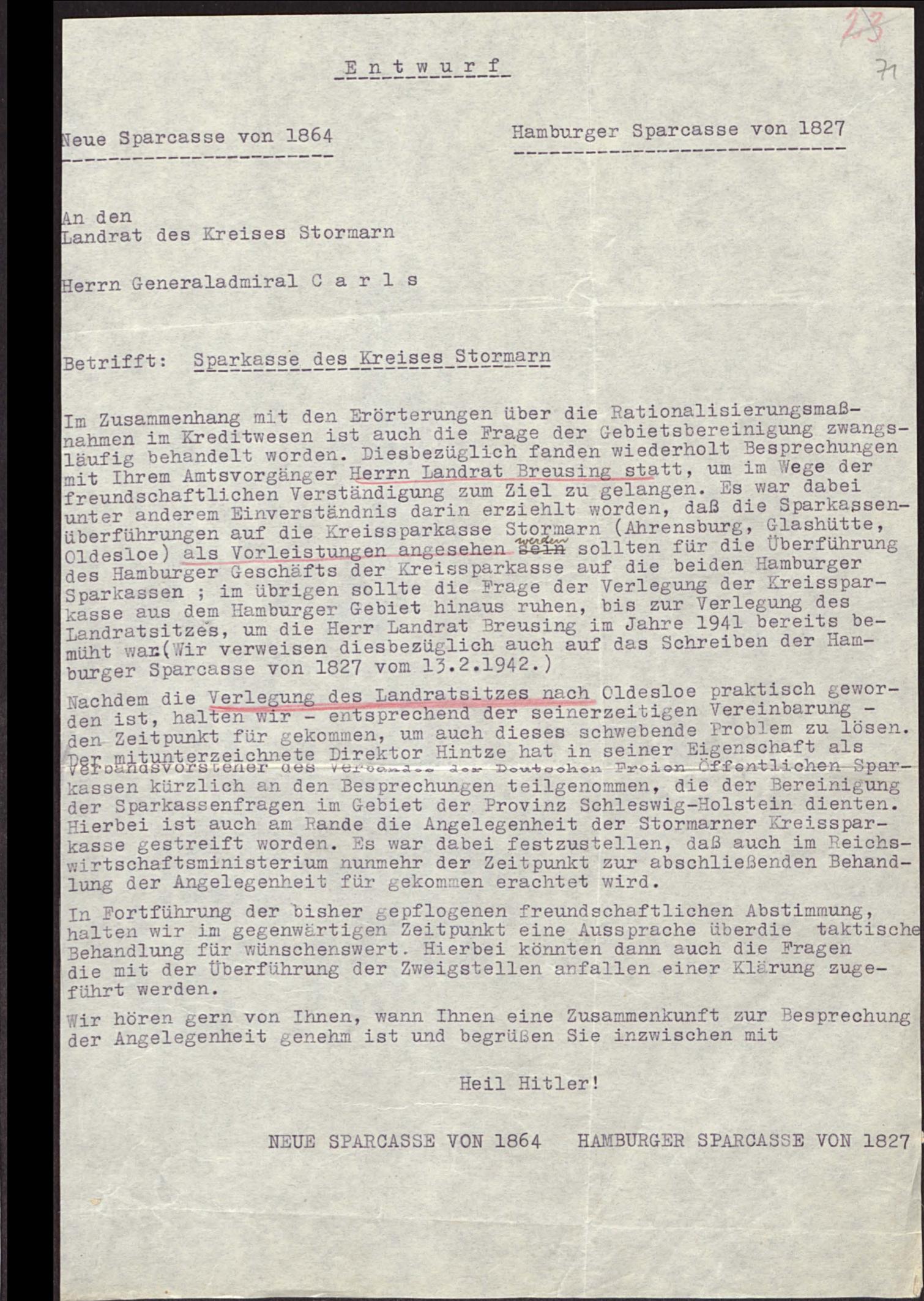
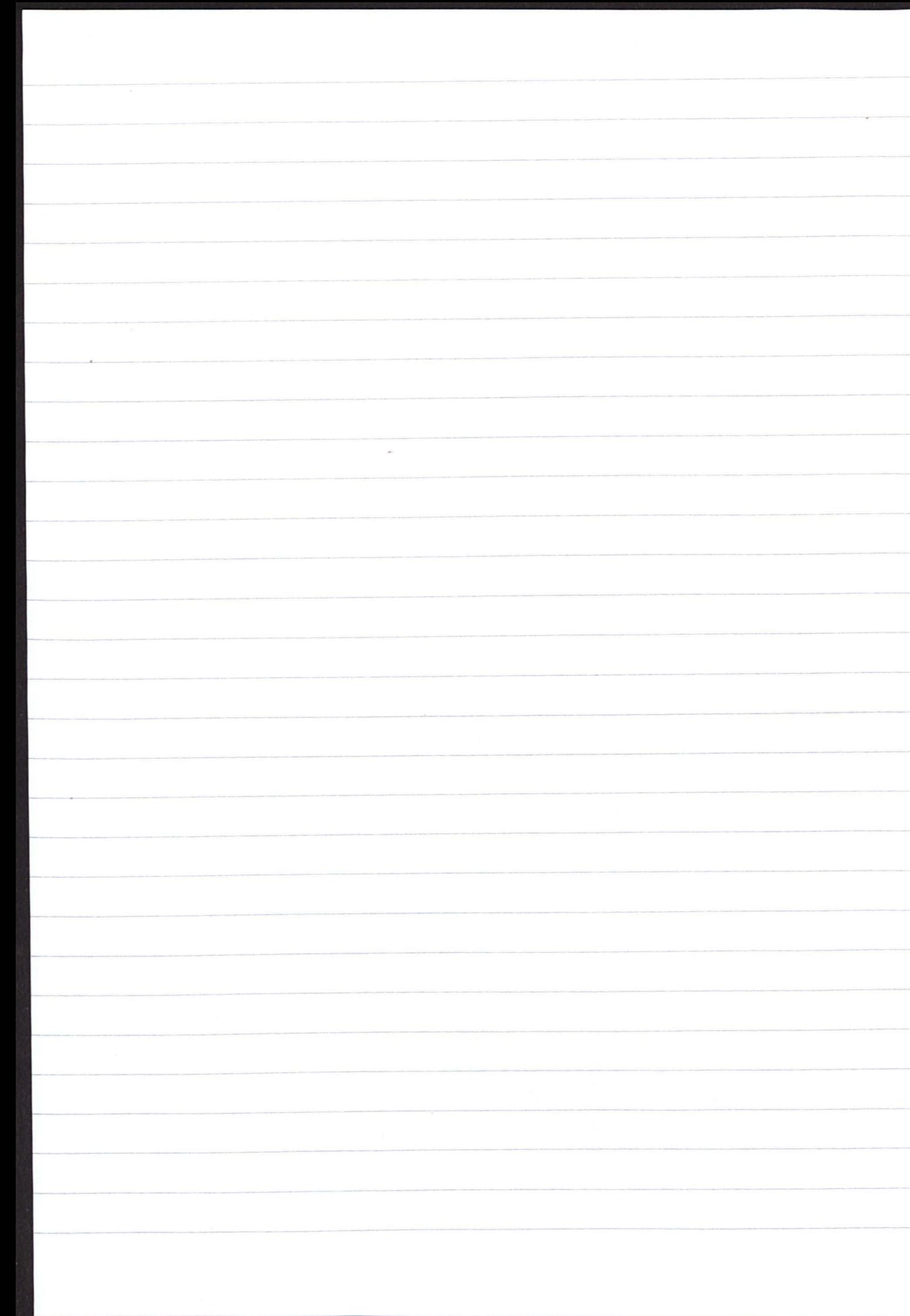
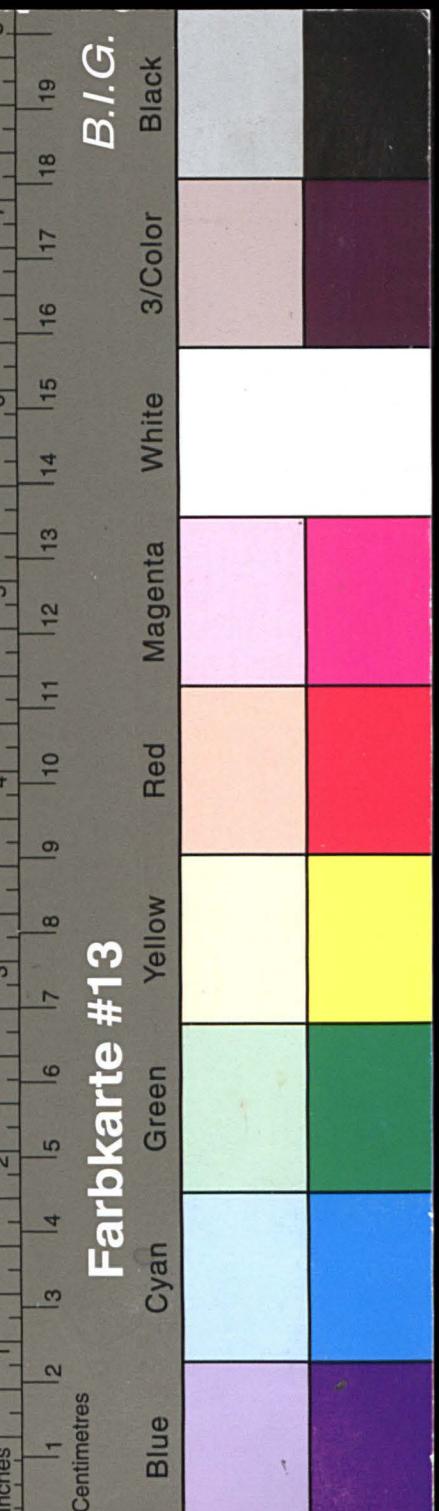
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



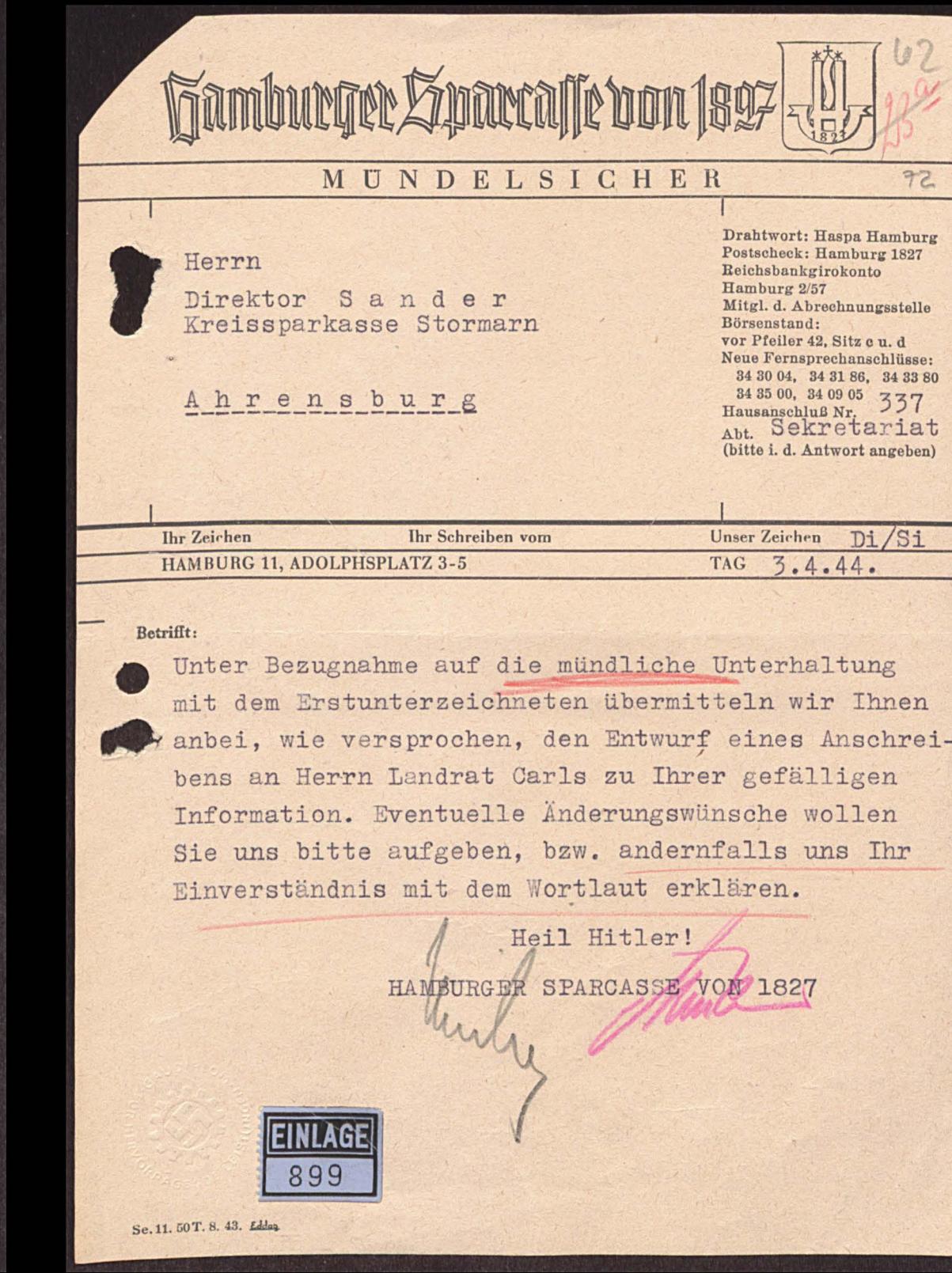
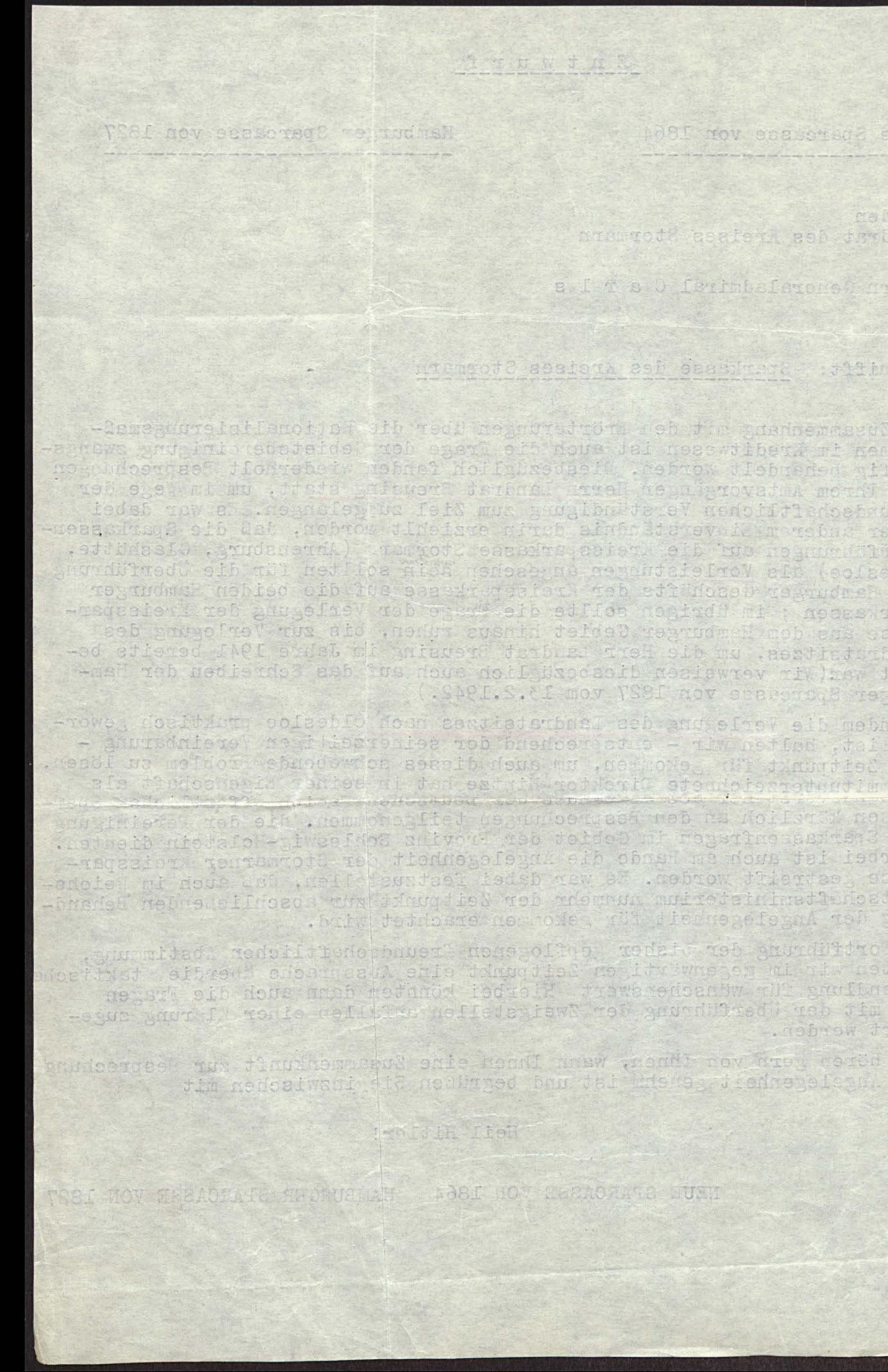
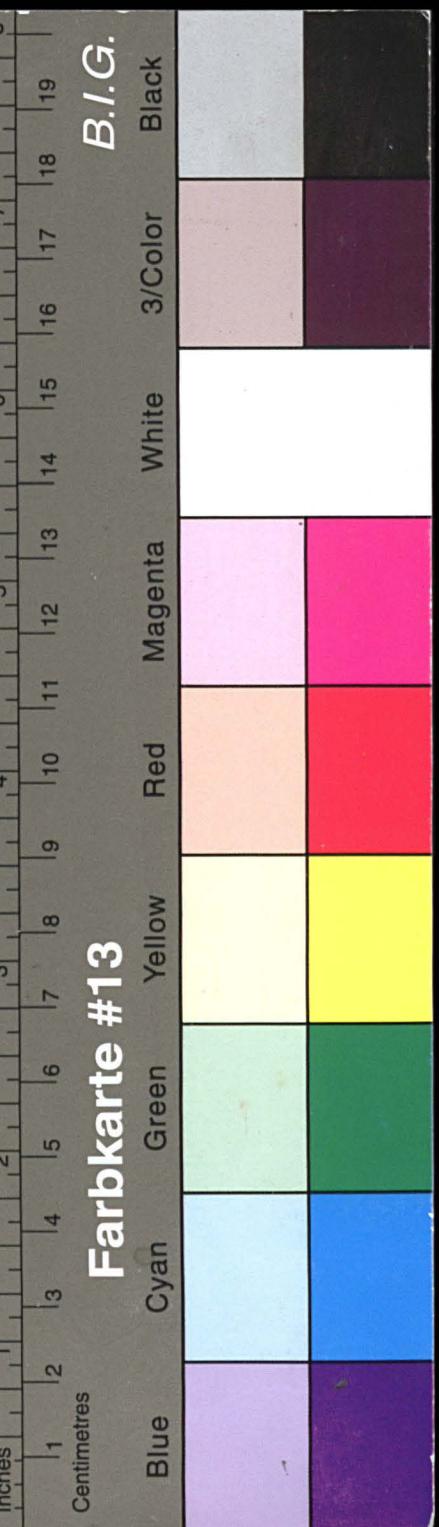
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

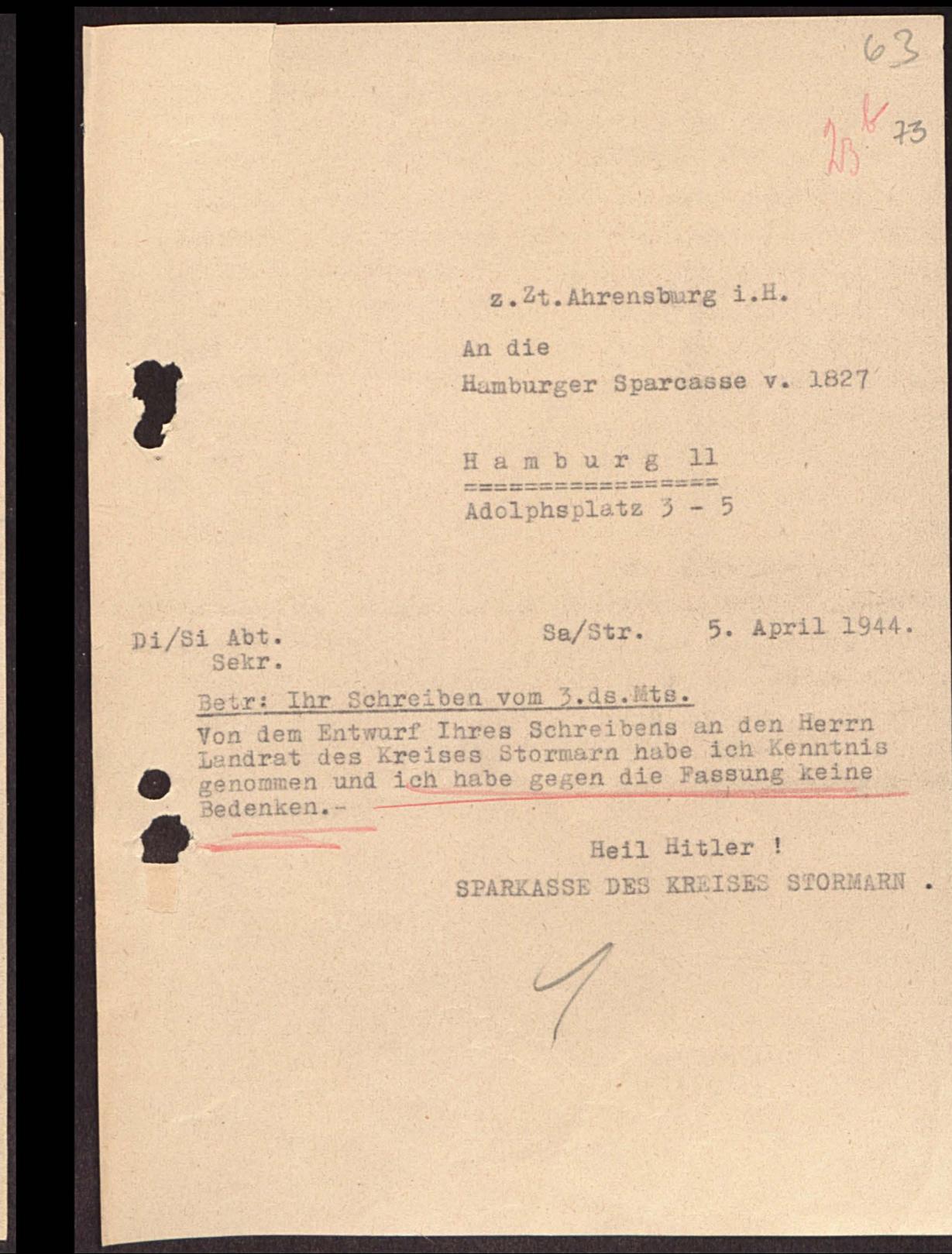
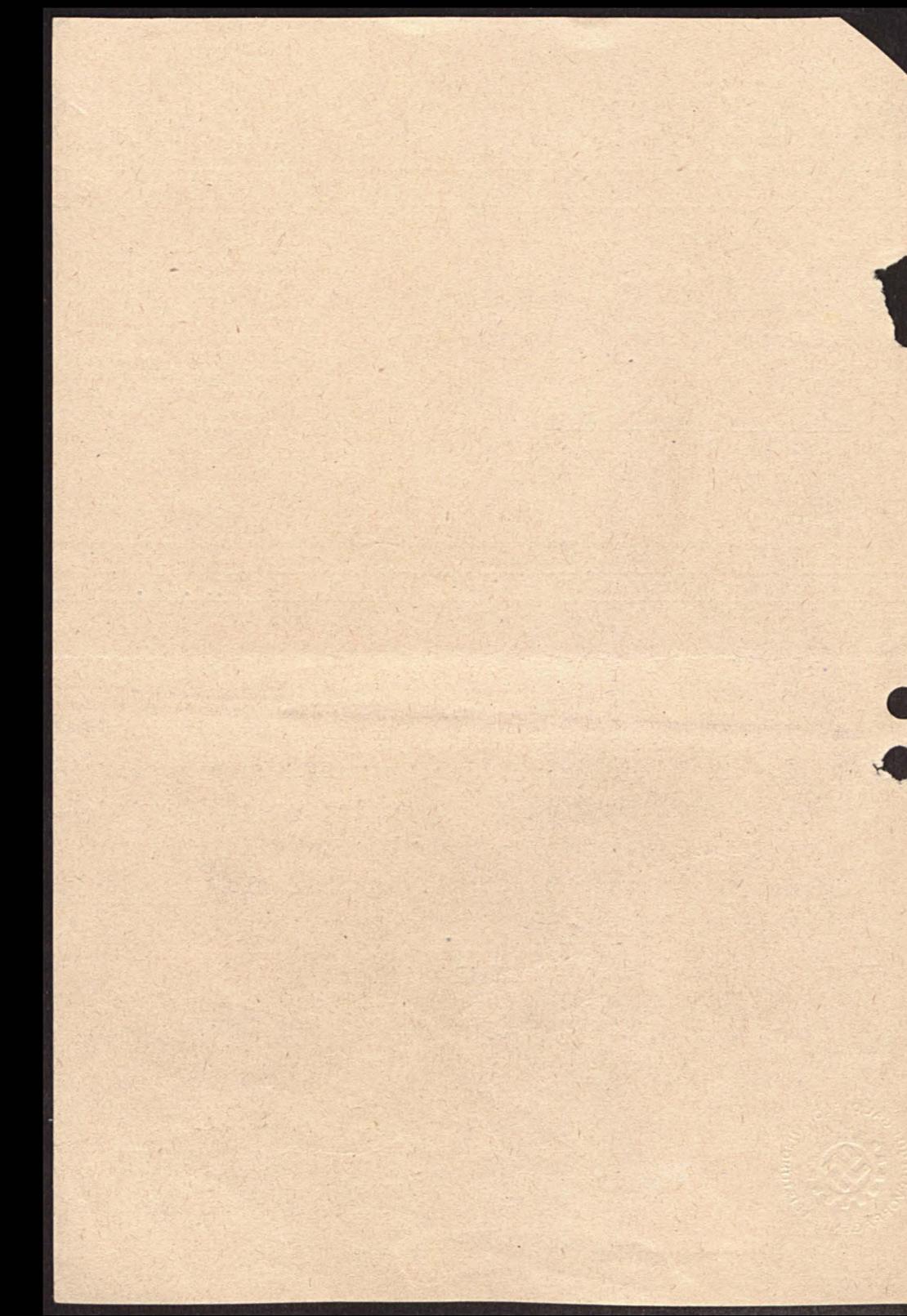
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

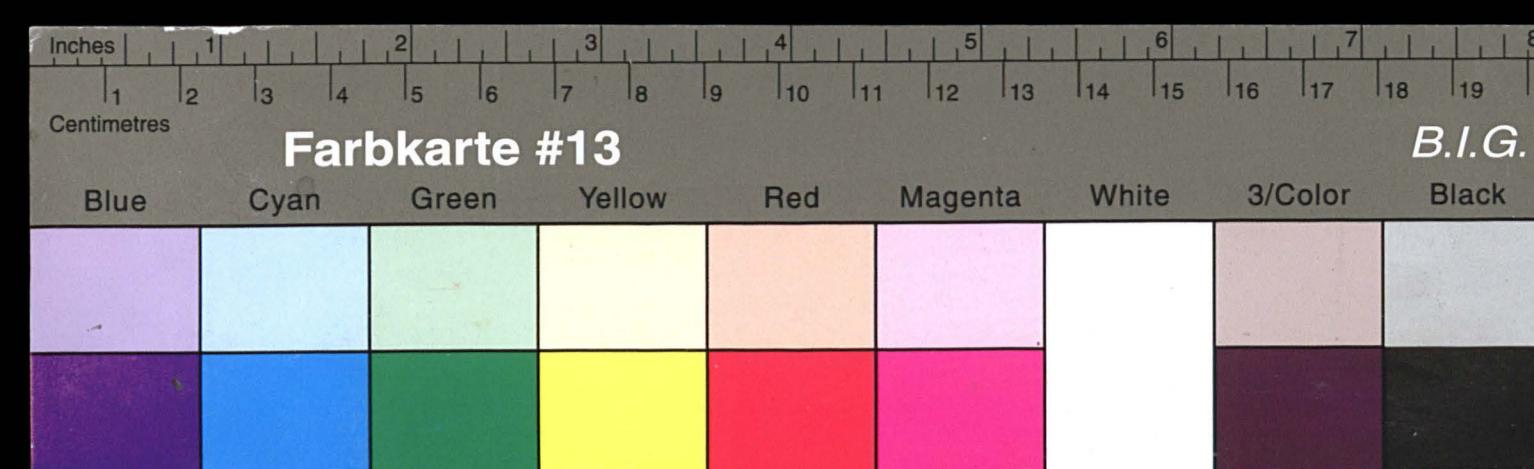


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

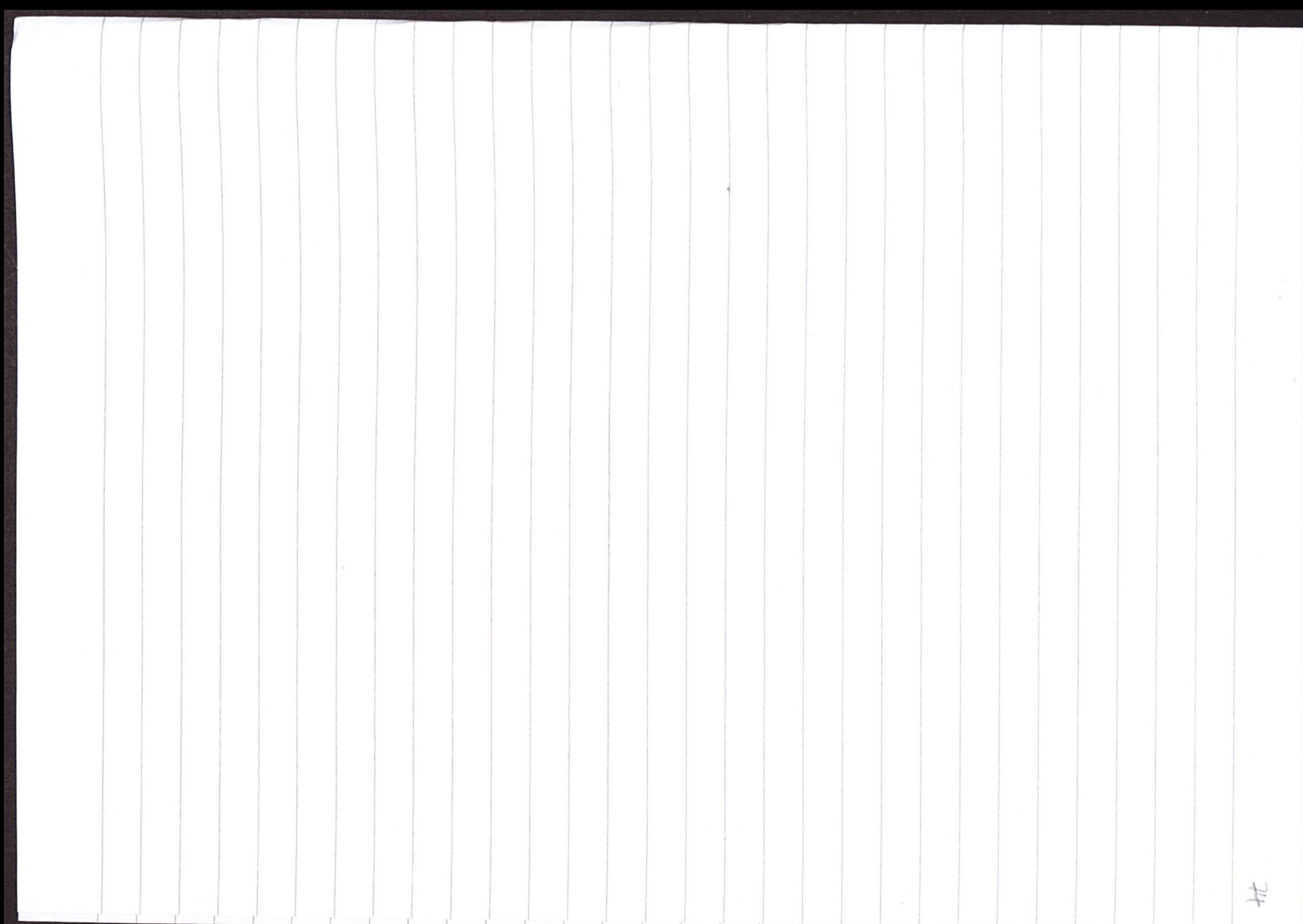
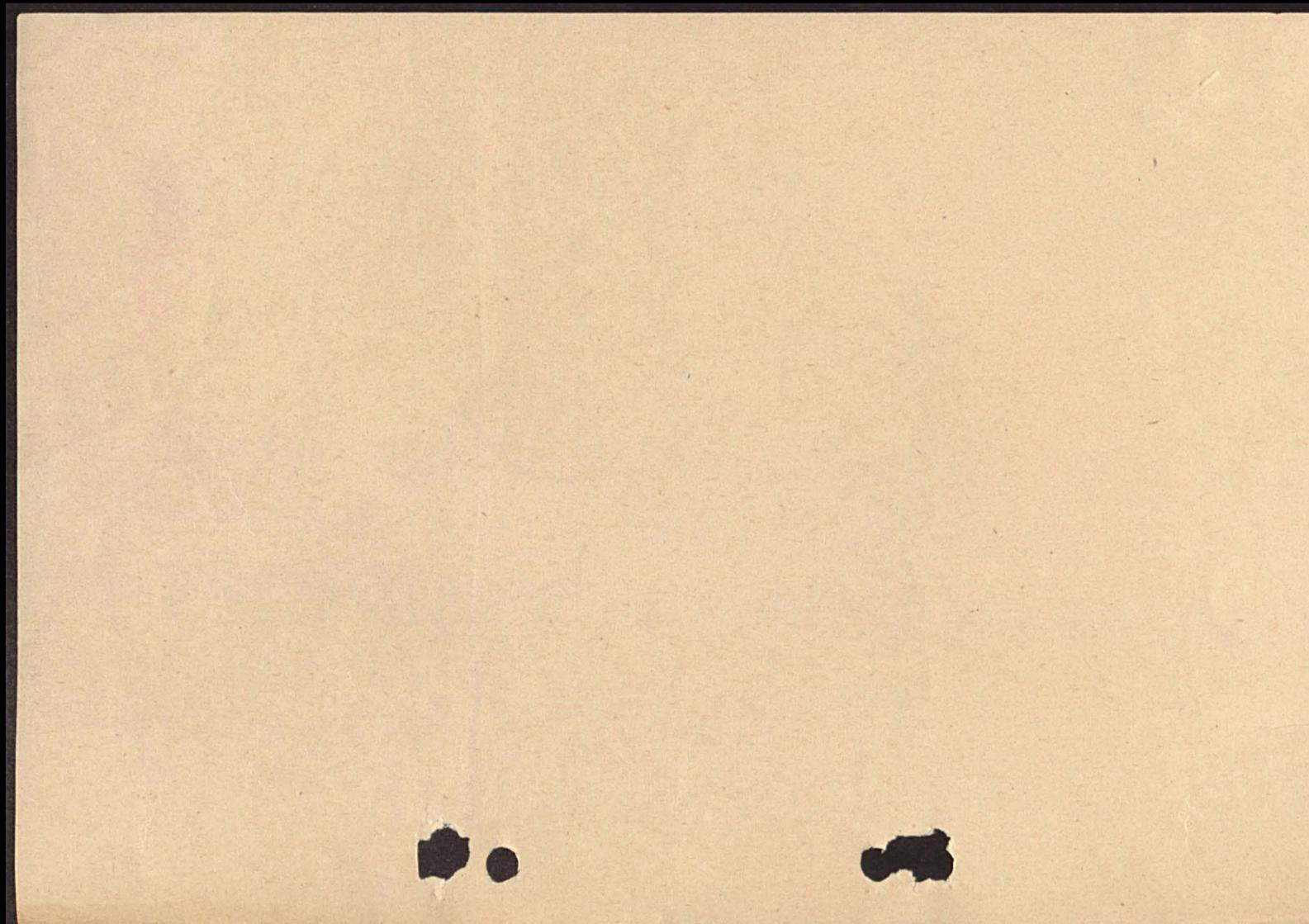
Farbkarte #13		B.I.G.								
Inches	Centimetres	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19									

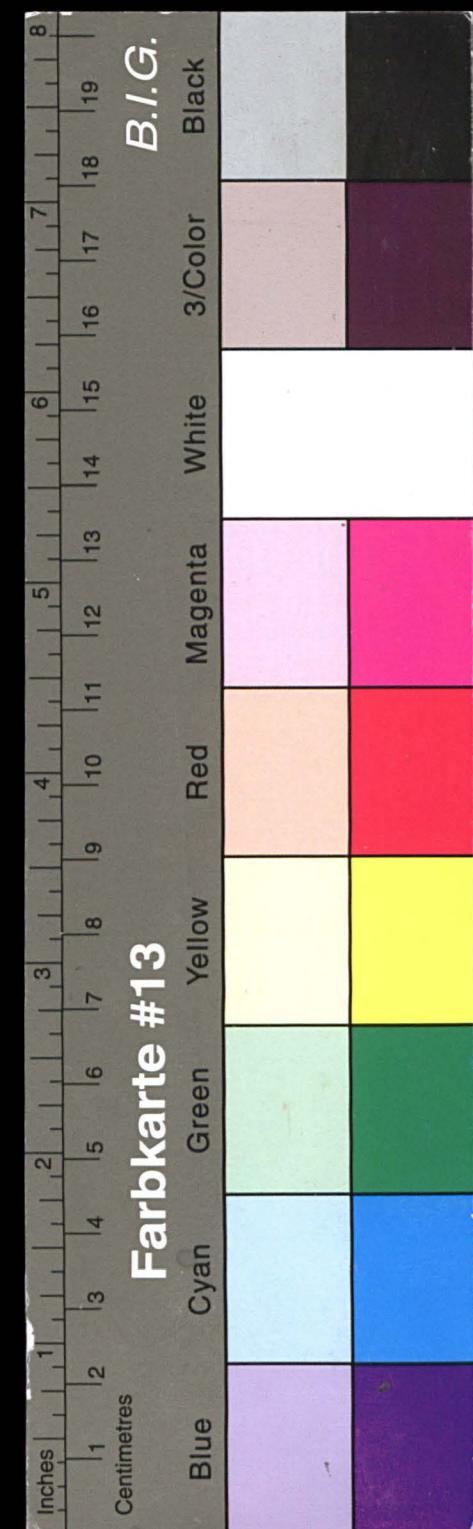




# Kreisarchiv Stormarn E103

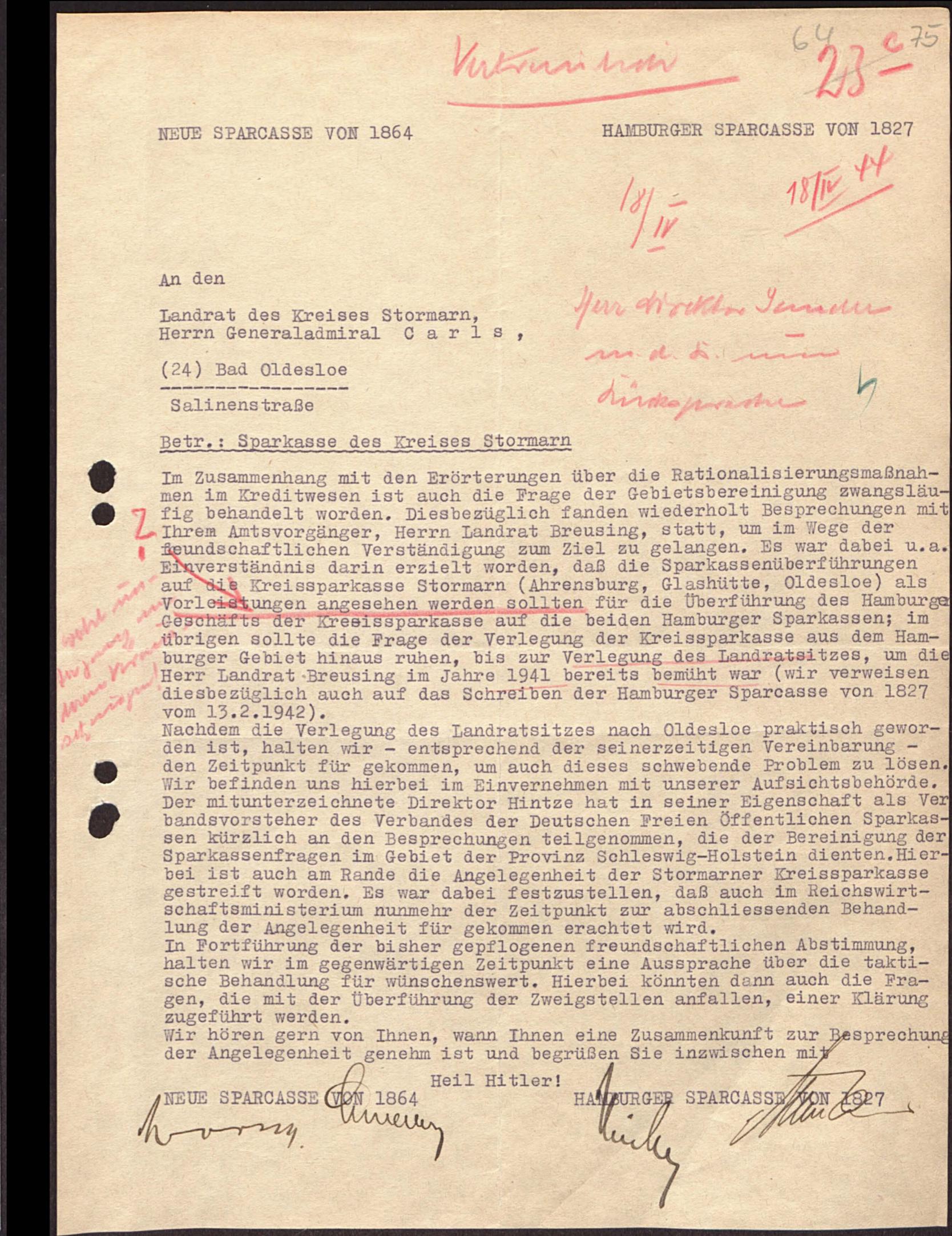
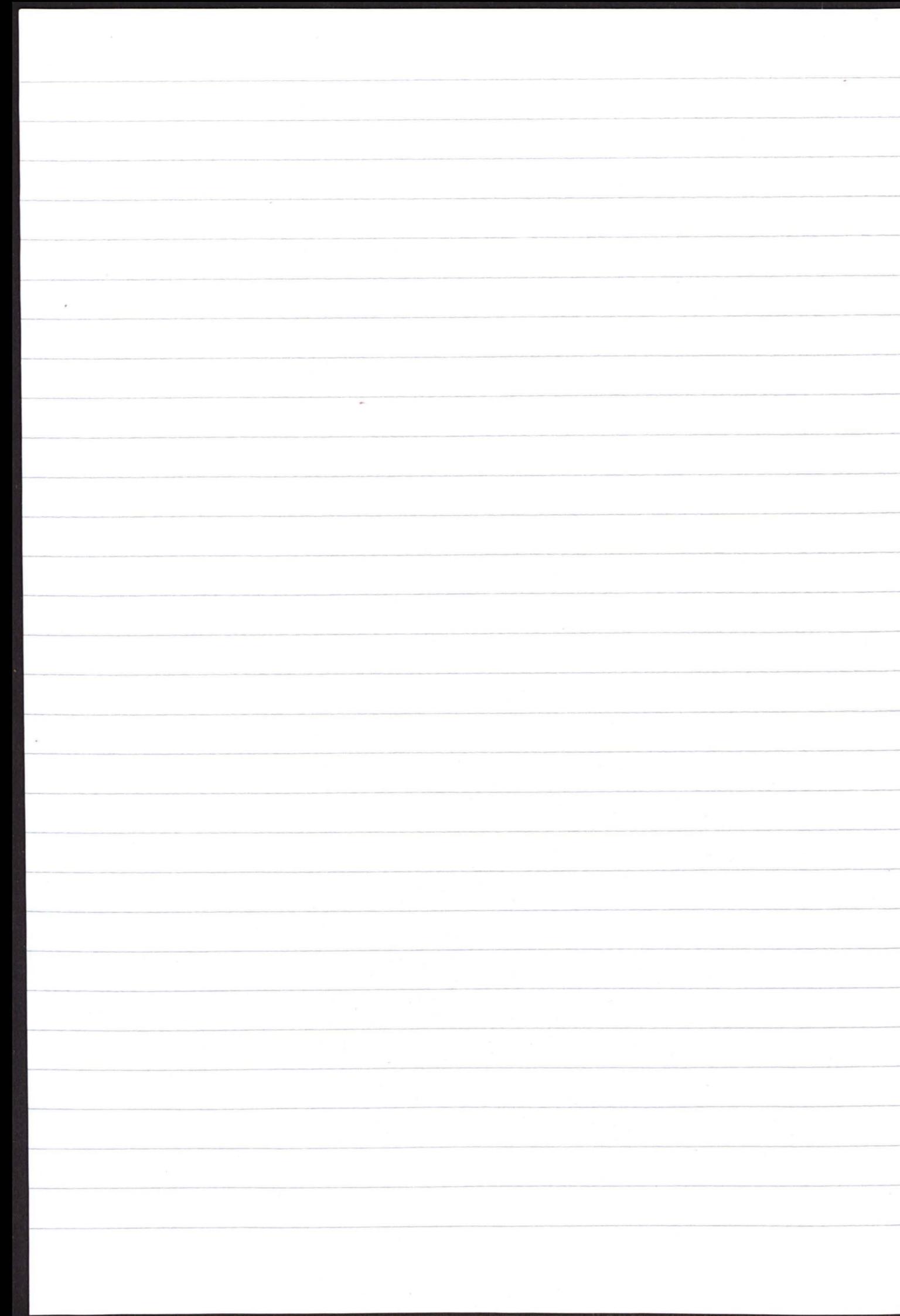
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

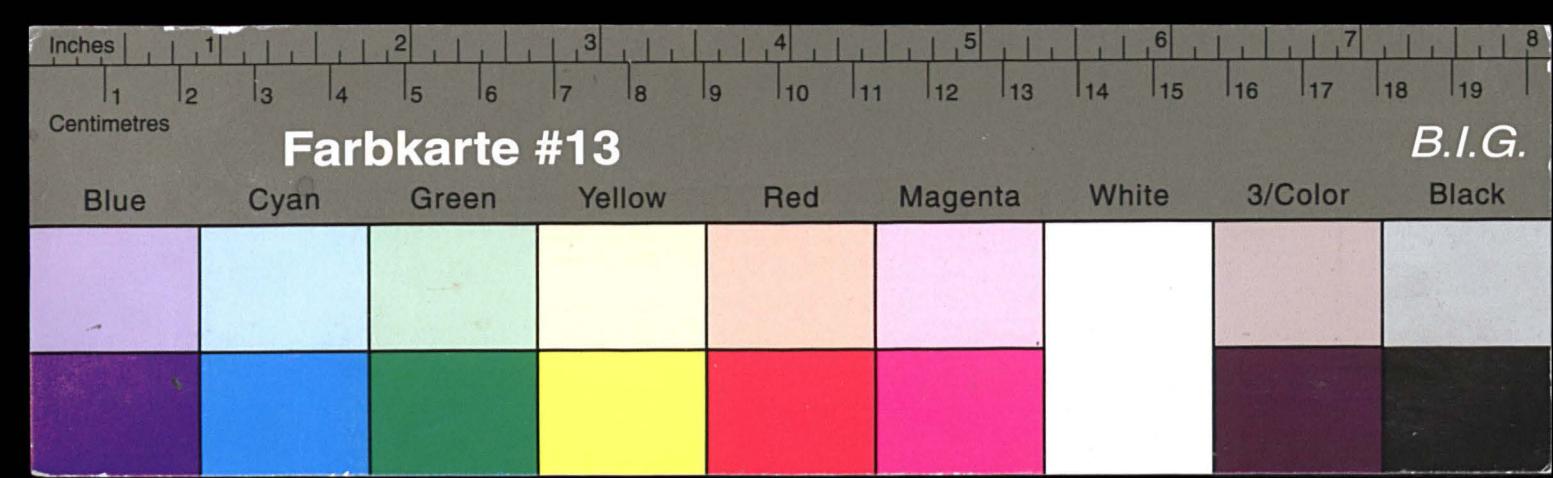




Kreisarchiv Stormarn E 103

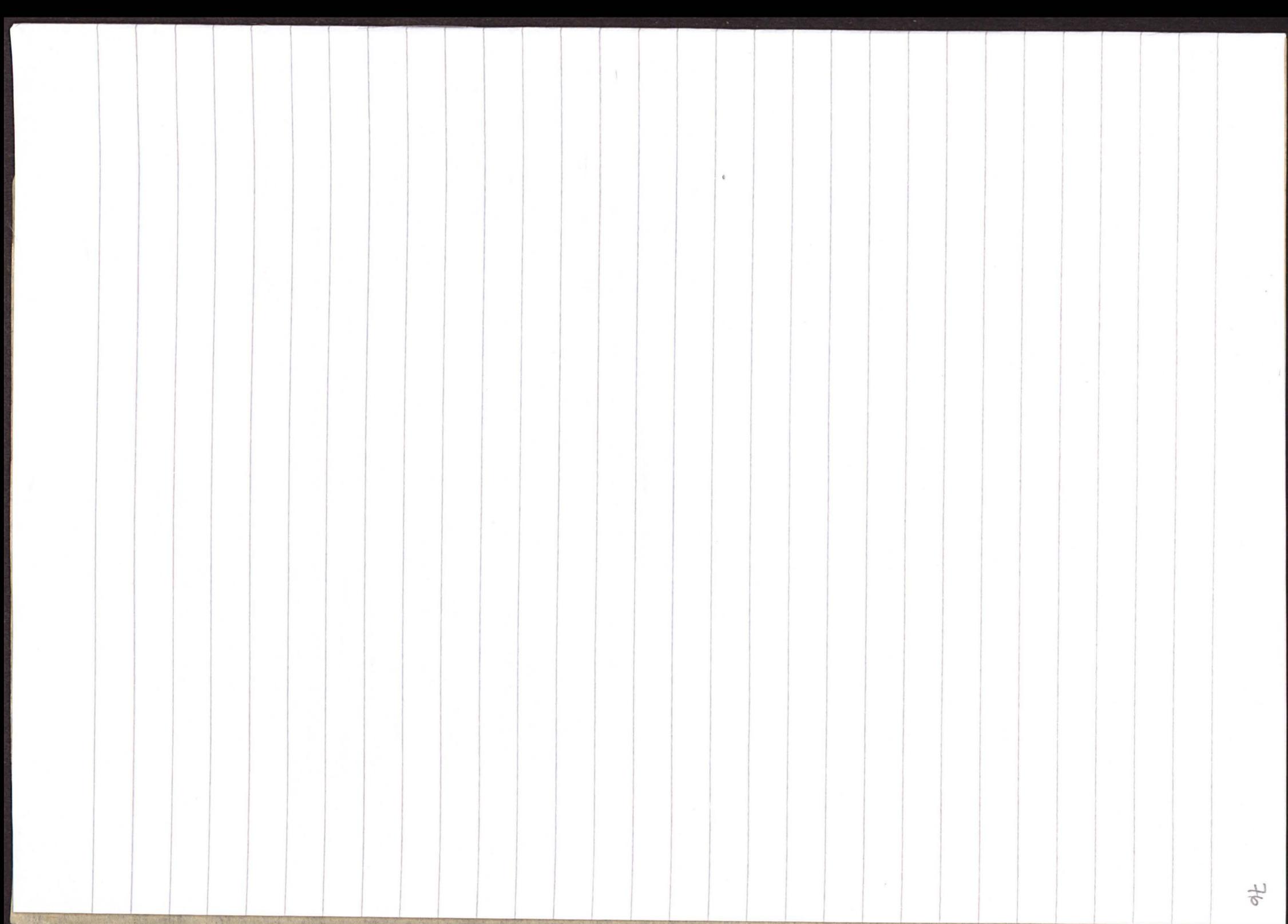
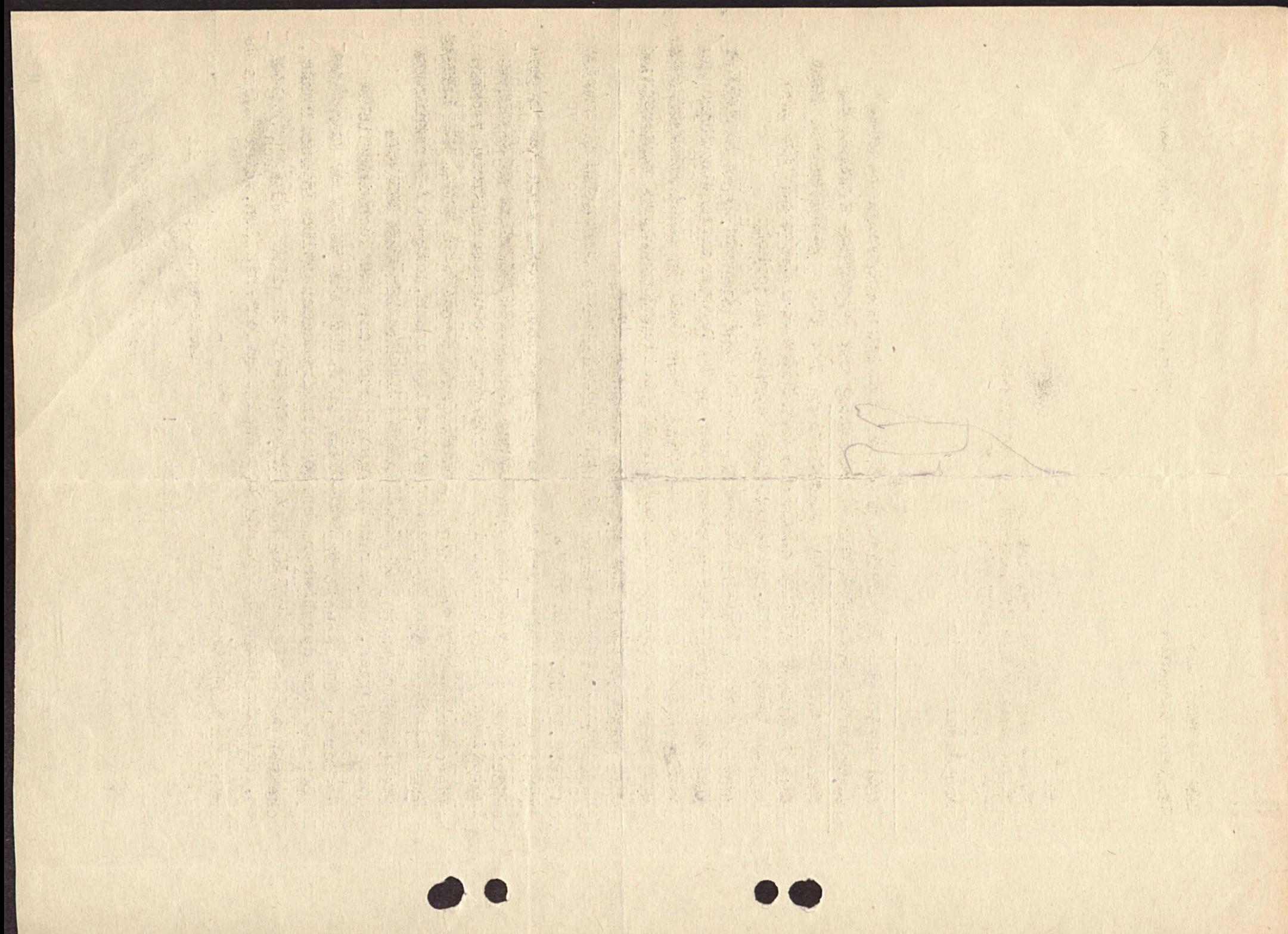
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





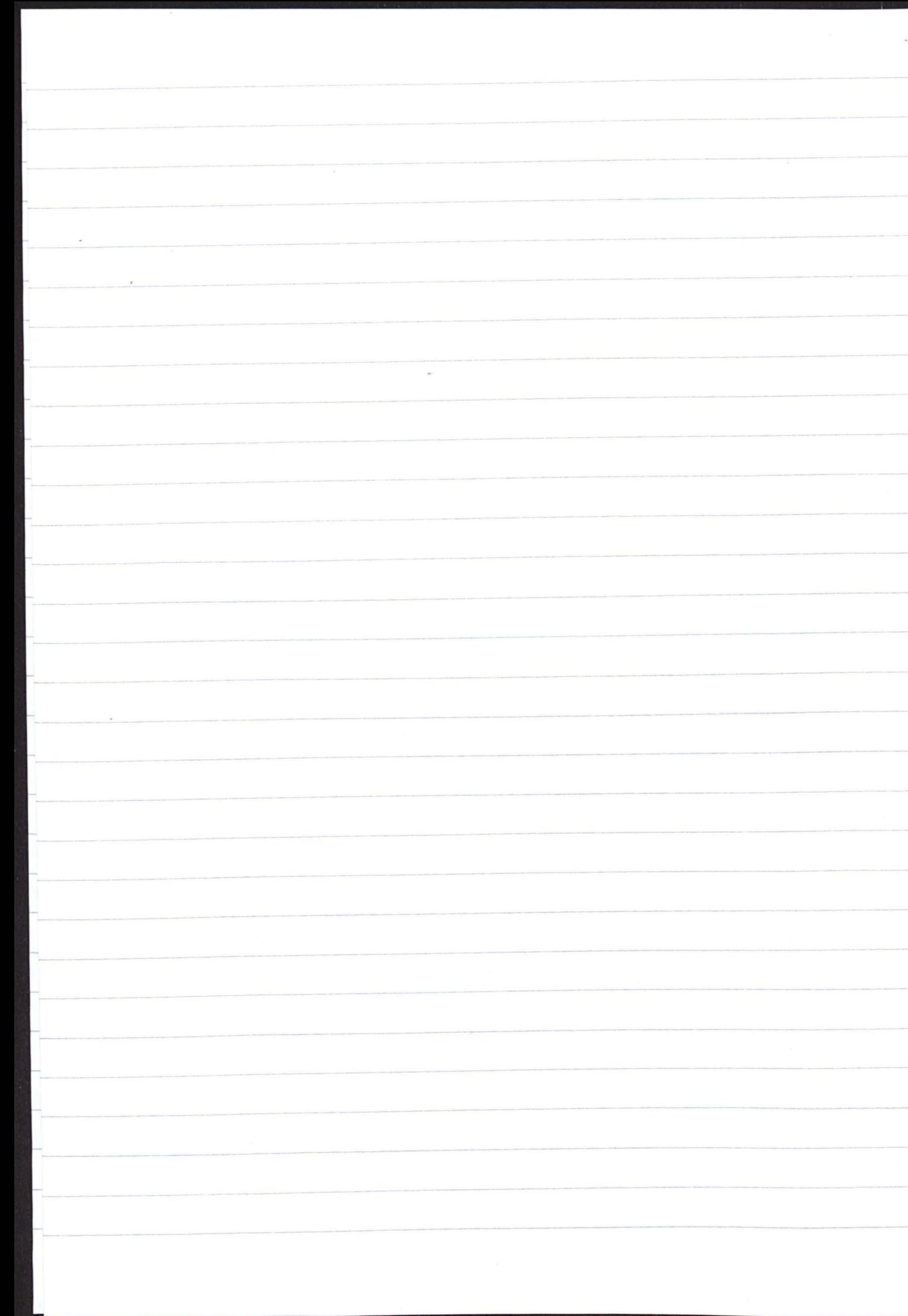
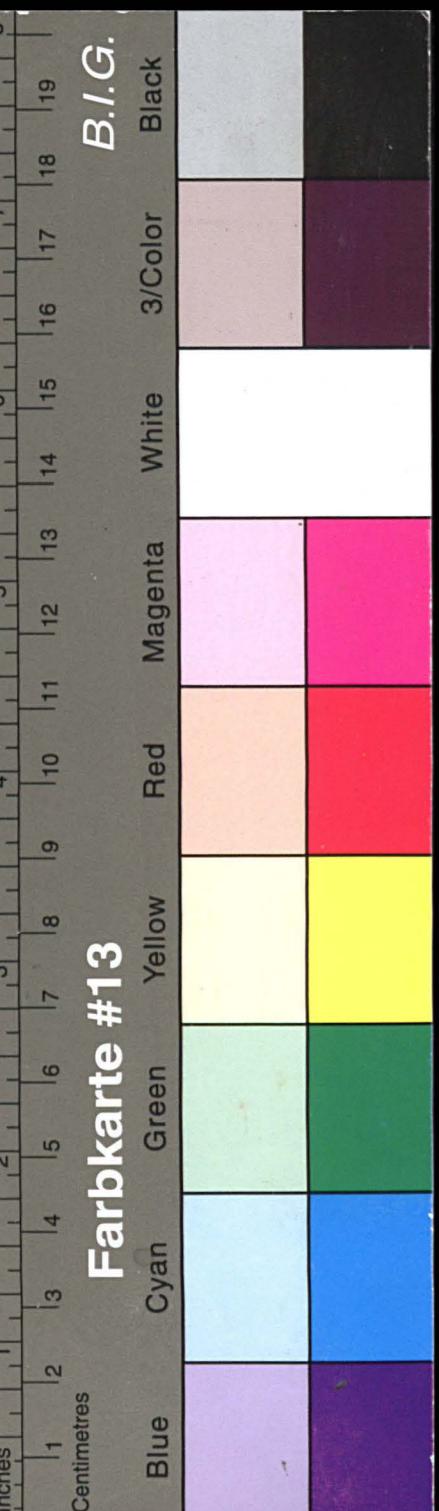
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat des  
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 20.4.44.

23d 77

65

An den

Herrn verbandsvorsteher des  
Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein  
Herrn Regierungsrat Dr. L a u x

Kiel

Die Hamburger Sparkassen sind an mich herangetreten, um eine Aussprache bezüglich der Überführung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn einzuleiten. Mir wir d geschrieben, dass die Hamburger Aufsichtsbehörde ebenfalls den Zeitpunkt für gekommen hielte, dieses schwedende Problem zu lösen.

Herr pirektor Hintze, Hamburg, der an den Besprechungen bezüglich Der Bereinigung der Sparkassenfragen im Gebiet Schleswig-Holstein teilgenommen hat, ist der Meinung, dass auch im Reichswirtschaftsministerium nunmehr der Zeitpunkt zur abschliessenden Verhandlung der Angelegenheit für gekommen erachtet wird.

Ich bitte um Mitteilung, welche Stellungnahme dortseits in dieser Frage eingenommen wird.

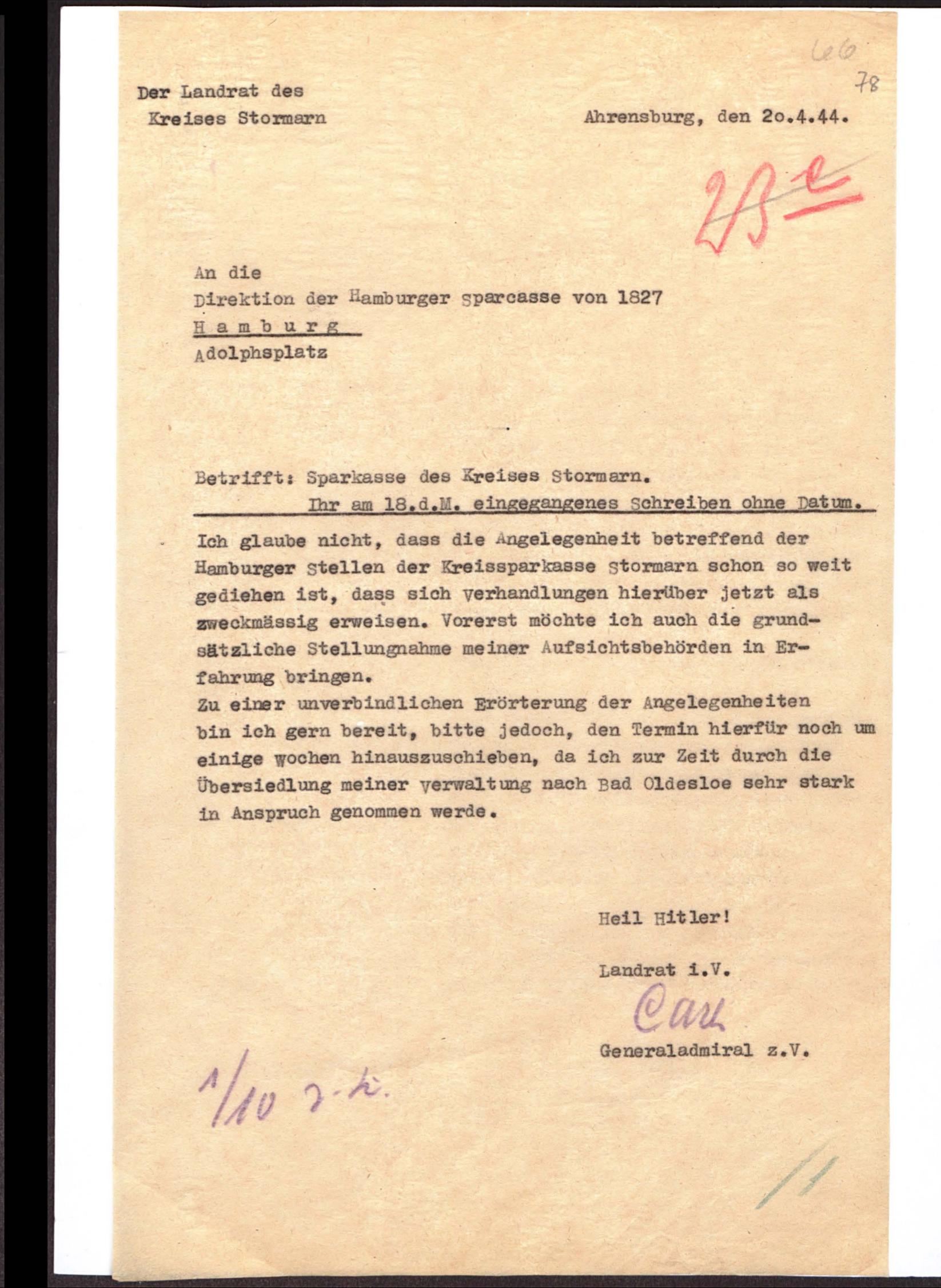
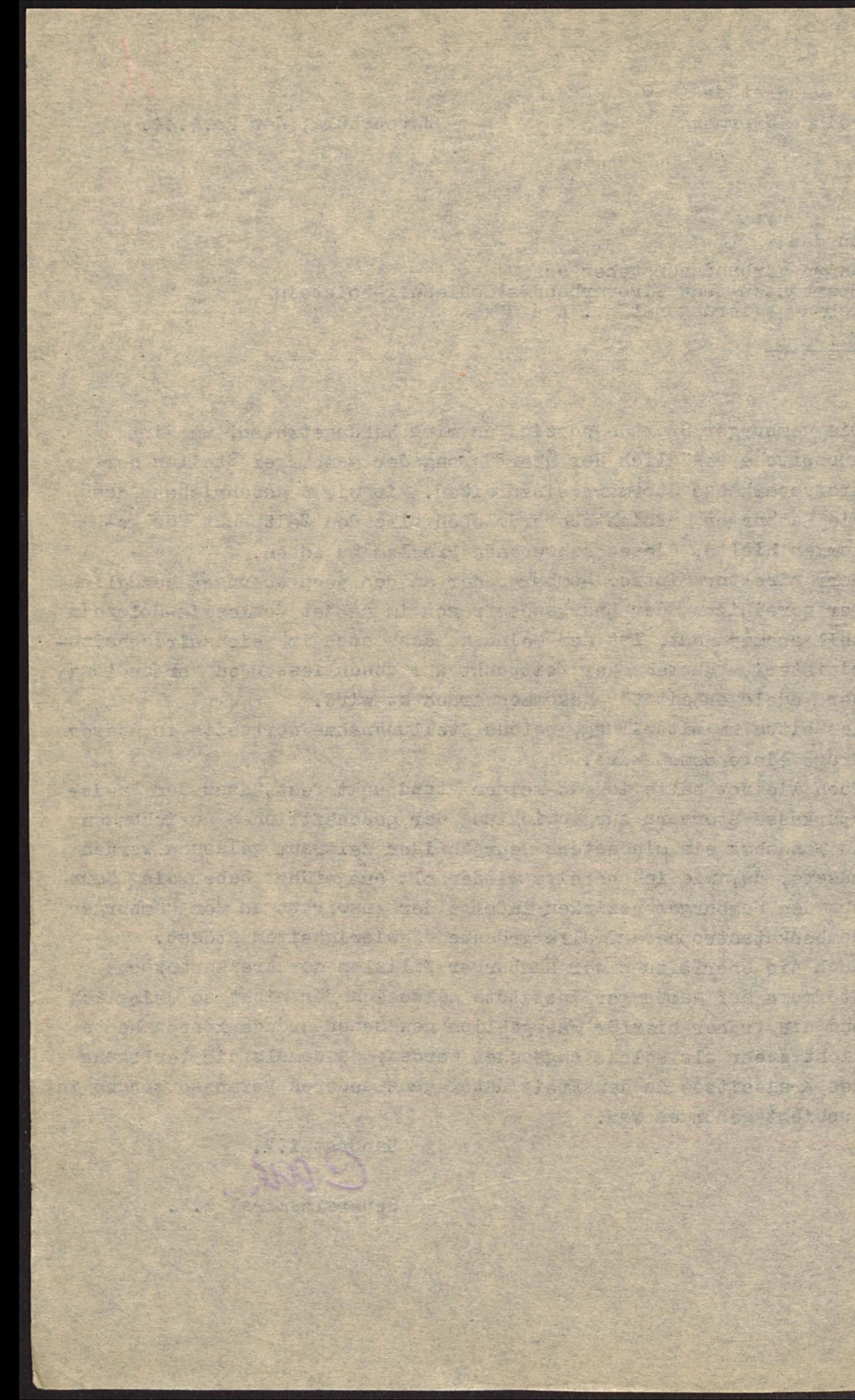
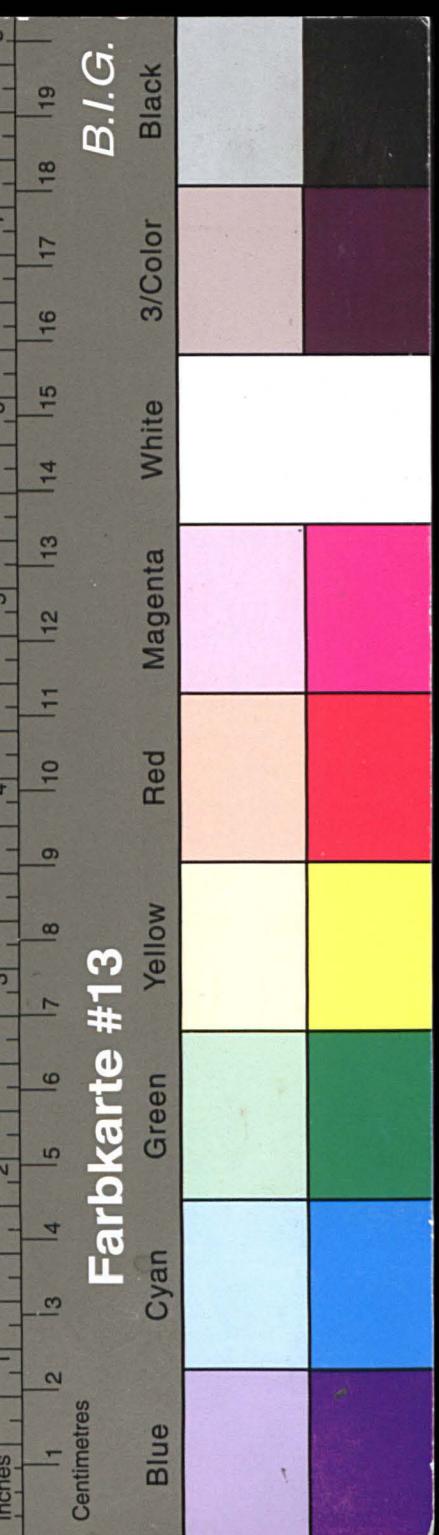
Nach wie vor halte ich an meinem Standpunkt fest, dass der Kreissparkasse Stormarn zur Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen in Wandsbek ein mindestens mehrjähriger Zeitraum gelassen werden müsste, da, wie ich bereits wiederholt ausgeführt habe, die Lösung aus den Hamburger Bezirken infolge der Auswirkungen der Hamburger Bombenkatastrophe auf allergrösste Schwierigkeiten stösst.

Auch die Überleitung der Hamburger Filialen der Kreissparkasse Stormarn auf Hamburger Institute halte ich für nicht so dringlich und die früher hierfür massgeblich gewesenen Gründe können heute nicht mehr als solche angesehen werden, da damals die Verlegung des Kreissitzes in den Kreis unter ganz anderen Voraussetzungen in Aussicht genommen war.

Landrat i.V.  
*C. A. C.*  
Generaladmiral z.V.

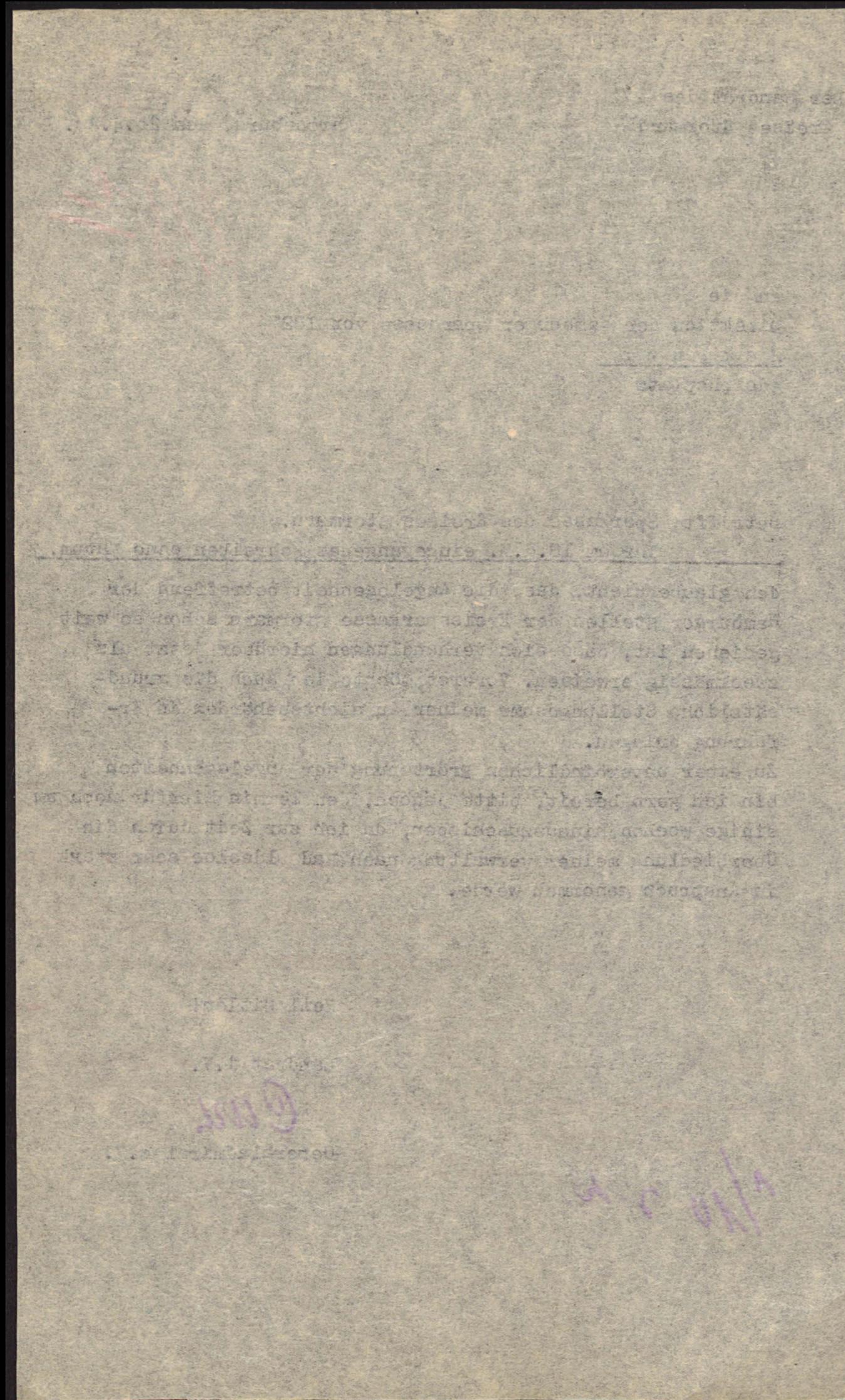
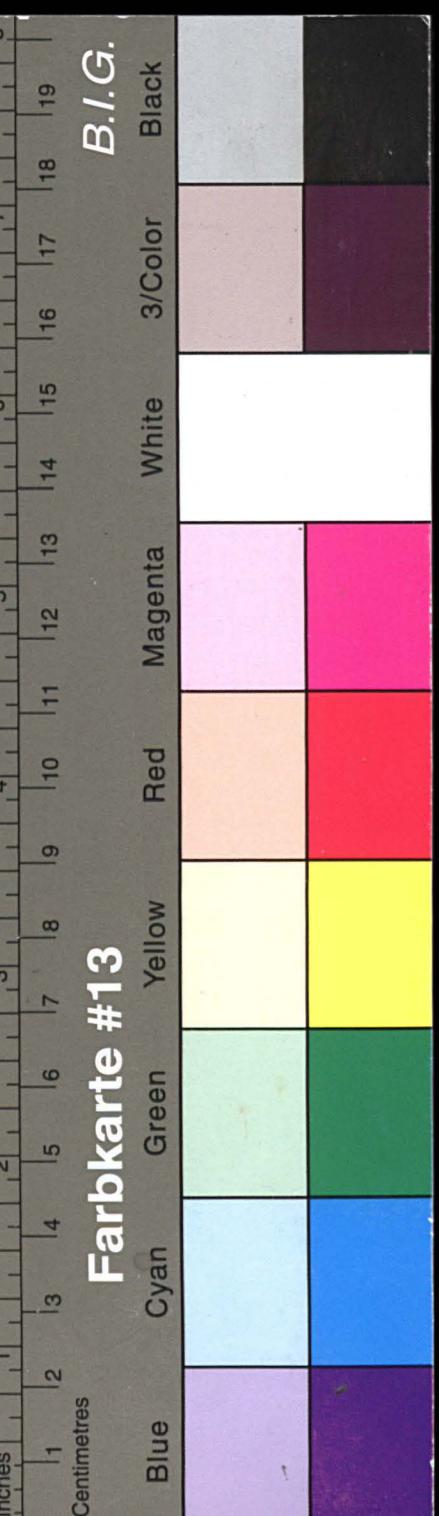
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat des  
Kreises Stormarn

Ahrensburg, den 20.4.44.

79

An den

Herrn Oberpräsidenten und  
Gauleiter des Reichsverteidigungskommissars  
z.Hd. Herrn Landeshauptmann Dr. Schow

Kiel

Gartenstrasse

234

Die Hamburger Sparkassen sind an mich herangetreten, um eine Aussprache bezüglich der Überführung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn einzuleiten. Mir wird geschrieben, dass die Hamburger Aufsichtsbehörde ebenfalls den Zeitpunkt für gekommen hielte, dieses schwedende Problem zu lösen.

Herr Direktor Hintze, Hamburg, der an den Besprechungen bezüglich der Bereinigung der Sparkassenfragen im Gebiet Schleswig-Holstein teilgenommen hat, ist der Meinung, dass auch im Reichswirtschaftsministerium nunmehr der Zeitpunkt zur abschliessenden Verhandlung der Angelegenheit für gekommen erachtet wird.

Ich bitte um Mitteilung, welche Stellungnahme dortseits in dieser Frage eingenommen wird.

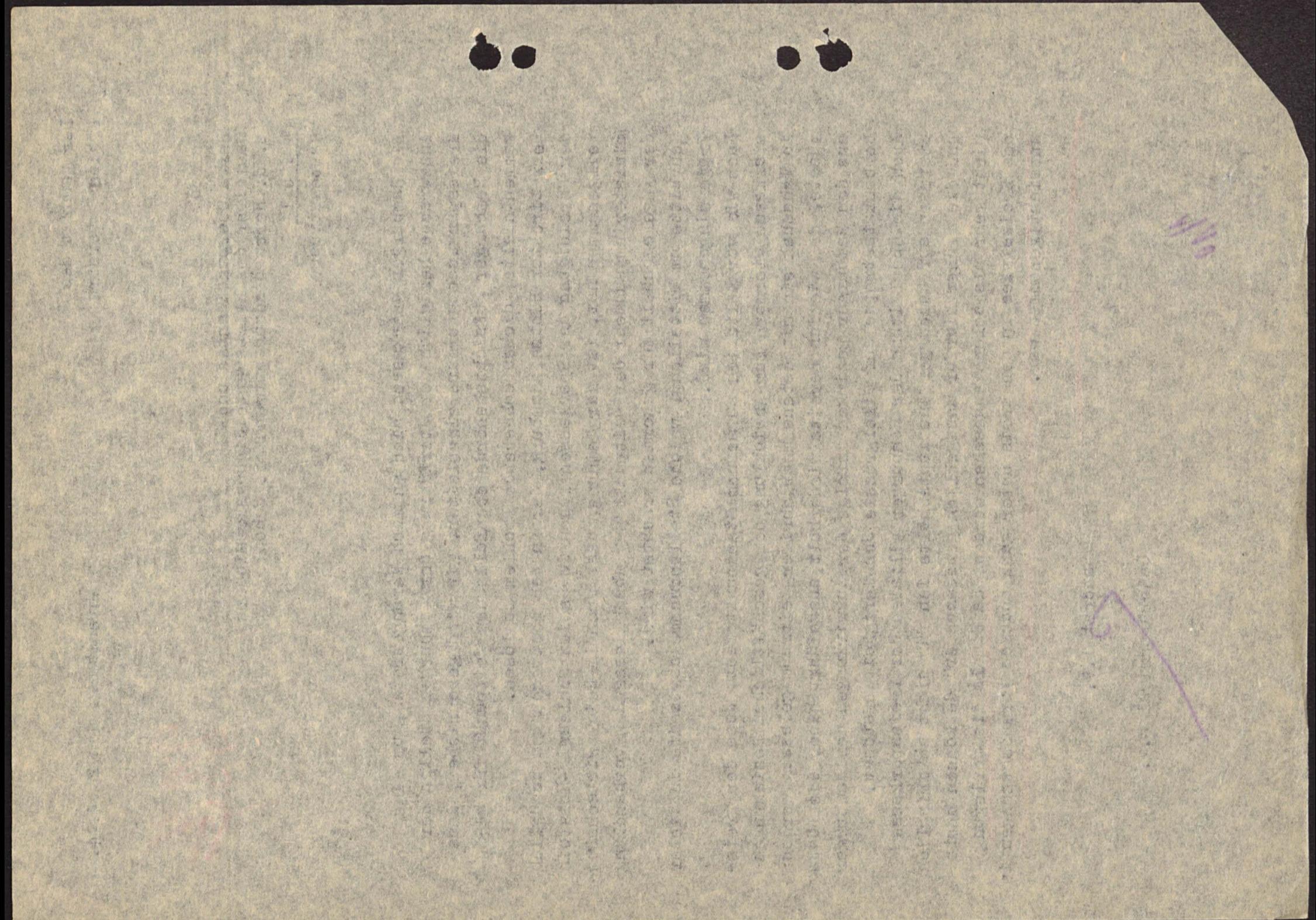
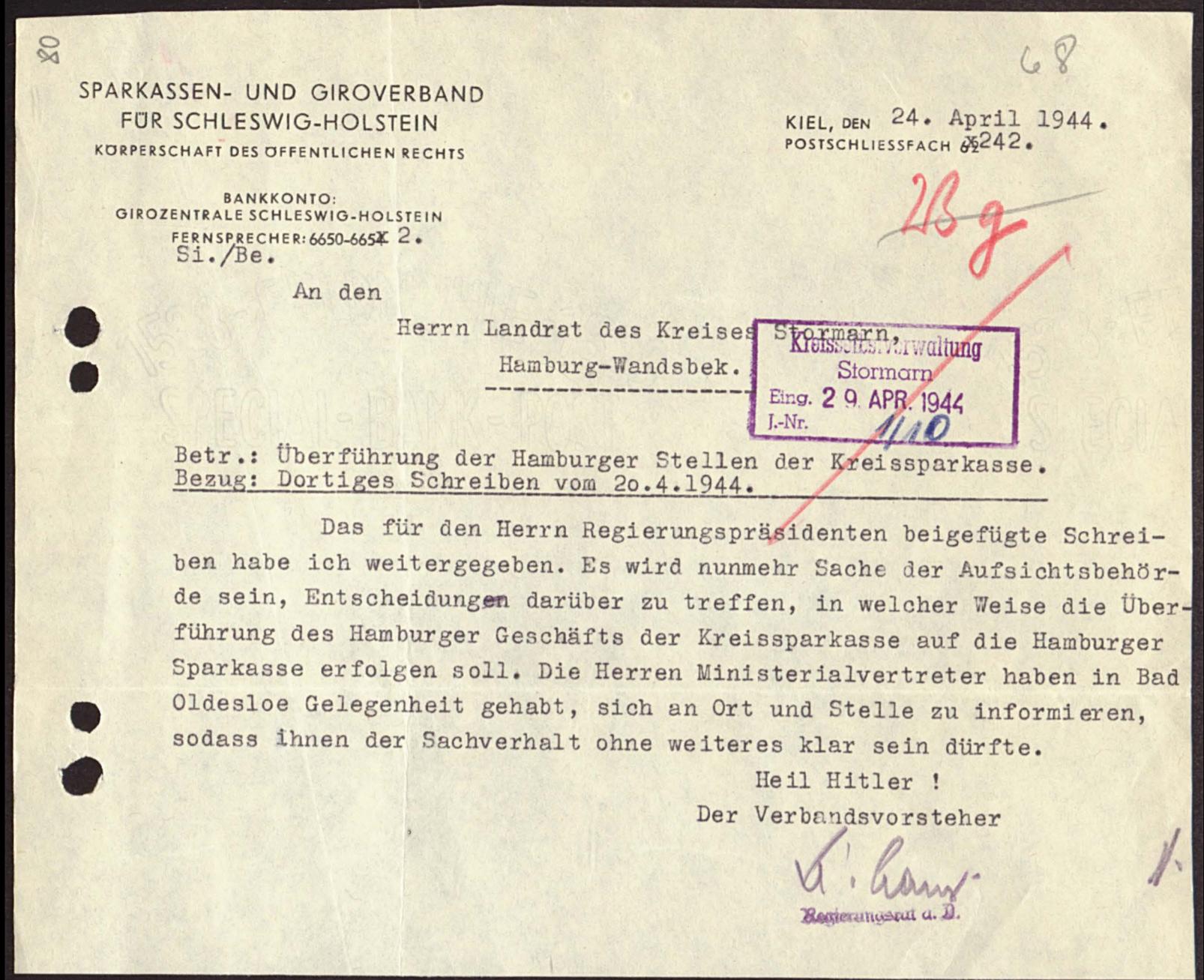
Nach wie vor halte ich an meinem Standpunkt fest, dass der Kreissparkasse Stormarn zur Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen in Wandsbek ein mindestens mehrjähriger Zeitraum gelassen werden müsste, da, wie ich bereits wiederholt ausgeführt habe, die Lösung aus den Hamburger Bezirken infolge der Auswirkungen der Hamburger Bombenkatastrophe auf allergrösste Schwierigkeiten stösst.

Auch die Überleitung der Hamburger Filialen der Kreissparkasse Stormarn auf Hamburger Institute halte ich für nicht so dringlich und die früher hierfür massgeblich gewesenen Gründe können heute nicht mehr als solche angesehen werden, da damals die Verlegung des Kreissitzes in den Kreis unter ganz anderen Voraussetzungen in Aussicht genommen war.

Landrat i.V.

Generaladmiral z.V.

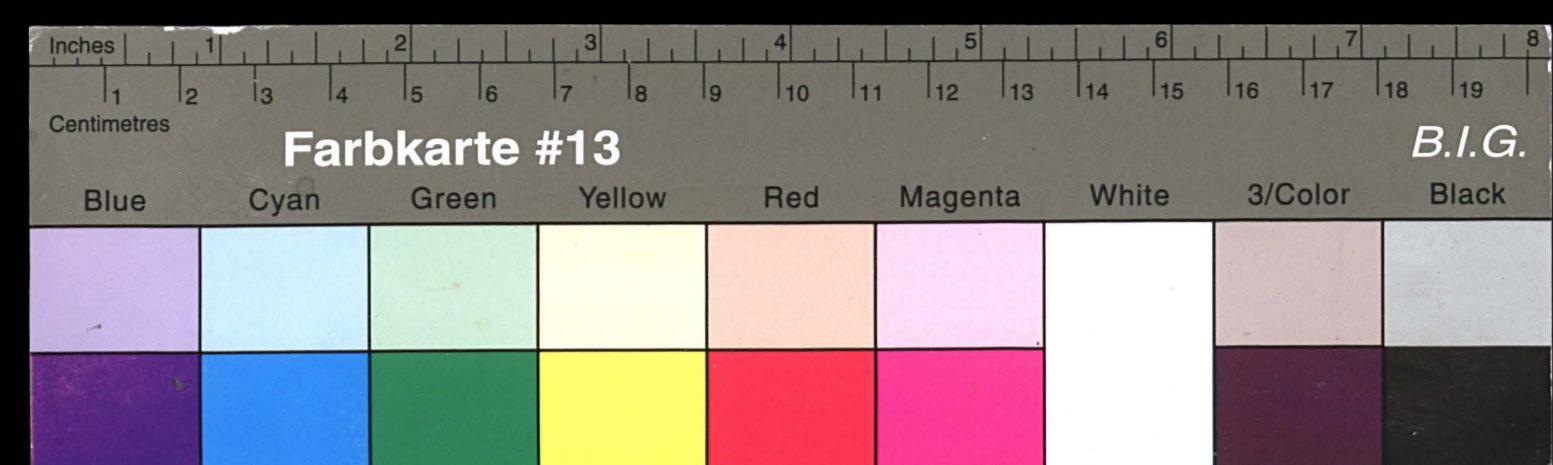
110  
W. am 20.5.44.



Projektnummer 415708552  
Geförderter durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

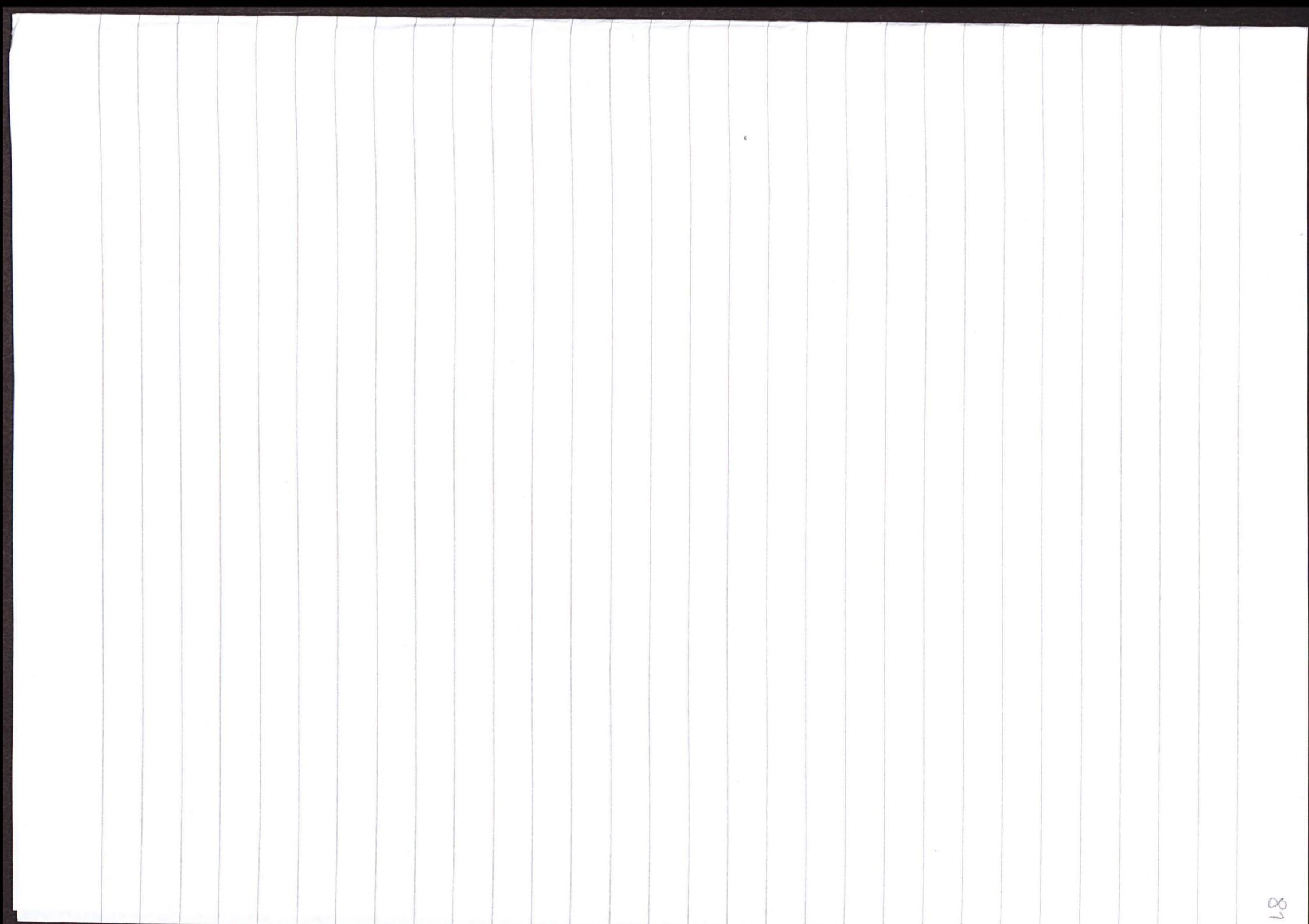
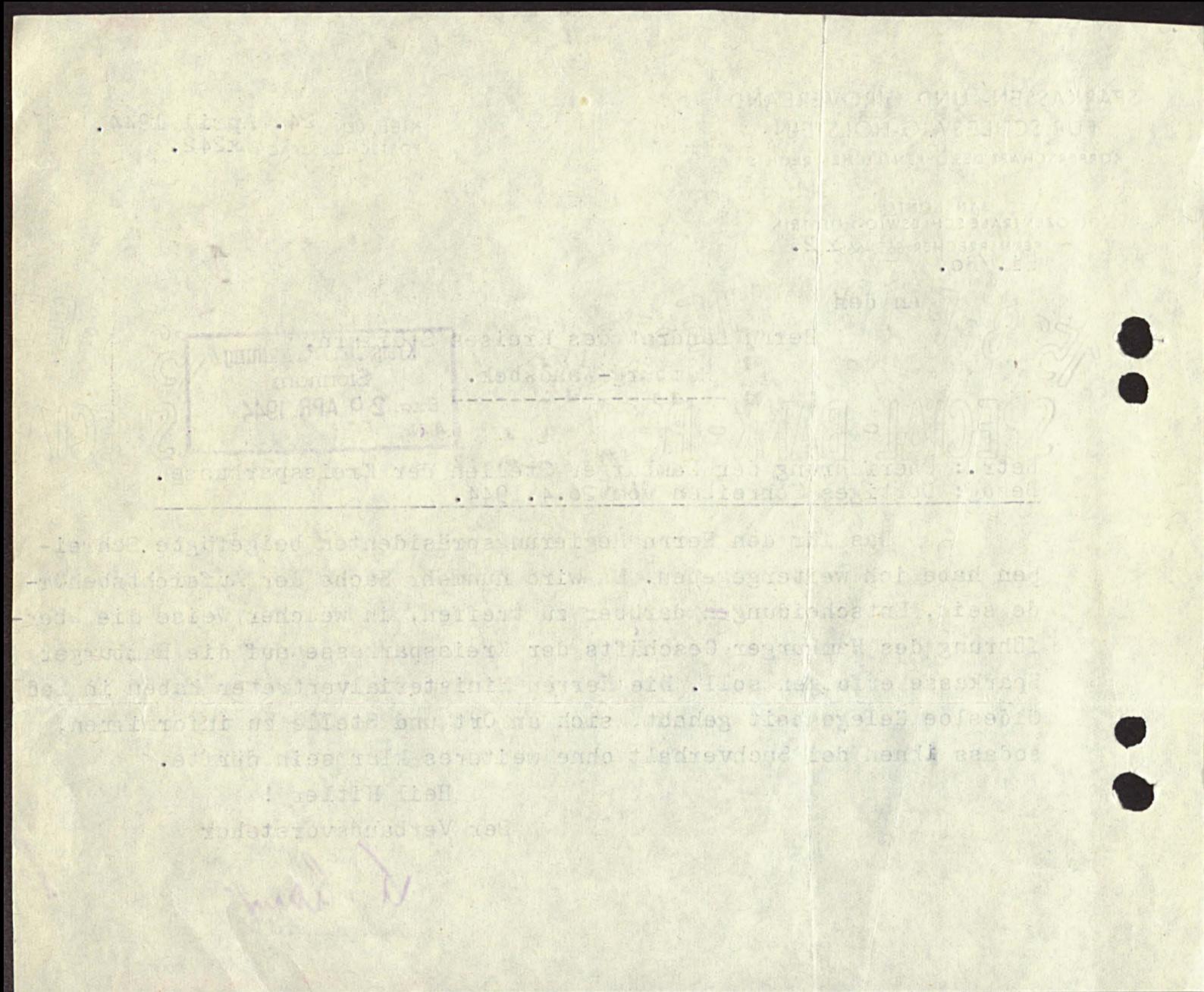
# Kreisarchiv Stormarn E103





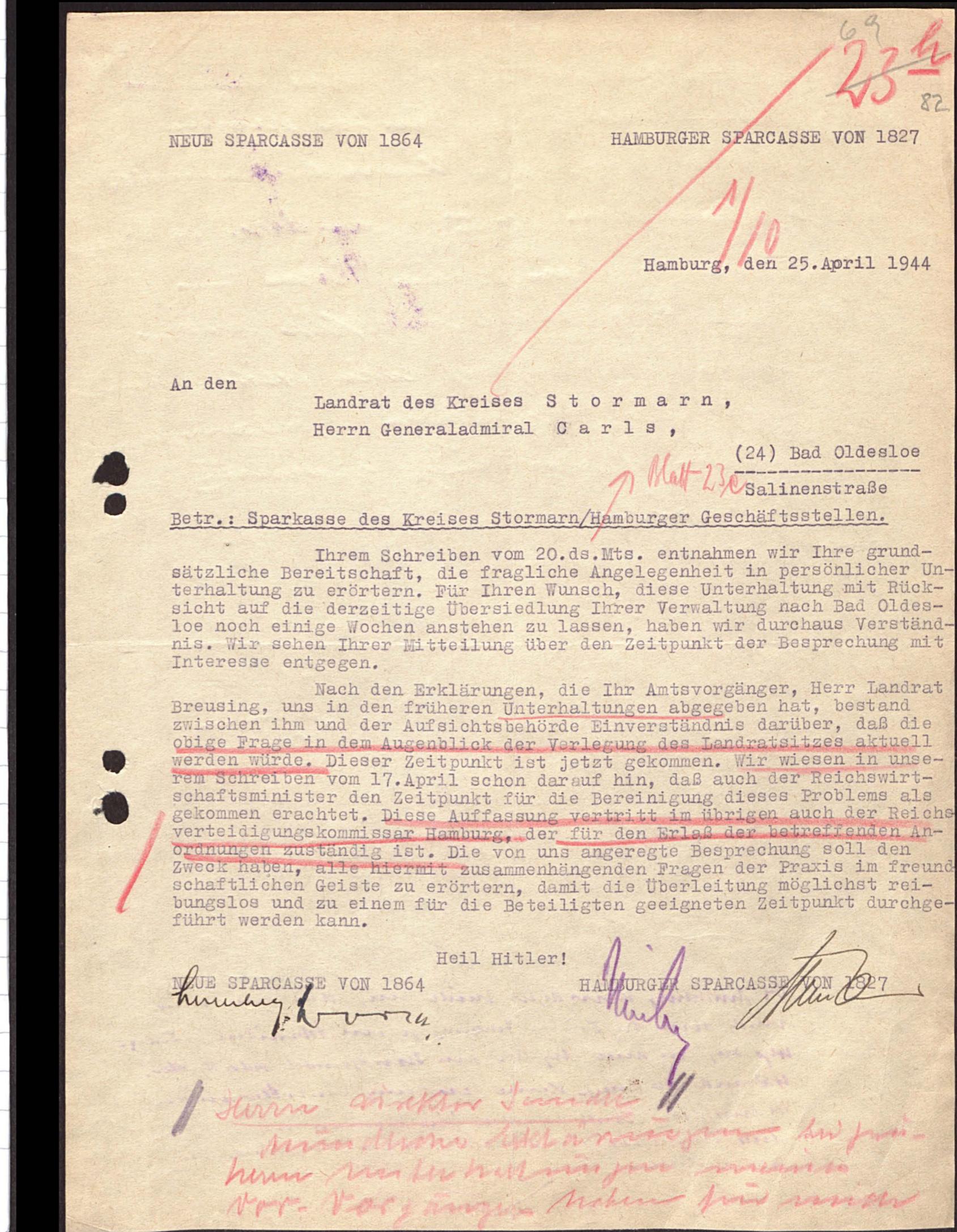
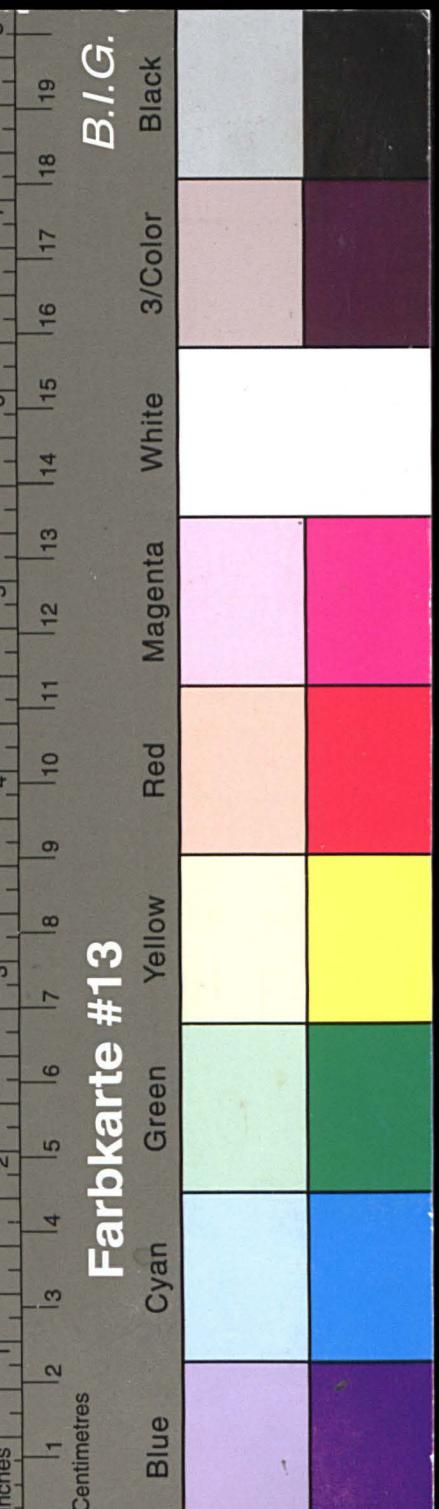
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

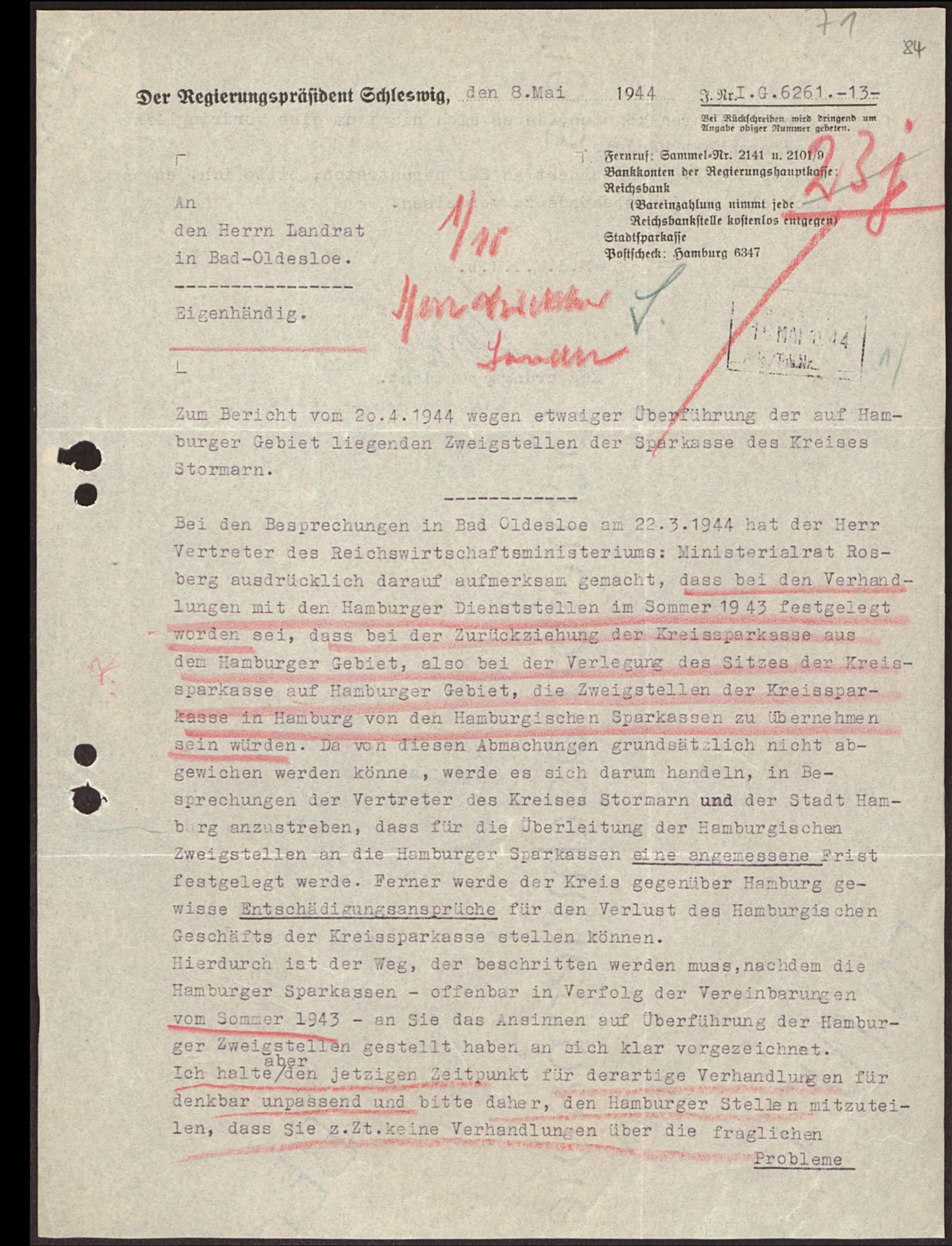
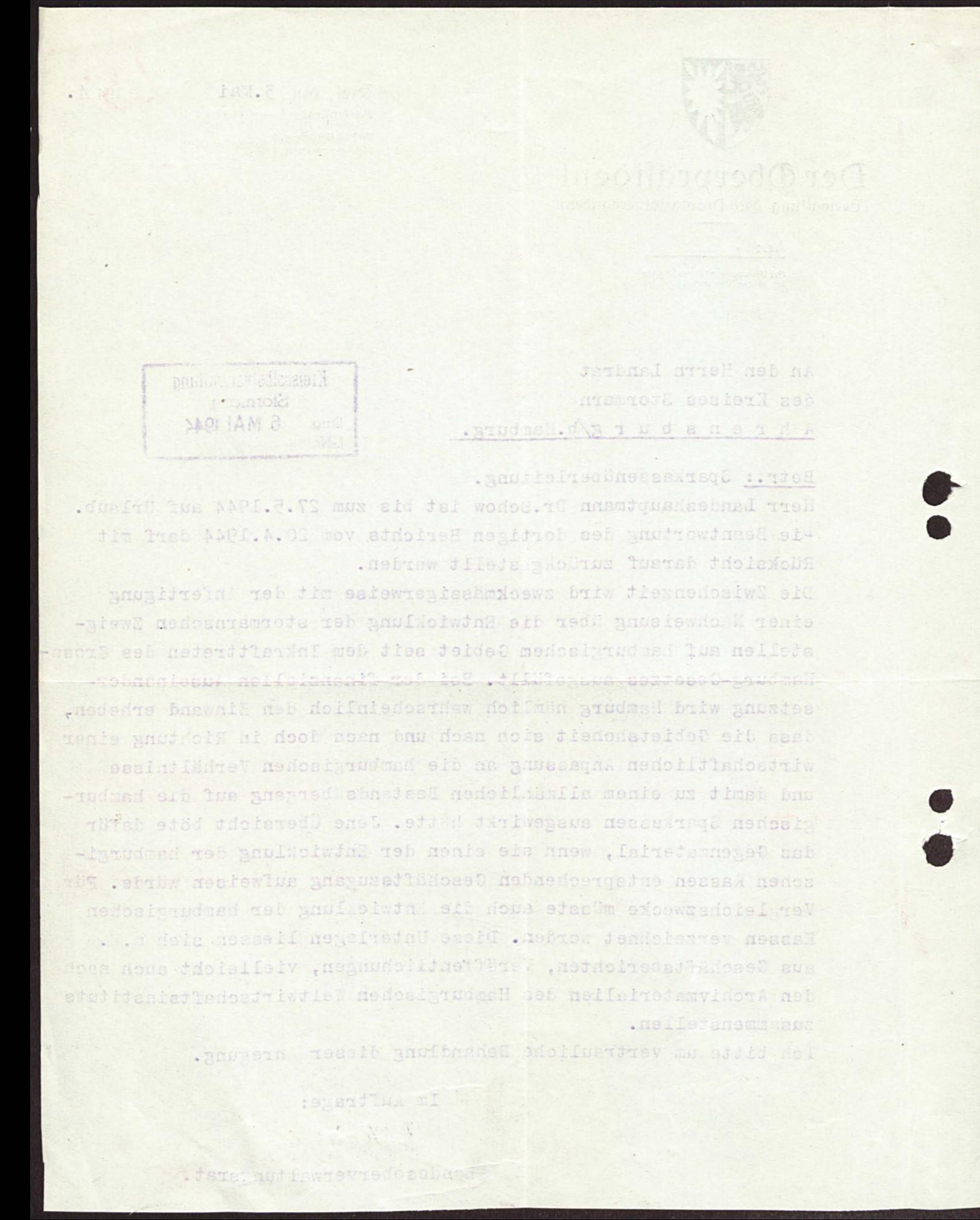
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

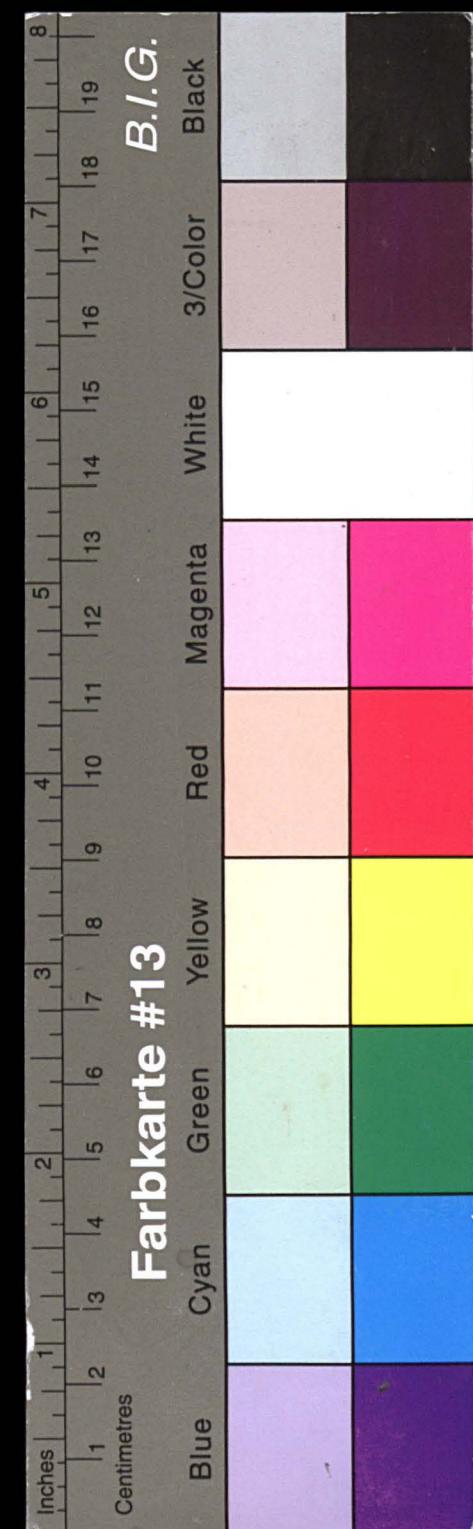




# Kreisarchiv Stormarn E103

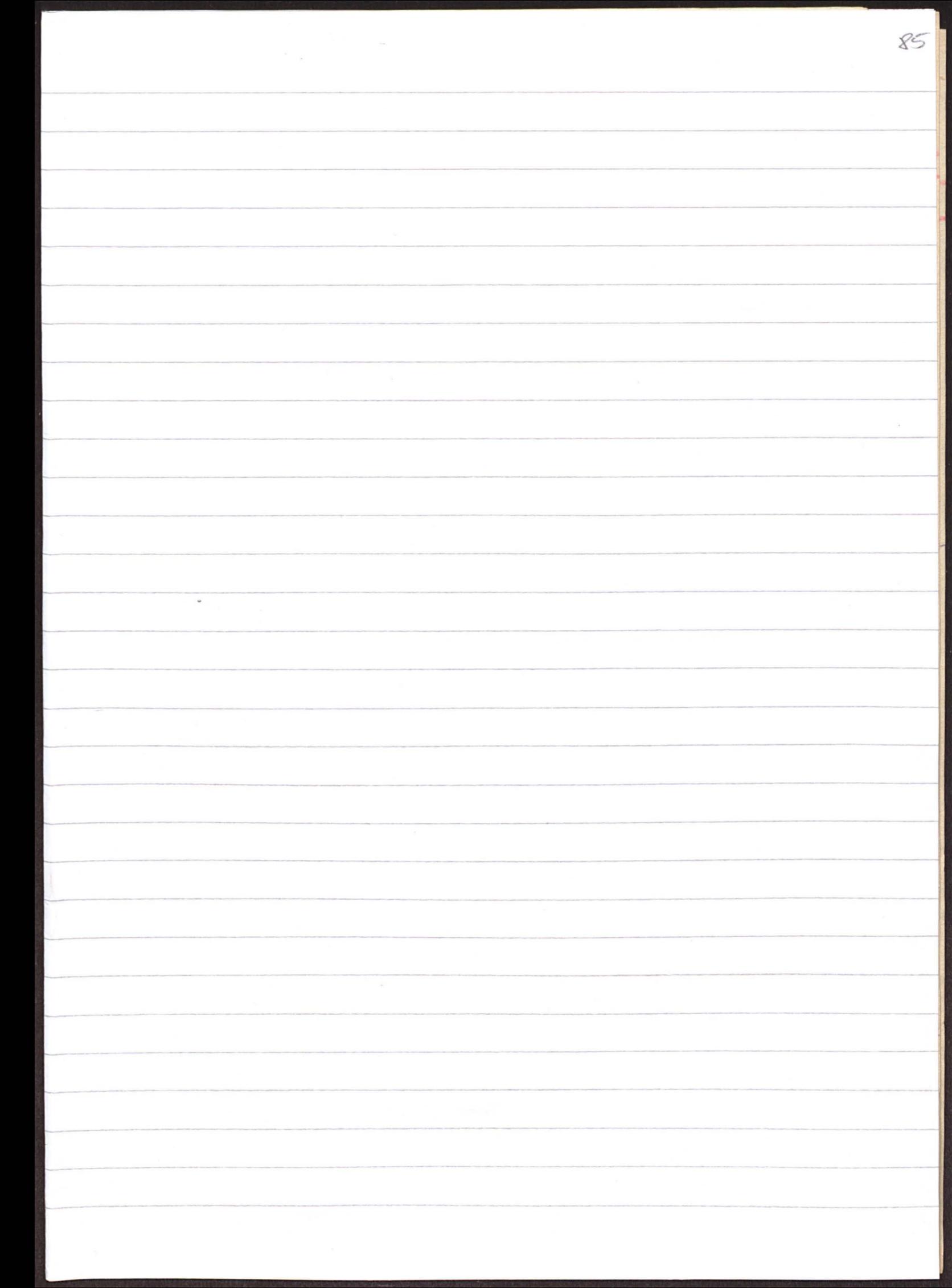
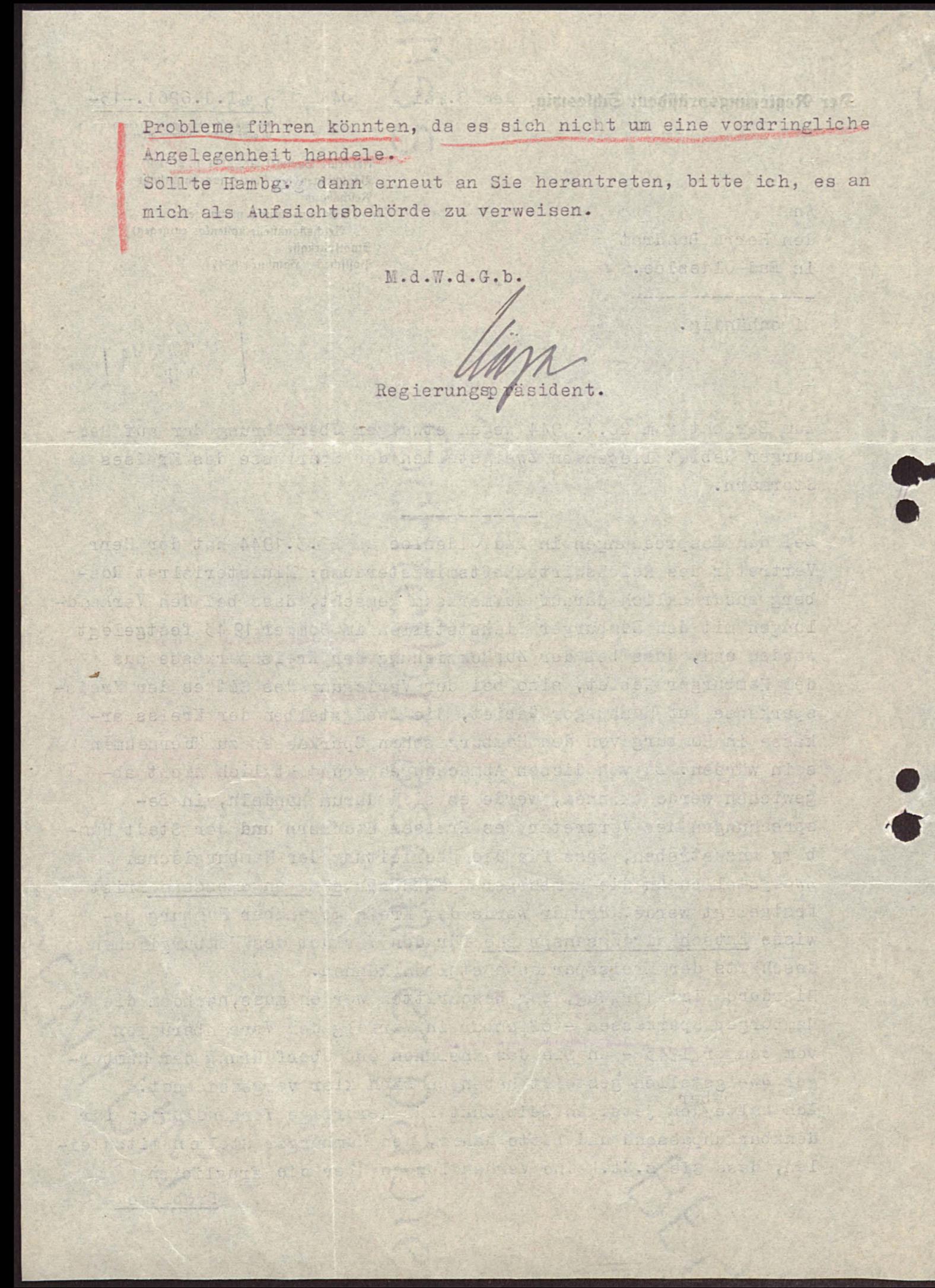
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





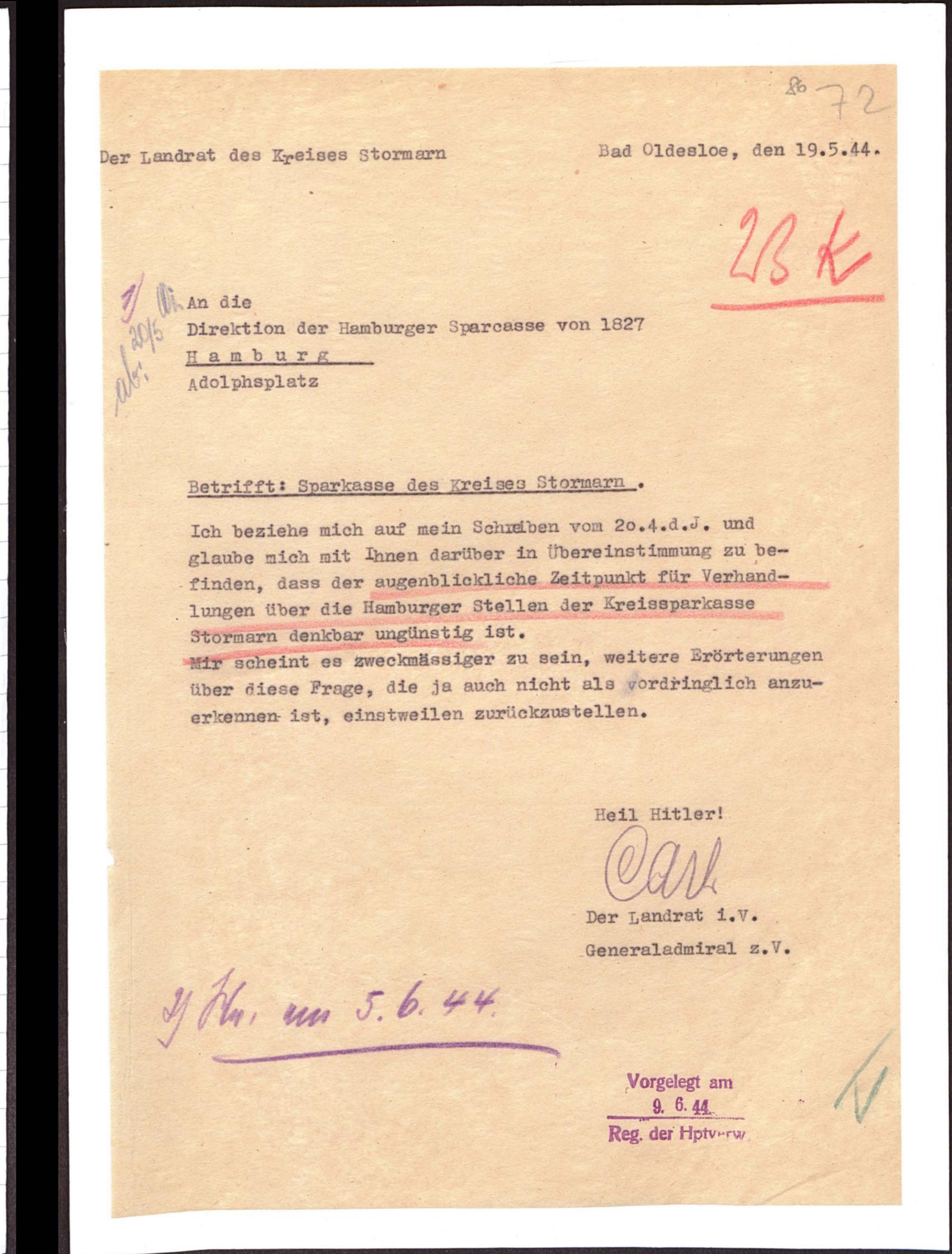
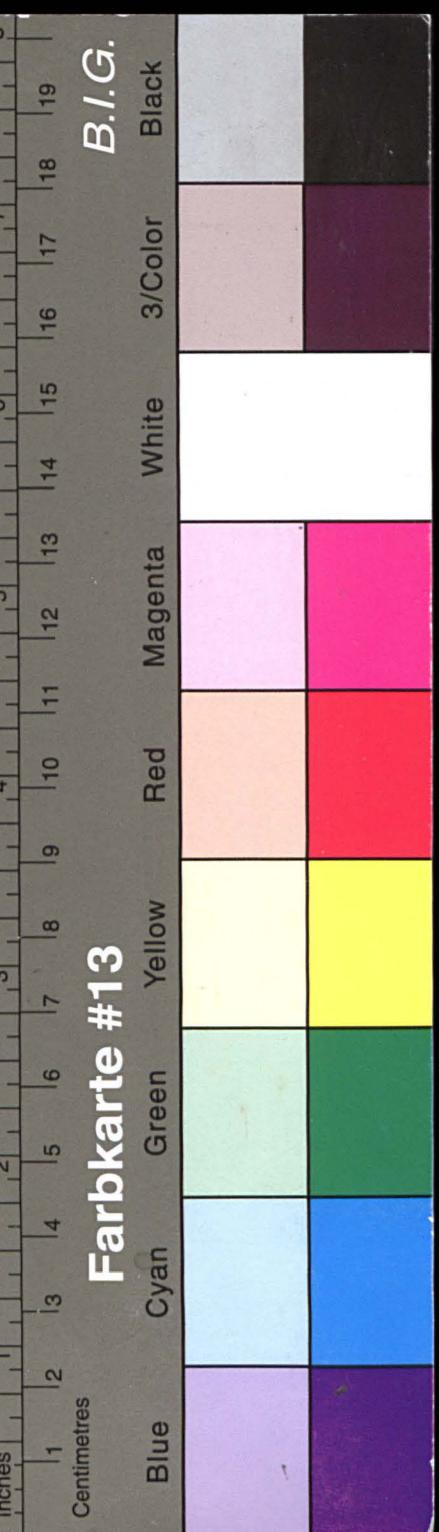
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



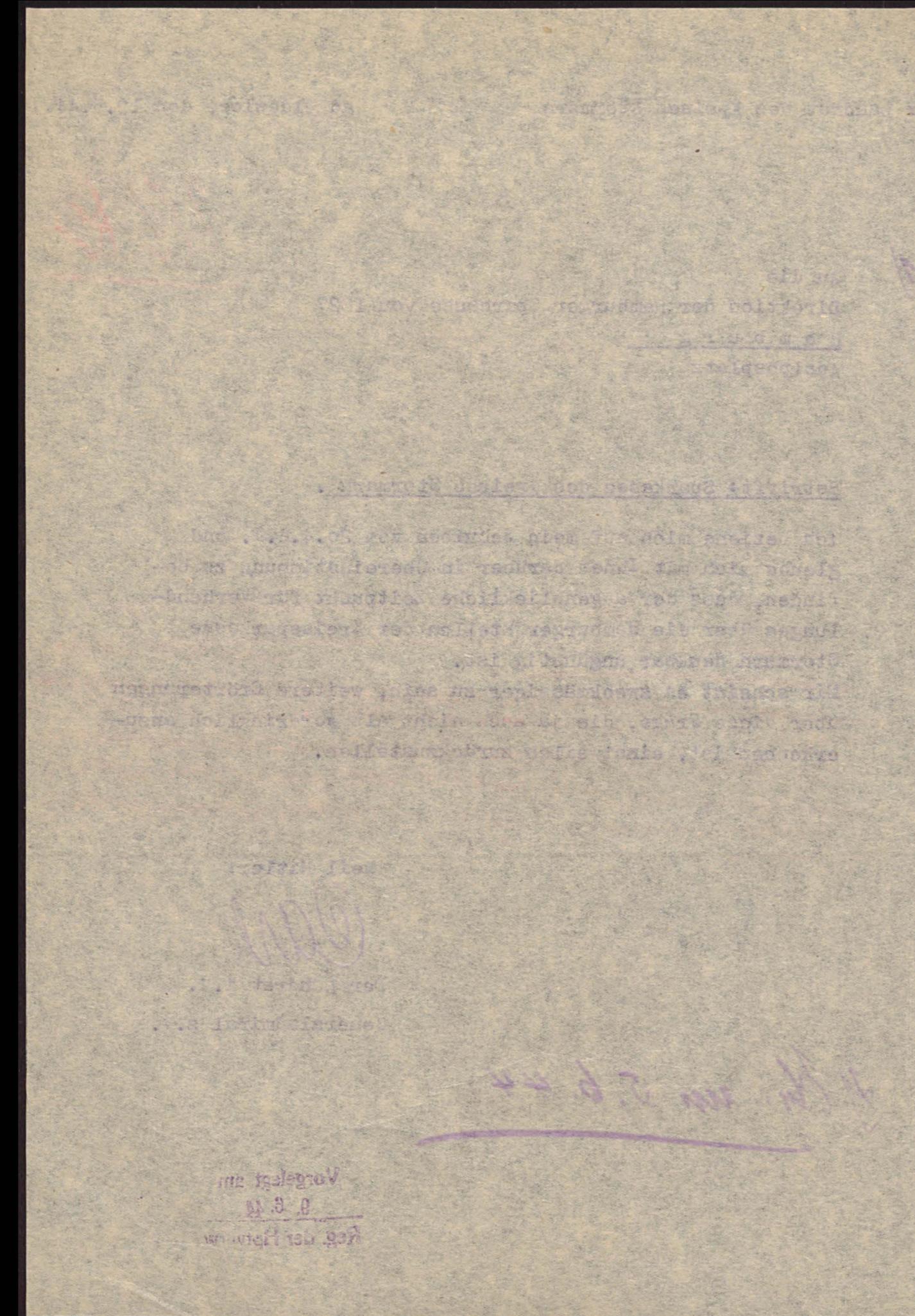
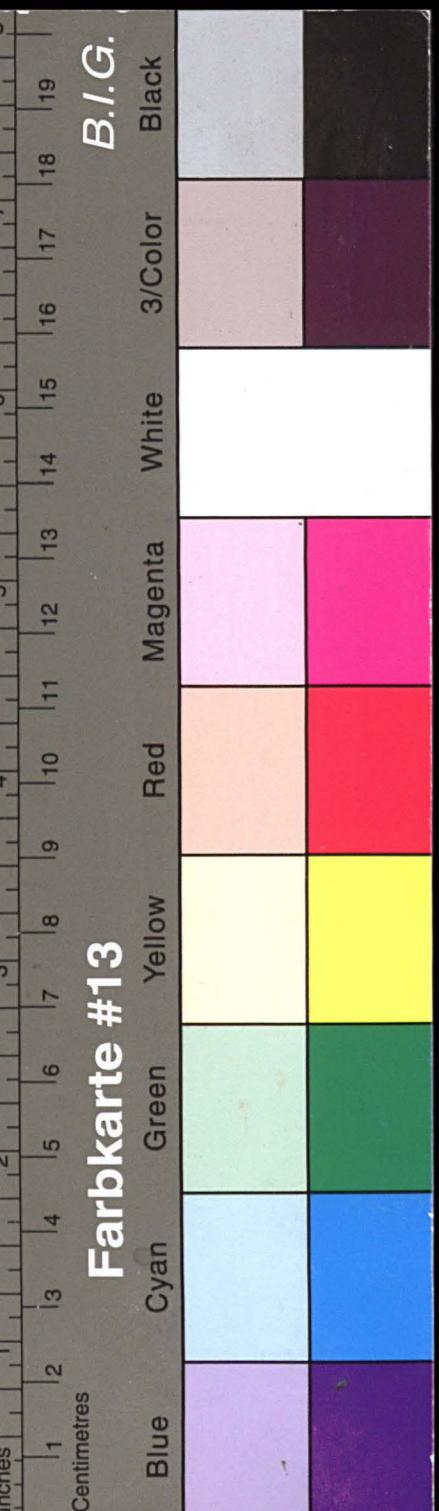
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



87 73  
1/10 | 23 m

Neue Sparcasse von 1864      Hamburger Sparcasse von 1827

An den  
Landrat des Kreises Stormarn  
Herrn Generaladmiral Carls

(24) Bad Oldesloe  
Salinenstraße

Hamburg, den 25. Mai 1944.  
Di/Si

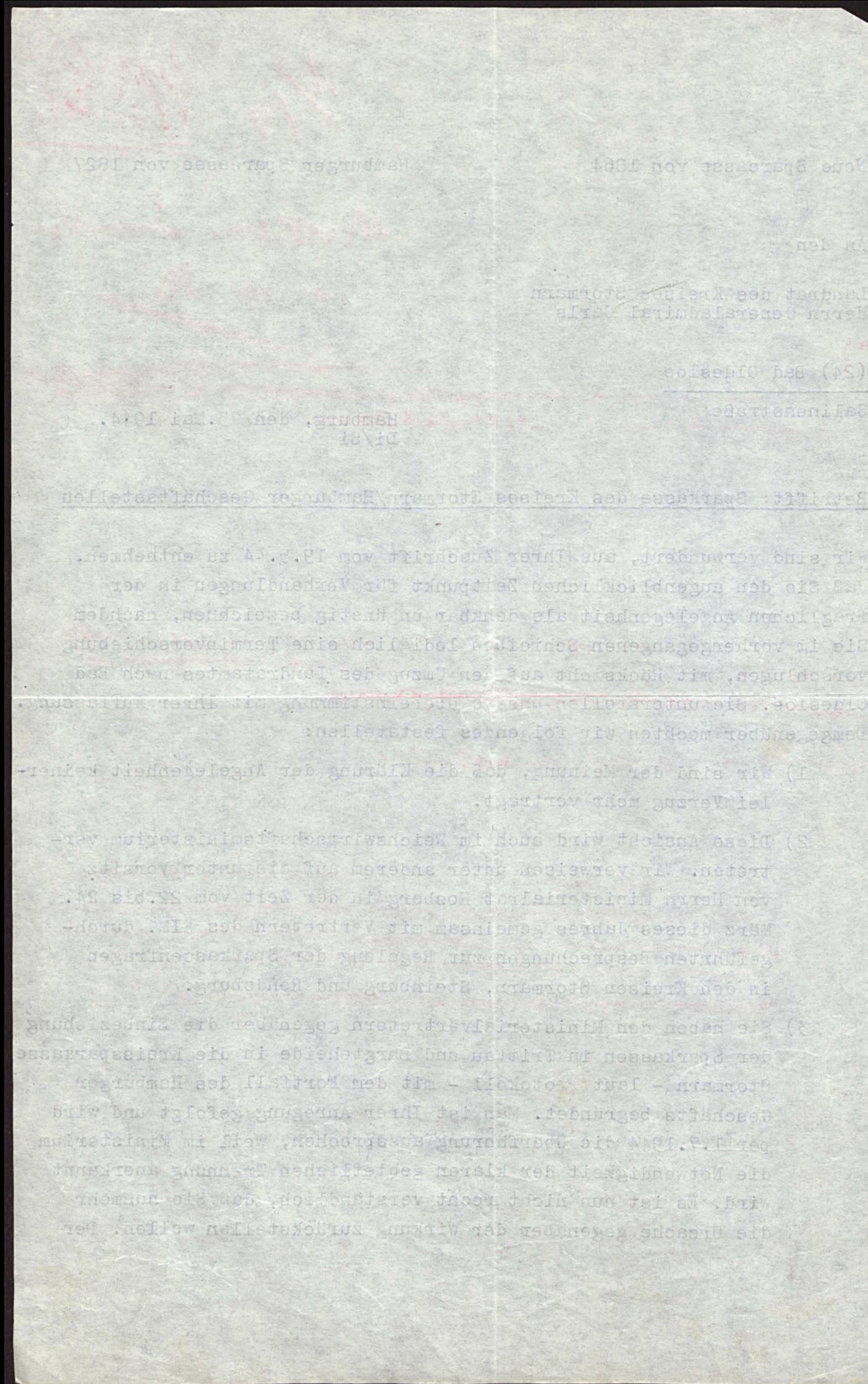
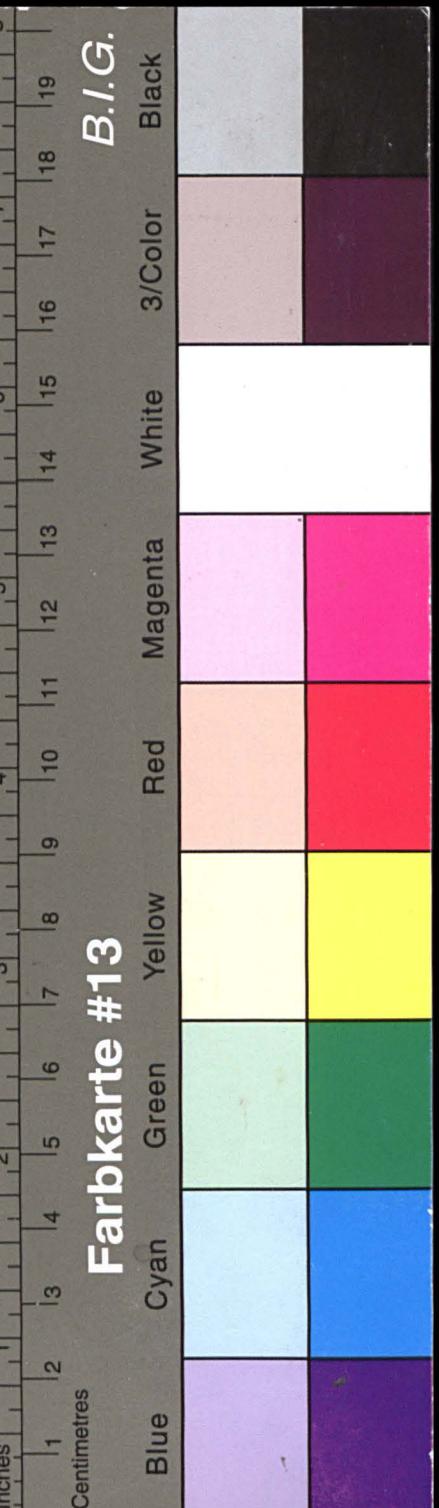
Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn/Hamburger Geschäftsstellen

Wir sind verwundert, aus Ihrer Zuschrift vom 19.5.44 zu entnehmen, daß Sie den augenblicklichen Zeitpunkt für Verhandlungen in der fraglichen Angelegenheit als denkbar ungünstig bezeichnen, nachdem Sie im vorhergegangenen Schreiben lediglich eine Terminverschiebung vorschlugen, mit Rücksicht auf den Umzug des Landratamtes nach Bad Oldesloe. Sie unterstellen unsere Übereinstimmung mit Ihrer Auffassung. Demgegenüber möchten wir folgendes feststellen:

- 1) Wir sind der Meinung, daß die Klärung der Angelegenheit keinerlei Verzug mehr verträgt.
- 2) Diese Ansicht wird auch im Reichswirtschaftsministerium vertreten. Wir verweisen unter anderem auf die unter Vorsitz von Herrn Ministerialrat Rosborg in der Zeit vom 22. bis 24. März dieses Jahres gemeinsam mit Vertretern des RIM. durchgeföhrten Besprechungen zur Regelung der Sparkassenfragen in den Kreisen Stormarn, Steinburg und Rendsburg.
- 3) Sie haben den Ministerialvertretern gegenüber die Einbeziehung der Sparkassen in Trittau und Bargteheide in die Kreissparkasse Stormarn - laut Protokoll - mit dem Fortfall des Hamburger Geschäfts begründet. Man ist Ihrer Anregung gefolgt und wird per 1.7.1944 die Überführung aussprechen, weil im Ministerium die Notwendigkeit der klaren gebietlichen Trennung anerkannt wird. Es ist nun nicht recht verständlich, daß Sie nunmehr die Ursache gegenüber der Wirkung zurückstellen wollen. Der

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

22  
74  
L23E

Zeitfaktor muß doch wohl bei beiden Transaktionen gleichmäßig berücksichtigt werden. Wenn Sie also den Zeitpunkt als gegeben anerkennen für die Überführung der genannten Sparkassen auf die Kreissparkasse, so verträgt es sich mit dieser Auffassung u.E. nicht, wenn argumentiert wird, daß die Abtretung des Hamburger Geschäfts nicht als vordringlich anzuerkennen sei und einstweilen zurückgestellt werden müßte. Im übrigen entfernen Sie sich diesbezüglich auch von den Abmachungen, die mit Ihrem Amtsvorgänger, Herrn Landrat Dr.Breusing getroffen sind.

- 4) Herr Ministerialrat Rosborg hat Ihnen empfohlen, Besprechungen mit den Vertretern der Hamburger Interessen aufzunehmen, um eine suczessive störungsfreie Überführung zu gewährleisten. Die gleiche Empfehlung ist auch an uns ergangen. Wir haben diese Anregung begrüßt, da wir eine freundschaftliche Abstimmung für alle Beteiligten als angenehmer empfinden als ministeriale Anordnungen.

Der Auftrag zur Durchführung der Bereinigung in den Sparkassen-Zweigstellen-Netzen ist bekanntlich vom Reichswirtschaftsministerium den Reichsverteidigungskommissaren übertragen worden. Für die Zweigstellen der Sparkasse des Kreises Stormarn auf Hamburger Gebiet ist mithin der Reichsverteidigungskommissar Hamburg zuständig. Wir haben jetzt Veranlassung genommen, diese Stelle zu bitten, die weitere Erledigung der Angelegenheit im Sinne der Pläne des RWM. zu übernehmen.

Hinsichtlich unserer Verhandlungsbereitschaft wird dadurch keinerlei Änderung eintreten.

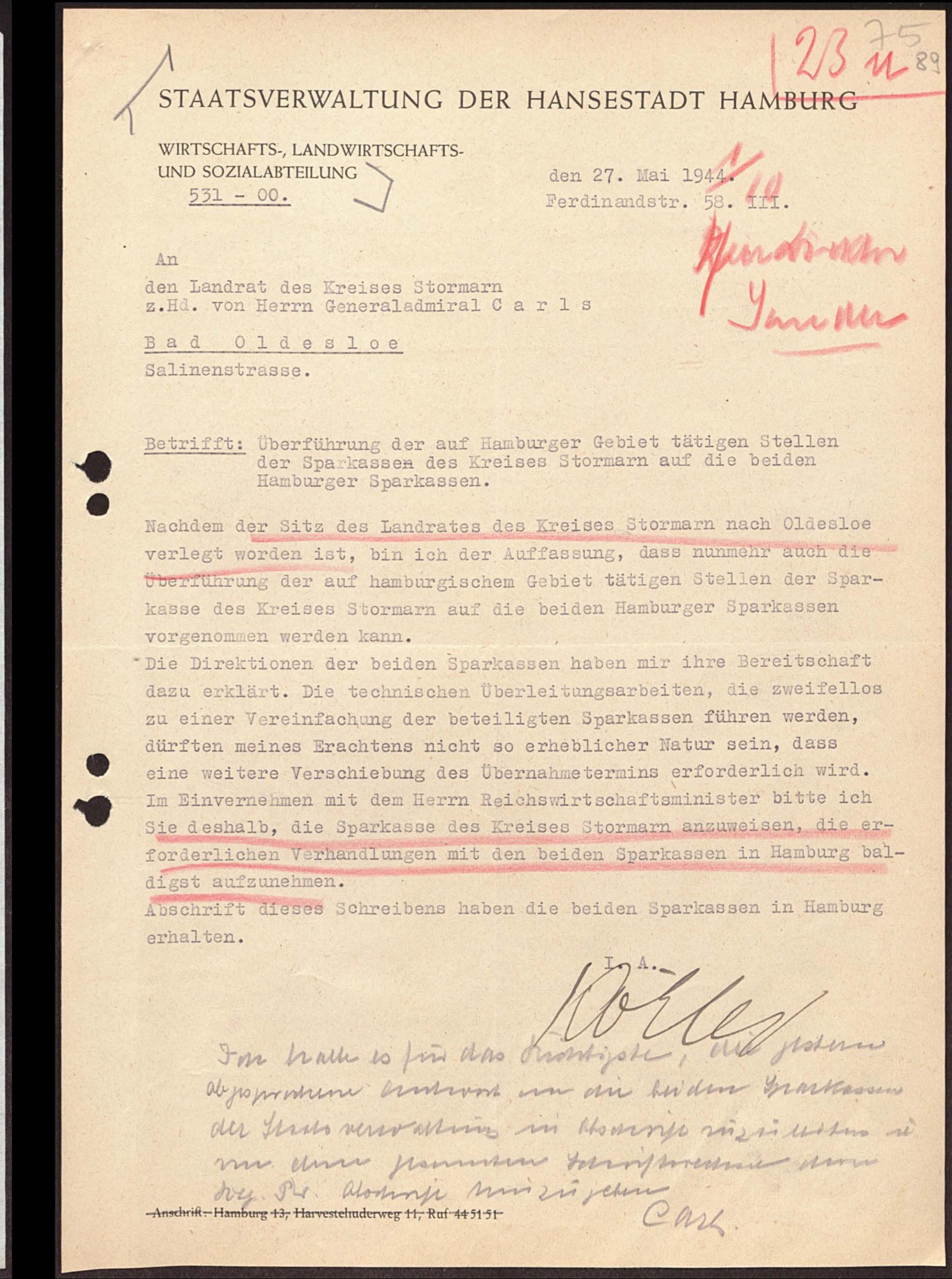
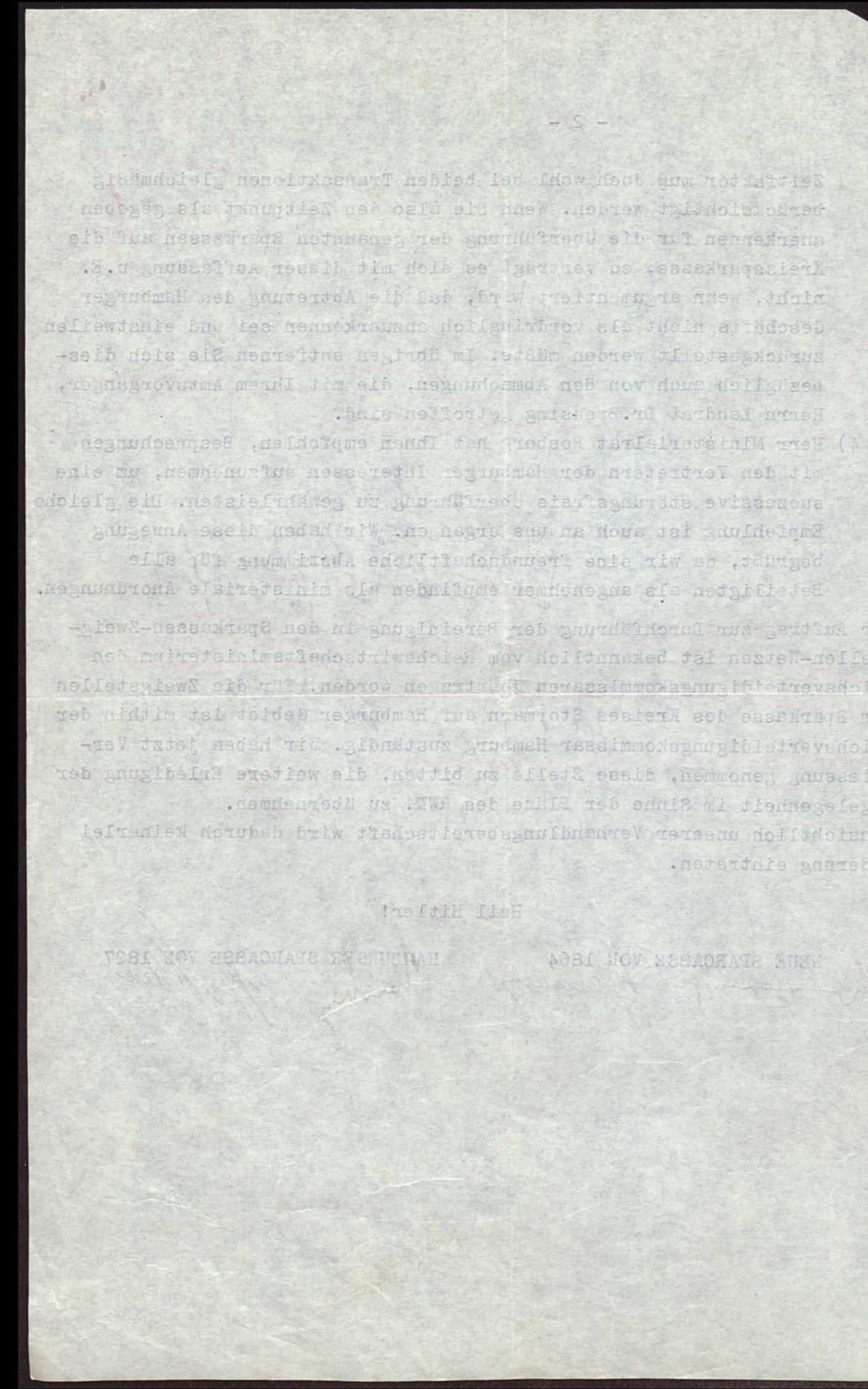
Heil Hitler!

NEUE SPARCASSE VON 1864  
*W. Rosborg*

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827  
*W. Rosborg*

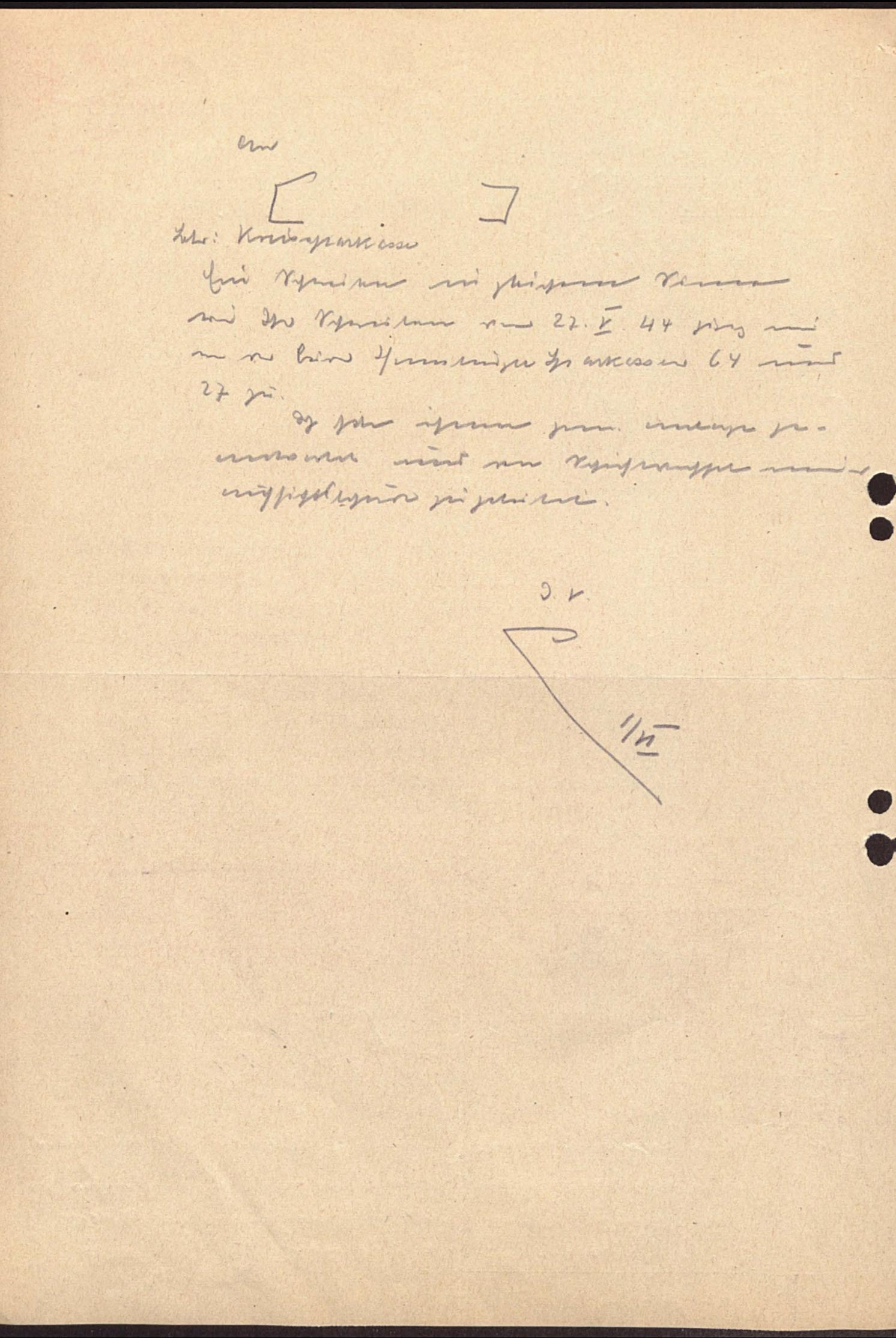
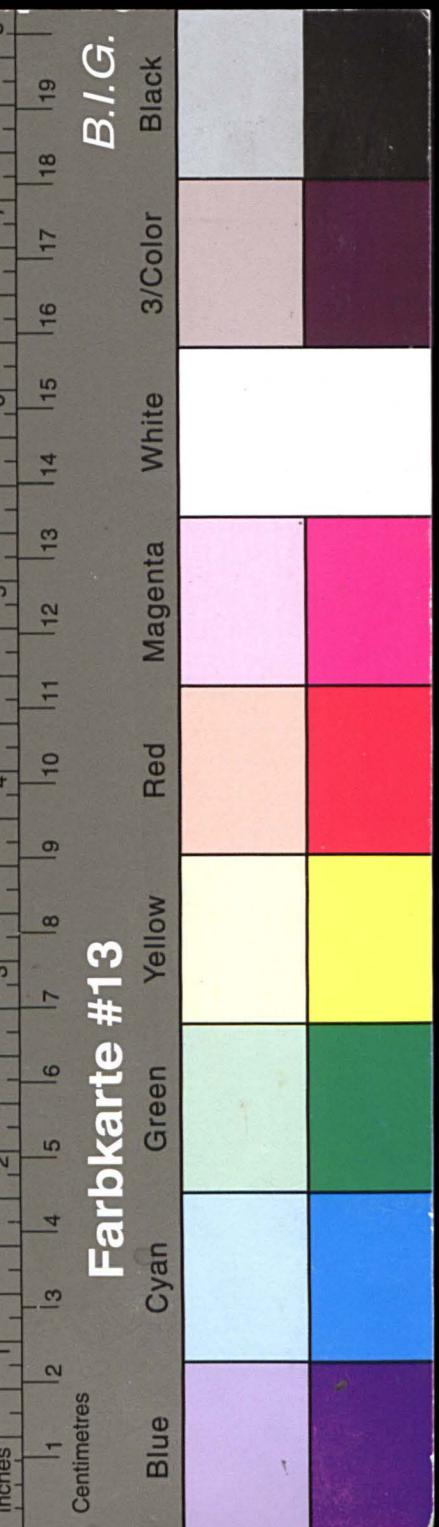
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.44.  
-./Dr.

76  
80  
23 2

An die  
Direktion der  
Hamburger Sparcasse von 1827  
Hamburg  
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn.  
Hamburger Geschäftsstellen.

Mit meinem Schreiben vom 19. Mai war lediglich eine weitere einstweilige Hinausschiebung der Sparkassanagelegenheit beabsichtigt, um zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten. Hinzu kam, dass der in der Angelegenheit zuständige Vertreter des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Herr Landeshauptmann Dr. Schow, bis zum 27.5. beurlaubt war.

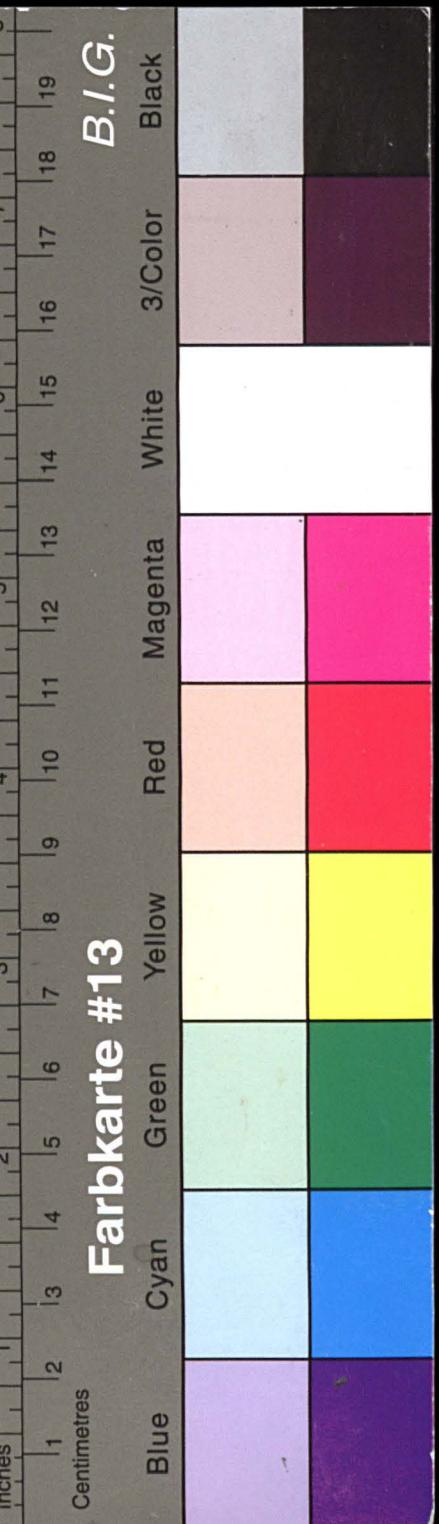
Die endgültige Verfügung über die Überführung der Sparkassen Trittau und Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn ist bei mir noch nicht eingegangen.

~~Ich darf bemerken, dass die Frage der Rationalisierung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn durch Anschluss der genannten beiden Kassen an die Kreissparkasse nicht~~ meinerseits als Argument für die künftige Gestaltung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Stellen der Kreissparkasse ~~liegt. ausser durch Vermittelung durch Sonja wäre herausgestellt ist.~~ ~~der in dem Kreis Stormarn vorhandene finanzielle~~ Selbstverständlich wird diese Angelegenheit einer Lösung zugeführt werden müssen. Ich bin nach wie vor gern bereit, diese durch zunächst unverbindliche mündliche Verhandlungen im freundschaftlichen Sinne einzuleiten.

Auf die ausserordentlichen kriegsbedingten Schwierigkeiten habe ich mehrfach hingewiesen. Ich denke z.B. auch an den personellen Ausgleich, da die Kreissparkasse infolge militärischer Einziehungen vorübergehend Umbesetzungen in ihren Stellen hat vornehmen müssen. Die Abwicklung unserer Wandsbeker Stelle bedarf mit Rücksicht auf die in den Julitagen 1943

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



eingetretenen erheblichen Veränderungen bei der Kundschaft  
eines mehrjährigen Zeitraumes.  
Bei den Verhandlungen möchte ich mich ganz in Übereinstimmung  
mit den für mich zuständigen Aufsichtsbehörden halten und würde  
es begrüßen, wenn Ihrerseits durch Ihre Aufsichtsbehörde die  
Fühlungnahme dorthin aufgenommen wird.

Heil Hitler!

Landrat i.V.

Generaladmiral z.V.

Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 2.6.1944

1.) An die  
Direktion der  
Hamburger Sparcasse von 1827  
*Nr. 316*  
Hamburg  
Adolphsplatz.

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn,  
Hamburger Geschäftsstellen.

Mit meinem Schreiben vom 19. Mai war lediglich eine weitere  
einstweilige Hinausschiebung der Sparkassenangelegenheit beab-  
sichtigt, um zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten.  
Hinzu kam, dass der in der Angelegenheit zuständige Vertreter  
des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Herr  
Landeshauptmann Dr. Schow, bis zum 27.5.1944 beurlaubt war.

Die endgültige Verfügung über die Überführung der Sparkassen  
Trittau und Bargteheide auf die Sparkasse des Kreises Stormarn  
ist bei mir noch nicht eingegangen.

Ich bin aber nach wie vor gern bereit, die Frage der Hamburger  
Sparkassen-Filialen durch zunächst unverbindliche mündliche  
Verhandlungen im freundschaftlichen Sinne einzuleiten.

Auf die ausserordentlichen kriegsbedingten Schwierigkeiten habe  
ich mehrfach hingewiesen. Ich denke z.B. auch an den personellen  
Ausgleich, da die Kreissparkasse infolge militärischer Einzie-  
hungen vorübergehend Umbesetzungen in ihren Stellen hat vornehmen  
müssen. Die Abwicklung unserer Wandsbeker Stelle bedarf mit  
Rücksicht auf die in den Julitagen 1943 eingetretenen erhebliche  
Veränderungen bei der Kundschaft eines mehrjährigen Zeitraumes.

Bei den Verhandlungen möchte ich mich ganz in Übereinstimmung  
mit den für mich zuständigen Aufsichtsbehörden halten und würde  
es begrüßen, wenn Ihrerseits durch Ihre Aufsichtsbehörde die  
Fühlungnahme dorthin aufgenommen wird.

In Vertretung

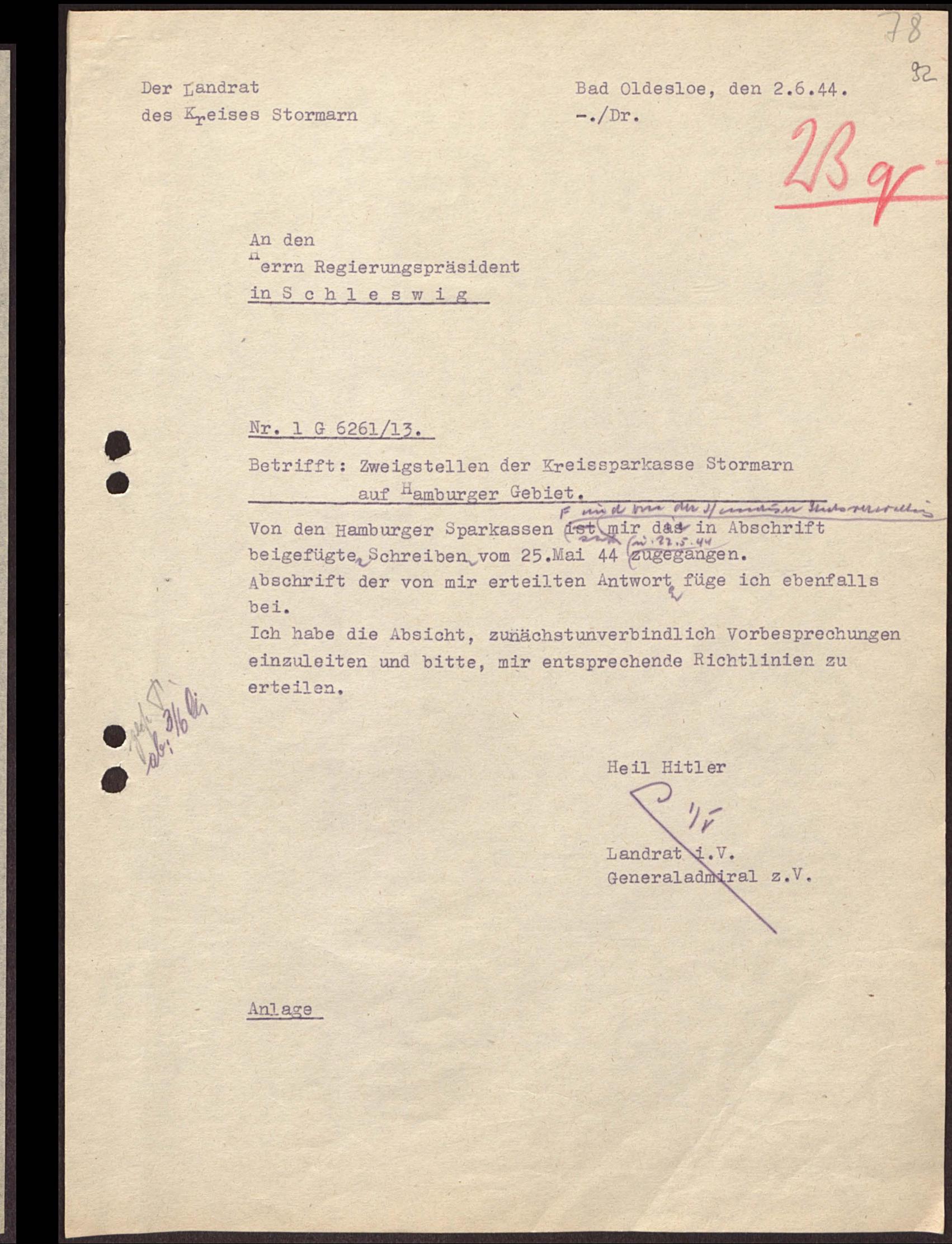
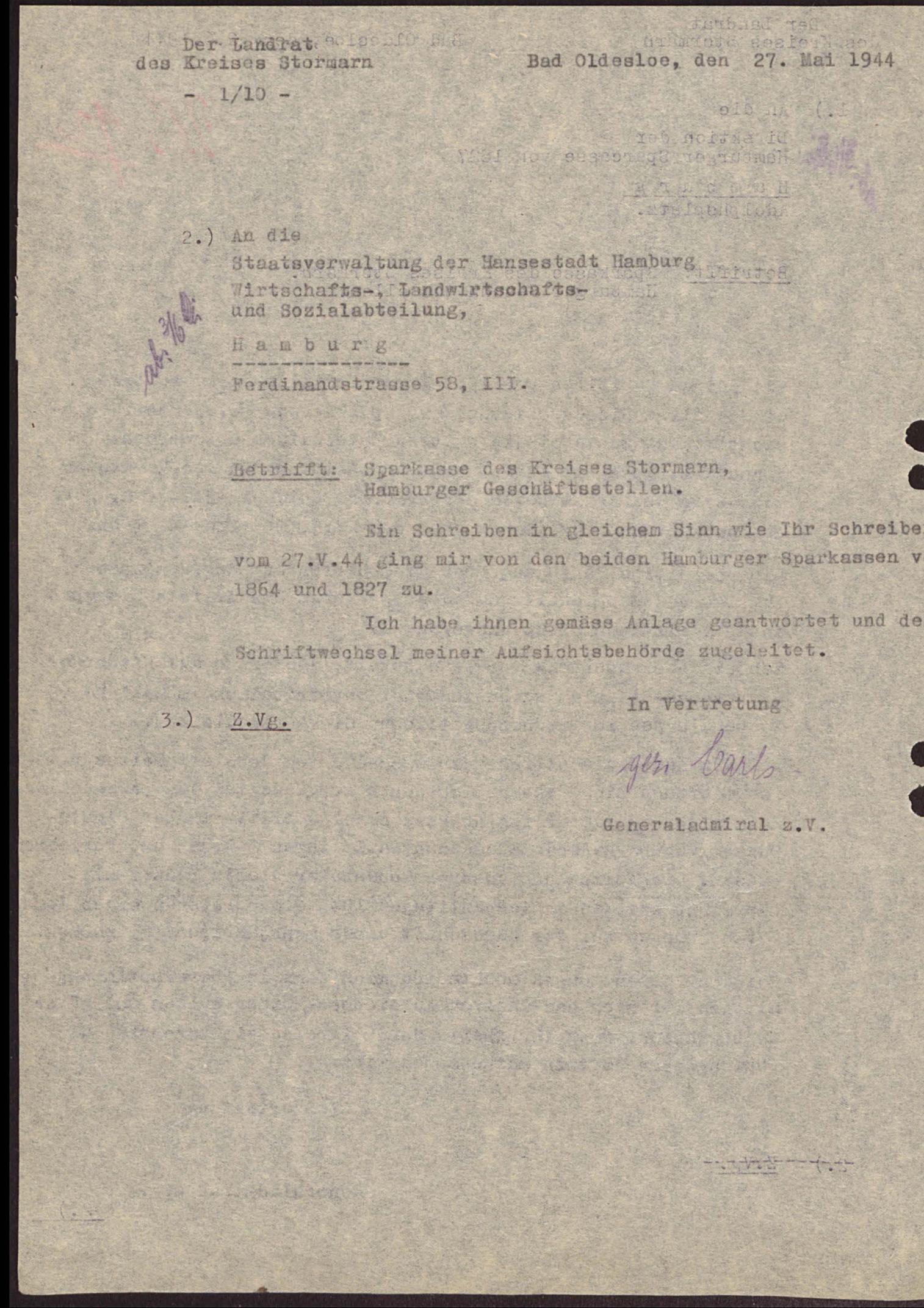
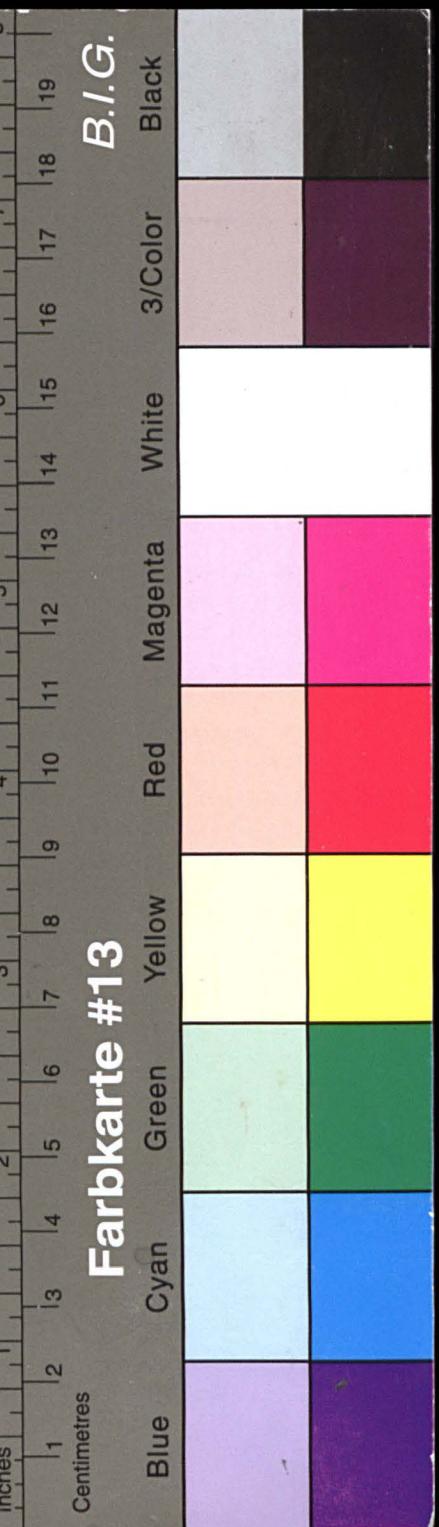
2.-)---E.V.G.--

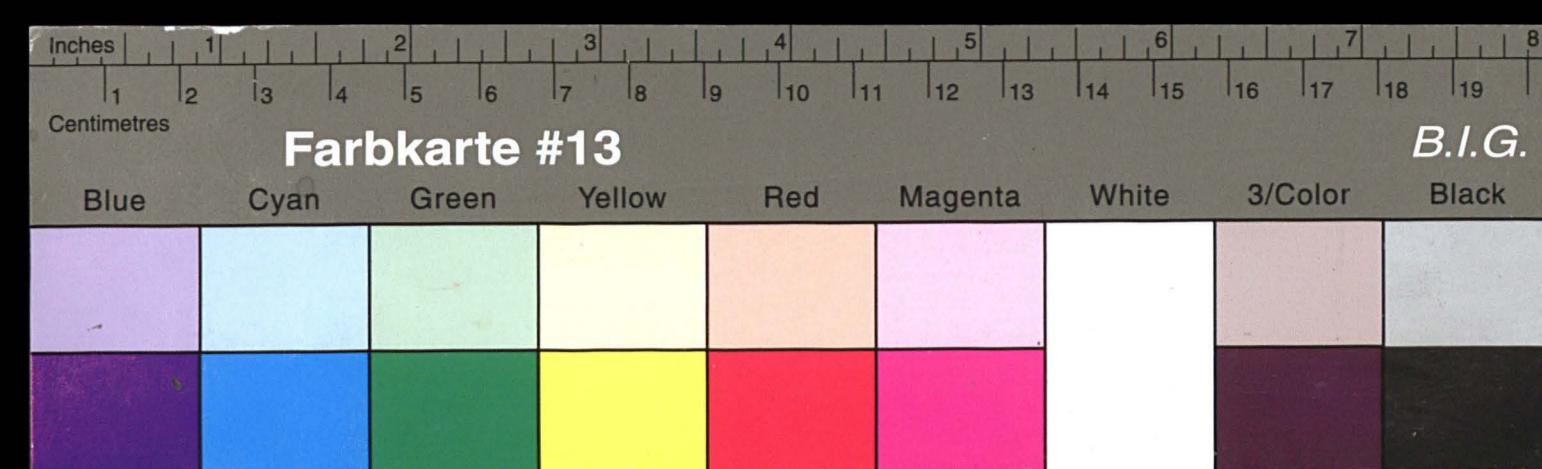
Generaladmiral z.V.

2.)

# Kreisarchiv Stormarn E103

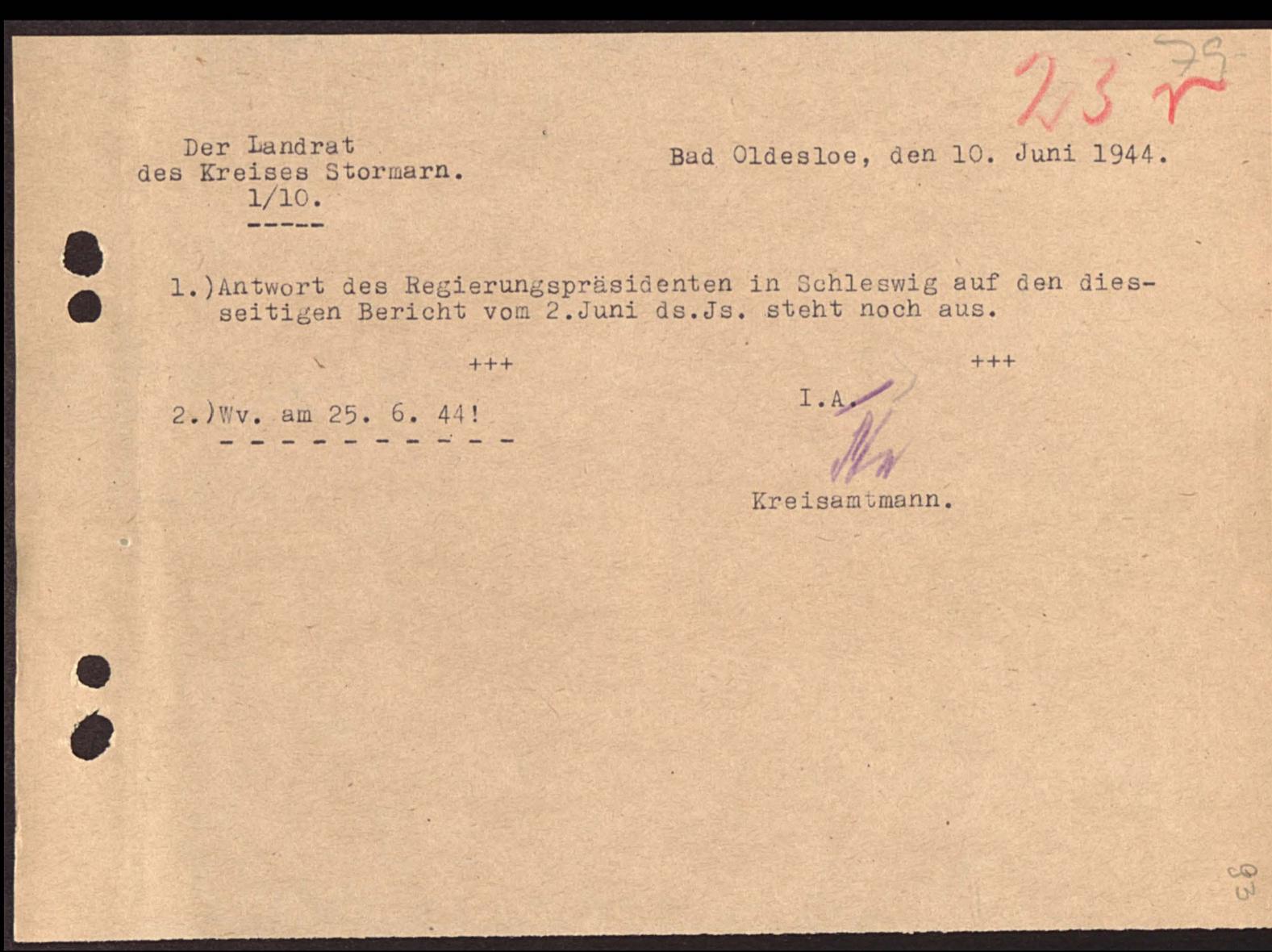
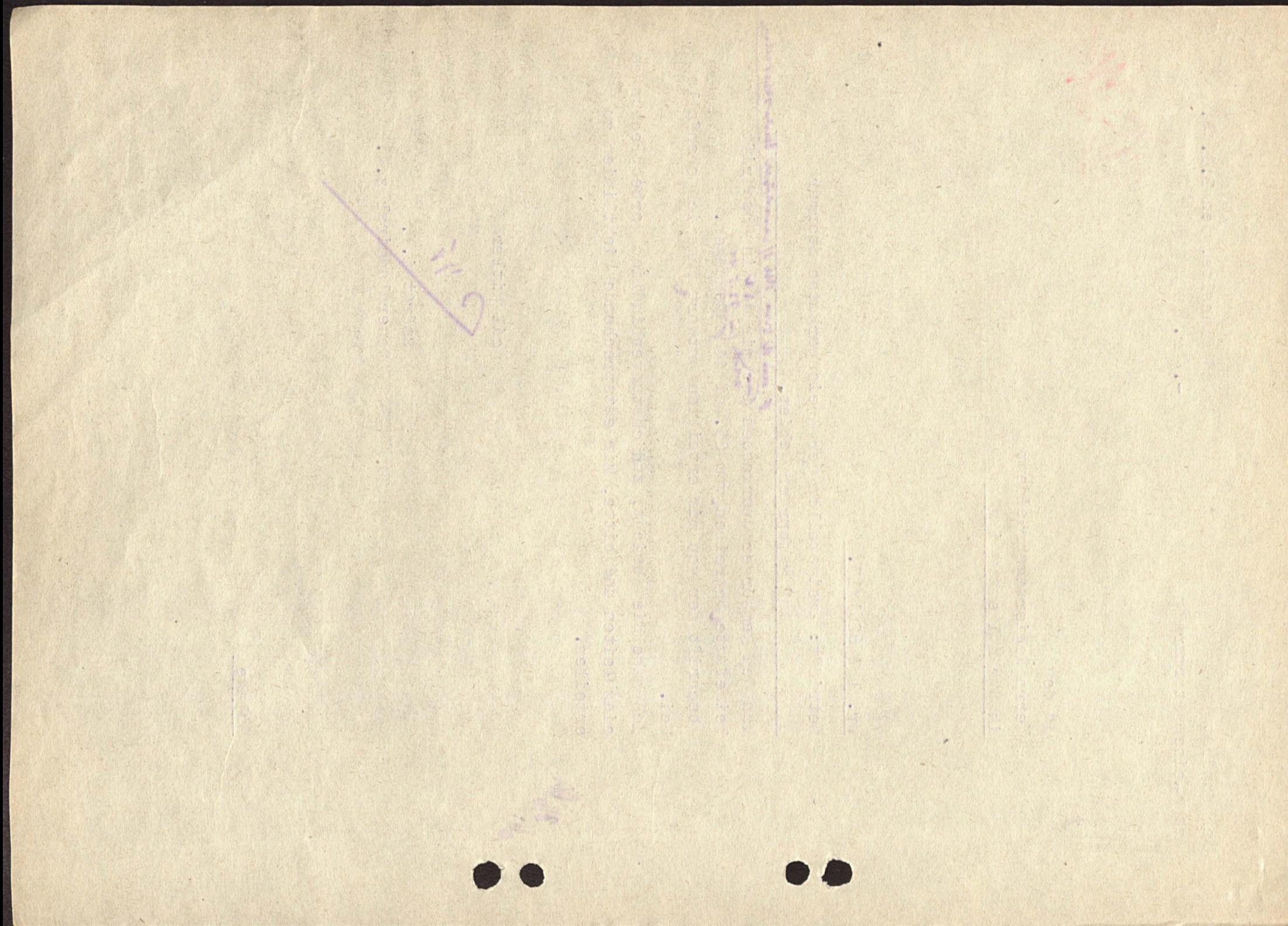
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

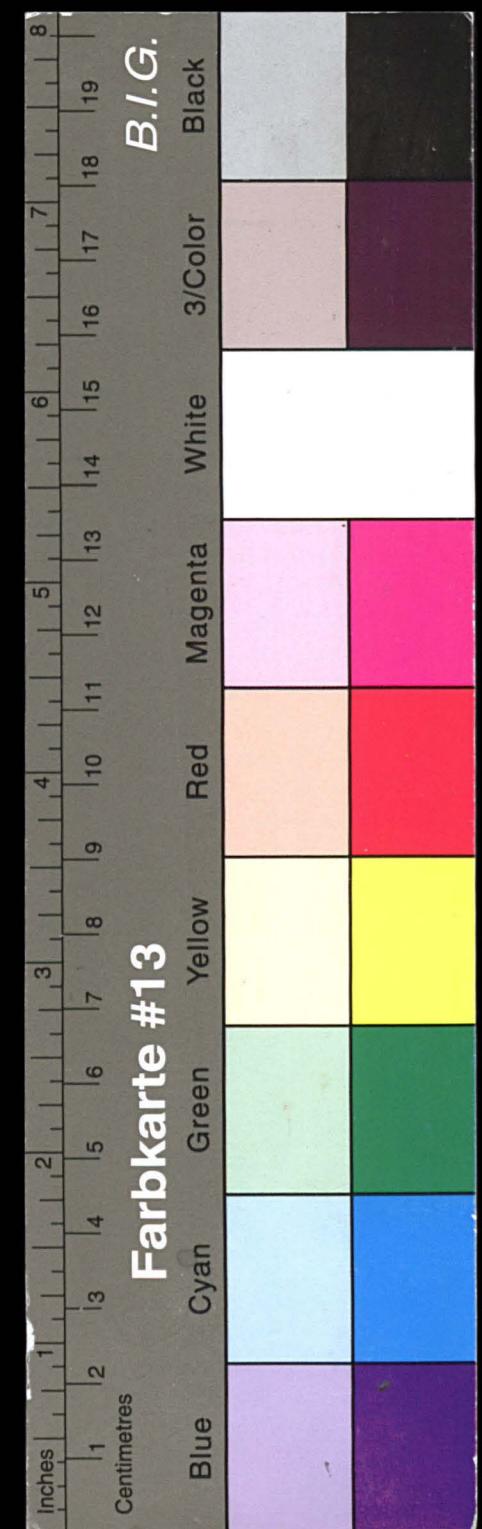




# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



34

Der Landrat  
des Kreises Stormarn  
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 12.Juni 1944

**23 W**

Herrn  
Sparkassendirektor Sander,  
Bad Oldesloe.

Ich denke mir die Antwort wie folgt:

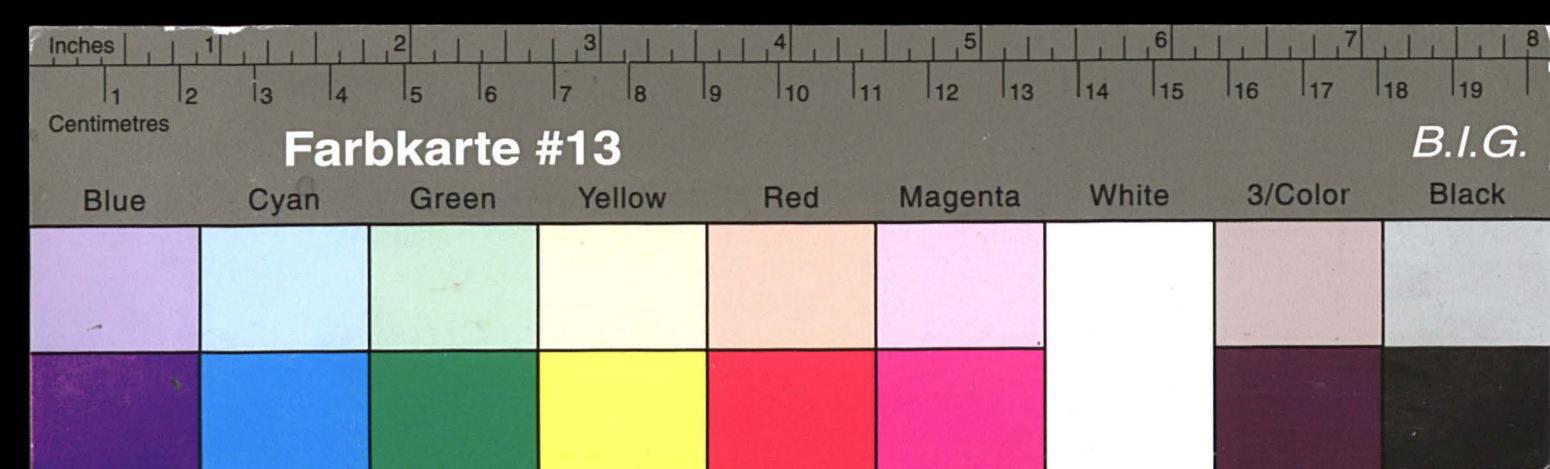
1.) Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigen.  
Wie ich inzwischen feststelle, sind die Äusserungen von Landrat Breusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegsereignisse bedingte Verlegung des Landratsamts in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.  
Desgleichen bin ich der Auffassung, dass der Schlussatz Ihres Schreibens, in dem Sie auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars hinweisen, quasi einen Druck darstellen soll, der h.E. ebenso wenig erforderlich ist, wie der Hinweis auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

Nach Lage der Dinge und den Vorgängen wird der Reichsverteidigungskommissar für Gross-Hamburg von seiner Befugnis sicherlich keinen Gebrauch machen, sodass es h.E. besser ist, auch dieses Argument aus den Verhandlungen herauszulassen. "

2.) Abschrift an Regierungspräsidenten und Landeshauptmann Dr. Schow.

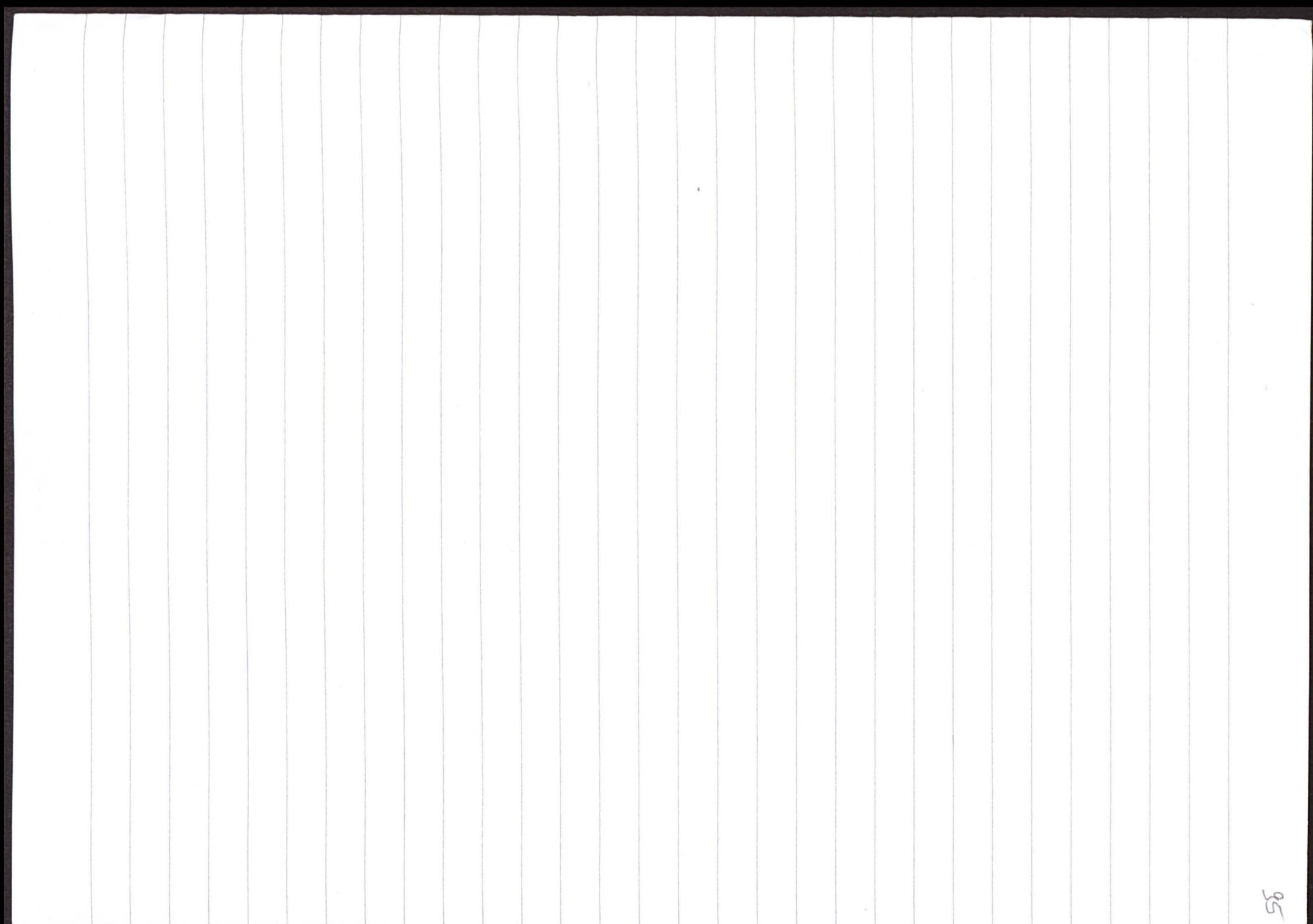
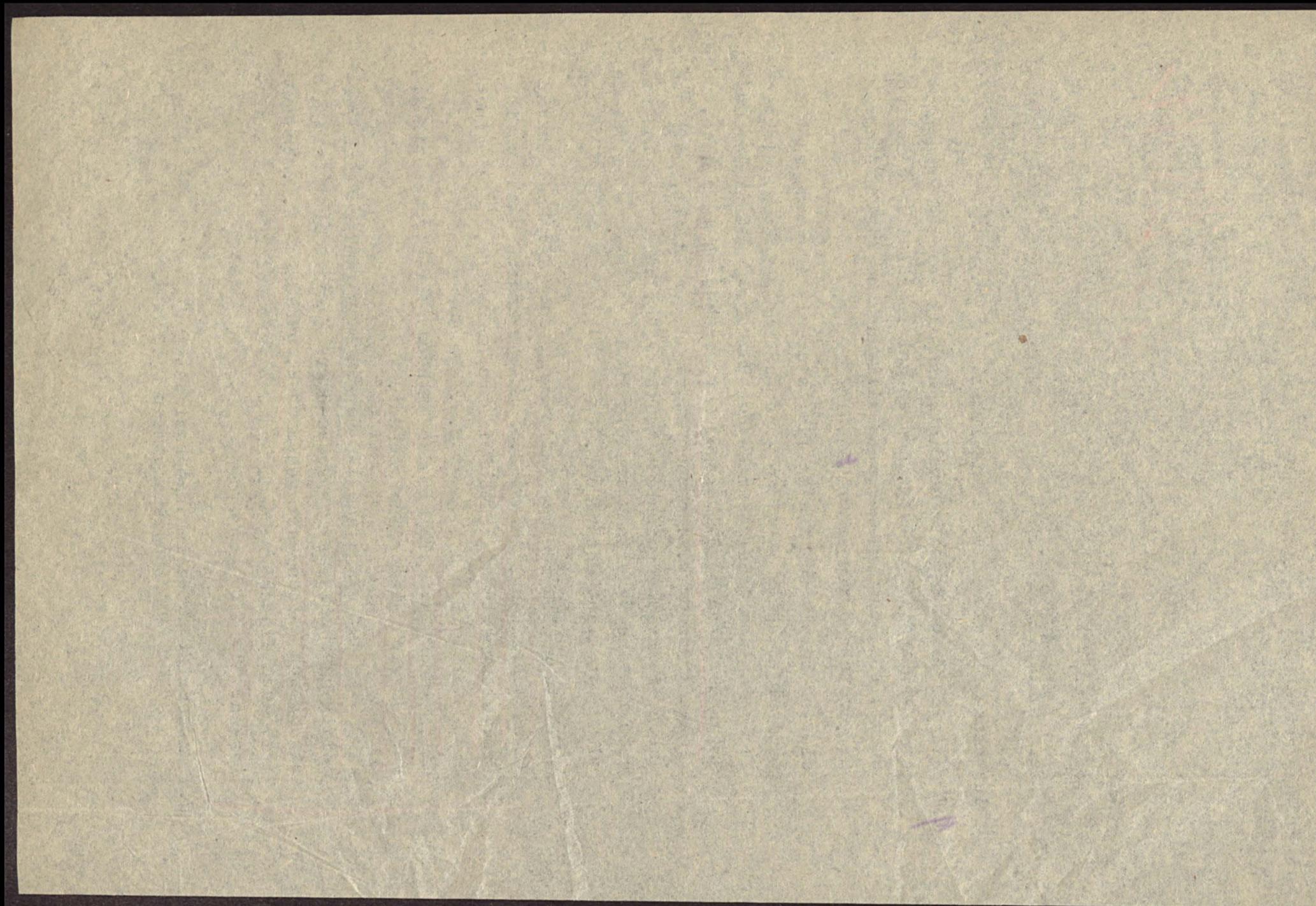
In Vertretung

A



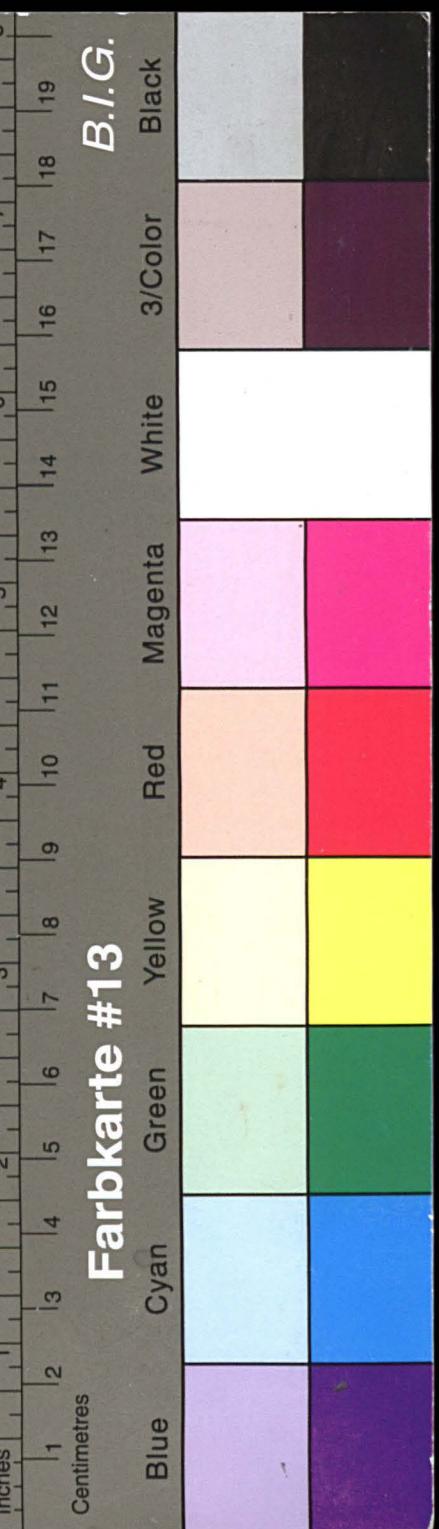
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn  
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 12.Juni 1944

23W  
36

Herrn  
Sparkassendirektor Sander,  
Bad Oldesloe.

Ich denke mir die Antwort wie folgt:

1.) Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigten.

Wie ich inzwischen feststellte, sind die Äusserungen von Landrat Breusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegereignisse bedingte Verlegung des Landratsamts in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.

Desgleichen bin ich der Auffassung, dass der Schlussatz Ihres Schreibens, in dem Sie auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars hinweisen, quasi einen Druck darstellen soll, der h.E. ebensowenig erforderlich ist, wie der Hinweis auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

Nach Lage der Dinge und den Vorgängen wird der Reichsverteidigungskommissar für Gross-Hamburg von seiner Befugnis sicherlich keinen Gebrauch machen, sodass es h.E. besser ist, auch dieses Argument aus den Verhandlungen herauszulassen. "

2.) Abschrift an Regierungspräsidenten  
und Landeshauptmann Dr. Schow.

In Vertretung

Car.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Dem Herrn Landrat nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Ich kann nicht annehmen, dass der Reichsverteidigungskommissar für Grosshamburg Anordnungsbefugnis bezüglich der Stellen der Kreissparkasse Stormarn hat. Die Entscheidung hierüber liegt meines Erachtens beim Reichswirtschaftsminister.  
Aus diesem Grunde möchte ich empfehlen, die beiden letzten Absätze des Antwortschreibens anders zu fassen und vielleicht in folgender Form:

"Ich bin der Auffassung, dass die Entscheidung vom Reichswirtschaftsminister zu treffen ist und diese erst nach endgültiger Stellungnahme auch meiner Aufsichtsstellen erfolgen wird. Ihr Hinweis auf die Anordnungsbefugnis des Reichsverteidigungskommissars ist ebensowenig erforderlich, wie derjenige auf das Entheben der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.  
Ich nehme an, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung des Sparkassenwesens im Kreis Stormarn bevorsteht und damit auch die Frage bezüglich der Zweigstellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet angeschnitten wird."

Ahrensburg, den 14.6.44.

-./Dr.

110

Wolff

Abschrift.

Neue Sparcasse von 1864

Hamburger Sparcasse von 1827

An den

Landrat des Kreises Stormarn  
Herrn Generaladmiral Carls

(24) Oldesloe

Salinenstrasse

Hamburg, den 8.Juni 1944  
Di/Si

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn / Hamburger Geschäftsstellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 2.6.44, worin Sie Ihre Bereitwilligkeit zur Einleitung mündlicher Verhandlungen in der bereagten Angelegenheit erklären. Dass ausserordentliche kriegsbedingte Schwierigkeiten vorhanden sind, ist uns bekannt. Diese Schwierigkeiten gilt es ja aber gerade in gegenseitiger Fühlungnahme in freundschaftlichem Geiste zu beseitigen. Ihr Wunsch, die Verhandlungen ganz in Übereinstimmung mit den für Sie zuständigen Aufsichtsbehörden zu führen, ist uns durchaus verständlich. Wir haben auch keinerlei Bedenken dagegen, dass Vertreter Ihrer Aufsichtsbehörde an den Verhandlungen teilnehmen, sofern Sie das für erforderlich und wünschenswert halten. Wie wir bereits zum Ausdruck brachten, handeln wir in vollem Einvernehmen mit unserer Aufsichtsbehörde, sodass unsere Aufsichtsbehörde auf eine Hinzuziehung verzichtet. Wir halten sie selbstverständlich laufend informiert. Herr Landrat Dr.Breusing hat bei den früheren Verhandlungen stets betont, dass er im Einvernehmen mit seinen vorgesetzten Dienststellen handele. Wir sind deshalb bisher auch stets davon ausgegangen, dass die von ihm getroffenen Vereinbarungen von Herrn Landeshauptmann Dr.Schow gedeckt werden. Es erscheint uns daher auch unwahrscheinlich, dass Herr Dr. Schow sich hierzu nicht mehr bekennen sollte. Herr Dr. Schow hat im übrigen ja auch an den erwähnten Besprechungen, die unter dem Vorsitz von Herrn Ministerialrat Rosborg stattgefunden haben, teilgenommen. Ihm ist daher auch die Auffassung des Reichswirtschaftsministers nicht unbekannt. Wenn Sie es für richtig halten, sind wir aber auch bereit, die Verhandlungen mit Herrn Dr.Schow unmittelbar zu führen. Solche Verhandlungsführung erscheint uns indessen ungewöhnlich, weil es sich doch um Fragen handelt, die in das Zuständigkeitsgebiet des Landrates fallen.

Haben Sie bitte die Freilichkeit uns mitzuteilen, welcher Weg nunmehr beschritten werden soll.

Am Rande dürfen wir wohl darauf hinweisen, dass der für Hamburg zuständige Reichsverteidigungskommissar die Anordnungsbefugnis hat. Er würde hierbei in vollem Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister handeln. Eine derartige Anordnung würde Sie jeder Verantwortung entheben. Wir glauben jedoch, dass es im Interesse der Kreissparkasse liegt, wenn die ganze Angelegenheit in freundschaftlichem Geiste geregelt wird.

Heil Hitler !

Neue Sparcasse von 1864 Hamburger Sparkasse von 1827  
gez. Unterschriften.

235 84  
97

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn  
- 1/10 -

Bad Oldesloe, den 20.6.44.

An die  
Hamburger Sparcasse von 1827  
Hamburg  
Adolphsplatz

Betrifft: Sparkasse des Kreises Stormarn / Hamburger Geschäftsstellen. Ihr Schreiben vom 8.6.44.

Wie ich Ihnen bereits schrieb, handelt es sich zunächst um unverbindliche Besprechungen zur gegenseitigen Fühlungnahme, bei denen sich die Beteiligung von Vertretern der Aufsichtsbehörden erübrigte.

Wie ich inzwischen feststellte, sind die Äusserungen von Landrat Preusing in einem Zusammenhang gefallen, die eine Verlegung des Landratsamtes aus Hamburg-Wandsbek heraus unter normalen Verhältnissen zur Voraussetzung hatten, sodass dieses Argument h.E. besser aussen davor bleibt, weil die durch die Kriegsereignisse bedingte Verlegung des Landratsamtes in eine Behelfsunterkunft in Bad Oldesloe den Voraussetzungen nicht entspricht.

Desgleichen bin ich der Auffassung, dass die Entscheidung vom Reichswirtschaftsminister zu treffen ist und diese erst nach endgültiger Stellungnahme auch meiner Aufsichtsstellen erfolgen wird. Ihr Hinweis auf eine Anordnungsbefugnis des Reichverteidigungskommissars ist ebensowenig erforderlich, wie derjenige auf das Enthebung der Verantwortung, vor der sich hier keiner scheut.

Ich nehme an, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung des Sparkassenwesens im Kreis Stormarn bevorsteht und damit auch die Frage bezüglich der Zweigstellen der Kreissparkasse auf Hamburger Gebiet angeschnitten wird.

Carlo

Landrat i.V.  
Generaladmiral z.V.

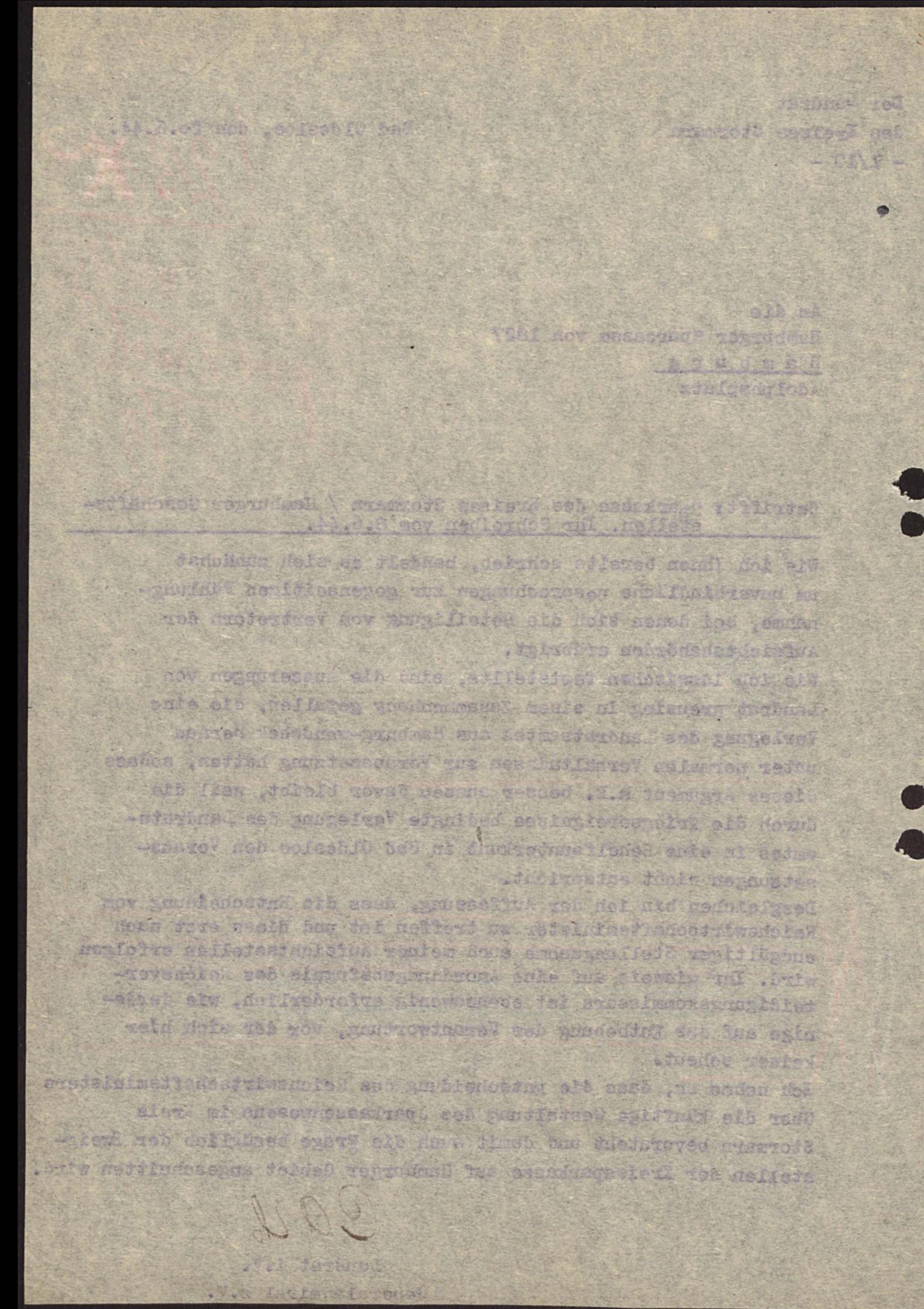
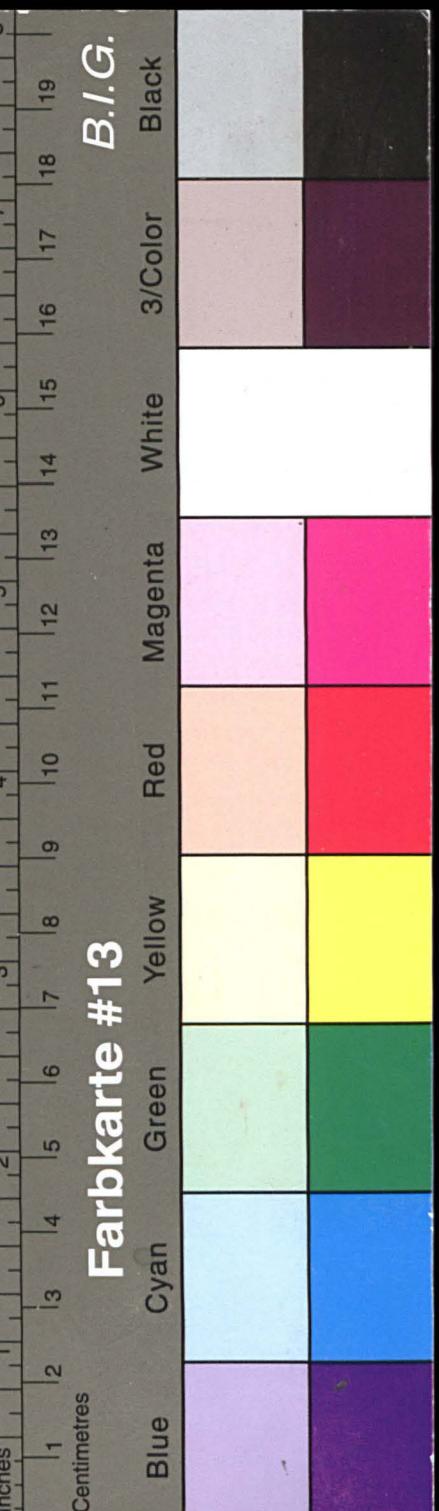
85  
38

23\*

Zu sehr wichtig  
Dort Durch  
TG

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



V e r m e r k

Am 20. Juni 1944 habe ich in der Angelegenheit Rationalisierung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn eine Rücksprache mit dem Verbandsvorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Herrn Regierungsrat L a u x , in Kiel gehabt.

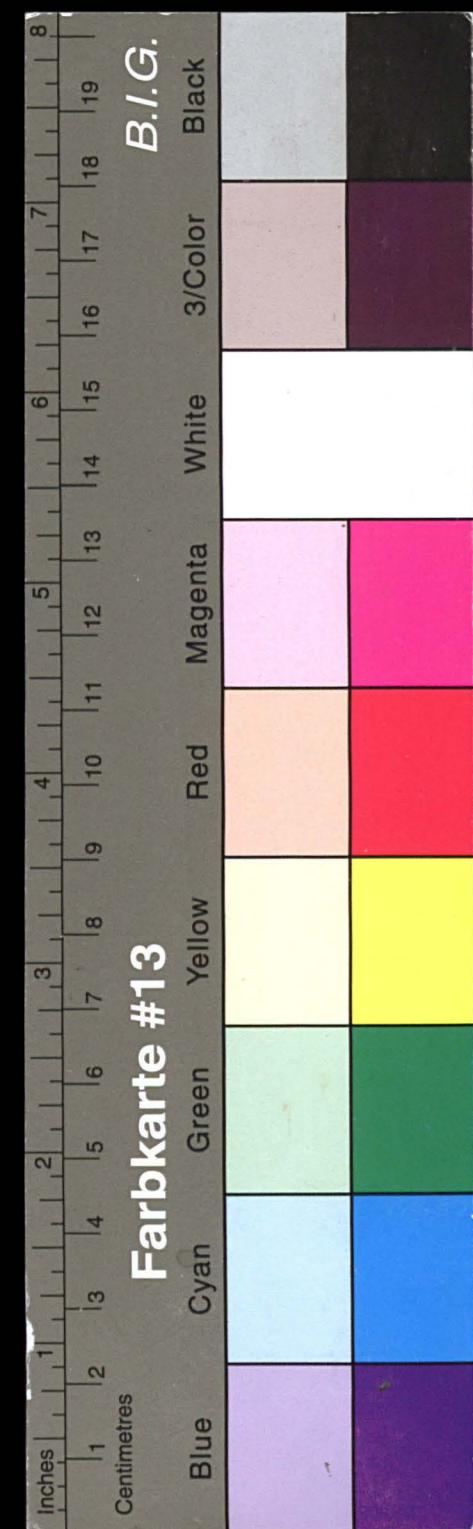
Die Besprechung fand auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde statt. Es handelte sich um die Klärung der Frage, in welcher Form die Verhandlungen mit Hamburg bezüglich Überleitung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn zu führen sein werden. Sowohl die Aufsichtsbehörde als auch der Reichsverteidigungs-kommissar haben bei der Überführung an einen längeren Zeitraum gedacht (8 bis 10 Jahre), und zwar sollte während dieses Zeitraumes nach Möglichkeit in jedem Jahre eine Hauptzweigstelle auf Hamburg übergeleitet werden.

Im Gegensatz hierzu war Herr Regierungsrat Dr. Laux der Ansicht, dass Hamburg sich keineswegs auf solch langen Zeitraum einlassen würde. Er glaubt auch, dass Hamburg die Unterstützung der Berliner Stellen gefunden hat. Wir müssten mit einer alsbaldigen Abgabe des Hamburger Geschäfts rechnen, sobald die Zusammenlegung im Kreise Stormarn durchgeführt sei.

Ich habe entgegnet, dass wir an eine Überführung unserer Hauptstelle nicht dächten, da diese mit ihrem gesamten Geschäft bereits in den Kreis Stormarn verlegt sei und wir in Wandsbek nur eine Abwicklungsstelle aufrecht erhalten.

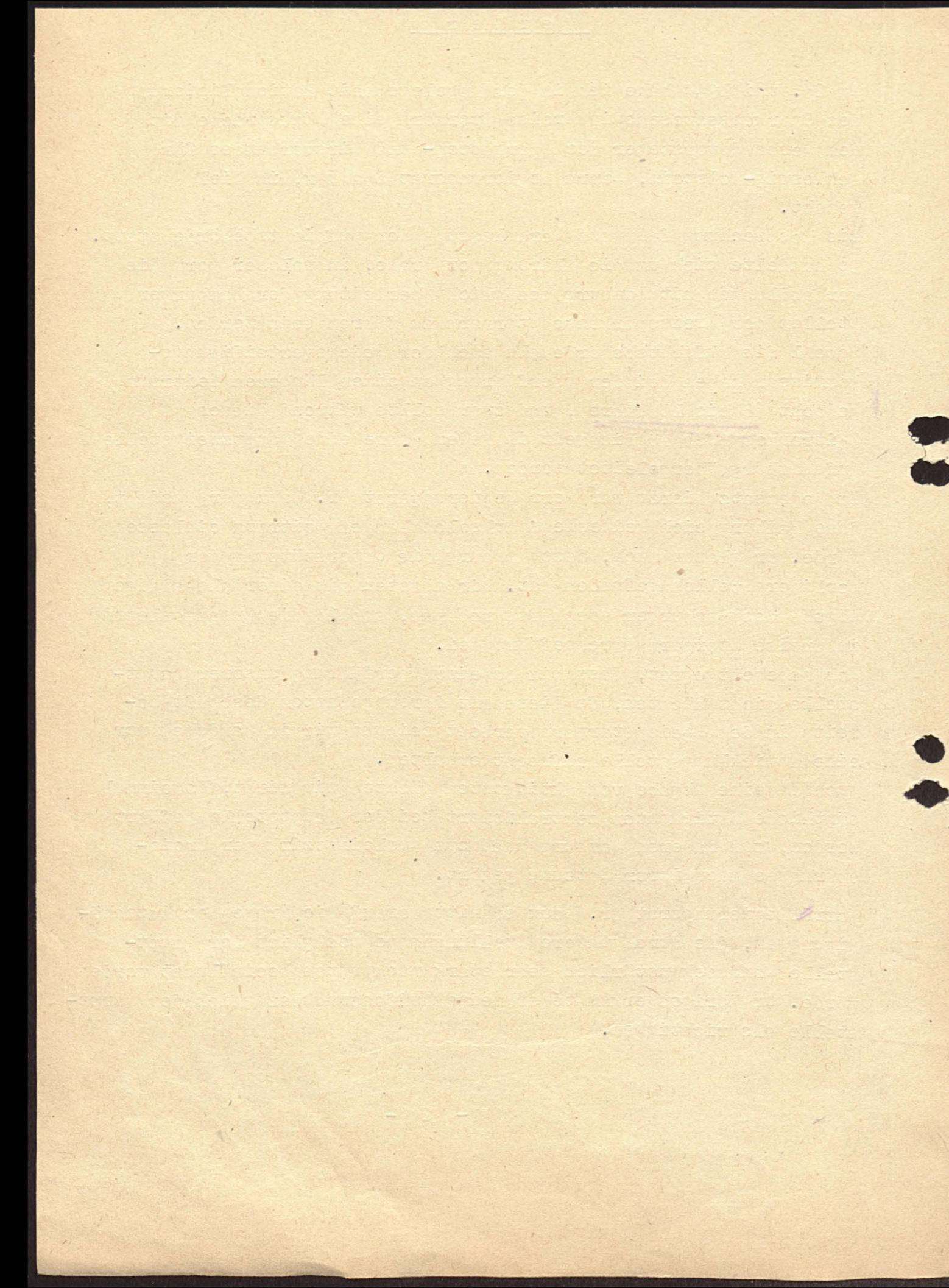
Auch an eine Abgabe von Aktivkonten dächten wir nicht, da einmal sämtliche Aktivkonten zentralisiert bei der Hauptstelle geführt werden, zum anderen Hamburg auch zum Ausleihbezirk der Kreissparkasse nach ihrer Satzung gehört.

Herr Regierungsrat Dr. Laux schnitt darauf die Frage der Entschä-digung an, die durch unsere Stellungnahme bezüglich der Hauptstelle Wandsbek natürlich sehr stark nach unten beeinflusst werden würde. Im übrigen erkannte er meine Auffassung bezüglich der Hauptstelle als richtig an.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -  
100

Zu einem abschliessenden Ergebnis kam es bei der Besprechung nicht. Mir wurde empfohlen, mich noch einmal telefonisch mit Herrn Regierungsdirektor Dr. Theisen, Schleswig, in Verbindung zu setzen. Diese fernmündliche Unterredung hat am 20.Juni 1944 nachmittags stattgefunden.

Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen empfahl, zunächst keine verbindlichen Verhandlungen mit Hamburg zu führen, sondern die Hamburger Sparkassen wissen zu lassen, dass wir die Weisungen unserer Aufsichtsbehörden abzuwarten hätten, da auch die endgültige Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die Zusammenlegungen im Kreise Stormarn noch nicht ergangen sei. Diese Entscheidung sei Grundlage und Ausgangspunkt für alle weiteren Verhandlungen.

Herr Dr. Theisen war allerdings der Ansicht, dass die Entscheidung des Reichswirtschaftsministers über die künftige Gestaltung der Kreissparkasse Stormarn in den nächsten Tagen ergehen würde, und zwar im Sinne unseres Vorschlages, dem sich sowohl der Regierungs-präsident als auch der Reichsverteidigungskommissar angeschlossen habe.

Mit dem Inkrafttreten der Anweisung sei zum 1.7. zu rechnen.

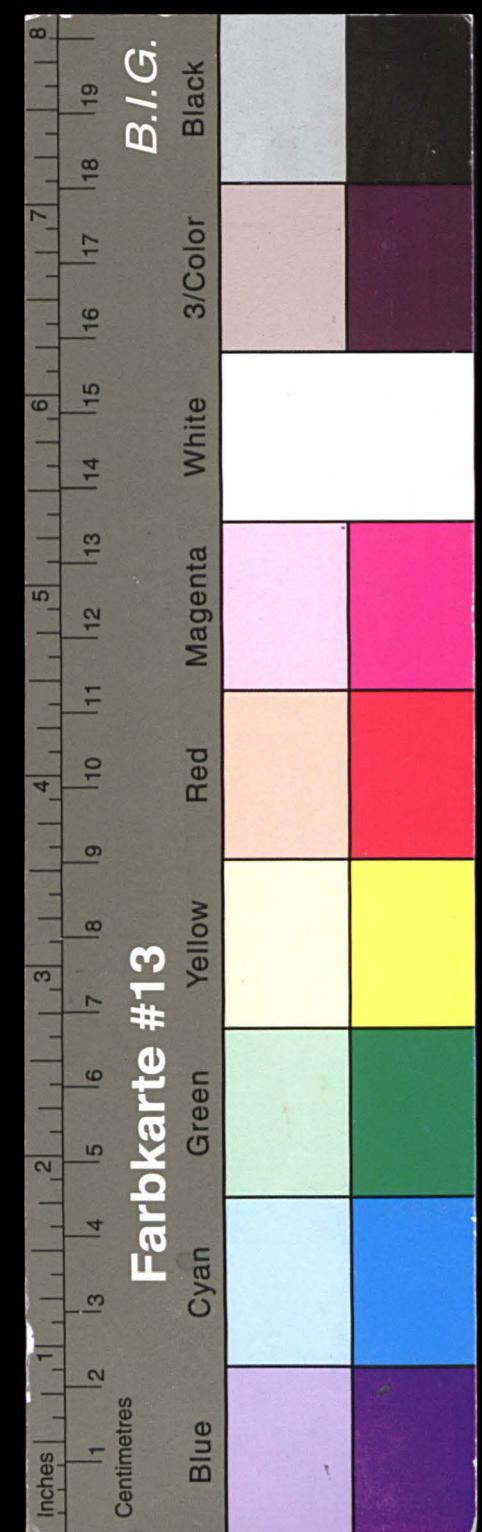
Herr Regierungsvizepräsident von Braumüller würde mit Herrn Regierungsdirektor Dr. Theisen wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats nach Bad Oldesloe kommen. Bei dieser Gelegenheit wäre dann auch die Möglichkeit einer weiteren Aussprache über die Sparkassenangelegenheit gegeben.

Für die Überführung kommen folgende Hamburger Stellen infrage:

	per 31.5.1944.		
	Spar-Einlagen	Giro-Einlagen	Ges.
1. Hauptzwgstd. Hbg.-Rahlstedt	15.707.373.85	2.100.059.35	17.807.433.20
2. " Hbg.-Hellbrook	4.437.281.77	616.154.09	5.053.435.86
3. " Hbg.-Sasel	5.791.635.55	976.099.54	6.767.735.09
4. " Hbg.-Wellingsbüttel	4.653.687.35	826.458.01	5.480.145.36
5. Nebenzwgstd. Poppenbüttel	2.625.054.--	498.516.--	3.123.570.--
6. " Hummelsbüttel	280.089.--	136.915.--	417.004.--
7. " Duvenstedt	927.067.--	219.562.--	1.146.629.--
8. " Bramfeld	2.118.708.94	590.600.--	2.709.308.94
			42.505.261.45

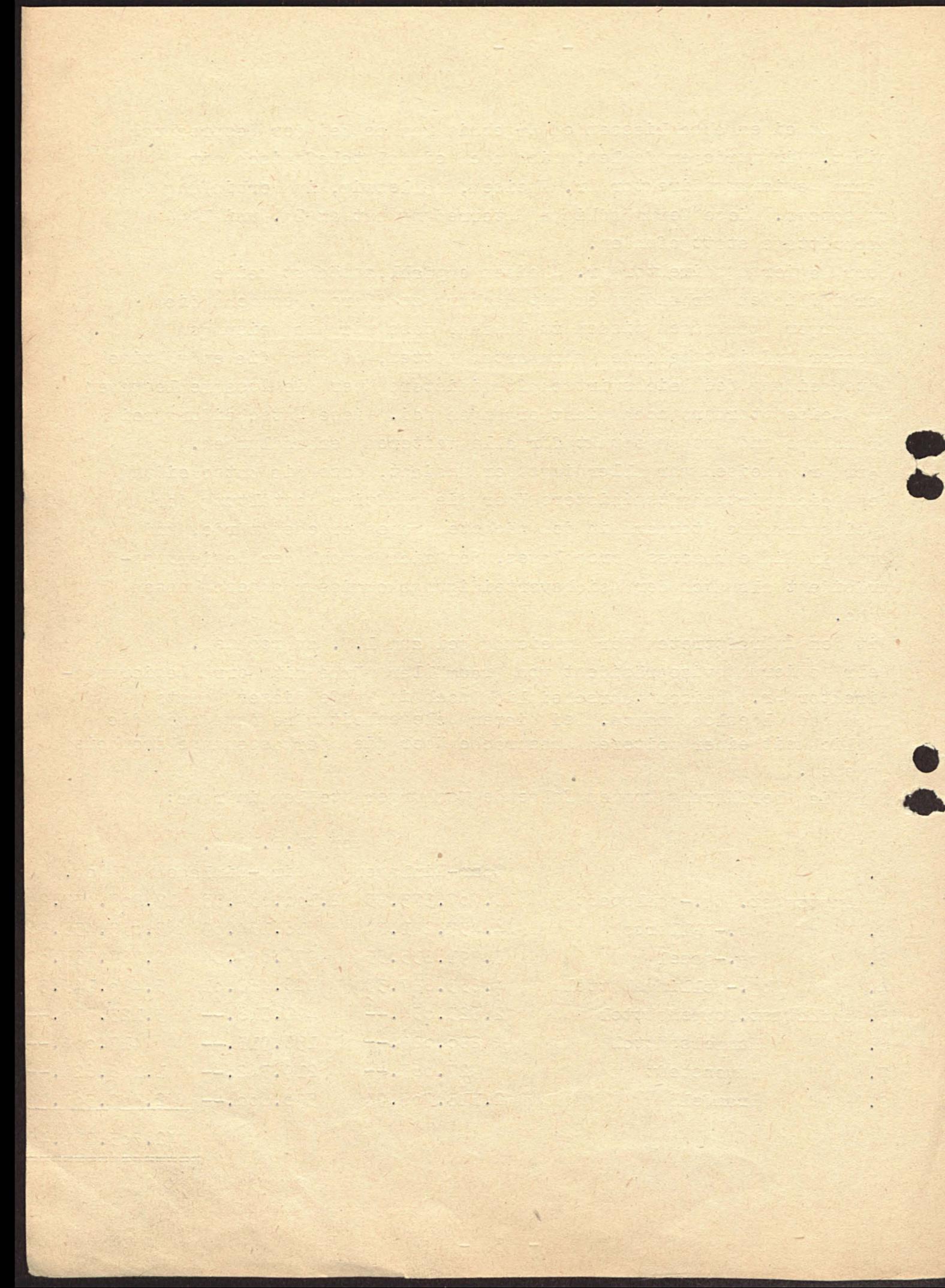
-----

- 3 -



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



88  
101

- 3 -

vorzulegen Herrn Generaladmiral c a r l s zur Kenntnisnahme.

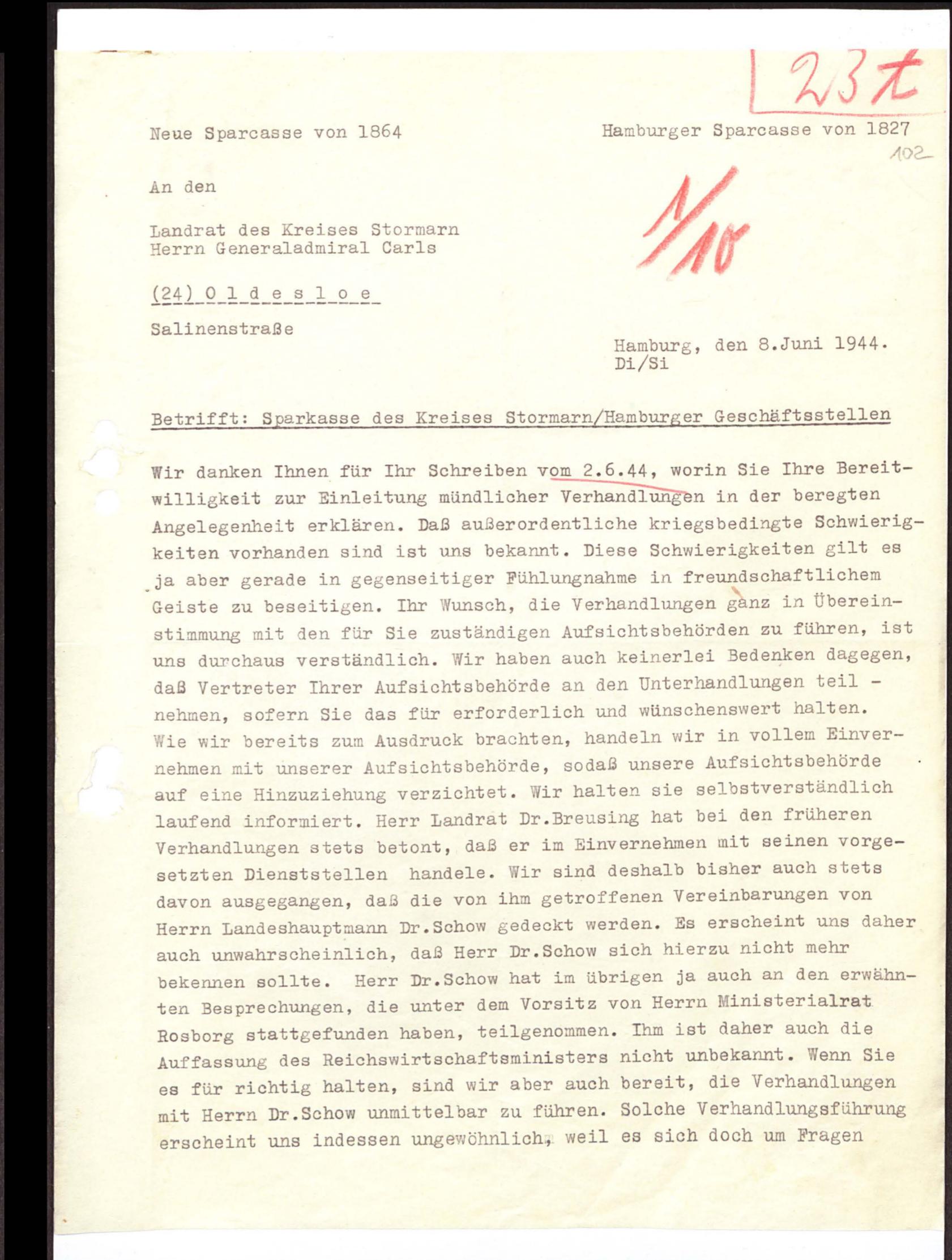
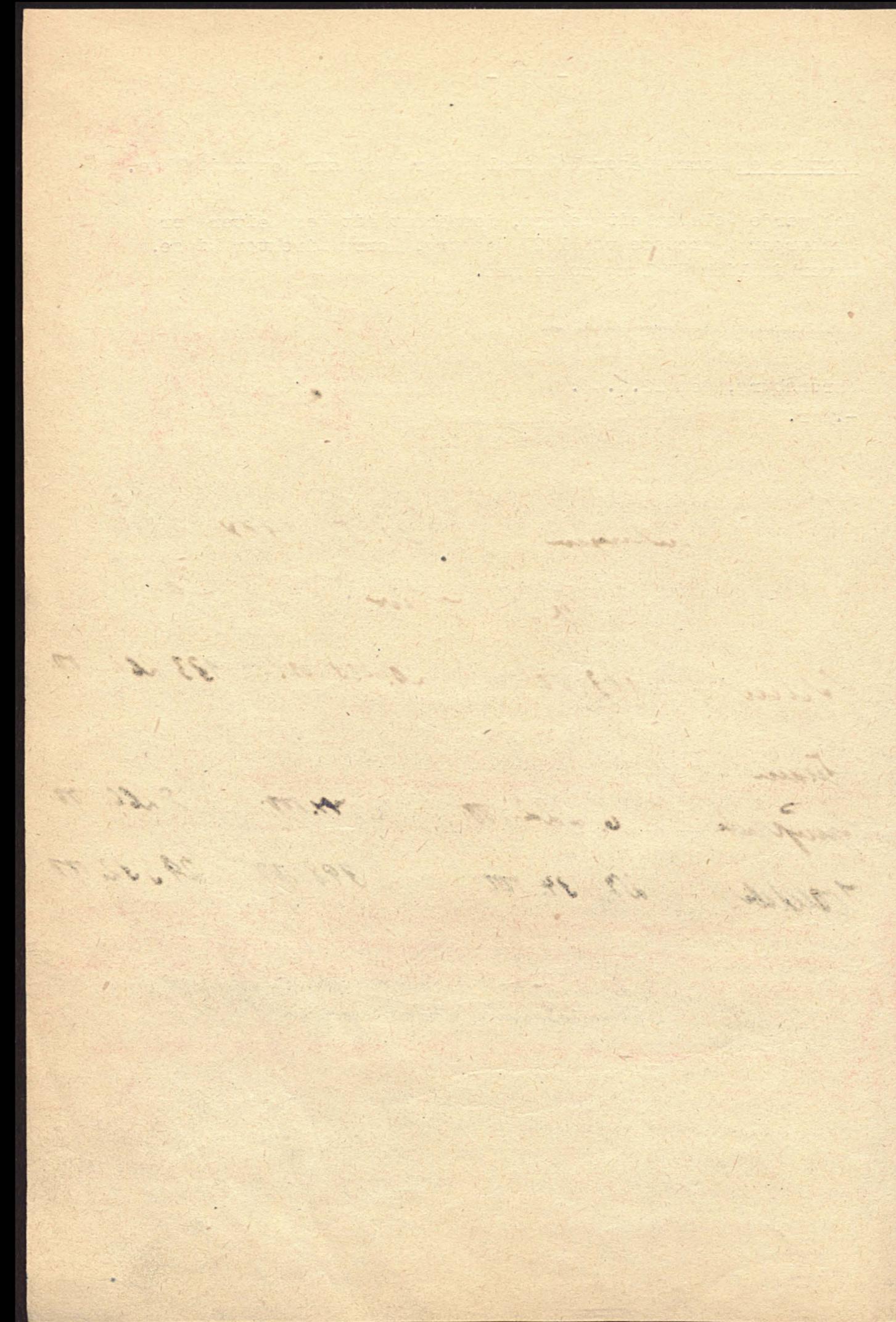
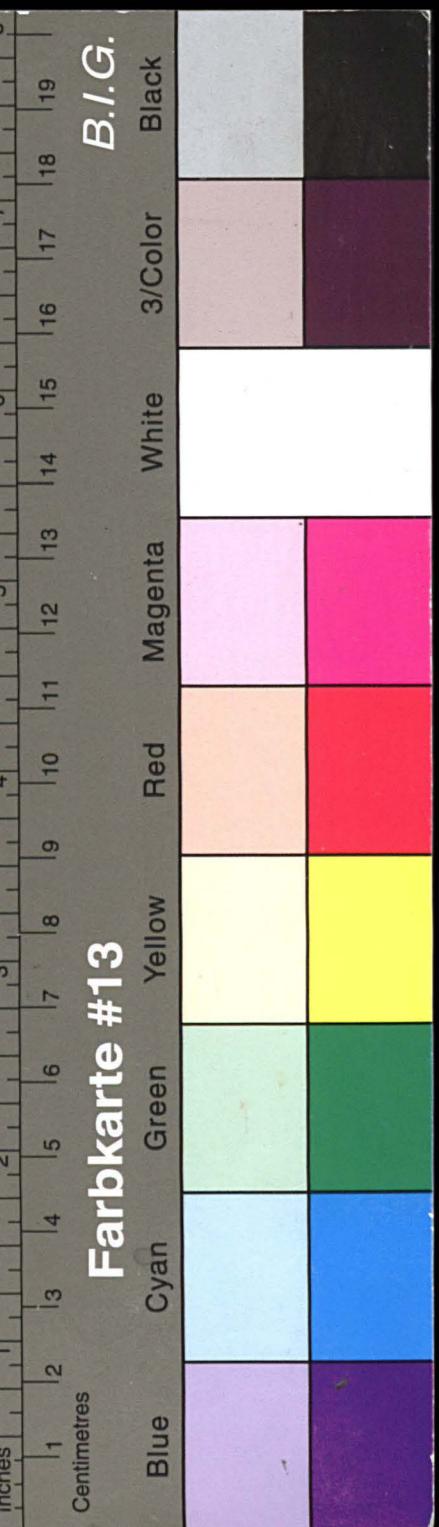
Ich werde Gelegenheit nehmen, demnächst mit dem Leiter der Hamburger Sparcasse von 1827 Hamburg, Herrn Direktor Hinze, unverbindlich Fühlung zu nehmen.

Ahrensburg, den 22.6.44.  
-./Dr.

Lindungen 31.5.1944  
Kunze ja  
Johann 119.000.000. 20.252.000. 123.261.000.  
Kunze 6.222.000. 2.000.000. 8260.000.  
Wolfsburg 27.194.000. 2.398.000. 29.532.000.

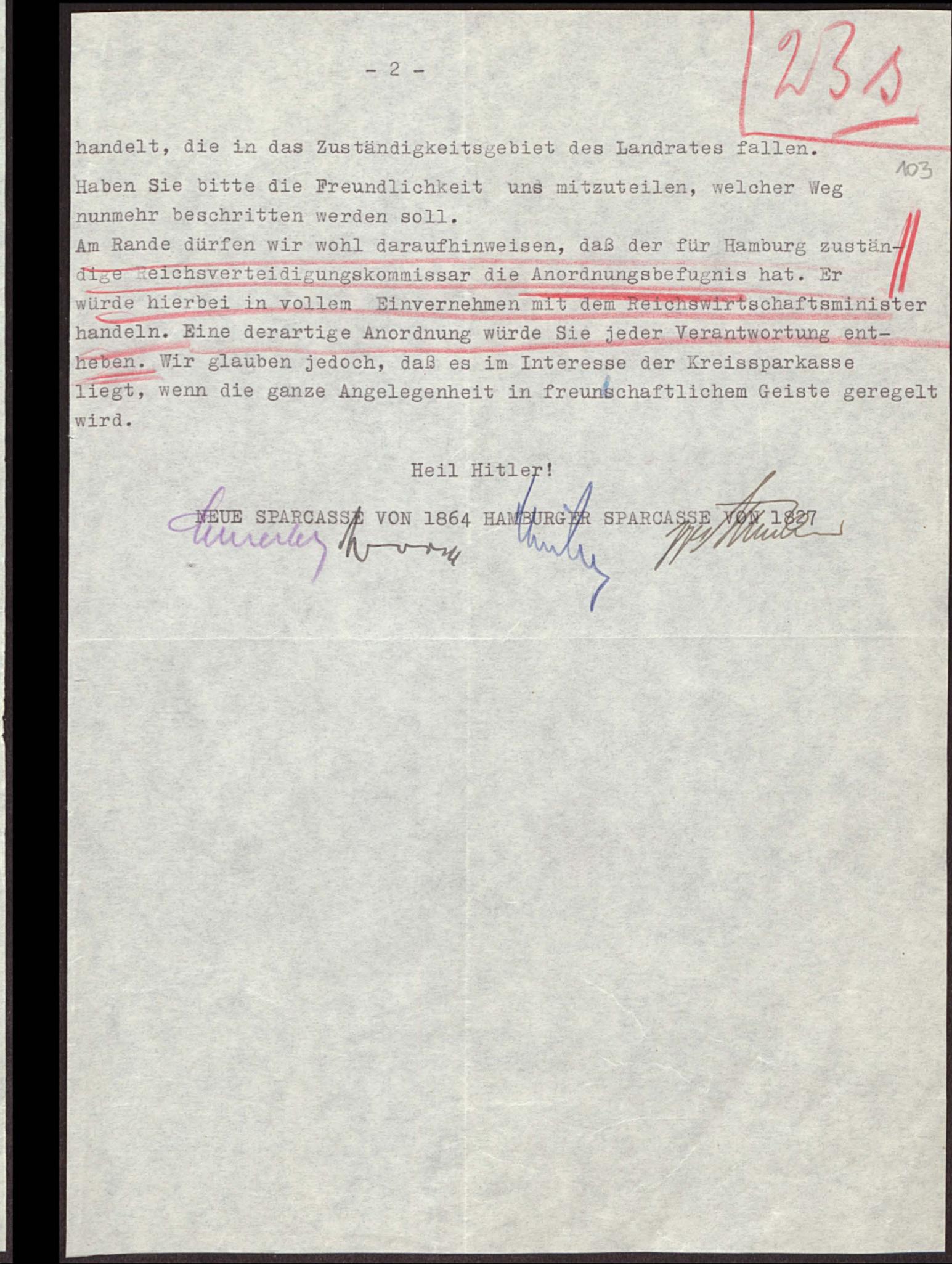
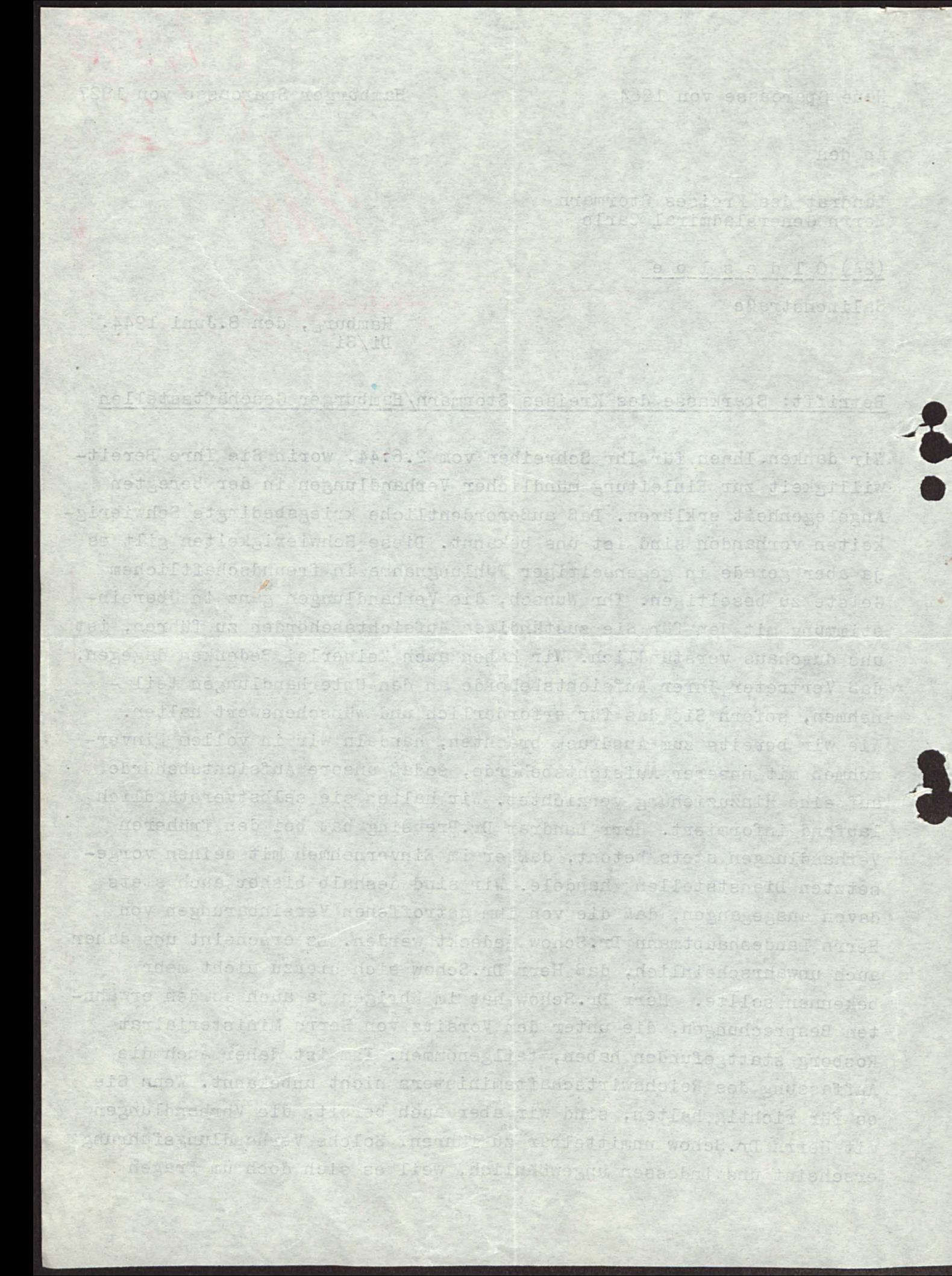
# Kreisarchiv Stormarn E103

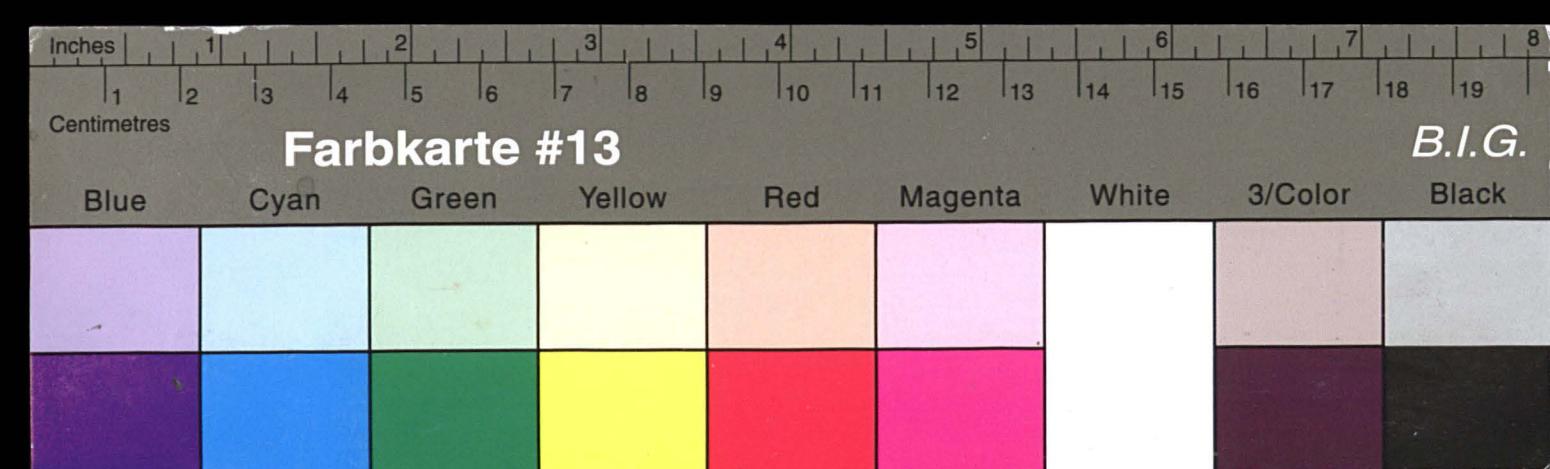
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



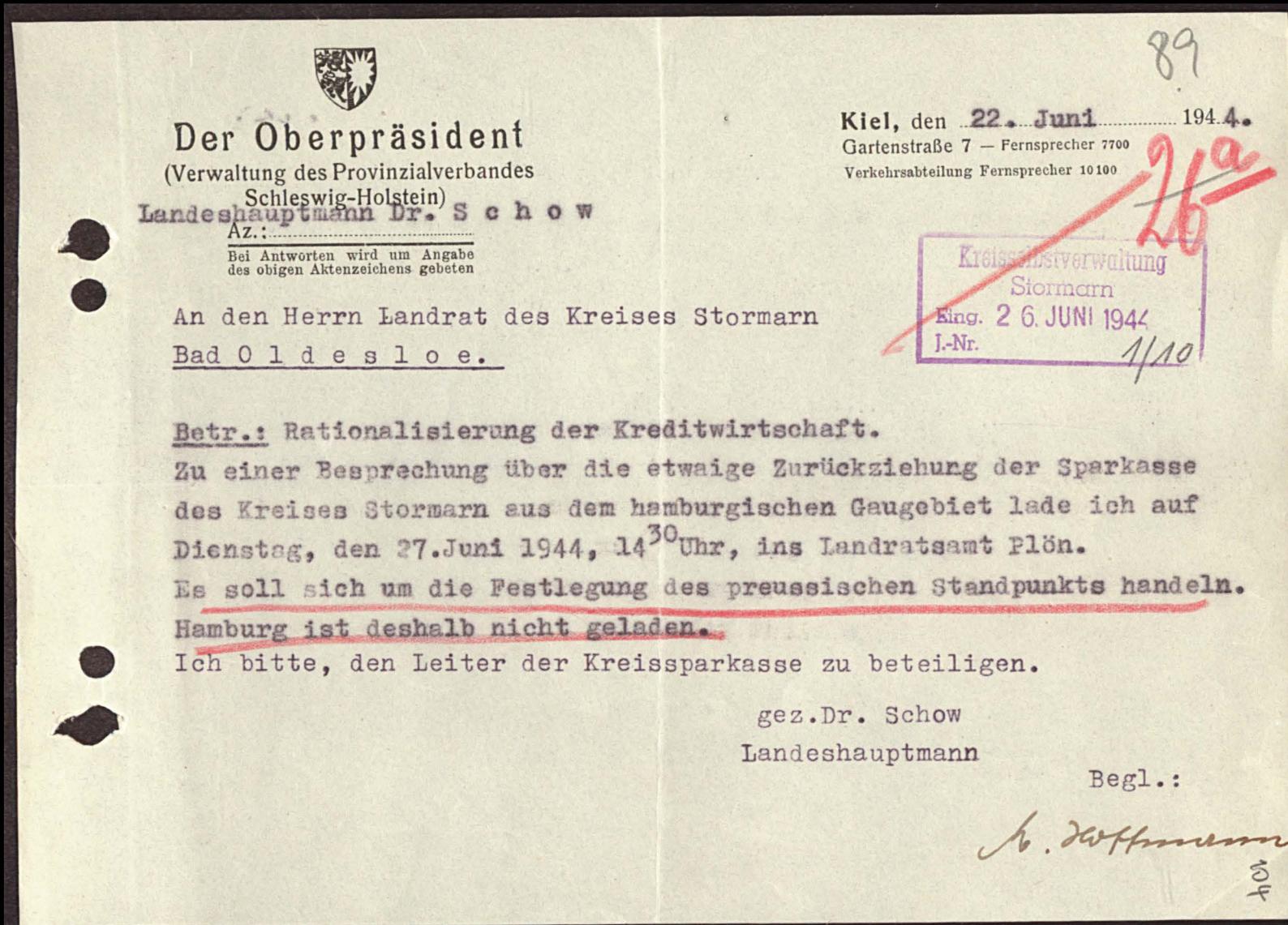
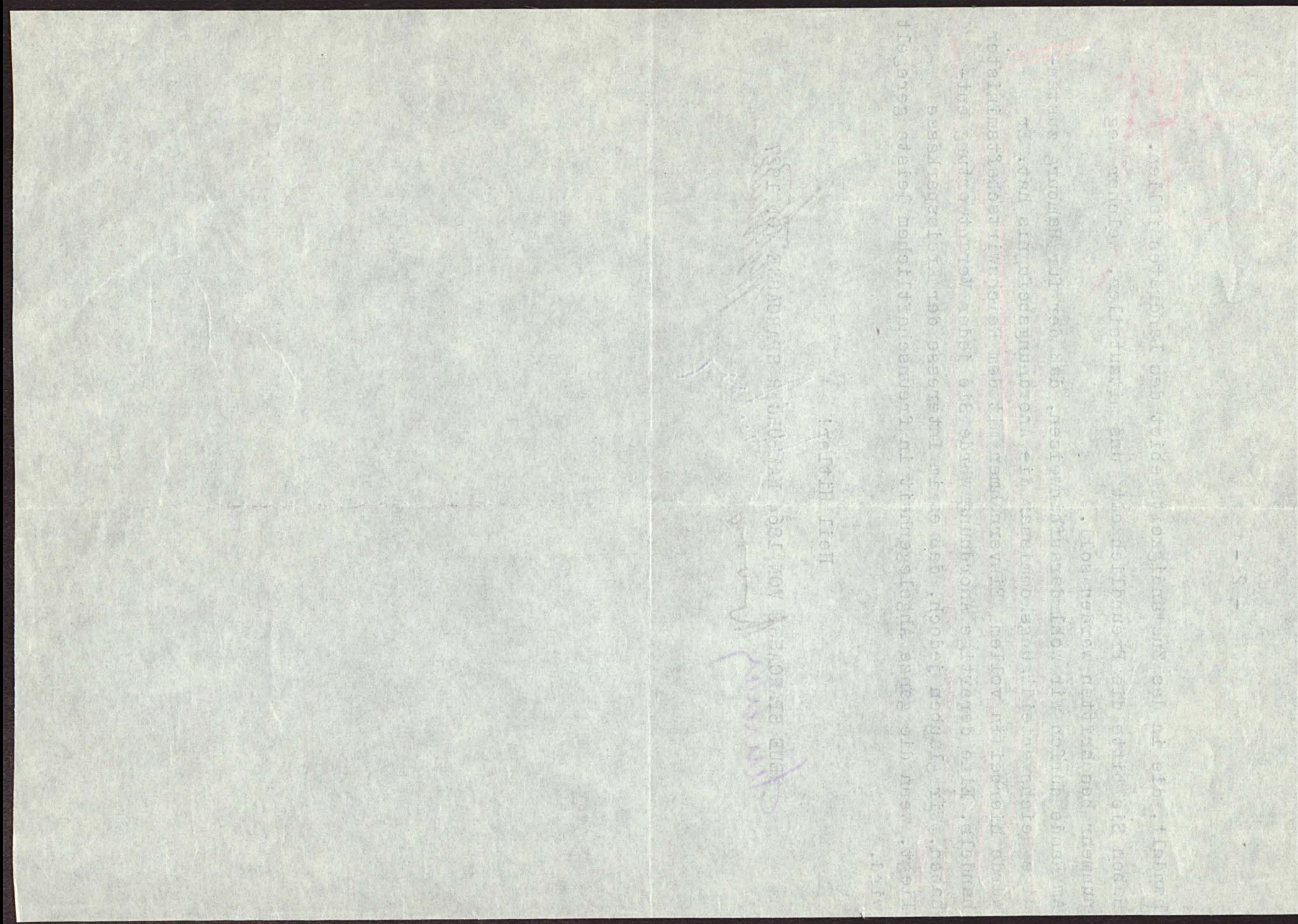


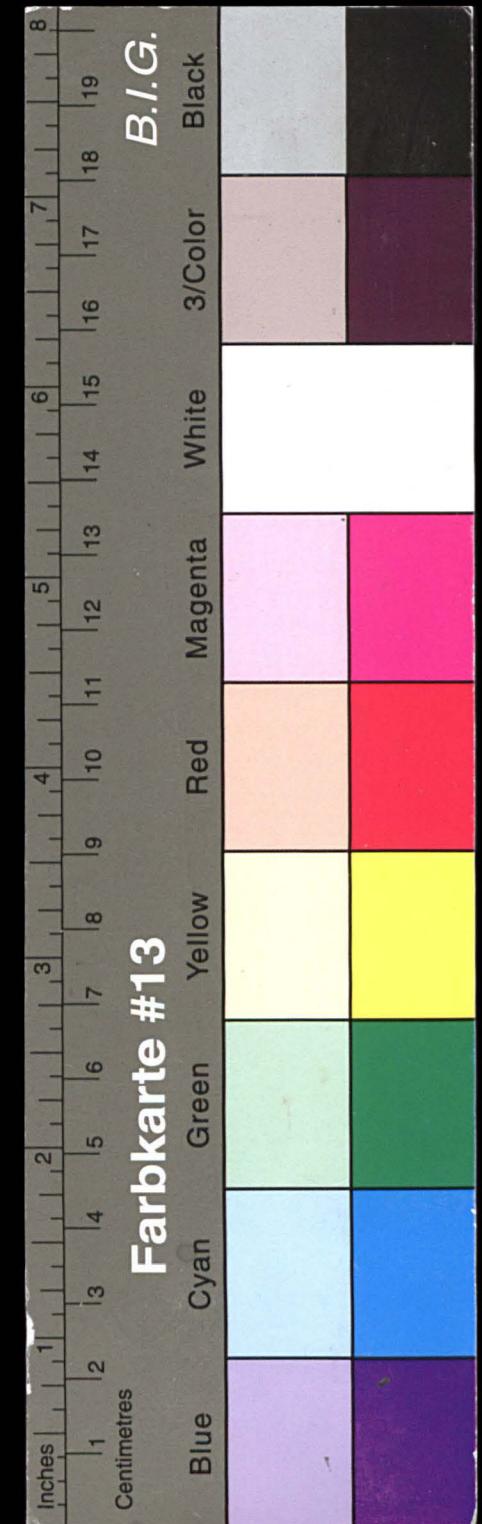
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

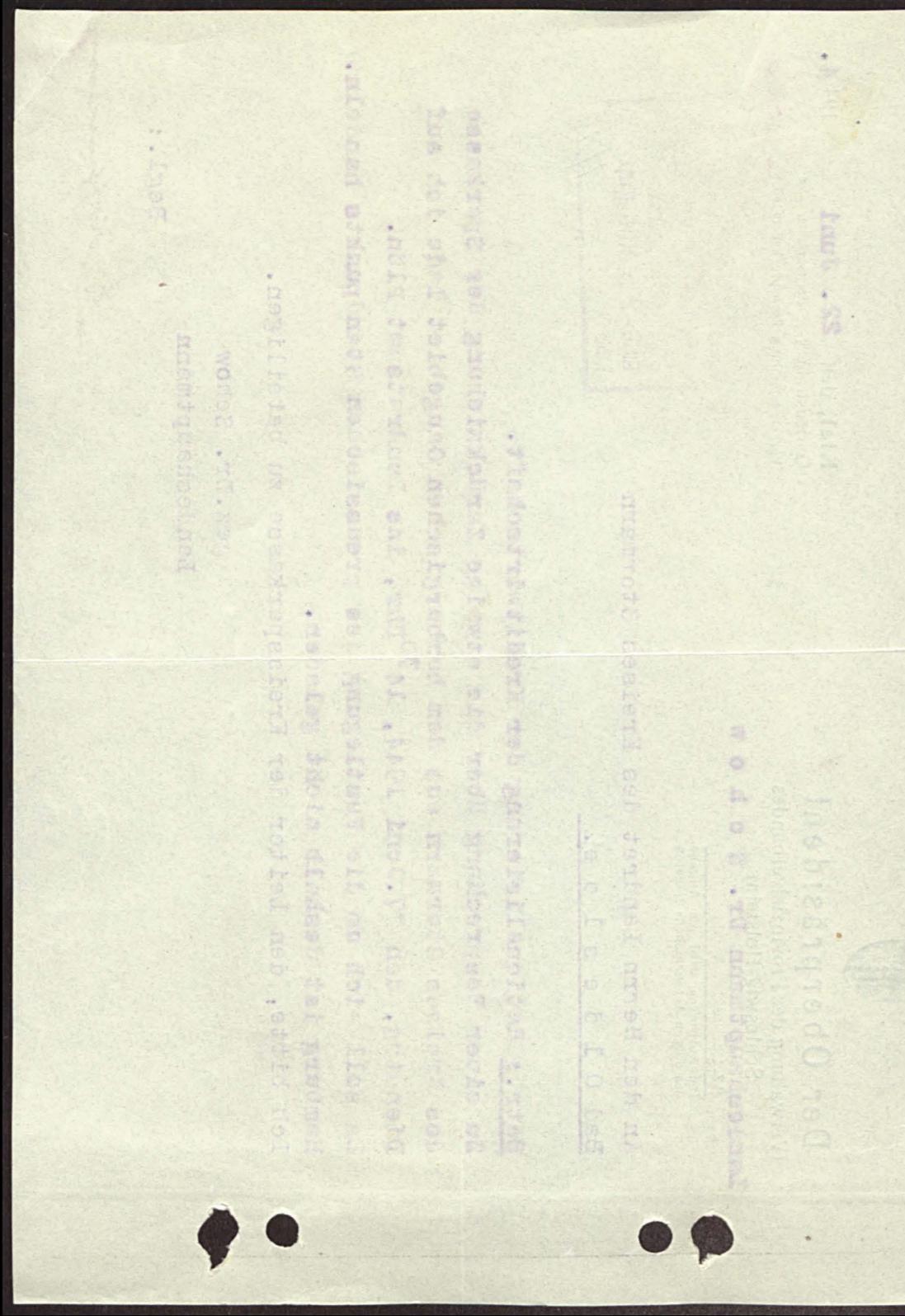
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9028  
11/10/1944 und  
Herr Krawinkel

**V e r m e r k**

Am 27. Juni 1944 fand in Flön eine Besprechung unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann Dr. Schow über die Stellungnahme der zur Überführung der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen auf die 105 Hamburger Institute statt.

An der Besprechung nahmen teil:

1. Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen,
2. Herr Regierungsrat Dr. Laux,
3. Herr Oberverwaltungsrat Dr. Mühlings,
4. Herr Generaladmiral Carls,
5. Herr Kreisleiter Friedrich und
6. der unterzeichnete Sparkassenleiter.

Der stellvert. Landrat, Herr Generaladmiral Carls, berichtete über den Stand der Angelegenheit, die durch einige Schreiben, sowohl der Hamburger Sparkassen, als auch der Gemeindeverwaltung Hamburg in letzter Zeit sehr stark vorgetrieben sei. Bisher habe er eine abwartende Stellung eingenommen, da die in dieser Sache zu erfahrende Stellungnahme der Aufsichtsbehörde noch nicht bekannt sei. Bisher sei der Standpunkt vertreten, dass eine Überleitung der Hamburger Stellen auf einen sehr langen Zeitraum verteilt werden müsste, schon wegen der z. Zt. bestehenden grossen Schwierigkeiten. Demgegenüber sei er allerdings der Ansicht, dass vielleicht im Augenblick die Verhandlungen bezgl. der Frage der Entschädigung günstig sei und er deshalb auch nicht abgeneigt sei, aus diesem Grunde die Verhandlungen weiter zu treiben. Er müsste Wert darauf legen, dass der Kreis für die Abgabe dieses Geschäfts von Hamburg angemessen entschädigt werde.

Herr Regierungsrat Dr. Laux gab seiner Ansicht dahin Ausdruck, dass Hamburg ein sehr starkes Gewicht habe und vermutlich auch sich die Unterstützung Berlins gesichert habe. Es sei wohl damit zu rechnen, dass Hamburg Ansprüche stelle, die eine alsbaldige Überführung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse zum Ziele habe. Bei der Frage der Entschädigung gab er zu bedenken, dass es sich hier nicht um einen Vertrag zwischen zwei Gewährverbänden handele, sondern dass hier als Vertragspartner zum Kreise Stormarn die beiden freien Hamburger Sparkassen gegenüberstünden. Nach den bisherigen Erfahrungen seien bei Übergabe bzw. Übernahme von Sparkasse Entschädigungen bis zu 65% der ausgewiesenen Reserven gezahlt worden.

Der Kreisleiter Friedrich trat der Auffassung des Herrn Landrat bei und glaubte auch, dass man bezgl. der Überleitungen den für Stormarn günstigsten Augenblick wählen müsse; da eine Bereinigung früher oder später doch zu erfolgen habe.

Der unterzeichnete Sparkassenleiter betonte, dass eine Entschädigung von dem Verhältnis zu den Reserven wohl kaum abhängig zu machen sei, da es sich nach Auffassung der Sparkassenleitung bei der Überleitung nur um Abgabe von Einlagen handeln würde. Das Aktiv-Geschäft würde von der Abgabe der Hamburger Stellen der Kreissparkasse nicht berührt werden.

Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen empfahl dem Landrat eine abwartende Stellung einzunehmen bis bestimmte Richtlinien seitens des Reichswirtschaftsministeriums und des Herrn Regierungspräsidenten vorliegen. Bisher sei von den beteiligten Aufsichtsstellen immer eine Abwicklungszeit von etwa 8 - 10 Jahren herausgestellt worden.

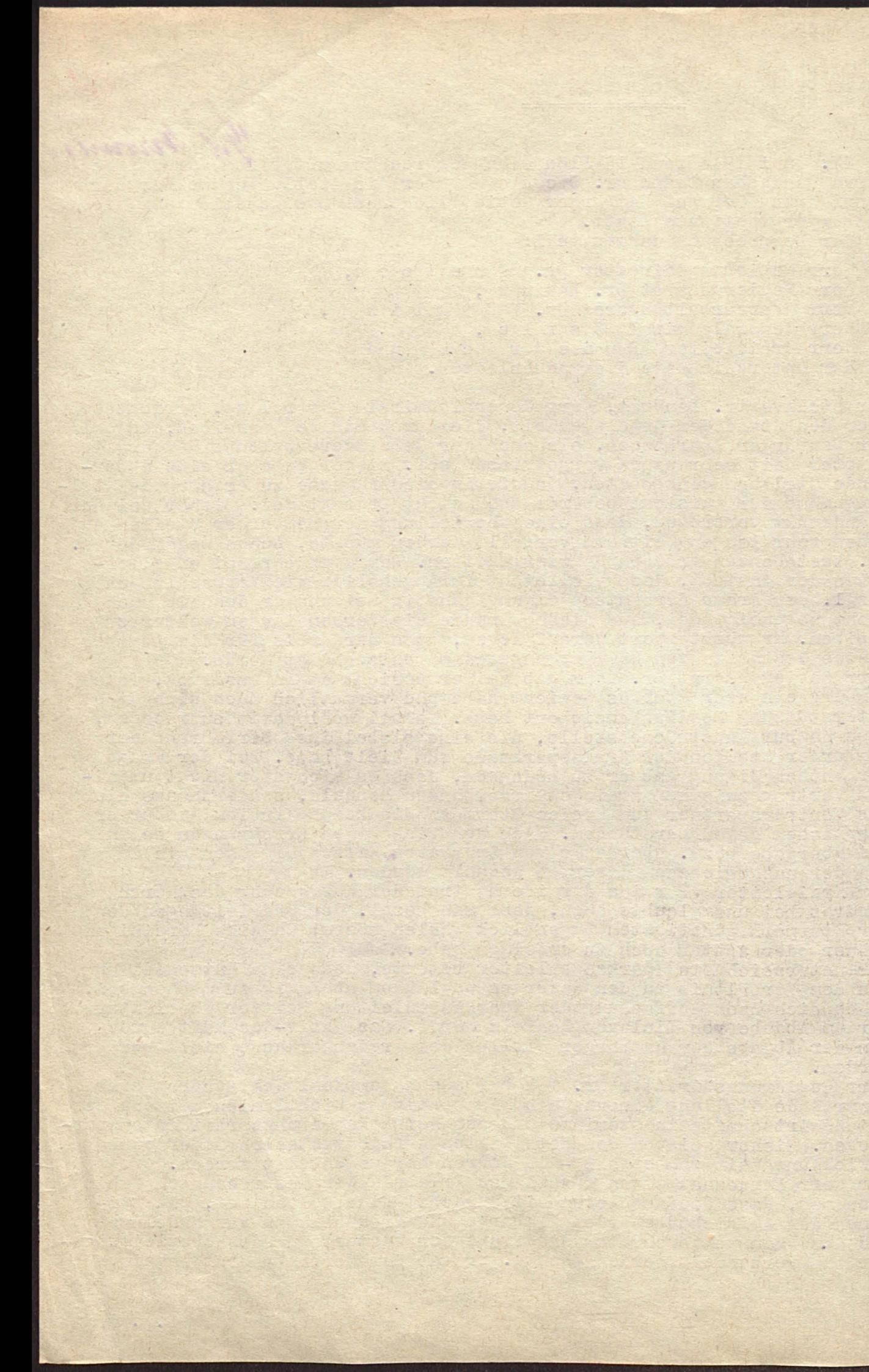
Der Herr Landeshauptmann fasste das Ergebnis der Besprechungen dahin zusammen, dass die Angelegenheit zunächst eine solche sei, die zwischen den Aufsichtsbehörden Hamburgs und Preussens zu verhandeln sei und dass hierbei auch über die Frage der Festsetzung des Überleitungs-terms verhandelt werden müsste. Er gab dem Herrn Landrat anheim,

b.w.



# Kreisearchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



9927  
106

II.

sich mit dem Herrn Ministerialrat Rosborg, Reichswirtschaftsministerium, zu besprechen. Herr Regierungsdirektor Dr. Theisen sagte zu, dass seitens der Regierung an das Reichswirtschaftsministerium berichtet werde, gleichzeitig würde er den Besuch des Herrn Landrats ankündigen.

Mir wurde empfohlen, eine telefonische Anfrage an Herrn Ministerialrat Rosborg über die Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise zu richten. Ich habe am 28.6.ds.Js. mit der Zentrale des Reichswirtschaftsministeriums gesprochen, eine Verbindung mit Herrn Ministerialrat Rosborg war jedoch nicht zu bekommen, da die Büros Bombenschaden erlitten haben. Daraufhin ist eine telegrafische Anfrage nach Berlin gerichtet worden.-

2. vorzulegen Herrn Landrat i.V. Generaladmiral C a r l s .

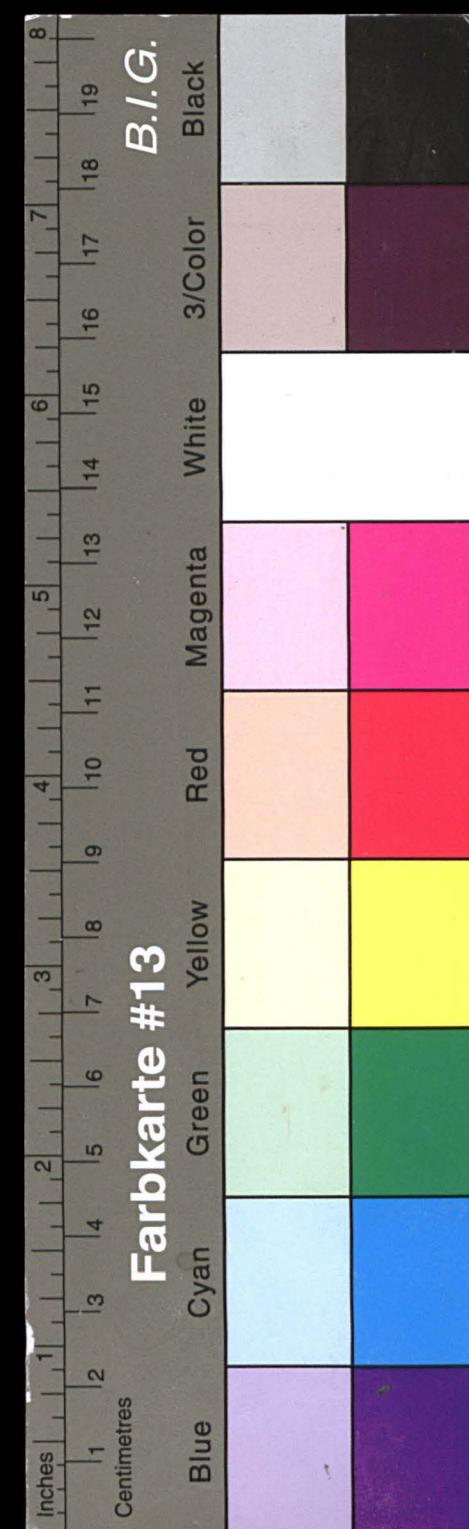
Das Schreiben an die Direktion der Hamburger Sparcasse von 1827 vom 20.Juni ds.Js. ist abgesandt worden. Da die Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg mit Schreiben vom 27.Mai 1944 über unsere Stellungnahme unterrichtet ist, halte ich einen weiteren Schriftwechsel im Augenblick nicht für notwendig, da wir wohl in nächster Zeit mit dem Eingang von Richtlinien seitens des Reichswirtschaftsministerium rechnen können.-

Ahrensburg, den 29. Juni 1944.

*Willy*

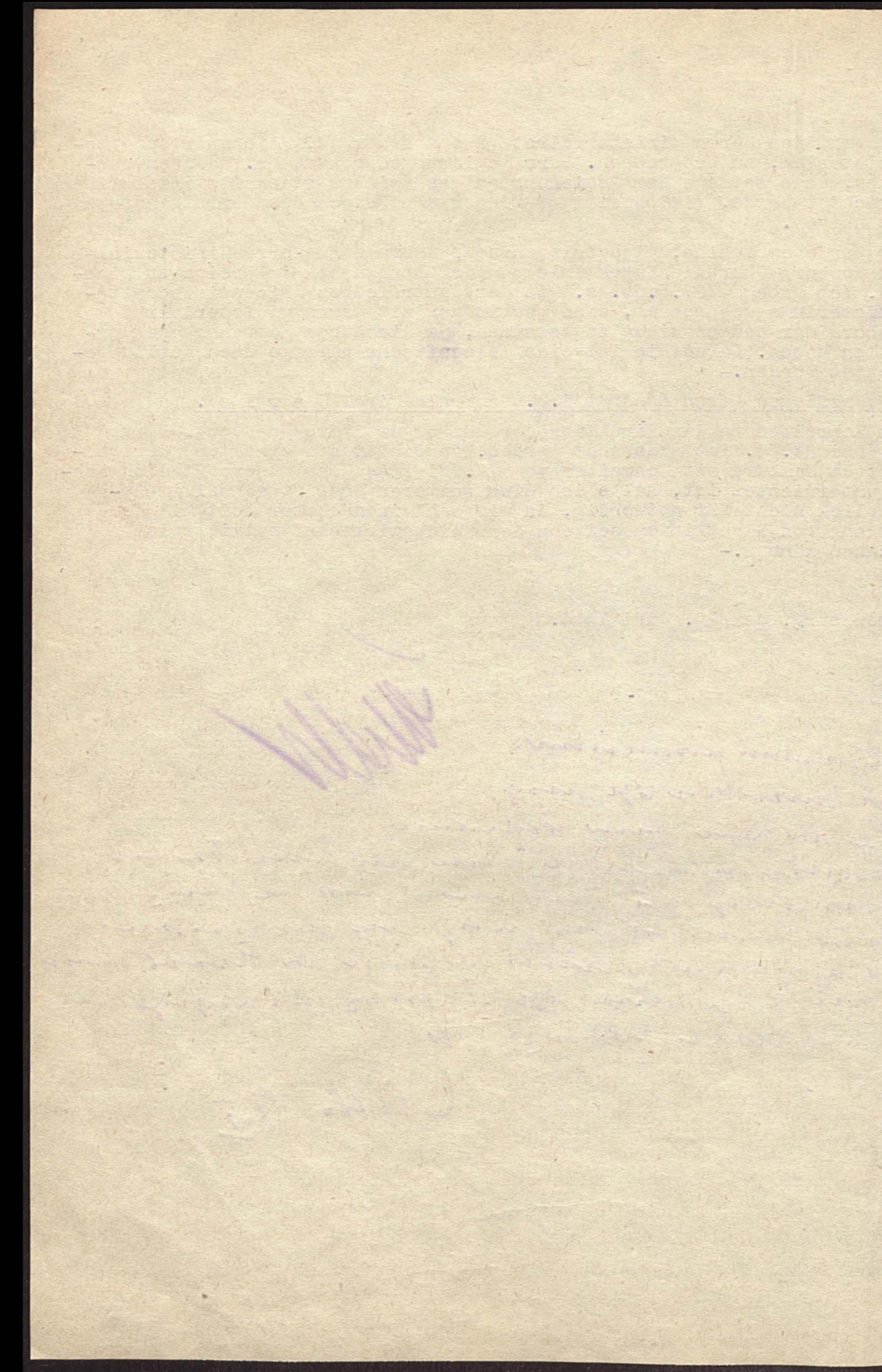
Dominius primum.  
zu beweisen ist nur,  
dass die von mir vorstehende  
Richtlinie, mich nicht auf sie bezweckt.  
Hierzu ist zu bringen ferner nur  
dass mir entsprechend der vorstehenden  
Vorstellung (primitiv), in der Sache nur  
die Vorgewisse ist, aufrecht zu halten was  
unter uns vorliegt.

*Carlo 29/6*



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



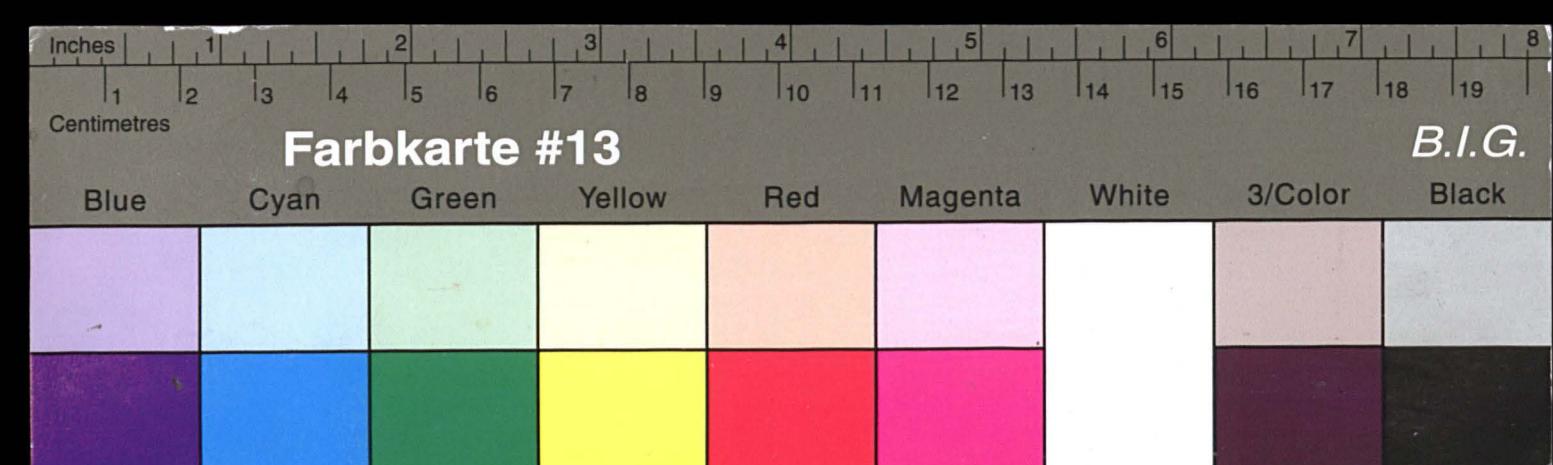
92 28 a  
107

Der Landrat  
des Kreises Stormarn  
1/10  
Bad Oldesloe, den 28. Juni 1944.

1.) V e r m e r k :  
Herr Direktor S a n d e r, Kreissparkasse Stormarn, teilt mit,  
dass es ihm nicht gelungen sei, eine fernmündliche Verbindung  
mit Herrn Ministerialrat Dr. R o s b o r g vom Reichswirt-  
schaftsministerium zu erhalten. Direktor S a n d e r empfiehlt  
Absendung eines Telegramms.  
+++ *Veranlagt*

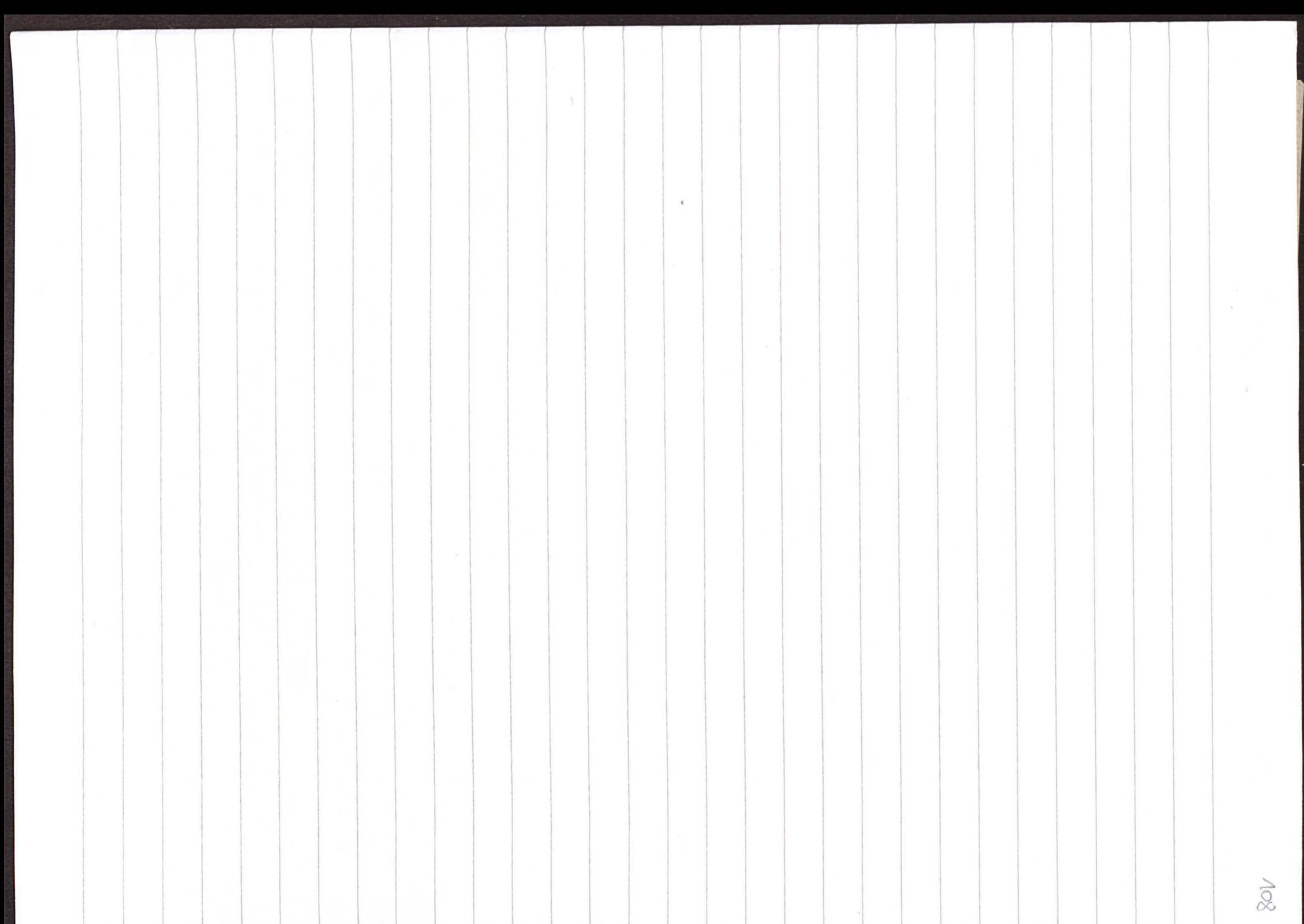
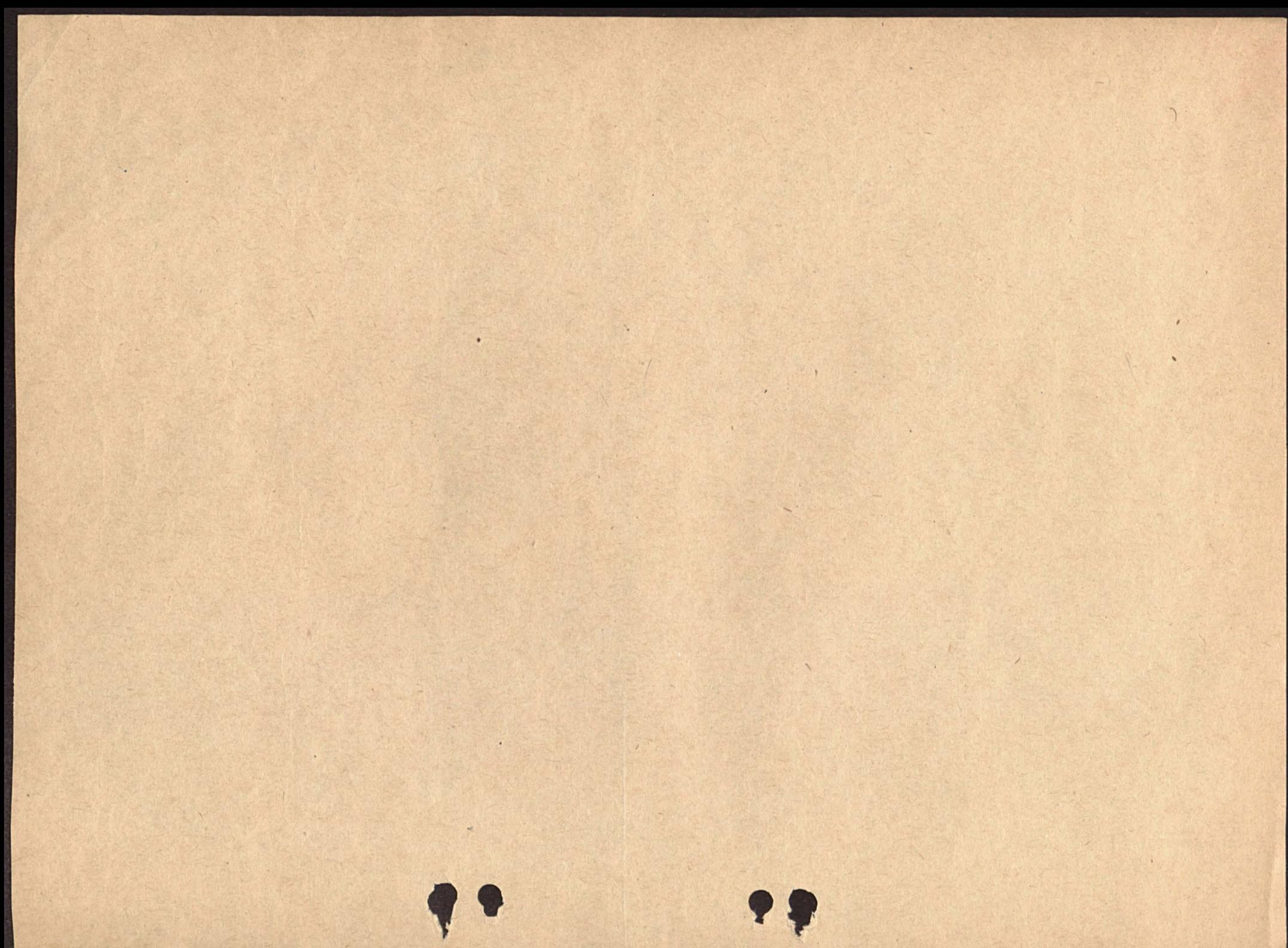
2.) Folgendes  
T e l e g r a m m  
ist abzusenden :  
Anschrift: Ministerialrat R o s b o r g, Berlin W. 8, Tauben-  
str. 16/ 18.  
Inhalt: Erbitte Bestätigung, dass Zusammenschluss Kreisspar-  
kasse Stormarn mit Sparkassen Bad Oldesloe, Bargte-  
heide und Trittau zum 1. Juli 1944 durchzuführen ist.  
( Aktenzeichen IV/ 993/ 44 ).  
Landrat des Kreises Stormarn.

3.) Z u d e n V o r a k t e n !  
In Vertretung  
*Carlo*  
Generaladmiral z.V.



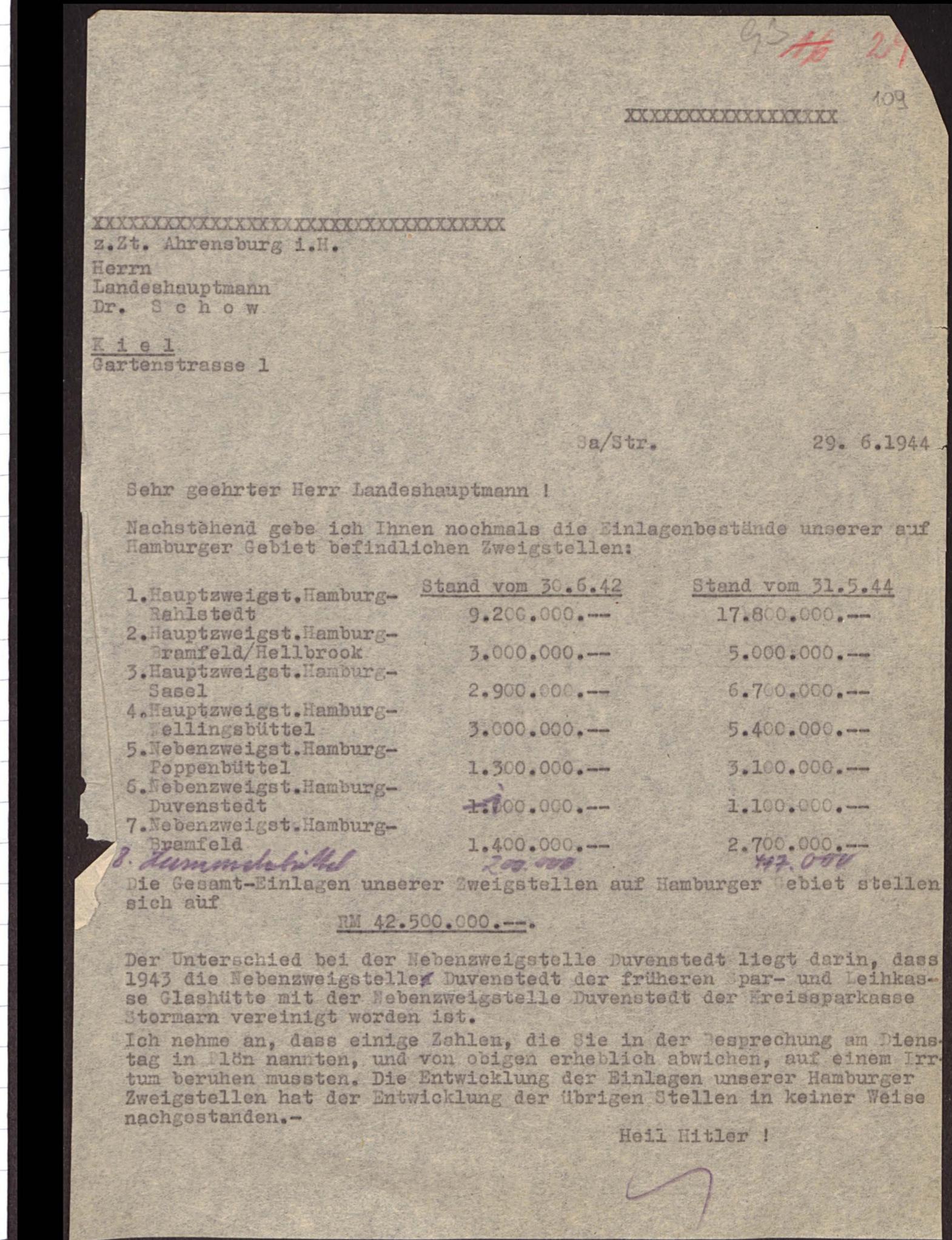
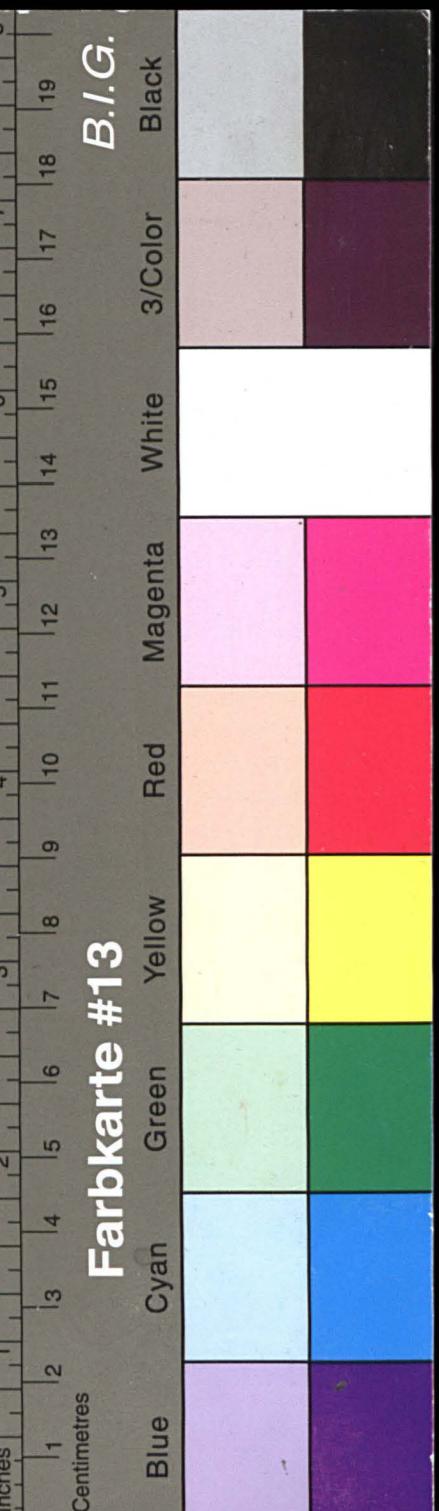
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



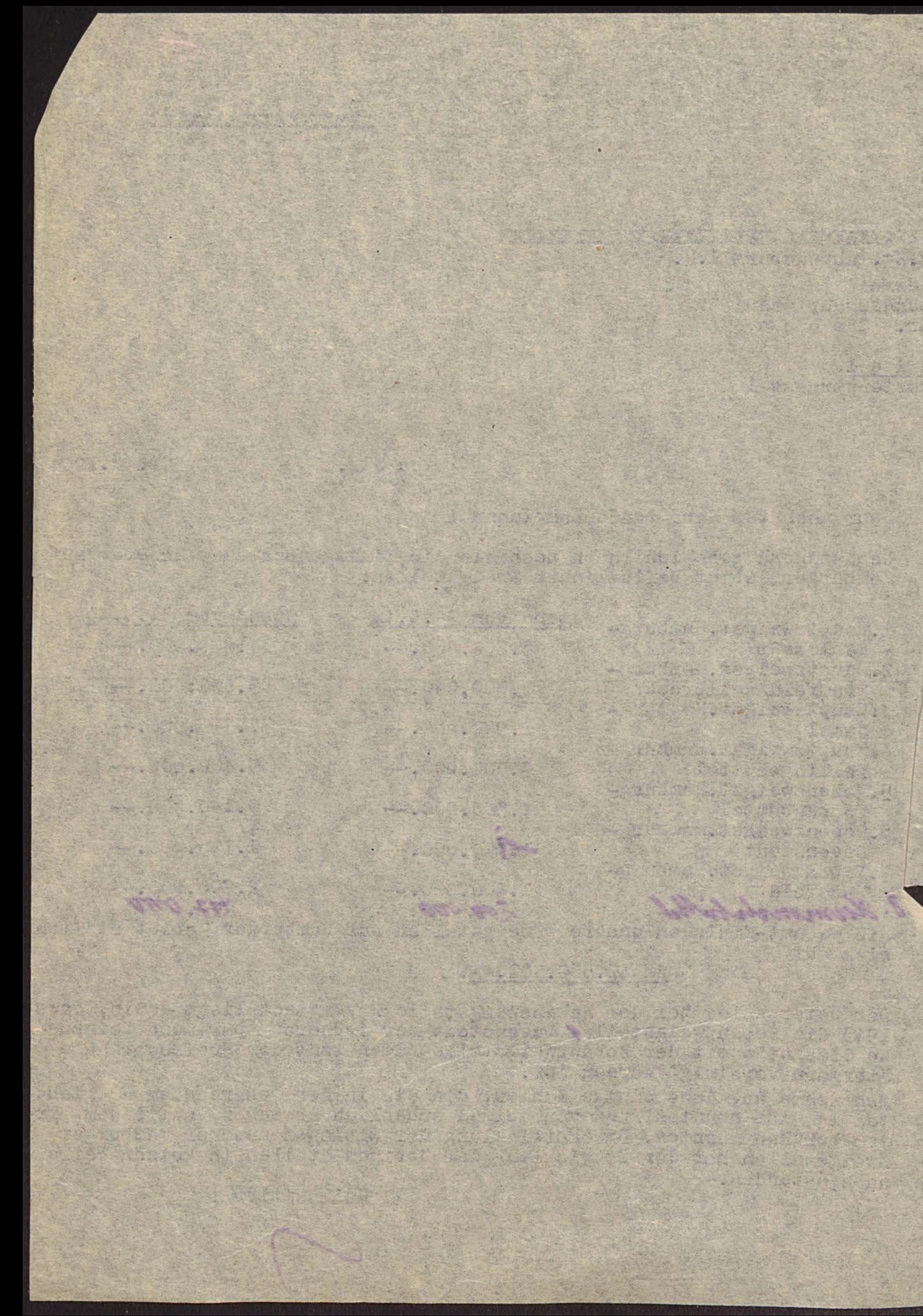
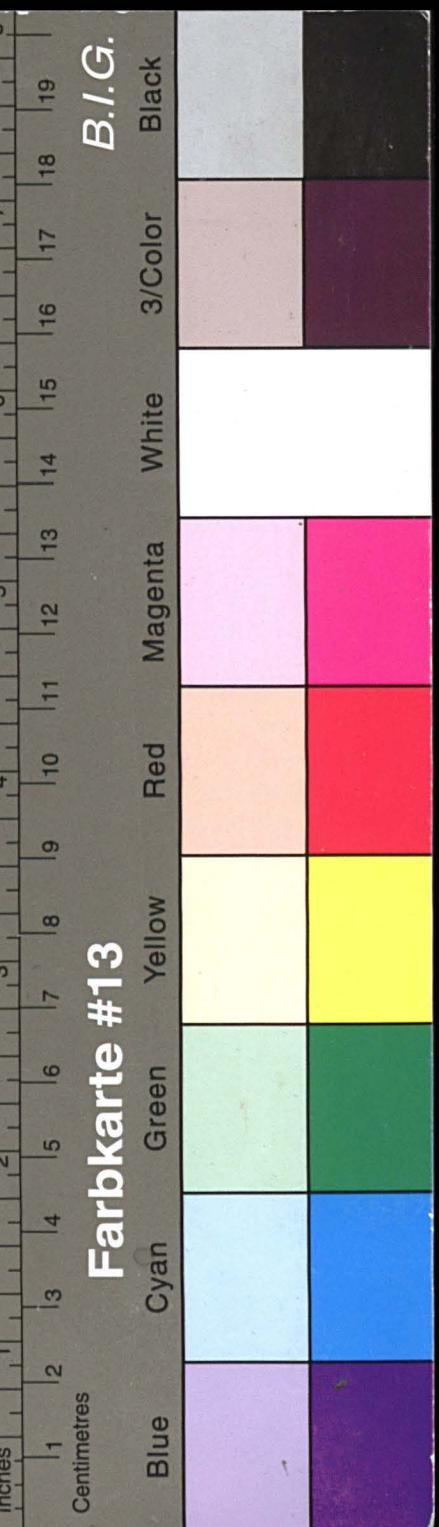
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnumer 415708552



94299  
110

Der Regierungspräsident Schleswig, 29.Juni 1944. J. Nr. I.K.2/6440.-8-  
Bei Rückstreiben wird dringend um Angabe obiger Nummer gebeten.

Fernruf: Sammel-Nr. 2141 u. 2101/9  
Bankkonten der Regierungshauptkasse  
Reichsbank  
(Barreinzahlung nimmt jede Reichsbankstelle kostenlos entgegen)  
Stadtsparkasse  
Postfcheck: Hamburg 6347

An  
den Herrn Landrat  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe.

Abschrift.  
1.JULI 1944 T/1

Betr.: Überführung der auf Hamburger Gebiet eingerichteten Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die Hamburger Sparkassen.  
Ohne Erlaß.  
Berichterstatter: Regierungsdirektor Theisen.  
  
Der Landrat des Kreises Stormarn hat mir das in Abschrift anliegende, an ihn gerichtete Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 27.Mai 1944 vorgelegt und mich um nähere Weisung gebeten, wie er sich dem Ansinnen der Hamburger Staatsverwaltung gegenüber verhalten soll. Die Hamburger Staatsverwaltung betreibt offensichtlich in dem Bestreben, schon jetzt eine endgültige Regelung herbeizuführen, mit Nachdruck die Aufnahme von Verhandlungen zur sofortigen Überführung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die beiden großen Hamburger Sparkassen. Auffallend in dem Schreiben der Hamburger Staatsverwaltung ist, daß hierbei das "Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister" hervorgehoben wird. Daß ein solches vorliegen sollte, begegnet berechtigten Zweifeln. Denn seitens der Herren Ministerialvertreter ist gelegentlich der Verhandlungen im vergangenen Jahre in Berlin wie in Hamburg und auch noch in diesem Jahre anlässlich der Besprechung am 22.3.1944 in Bad Oldesloe über die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn erklärt worden, daß bei Eintritt der für eine Überführung der Zweigstellen in Frage kommenden Voraussetzungen keineswegs eine sofortige Überführung der Zweigstellen erfolgen solle, sondern erst nach einer gewissen Übergangszeit. Es war hierbei von mehreren Jahren die Rede. Daran muß m.E. unter den heutigen, durch die Hamburger Katastrophe im Kreise Stormarn besonders gelagerten Verhältnissen festgehalten werden. Der Landrat, die gesamte Kreisverwaltung und auch die Ver-

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Verwaltung der Kreissparkasse des Kreises Stormarn sind in gleicher Weise, wie auch die Parteiorganisationen bis zum äußersten belastet, ja überbelastet durch die zusätzlichen Aufgaben, die ihnen durch die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe erwachsen sind. Hieraus ergibt sich m.E. zwingend die Notwendigkeit, ihnen zurzeit jede weitere nicht unbedingt erforderliche Verwaltungsmehrarbeit, welcher Art sie auch sei, fernzuhalten. Daß mit der Durchführung der Überführung der Zweigstellen eine erhebliche Mehrarbeit verbunden sein würde, von den Verhandlungen über die Durchführung ganz abgesehen, bedarf keiner besonderen Darlegung und Erörterung. Da im übrigen auch noch völlig undurchsichtig ist, wie sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Hamburger Katastrophe im Sparkassensektor im Endergebnis gestalten werden, ist der jetzige Zeitpunkt für eine Überführung der Zweigstellen der denkbar ungünstigste. Ich bitte daher dringendst, dahin zu entscheiden, daß die jetzt von Hamburg verlangte Überführung der Zweigstellen möglichst bis Kriegsende zurückgestellt wird und daß, wenn und sobald sie aufgegriffen werden soll, sie nur in der bisher erwogenen Art und Weise, also innerhalb einer angemessenen möglichst langen Überleitungsfrist, erfolgt.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat den Wunsch geäußert, im Ministerium noch mündlich die einer jetzigen Überführung der Zweigstellen entgegenstehenden Schwierigkeiten im einzelnen näher vortragen zu dürfen. Ich unterstütze im Einvernehmen mit dem Beauftragten des Herrn Reichsverteidigungskommissars diesen Wunsch und bitte, dem Landrat hierzu Gelegenheit zu geben.

An den Herrn Reichswirtschaftsminister in Berlin W.8.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 2.6.1944 und unter Bezugnahme auf die Besprechung am 27.6.1944 in Plön zur gefl. Kenntnisnahme. Zu der von Ihnen beabsichtigten Aussprache über die Angelegenheit mit Herrn Ministerialrat Rosborg in Berlin bitte ich Sie, auch den Sparkassendirektor Sander mit hinzuzuziehen. Über das Ergebnis Ihrer Besprechung in Berlin bitte ich mich sobald wie möglich zu unterrichten.

In Vertretung.  
*H. Hoffmann*

Abdruckt am Spark. Dir. Sander  
am 11.8.44

Vorgelegt am  
9.8.44

95  
42 30  
MA

z.Zt. Ahrensburg, den 30.6.44.  
-./Dr.

Herrn  
Landesoberverwaltungsrat  
Dr. Mühlung  
Kiel  
Provinzialverwaltung  
Gartenstrasse

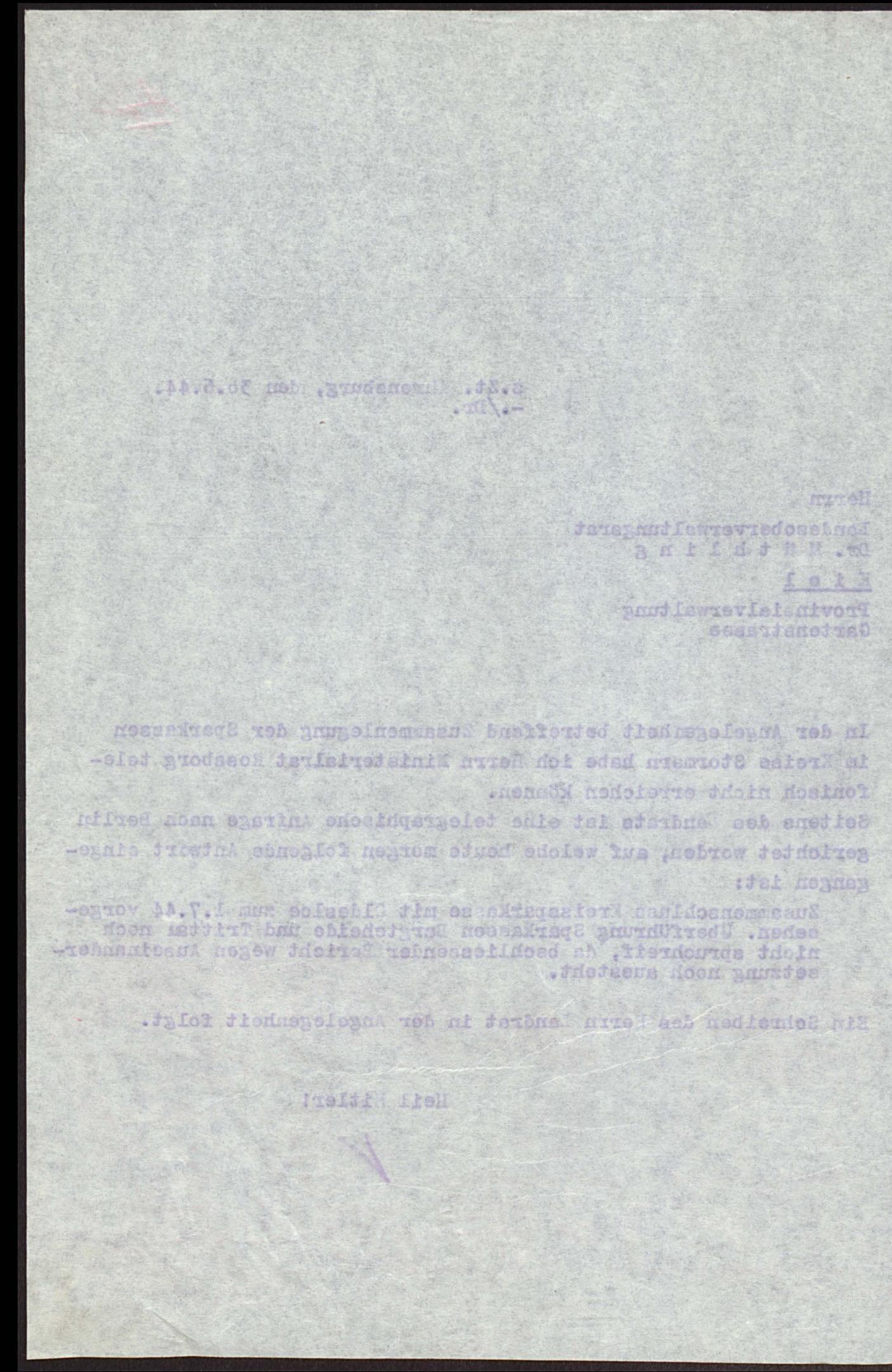
In der Angelegenheit betreffend Zusammenlegung der Sparkassen im Kreise Stormarn habe ich Herrn Ministerialrat Rosborg telefonisch nicht erreichen können. Seitens des Landrats ist eine telegraphische Anfrage nach Berlin gerichtet worden, auf welche heute morgen folgende Antwort eingegangen ist:  
Zusammenschluß Kreissparkasse mit Oldesloe zum 1.7.44 vorgesehen. Überführung Sparkassen Bargteheide und Trittau noch nicht spruchreif, da abschließender Bericht wegen Auseinandersetzung noch aussteht.

Ein Schreiben des Herrn Landrat in der Angelegenheit folgt.

Heil Hitler!

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 3. Juli 1944

Abschrift.

Der Regierungspräsident Schleswig, 29. Juni 1944  
J.Nr. I.K.2/6440.-8-

An den Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe.

Abschrift:

Betrifft: Überführung der auf Hamburger Gebiet eingerichteten Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die Hamburger Sparkassen.

Ohne Erlaub.

Berichterstatter: Regierungsdirektor Theisen.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat mir das in Abschrift anliegende, an ihn gerichtete Schreiben der Staatsverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 27. Mai 1944 vorgelegt und mich um nähere Weisung gebeten, wie er sich dem Ansinnen der Hamburger Staatsverwaltung gegenüber verhalten solle. Die Hamburger Staatsverwaltung betreibt offensichtlich in dem Bestreben, schon jetzt eine endgültige Regelung herbeizuführen, mit Nachdruck die Aufnahme von Verhandlungen zur sofortigen Überführung der auf Hamburger Gebiet befindlichen Zweigstellen der Kreissparkasse des Kreises Stormarn auf die beiden grossen Hamburger Sparkassen. Auffallend in dem Schreiben der Hamburger Staatsverwaltung ist, dass hierbei das "Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister" hervorgehoben wird. Dass ein solches vorliegen sollte, begegnet berechtigten Zweifeln. Denn seitens der Herrn Ministerialvertreter ist gelegentlich der Verhandlungen im vergangenen Jahr in Berlin wie in Hamburg und auch noch in diesem Jahre anlässlich der Besprechung am 22.3.1944 in Bad Oldesloe über die Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn erklärt worden, dass bei Eintritt der für eine Überführung der Zweigstellen in Frage kommenden Voraussetzungen keineswegs eine sofortige Überführung der Zweigstellen erfolgen solle, sondern erst nach einer gewissen Übergangszeit. Es war hierbei von mehreren Jahren die Rede. Daran muss m.E. unter den heutigen, durch die Hamburger Katastrophe im Kreise Stormarn besonders gelagerten Verhältnissen festgehalten werden. Der Landrat, die gesamte Kreisverwaltung und auch die Verwaltung der Kreissparkasse des Kreises Stormarn sind in gleicher Weise, wie auch die Parteiorganisation bis zum äussersten belastet, ja überbelastet durch die zusätzlichen Aufgaben, die ihnen durch die Auswirkungen der Hamburger Katastrophe erwachsen sind. Hieraus ergibt sich m.E. zwingend die Notwendigkeit, ihnen zurzeit jede weitere nicht unbedingt erforderliche Verwaltungsmehrarbeit, welcher Art sie auch sei, fernzuhalten. Dass mit der Durchführung der Überführung der Zweigstellen eine erhebliche Mehrarbeit verbunden sein würde, von den Verhandlungen

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



über die Durchführung ganz abgesehen, bedarf keiner besonderen Darlegung und Erörterung. Da im übrigen auch noch völlig un- durchsichtig ist, wie sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Hamburger Katastrophe im Sparkassensektor im Endergebnis gestalten werden, ist der jetzige Zeitpunkt für eine Über- führung der Zweigstellen der denkbar ungünstigste. Ich bitte daher dringendst, dahin zu entscheiden, dass die jetzt von Hamburg verlangte Überführung der Zweigstellen möglichst bis Kriegsende zurückgestellt wird und dass, wenn und sobald sie aufgegriffen werden soll, sie nur in der bisher erwogenen Art und Weise, also innerhalb einer angemessenen möglichst langen Überleitungsfrist, erfolgt.

Der Landrat des Kreises Stormarn hat den Wunsch geäussert, im Ministerium noch mündlich die einer jetzigen Überführung der Zweigstellen entgegenstehenden Schwierigkeiten im einzelnen näher vortragen zu dürfen. Ich unterstütze im Einvernehmen mit dem Beauftragten des Herrn Reichsverteidigungskommissars diesen Wunsch und bitte, dem Landrat hierzu Gelegenheit zu geben.

An den Herrn Reichswirtschaftsminister in Berlin W.8.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 2.6.1944 und unter Bezugnahme auf die Besprechung am 27.6.1944 in Flön zur gefl. Kenntnisnahme. Zu der von Ihnen beabsichtigten Aussprache über die Angelegenheit mit Herrn Ministerialrat Rosborg in Berlin bitte ich Sie, auch den Sparkassendirektor Sander mit hinzuzuziehen. Über das Ergebnis Ihrer Besprechung in Berlin bitte ich mich sobald wie möglich zu unterrichten.

In Vertretung  
gez. Dr. v. Braumüller.

Herrn Sparkassendirektor Sander  
in Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

In Vertretung

Cau

Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 10. Juli 1944

-110-

1. Herrn  
Ministerialrat Rosborg,  
Berlin W.8  
Reichswirtschaftsministerium  
- Taubenstrasse 16/18

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir einen Termin nennen würden, an dem ich wegen der Bereinigung der Sparkassenstellen auf Hamburger Gebiet mit Ihnen dort eine Rücksprache haben könnte.

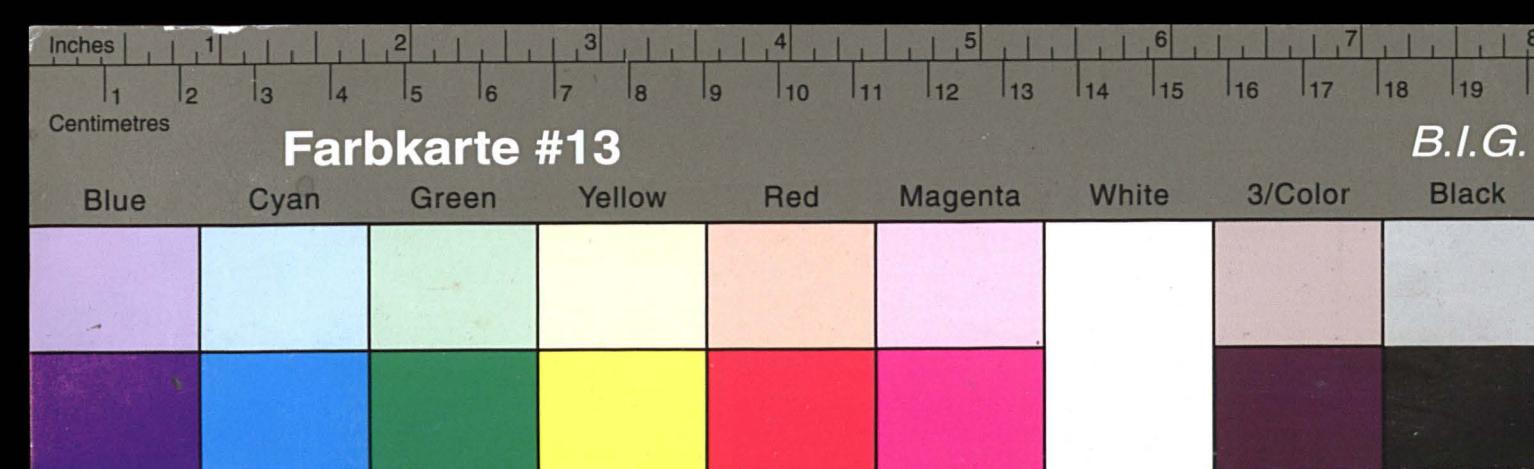
An dieser Besprechung wird auch der Kreissparkassendirektor Sander teilnehmen.

Als geeignete Tage möchte ich Ihnen vorschlagen:  
Montag, den 17.7. oder Montag, den 24.7. 44, notfalls auch Dienstag, den 18.7. oder Dienstag, den 25.7. 1944. Ich erbitte telegrafische Nachricht über das Datum.

Heil Hitler!

Generaladmiral z.V.  
u. stellv. Landrat.

Ministerialrat Rosborg bis 17.7. 44 abwesend.

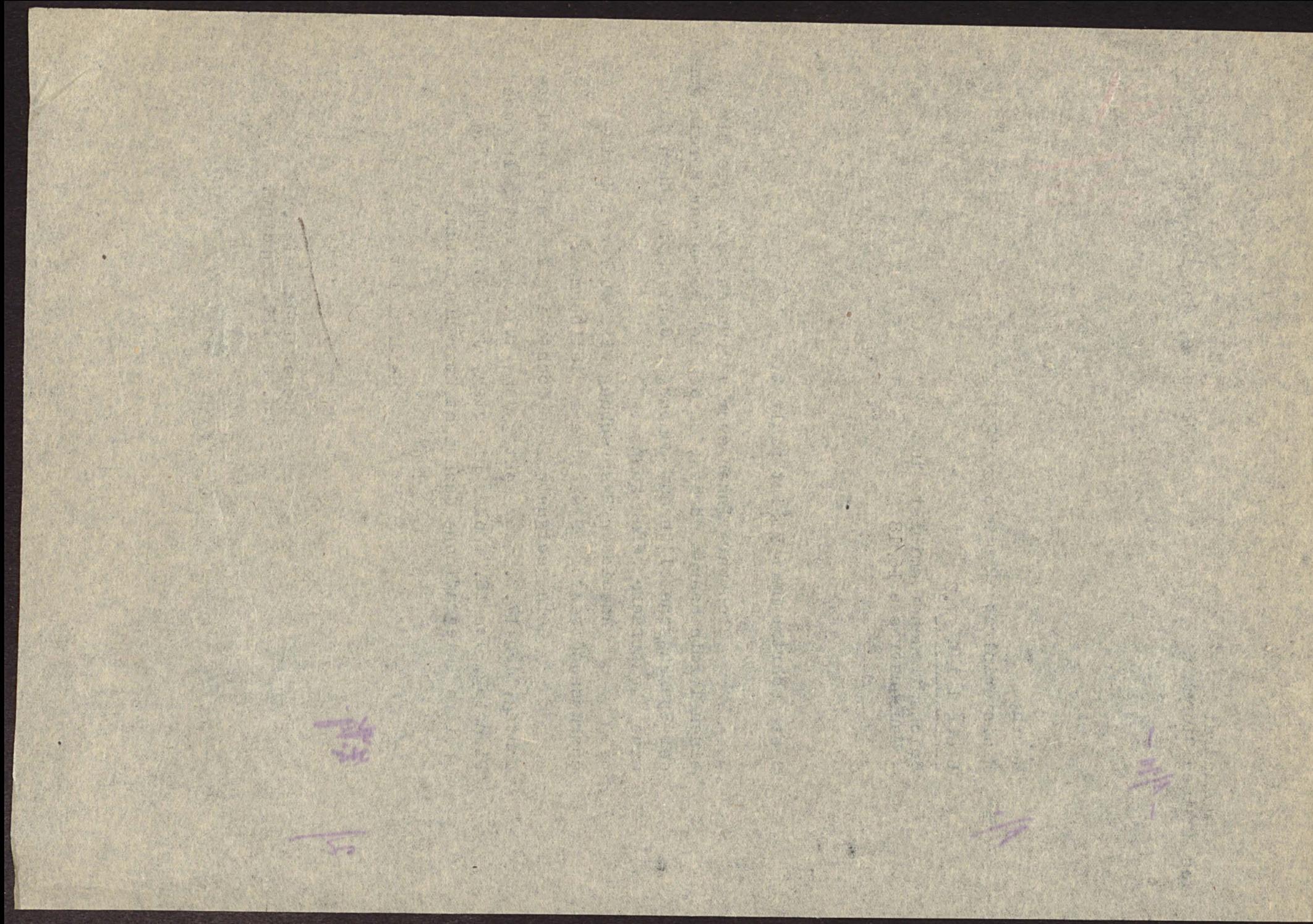


Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



\* 027 Telegramm      Deutsche Reichspost      ~~1933~~

aus ...      Aufgenommen      Übermittelt

Tag: Monat: Jahr: Zeit:      Tag: Zeit:

von:      durch:      an:      durch:

Amt Hamburg      *Bad Oldesloe* = LANDRAT KREIS STORMARN BAD OLDESLOE =

MINISTERIALRAT ROSBERG BIS 27 JULI VON BERLIN ABWESEND =

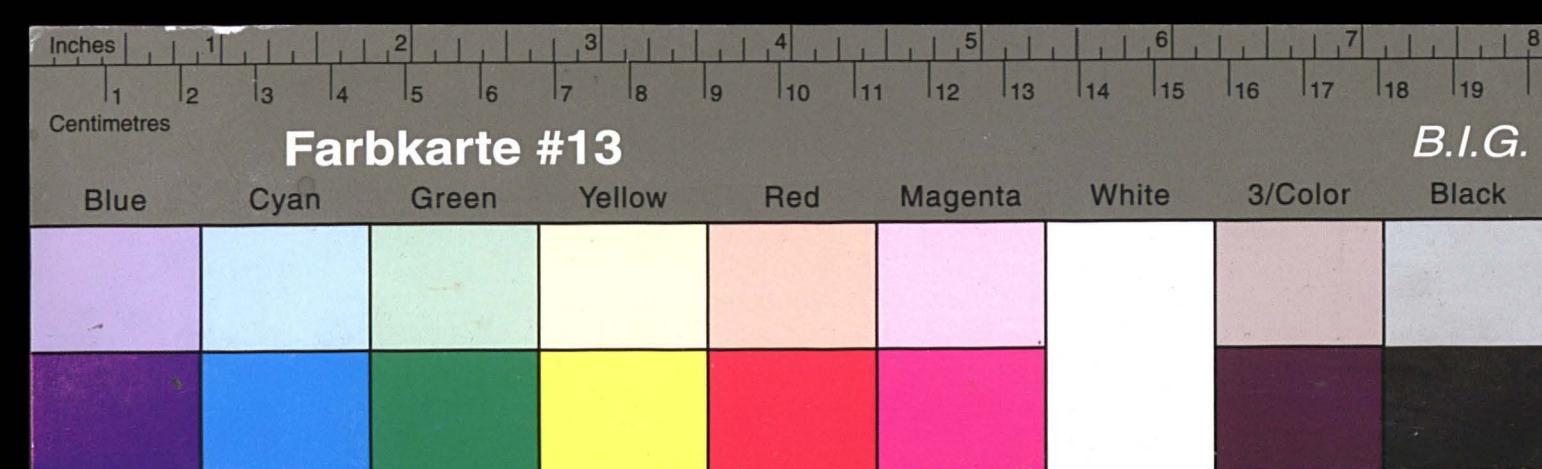
= REICHSWIRTSCHAFTSMINISTERIUM IM AUFTRAG FABRICUS + 27 +

1944  
J. P. Sander, Kristjánsson.  
M.

Für sämtliche Rückfragen

7. 43 27000

✓ C 187 Din A 5, (KL. 29)

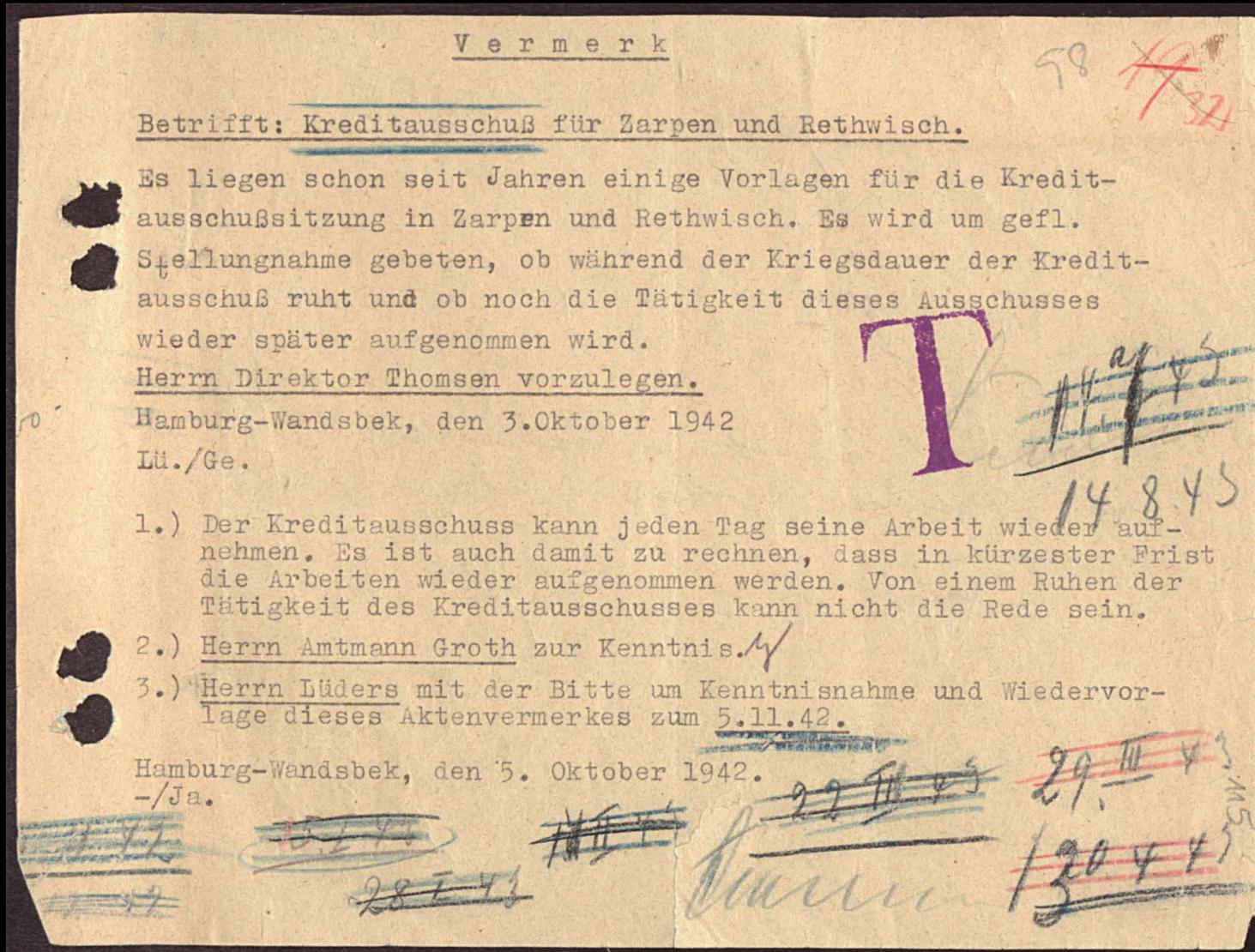
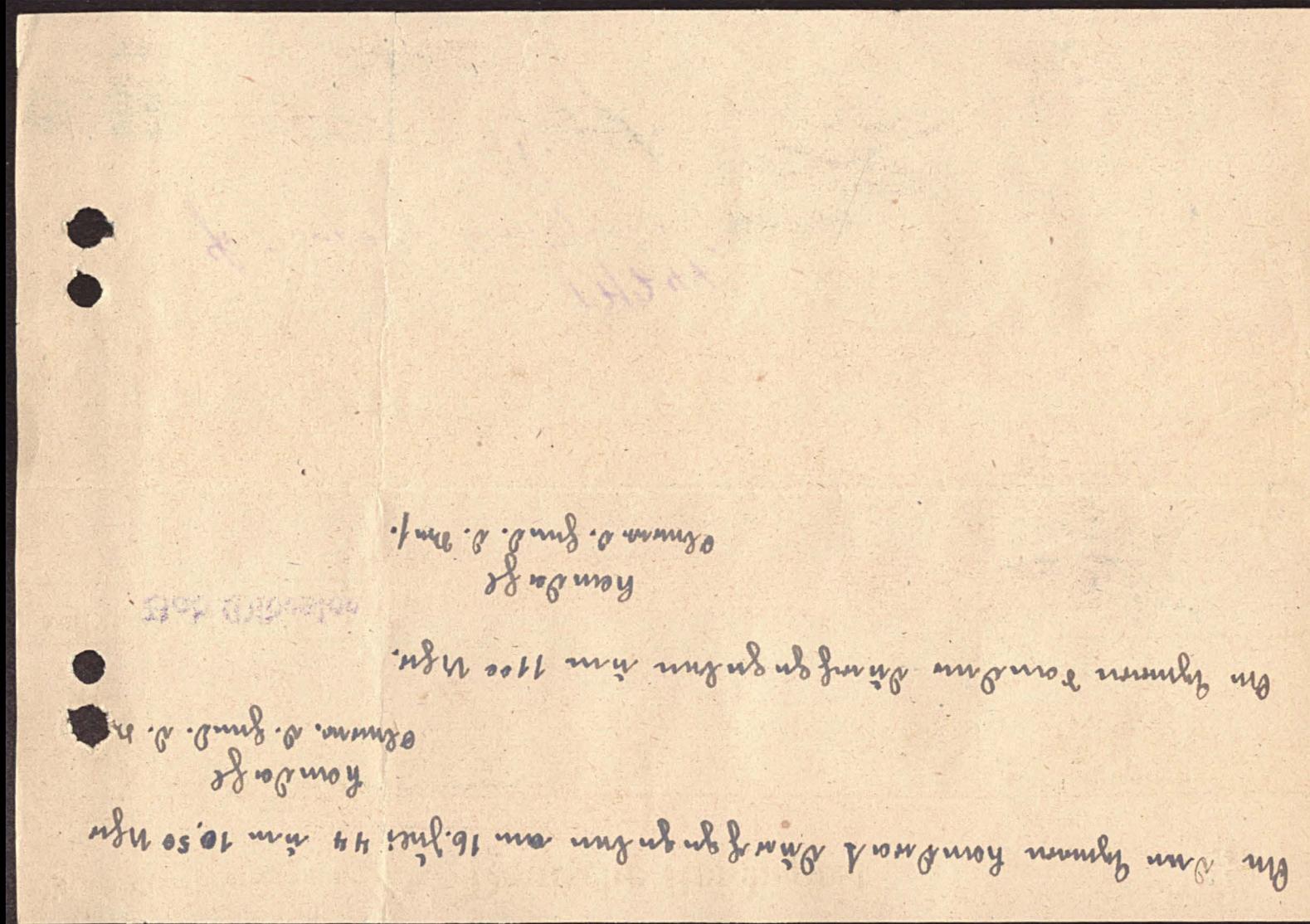


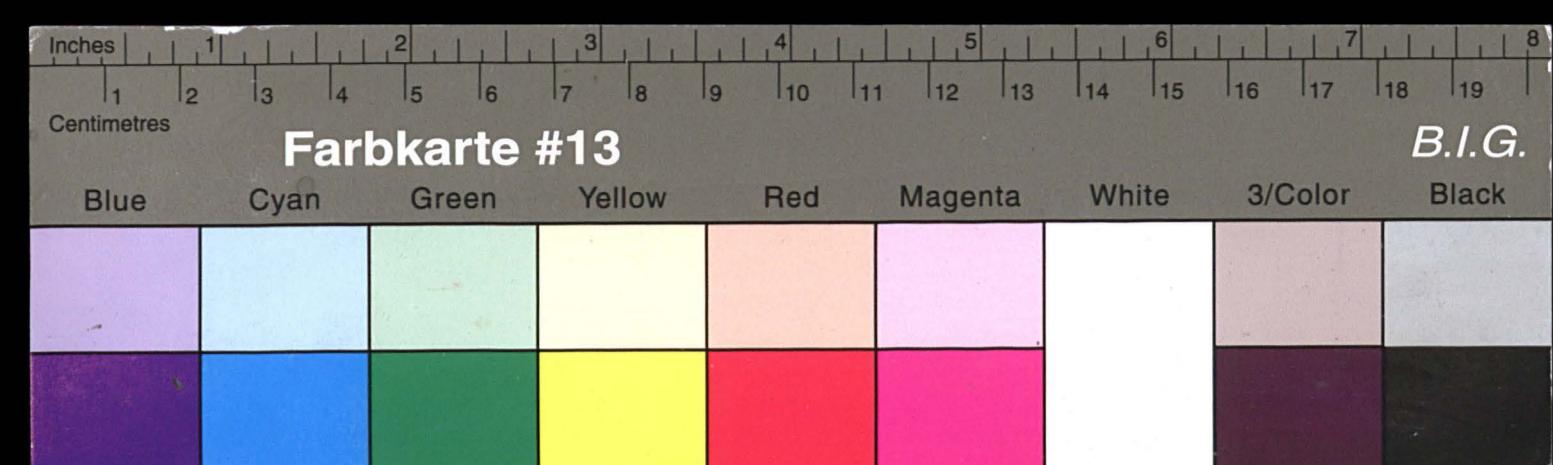
Farbkarte #13

B.I.G.

# Kreisarchiv Stormarn E103

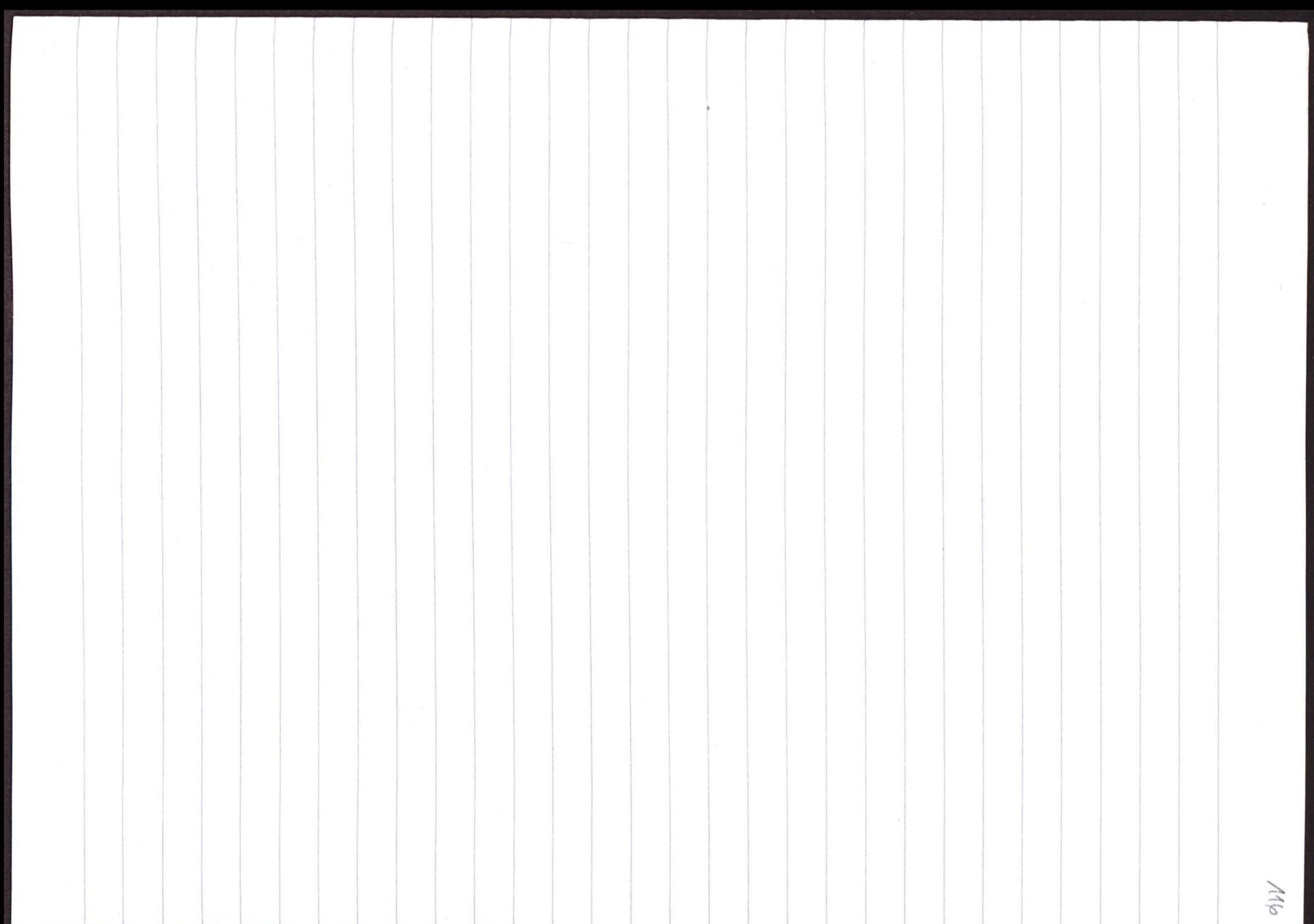
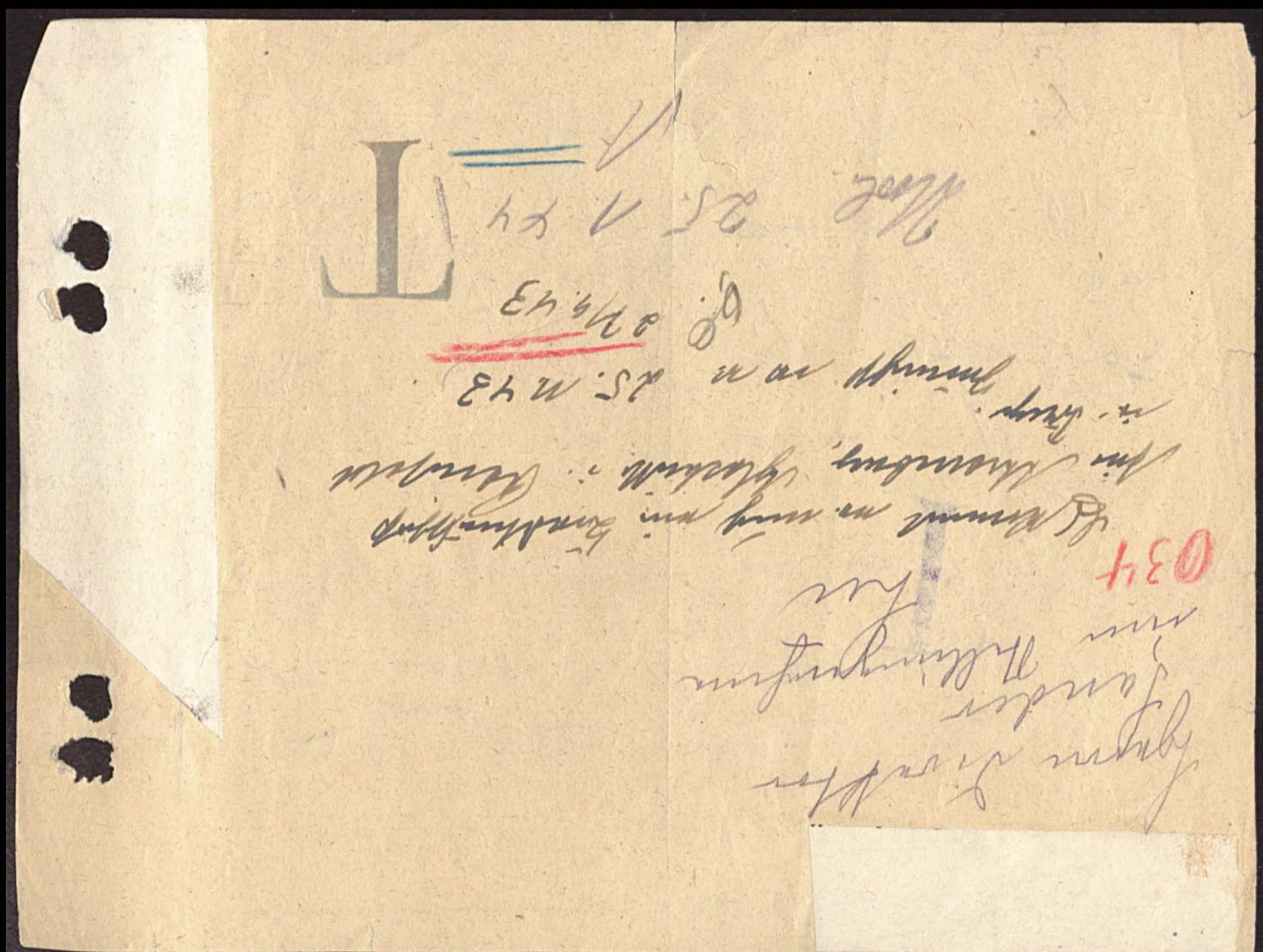
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





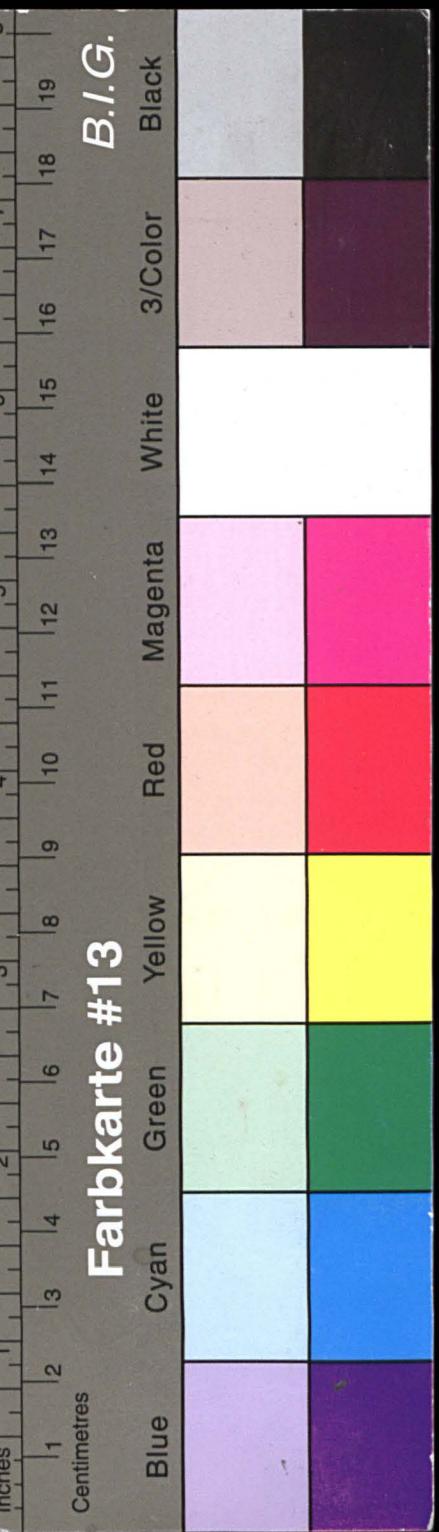
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 3. August 1944.

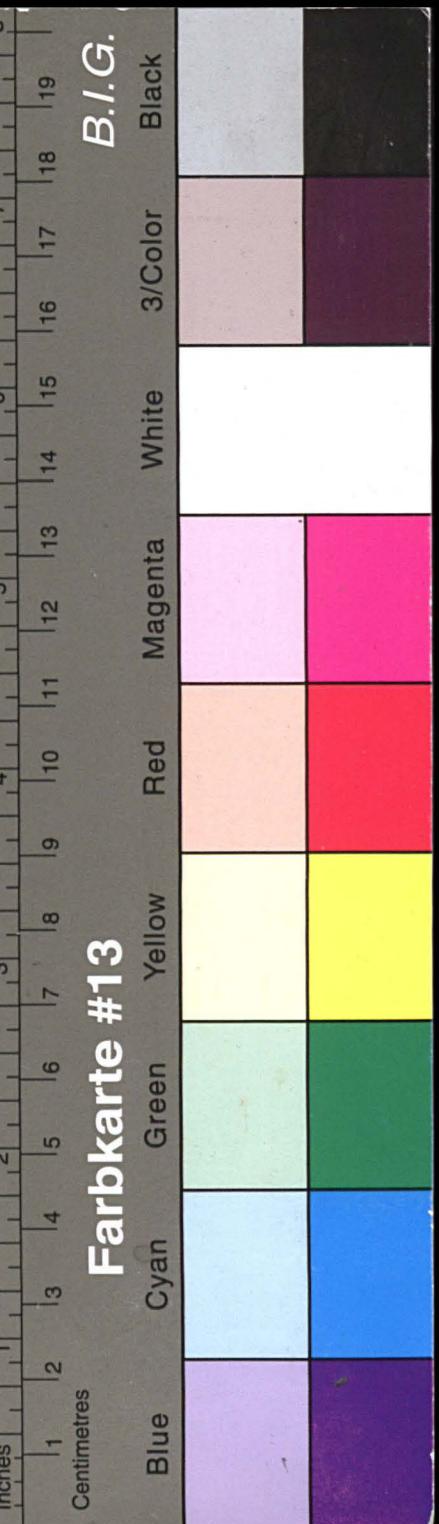
Herrn  
Ministerialrat Rosborg  
Reichswirtschaftsministerium  
Berlin  
=====  
Taubenstr. 16 - 18

Betr: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn - IV 1150/44 -  
Anfang Juli hatte ich um Benennung eines Termins für eine Rücksprache  
bezügl. der künftigen Gestaltung der auf Hamburger Gebiet belegenen  
Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn gebeten.  
Da Sie bis Ende Juli von Berlin abwesend waren, konnte diese Bespre-  
chung nicht stattfinden. Ich darf Sie um eine gefl. Mitteilung bitten,  
wann diese Rücksprache in Berlin jetzt erwünscht ist.-

General-Admiral z.V.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 3. August 1944.

An den  
Herrn Landeshauptmann  
der Provinz Schleswig-Holstein

Kiel  
-----  
Gartenstrasse 7

Betr: Neuordnung des Sparkassenwesens im Kreise Stormarn - IV 1150/  
44 - .

Die im vorigen Monat vorgesehene Besprechung beim Reichswirtschaftsministerium in Berlin, bezügl. der Gestaltung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse Stormarn, hat nicht stattfinden können, da Herr Ministerialrat Rosborg bis zum 27. Juli ds.Js. von Berlin abwesend war. Herrn Ministerialrat Rosborg habe ich um Nennung eines neuen Besprechungstermins gebeten.

Wie ich höre, ist in den nächsten Tagen eine Besprechung beim Reichswirtschaftsministerium in Berlin durch die Herren Landeshauptmann Dr. Schow und Oberverwaltungsrat Dr. Mühlung geplant. Falls diese Besprechung sich auch mit der Neuordnung des Sparkassenwesens befassen sollte, ist es vielleicht zweckmässig, mich hieran unter Hinzuziehung des Sparkassenleiters zu beteiligen. Für eine fernmündliche Benachrichtigung wäre ich dankbar.-

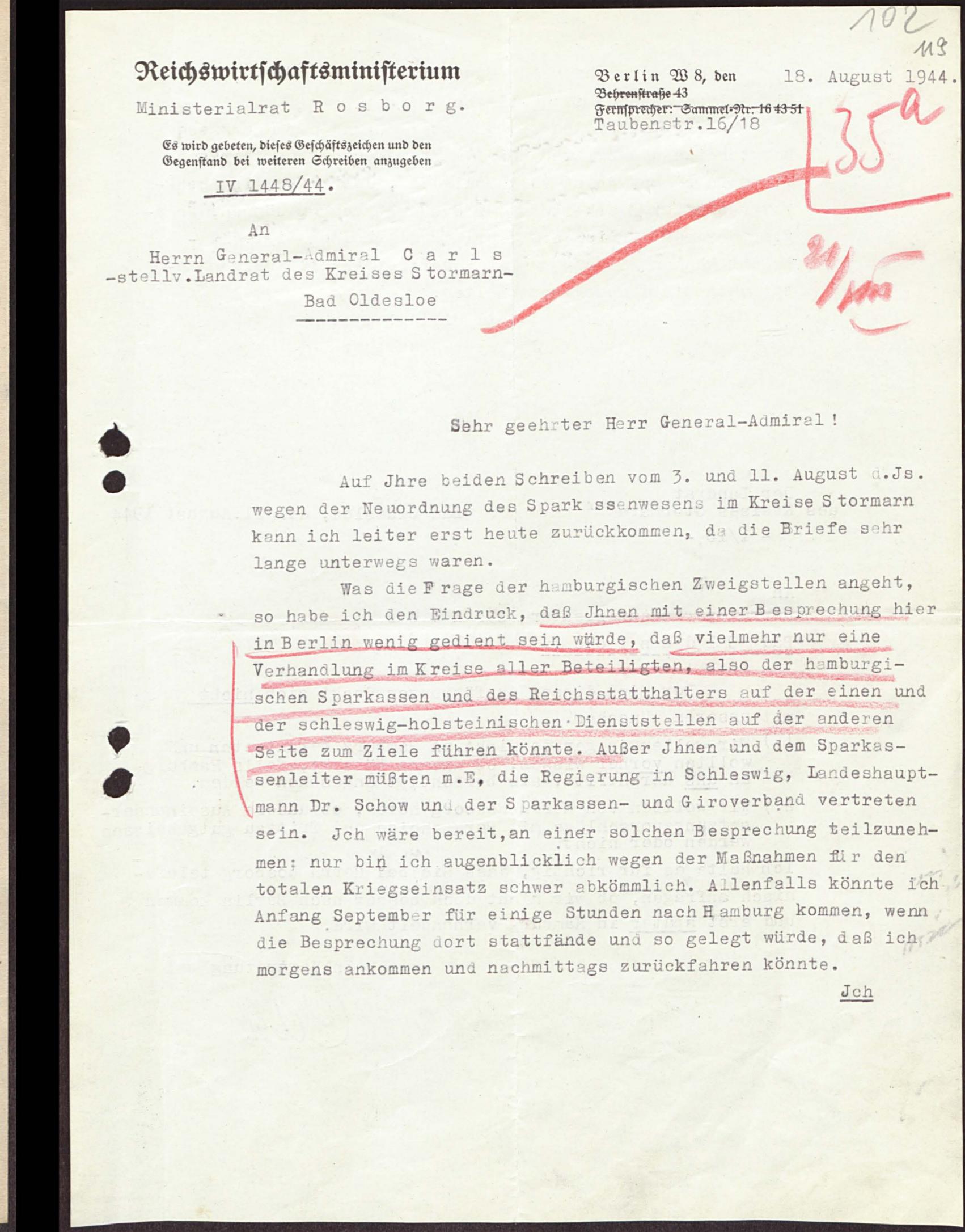
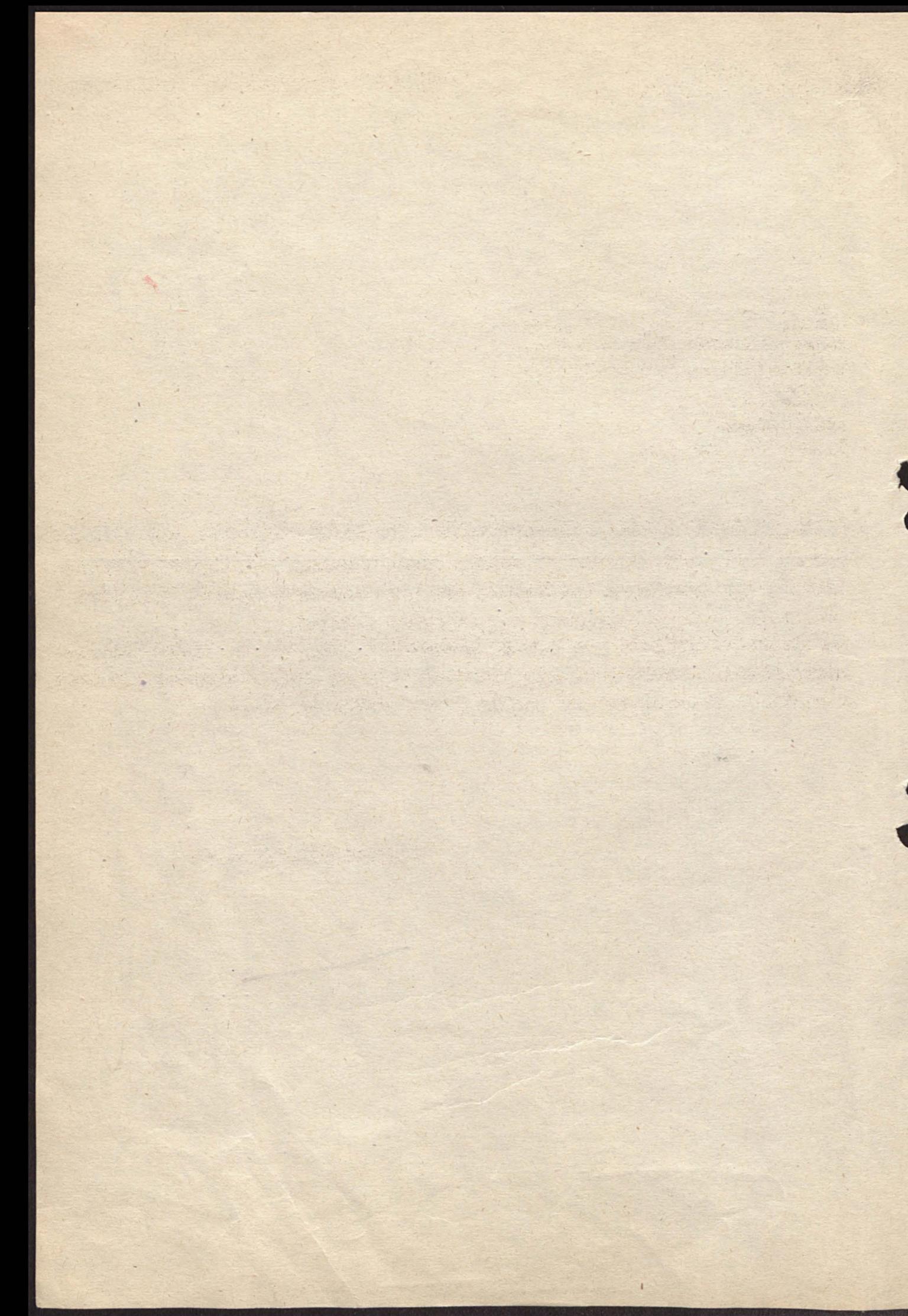
Heil Hitler!

C  
General-Admiral z.V.

S

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Jch wäre Jhnen für eine Mitteilung dankbar, ob  
Sie meinem Vorschlage zustimmen.

Die Unterlagen für die Überführung der Sparkassen  
Bargteheide und Trittau auf die Kreis- und Stadtsparkasse  
Stormarn liegen jetzt vollzählig vor, Jch hoffe, in abseh-  
barer Zit zur Bearbeitung der Sache kommen zu können, wenn-  
gleich sie natürlich nicht kriegsentscheidend ist. Viel-  
leicht können wir uns auch darüber bei einer etwaigen Be-  
sprechung in Hamburg unterhalten.

Heil Hitler!!

Jhr sehr ergebener

Der Landrat  
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 21. August 1944

- 1/10 -

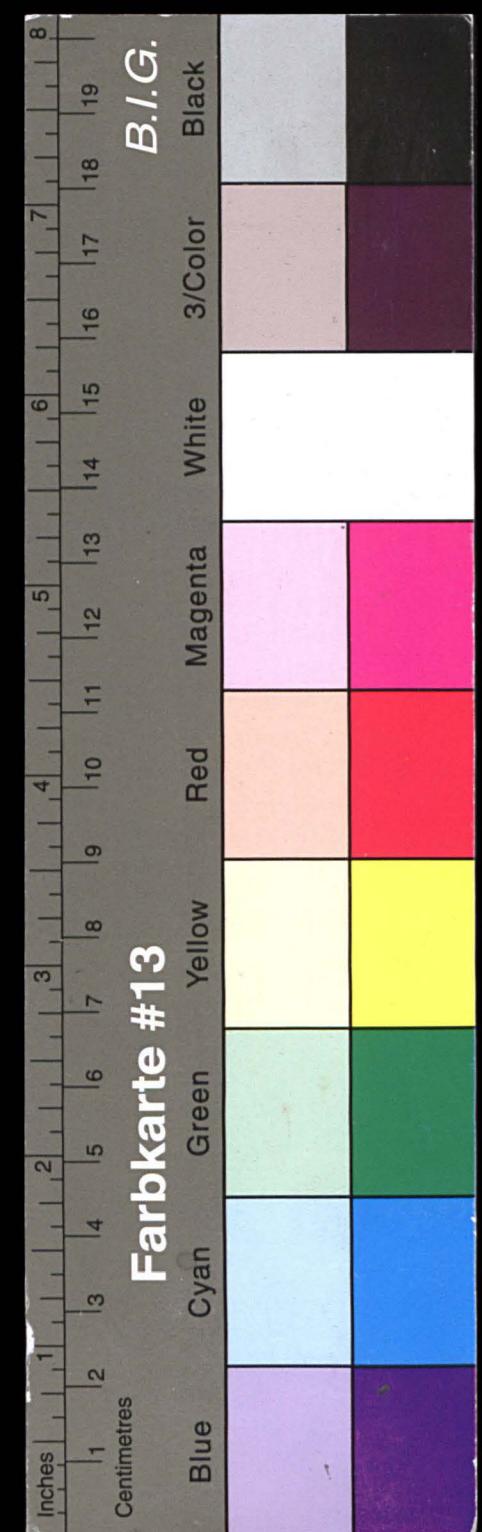
An  
Herrn Sparkassendirektor S a n d e r  
Bad Oldesloe.

Der Sinn dieser Ausführungen deckt sich nicht  
mit unseren Wünschen.

- 1.) Wir wollen ja gerade nicht an Hamburg herantreten und  
wollten vorher wissen, ob unsere Wünsche, falls Hamburg  
an uns herantritt, als berechtigt angesehen werden.
- 2.) Wir wollten von Herrn Rosborg hören, ob unsere Auseinander-  
setzungsvorschläge mit Bargteheide und Trittau gutgeheissen  
werden oder nicht.

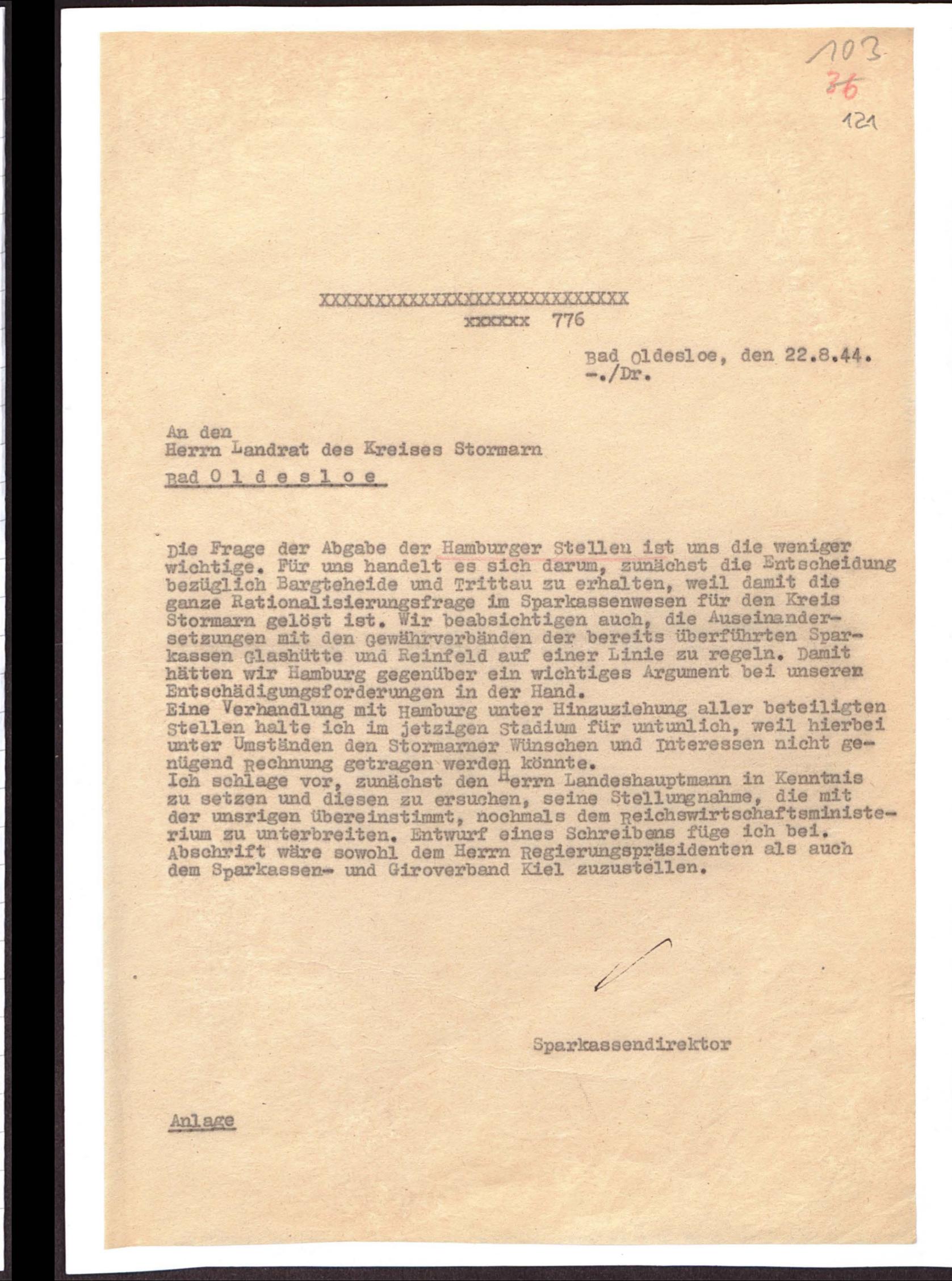
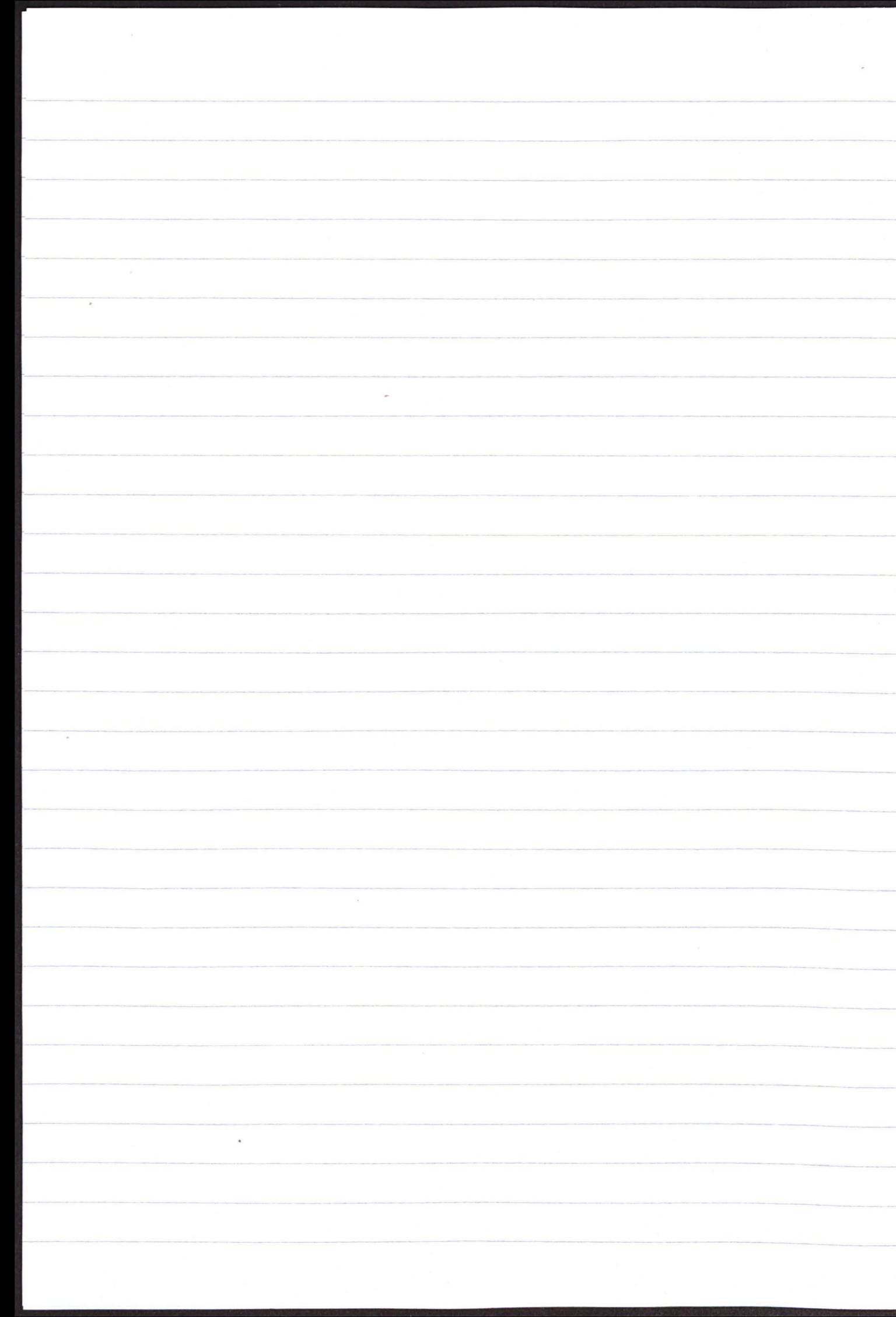
Ich halte es für richtig, dass Sie bei Herrn Rosborg telefo-  
nisch anfragen, ob wir nicht doch besser nach Berlin kommen  
und erst später in Hamburg verhandelt wird.

In Vertretung



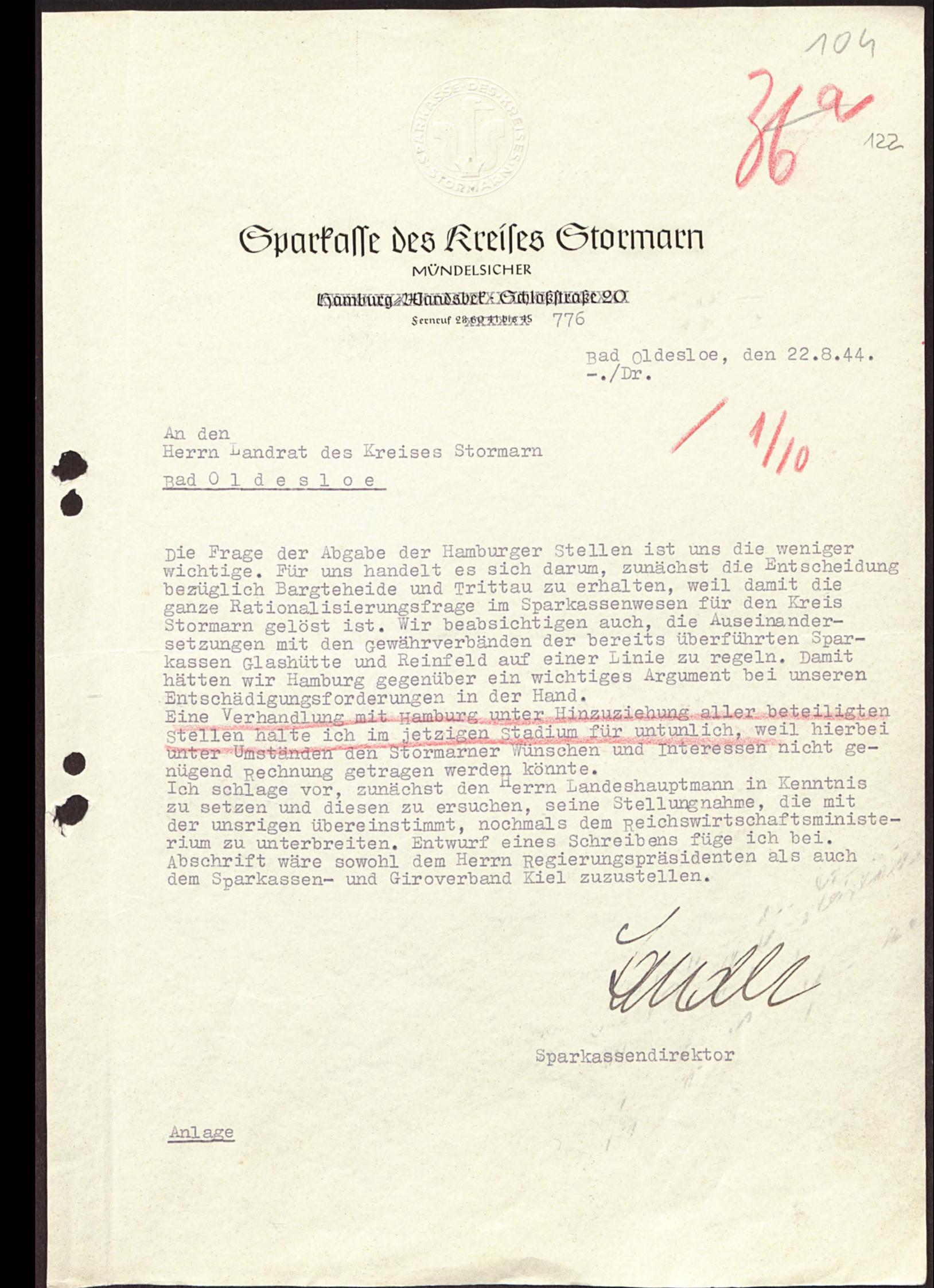
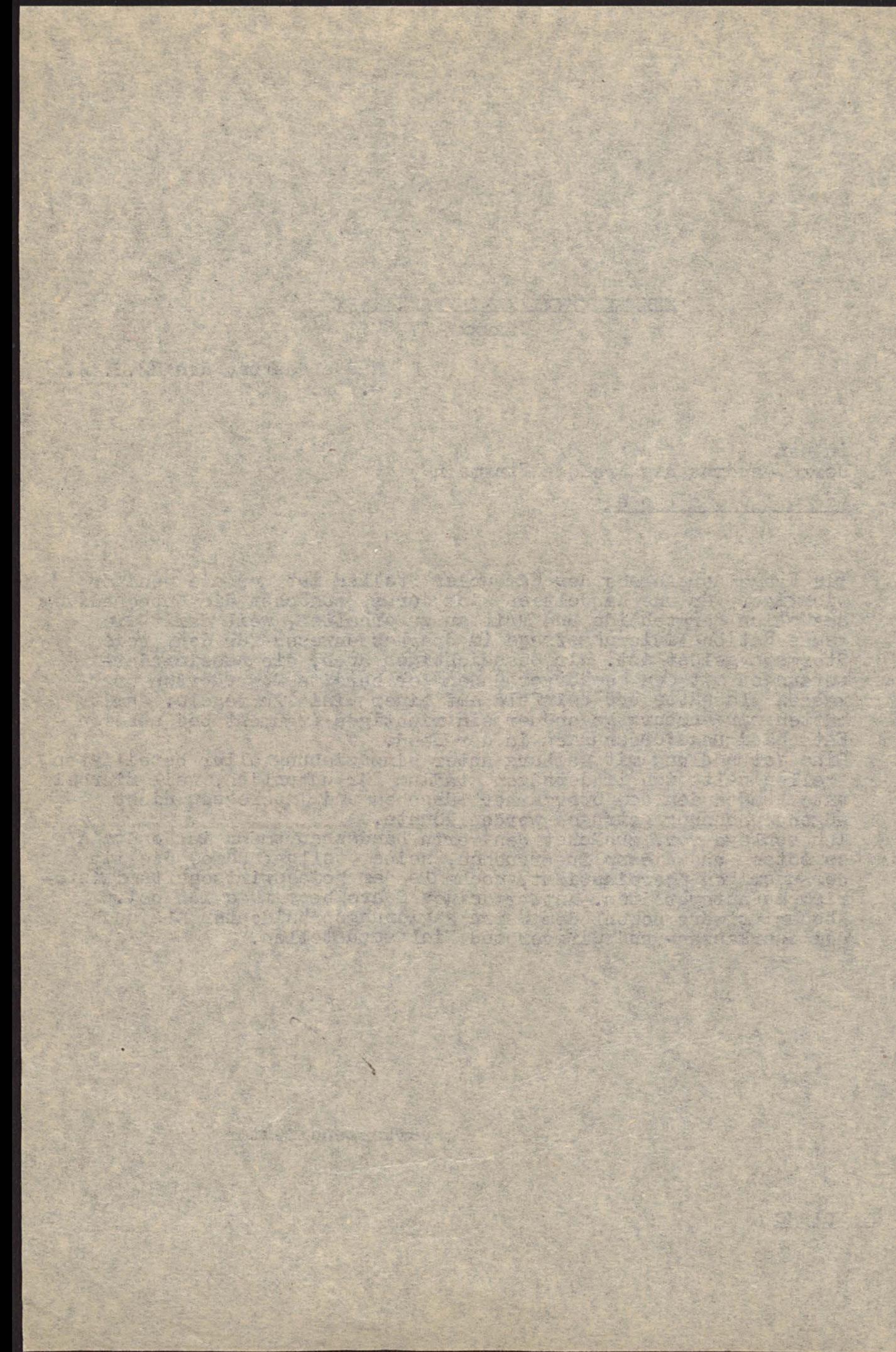
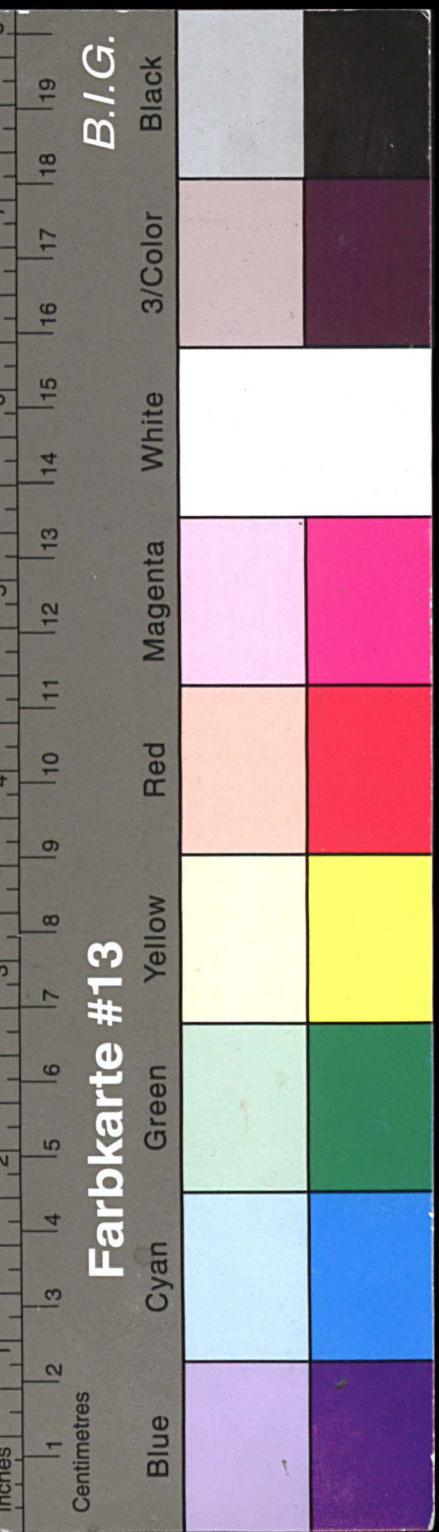
# Kreisarchiv Stormarn E103

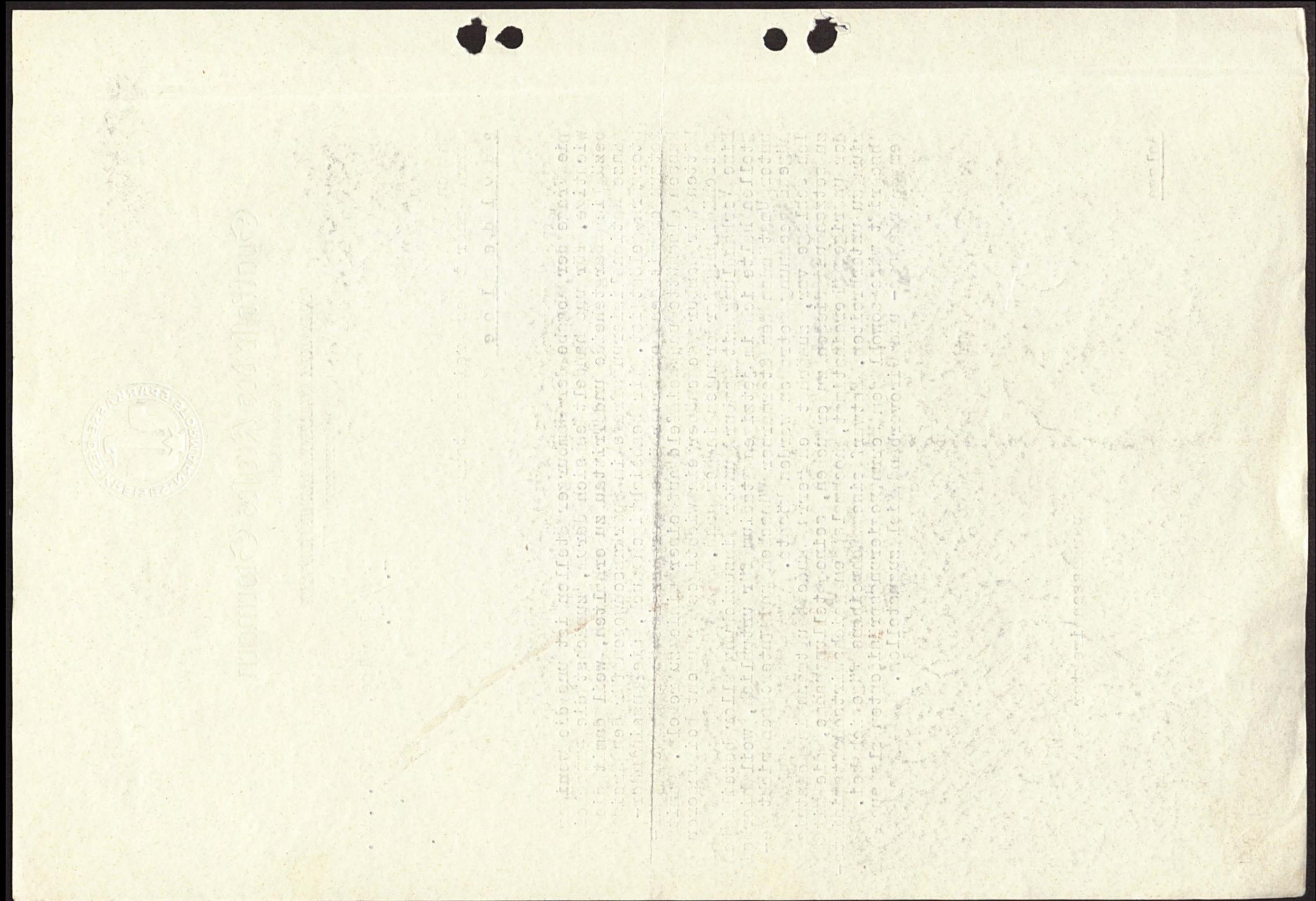
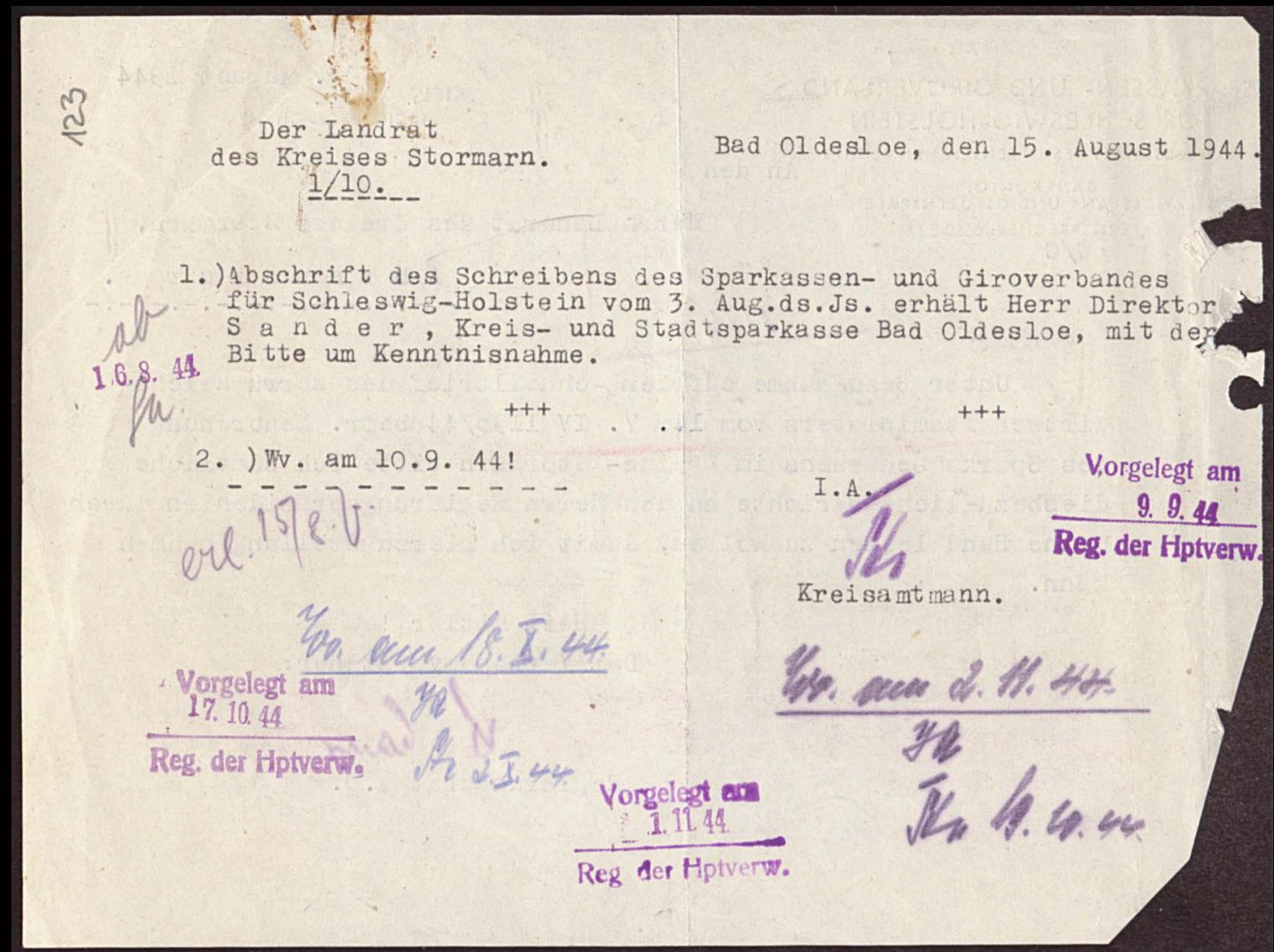
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

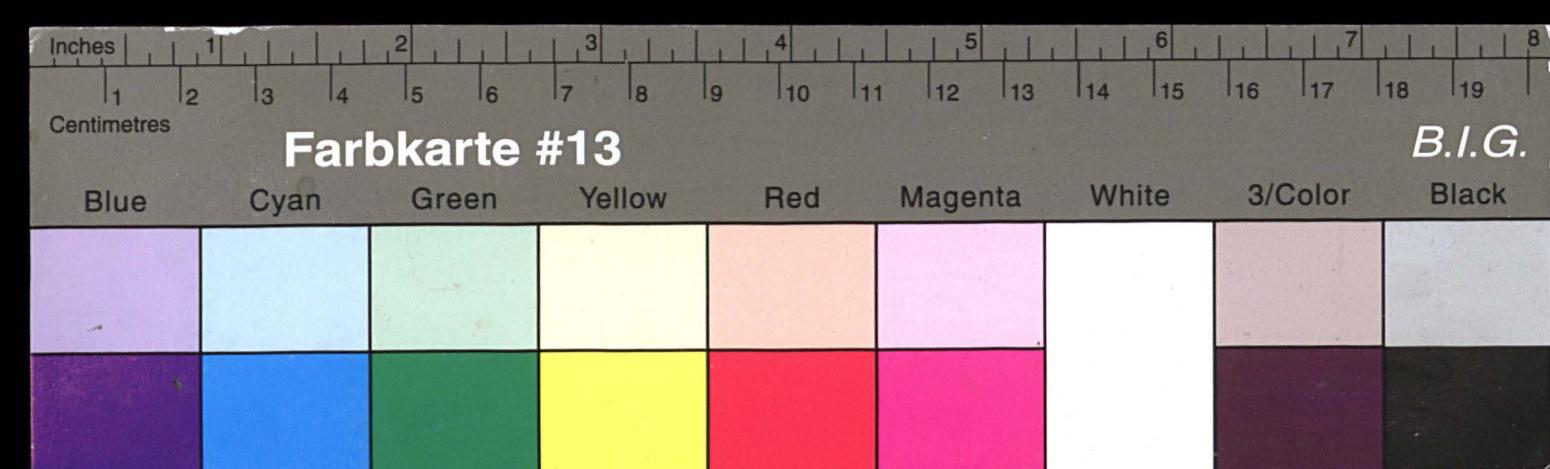




Projektnummer 415708552  
Geförderter durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

# Kreisarchiv Stormarn E103



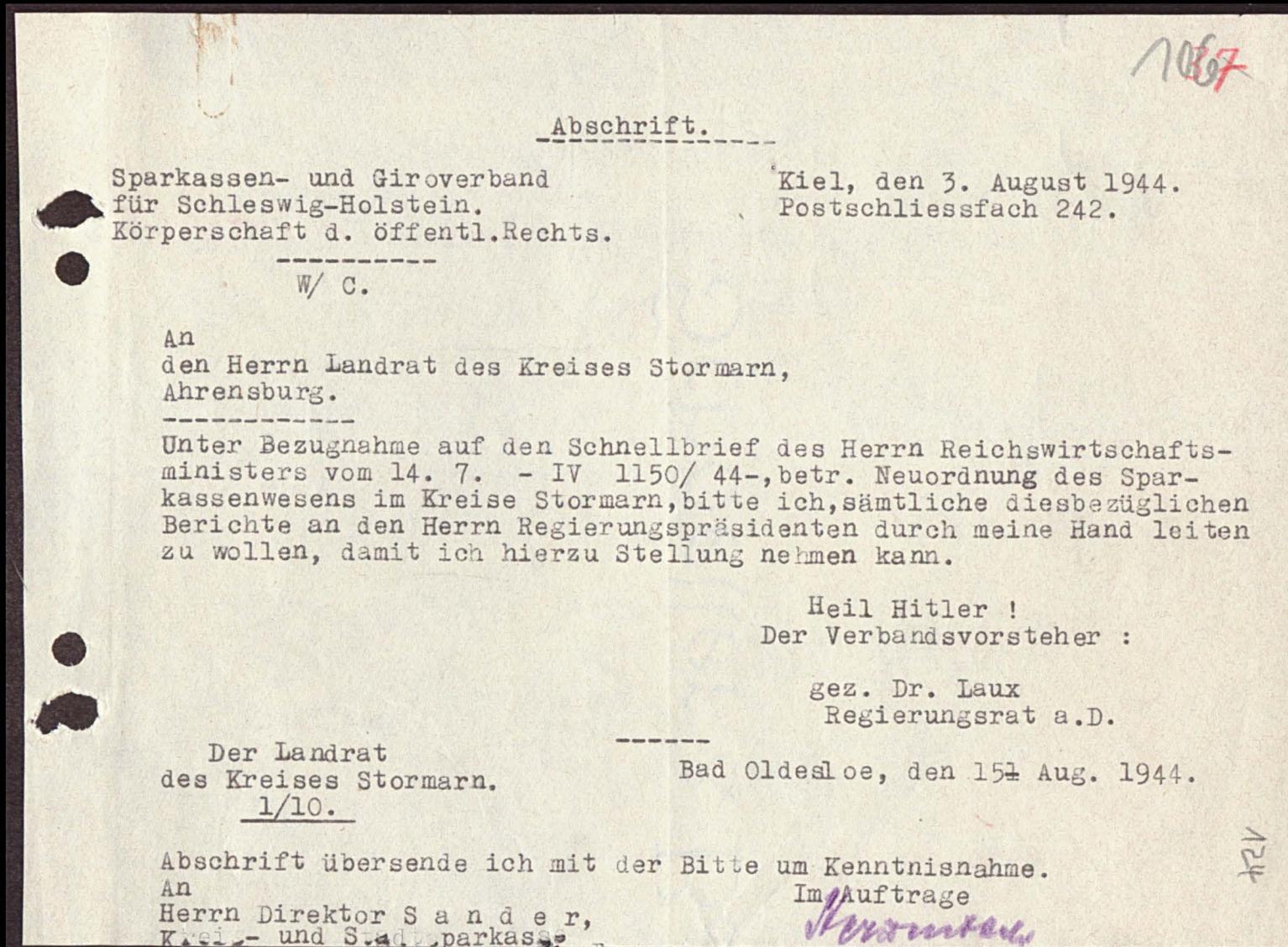
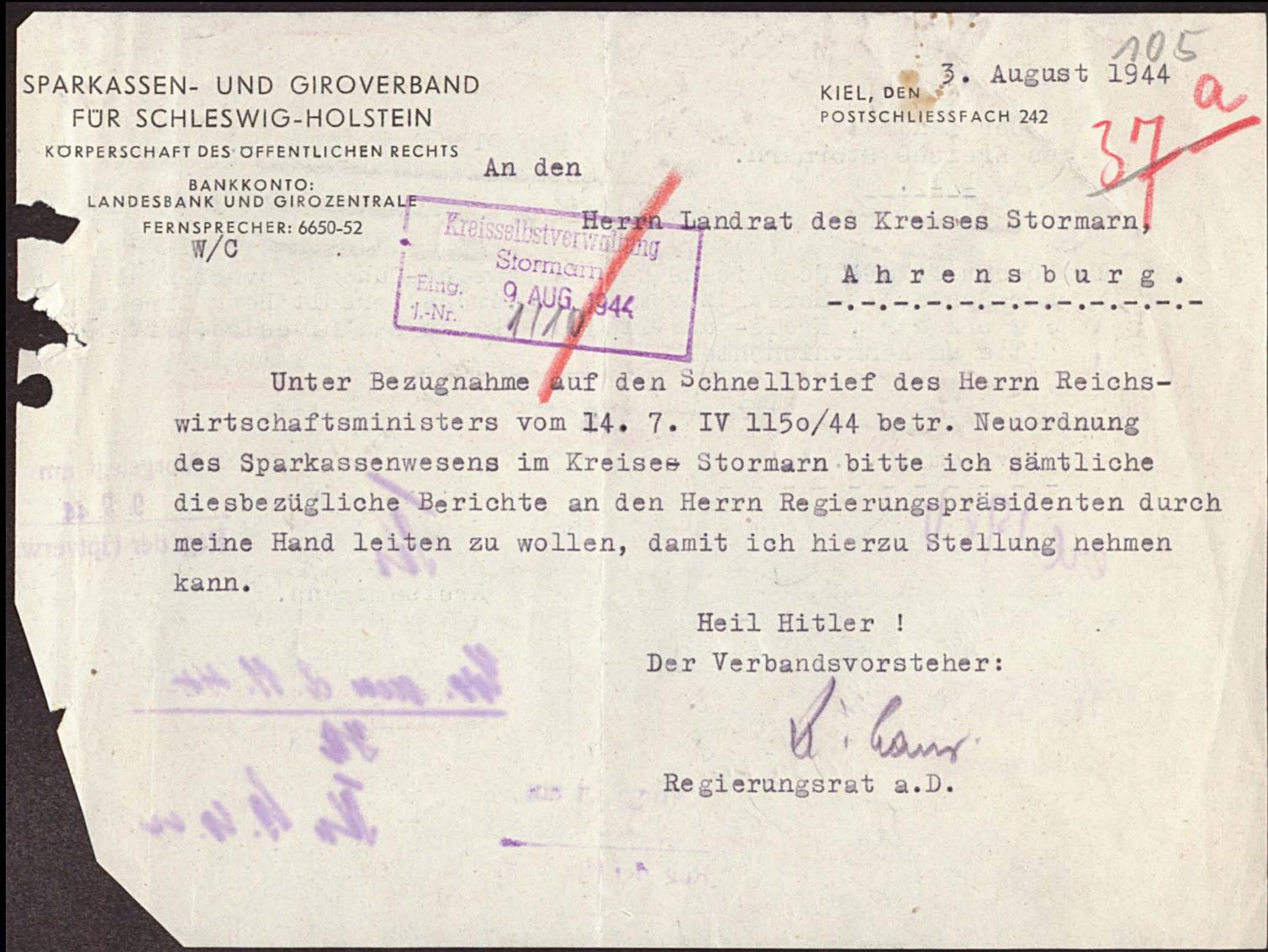


Farbkarte #13

B.I.G.

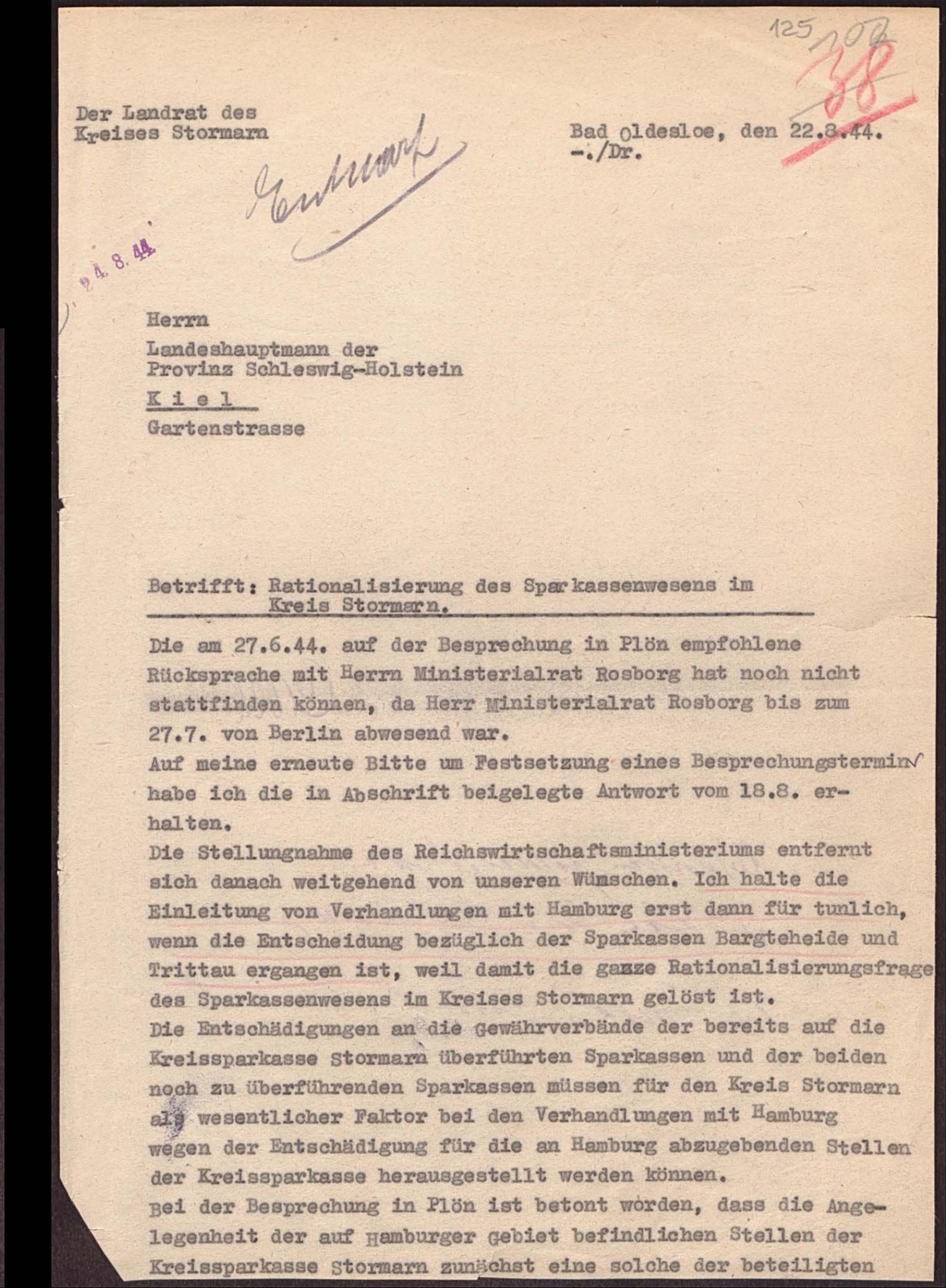
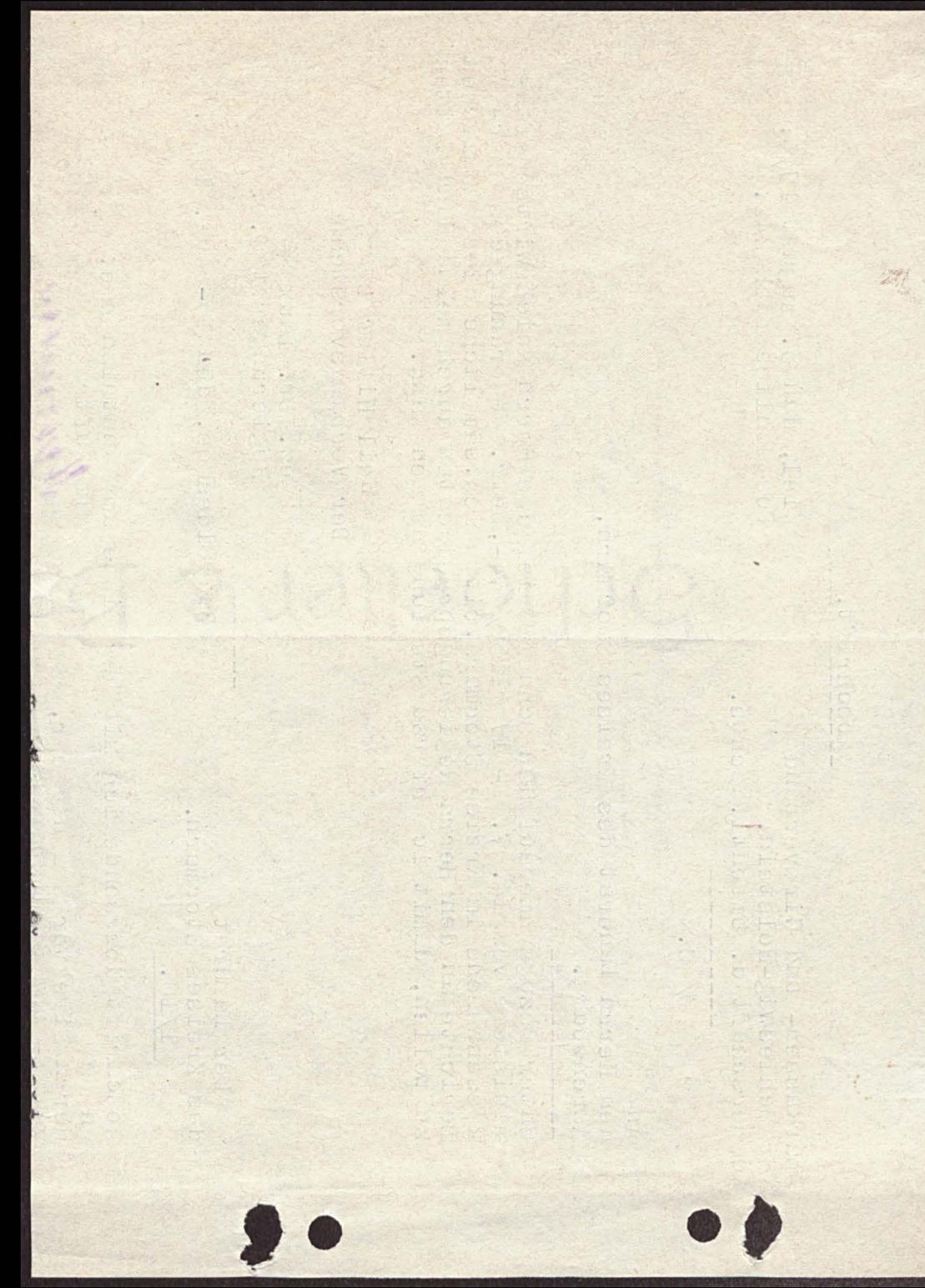
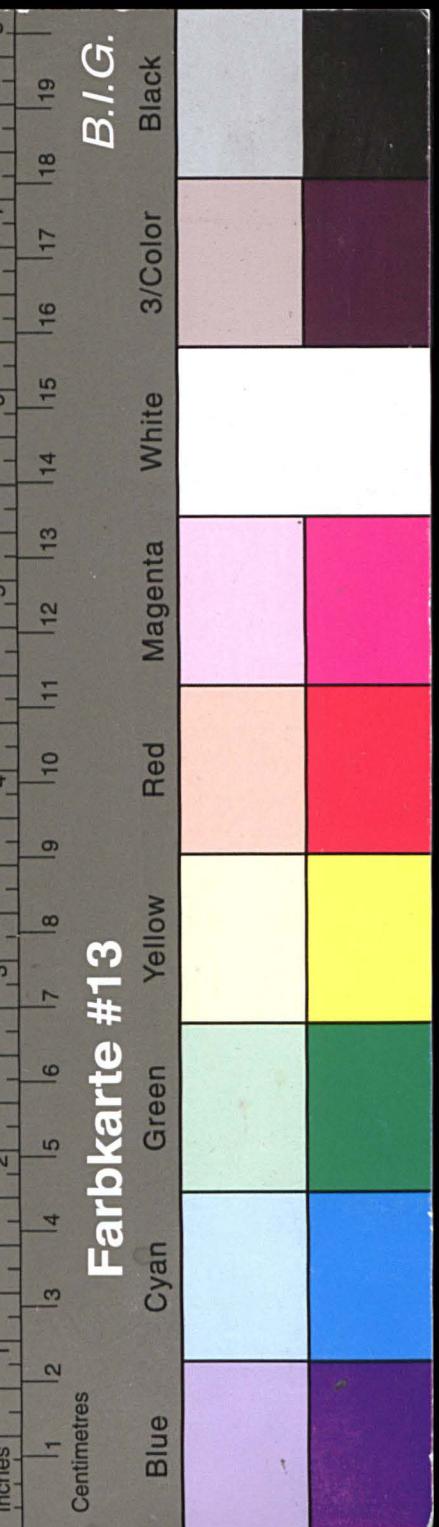
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



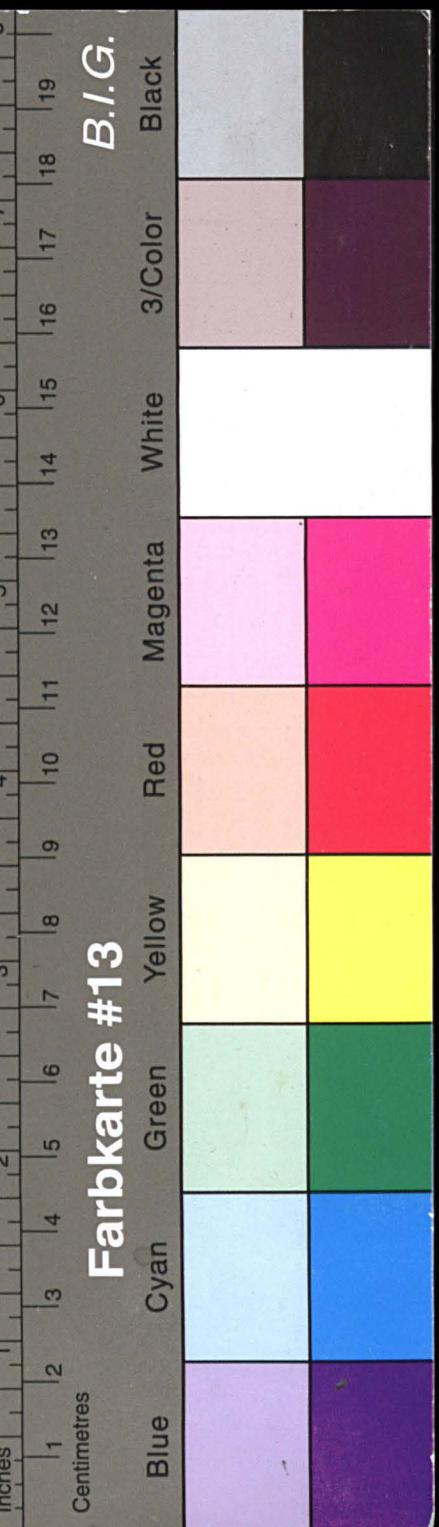
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Aufsichtsbehörden sei. Ich habe daher auch nicht die Absicht, von mir aus irgendwelche Verhandlungen einzuleiten, stehe vielmehr auf dem Standpunkt, dass dies erst auf Betreiben Hamburgs zu geschehen hat.

~~Die Besprechung in Berlin sollte den Zweck haben, die grundsätzlichen Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums wegen Überleitung der Hamburger Stellen der Kreissparkasse in Erfahrung zu bringen.~~

~~Ich bitte, unsere übereinstimmende Stellungnahme zu der gesamten Angelegenheit nochmals dem Reichswirtschaftsministerium zu unterbreiten mit dem Antrag, die Überführung der Sparkassen Bargteheide und Trittau auf die Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn nunmehr anzzuordnen.~~

~~Eine Rücksprache in Berlin wegen der Hamburger Gebietsbereinigung hielte ich alsdann zunächst ohne Hinzuziehung der beteiligten Hamburger Stellen nach wie vor für sehr erwünscht.~~

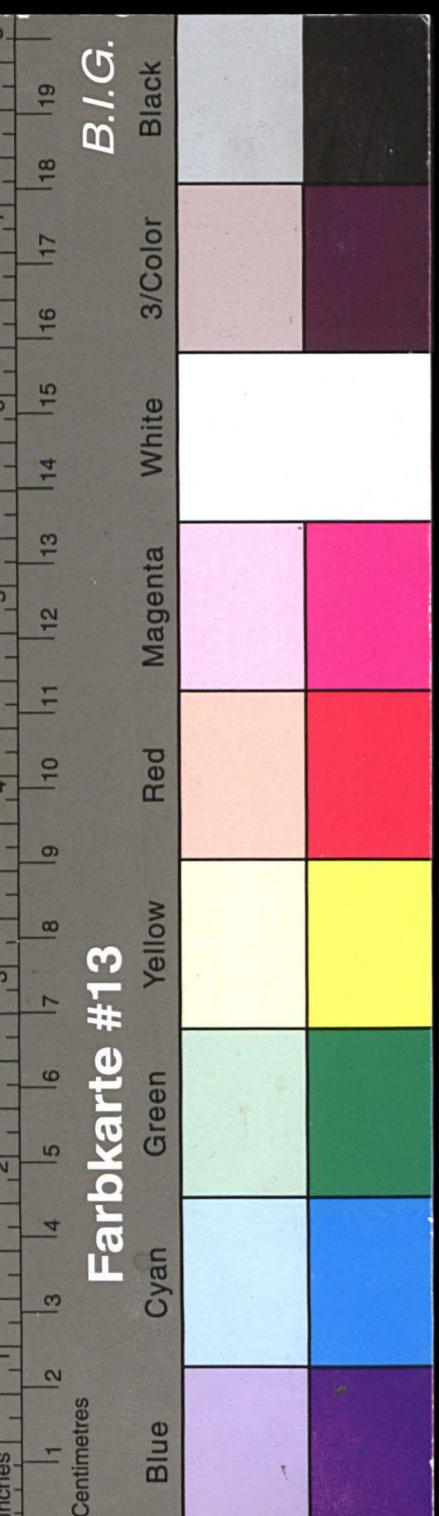
Carl

Landrat i.V.  
Generaladmiral z.V.

24.8.44  
1) Abfragen gestellt an  
2) Herr Prof. Schleswig  
3) Justiz am Oberlandesgericht Kiel

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



127  
Auszug aus der Stellungnahme des Oberpräsidenten Schleswig-Holstein über Rationalisierungsmaßnahmen im Sparkassenwesen Schleswig-Holsteins -

Der Rationalisierungserfolg der jetzt schwelenden Maßnahmen soll darin bestehen, daß durch Überleitung, Zerlegung oder Schließung von Kreditinstituten Personal, Raum und Wirtschaftsgüter eingespart werden. Dieses Ziel wird aber zweifellos nicht erreicht, wenn die Zweigstellen statt von der Hauptstelle in Wandsbek künftig von einer der Sparkassen in Alt-Hamburg geleitet werden. Es würde sich nur um einen Firmenwechsel handeln. Beim Kreise Stormarn erfordern die großen Kommunalaufgaben im Vorraum der Großstadt ein wirtschaftlich stark fundiertes und einheitlich ausgerichtetes Kreditinstitut.

.....

Da der Kreis Stormarn wie jeder andere Bezirk in großstädtischer Randzone naturgemäß kein von der Großstadt Hamburg losgelöstes wirtschaftliches Eigenleben führen kann, müssen die Grundlagen dieser Kreditversorgung mit in der vorgelagerten Großstadt liegen. Bei wirtschaftlicher Behandlungsweise des ganzen Fragenkomplexes ist das schon deshalb folgerichtig, weil die Wirtschaft des Kreises ja selbst mit Hamburg verknüpft ist und, wie gesagt, die kommunale Aufgabenstellung sich in großem Umfang aus der Randlage zur Großstadt ergibt.

.....

Die Sparkassenwirtschaft des Kreises Stormarn ist im großen Maße wirtschaftlich geographisch bedingt. Für die Kreissparkasse Stormarn ist daher die Lage in und vor der Großstadt von ausschlaggebender Bedeutung. .....

Es ist ein seit langem anerkannter, im Finanzausgleich und im Steuerrecht verwirklichter Grundsatz, daß die Steuerkraft des großstädtischen Unternehmerkapitals und der in Hamburg tätigen, aber in Stormarn wohnenden Arbeiter zum Teil dem Kreise zufließt. Was für Steuern und Finanzanteile gilt, muß bei der engen Verknüpfung von Großstadt und Randzone naturgemäß auch für den außersteuerlichen Geldstrom von Bedeutung sein. Jede Großstadt mit ihrer Randzone im wirtschaftlichen Zusammenhang. Diese funktionelle Wechsel-

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

128  
wirkung zwischen großstädtischer Aufgabenstellung und kommunal- wirtschaftlicher Aufgabenerfüllung durch Gebietskörperschaften der Randzone lässt die Beibehaltung des jetzt bestehenden Zustandes für den Kreis Stormarn zum mindesten vorerst als notwendig erscheinen. Es hieße auf die nach allgemeinen Ausgleichsgrundsätzen nötige Beteiligung Hamburgs an den wirtschaftlichen und sozialen Lasten Stormarns verzichten, wenn durch eine Verlegung des Zentralpunktes des Sparkassennetzes die Kreditsufuhr aus Hamburg abgeschlossen oder auch nur erschwert würde. Die unter näher zu begründende Angliederung von Gemeindesparkassen an die Kreissparkasse Stormarn ändert darin grundsätzlich nichts. ....

Ich schlage demgemäß vor, die Sparkasse des Kreises Stormarn mit den Haupt- und Zweigstellen im Neu-Hamburgischen Gebiet zu belas- sen. ....

Eine solche Entscheidung darf aber nicht dazu führen, offensichtlich notwendige Rationalisierungsmaßnahmen im Groß-Hamburger Raum zu unterbinden. Wo eine Überschneidung oder doppelte Besetzung be- steht, muß sie verschwinden.  
.....

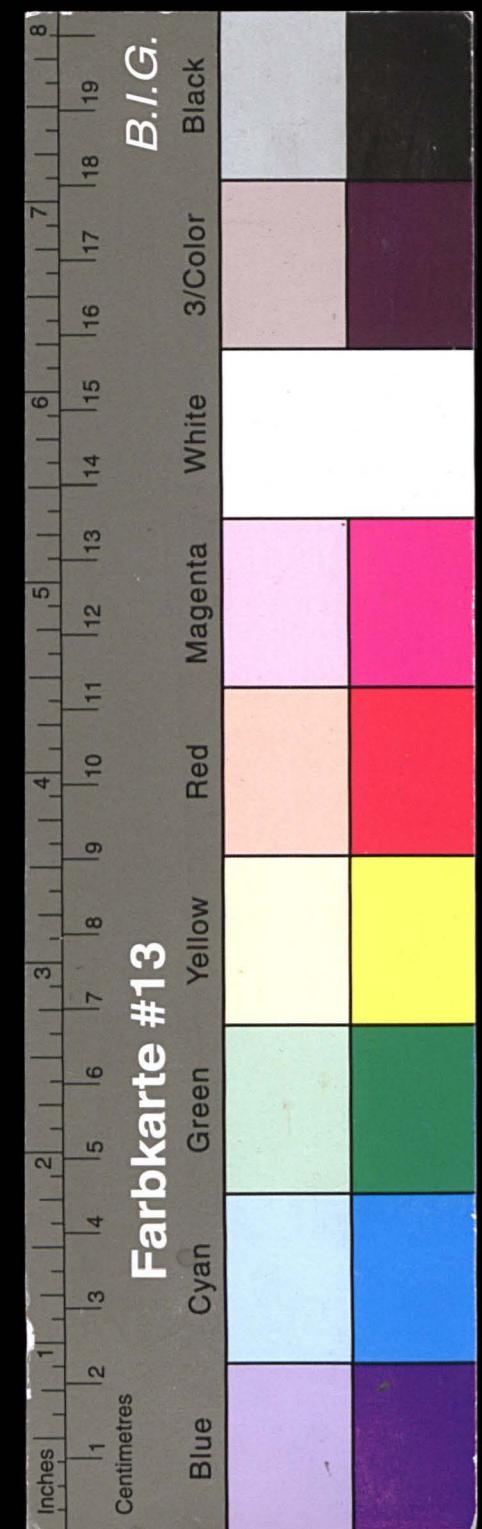
Überleitung der Stadtsparkasse auf die Sparkasse des Kreises Stor- marn. -

Auch wenn meinem Vorschlag, der Sparkasse des Kreises Stormarn ihr Zweigstellennetz in Hamburg zu erhalten, entsprochen wird, bedarf die Kreissparkasse Stormarn nachhaltig der Förderung, wenn sie zukünftig die besonderen kommunalen wirtschaftlichen Erfordernisse der großstädtischen Randlage des Kreises Stormarn ordnungsmäßig er- füllen soll. Dieses Ziel kann nur durch die Überleitung der noch selbständigen Gemeindesparkassen auf die Kreissparkasse erreicht werden. .... Sie würde betriebswirtschaftlich hier Ver- einfachung und Einsparung ermöglichen. ....

Bargteide -

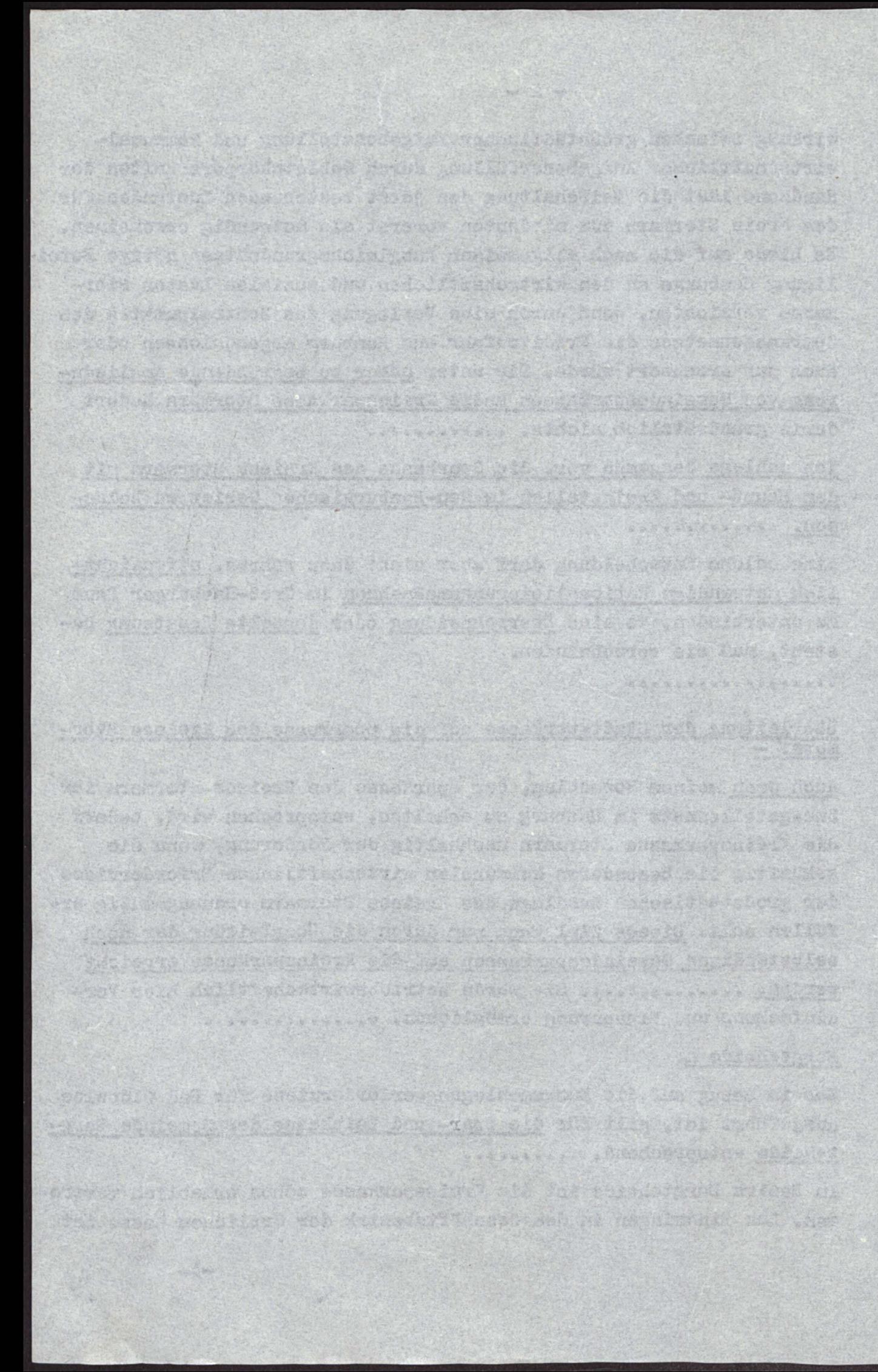
Was in Bezug auf die Zusammenlegungserfordernisse für Bad Oldesloe ausgeführt ist, gilt für die Spar- und Leihkasse der Gemeinde Barg- teide entsprechend. ....

Im Bezirk Bargteide ist die Kreissparkasse schon erheblich vertre- ten. Das Eindringen in den Geschäftsbezirk der örtlichen Kasse ist



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



129

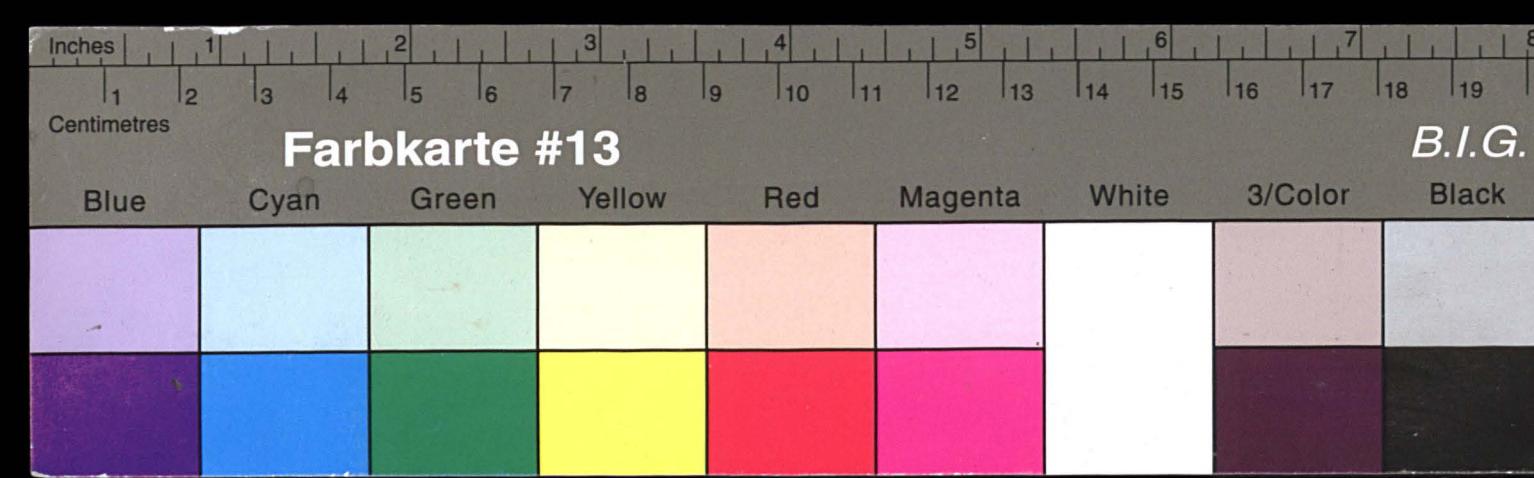
- 3 -

aber letzten Endes auf die unzureichende Leistungsfähigkeit der Bargteheider Sparkasse zurückzuführen. Betriebswirtschaftliche und organisatorische Verbesserungen würden auch in diesem Falle einen Rationalisierungserfolg sicherstellen. ....

Trittau -

Was hinsichtlich der Gemeindesparkassen in Bad Oldesloe und Bargteheide ausgeführt ist, gilt für die Verbandssparkasse in Trittau mit ihren Zweigstellen in Todendorf, Mollhagen, Eichede entsprechend. ....

Im Einflußgebiet der Verbandssparkasse Trittau ist die Kreissparkasse auch jetzt mit erheblichem Geschäft vertreten.



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

